Industriebetriebe der Baukunst II

Silke Haps

Industriebetriebe der Baukunst – Generalunternehmer des frühen 20. Jahrhunderts. Die Firma Boswau & Knauer

Band II Werkverzeichnis

Die Dissertation wurde 2008 von der Fakultät Bauwesen (heute Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen) der TU Dortmund angenommen.

Datum der mündlichen Prüfung: 20.10.2008

Vorsitz: Prof. Dr. Atilla Ötes
Erstgutachterin: Prof. Dr.-Ing. Uta Hassler
Zweitgutachter: Prof. Dr. phil. Norbert Nußbaum
Drittgutachter: Prof. Dr. sc. techn. Wolfgang Sonne

Ausgewählte Bauten der Firma Boswau & Knauer 1892-1914

Wenn im Folgenden eine Auswahl ausgeführter Arbeiten und Gesamtbauten der Firma Boswau & Knauer vorgestellt wird, so ist diese begrenzt auf den Betrachtungszeitraum von der Gründung 1892 bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914 und kann angesichts der fehlenden firmeninternen Überlieferung keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Listen ausgeführter Bauten, wie sie heute fast nur noch von der Firma Heilmann & Littmann bekannt sind,[1] sind für die Vorkriegsbauten der Firma Boswau & Knauer nicht mehr auffindbar; Geschäftsberichte mit Angaben zu abgerechneten und noch ausstehenden Bauleistungen – den sogenannten Bautenkonten – finden sich sortiert nach Filialen immerhin seit den 1920er Jahren.[2] Zu vermuten steht, dass die Anzahl der Vorkriegsprojekte die hier gezeigten Beispiele um ein Vielfaches übersteigt.[3] Für die hier vorgenommene Betrachtung scheinen jedoch die annähernd zweihundert ausgewählten Projekte als repräsentativer Querschnitt der überregional operierenden Firma, deren Tätigkeitsbereich sich mit den letzten Funden eher bestätigen als in wesentlichen Bereichen ergänzen ließ. Eine Untersuchung der ausgewählten Projekte bezüglich ihrer Masse und Verschiedenartigkeit, sowie der Art der jeweiligen Firmenbeteiligung boten sowohl die Möglichkeit, Tätigkeitsbereiche, regionale Ausdehnung und Größenkategorien zu erfassen, als auch Leistungsunterschiede zu mittel- und kleinständischen Architekturbüros und Firmen aufzuzeigen und letztendlich zu einer Positionierung im Bauwesen des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts zu gelangen.

Vorbemerkungen

Im nachstehenden Verzeichnis sind die Bauten entsprechend der chronologischen Firmenentwicklung nach Aufgabengebieten – Stuckarbeiten (S), Ausstellungsbeteiligungen (A), Gesamtbauten (G) – sortiert und innerhalb dieser Kategorien zeitlich aufeinanderfolgend aufgelistet.[4] Stuckarbeiten umfassen hierbei Baubeteiligungen, die ausschließlich aus Drahtputz-, Zug- und ähnlichen Arbeiten bestanden, während dieselben, wenn sie Teil einer Gesamtausführung der Firma waren, im Folgenden unter die Rubrik der Gesamtbauten eingeordnet wurden. Lücken betreffen in erster Linie die temporären – und innerhalb dieser Gruppe besonders die privaten – Ausstellungsbauten, weshalb diese im Rahmen der Betrachtung nicht ausführlicher behandelt werden können; ferner betreffen diese Bauten, an denen die Firma nur durch ihre Tochtergesellschaften wie etwa der Gesellschaft für Spezial Bauausführungen mbH beteiligt war. Eine Werkliste fasst die Bauvorhaben in der Reihenfolge ihres Entstehens in Form einer Kurzübersicht zusammen. Die Adressenangaben und Bezeichnungen der Gewerke folgen zeitgenössischen Benennungen, die Quellenangaben beziehen sich auf Schrifttum mit für die folgende Betrachtung relevanten Informationen; Titel und Dienstbezeichnungen der Architekten gelten zur Zeit der jeweils betrachteten Bauphase.[5] Angaben zu Baukosten werden in den verschiedenen Quellen häufig nur überschlägig mitgeteilt und widersprechen sich teilweise. Dem ungeachtet schien es notwendig, Firmen, Lieferanten und ungefähre Baukosten gleichermaßen wie Bauherren und Architekten anzugeben, um zu zeigen, um welche Art und Größenordnung von Bauvorhaben es sich handelte und in welcher Form die Firma Boswau & Knauer an diesen beteiligt war. Wenn möglich, sind detaillierte Angaben zu der Umsetzung der Bauvorhaben und zur Beteiligung der Firma Boswau & Knauer vorangestellt, Leistungen, die die Firma selbst oder durch ihre Tochtergesellschaften erbrachte, sind hervorgehoben; die Abbildungsunterschriften sind weitgehend den Quellenangaben entnommen. Angaben zu Erhaltungszustand der Bauten ließen sich aus (z.T. bereits online hinterlegten) Denkmallisten, Denkmaldatenbanken und aus Trümmerakten der Regionalarchive ermitteln;[6] gedankt sei an dieser Stelle auch den Mitarbeitern der Stadtarchive, Landesdenkmalämter und Unteren Denkmalbehörden für die schnellen und umfangreichen Rechercheauskünfte.

[1] Deutsches Museum, Archiv, FS 002675: Heilmann & Littmann GmbH (Hrsg.): Ausgeführte Bauten des Baugeschäftes Heilmann & Littmann G.m.b.H., Berlin/München/Nürnberg o.J. [um 1915]. – Heilmann & Littmann Bau- und Immobilien-AG (Hrsg.): Liste H1. Wohn- und Geschäftshäuser, München/Berlin o.J. [um 1934]. – Dies.: Liste H2. Schul- und Krankenhäuser, öffentliche Gebäude, München/Berlin o.J. [um 1934]. – Dies.: Liste H3. Industrie- und Hallenbauten, München/Berlin o.J. [um 1934]. – Dies.: Liste H4. Silobauten, München/Berlin o.J. [um 1934]. – Dies.: Liste T1. Strassenbauten und Baggerungen, München/Berlin o.J. [um 1934]. – Dies.: Liste T2. Wasserbauten, Flusskorrektionen, Wehrbauten, München/Berlin o.J. [um 1934]. – Dies.: Liste T3. Wasserkraftanlagen, Stollen, München/Berlin o.J. [um 1934]. – Dies.: Liste T4. Brücken, München/Berlin o.J. [um 1934]. – Dies.: Liste T5. Bahnbauten, München/Berlin o.J. [um 1934]. – Dies.: Liste T6. Pfahl-Fundierungen, München/Berlin o.J. [um 1934].

[2] Abschlüsse B+K 1922-1942, Firmenarchiv der Walter-Bau-AG vereinigt mit DYWIDAG, Augsburg [Stand: 2003].

[3] Siehe Bd. I, Kap. III.

[4] Zugrunde gelegt wurde hierbei zur Vereinfachung das Datum des Baubeginns.

[5] Hilfreich z.B. die von Uwe Kieling erarbeiteten Übersichten: Berliner Baubeamte und Staatsarchitekten im 19. Jahrhundert. Biographisches Lexikon, Berlin (Ost) 1986 (Miniaturen zur Geschichte, Kultur und Denkmalpflege Berlins 17), ders.: Berlin. Baumeister und Bauten: Von der Gotik bis zum Historismus, Berlin (Ost)/Leipzig 1987, ders.: Berlin. Bauten und Baumeister von der Gotik bis 1945, Berlin 2003.

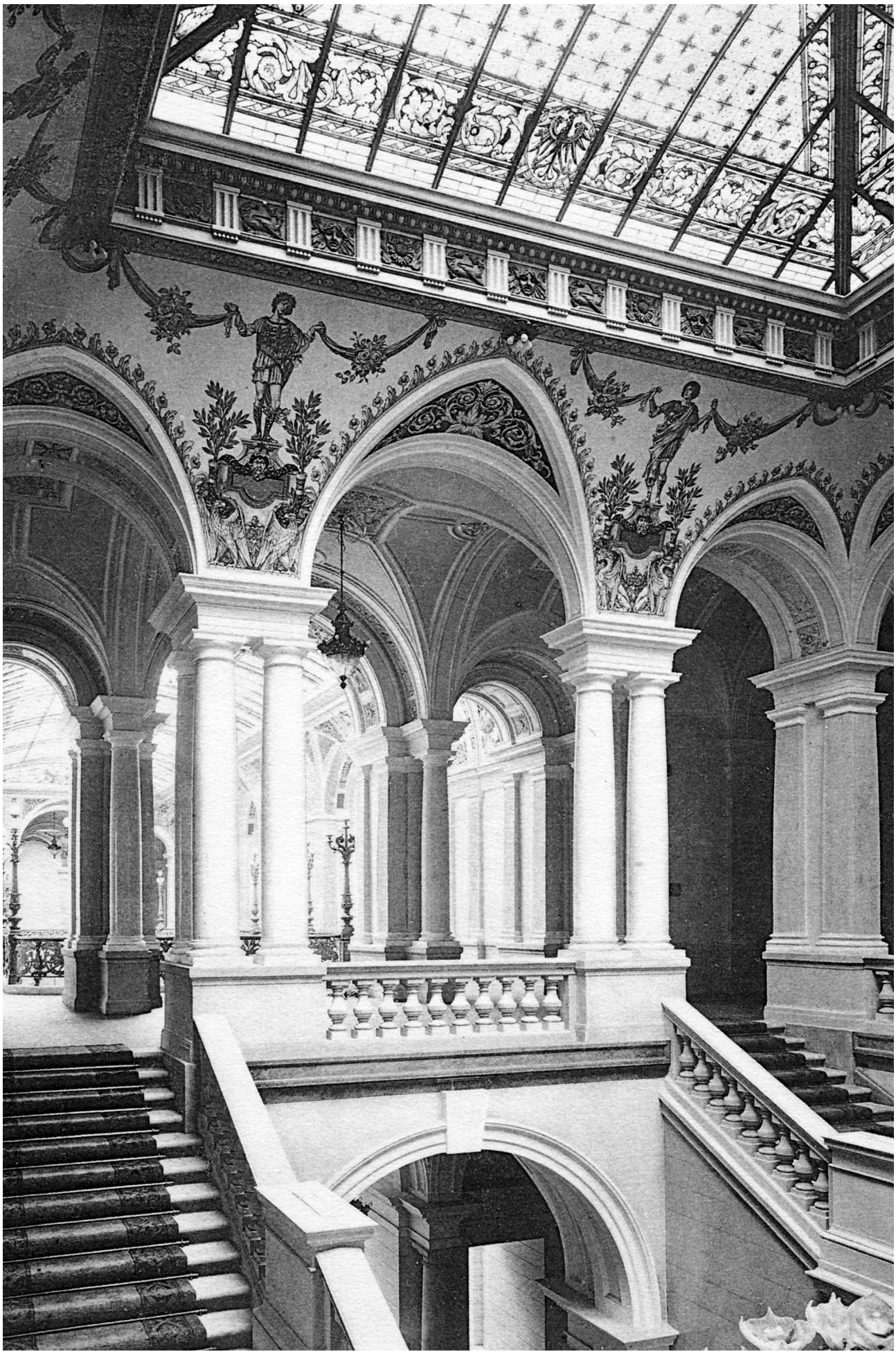
[6] Eine Übersicht über die online hinterlegten Denkmallisten bietet die Website URL:http://www.denkmalliste.org/denkmallisten.html [zuletzt überprüft am 21.01.2015]. Durch die kontinuierliche Fortschreibung der einzelnen Denkmallisten und die überwiegende Verwendung nichtstabiler URLs wird im Folgenden lediglich auf den Internetauftritt der jeweiligen Denkmalbehörde verwiesen. Vgl. ferner die gedruckten Bände der Denkmaltopographie der Bundesrepublik Deutschland wie z.B. Hans-Herbert Möller (Hrsg.): Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland. Baudenkmale in Niedersachsen, Stadt Hannover T.1, Braunschweig/Wiesbaden 1983, ders.: Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland. Baudenkmale in Niedersachsen 10.2, Stadt Hannover T.2, Braunschweig/Wiesbaden 1985, Landesamt für Denkmalpflege Hessen in Zusammenarbeit m. d. Magistrat der Stadt Darmstadt – Denkmalschutzbehörde (Hrsg.): Denkmaltopographie Deutschland, Kulturdenkmäler in Hessen, Stadt Darmstadt, Braunschweig/Wiesbaden 1994, Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur (Hrsg.): Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland. Denkmale in Brandenburg, Bd. 3, Stadt Frankfurt (Oder), Worms 2002.

Kurzübersicht

Preußischer Landtag: Preußisches Abgeordnetenhaus, Berlin-Mitte, Prinz-Albrecht-Straße 3-5 (heute Niederkirchnerstraße 5, Berliner Abgeordnetenhaus)	**S01**	1892-99
Kaiserliches Reichs-Postamt, Berlin-Mitte, Leipziger Straße 14-18/Mauerstraße 69-75	**S02**	1893-98
Kaufhaus in Berlin-Mitte, Kaiser-Wilhelm-Straße 33-36/Ecke Rosenstraße (südöstliche Bauhälfte, heute Karl-Liebknecht-Straße, Rosa-Luxemburg-Straße)	**S03**	1894-95
Bad des Vereins der Wasserfreunde, (Berlin-)Kreuzberg, Kommandantenstraße 7-9	**S04**	
Stadttheater, Rostock, Rosengarten vor dem Steintor	**S05**	
Kloster zum guten Hirten, (Berlin-)Reinickendorf, Seestraße/Reinickendorfer Chaussee	**S06**	1894-04
Stadttheater, Bromberg, Ecke Danziger Straße/Wilhelmstraße (Theaterplatz)	**S07**	1895-96
Bauten der Berliner Gewerbe-Ausstellung, Berlin	**A01-A12**	
Garnisonskirche, Dresden, Carola-Allee (heute Stauffenberg-Allee)	**S08**	1895-00
Hypothekenbank in Hamburg, Hohe Bleichen 18	**S09**	1896-97
Bauten der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung, Leipzig	**A13-A23**	
Rathaus (Berlin-)Lichtenberg, Dorfstraße (heute Möllendorfstraße 6)	**S10**	1896-98
Stadthalle (Wuppertal-)Elberfeld, Am Johannisberg	**S11**	1896-00
Kauf- und Warenhaus A. Wertheim, Berlin-Mitte, Leipzigerstraße 132-137/Ecke Leipziger Platz/Voßstraße 31-34	**S12**	1896-06
Neues Provinzialmuseum, Hannover, Rudolf von Bennigsen-Straße/Langensalza-Straße/Plankstraße (heute Am Maschpark 5)	**S13**	1897-02
(Neues) Rathaus in (Hannover-)Linden, Lindener Marktplatz 1/Egestorffstraße	**S14**	1897-99
Landhaus G. Gnüchtel, Lauter in Sachsen, Schwarzenbergerstraße	**S15**	1897-98
Großherzogliches Museum, Darmstadt, Friedensplatz 1/Platz des ehemaligen Zeughauses am Paradeplatz u. Großherzoglichen Herrngarten	**S16**	1897-06
Wohn- und Geschäftshaus, (Berlin-)Kreuzberg, Zimmerstraße 83	**S17**	1897-98
A. Schaaffhausenscher Bankverein, Berlin-Mitte, Französische Straße 53-54	**S18**	
Künstlerhaus, Berlin-Mitte, Bellevuestraße 3	**S19**	
Rathaus Friedrichshagen, Friedrichstraße (heute Bölschestraße 87)	**S20**	1897-99
Regierungsgebäude des Regierungsbezirks Frankfurt a.O., Große Scharrnstraße 59	**S21**	1897-07
(Alte) Philharmonie, (Berlin-)Kreuzberg, Bernburgerstraße 22a, 23/Köthenerstraße 32	**S22**	1898-99
Apollotheater, Düsseldorf, Königsallee 60/Ecke Adersstraße	**S23**	
Gesellschafts- u. Palmenhaus, Leipzig, Palmengarten	**S24**	
Alpenpanorama Bergfahrt in Tirol Hamburg, Ausstellungsplatz an der Clacis-Chaussee, Hamburg	**A24**	~ "
Handelshochschule, Köln, Hansaring 54-58/Ritterstraße/Vogteistraße	**S25**	1898-01
Geheimes Zivilkabinett seiner Majestät des Kaisers und Königs, Berlin-Mitte, Wilhelmstraße 64 (heute 54)	**S26**	1898-00
Rathaus Nowawes, Priesterstraße (heute Karl-Liebknecht-Straße/Ecke Rudolf-Breitscheid-Straße)	**S27**	
Wohnhaus Kaeferle, Hannover, Lüerstraße 3	**S28**	
Emmauskirche, Leipzig-Sellerhausen, Wurzener Straße 160	**S29**	
Städtische Badeanstalt, (Berlin-)Kreuzberg, Baerwaldstraße 64-67	**S30**	1898-01
Wohnhaus, Berlin-Mitte, Behrenstraße 6	**S31**	1898-00
Villa Stollwerck, Köln, Hardefuststraße 15/Ecke Volksgartenstraße 58	**S32**	1899-01
Villa Dr. Pflüger, Bonn, Kaiser-Friedrich-Straße 7	**S33**	1899-00
Schifffahrtshaus auf der Deutschen Bauausstellung, Dresden	**A25**	~ "
Bauten der Weltausstellung, Paris	**A26-A29**	~ "
(Alte) Feuerwache u. Standesamt, Berlin-Mitte, Fischerstraße 37-38/An der Fischerbrücke 1a (heute Fischerinsel)	**S34**	1899-01
Amtsgericht u. Gefängnis, Dortmund, Holländische Straße/Schwanenstraße/Lübecker Straße u. Holländische Straße/Hamburger Straße (heute Gerichtsstraße 22)	**S35**	1899-03
Festhalle ‚Rosengarten', Mannheim, Friedrichsplatz, Rosengarten-/Tulla-/Prinz Wilhelmstraße	**S36**	
Neues (Zweites) Stadttheater (Opernhaus), Köln, Habsburgerring 9/Aachener Straße/Richard Wagner-Straße	**S37**	1899-02
Preußisches Herrenhaus (Sitz der Ersten Kammer des Preußischen Landtages), Berlin-Mitte, Leipziger Straße 3-4 (heute Sitz des Bundesrates)	**S38**	1899-04
Postgebäude, Frankfurt a.O., Logenstraße 9-10/Lindenstraße 1-3	**S39**	1899-02
(Vierter) Alster-Pavillon, Hamburg, Jungfernstieg/Anleger	**S40**	1899-00
Haus der Lange-Stiftung, Hannover, Theaterstraße 14	**S41**	1900-01
Fleischer-Innung, Hannover, Kanalstraße/Artilleriestraße 11 (heute Kurt Schumacher-Straße 11)	**S42**	
Berliner Bank, Berlin-Mitte, Behrenstraße 46/Rosmarinstraße 10/Charlottenstraße 47 (heute Sparkassenhaus)	**S43**	
Rathaus, Schmargendorf, Spandauer Straße/Kösenerstraße/Auguste Victoriastraße, Berkaerplatz	**S44**	1900-02
Fürstliches Theater, Gera	**S45**	
Bauten der Industrie- und Gewerbeausstellung für Rheinland, Westfalen und benachbarte Bezirke verbunden mit einer Deutsch-Nationalen Kunst-Ausstellung, Düsseldorf	**A32-A48**	
Baumwollbörse, Bremen, Wachtstraße 17-24/Marktstraße 6-11	**G01**	
Stadttheater, Aachen	**S46**	1900-01
Ministerialgebäude, Rudolstadt, Schwarzburger Straße	**S47**	1900-03
Evangelische Pfarrkirche, Bromberg, Hann-von-Weyhern-Platz (heute Koscieleckich-Platz)	**S48**	
Humboldt-Schule, (Hannover-)Linden, Beethovenstraße 5	**S49**	1900-03
Mittelbau des Hauptgebäudes der Internationalen Ausstellung für Feuerschutz und Feuerrettungswesen, Berlin	**A30**	1901
Arbeitszimmer eines Tondichters auf der Großen Berliner Kunstausstellung, Berlin	**A31**	
Geschäftshaus der Firma Boswau & Knauer, (Berlin-)Schöneberg, Viktoria-Luise-Platz 9/Ecke Motzstraße 55	**G02**	1901-02
Geschäftshaus Hartenstein, Plauen, Vogtland, Rädelstraße 9/Ecke Bergstraße	**G04**	
Rathaus, Pankow, Breite Straße (heute Breite Straße 24A-26/Neue Schönholzer Straße 36)	**S50**	1901-03
Königliches Kunstgewerbemuseum, Berlin-Mitte, Prinz-Albrecht-Straße 8/Königgrätzerstraße (heute Niederkirchnerstraße/Stresemannstraße)	**G03**	1901-05
Postgebäude, Bielefeld, Reichspoststraße/Turnerstraße/Herforder Straße 14 (heute Friedrich-Ebert-Straße)	**S51**	1902-04
Auguste Viktoria Knappschafts-Heilstätte, Beringhausen b. Meschede i.W.	**G06**	
Reformgymnasium, Düsseldorf, Rethelstraße 13-15	**S52**	1902-03
Paulinenschlösschen, Wiesbaden, Sonnenberger Straße (heute Prinzessin Elisabeth-Straße)	**S53**	

1902-03 **S54** Kaiser Friedrich-Halle, Mönchengladbach, Kaiserpark
1902-08 **G05** Kinderheilstätte vom Roten Kreuz, Hohenlychen, Uckermark
1903-04 **A49-A56** Bauten der Welt-Ausstellung, St. Louis
G07 Villa Elisabeth von Paepke, (Berlin-)Grunewald, Wangenheimstraße 3/Kunzbuntschuhstraße
G08 Schloss Landsberg, Mülheim an der Ruhr
1904-05 **S55** Warenhaus Tietz, Berlin-Mitte, Alexanderplatz
G09 Bergisch-Märkische Bank, Filiale Düsseldorf, Königsallee 45/Canal-/Benrather Straße
G11 Verwaltungsgebäude der Rheinischen Stahlwerke, (Duisburg-)Meiderich, Ecke Chralotten- und Stahlstraße
G12 Schauspielhaus, Düsseldorf, Karl-Theodor-Straße 2/Ecke Kasernenstraße
1904-06 **G10** Oberpostdirektion, Minden, Heidestraße 10/Besselstraße/Paulinenstraße (ehemaliger Besselplatz)
G14 Oestertalsperre, Plettenberg
1905-06 **G13** Geschäftshaus Blumenthal, Wiesbaden, Kirchgasse 39-41
G15 Büro- und Geschäftsgebäude Hansahaus, Hannover, Ägidientorplatz 4/Arnswaldstraße/Marienstraße
G16 Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank), Hannover, Ägidientorplatz
G19 Neues Schauspielhaus und Mozartsaal, (Berlin-)Schöneberg, Nollendorfplatz 5/Ecke Motzstraße 1-3, Nollendorfstraße
1905-07 **G17** Wohn- und Geschäftshaus, (Berlin-)Charlottenburg, Kurfürstendamm 26a/Fasanenstraße 75
G18 Bismarckturm, Aachen, ‚An den Fuchslöchern' im Burtscheider Stadtwald, nahe Raerener Straße (heute Monschauer Straße, Waldfriedhof)
1906 **G21** Thalia-Theater, (Wuppertal-)Elberfeld, Islandufer 15
G22 a Büro- und Geschäftsgebäude der Rheinhof-Gesellschaft mbH, Düsseldorf, Ecke Benratherstraße 29/Breitestraße 20
~ " **A57** ‚Frauen-Rosenhof', Kunstausstellung zu Köln
1906-07 **G20** Kaufhaus des Westens, (Berlin-)Schöneberg, Wittenbergplatz, Ecke Ansbacher-, Tauntzien- und Passauer Straße
G23 Bergisch-Märkische Bank, Filiale Köln, An den Dominikanern 15-21
G24 Bergisch-Märkische Bank, Filiale St. Johann (Saarbrücken), Kaiserstraße
G25 Bergisch-Märkische Bank, Filiale Hagen i.W., Bahnhofstraße 51
G26 Hotel Esplanade, Hamburg, Stephansplatz 10/Esplanade/Dammtoranlagen
G27 Industriepalast, (Berlin-)Friedrichshain, Warschauerstraße 39-40, 43-44
1906-08 **G28 a** Hotel Excelsior, (Berlin-)Kreuzberg, Königgrätzer Straße 112-113 (heute Stresemannstraße 78)
1906-18 **G29** Deutsche Waffen- u. Munitionsfabriken, (Berlin-)Wittenau, Eichborndamm
1907 **G30** Handelsstätte Friedrichstadt, Berlin-Mitte, Ecke Charlottenstraße 56/Taubenstraße 31
1907-08 **G31 a** Hotel Esplanade, (Berlin-)Tiergarten, Bellevuestraße 16-18a
1907-09 **G32** Hotel Atlantic, Hamburg, An der Alster 72-74/Holzdamm
G33 Geschäftshaus der Norddeutschen Versicherungsgesellschaft, Hamburg, Alter Wall 12
1908-13 **G34** Land- und Amtsgerichtsgebäude (mit Gefängnis), Essen/Ruhr, Zweigertstraße/Kortumstraße (Andreasstraße, heute Krawehlstraße)
1909-10 **G35** Hildesheimer Bank Filiale Goslar, Fischmäkerstraße 13
1909-12 **G36** Europahaus, Hamburg, Hermannstraße/Alsterdamm 39 (später Ballindamm 39)
1910-11 **G37** Viktoriaspeicher 1, (Berlin-)Kreuzberg, Köpenicker Straße 22
1911-12 **G28 b** Hotel Excelsior, (Berlin-)Kreuzberg, Königgrätzer Straße 112-113 (heute Stresemannstraße 78)
G31 b Hotel Esplanade, (Berlin-)Tiergarten, Bellevuestraße 16-18a
G38 Haus Potsdam (nach 1914 ‚Haus Vaterland'), Berlin-Mitte, Königgrätzer Straße 15-16/Köthener Straße 1-5 (heute Berlin-Tiergarten, Stresemannstraße/Köthener Straße)
G39 Deutsches Opernhaus, (Berlin-)Charlottenburg, Bismarckstraße 34-37/Sesenheimer-/Krummestraße
1912-13 **G22 b** Büro- und Geschäftsgebäude der Rheinhof-Gesellschaft mbH, Düsseldorf, Ecke Benratherstraße 29/Breitestraße 20
G40 Caledoniahaus, Hamburg, Mönckebergstraße 5
1914-17 **G41** Gartenstadt Staaken-Spandau

Stuckarbeiten (S), 1892-1905



S01 **Preußischer Landtag: Preußisches Abgeordnetenhaus, Berlin-Mitte, Prinz-Albrecht-Straße 3-5 (heute Niederkirchnerstraße 5, Berliner Abgeordnetenhaus),** Neubau (1935/36 umgebaut, als Baudenkmal eingetragen)

Bauzeit:	Herbst 1892-Jan. 1899, Eröffnung: 16.01.1899
Bauherr:	Ministerium für öffentliche Arbeiten (Berlin)
Baukosten:	~5.000.000 M zzgl. Kosten für die Einrichtung von ~850.000 M, Minister-Sitzungssaal im Zwischenbau zw. Abgeordneten- und Herrenhaus ~360.000 M zzgl. 54.000 M für die Einrichtung
Entwurf/Bauleitung:	Preußisches Ministerium für öffentliche Arbeiten (Berlin), Bauabteilung: Johann David Friedrich Otto Schulze(-Kolbitz, Geh. Baurat, Berlin), Carl Vohl (Landbauinspektor), örtl. Bauleitung: A. Fischer (Reg.-Baumeister), von Sal(t)zwedel(l) (Landbauinspektor), Werner (Reg.-Baumeister), Fritzsch, Schilbach, innere Ausstattung, Möbelbeschaffung: Regeling, stat. Berechnung der Eisenkonstruktionen: Richard Edmund Otto Cramer (Berlin), Entwurf Minister-Sitzungssaal im Zwischenbau zw. Abgeordnetenhaus und Herrenhaus: Alfred Messel (Berlin), Klasse Ia der Schulabteilung der Unterrichtsanstalt des Königl. Kunstgewerbe-Museums Berlin
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Beleuchtungskörper in Bronze: Schäffer & Hauschner, Meurer, Blossfeld, Schäffer & Walcker, Spinn & Sohn, Kreuzberger & Siewers, Kramme, •Bildhauerarbeiten: Otto Lessing (Berlin), E. Westphal (Berlin), Konstantin Star(c)k, Wenck, Stracke, Menter [Meuter?] & Wollstädter, •Bronzearbeiten: Württembergische Metallwarenfabrik, •Dekoration: W. Raschky, W. Bernau (Weiß), Ferd. Voigts, Müller, •Dekorationsmalerei: Hans Koberstein, C. Schirm, F.W. Mayer, Gebr. Drabich, Lange, M.J. Bodenstein, Gathemann & Kellner, C. Lange, Frohns & Plathe, Minister-Sitzungssaal: Klasse V der Schulabteilung der Unterrichtsanstalt des Königl. Kunstgewerbe-Museums Berlin, Leitung: V. Schmitt, •Elektr. Beleuchtung: Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft (Berlin), •Elektr. Klingel- u. Telephonleitung: Oscar Baensch & Co., •Gitter u. Wappen: Entwürfe: Klasse VIIIa der Schulabteilung der Unterrichtsanstalt des Königl. Kunstgewerbe-Museums Berlin, Leitung: E. Doepler, Ausführung: Paul Marcus, •Glaserarbeiten: Rothe (Brandenburg), •Granitarbeiten: Haupttreppe, Rampe, Bürgersteig: Gebr. Körber, •Heizungs- u. Lüftungsanlage: Rietschel & Henneberg, •Holzbildhauerarbeiten Minister-Sitzungssaal: Klasse IV der Schulabteilung der Unterrichtsanstalt des Königl. Kunstgewerbe-Museums Berlin, Leitung: Taubert, •Holzschnitzarbeiten: Riegelmann, •Kaminmodelle Minister-Sitzungssaal: Klasse II der Schulabteilung der Unterrichtsanstalt des Königl. Kunstgewerbe-Museums Berlin, Leitung: Behrendt, Marzana Kalkstein Ausführung: Plöger, •Klempnerarbeiten: H. Kunitz, Karney, Thielemann, •Kunstglaserarbeiten: Spinn & Co. (Berlin), F. Riess (Dessau), •Kunstsandsteinarbeiten: Nebentreppe: G.A.L. Schulz & Cie., •Kupfertreibarbeiten: Gustav Lind, •Linoleum Delmenhorster Inlaid: Quantmeyer & Eicke, N. Ehrenhaus, •Marmorarbeiten: Saalburger Marmorwerke, •Maurerarbeiten Kellergeschoss: Ramelow'sche Erben, sonst.: Held & Francke (Berlin), •Möbel Minister-Sitzungssaal: Aschenbach, •Mosaikbelag der Rampe etc.: Brekow Sen., •Schlosser- u. Beschlagarbeiten, Kunstschmiedearbeiten: Ed. Puls, Alb. Gossen, Schulz & Holdefleiss, M. Böttcher, A.L. Benecke, Franz Spengler, E. Nachtigall, •Schmiede- u. Eisenarbeiten an Bibliothek u. Dächern des Hinterbaus: Bretschneider & Krügner, Träger u. Oberlichte: Thyssen & Comp., Fußboden des großen Sitzungssaales: Belter & Schneevogl, Dach des großen Sitzungssaales: Maschinenfabrik „Cyklop", Tribünen: Albert Gossen, •Steinmetzarbeiten am Vorderbau: P. Wimmel & Co., Erdgeschoss u. obere Stockwerke, Hinterbau, Höfe: Carl Schilling, Sockelgeschoss, Hauptgesims des Hinterbaus, Treppengeländer etc. im Inneren, Kesselhaus, Verbindungsbau: C.F. Foerster (Riesa), •Tapeten aus Leder im Minister-Sitzungssaal, Entwürfe u. Bemalung: Klasse VII der Schulabteilung der Unterrichtsanstalt des Königl. Kunstgewerbe-Museums Berlin, Leitung: Max Seliger, Lieferung: H. Hirschwald, •Teppiche: N. Ehrenhaus, Hozak & Sohn, Hermann Gerson, Rudolf Hertzog, Uslar (Solingen), Minister-Sitzungssaal, Entwürfe: Klasse VIIIb der Schulabteilung der Unterrichtsanstalt des Königl. Kunstgewerbe-Museums Berlin, Leitung: Timler, •Terrazzo- u. Mosaikfußböden: Johann Odorico, •Tischlerarbeiten: großer Sitzungssaal, Minister-Sitzungssaal: G. Olm, Restauration: Gebr. Lü(d)tke, Carl Müller, Lesesaal: G. Lange, Hofsalon: Kuntzsch (Wernigerode), C. Trost, G. Wen[c]kel Nachf., Wolgaster Aktien-Ges. für Holzbearbeitung, Ferd. Voigts & Co., sonst.: Weinrich, Lommatzsch & Schröder, Lübnitz & Reese, W. Zwang, •Wasserleitungs-Anlage: Börner & Herzberg, David Grove, Otto Höhns, •Zimmerarbeiten: Ramelow'sche Erben, **•Zug- u. Stuckarbeiten: C. Hauer, Boswau & Knauer (Berlin)**, Junkersdorf, Fabbris, A. Brasch.

Quellen: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 4, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. – Brief v. Boswau & Knauer an die Geschäftsleitung der Industrie-, Gewerbe- u. Kunstausstellung Düsseldorf 1902 v. 22.02.1901, Stadtarchiv Düsseldorf StAD, XVIII 156, Boswau & Knauer. Zillerthaler Alpenbahn, Panoramen etc. Schiedsspruch ./. Loch & Aurich 1901-1902.

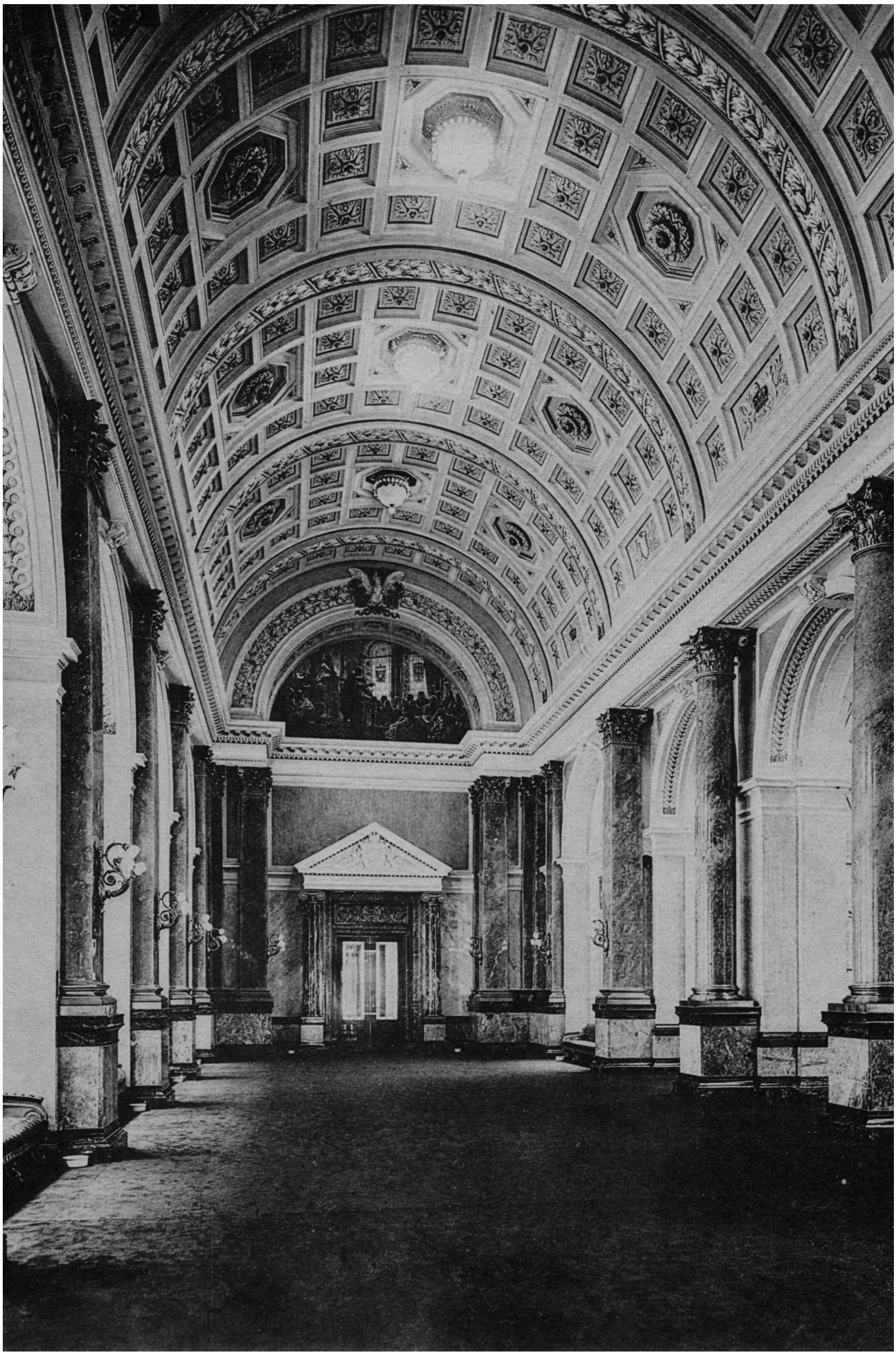
Literatur: K. Hinckeldeyn: Reichstags- und Landtags-Gebäude, in: Architekten-Verein zu Berlin/Vereinigung Berliner Architekten (Hrsg.): Berlin und seine Bauten, T.2, Berlin 1896, S. 53-72, hier S. 66-72. – N.N.: Das neue Abgeordnetenhaus des Preußischen Landtags, in: Baugewerks-Zeitung 31, 1899, Nr. 7, S. 99-101; Nr. 12, S. 185-187; Nr. 13, S. 205-206; Nr. 21, S. 354; Nr. 35, S. 622, Taf. nach S. 98, 204, 350, 620. – N.N.: Berliner Neubauten. 89. Das neue Abgeordnetenhaus des preussischen Landtages, in: Deutsche Bauzeitung 33, 1899, Nr. 4, S. 21-25; Nr. 6, S. 33-34, 36-37; Nr. 8, S. 45-46; Nr. 10, S. 59-60, Taf. vor S. 53. – N.N.: Der Minister-Sitzungssaal des neuen Abgeordnetenhauses zu Berlin, in: Deutsche Bauzeitung 33, 1899, Nr. 12, S. 73, 77, Taf. vor S. 81. – N.N.: Das neue Abgeordnetenhaus in Berlin, in: Centralblatt der Bauverwaltung 19, 1899, Nr. 3, S. 13-17; Nr. 5, S. 26-29; Nr. 7, S. 38-39, 41; Nr. 9, S. 49-51, 53; Nr. 12, S. 69, 71; Nr. 13, S. 73-75, 77. – N.N.: Der Neubau des preussischen Abgeordnetenhauses in Berlin, in: Schweizerische Bauzeitung 33, 1899, Nr. 3, S. 29. – Hubert Staroste: Die Gebäude des preußischen Landtages. Eine Baubiographie, in: Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege u.a. (Hrsg.): Gebaute Vergangenheit heute. Berichte aus der Denkmalpflege, Berlin/München 1993, S. 161-184. – Sibylle Badstübner-Gröger/Michael Bollé/Ralph Pasche u.a. (Bearb.): Berlin, in: Georg Dehio. Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler, Neubearb., 2. Aufl., durchges. u. erg. von Michael Bollé, München/Berlin 2000, S. 72. – Godehard Hoffmann: Architektur für die Nation? Der Reichstag und die Staatsbauten des Deutschen Kaiserreichs 1871-1918, Köln 2000, S. 78-83. – Landesdenkmalamt Berlin (Hrsg.): Denkmalliste Berlin, online unter: URL:http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmalliste/ [zuletzt überprüft am 21.01.2015].







S01 2 < Großer Sitzungssaal
S01 3 < Sitzungssaal
S01 4 > Treppenhalle



S02 **Kaiserliches Reichs-Postamt, Berlin-Mitte, Leipziger Straße 14-18/Mauerstraße 69-75,** Erweiterungsbau (im 2. WK beschädigt, vereinfacht wiederaufgebaut, teilrekonstruiert, heute als Baudenkmal eingetragen)

Bauzeit:	Frühjahr 1893-01.01.1898
Bauherr:	Kaiserliche Reichspost-Bauverwaltung (Berlin)
Baukosten:	~3.000.000 M
Entwurf/Bauleitung:	Entwurf: Ernst M. Hake (Geh. Ober-Post-Baurat, Technisches Baubüro der Kaiserlichen Reichspost Bauverwaltung, Berlin), Bauleitung, Ausführungsplanung: Heinrich Techow (Postbaurat, Berlin), Franz Ahrens (Postbauinspektor, Berlin)
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Anschlägerarbeiten: Müller & Heinrichs, •Beleuchtungskörper: Spinn & Sohn (Berlin), **•Betondecken: Boswau & Knauer (Berlin) in Gemeinschaft m. Johann Odorico**, •Bildhauerarbeiten: Carl Begas (Kassel), E. Wenck, Janensch, O. Riesch, Pohlmann, Klimsch, Dammann, •Dachdeckung: E. Henschel, **•Decken:** I.OG: König & Albert, **II. u. III. OG, Hauptsaal, Gewölbe, Zug- und teilweise Bildhauerarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin),** II. Bauabschnitt: Stolte, •Deckengemälde: Dettmann, Arthur Fitger (Bremen), •Eisenkonstruktionen: Berechnung: Schumacher (Ing., Friedenau), Herstellung: Steffens & Nölle (Berlin), •Elektr. Beleuchtungsanlage: Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft (Berlin), •Fliesenarbeiten: E. Ende, Gust. Neumann, •Gas- u. Wasseranlagen: I. Bauabschnitt: Eigendorff, II. Bauabschnitt: Grün, •Glasarbeiten: J. Schmidt, J. Salomonis, •Glasmalerarbeiten: Paul Förster, •Heizungsanlagen: Rietschel & Henneberg, •Klempnerarbeiten: W. Hoffmann, •Kunststeintreppe: Blömendal & Grünberg, •Kupferarbeiten: Lind, Württemberger Metallwarenfabrik (Geislingen), •Linoleum: Poppe & Wirth, •Malerarbeiten: Schmitt & Pachel, •Marmorarbeiten: Rödel & Co. (Saalburger Marmorwerke), Kessel & Röhl, •Maurerarbeiten: G. Teichfischer, •Rohbaumaterialien: Hintermauerungssteine: Lorenz, Rusch, Burg, Scheer & Petzold, Kalk: Jany & Pesenecker, Sand: G. Güttner, Zement: Quistorp, •Sandsteinarbeiten: Außen: C. Schilling, Innen: P. Wimmel & Co., •Schlosser- u. Beschlagarbeiten: P. Heinrichs, •Schmiedearbeiten Innen: P. Heinrichs, Langer & Methling, Gittertore: Ed. Puls, •Terrazzo-, Mosaik- u. Stuckmarmorarbeiten: Johann Odorico, •Tischlerarbeiten: W. Naumann (Köthen), E. Henschel, C. Hardt, •Verblendsteinmaterial: Hoffront: Gust. Neumann, Gartenfront: Hersel'sche Ziegelei Ullersdorf, •Zementarbeiten: Giulio Fabbris, •Zimmerarbeiten: Alb. Krause (Kgl. Hofzimmermeister, Wilmersdorf b. Berlin).
Quellen:	Kaiserl. Reichs-Postamts-Gebäude zu Berlin. Ausführungen der Firma Boswau & Knauer, o.O. o.J. [um 1897], Firmenarchiv der Walter-Bau-AG vereinigt mit DYWIDAG, Augsburg [Stand: 2003]. – Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 3, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905].
Literatur:	H. Techow: Gebäude der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung, in: Architekten-Verein zu Berlin/Vereinigung Berliner Architekten (Hrsg.): Berlin und seine Bauten, T.2, 3, Berlin 1896, S. 85-98, hier S. 89. – N.N.: Berliner Neubauten. 85. Der Erweiterungsbau des Reichspostamtes an der Leipziger- und Mauerstraße, in: Deutsche Bauzeitung 32, 1898, Nr. 27, S. 169-173; Nr. 29, S. 181-185; Nr. 33, S. 212, Taf. nach S. 184. – Ralf Nitschke: „dauerhaft und würdig". Carl Schwatlos Berliner Post- und Telegrafenbauten, Diss. WWU Münster 2000, Heidelberg 2003 (Kataloge der Museumsstiftung Post und Telekommunikation 16), S. 45-46. – Sibylle Badstübner-Gröger/Michael Bollé/Ralph Paschke u.a. (Bearb.): Berlin, in: Georg Dehio. Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler, Neubearb., 2. Aufl., duchges. u. erg. von Michael Bollé, München/Berlin 2000, S. 83-85. – Landesdenkmalamt Berlin (Hrsg.): Denkmalliste Berlin, online unter: URL:http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmalliste/ [zuletzt überprüft am 21.01.2015].





S01 5 < Wandelhalle
S02 1 > Fassade
S02 2 > Bildunterschrift, vergrößert





S02 3 < Durchblick in den Ecksaal
S02 4 > Blick in die Musseumssäle



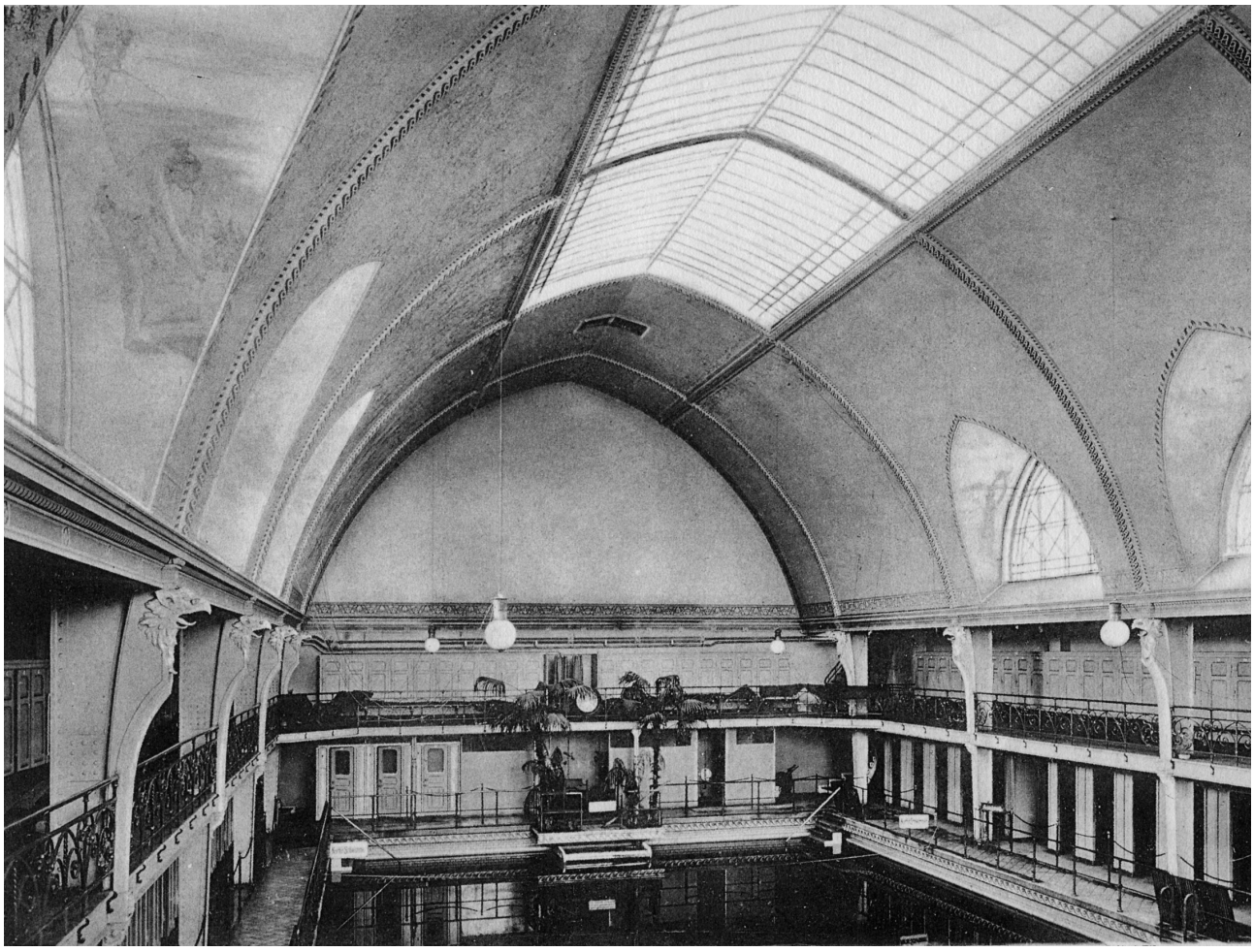






S02 5 < Vestibül
S02 6 < Gewölbte Museumssäle
S02 7 > Museumssaal
S02 8 > Ecksaal

S03 > Ansicht
S04 < Schwimmhalle



S03 **Kaufhaus in Berlin-Mitte, Kaiser-Wilhelm-Straße 33-36/Ecke Rosenstraße (südöstliche Bauhälfte, heute Karl-Liebknecht-Straße, Rosa-Luxemburg-Straße),** Neubau (nicht erhalten)

Bauzeit: 1894-95
Bauherr: Neue Friedrichstraße GmbH (Berlin)
Baukosten: k.A.
Entwurf/Bauleitung: Kayser & v. Groszheim (Berlin), örtl. Bauleitung: G. Fieck
Ausführung: Arbeiten u. Lieferungen: •Aufzüge: Deutsche Otis-Gesellschaft (Berlin), •Bildhauerarbeiten: W. Zeyer & Co. (Berlin), •Dachdeckung: W. Neumeister (Berlin), •Eisenkonstruktionen u. Schmiedearbeiten: G.E. Dellschau (Berlin), •Elektr. Einrichtung: Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft (Berlin), •Gas- u. Wasserleitung: Börner & Herzberg (Berlin), F.C.O. Fricke Nachf. (Berlin), •Glasarbeiten: J.C. Spinn & Co. (Berlin), •Granitarbeiten: C. Schilling (Berlin), •Heizung: Rietschel u. Henneberg (Berlin), •Kunstschlosser- u. Schmiedearbeiten: Fürstl. Stolberg'sches Hüttenamt (Ilsenburg a.H.), Paul Marcus (Berlin), Ed. Puls (Berlin), •Linoleumbelag: N. Rosenfeldt & Co. (Berlin), •Malerarbeiten: Carl Lange (Berlin), •Mauersteine u. Verblendziegel: M. Herzberg (Berlin), Oscar Zucker (Berlin), •Maurerarbeiten: E.F. Jacob (Berlin), •Sandsteine: W. Zeyer & Co. (Berlin), •Schlosserarbeiten: Franz Spengler (Berlin), •Steinmetzarbeiten: W. Zeyer & Co. (Berlin), **•Stuckarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin)**, •Tapeziererarbeiten: F. Deutschheim (Berlin), •Tischlerarbeiten: G.A.L. Schultz & Co. (Berlin), •Zementarbeiten u. Grundsteine: W. Zeyer & Co. (Berlin), •Zimmerarbeiten: Alb. Krause (Hofzimmermeister, Wilmersdorf b. Berlin).

Literatur: N.N.: Kaufhaus in Berlin, Kaiser Wilhelm-Straße 33-36, Ecke der Rosenstraße, in: Blätter für Architektur und Kunsthandwerk 11, 1898, Nr. 11, S. 83, Taf. 109-110, Verzeichnis II.



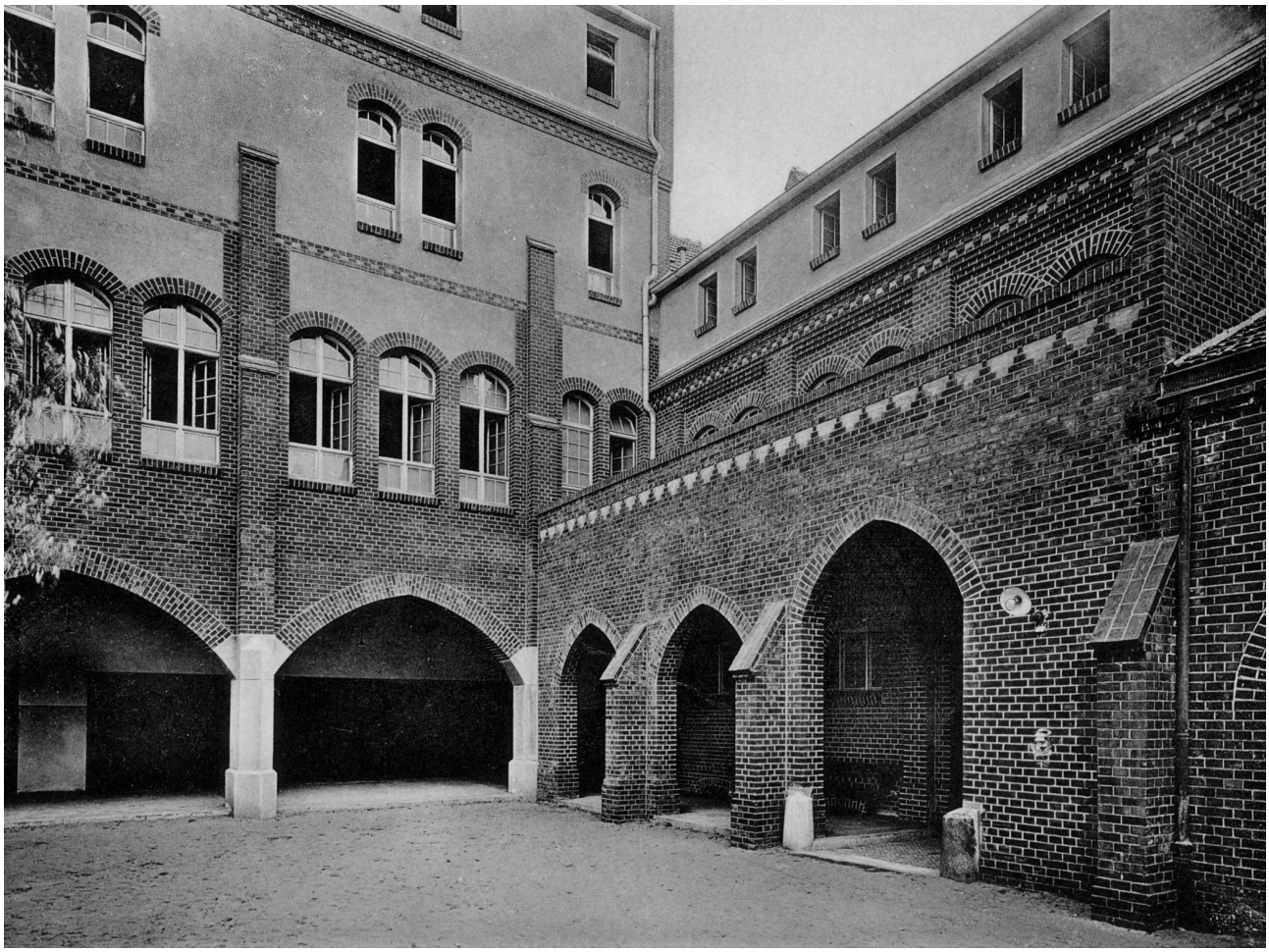
Architekten: Kayser und von Groszheim, Berlin. Erbaut 1894—1895.
Kaufhaus in Berlin, Kaiser-Wilhelmstraße 33—36, Ecke der Rosenstraße.

S04 **Bad des Vereins der Wasserfreunde, (Berlin-)Kreuzberg, Kommandantenstraße 7-9,** Neubau (1900 zerstört)

Bauzeit: 1894-95
Bauherr: Verein der Wasserfreunde (Berlin)
Baukosten: ~560.000 M
Entwurf/Bauleitung: widersprüchliche Angaben, z.T. Ende & Böckmann (Berlin), z.T. Hermann A. Krause (Berlin) zugeschrieben, die beide am Wettbewerb teilnahmen
Ausführung: k.A.

Quellen: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 4, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905].
Literatur: N.N.: Der Wettbewerb für die Neubauten auf dem Grundstück des Vereins der Wasserfreunde Kommandantenstr. 7-9 in Berlin, in: Deutsche Bauzeitung 27, 1893, Nr. 15, S. 89-90. – P. Schesmer: Badeanstalten, in: Architekten-Verein zu Berlin/Vereinigung Berliner Architekten (Hrsg.): Berlin und seine Bauten, T.2/3, Berlin 1896, S. 538-544, hier S. 539-540. – N.N.: Die Baukunst auf der 7. grossen Internationalen Kunstausstellung in München, in: Österreichische Wochenschrift für den öffentlichen Baudienst 3, 1897, S. 425-427, hier S. 426. – N.N.: o.T., in: Berliner Architekturwelt 3, 1901, S. 434. – Verein der Wasserfreunde (Hrsg.): Hundert Jahre Verein der Wasserfreunde 1837-1937. Bad am Potsdamer Platz, Berlin 1937. – Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin (Hrsg.): Berlin und seine Bauten, T.7, Bd. C Sportbauten, Berlin 1997, S. 114, 197.





S05 **Stadttheater, Rostock, Rosengarten vor dem Steintor,** Neubau (im 2. WK zerstört)

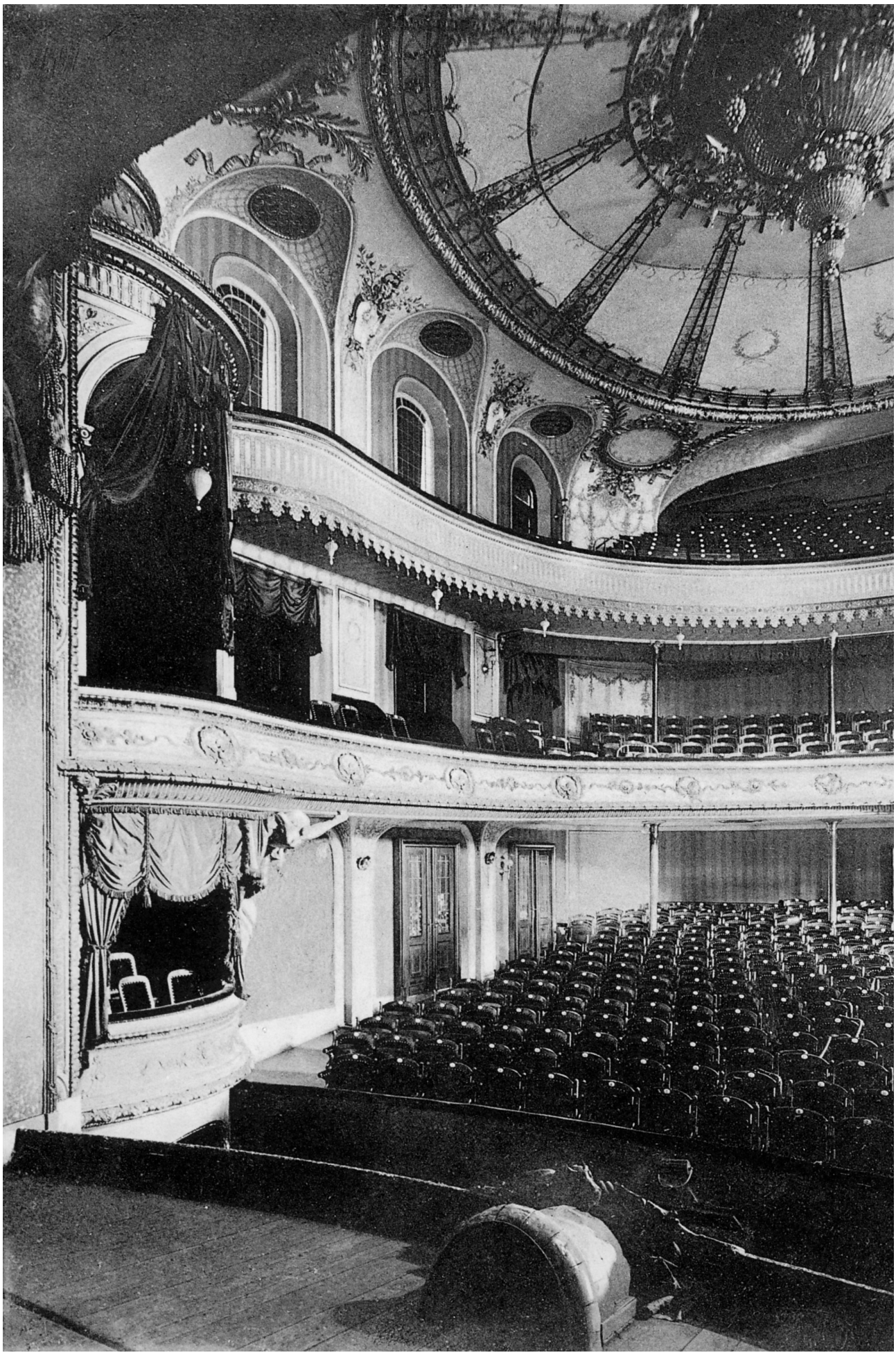
Bauzeit:	1894-95 Vertragsabschluss: 25./26.04.1894, Eröffnung: 05.10.1895
Bauherr:	Magistrat der Stadt Rostock
Baukosten:	Kostenvoranschlag: ~400.000 M Gesamtkosten: ~609.000 M (Gesamtherstellung einschl. Wettbewerbsverfahren, Bauleitung u. Verwaltungskosten ~600.000 M Baukosten), bebaute Fläche ~1.880 qm (ohne Freitreppen u. Rampen)
Entwurf/Bauleitung:	Heinrich Seeling (Berlin), konstruktive Durcharbeitung: Julius Knüpfer (Stellvertreter u. Geschäftsteilhaber im Büro Seeling, Berlin), Berechnung d. Eisenkonstruktionen: Richard Edmund Otto Cramer (Berlin), örtl. Bauleitung: Hermann Müller (Zeulenroda)
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Außen- u. Innendekorationen: Stanislaus Lesser (Berlin), Albrecht Julius [Jürss?], Crotogino (Rostock), •Bildhauerarbeiten: Ernst Westphal (Berlin), **•Stuckarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin)**.
Quellen:	Hermann Knauer: Eine Amerikafahrt und die Weltausstellung in St. Louis 1904, Berlin 1903, S. 48. Ratsakten betr. Verträge über Arbeiten und Lieferungen zum Neubau des Stadttheaters im Stadtarchiv Rostock erhalten, Hinweise bei: Irmhild Heckmann-von Wehren (siehe Literaturangaben).
Literatur:	N.N.: Neues Theater in Rostock, in: Wiener Bauindustrie-Zeitung 11, 1894, S. 195. – N.N.: Theaterbau in Rostock, in: Wiener Bauindustrie-Zeitung 11, 1894, S. 235. – N.N.: Neues Stadttheater in Rostock, in: Wiener Bauindustrie-Zeitung 12, 1894, S. 73. – N.N.: o.T., in: Deutsche Bauzeitung 28, 1894, Nr. 102/103, S. 639. – N.N.: Das neue Stadttheater in Rostock, in: Centralblatt der Bauverwaltung 16, 1896, Nr. 19, S. 205-208. – Irmhild Heckmann-von Wehren: Heinrich Seeling – Ein Theaterarchitekt des Historismus, Diss. Univ. Oldenburg 1990, Münster/Hamburg 1994 (Oktogon. Studien zu Architektur und Städtebau 9), S. 212-214.



S05 > Zeichnung
S06 1 < Fassade
S06 2 < Innerer Hof

S06 **Kloster zum guten Hirten, (Berlin-)Reinickendorf, Seestraße/Reinickendorfer Chaussee,** Neubau (im 2. WK weitgehend zerstört, verändert wiederaufgebaut)

Bauzeit:	1894-1904 (verschiedene Bauphasen; an welcher Bauphase die Firma Boswau & Knauer beteiligt war, ist bislang unklar)
Bauherr:	Unsere Frau von der Liebe des Guten Hirten von Angers, Mutterhaus der Norddeutschen Provinz (Münster)
Baukosten:	k.A.
Entwurf/Bauleitung:	Carl Moritz (Köln)
Ausführung:	k.A.
Quellen:	Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 2, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905].
Literatur:	Max Creutz: Kirchliche Bauten und Klöster, Erziehungsanstalten und Krankenhäuser. Carl Moritz, Architekt in Cöln, in: Die Architektur des XX. Jahrhunderts 1910, 7. Sonderheft, S. 6-7, 9, 22-25. – Gabriele Linnert: Das Kloster als Bauaufgabe des 19. Jahrhunderts in Deutschland am Beispiel des „Guten Hirten“, Masch.-schr. Diss. RWTH Aachen 1988.



S07 **Stadttheater, Bromberg, Ecke Danziger Straße/Wilhelmstraße (Theaterplatz),** Neubau (im 2. WK zerstört)

Bauzeit:	Mai 1895-Okt. 1896, Vertragsabschluss: 31.05.1894, Baubeginn 01.05.1895, Eröffnung: 03.10.1896
Bauherr:	Magistrat der Stadt Bromberg
Baukosten:	~450.000 M
Entwurf/Bauleitung:	Entwurf u. künstler. Leitung: Heinrich Seeling (Berlin), Julius Knüpfer (Stellvertreter u. Geschäftsteilhaber im Büro Seeling, Berlin), techn. u. geschäftl. Leitung: Meyer (Stadtbaurat, Bromberg)
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Beleuchtungsanlage: Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft (Berlin), •Beleuchtungskörper: AG Spinn & Sohn (Berlin), •Bildhauerarbeiten: Ernst Westphal (Berlin), •Bühnenmaschinerie: Kortüm (Ingenieur, Berlin), •Dekorative Malerarbeiten: Richard Böhland (Berlin), •Hauptvorhang: Max Koch (Berlin), •Heizung u. Lüftung: E. Kelling's Filiale, E. Purschian (Berlin), **•Stuckarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin)**, •Wasserleitung u. Kanalisation: Berthold & Weidlich (Berlin).
Quellen:	Hermann Knauer: Eine Amerikafahrt und die Weltausstellung in St. Louis 1904, Berlin 1903, S. 48. – Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 3, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. – Akten im Stadtarchiv Kiel und heutigem Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz erhalten, Hinweise bei: Irmhild Heckmann-von Wehren (siehe Literaturangaben).
Literatur:	N.N.: Neues Stadttheater in Bromberg, in: Wiener Bauindustrie-Zeitung 11, 1894, S. 392. – N.N.: Neues Theater in Bromberg, in: Wiener Bauindustrie-Zeitung 11, 1894, S. 585. – Heinrich Seeling: Das neue Stadttheater in Bromberg. Architekt: Heinrich Seeling in Berlin, in: Deutsche Bauzeitung 31, 1897, Nr. 77, S. 477-478. – N.N.: o.T., in: Deutsche Bauzeitung 28, 1894, Nr. 102/103, S. 639. – Irmhild Heckmann-von Wehren: Heinrich Seeling – Ein Theaterarchitekt des Historismus, Diss. Univ. Oldenburg 1990, Münster/Hamburg 1994 (Oktogon. Studien zu Architektur und Städtebau 9), S. 214-215.



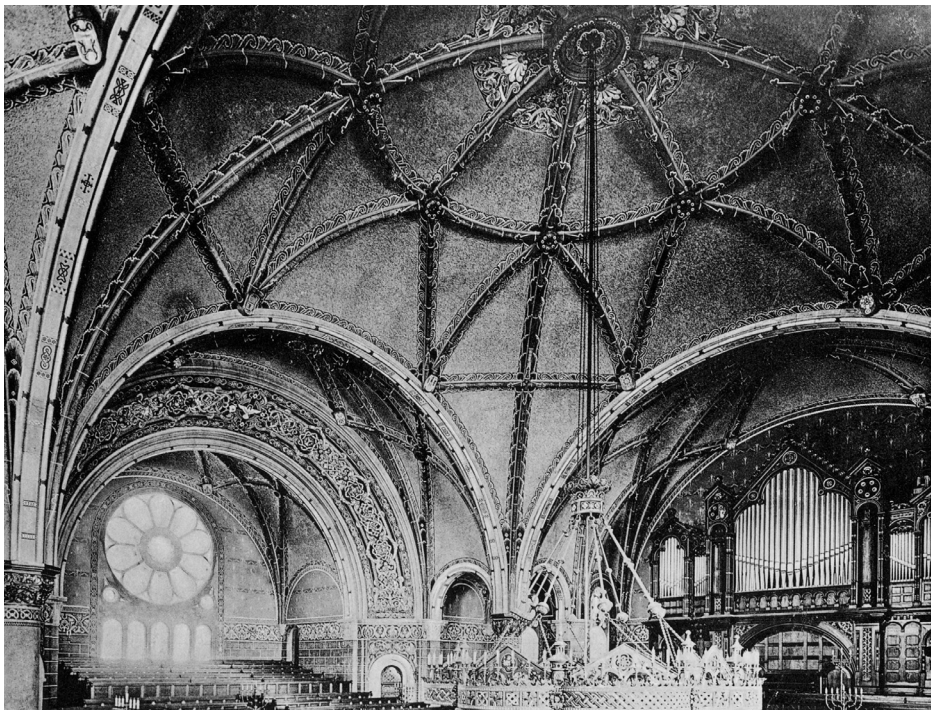
Stadt-Theater in Bromberg

S07 1 < Zuschauerraum von der Bühne aus
S07 2 > Ansicht



S08 **Garnisonskirche, Dresden, Carola-Allee (heute Stauffenberg-Allee),** Neubau (als St. Martinskirche erhalten, als Baudenkmal eingetragen)

Bauzeit:	1895-1900, Grundsteinlegung: 28.10.1895
Bauherr:	König Albert von Sachsen
Entwurf/Bauleitung:	Lossow & Viehweger (Dresden), 1. Preis d. Wettbewerbsentwürfe, Oberbauleitung: Müller (Garnisonsinspektor)
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •**Drahtputzarbeiten, Gewölbe: Boswau & Knauer (Berlin/Dresden)**; keine weiteren Angaben.
Quellen:	Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 2, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905].
Literatur:	N.N.: Der Wettbewerb um den Entwurf einer Garnisonkirche für Dresden, in: Deutsche Bauzeitung 27, 1893, Nr. 102/103, S. 625-628. – N.N.: Tragfähigkeit von Putzgewölben mit Eiseneinlage, in: Deutsche Bauhütte 6, 1902, Nr. 12, S. 99.



S08 1 < Innenraum, Katholischer Teil
S08 2 > Innenraum, Evangelischer Teil



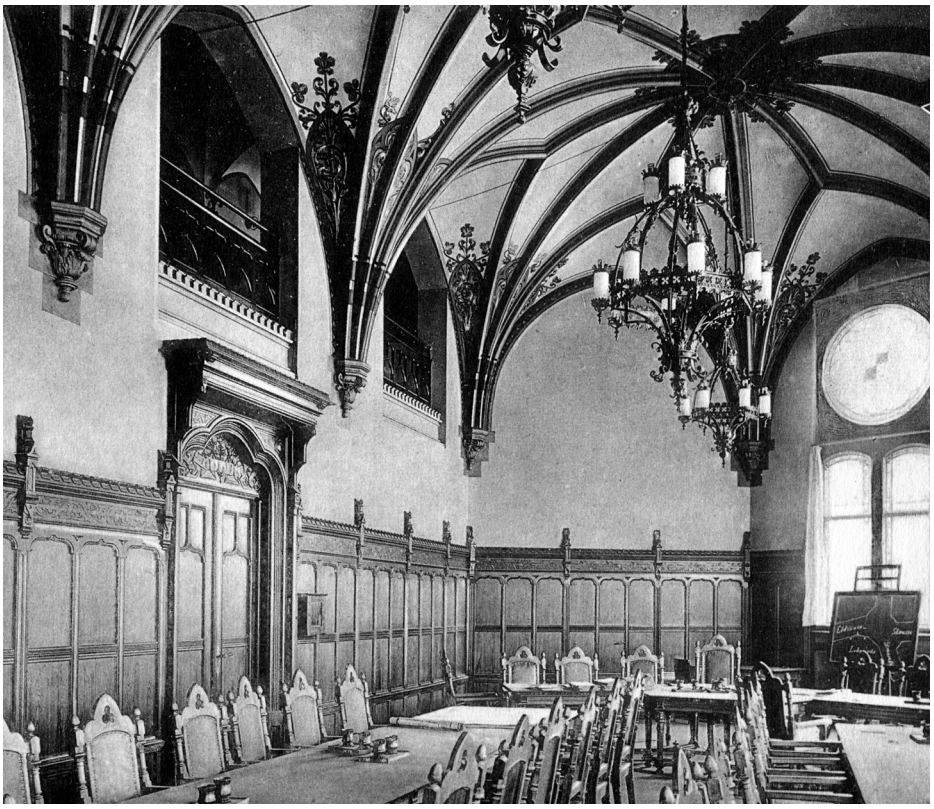

COUPONS

S09 **Hypothekenbank in Hamburg, Hohe Bleichen 18,** Neubau (im 2. WK beschädigt, saniert, Fassade teilweise erhalten, heute unter der Haus-Nr. 17 als Geschäftshaus genutzt)

Bauzeit:	1896-1897
Bauherr:	Hypothekenbank in Hamburg
Baukosten:	k.A.
Entwurf/Bauleitung:	Entwurf: Wilhelm Martens (Berlin), örtl. Bauleitung: R. Bielenberg (Atelier Wilhelm Martens, Berlin)
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Bildhauerarbeiten Modelle: Brütt (Berlin), Ausführung: H. Giesecke (Berlin), •Dachdecker- u. Klempnerarbeiten: Oldenburg & Hengstler (Hamburg), •Eisenguss- u. Eisenwalzarbeiten: J. Jansen Schütt (Hamburg), •Elektr. Einrichtung: Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft (Berlin), •Erd-, Maurer- u. Zimmerarbeiten: J.F.W. Reichardt & Sohn (Hamburg), •Gas-, Wasser- u. Entwässerung: Börner & Herzberg (Berlin), •Granit- u. Sandsteinarbeiten: Ph. Holzmann & Co. (Berlin), Heizung u. Ventilation: Rud. Otto Meyer (Hamburg), •Kunstschlosserarbeiten: Paul Marcus (Berlin), •Malerarbeiten: C.H. Soth (Hamburg), •Marmorarbeiten: AG für Marmor-Industrie Kiefer (Kiefersfelden/Berlin), •Schlosserarbeiten: May & Herrmann (Hamburg), •Tischlerarbeiten: W. Schweimler (Hamburg), H.W. Goss (Hamburg), Carl Müller (Berlin), G. Kuhnert (Berlin), G. Olm (Berlin); keine weiteren Angaben zur Beteiligung der Firma Boswau & Knauer.
Quellen:	Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 3, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905].
Literatur:	N.N.: Das Geschäftshaus der Hypothekenbank in Hamburg zu Hamburg, in: Deutsche Bauzeitung 34, 1900, Nr. 20, S. 121-123, 125. – Aktiengesellschaft für Marmorindustrie Kiefer (Hrsg.): Denkschrift über die Entwicklung der Aktiengesellschaft für Marmorindustrie Kiefer in Kiefersfelden in den ersten fünfundzwanzig Jahren ihres Bestehens, o.O. o.J. [um 1908], S. 83. – Architekten- und Ingenieur-Verein zu Hamburg (Hrsg.): Hamburg und seine Bauten unter Berücksichtigung der Nachbarstädte Altona und Wandsbek, Bd. 1, Hamburg 1914, S. 431.

S10 **Rathaus (Berlin-)Lichtenberg, Dorfstraße (heute Möllendorffstraße 6),** Neubau (im 2. WK beschädigt, wiederaufgebaut/saniert, als Baudenkmal eingetragen)

Bauzeit:	1896-Nov. 1898, Einweihung: 11.11.1898
Bauherr:	Gemeinde Lichtenberg
Baukosten:	~400.000 M
Entwurf/Bauleitung:	unbekannt, die Vermutung auf eine Urheberschaft des Gemeindebaumeisters Franz Emil Knippings ist in der neueren Literatur umstritten
Ausführung:	k.A.
Quellen:	Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 4, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905].
Literatur:	Bezirksamt Lichtenberg (Hrsg.): Rathaus Lichtenberg, Berlin 1994. – Landesdenkmalamt Berlin (Hrsg.): Denkmalliste Berlin, online unter: URL:http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmalliste/ [zuletzt überprüft am 21.01.2015].



S09 1 < Vestibül
S09 2 < Kassensaal
S10 > Sitzungssaal



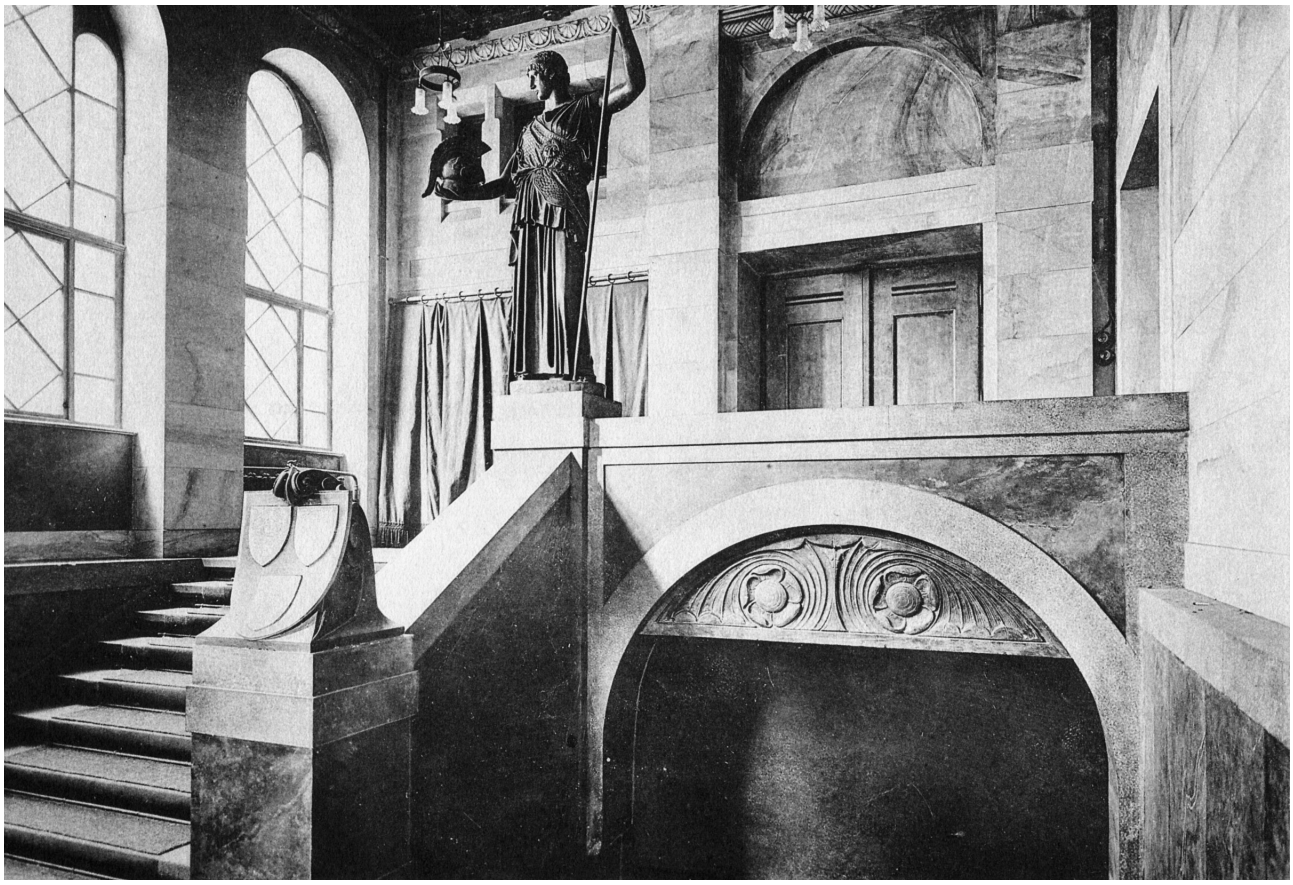
S11 **Stadthalle (Wuppertal-)Elberfeld, Am Johannisberg,** Neubau (Umbaumaßnahmen in den 1950er Jahren, saniert, als Baudenkmal eingetragen)

Bauzeit:	Okt. 1896-Juli 1900, Baubeginn: 05.10.1896, Einweihung: 06.-08.07.1900
Bauherr:	Stadt Elberfeld
Baukosten:	Baukosten (mit elektr. Einrichtung, ohne Mobiliar, ohne Grundstück): 1.282.000 M, bebaute Fläche: 3.750 qm (~18,50 M/cbm), Baukosten (einschl. Futtermauern, Einfriedung, Treppenanlagen, Verbindungswege, Einebnung u. Anpflanzung der Gartenflächen, Beleuchtung u. Mobiliar für den Garten, ohne Grundstück): ~1.555.000 M, Gesamtkosten mit Grundstück: ~2.100.000 M
Entwurf/Bauleitung:	Wilhelm Mäurer (Stadtbaurat, Elberfeld), Wilhelm Brünig (Stadtbauinspektor, Elberfeld), Wilhelm Bräer (Elberfeld), Magney (Stadtbauassistent, Elberfeld), nach Wettbewerbsentwürfen
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Dekorationsmalerei: Decke großer Saal: Hemming & Witte (Düsseldorf), **•Stuckarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf)**.
Quellen:	Hermann Knauer: Eine Amerikafahrt und die Weltausstellung in St. Louis 1904, Berlin 1903, S. 48. – Die Verwaltung der Stadt Elberfeld in dem Zeitabschnitt 1891 bis 1902, T.3, S. 31-36, Stadtarchiv StA Wuppertal o. Sign. – Koch (Hrsg.): Deutschlands Städtebau Elberfeld, Berlin-Halensee 1922, S. 16-24, Abb. 1, Stadtarchiv StA Wuppertal (140), A VII 1187. – Anke Wieck: Die Stadthalle in Wuppertal-Elberfeld (1896-1900), Bd. 1-2, Magisterarbeit Christian-Albrechts-Univ. zu Kiel 1992, Stadtarchiv StA Wuppertal 93.157. Bauakten sind nicht erhalten.
Literatur:	Anke Wieck: Die Stadthalle – Eine Bauaufgabe im Deutschland der Jahrhundertwende, Masch.-schr. Diss. Bd. 1-2, Christian-Albrechts-Univ. zu Kiel 1998, hier Bd. 1, S. XIV-XIX. – Joachim Frielingsdorf/Jost Hartwig (Hrsg.): Die Stadthalle. Ein Wuppertaler Monumentalbauwerk (1895-1995), Wuppertal 1995.



S11 1 < Innenansicht
S11 2 > Fassade

S13 < Eingang Künstlerverein



S12 **Kauf- und Warenhaus A. Wertheim, Berlin-Mitte, Leipzigerstraße 132-137/ Ecke Leipziger Platz/Voßstraße 31-34,** Neubau (im 2. WK zerstört)

Bauzeit: 1896/97-1905/06: Der Bau wurde in drei Abschnitten ausgeführt (die Jahresangaben differieren in der Literatur), 1. Bauabschnitt ~1896/97 in der Leipzigerstraße 132-133, 2. Bauabschnitt ~1901 als Fortsetzung in der Leipzigerstraße 134-135 und dem ersten Teil der Voßstraße 31-32, 3. Bauabschnitt ~1904 in der Leipzigerstraße 136-137 und Leipziger Platz, danach Vollendung der Bauten in der Voßstraße

Bauherr: A. Wertheim

Baukosten: 1. Bauphase Leipzigerstraße 132-133: Grundstückskosten ca. 4.500.000 M, Baukosten ca. 2.500.000 M, 3.000 qm bebaute Fläche, k.A. zur 2. u. 3. Bauphase

Entwurf/Bauleitung: Entwurf: Alfred Messel (Berlin), Mitarbeit: Schilbach (Bauinsp., Berlin), Altgelt, örtl. Bauleitung: Malachowsky

Ausführung: Arbeiten u. Lieferungen: •Aufzüge: Deutsche Otis-Gesellschaft (Berlin), •Beleuchtungskörper: Stotz (Stuttgart), Lichthof u. Halle: AG vorm. Stobwasser, Saal: F.P. Krüger, M. Ruhland & Co., Offene Halle: P. Marcus, •Bildhauerarbeiten: Joseph Rauch (München), Flossmann (München), Ernst Westphal (Berlin), Aug. Vogel, Gaul, Taschner (München), Behrens (Breslau), Manzel, Klimsch, •Bronzearbeiten: Vogel, Wi[e]demann, •Eisenkonstruktionen: Steffens & Nölle (Berlin), •Elektr. Lichtanlage: Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft (Berlin), •Gemälde: Fritz Gehrke, Max Koch, •Glaserarbeiten: C.F.W. Schneider & Sohn, J.Schmidt (Berlin), •Heizung u. Lüftung: Rietschel & Henneberg (Berlin), •Holzbildhauerarbeiten: Riegelmann, Breitkopf-Cosel (Berlin), Karl Schilling (Steinmetzmeister, Berlin), •Klempnerarbeiten in Bronze: P. Thom, Heinr. Kunitz, C. Karney, G. Lind Nachf., •Kunstglaserarbeiten: J. Schmidt, •Kunstschmiedearbeiten: Ferd. Paul Krüger Inh. M. Ruhland & Co. (Berlin), Ed. Puls, P. Marcus, Schulz & Holdefleiss, •Malerarbeiten: M.J. Bodenstein (Berlin), •Marmorarbeiten: Saalburger Marmorwerke, Deutsche Stein-Industrie Dyckerhoff & Neumann (Wetzlar), •Marmorlieferungen d. farbigen Nassauer Marmorsorten: G. Jorissen (Oberlahn a.Rh.), •Maurerarbeiten: Joseph Fränkel (Berlin), •Metallglasur, Fliesen: G. Schenk (Alt-Landsberg b. Berlin), •Stabfußboden: Rosenfeldt & Co., Emil Ende, Alb. Damke & Co., •Steinmetz- u. Steinbildhauerarbeiten: Leipzigerstraße: Ph. Holzmann & Cie. (Berlin), Eckbau Leipzigerplatz: Karl Schilling (Steinmetzmeister, Berlin), **•Stuckarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin),** Friedrich August Krauss (Berlin) •Tischlerarbeiten: Ernst Gossow, Teppichsaal: Georg Kuhnert (Berlin), Konfektionsabteilung: J.C. Pfaff (Berlin), Siebert & Aschenbach, R. & M. Faul, AG für Bauausführungen, •Treibarbeiten: Otto Scheer, Walter Elkan, Gust. Lind Nachf., Max Fritze, •Vergolderarbeiten: Gebr. Röhlich, M.J. Bodenstein (Berlin), •Zimmerarbeiten: Benno Mirauer (Berlin), A. Fichel.

Literatur: N.N.: Das Warenhaus Wertheim in Berlin, Leipzigerstraße 132-137, Ecke Leipziger Platz und Vossstraße 31-34, in: Blätter für Architektur und Kunsthandwerk 18, 1905, Nr. 12, S. 89-90, Taf. 114-115. – N.N.: Erweiterungsbau zum Warenhaus A. Wertheim in Berlin, in: Der Baumeister 3, 1905, Nr. 5, S. 53-59, Taf. 33-38. – N.N.: o.T., in: Architektonische Rundschau 21, 1905, Nr. 12, S. 95-96, Taf. 90 92. – N.N.: Das Warenhaus A. Wertheim an der Leipzigerstrasse in Berlin, in: Zeitschrift für Bauwesen 56, 1906, Nr. 1-3, Sp. 63-78; Nr. 7-9, Sp. 441-458, Taf. 7-9, 42-45. – N.N.: Erweiterungsbau des Warenhauses A. Wertheim, Vosstr., Berlin, in: Der Baumeister 4, 1906, Nr. 4, S. 37-43, Taf. 25-32. – N.N.: o.T., in: Architektonische Rundschau 22, 1906, Nr. 8, S. 64, Taf. 58.

S13 **Neues Provinzialmuseum, Hannover, Rudolf von Bennigsen-Straße/ Langensalza-Straße/Plankstraße (heute Am Maschpark 5),** Neubau (im 2. WK teilweise zerstört, u.a. Kuppel beim Wiederaufbau durch flachgeneigtes Spitzdach ersetzt, heute Niedersächsisches Landesmuseum, als Baudenkmal eingetragen)

Bauzeit: April 1897-1902

Bauherr: Magistrat der Stadt Hannover

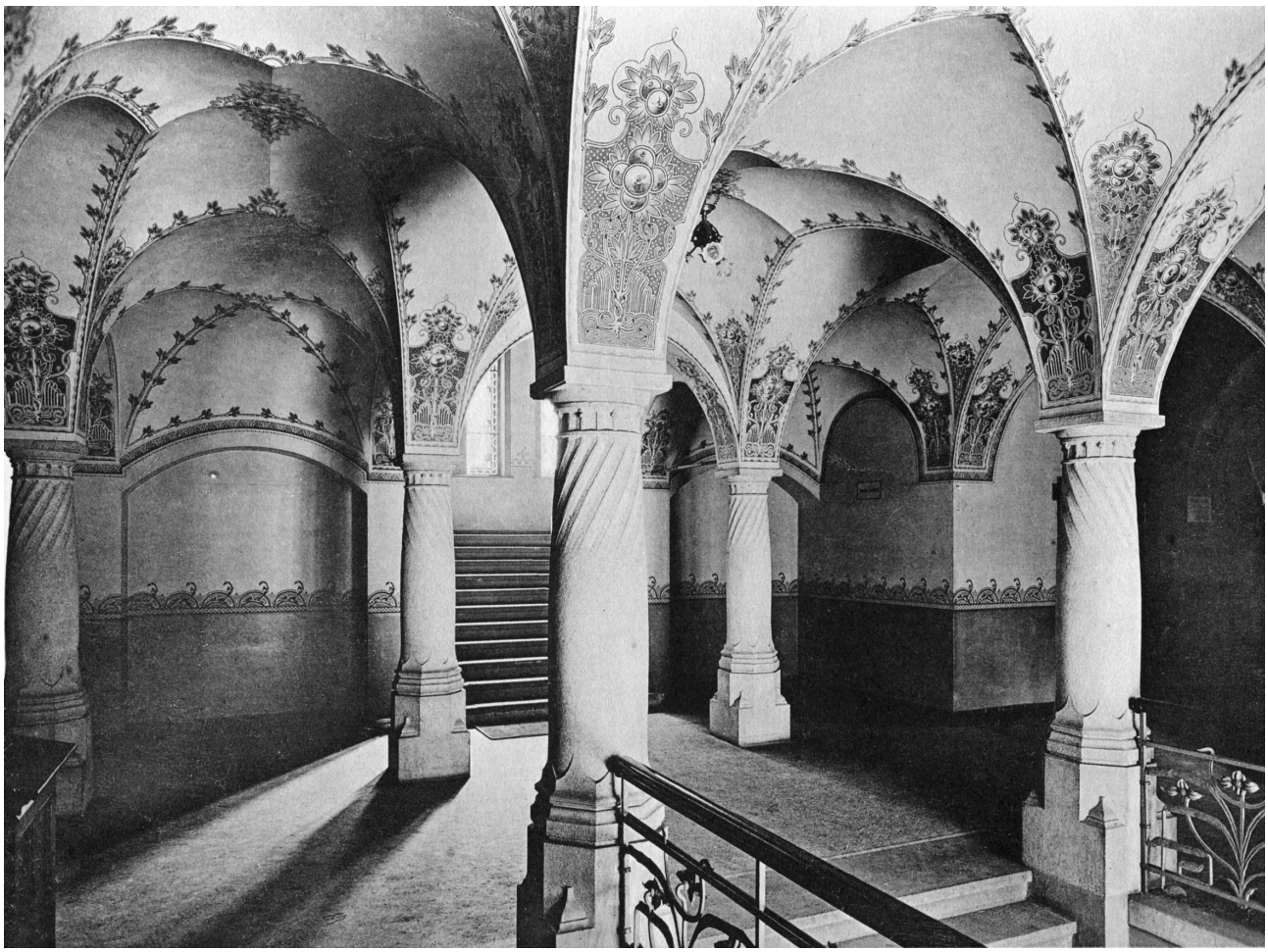
Baukosten: ~2.160.000 M einschl. Innenausstattung (~26,61 M/cbm)

Entwurf/Bauleitung: Entwurf, künstler. Leitung: Hubert Ludwig Oswald Stier (Kgl. Baurat, Hannover) als Wettbewerbssieger, techn. Leitung: Wolff (Landesbaurat), Freytag, G. Usadel (Reg.-Baumeister, Hannover), Plünnecke

Ausführung: Arbeiten u. Lieferungen: •Bildhauerarbeiten: G. Herting, C. Gundelach, G. Küsthardt, Dopmeyer, Th. Mess ler (Hannover), •Eisenkonstruktionen: W. Dietrich (Hannover), •Glaserarbeiten: Prüsse & Prill (Hannover), •Kupferarbeiten: Gebr. Söhlmann (Hannover), Thom (Berlin), •Malerarbeiten: Wilke, Derksen, Zacharias (Hannover), •Maurerarbeiten: Gründung: Kayser (Hannover), Aufbau: Pipo (Hannover), •Schlosser- u. Kunstschmiedearbeiten: Sorst u. Verclas (Hannover), •Steinhauerarbeiten: Plöger, Ch. Mensing (Hannover), Stufen aus Nassauer Marmor: Krebs (Balduinstein), Säulen aus Adneter Marmor: AG für Marmorindustrie Kiefer (Kiefersfelden/Berlin), Säulen u. Treppenrampen aus frz. Kalkstein: Ph. Holzmann & Co. (Frankfurt a.M.), •Terrazzoarbeiten: Petruccho & Girolami (Hannover), •Tischlerarbeiten: AG Oeynhausen, Meyer (Braunschweig), •Xylopal-Fußboden: Kühl & Miethe (Hamburg), •Zimmerarbeiten: Murbach, Krebs (Hanno ver); keine weiteren Angaben zur Beteiligung der Firma Boswau & Knauer.

Quellen: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 4, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. Akten und Bauverträge erhalten im Niedersächsischen Hauptstaatsarchiv Hannover, Hinweise bei: Winfried Gründel (siehe Literaturangaben).

Literatur: N.N.: o.T., in: Deutsche Bauzeitung 28, 1894, Nr. 13, S. 79. – N.N.: o.T., in: Konkurrenz-Nachrichten. Beiblatt zu den Deutschen Konkurrenzen, Januar 1896, Nr. 25, S. 18. – Hubert Stier: Das neue Provinzial-Museum zu Hannover, in: Zeitschrift für Architektur und Ingenieurwesen 48, 1902, Nr. 1, Sp. 1-18, Taf. 1-4. – Hubert Stier: Das neue Provinzial-Museum zu Hannover, in: Deutsche Bauzeitung 37, 1903,Nr. 9, S. 58-59; Nr. 10, S. 61-63; Nr. 12, S. 73-78. – Aktiengesellschaft für Marmorindustrie Kiefer (Hrsg.): Denkschrift über die Entwicklung der Aktiengesellschaft für Marmorindustrie Kiefer in Kiefersfelden in den ersten fünfundzwanzig Jahren ihres Bestehens, o.O. o.J. [um 1908], S. 81. – Hans-Herbert Möller (Hrsg.): Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland. Baudenkmale in Niedersachsen 10.1, Stadt Hannover T.1, Braunschweig/ Wiesbaden 1983, S. 121-123. – Wilfried Gründel: Hubert Stiers Provinzialmuseum (Niedersächsisches Landesmuseum) in Hannover. Entstehungsgeschichte – Gestaltung – Wertung, Masch.-schr. Diss. Univ. Göttingen 1989. – Helmut Knocke/Hugo Thielen: Hannover. Kunst- und Kultur-Lexikon Handbuch und Stadtführer, Hannover 1994, 3. revidierte Aufl., Hannover 1995, S. 72-74.





S14 **(Neues) Rathaus in (Hannover-)Linden, Lindener Marktplatz 1/Egestorffstraße,** Neubau (im 2. WK teilweise zerstört, 1954-56 mit Veränderungen im Dach- u. Giebelbereich vereinfacht wiederaufgebaut, als Baudenkmal eingetragen)

Bauzeit: August 1897-September 1899, Grundsteinlegung: 08.10.1897, Teilbezug der Räume: 12.07.1899
Bauherr: Magistrat der Stadt Linden
Baukosten: ~470.000 M, bebaute Fläche ~1.180 qm (~398,00 M/qm bzw. ~18,40 M/cbm)
Entwurf/Bauleitung: Emil Seydel (Haale a.S., 2. Platz im Wettbewerb), Assmann (Geschäftsteilhaber, Halle a.S.), Georg Fröhlich (Baurat, Linden), örtl. Bauleitung: Menking.
Ausführung: Arbeiten u. Lieferungen: •Bildnerischer Schmuck: Modelle: H. Kerlin & W. Männecke (Halle a.S.), Ausführung: Chr. Mensing (Bredenbeck), •Dachdeckerarbeiten: Ed. Krohne, •Einfriedung: Bemba, •Elektr. Einr.: Schuckert & Co. (Hannover), •Gas- u. Wasserleitung: Ed. Kühn (Linden), •Glaserarbeiten: A.&B. Krüger (Linden), Koch (Linden), •Glasmalerei: Henning & Andres (Hannover), •Heizung: Gebr. Körting, •Kunstschmiedearbeiten: W. Sorst, •Kupferarbeiten: Gebr. Söhlmann (Hannover), •Malerarbeiten: Entwurf u. Leitung: Otto Hammel (Hannover), Ausführung: Chr. Mohwinkel (Linden), •Maurerarbeiten: Ch. Bosse, •Schlosserarbeiten: Marquardt (Linden), •Schmiedearbeiten: C. Wollbrecht, **•Stuckarbeiten: Kreuz- u. Sterngewölbe, Estrichböden, Patentwände: Boswau & Knauer (Berlin/Hannover)**, Gemmer & Pahlen (Hannover, Th. Massler (Hannover), •Tapezierarbeiten: H. Flöge (Linden), •Tischlerarbeiten: Bähre (Linden), Eberhardt (Linden), Kragel (Linden), Naseberg (Linden), Pape (Linden), Nolte & Straßelberg (Linden), •Verblend- u. Formsteine: Verblendsteinwerk vorm. Buchendahl (Oeynhausen), •Zimmerarbeiten: Konrad Krohne.

Quellen: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 4, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905].
Literatur: N.N.: Rathaus in Linden, in: Konkurrenz-Nachrichten. Beiblatt zu den Deutschen Konkurrenzen, Dezember 1896, Nr. 36, S. 173-174. – N.N.: Rathaus Linden, in: Konkurrenz-Nachrichten. Beiblatt zu den Deutschen Konkurrenzen, März 1897, Nr. 39, S. 208. – Emil Karsch: Das neue Rathaus in Linden bei Hannover, in: F.L. Haarmann's Zeitschrift für Bauhandwerker 46, 1902, Nr. 4, S. 25-27, Taf. vor S. 24, nach S. 32. – N.N.: Das Rathaus zu Linden bei Hannover, in: Blätter für Architektur und Kunsthandwerk 17, 1904, S. 33, Taf. 41-42. – Hans von Poellnitz: Das Lindener Rathaus, in: Deutsche Bauhütte 4, 1900, Nr. 26, S. 165 167, 184-185. – Emil Karsch: Das neue Rathaus in Linden, in: Wiener Bauindustrie-Zeitung 23, 1906, S. 243-245, Taf. 61-63. – N.N.: Das neue Rathaus der Stadt Linden, in: Zeitschrift für Architektur und Ingenieurwesen 46, 1900, Nr. 15, Sp. 225-234; Nr. 16, Sp. 241-246. – N.N.: Das Rathaus zu Linden bei Hannover, in: Der Profanbau 2, 1906, Nr. 2, S. 20-23. – N.N.: Das Rathaus zu Linden bei Hannover, in: Baugewerks-Zeitung 34, 1902, Nr. 8, S. 101-102; Nr. 14, S. 193-195. – Hans-Herbert Möller (Hrsg.): Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland. Baudenkmale in Niedersachsen 10.2, Stadt Hannover T.2, Braunschweig/Wiesbaden 1985, S. 122-123. – Helmut Knocke/Hugo Thielen: Hannover. Kunst- und Kultur-Lexikon. Handbuch und Stadtführer, Hannover 1994, 3. revidierte Aufl., Hannover 1995, S. 148. – Günther Kokkelink/Monika Lemke-Kokkelink: Baukunst in Norddeutschland. Architektur und Kunsthandwerk der Hannoverschen Schule 1850-1900, Hannover 1998, S. 237-238, 244.



S14 1 < Vestibül
S14 2 < Sitzungssaal
S14 3 > Ansicht





S15 **Landhaus G. Gnüchtel, Lauter in Sachsen, Schwarzenbergerstraße,** Neubau (nicht erhalten)

Bauzeit:	Sept. 1897-Juni 1898
Bauherr:	Guido Gnüchtel (Fabrikbesitzer, Lauter i. Sachsen)
Baukosten:	~40.000 M (184,00 M/qm bzw. 19,00 M/cbm einschl. eingebauter Einrichtungsgegenstände, Umzäunung u. Erdarbeiten im Garten)
Entwurf/Bauleitung:	Albert Gessner (Berlin)
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Bildhauer für bildnerischen Schmuck an Stein- u. Holzteilen: Ernst Vollbehr (Friedenau), •Dachdeckung: W. Neumeister (Berlin), •Glaserarbeiten: Häcker, •Heizung: F. Wagner (Crimmitschau), •Klempnerarbeiten: Mehlhorn (Aue im Erzgebirge), •Kunstverglasung: Jos. Scherer (Berlin), •Malereien im Äusseren u. Diele: Otto Michelsen (Berlin), sonst.: J. Weigert (Lauter), •Maurerarbeiten: Aug. König, •Schlosserarbeiten: O. Wendler, •Schmiedearbeiten: Gräser, •Steinmetzarbeiten: C. Vetter (Eltmann a.M.), **•Stuckarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin)**, •Tischlerarbeiten: Kimbel und Friedrichsen (Berlin), G. Calditz (Auerbach i.V.), •Zimmerarbeiten: E. Selle.
Literatur:	N.N.: Landhaus G. Gnüchtel in der Schwarzenbergerstraße zu Lauter i.S., in: Blätter für Architektur und Kunsthandwerk 12, 1899, Nr. 9, S. 65-66, Taf. 84.

S16 **Großherzogliches Museum, Darmstadt, Friedensplatz 1/Platz des ehemaligen Zeughauses am Paradeplatz u. Großherzoglichen Herrngarten,** Neubau (heute Hessisches Landesmuseum, als Kulturdenkmal eingetragen, Generalsanierung bis voraussichtlich 2013)

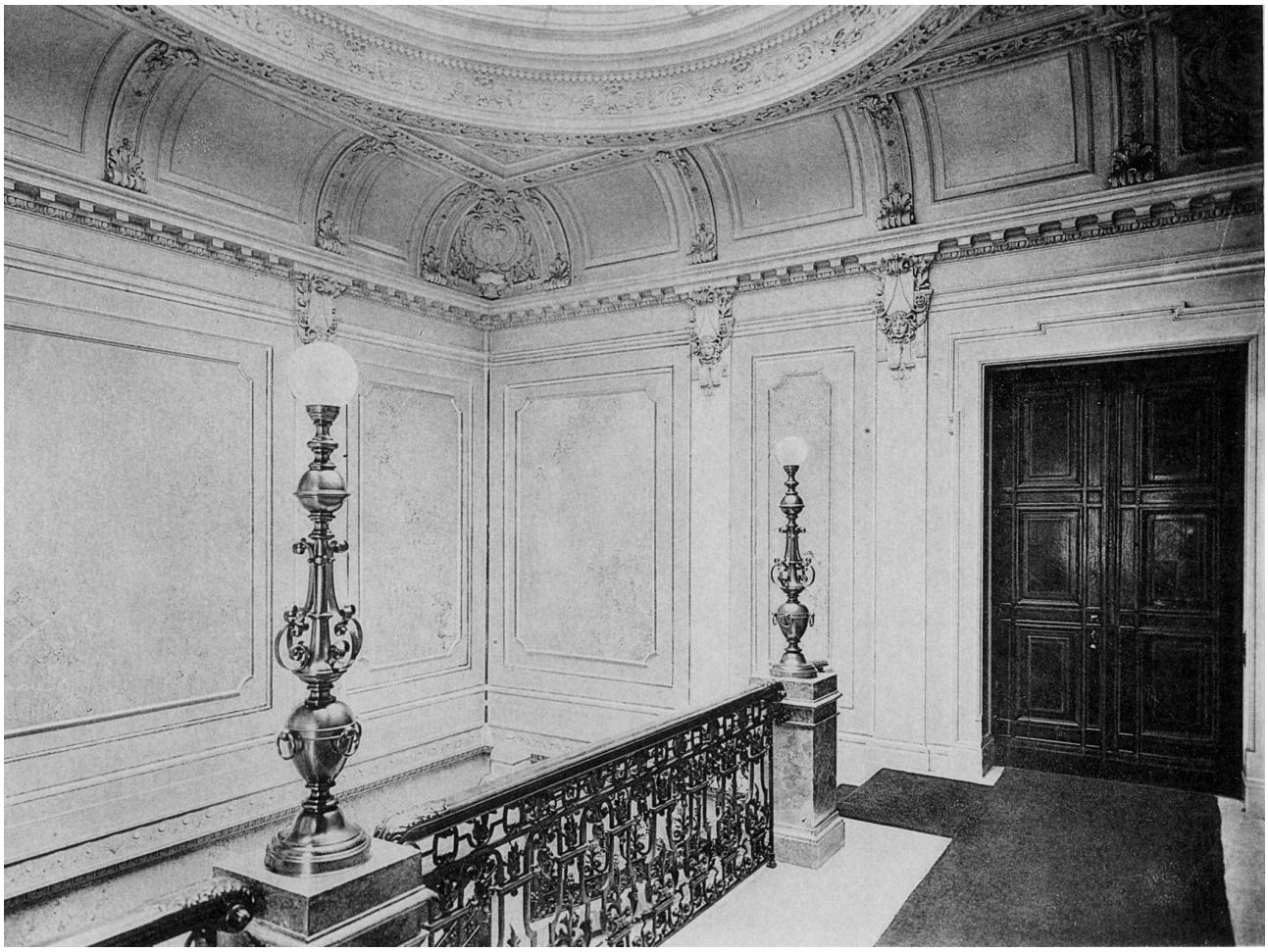
Bauzeit:	Nov. 1897-Nov. 1906, Beginn der Erdarbeiten: Nov. 1897, Eröffnung: 27.11.1906
Bauherr:	Ernst Ludwig, Großherzog von Hessen und bei Rhein
Baukosten:	~2.694.320 M (inkl. Kosten für die Innenausstattung von ~905.320 M)
Entwurf/Bauleitung:	Alfred Messel (Reg.-Baumeister, Berlin), Mitarbeit Innenraumentwürfe: Wilms (Berlin), örtl. Bauleitung: Diehl (Baurat, Darmstadt)
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Bildhauerarbeiten: Aldensell & Gievers (Darmstadt), Ernst Westphal (Berlin), Vogel (Berlin), Modelle: Habich (Darmstadt), Hartstuckarbeiten: Schwarz & Dell (Griesheim), Holzbildhauerarbeiten: Breitkopf & Cosel (Berlin), •Dekorationsmalerei: Ausmalung des römischen Hofes: Naager (Venedig); keine weiteren Angaben zur Beteiligung der Firma Boswau & Knauer.
Quellen:	Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 4, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. Hinweise auf Bauakten ließen sich nicht ermitteln.
Literatur:	N.N.: Das neue Großherzogliche Museum für Darmstadt, in: Centralblatt der Bauverwaltung 13, 1893, Nr. 37, S. 377-381. – N.N.: Entwurf für das Grossherzogliche Museum zu Darmstadt, in: Deutsche Bauzeitung 27, 1893, Nr. 80, S. 487-490. – N.N.: Das neue Landemuseum in Darmstadt, in: Schweizerische Bauzeitung 48, 1906, Nr. 23, S. 280. – H. Wagner: Das neue Landesmuseum in Darmstadt, in: Zentralblatt der Bauverwaltung 26, 1906, Nr. 97, S. 622-626; Nr. 99, S. 634-637. – M. Escherich: Das neue Museum in Darmstadt, in: Leipziger Bauzeitung 2, 1906, Nr. 16, S. 129-132. – N.N.: Museum zu Darmstadt, in: Berliner Architekturwelt 11, 1909, S. 152-156. – Valentin W. Hammerschmidt: Anspruch und Ausdruck in der Architektur des späten Historismus in Deutschland (1860-1914), Frankfurt a.M./Bern/New York 1985 (Europäische Hochschulschriften, Reihe 37, 3), S. 495-497. – Till Briegleb: Bis die Fetzen von den Wänden hängen. Der Verfall gehört zur Kunst! Das Hessische Landesmuseum Darmstadt wird den „Block Beys“ nicht renovieren, in: Süddeutsche Zeitung, 25.02.2008, Nr. 47, S. 12.

S17 **Wohn- und Geschäftshaus, (Berlin-)Kreuzberg, Zimmerstraße 83,** Neubau (nicht erhalten)

Bauzeit:	1897-98
Bauherr:	Ferd. Kallmann, Berlin (auf eigene Rechnung)
Baukosten:	66.500 M (720,00 M/qm bzw. 34,00 M/cbm)
Entwurf/Bauleitung:	u. Teil-Ausführung: Ferd. Kallmann (Berlin)
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Bildhauerarbeiten: Ed. Lehr, •Dachdeckerarbeiten: Carl Meier & Sohn, •Elektr. Einrichtung: Armin Tenner, •Glaserarbeiten: W. Laake, •Haus- und Wasserleitung: L. Grün, •Kunstschmiedearbeiten: Langer u. Methling, •Malerarbeiten: Fr. Richter (Hofmaler), •Öfen: Titel‘s Kunsttöpferei, •Schlosserarbeiten: Fr. Hütter, Steinmetzarbeiten: C. Schilling, **•Stuckarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin)**, •Tischlerarbeiten: Ferd. Wolff, •Zimmerarbeiten: Alb. Krause (Hofzimmermeister, Wilmersdorf b. Berlin).
Literatur:	N.N.: Wohn- und Geschäftshaus in Berlin, Zimmerstraße 83, in: Blätter für Architektur und Kunsthandwerk 14, 1901, Nr. 6, S. 44, Tafel 58. (Die Angaben zu der Straßenbezeichnung im Text „Zimmerstraße 83“ widersprechen der Angabe in der Bildunterschrift „Mauerstraße 83“. Letztere war noch um 1904 herum mit einem aus dem Ende des 18. Jahrhunderts errichteten Wohnaus bebaut, vgl.: Gustav Ebe: Berliner Barockbauten, in: Der Baumeister 2, 1903/04, Nr. 12, S. 133-137, Taf. 21-22.)

S16 1 < Treppenhaus
S16 2 < Große Halle


Haupt-Kasse
Coupons Kasse

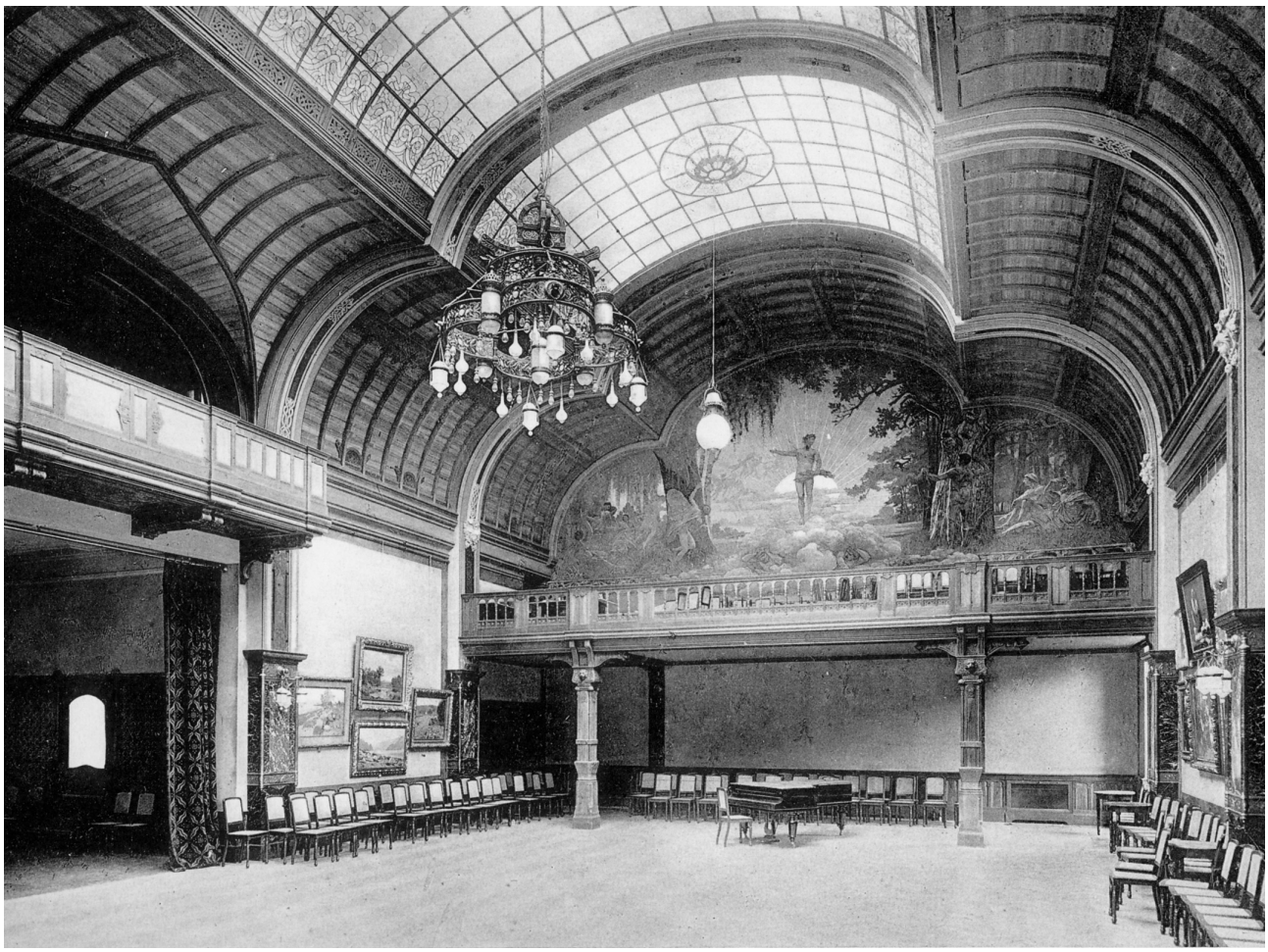


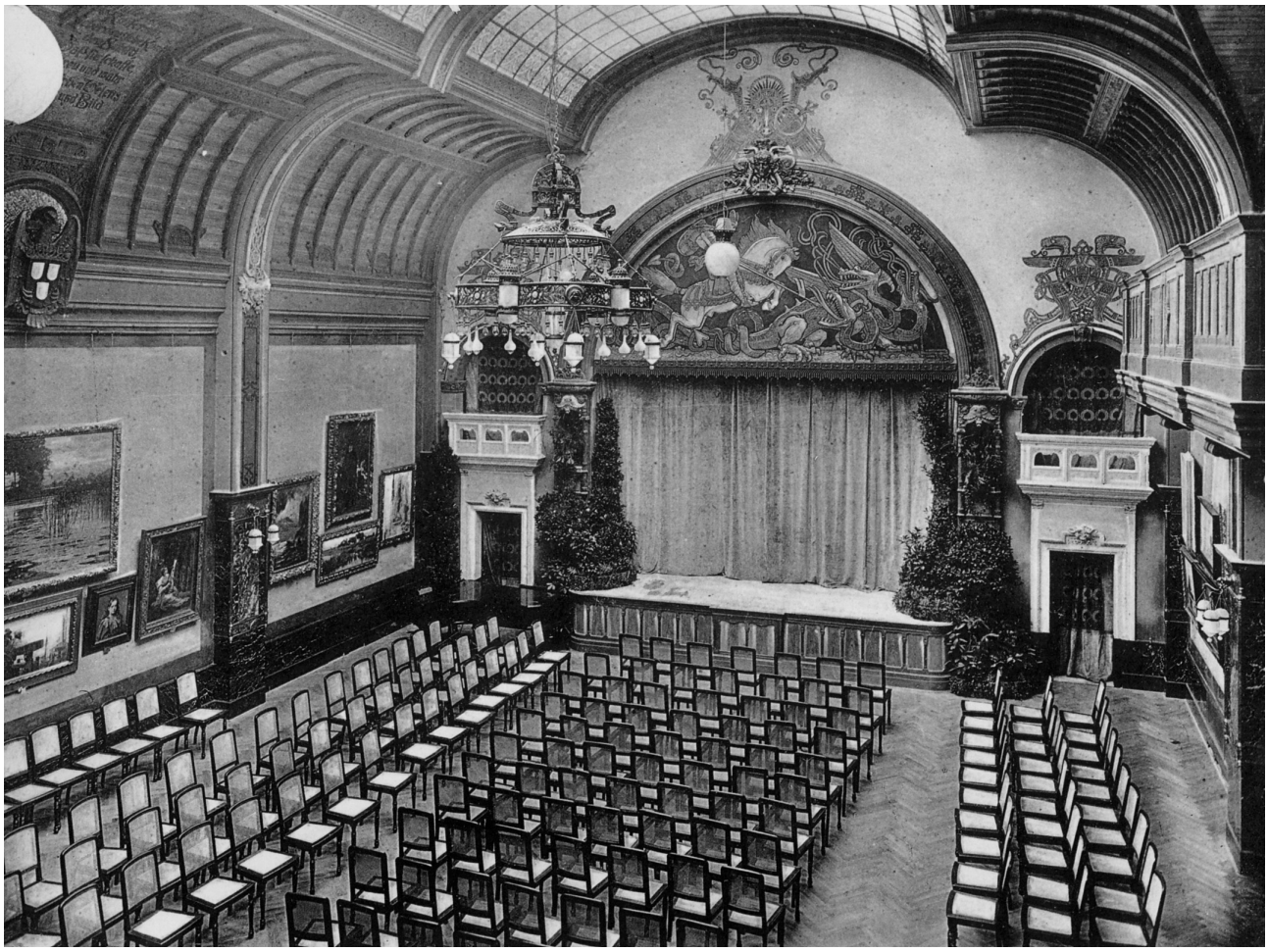
S18 **A. Schaaffhausenscher Bankverein, Berlin-Mitte, Französische Straße 53-54,** Neubau (im 2. WK beschädigt, wiederauf- u. umgebaut, teilrekonstruiert, als Baudenkmal eingetragen)

Bauzeit:	1897-98
Bauherr:	A. Schaaffhausenscher Bankverein
Baukosten:	k.A.
Entwurf/Bauleitung:	Ludwig Heim (Kgl. Baurat, Berlin)
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Bildhauerarbeiten: W. Zeyer & Co. (Berlin), Drechsler, •Steinmetzarbeiten: Wimmel & Co. (Hofsteinmetzmeister); keine weiteren Angaben zur Beteiligung der Firma Boswau & Knauer.
Quellen:	Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 3, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905].
Literatur:	N.N.: Das Geschäftshaus des Schaffhausenschen Bankvereins in Berlin, Französischestr. 53, 54, in: Blätter für Architektur und Kunsthandwerk 13, 1900, Nr. 2, S. 9-10, Taf. 11-12.



S18 1 < Kassensaal
S18 2 < Oberes Treppenhaus
S18 3 > Treppenhaus





S19 **Künstlerhaus, Berlin-Mitte, Bellevuestraße 3,** Um- und Erweiterungsbau (nicht erhalten)

Bauzeit:	1897-Okt. 1898, ~1 Jahr, Einweihung: 15.10.1898
Bauherr:	Verein Berliner Künstler
Baukosten:	k.A.
Entwurf/Bauleitung:	Karl Hoffacker (Charlottenburg)
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Beleuchtungskörper d. elektr. Lichtanlage: C. Kramme •Bildhauerarbeiten: Modelle: Otto Lessing (Berlin), Ausführung: Volcke, •Bronzetürbeschläge: S. Löwy, •Dachdeckerarbeiten: Neumeister, •Decken- u. Wandgemälde, Dekorationsmalerei: Max Koch, E. Doepler d.J., Böhland, G. Barlösius, **•Drahtputz- u. Zugarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin)**, •Elektr. Beleuchtungskörper: Allg.: C. Kramme (Berlin), Festsaal, Kneipe: Paul Stotz (Stuttgart), •Gas- u. Wasseranlagen: David Grove, •Glasmosaik: Entwurf: Hans Koberstein, Ausführung: Wilhelm Wegemann (Rixdorf), •Heizungs- u. Ventilationsanlagen: Rietschel & Henneberg, •Holzschnitzarbeiten u. Steinbildhauerarbeiten im Innern: G. Riegelmann, •Klempnerarbeiten: C. Thom, •Kunstverglasungen, sonst. Glaserarbeiten: J. Schmidt, •Malerarbeiten: Gebr. Eilers, •Marmorarbeiten: AG für Marmorindustrie Kiefer (Kiefersfelden/Berlin), •Maurerarbeiten: Held & Francke (Berlin), •Reliefs: Hermann Hidding, •Schlosserarbeiten: Rott, •Steinmetzarbeiten: Ph. Holzmann & Co., •Stuckverzierungen: Schirmer, •Tischlerarbeiten: Kneipe, Billard-Zimmer, Bibliothek, Empore u. Bühne: Stiehl, Decke des Festsaals: Heideklang & Bilecki, sonst.: Stiebitz & Köpchen, J.C. Pfaff, •Treibarbeiten der Bronzekapitelle an den Marmorpfeilern des Festsaals: Gustav Lind, •Treppengeländer der Haupttreppe, Frontgitter: Methling & Gleichauf, •Zimmerarbeiten: H. Görisch.

Quellen: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 3, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905].

Literatur: N.N.: Veränderungen des Berliner Stadtbildes, in: Kunstchronik 20, 1908/09, Sp. 173-174. – N.N.: Berliner Neubauten. 88. Das Haus des Vereins Berliner Künstler, Bellevuestraße 3, in: Deutsche Bauzeitung 32, 1898, Nr. 95, 609-613; Nr. 97, S. 621-625, Taf. vor S. 597. – N.N.: o.T., in: Deutsche Bauzeitung 32, 1898, Nr. 25, S. 163. – N.N.: o.T., in: Berliner Architekturwelt 2, 1900, S. 238-250. – Emil Högg: Hofarchitektur, in: Architektonische Rundschau 20, 1904, Nr. 7, S. 49-52. – Aktiengesellschaft für Marmorindustrie Kiefer (Hrsg.): Denkschrift über die Entwicklung der Aktiengesellschaft für Marmorindustrie Kiefer in Kiefersfelden in den ersten fünfundzwanzig Jahren ihres Bestehens, o.O. o.J. [um 1908], S. 82.



S19 1 < Festsaal, Ansicht von der Bühne aus
S19 2 < Festsaal, Bühnenansicht
S19 3 > Fassade




Mosel
Siechen-Bier

S20 **Rathaus Friedrichshagen, Friedrichstraße (heute Bölschestraße 87),** Neubau (heute Polizeirevier, als Baudenkmal eingetragen)

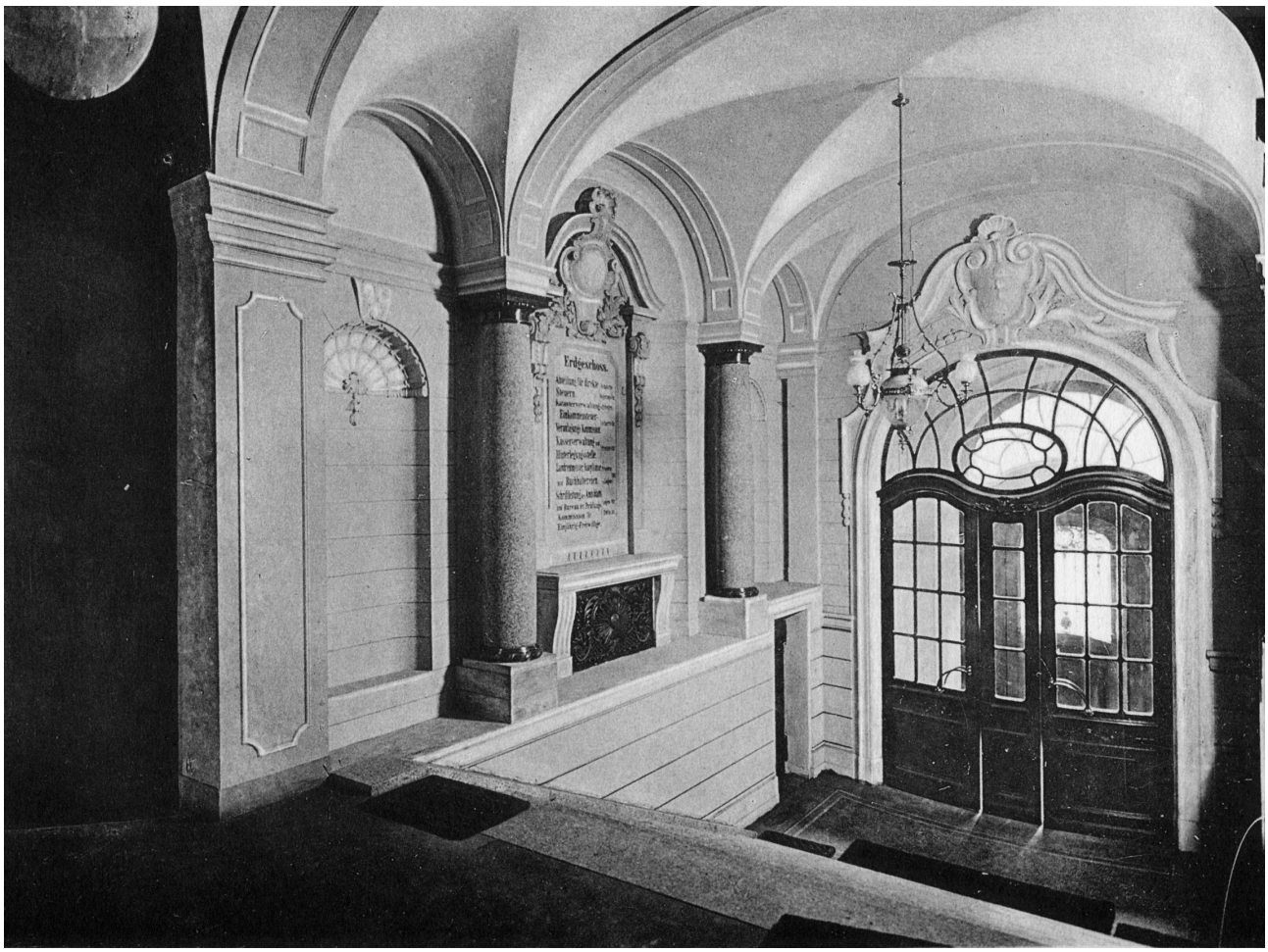
Bauzeit:	1897-1899
Bauherr:	Gemeinde Friedrichshagen
Baukosten:	k.A.
Entwurf/Bauleitung:	Vorentwurf Fassade u. Grundriss: Jürgen Kröger, Entwurf, Oberbauleitung u. Ausführungsplanung: Bernstein (Reg.-Baumeister)
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Beleuchtungskörper: Oscar Falbe AG (Berlin), **•Dekorative Gewölbe, Putz- u. Zugarbeiten, freihändig aufgetragener bildhauerischer Schmuck, Kunstmarmorarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin)**, •Dachdeckerarbeiten: Neumann, •Kunstschmiedearbeiten: Hinze (Friedrichshagen), •Malerarbeiten: Schmidt (Friedrichshagen), •Maurer-, Zimmerer- u. Tischlerarbeiten: E. Schrammer (Friedrichshagen), Ed. Puls (Berlin), •Werksteinarbeiten: Kämpfer (Schöneberg), •Zentralheizungsanlage (Niederdruckdampfheizung): J.L. Bacon (Berlin).
Quellen:	Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 4, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905].
Literatur:	N.N.: Das Rathaus zu Friedrichshagen bei Berlin, in: Baugewerks-Zeitung 32, 1900, S. 341-342. – Landesdenkmalamt Berlin (Hrsg.): Denkmalliste Berlin, online unter: URL:http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmalliste/ [zuletzt überprüft am 21.01.2015].

S21 **Regierungsgebäude des Regierungsbezirks Frankfurt a.O., Große Scharrnstraße 59,** Neubau (im 2. WK beschädigt, vereinfacht wiederaufgebaut, 1992/93 Sanierung u. Umbau, heute Universität Viadrina, als Baudenkmal eingetragen

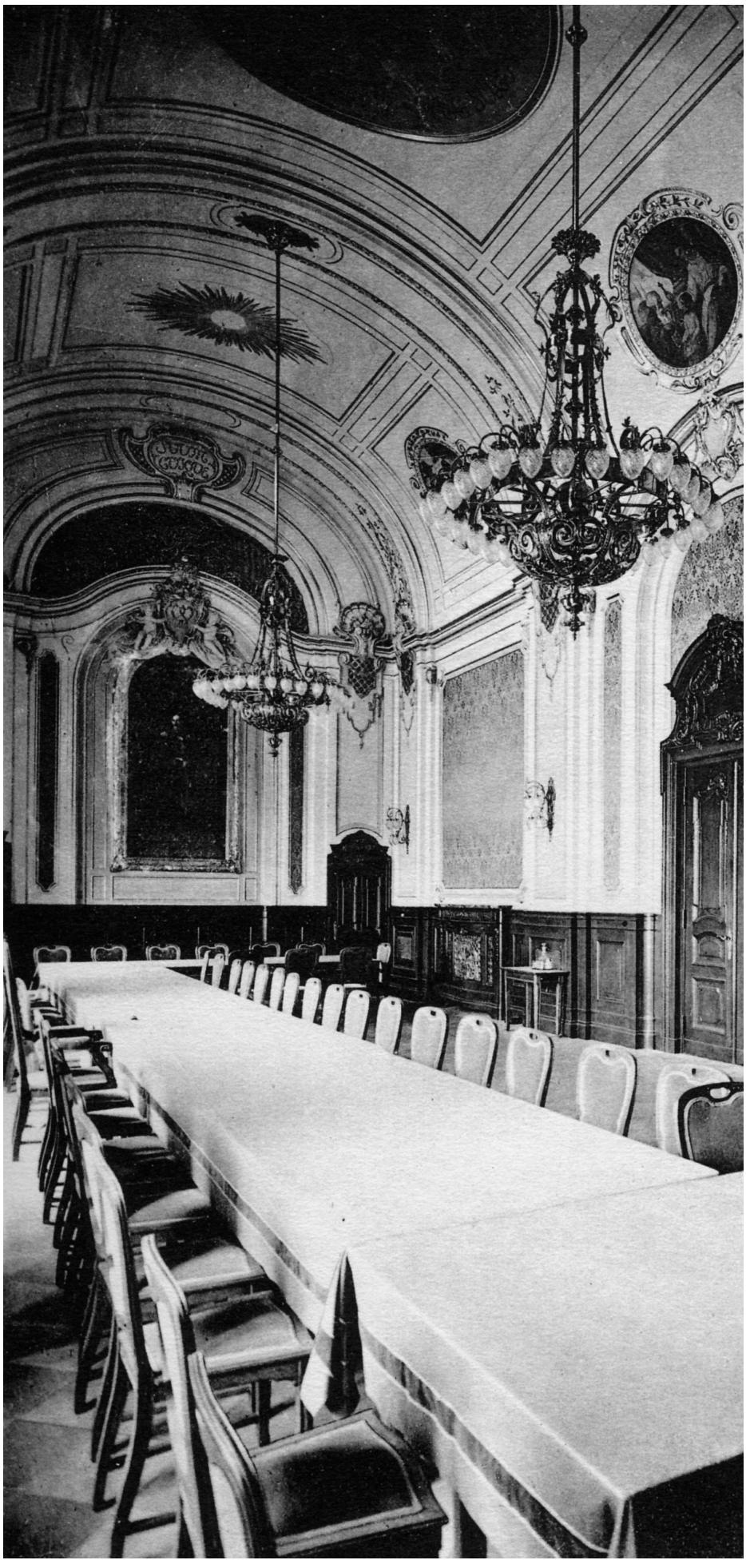
Bauzeit:	1897-1907, 1. Bauphase 1897-Ende 1900 (Beginn der Bauten am Humboldtplatz), 2. Bauphase Dez. 1900-06.12.1903, Innenausbau bis 1907
Bauherr:	Ministerium für öffentliche Arbeiten (Berlin)
Baukosten:	k.A.
Entwurf/Bauleitung:	Vorentwurf: Heinrich Klutmann (Regierungs- u. Baurat im Auftrag des Regierungsbauamts), Entwurf, Bauleitung: Traugott von Saltzwedel (Regierungs- u. Baumeister), Hoschke (Reg.-Baumeister), Gestaltung des Landschaftsgartens: Wilhelm Vogler.
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Malerarbeiten: Sitzungssaal einschl. Deckengemälde: Hans Seliger (Berlin), •Maurerarbeiten: Karl Pinx (Berlin), •Steinmetzarbeiten: Schilling (Berlin), Förster (Riesa), Modelle für die Giebelfelder, figürliche Gruppen, Hauptarchitekturteile: Stephan Walter (Berlin), Modell für den Adler: Richter (Berlin), **•Stuckarbeiten einschl. Modelle: Boswau & Knauer (Berlin)**, Stracke (Berlin), Menter & Wollstädter (Berlin).
Quellen:	Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 4, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. Bauakten im Stadtarchiv Frankfurt a.O. zur Regierungsstraße 23 (1856-1903), 24-26 (1890-1903), 23-26 (1898-1901), 23-26 (1898-1940) erhalten, Hinweise in: Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft (siehe Literaturangaben).
Literatur:	N.N.: Das neue Regierungsgebäude in Frankfurt a.d.O., in: Zentralblatt der Bauverwaltung 26, 1906, Nr. 89, S. 567-571; Nr. 90, S. 575. – Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur (Hrsg.): Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland. Denkmale in Brandenburg, Bd. 3, Stadt Frankfurt (Oder), Worms 2002, S. 38, 200-204.



S20 1 < Sitzungssaal
S20 2 < Ratskeller
S21 1 > Präsidentenwohnung


Erdgeschoss.





S21 2 < Vestibül
S21 3 < Treppenhaus
S21 4 > Sitzungssaal

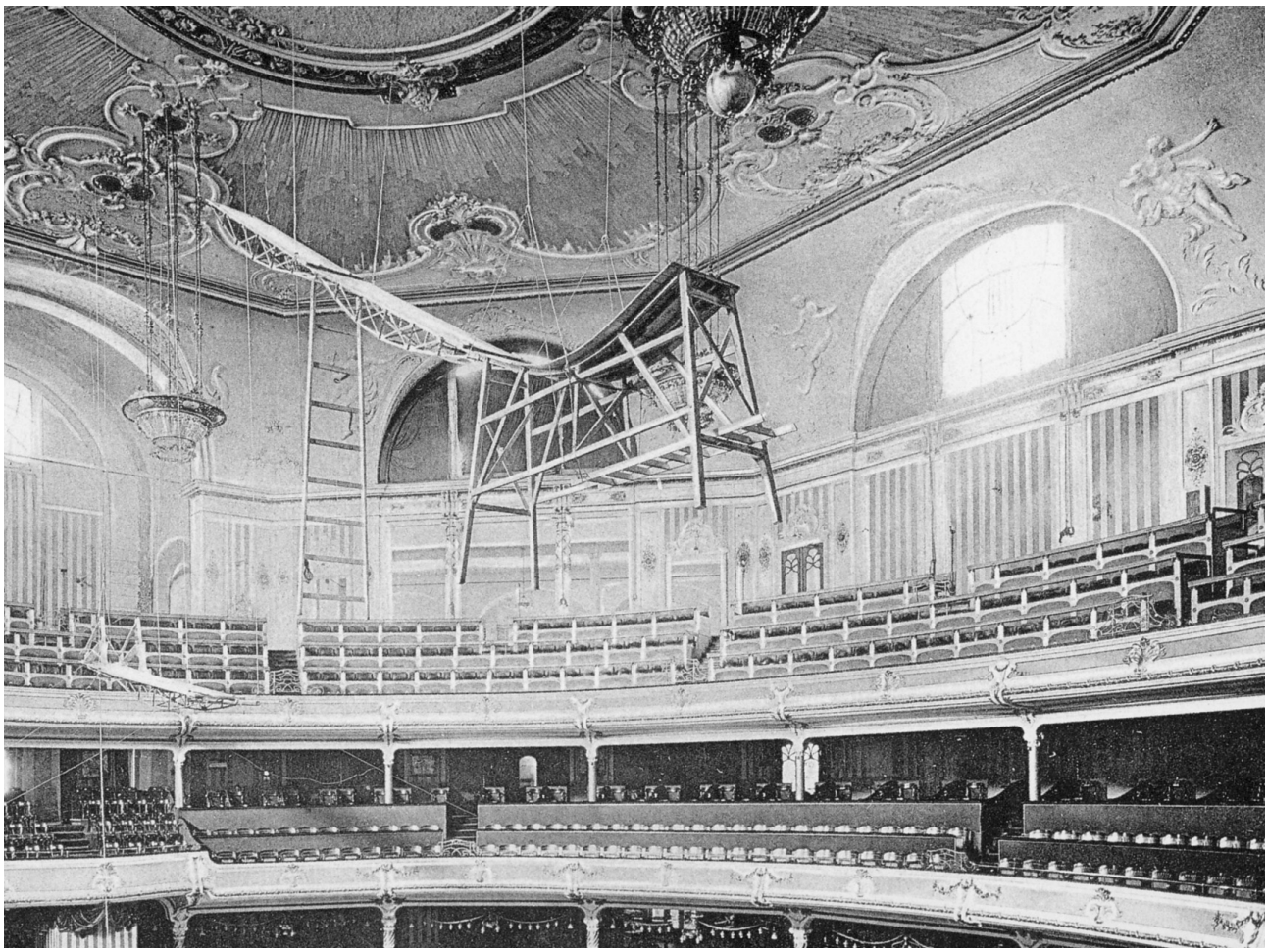


S22 **(Alte) Philharmonie, (Berlin-)Kreuzberg, Bernburgerstraße 22a, 23/ Köthenerstraße 32,** Erweiterungsbau (im 2. WK zerstört)

Bauzeit:	April 1898-Januar 1899
Bauherr:	Berliner Philharmonisches Orchester
Baukosten:	k.A.
Entwurf/Bauleitung:	Ludwig Heim (Kgl. Baurat, Berlin), R. Wirth (Mitarbeiter im Büro Heim)
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Beleuchtungskörper: AG Schäffer & Walcker, •Bildhauerarbeiten: W. Zeyer & Co., Drechsler, **•(Draht-)Putzarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin)**, •Rohbauarbeiten: Held & Francke (Berlin), •Tischlerarbeiten: Beethovensaal: J.C. Pfaff.
Quellen:	Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 3, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/ Wiesbaden o.J. [um 1905].
Literatur:	N.N.: Die Erweiterungsbauten der Philharmonie, Bernburgerstrasse 22a u. 23, Köthenerstrasse 32, in: Deutsche Bauzeitung 33, 1899, Nr. 42, S. 265-266, 277-278, Abb. S. 253, 267-269, 281.



S22 1 < Beethoven-Saal
S22 2 > Oberlichtsaal





S23 **Apollotheater, Düsseldorf, Königsallee 60/Ecke Adersstraße,** Neubau (zerstört)

Bauzeit:	Sommer 1898-Dez.1899, Baubeginn: 25.07.1898, Einweihung: 16.12.1899
Bauherr:	Apollotheater AG (Bürgervereinigung, Düsseldorf, Vorsitzender: Carl Kraus)
Baukosten:	1.200.000 M (850.000 M Baukosten zzgl. 350.000 M Inneneinrichtung), bebaute Fläche 2.850 qm zzgl. 730 qm unterkellerte Hoffläche
Entwurf/Bauleitung:	Hermann vom Endt (Düsseldorf)
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Dekorationsmalerei: Hemming & Witte (Düsseldorf); keine weiteren Angaben zur Beteiligung der Firma Boswau & Knauer.
Quellen:	Hermann Knauer: Deutschland am Mississippi. Neue Eindrücke und Erlebnisse, Berlin 1904, S. 174-176. – Boswau & Knauer (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 2, 3, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. – Adressbuch Düsseldorf 1900, T.2, S. 700, Stadtarchiv Düsseldorf StAD. Akten im Stadtarchiv Düsseldorf StAD, IV 15104, sind erst seit den 1950er Jahren überliefert.
Literatur:	N.N.: o.T., in: Moderne Neubauten. Fortlaufend erscheinende illustrierte Blätter für Architektur 4, 1902, Nr. 4, o.S. – Architekten- u. Ingenieurverein zu Düsseldorf (Hrsg.): Düsseldorf und seine Bauten, Düsseldorf 1904, S. 284-286. – N.N.: Das neue Apollotheater in Düsseldorf, in: Deutsche Bauzeitung 33, 1899, Nr. 104, S. 653-655. – N.N.: Das neue Apollotheater in Düsseldorf, in: Zeitschrift für Architektur und Ingenieurwesen 46/NF 5, 1900, Nr. 4/5, Sp. 442. – N.N.: Bau des Apollotheaters Düsseldorf, in: Die Architektur des XX. Jahrhunderts 1, 1901, Nr. 2, S. 23-24, Taf. 37-38. – Anke Wieck: Die Stadthalle in Wuppertal-Elberfeld (1896–1900), Bd. 1-2, Magisterarbeit Christian-Albrechts-Univ. zu Kiel 1992, Bd. 1, S. 86-87, Stadtarchiv StA Wuppertal 93.157. – Holger Hutterer: Das Apollotheater: Vor 90 Jahren eröffnet, in: Die Bilker Sternwarte 35, 1989, S. 401-402.





S23 1 < Zuschauerraum
S23 2 < Foyer
S23 3 > Restaurant
S23 4 > Fassade

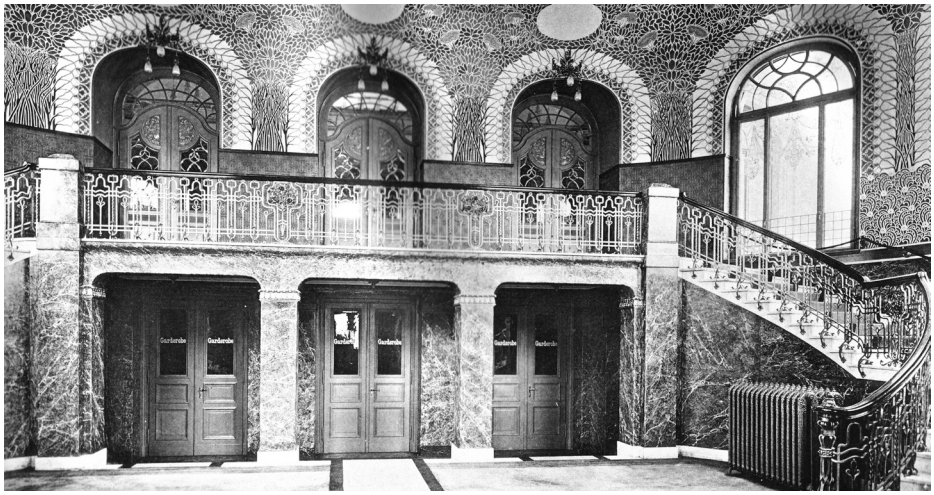




S24 **Gesellschafts- u. Palmenhaus, Leipzig, Palmengarten,** Neubau (1939 gesprengt)

Bauzeit: 1898-99
Bauherr: AG Leipziger Palmengarten
Baukosten: ~800.000 M, bebaute Fläche ~3.280 qm
Entwurf/Bauleitung: Schmidt & Johlige (Leipzig)
Ausführung: Arbeiten u. Lieferungen: •Bildhauerarbeiten: Lehnert (Leipzig), •Dachdeckung: Aktienziegelei, vorm. Sturm (Freywaldau), •Kunstschmiedearbeiten: Rich. Claus (Leipzig), •Malerarbeiten: Richard Hesse, **•Stuckarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin/Leipzig)**, Franz Schmeisser (Leipzig).

Literatur: N.N.: Das Hauptgebäude des Palmengartens in Leipzig, in: Blätter für Architektur und Kunsthandwerk 14, 1901, Nr. 6, S. 41-42, Taf. 54-55, Anzeiger S. 45-47. – Reinhard Lange: Das Palmengarten-Projekt für Leipzig und der Ideen-Wettbewerb zur Ausgestaltung desselben, in: Süddeutsche Bauzeitung 7, 1897, S. 71-72, 90-92.



S24 > Haupttreppenhaus
S25 < Aula
S26 < Vestibül

S25 **Handelshochschule, Köln, Hansaring 54-58/Ritterstraße/Vogteistraße,** Neubau (seit 1907 Hansagymnasium, als Baudenkmal eingetragen)

Bauzeit: August 1898-Mai 1901, Eröffnung: 01.05.1901
Bauherr: Stadt Köln
Baukosten: k.A., bebaute Fläche ~1.489 qm
Entwurf/Bauleitung: Entwurf: Friedrich Carl Heimann (Stadtbaurat, Köln), örtl. Bauleitung: Mohr, ferner: Bolte (Bauinspektor, Köln), Schumacher, Herwegen, Rüggeberg, Herbst (Städt. Heiz-Inspektor)
Ausführung: Arbeiten u. Lieferungen: •Dekorationsmalerei Aula: Entwurf: Schaper, Ausführung: Niederhäuser (Köln); keine weiteren Angaben zur Beteiligung der Firma Boswau & Knauer.

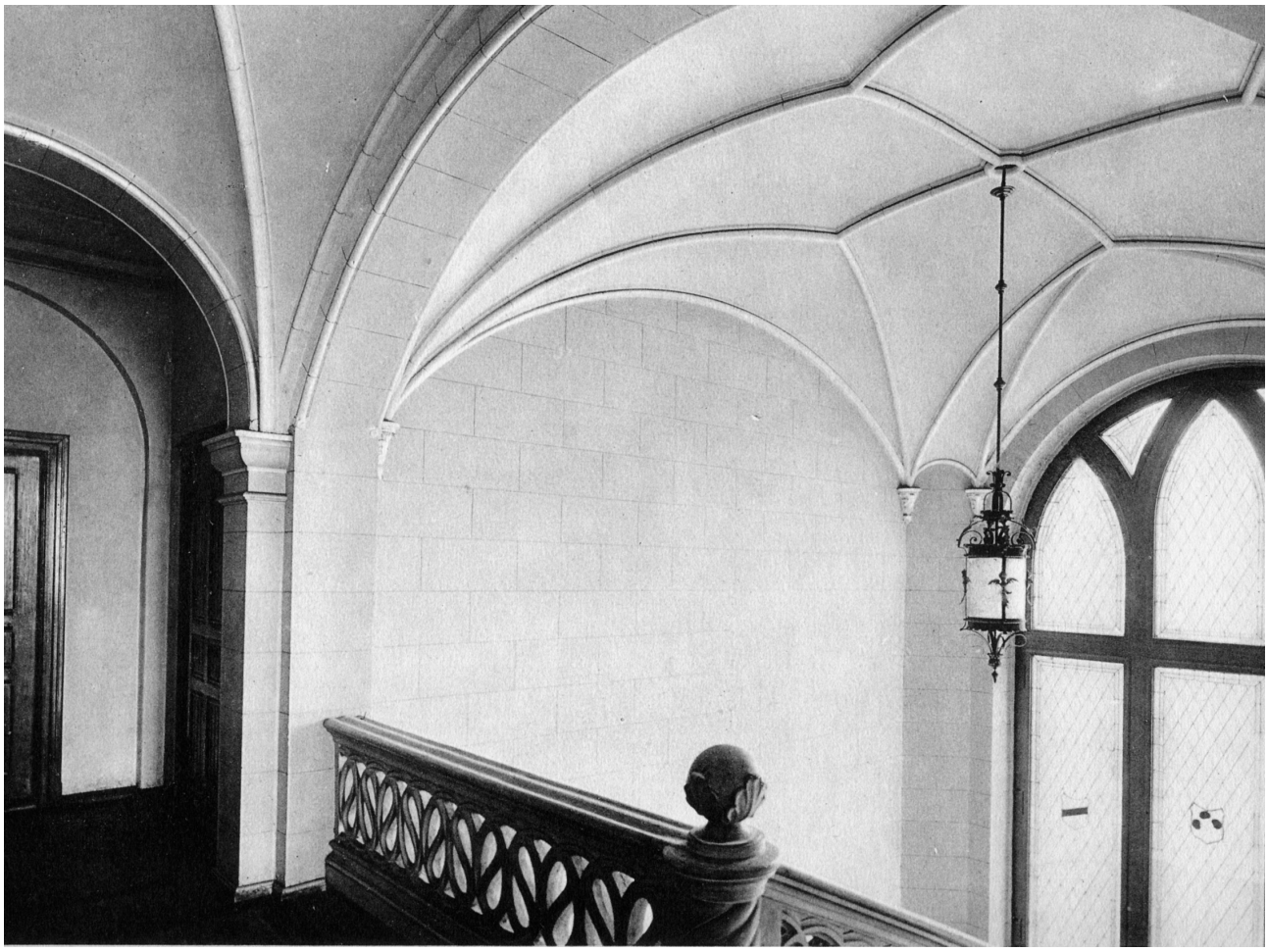
Quellen: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 4, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. Akten der Baupolizei (heute Bauaufsicht) im 2. WK durch Bombeneinwirkung zerstört, Pläne: Best. 7102 Plan 1693, 1694; Best. 7104 Plan 5575-5594, Historisches Archiv der Stadt Köln HAStK.
Literatur: N.N.: Das Gebäude der Kölner Handelshochschule und der Handelsschule, in: Baugewerks-Zeitung 33, 1901, S. 1095-1096. – N.N.: Die Handelshochschule in Köln, in: Wiener Bauindustrie-Zeitung 26, 1908, Nr. 1, S. 1-9, Taf. 1-2, hier S. 1-2. – Johann Ludwig Algermissen: Die neue Handels-Hochschule in Köln, in: Österreichische Wochenschrift für den öffentlichen Baudienst 14, 1908, S. 669-673, Taf. 87-90, hier S. 670. – F.C. Heimann: Die Handelsschule in Köln am Rhein, in: Zentralblatt der Bauverwaltung 28, 1908, Nr. 55, S. 370-374; Nr. 56, S. 379-381, hier S. 371-372. – Eva Christine Raschke: Köln. Schulbauten 1815-1964. Geschichte – Bedeutung – Dokumentation, Köln 2001 (Stadtspuren – Denkmäler in Köln 15), S. 58-59, 145, 148, 324-325, Taf. 6.

S26 **Geheimes Zivilkabinett seiner Majestät des Kaisers und Königs, Berlin-Mitte, Wilhelmstraße 64 (heute 54),** Neubau (saniert, als Baudenkmal eingetragen)

Bauzeit: 1898-1900
Bauherr: Preußische Justizverwaltung
Baukosten: k.A.
Entwurf/Bauleitung: Carl Vohl/Zastrau & Vohl (Regierungs- u. Baurat/Königl. Landbauinspektoren, Gross-Lichterfelde)
Ausführung: k.A.

Quellen: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 4, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905].
Literatur: N.N.: o.T., in: Berliner Architekturwelt 3, 1901, S. 292. – N.N.: o.T., in: Moderne Neubauten. Fortlaufend erscheinende illustrierte Blätter für Architektur 4, 1902, Nr. 2, o.S., Taf. 34. – Landesdenkmalamt Berlin (Hrsg.): Denkmalliste Berlin, online unter: URL:http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmalliste/ [zuletzt überprüft am 21.01.2015].





S27 **Rathaus Nowawes, Priesterstraße (heute Karl-Liebknecht-Straße/Ecke Rudolf-Breitscheid-Straße),** Neubau (heute Kulturzentrum, Teil eines Denkmalbereichs)

Bauzeit: Ende Okt. 1898-Jan. 1900, Grundsteinlegung: 21.12.1898, Richtfest: Anfang April 1899, Einweihung: 19.01.1900
Bauherr: Gemeinde Nowawes
Baukosten: Kostenvoranschlag: ~115.000 M zzgl. Grundstückskosten: 40.000 M, Innenausstattung: 15.000 M, Gesamtkosten: ~195.000 M (einschl. Grundstück u. Innenausstattung)
Entwurf/Bauleitung: Julius Otto Kerwien (Potsdam)
Ausführung: k.A.

Quellen: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 4, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905].
Literatur: Willy Spatz: Chronik von Neuwawes-Neuendorf, Nowawes 1907, S. 79, 82, 90. – Christine Klautzsch: Das Rathaus Schmargendorf. Baugeschichte und Ausstattung, Masch.-schr. Magisterarbeit TU Berlin 1980, S. 4-6. – Satzung zum Schutz des Denkmalbereichs Nowawes der Landeshauptstadt Potsdam. Denkmalbereichssatzung vom 16. November 2000, online unter: http://www.potsdam.de/cms/beitrag/10062415/169830/ [zuletzt überprüft am 21.01.2015].

S28 **Wohnhaus Kaeferle, Hannover, Lüerstraße 3,** Neubau (als Baudenkmal eingetragen)

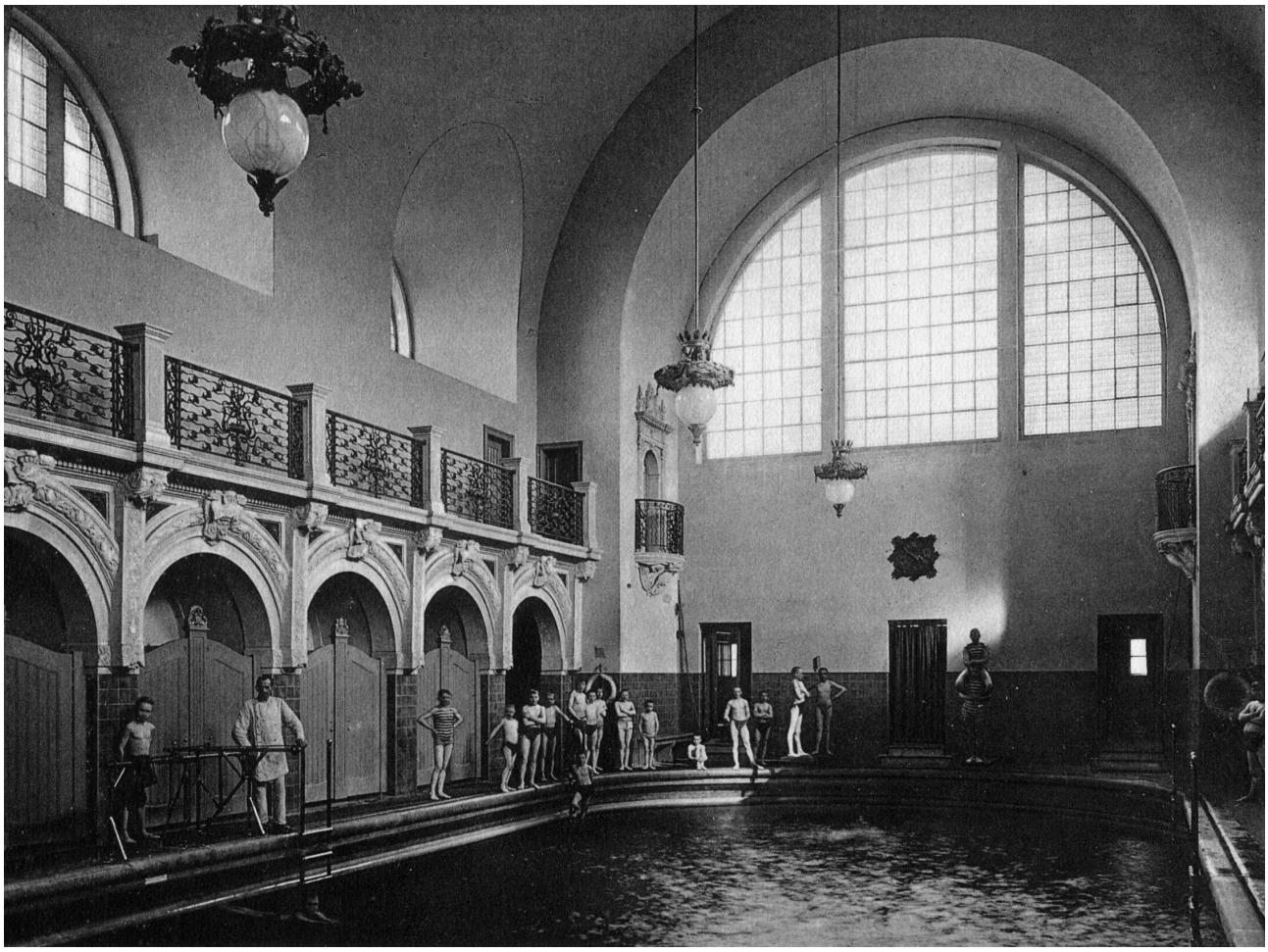
Bauzeit: Ende 1898-Anfang 1900
Bauherr: Fritz Kaeferle (Kommerzienrat, Inh. der Heizungsfirma Fritz Kaeferle, Hannover)
Baukosten: ~194.500 M (Baukosten: 177.000 M, Bauführungskosten u. Architekten-Honorar: 17.500 M), bebaute Fläche ~400 qm (gemessen an den Gesamtkosten: 432,00 M/qm, 27,10 M/cbm)
Entwurf/Bauleitung: E. Lorenz (Hannover)
Ausführung: Arbeiten u. Lieferungen: •Beleuchtungskörper: Paul Stotz (Stuttgart), •Bildhauer- u. Stuckarbeiten: Aug. Suffrian (Hannover), •Dachdeckerarbeiten: C. Rhode (Hannover), •Erd- u. Maurerarbeiten: de Neuf (Hannover), **•Fassadenputz, Wände u. Stuckdecken Eingangshalle: Boswau & Knauer (Berlin/Hannover)**, •Heizung, Ventilation, elektr. Lichtanlage: Fritz Kaeferle (Hannover), •Kanalisation, Wasserleitung, Badezimmereinrichtung, Warmwasseranlage: E. Beckmann (Hannover), •Klempnerarbeiten: Ad. Hartmann, Gebr. Söhlmann (Hannover), •Kochherde: A. Senking (Hildesheim), •Kunstschmiedearbeiten: W. Wittenberg (Hannover), •Malerarbeiten. E. Wilke (Hofdekorationsmaler, Hannover), •Marmorarbeiten: Dyckerhoff & Neumann (Wetzlar), •Möbel u. Stoffe: Louis Fuge (Hannover), •Sandsteinarbeiten: C. Vetter (Eltmann a.M.), •Tischlerarbeiten: Wallheinecke & Schubert (Hannover), •Türen, Täfelungen, Parkett: G. Spellmann (Hannover), •Wand- u. Fußbodenfliesen: Ed. Merters, Vertr. der Firma Villeroy & Boch (Hannover), •Zimmerarbeiten: H.F. Ilse (Hannover).

Quellen: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 2, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. Bauakten im 2. WK durch Brand zerstört.
Literatur: N.N.: Ill. Wohnhaus Kaeferele, Hannover, Lüerstraße No. 3, in: Der Baumeister 1, 1902, Nr. 3, S. 35-36, Taf. 20-24. – Hans Herbert Möller (Hrsg.): Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland. Baudenkmale in Niedersachsen 10.1, Stadt Hannover T.1, Braunschweig/Wiesbaden 1983, S. 152-153.



S27 1 < Sitzungssaal
S27 2 < Treppenhaus
S28 > Ansicht


Siehe Ich bin bei Euch alle Tage bis an der Welt Ende



S29 **Emmauskirche, Leipzig-Sellerhausen, Wurzener Straße 160,** Neubau (bauliche Veränderungen in den Jahren 1971-81: Farbneufassungen, Neueinteilung des Kircheninnenraums, 1993-94 Turmsanierung, als Baudenkmal eingetragen)

Bauzeit:	1898-1900, Einweihung: 25.03.1900
Bauherr:	Kirchengemeinde Sellerhausen und Stünz, Stiftung der Leipziger Kaufmannsfrau Auguste Felix und deren Sohn Johannes von 22.000 M, unentgeltliche Bereitstellung des Grundstücks durch den Rat der Stadt Leipzig
Baukosten:	k.A.
Entwurf/Bauleitung:	Paul Lange (Leipzig)
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Bildhauerarbeiten: Rudolph Cöllen (Leipzig), Modelle: Walther Zickmante (Leipzig), •**Drahtputzarbeiten der Kuppelgewölbe: Boswau & Knauer (Berlin/Leipzig)**, •Eisenkonstruktion des Dachstuhls: Firma Mosenthin (Leipzig), •Glasfenster: Urban & Goller (Dresden), Richard Schlein (Zittau), •Malerarbeiten: Heinrich Wilk, G.A. Heckel, Richard Rudolph, Alfred Matthes (Leipzig), •Maurerarbeiten: Hofmann & Ucker (Leipzig), •Mosaikbild im Tympanon des Hauptportals: Entwurf: Viktor Paul Mohn, Ausführung: Deutsche Glasmosaik-Gesellschaft Puhl & Wagner (Berlin-Rixdorf), •Schlosserarbeiten: Holze (Leipzig), •Tischlerarbeiten: Hermann Hahn (Leipzig), •Ziegellieferung: Ullersdorfer Werke (Nieder-Ullersdorf bei Hansdorf im Bezirk Liegnitz/Schlesien), •Zimmerarbeiten: Penndorf (Leipzig).
Quellen:	Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 4, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. Akten der Staatlichen Bauaufsicht/Bauordnungsamt Leipzig und des Pfarrarchivs Leipzig erhalten, Hinweise bei: Landesamt für Denkmalpflege Sachsen (Hrsg., siehe Literaturangaben).
Literatur:	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen (Hrsg.): Die Bau- und Kunstdenkmäler von Sachsen. Stadt Leipzig. Die Sakralbauten, München/Berlin 1995, Bd. II, S. 1053-1064 (leider mit ungenauer Firmenbezeichnung).

S30 **Städtische Badeanstalt, (Berlin-)Kreuzberg, Baerwaldstraße 64-67,** Neubau (als Stadtbad Kreuzberg erhalten, als Baudenkmal eingetragen)

Bauzeit:	1898-Sommer 1901
Bauherr:	Magistrat der Stadt Berlin
Baukosten:	~710.000 M (~25,9 M/cbm)
Entwurf/Bauleitung:	Entwurf: Ludwig Hoffmann (Stadtbaurat, Berlin), künstler. Entwurfsbearbeitung: Schneegans (Stadtbaumeister, Berlin), technische Entwurfsbearbeitung: Matzdorff (Stadtbauinspektor, Berlin), Oberbauleitung: Neumann (Stadtbauinspektor, Berlin)
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Bildhauerarbeiten: Portalschmuck: Otto Lessing, Pfeilerköpfe i.d. Schwimmhalle: Ernst Westpfahl (Berlin), •Malerarbeiten: M.J. Bodenstein (Berlin), •Schmiedearbeiten: Schulz & Holdefleiss (Berlin), •Steinmetzarbeiten: Fassade: Schilling (Hofsteinmetzmeister, Berlin); keine weiteren Angaben zur Beteiligung der Firma Boswau & Knauer.
Quellen:	Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 4, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905].
Literatur:	N.N.: Berliner Neubauten. Nr. 101. Die städtische Badeanstalt an der Bärwaldstraße, in: Deutsche Bauzeitung 35, 1901, Nr. 102/103, S. 633-635; Nr. 104, S. 645-646, 648-649. – N.N.: o.T., in: Moderne Neubauten. Fortlaufend erscheinende illustrierte Blätter für Architektur 4, 1902, Nr. 5, o.S., Taf. 84. – N.N.: Die Architektur auf den deutschen Kunstausstellungen des Jahres 1901, in: Architektonische Rundschau 18, 1902, Nr. 3, S. 20-21. – N.N.: Volksbad in der Bärwaldstrasse in Berlin, in. Architektonische Rundschau 19, 1903, Nr. 2, S. 15, Taf. 13. – Ludwig Hoffmann: Neubauten der Stadt Berlin, Bd. 1, Berlin/New York 1902, S. IV-V, Taf. 11-16. – Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin (Hrsg.): Berlin und seine Bauten, T.7, Bd. C Sportbauten, Berlin 1997, S. 117-120, 198. – Sibylle Badstübner-Gröger/Michael Bollé/Ralph Paschke u.a. (Bearb.): Berlin, in: Georg Dehio. Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler, Neubearb., 2. Aufl., durchges. u. erg. von Michael Bollé, München/Berlin 2000, S. 250. – Dörte Döhl: Ludwig Hoffmann. Bauen für Berlin 1896 1924, Kempten 2004, S. 233-234. – Landesdenkmalamt Berlin (Hrsg.): Denkmalliste Berlin, online unter: URL:http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmalliste/ [zuletzt überprüft am 21.01.2015].

S31 **Wohnhaus, Berlin-Mitte, Behrenstraße 6,** Neubau (nicht erhalten)

Bauzeit:	Dez. 1898-April 1900
Bauherr:	Paul Arons
Baukosten:	~225.000 M (~546,00 M/qm bzw. ~37,70 M/cbm)
Entwurf/Bauleitung:	Entwurf: Bauherren Arons, Alfred Messel (Berlin)
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Bildhauerarbeiten: Ernst Westphal (Berlin), •Dachdeckung: W. Neumeister (Berlin), •Heizung: Angrick, •Malerarbeiten: M.J. Bodenstein (Berlin), •Schmiedearbeiten: Stahl & Sohn, •Steinmetzarbeiten: Ph. Holzmann & Co. (Frankfurt a.M./Berlin), •**Stuckarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin)**, •Zimmerarbeiten: Selle & Dieck.
Literatur:	N.N.: Wohnhaus in Berlin, Behrenstr. 6, in: Konkurrenz-Nachrichten. Beiblatt zu den Deutschen Konkurrenzen, Juli 1897, Nr. 43, S. 239. – N.N.: Wohnhaus in Berlin, Behrenstr. 6, in: Blätter für Architektur und Kunsthandwerk 14, 1901, Nr. 1, S. 2, Taf. 5. – N.N.: o.T., in: Berliner Architekturwelt 3, 1901, S. 130.

S29 < Innenraum
S30 < Schwimmhalle







S32 **Villa Stollwerck, Köln, Hardefuststraße 15/Ecke Volksgartenstraße 58,** Neubau (im 2. WK zerstört)

Die Villa Karl Stollwerck in der Hardefuststraße 15/Volksgartenstraße 58 zählt zu den ersten Bauten, die Bruno Schmitz als Freund der Kölner Familie Stollwerck für dieselbe entwarf. Boswau & Knauer erhielten ihren Auftrag durch Kontakte zu Bruno Schmitz; eine Submission fand nicht statt, die Vergabe muss durch einen Direktauftrag erfolgt sein. Die Decke im Speisesaal – als Modell nach Köln versandt, um dortigen Betrieben zur Veranschlagung zur Verfügung zu stehen – wurde schließlich aus Kostengründen nicht, wie zunächst vorgesehen, durch den Berliner Bildhauer Ernst Westphal, sondern von Boswau & Knauer ausgeführt; die verschiedenen Kölner Betriebe schieden aufgrund sehr niedrig veranschlagter Preise und einer dahinter vermuteten fehlenden Sachkenntnis aus (siehe Bd. I, Kap. III: Stuckarbeiten 1892-1905).

Bauzeit: Anfang 1899-Anfang 1901, Bauerlaubnis: Bescheinigung v. 11.02.1899, Grundsteinlegung: 20.02.1899, Richtfest: 09.12.1899; **Boswau & Knauer begannen im März 1900 mit den Putzarbeiten.**

Bauherr: Karl Stollwerck (Generalkonsul, Köln)

Baukosten: ~800.000 M inkl. Grundstück, Architektenhonorar u. Bauleitung. Das Grundstück betrug mit einer Fläche von ~2.243,2 qm ca. 75 M/qm. **Die Kosten, die Boswau & Knauer für die von ihnen ausgeführten Stuckarbeiten bekamen, beliefen sich in etwa auf folgende Beträge: für Drahtputz, Glättputz, Rabitz- u. Moniergewölbe, Antragearbeiten ~45.000 M, zzgl. ~3.400 M für die Decke im Speisesaal.**

Entwurf/Bauleitung: Bruno Schmitz (Charlottenburg), örtl. Bauleitung: Otto Dietrichkeit, Taxator des Grundstücks: Ferdinand Schmitz (Unternehmer, Köln)

Ausführung: Arbeiten u. Lieferungen: •Beleuchtungskörper: H. Frost & Söhne (Berlin), •Bildhauerarbeiten: Christian Behrens (Breslau), F. Schneider (Berlin), Berchem, Baum, •Dachdecker- Klempner- u. Kupferarbeiten: Kops (Köln), Knodt (Frankfurt), •Dekorationsmalerei: August Unger (Berlin), Gathemann & Kellner (Charlottenburg), •Dekoration Wintergarten (Muscheln, Stein etc.): Valentini, **•Drahtputz, Glättputz, Rabitz- u. Moniergewölbe, Antragearbeiten, Decke Speisesaal: Boswau & Knauer (Berlin/Köln)**, •Eisenlieferung u. Schlosserarbeiten: Banzhaf, Liesegang, Mauser, Friedrich, Bohnsack & Lorentz, •Elektr. Beleuchtungsanlage: Kölner Elektricitäts-AG, vorm. Louis Welter & Cie. (Köln), •Erd- u. Maurerarbeiten: Jos. Booz (Köln), •Fenster, Türen innen: Valentin (Köln), Kimbel & Friedrichsen (Berlin), außen: Emil May & Hermann (Hamburg), •Gartenanlagen: Hardt & E. Schmitz (Düsseldorf), •Gas- u. Wasserinstallationen: Otto Thomas (Köln), •Glasarbeiten: Wimmersberg Nachf. (Köln), Kinon & Kotz (Köln), Paul Förster, •Heizungsanlage: Janeck & Vetter (Berlin), •Kunststeintreppen: Felten (Lindenthal), •Linoleum, Inkrusta: Wittgenstein (Köln), •Marmorarbeiten wie Fensterbänke, Wandbrunnen: Harperath (Köln), Kamin Diele (irischer Marmor): Glanville (Dublin), •Parkettböden: Straßburger Parkettfabrik, •Plattenbeläge: Klusmann (Köln), •Schmiedearbeiten: Fenstervergitterungen, Balkonbrüstungen: Schulz & Holdefleiß (Berlin), •Steinmetzarbeiten: C. Winterhelt (Miltenberg a.M.), •Stickereien: Marie Kirschner, •Tischlerarbeiten: Diele, Speisesaal, Roter Salon, Billardzimmer u. Rauchzimmer, Räume 1.OG, Haustür im Windfang: Kimbel & Friedrichsen (Berlin), Musiksaal inkl. Stein-, Mosaik-, sonstiger Dekorations-, Stuck- u. Vergoldungsarbeiten: Heinrich Pallenberg (Königl. Preuß. Hoflieferant, Köln), Anrichteraum mit Decken u. Wandbekleidung, Abschlusswände, Frühstückszimmer, obere Mansardendiele: Poock & Schacht, •Zimmerarbeiten: Gerhartz (Köln).

Quellen: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 2, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. – Architekten- und Ingenieurverein für den Niederrhein und Westfalen und Köln (Hrsg.): Köln. Bauliche Entwicklung 1888-1927, Berlin-Halensee 1927, Historisches Archiv der Stadt Köln HAStK Eb 84, S. 49-50 (leider mit ungenauer Adressenangabe: Volksgartenstraße 54). – Stiftung Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv Köln RWWA, 208-410-6, 208 412-3, 208-412-4, 208-412-5, 208-413-2, 208-413-3, 208-F376, 208-GN310, 208-PS239 bis 254, 208-PS255 bis 259, 208-PS3939 bis PS3940, 208-PS3941 bis PS3943. – Greven's Adreßbuch für die Stadtgemeinde Köln 48, 1902, T.3, S. 440, Historisches Archiv der Stadt Köln HAStK. – Historisches Archiv der Stadt Köln HAStK, 863, Trümmeramt, Acc. 323, Nr. 1808, Volksgartenstraße 50-70, Nr. 684, Hardefuststraße 9-16.

Literatur: N.N.: o.T., in: Moderne Neubauten. Fortlaufend erscheinende illustrierte Blätter für Architektur 4, 1902, Nr. 5, o.S., Taf. 83. – N.N.: Die beiden Häuser Stollwerck in Köln a.Rh., in: Deutsche Bauzeitung 37, 1903, Nr. 85, S. 541-542, 544-545; Nr. 86, S. 551, 553; Nr. 91, S. 585-586, 588-589, Taf. vor S. 541, 585. – A. Brüning: Villa Stollwerck, in: Berliner Architekturwelt 5, 1903, S. 149-178. – N.N.: Villa Stollwerck in Köln, in: Architektonische Rundschau 20, 1904, Nr. 1, S. 6-7, Taf. 3-4. – N.N.: o.T., in: Die Architektur des XX. Jahrhunderts 5, 1905, Nr. 4, S. 55-56, Taf. 90-91.

S32 1 < Ansicht
S32 2 < Speisesaal
S32 3 < Diele

S33 > Ansicht
S34 < Innenraum



S33 **Villa Dr. Pflüger, Bonn, Kaiser-Friedrich-Straße 7,** Neubau (1971 zerstört)

Bauzeit:	Mai 1899-1900, Baugesuch v. 22.04.1899, Bauerlaubnis v. 02.05.1899, Nachtragsgesuch v. 02.10.1899, Genehmigung v. 17.10.1899
Bauherr:	Ed. Friedrich Wilhl. Pflüger (Dr. Prof., Geh. Medizinial-Rat, Poppelsdorf)
Baukosten:	k.A.
Entwurf/Bauleitung:	Kayser & von Groszheim (Berlin/Bonn), Rings (Zweigbüro von Kayser & von Groszheim in Bonn)
Ausführung:	k.A.
Quellen:	Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 2, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/ Wiesbaden o.J. [um 1905]. Bauakten im Stadtarchiv und Bauordnungsamt Bonn erhalten, Hinweise bei: Olga Sonntag (siehe Literaturangaben).
Literatur:	Olga Sonntag: Villen am Bonner Rheinufer 1819-1914, Bd. 1-3, Diss. Univ. Bonn 1994, Bonn 1998, hier Bd. 3, S. 164-165.



S34 **(Alte) Feuerwache u. Standesamt, Berlin-Mitte, Fischerstraße 37-38/An der Fischerbrücke 1a (heute Fischerinsel),** Neubau (nicht erhalten, Interieur z.T. heute im Rathaus Pankow)

Bauzeit:	1899-1901
Bauherr:	Stadt Berlin
Baukosten:	Feuerwache: ~250.000 M (~24,25 M/cbm), Standesamt: ~170.000 M zzgl. 50.000 M Innenausstattung (~20,55 M/cbm)
Entwurf/Bauleitung:	Ludwig Hoffmann (Stadtbaurat, Berlin)
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Bildhauerarbeiten: H. Giesecke, •Kunstschmiedearbeiten: Schulz & Holdefleiß (Berlin), •Steinmetzarbeiten: Plöger; keine weiteren Angaben zur Beteiligung der Firma Boswau & Knauer.
Quellen:	Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 4, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/ Wiesbaden o.J. [um 1905].
Literatur:	N.N.: Die neue Feuerwache an der Fischerstraße mit dem Standesamte an der Fischerbrücke in Berlin, in: Centralblatt der Bauverwaltung 21, 1901, Nr. 79, S. 482-486. – N.N.: o.T., in: Die Architektur des XX. Jahrhunderts 2, 1902, Nr. 3, S. 35-36, Taf. 54-56. – Fritz Stahl: Die städtischen Bauten in Berlin, in: Der Baumeister 1, 1902, Nr. 1, S. 5-9. – N.N.: Eingang zum Standesamt an der Fischerbrücke in Berlin, in: Architektonische Rundschau 19, 1903, Nr. 1, S. 7, Taf. 5. – N.N.: o.T., in: Architektonische Rundschau 22, 1906, Nr. 6, S. 47-48, Taf. 45. – Ludwig Hoffmann: Neubauten der Stadt Berlin, Bd. 1, Berlin/New York 1902, S. XIII-XVI, Taf. 39-50; Bd. 4, Berlin 1905, S. XV-XVI, Taf. 36-45. – Arwed Steinhausen/Dieter Geisthardt/Hans Klockmann: Rathaus Pankow 1903-1993, Berlin 1993, S. 31, 43. – Dörte Döhl: Ludwig Hoffmann. Bauen für Berlin 1896-1924, Kempten 2004, S. 245-247.

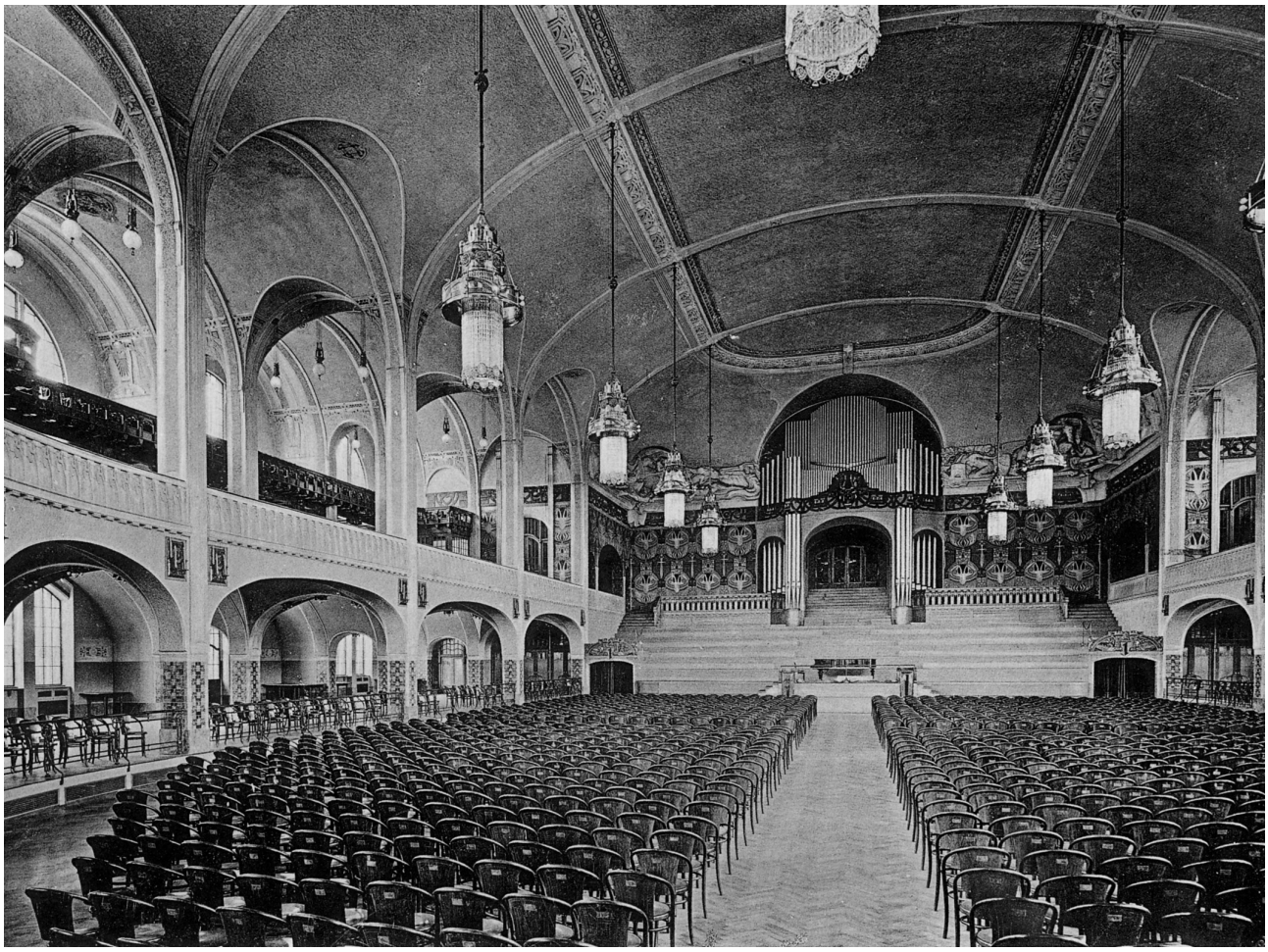


S35 < Vestibül

S35 **Amtsgericht u. Gefängnis, Dortmund, Holländische Straße/Schwanenstraße/ Lübecker Straße u. Holländische Straße/Hamburger Straße (heute Gerichtsstraße 22),** Neubau (als Baudenkmal eingetragen)

Bauzeit:	Sommer 1899-Frühjahr 1903
Bauherr:	Stadt Dortmund
Baukosten:	Gesamtkosten: ~1.871.700 M (Amtsgericht: ~19,03 M/cbm, Gefängnis: ~15,41 M/cbm)
Entwurf/Bauleitung:	Entwurf unter der Leitung von Paul Thoemer (Geh. Oberbaurat, Ministerium der öffentlichen Arbeiten), Oberbauleitung: Raesfeldt (Reg.-Baumeister), örtl. Bauleitung: Spanke (Baurat), Thielen (Regierungs- u. Baurat)
Ausführung:	k.A.
Quellen:	Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 4, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/ Wiesbaden o.J. [um 1905]; Bauakten erhalten in der Bauaktenkammer Dortmund.
Literatur:	N.N.: Neubau des Amtsgerichts und Gefängnisses in Dortmund, in: Zentralblatt der Bauverwaltung 25, 1905, S. 513-515, 517. – Untere Denkmalbehörde Dortmund: Denkmalliste der Stadt Dortmund, online unter: URL:http://www.dortmund.de/de/leben_in_dortmund/planen_bauen_wohnen/ denkmalbehoerde/denkmalliste/index.html [zuletzt überprüft am 21.01.2015].





S36 **Festhalle ‚Rosengarten', Mannheim, Friedrichsplatz, Rosengarten-/ Tulla-/Prinz Wilhelmstraße,** Neubau (im 2. WK weitgehend zerstört, teilweise wiederauf-, im Inneren um- und seit den 1970er Jahren angebaut, Dach 2002 saniert, heute Kongresscenter, Teil der Anlage Friedrichsplatz, als Kulturdenkmal eingetragen)

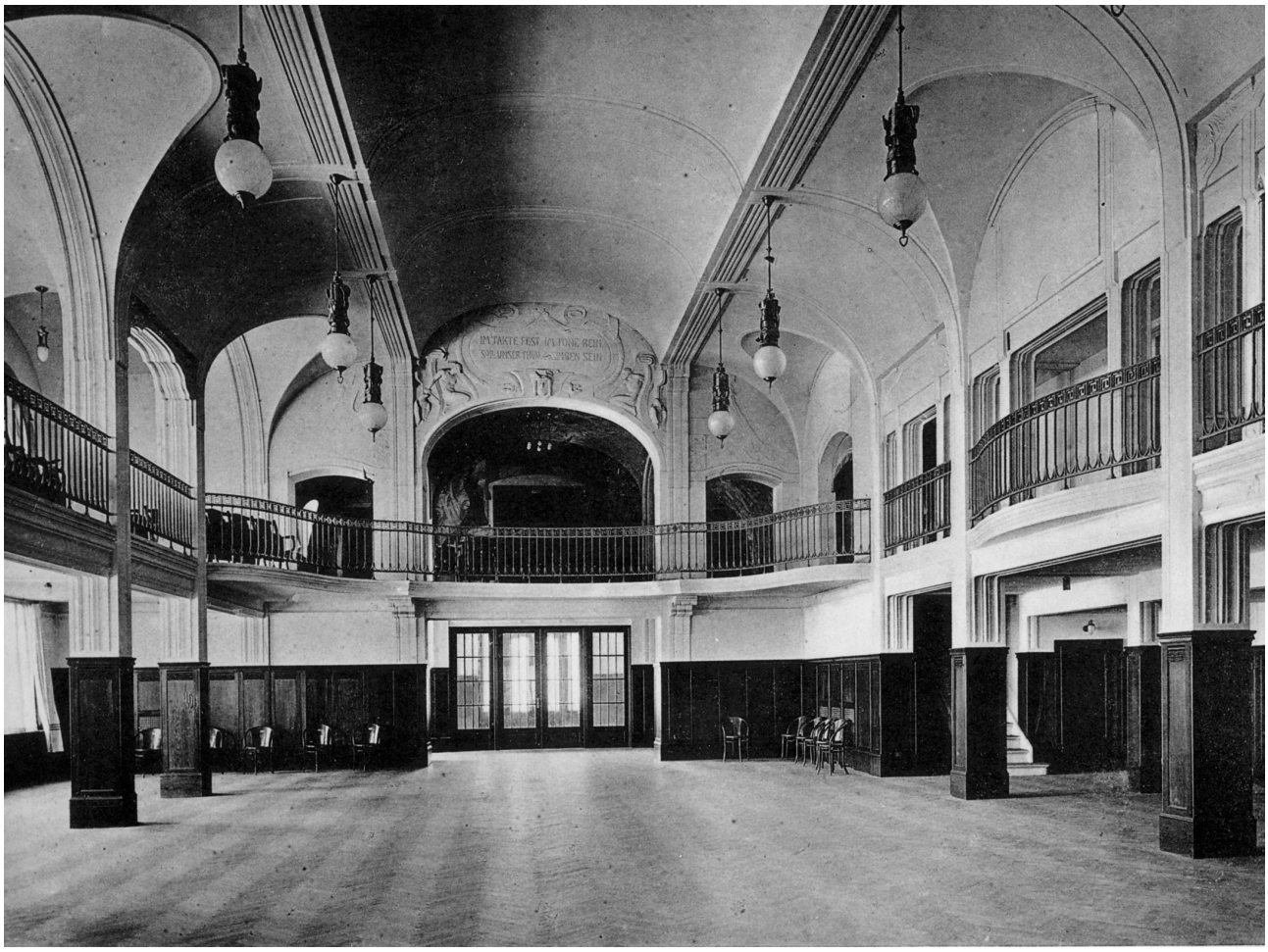
Bauzeit: Sept. 1899-April 1903, Baubeginn: 24.07.1899, Einweihung: 12.-14.04.1903
Bauherr: Stadtgemeinde Mannheim
Baukosten: ~3.000.000 M (einschl. Architektenbesoldung), bebaute Fläche: ~5.325 qm, umbauter Raum: ~108.167 cbm (~550 M/qm bzw. 27 M/cbm)
Entwurf/Bauleitung: Entwurf u. Oberbauleitung: Bruno Schmitz (Charlottenburg, als Wettbewerbssieger und Beauftragter der Stadtgemeinde Mannheim), örtl. Bauleitung: Zahn, später Söhner, Bauführer: Thomas
Ausführung: Arbeiten u. Lieferungen: •Beleuchtungskörper: Frost & Söhne, •Bestuhlung: Konzertsaal: Paul Hyan (Berlin), Festsaal: Gebr. Reis (Mannheim), •Bildhauerarbeiten: Chr. Behrens (Breslau), Feuerhahn (Berlin), •Bühnenvorhang u. Bühnenschürze: Kimbel & Friedrichsen (Berlin), •Bedachungsmaterialien: Carl Ludowici (Jockgrim, Pfalz), •Bühneneinrichtung: F.A. Riedinger (Augsburg), •Dekorationsmalerei, Anstreicherarbeiten: Marno Kellner (Charlottenburg), Franz Barchfeld (Mannheim), •Eiserne Träger: J. Nöther (Mannheim), •Eisengerippe: Braß & Hertslett (Marienfelde b. Berlin), •Elektr. Einr.: Brown, Bovery & Co. (Mannheim), •Fliesenarbeiten: Rosenfeld & Cie., •Fliesenlieferung: Villeroy & Boch, Vertreter J. Krebs (Mannheim), •Gartenanlagen: Entwurf: Bruno Schmitz (Charlottenburg), Ausführung: Lippelt (Städt. Gartenbauinspektor, Mannheim), •Glaserarbeiten: F. Brenneis (Mannheim), •Heizung u. Lüftung: Rud. Otto Meyer (Hamburg), •Klempnerarbeiten: G. Wunder (Mannheim), •künstler. Ausmalung: A. Unger (Berlin), •Kunstschmiedearbeiten: Schulz & Holdefleiß (Berlin), Neuser & Lay & Söhne, J. Lang (Mannheim), •Kunstverglasungen: A. Wichmann (Berlin), •Kupfertreibarbeiten: G. Knodt (Bockenheim b. Frankfurt a.M.), •Majolikaplatten: Max Läuger (Karlsruhe), •Maurer- u. Zimmerarbeiten: Jos. Hoffmann & Söhne (Mannheim), •Muschelverzierung u. Glasmosaik der Konzertsaaldecke: Kriebitsch & Voege (Mannheim), C. Ule (München), •Orgeln: Orgelbauanstalt H. Voit & Söhne (Durlach), •Säulenbestühlung: P. Hyan (Berlin), Gebr. Reiß (Mannheim), •Schlosserarbeiten: Pfeiffer, Ameberg, Großpeter, Mayer, J. Lang, Hirsch & Freiberg (sämtl. in Mannheim), •Schmiedearbeiten: Jos. Noether & Co., Schulz & Holdefleiß, •Steinmetzarbeiten: Umwehrung, Balustraden: G. Hartmann, Hauptbau: Rud. Hüttich (Miltenberg a.M.), •Stoffe: Kimbel & Friedrichsen, **•Stuck- und Drahtputzarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin/Mannheim)**, •Tapezierarbeiten: H. Scharpinet, Ciolina, Hahn (Mannheim), •Textile Ausstattungsgegenstände: Kimbel & Friedrichsen (Berlin), Heinrich Scharpinet (Mannheim), •Tischlerarbeiten: innere Vertäfelungen, Ausbau des Restaurants: Hugo Hauser, L.J. Peter (Mannheim), Fenster u. Türen: A. Brenneis, J. Nold (Mannheim), •Toiletteneinrichtungen: A. Barber (Mannheim), Voltz & Wittmer (Straßburg).

Quellen: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 3, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. Pläne von Bruno Schmitz (perspektivische Innenansichten Saalbau, Wandansicht Saalbau 1903 und perspektivische Innenansicht Erweiterungsbau 1912) im Architekturmuseum der TU Berlin und Stadtarchiv Düsseldorf StAD, 4-21-0-30.0003, Photographie Vorderansicht Rosengarten zum Friedrichsplatz 1903 und 4-21-0-30.0010: Entwurfszeichnung, vermutlich Erweiterungsbau 1913), weitere Planhinweise und Verzeichnis von Photographien, vorwiegend im Stadtarchiv Mannheim, bei Christmut W. Präger (siehe Literaturangaben).

Literatur: N.N.: Festhalle in Mannheim, in: Konkurrenz-Nachrichten. Beiblatt zu den Deutschen Konkurrenzen, Juli 1898, Nr. 55, S. 57-58. – N.N.: Festhalle in Mannheim, in: Konkurrenz-Nachrichten. Beiblatt zu den Deutschen Konkurrenzen, Dezember 1898, Nr. 60, S. 94. – N.N.: Festhalle in Mannheim, in: Schweizerische Bauzeitung 32, 1898, Nr. 8, S. 62. – N.N.: Festhalle in Mannheim, in: Konkurrenz-Nachrichten. Beiblatt zu den Deutschen Konkurrenzen, März 1899, Nr. 63, S. 116. – N.N.: Der Ausführungs-Entwurf zu einer Festhalle für Mannheim, in: Deutsche Bauzeitung 33, 1899, Nr. 32, S. 201-202; Nr. 33, S. 209-210, Abb. S. 204-205. – N.N.: Die neue Festhalle am Friedrichsplatze in Mannheim, in: Blätter für Architektur und Kunsthandwerk 16, 1903, Nr. 6, S. 41-42, Taf. 49-51. – N.N.: Die neue Festhalle in Mannheim, in: Schweizerische Bauzeitung 41, 1903, Nr. 18, S. 202-203. – N.N.: Die neue Festhalle ‚der Rosengarten' in Mannheim, in: Schweizerische Bauzeitung 42, 1903, Nr. 24, S. 275-278; Nr. 25, S. 291-295. – W. Söhner: Der Rosengarten in Mannheim, in: Süddeutsche Bauzeitung 13, 1903, Nr. 33, S. 257-260; Nr. 34, S. 269-272; Nr. 35, S. 275-276. – N.N.: Die Ausgestaltung des Friedrichplatzes und die neue Festhalle in Mannheim, in: Deutsche Bauzeitung 37, 1903, Nr. 29, S. 185-189; Nr. 41, S. 261-262, 265; Nr. 43, S. 277; Nr. 45, S. 287-289; Nr. 46, S. 294-295, Taf. vor S. 185, 261, 287. – A. Brüning: Bruno Schmitz und der Rosengarten in Mannheim, in: Berliner Architekturwelt 6, 1904, S. 145-178. – Unterrheinischer Bezirk des Badischen Arch.- u. Ing.-Vereins u. vom Arch. u. Ing.-Verein Mannheim-Ludwigshafen (Hrsg.): Mannheim und seine Bauten, Mannheim 1906, S. 180-199. – Hans Schliepmann (Einl.): Bruno Schmitz, 13. Sonderheft der Berliner Architekturwelt, Berlin 1913. – Hans Huth (Bearb.): Die Kunstdenkmäler des Stadtkreises Mannheim, Bd. 1, München 1982 (Landesdenkmalamt Baden Württemberg (Hrsg.): Die Kunstdenkmäler in Baden-Württemberg), S. 780-786 (hier auch Hinweise auf weitere Literatur). – Christmut W. Präger: Viehweide, Wasserturm und Schmuckplatz. Bemerkungen zur Entstehungsgeschichte des Mannheimer Friedrichsplatzes und seiner Bauten 1885-1918, in: Badische Kommunale Landesbank in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv und der Kunsthalle Mannheim (Hrsg.): Jugendstil-Architektur um 1900 in Mannheim, Ausstellungskatalog Mannheim 1986, S. 189-223. – Brigitte Ott: Der Friedrichsplatz nach 1945, in: Badische Kommunale Landesbank in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv und der Kunsthalle Mannheim (Hrsg.): Jugendstil Architektur um 1900 in Mannheim, Ausstellungskatalog Mannheim 1986, S. 295-308.

S36 1 < Kleiner Saal
S36 2 < Großer Saal

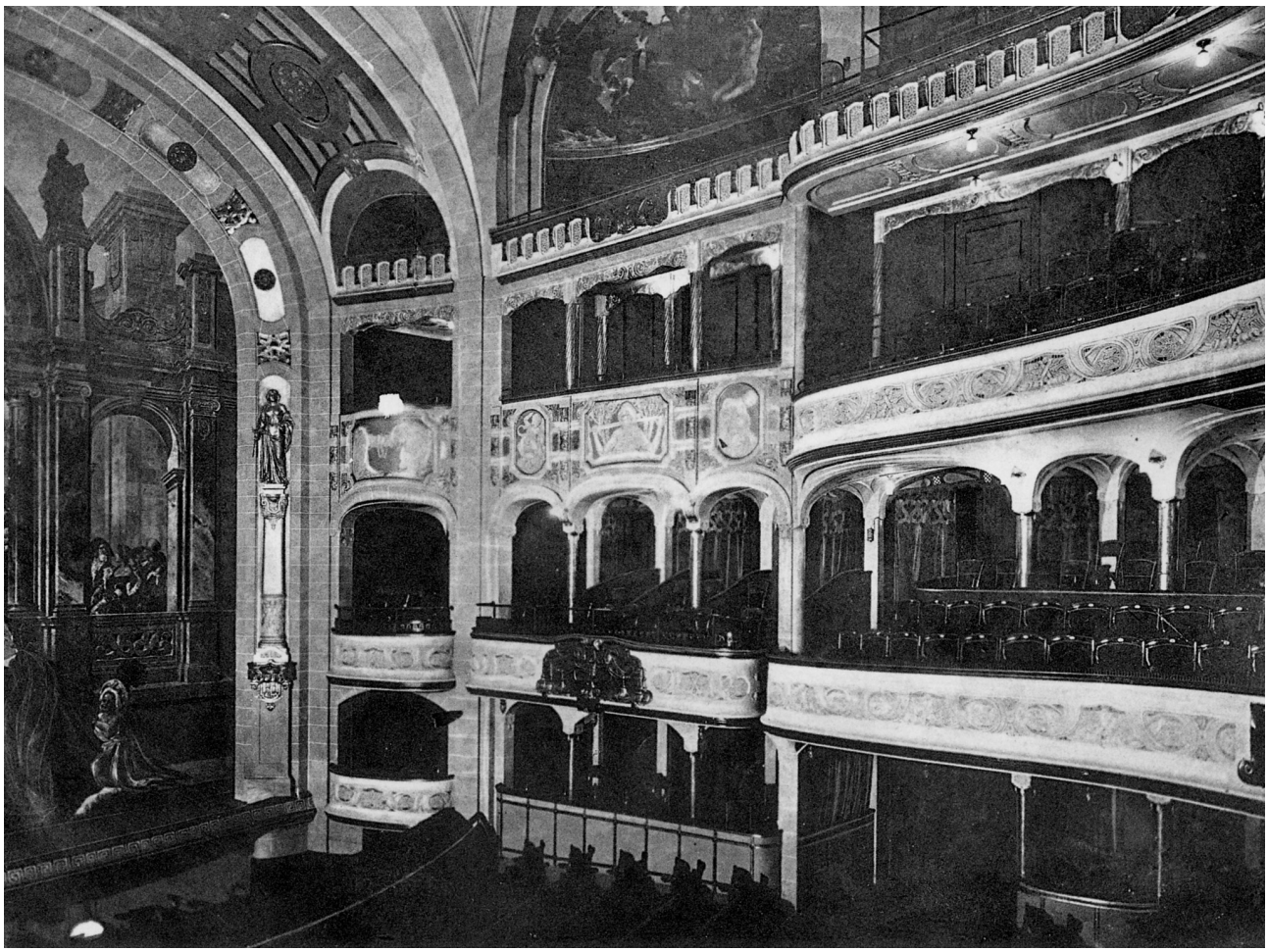








S36 3 < Konzertsaal
S36 4 < Vorhalle
S36 5 > Speisesaal
S36 6 > Restauration





S37 **Neues (Zweites) Stadttheater (Opernhaus), Köln, Habsburgerring 9/ Aachener Straße/Richard Wagner-Straße,** Neubau (im 2. WK zerstört)

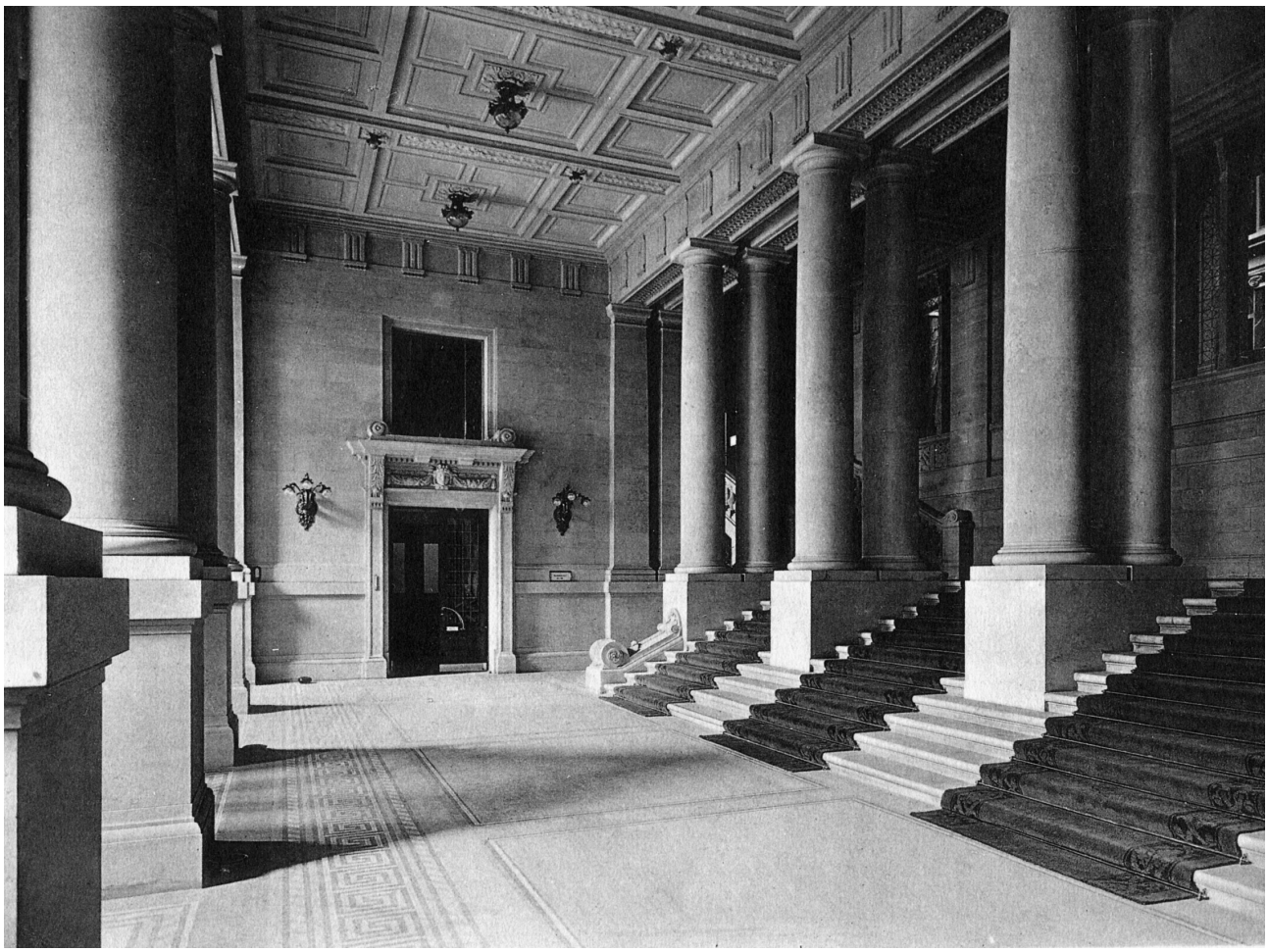
Bauzeit: Nov. 1899-Sept. 1902
Bauherr: Stadt Köln
Baukosten: Vereinbarte Übernahmesumme: 2.068.000 M (einschl. Architektenbesoldung, ohne Bühneneinrichtung u. Gartenanlage), Gesamtkosten: ~4.000.000 M (davon ~2.800.000 M benötigt durch die Generalunternehmer, ~1.200.000 M durch die Stadt), zzgl. 500.000 M Grundstückskosten, bebaute Fläche ~5.948 qm.
Entwurf/Bauleitung: Entwurf u. Oberbauleitung: Carl Moritz (Reg.-Baumeister, Köln) als zweifacher Wettbewerbssieger
(General-)Ausführung: des Baus einschl. Mobiliar gegen feste Übernahmesumme: Carl Moritz (Reg.-Baumeister, Köln) u. Ferdinand Schmitz (Bauunternehmer, Köln); die Bühneneinrichung, Dekorationen u. Kostüme, Straßenregulierungen, gärtnerische Anlagen wurden von der Stadt Köln auf eigene Rechnung hergestellt.
Arbeiten u. Lieferungen: •Bildhauerarbeiten: Faustner (Köln), Karl Meisen (Berlin), Schreiner (Köln), Altmann (Köln), E. Haller (Köln), Modell vom Relief im Mittelgiebel des Zuschauerhauses: Meißner & Hoffmann (Berlin), •Bühneneinrichtung: Entwurf u. Ausführung: Albert Rosenberg (Betriebsinspektor der vereinigten Kölner Stadttheater), •Dekorationsmalerei: Deckengemälde: Robert Seif[f]ert (Düsseldorf), Karl Rickert (München), Karl Hemming (Düsseldorf), Ludwig Hauß, Foyer: Sascha Schneider, Vorhang: Ferdinand Wagner (München), obere Restaurationsräume: Mauß (Köln), •Elektr. Licht- u. Kraftanlage: Örtel & Prümm (Köln), •Heizungs- u. Lüftungsanlage: Käufer & Co. (Mainz), •Kältemaschine: Humboldt (Kalk b. Köln); keine weiteren Angaben zur Beteiligung der Firma Boswau & Knauer.

Quellen: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 3, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. – Architekten- und Ingenieurverein für den Niederrhein und Westfalen und Köln (Hrsg.): Köln. Bauliche Entwicklung 1888 1927, Berlin-Halensee 1927. – Historisches Archiv der Stadt Köln HAStK, Eb 84, S. 34-35. – Historisches Archiv der Stadt Köln HAStK, 863, Trümmeramt, Acc. 323, Nr. 656-658, Habsburger-Ring 9 (Opernhaus I-IV). Akten der Baupolizei (heute Bauaufsicht) im 2. WK durch Bombeneinwirkung zerstört, Pläne im Historischen Archiv der Stadt Köln HAStK, Best. 7104 Plan 1632-1673.

Literatur: N.N.: Stadttheater in Köln, in: Konkurrenz-Nachrichten. Beiblatt zu den Deutschen Konkurrenzen, August 1898, Nr. 56, S. 61-62. – N.N.: Stadttheater in Köln, in: Konkurrenz-Nachrichten. Beiblatt zu den Deutschen Konkurrenzen, November 1898, Nr. 59, S. 91. – N.N.: Bau eines zweiten Stadttheaters in Köln, in: Schweizerische Bauzeitung 32, 1898, Nr. 4, S. 33; Nr. 5, S. 40; Nr. 8, S. 62; Nr. 20, S. 160; Nr. 26, S. 206. – N.N.: Stadttheater in Köln, in: Konkurrenz-Nachrichten. Beiblatt zu den Deutschen Konkurrenzen, Januar 1899, Nr. 61, S. 101. – N.N.: Stadttheater in Köln, in: Konkurrenz-Nachrichten. Beiblatt zu den Deutschen Konkurrenzen, Juli 1899, Nr. 67, S. 147. – N.N.: Der Bau eines zweiten Stadttheaters in Köln, in: Deutsche Bauzeitung 33, 1899, Nr. 92, S. 583. – J[osef] Stübben: Das neue Stadttheater in Köln, in: Deutsche Bauzeitung 36, 1902, Nr. 92, S. 585-589; Nr. 94, S. 601-602, 605. – Alfred Holzbock: Das Neue Stadttheater in Köln, in: Die Woche der Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung Düsseldorf 1902, Nr. 21, S. 755-756. – N.N.: Das neue Stadttheater in Köln, in: Zentralblatt der Bauverwaltung 23, 1903, Nr. 19, S. 118-121, 125-127. – B. Schilling: Das neue Stadttheater in Köln, in: Zeitschrift für Bauwesen 53, 1903, Sp. 341-352, 447-456, 579-588, Taf. 47-50, 61-64. – Albert Rosenberg: Die Bühneneinrichtung des neuen Kölner Stadttheaters, in: Der Profanbau 3, 1907, Technischer Beirat Nr. 7, S. 53 60. – Hermann Kipper: Festschrift zur Eröffnung des neuen Stadt-Theaters zu Cöln, Köln 1902. – Albert Drossong (Hrsg.): Das Neue Stadttheater (Opernhaus) in Köln am Rhein, Köln o.J. [um 1903]. – Harald Zielske: Deutsche Theaterbauten bis zum Zweiten Weltkrieg. Typologisch-historische Dokumentation einer Baugattung, Berlin 1971 (Schriften der Gesellschaft für Theatergeschichte 65), S. 199-202. – Carl Moritz. Artikel in: Wolfram Hagspiel: Köln: Marienburg. Bauten und Architekten eines Villenvorortes – einschließlich der Villengebiete von Bayenthal, Bd. 2, Köln 1996 (Stadtspuren – Denkmäler in Köln 8), S. 892-895.



S37 1 < Zuschauerraum
S37 2 < Foyer-Rückseite
S37 3 > Foyer





S38 **Preußisches Herrenhaus (Sitz der Ersten Kammer des Preußischen Landtages), Berlin-Mitte, Leipziger Straße 3-4 (heute Sitz des Bundesrates),** Neubau (im 2. WK beschädigt, wiederauf- u. umgebaut, als Baudenkmal eingetragen)

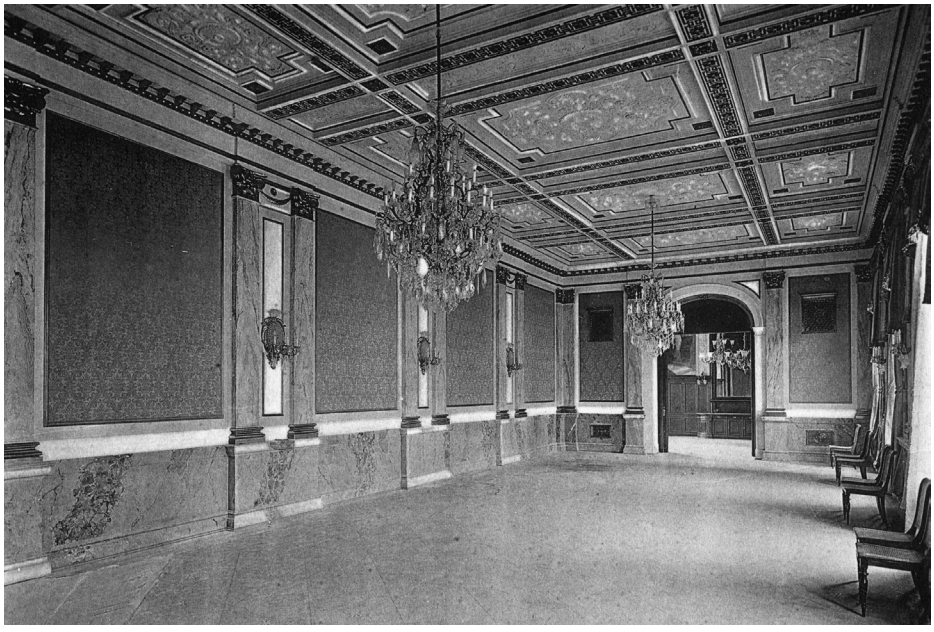
Bauzeit:	1899-1904, Eröffnung: 16.01.1904
Bauherr:	Ministerium für öffentliche Arbeiten (Berlin)
Baukosten:	Gesamtkosten: ~ 6.455.000 M einschl. der beiden Präsidenten-Wohngebäude, Innenausstattung u. Nebenanlagen
Entwurf/Bauleitung:	Preußisches Ministerium für öffentliche Arbeiten (Berlin), Bauabteilung, die gleichzeitig die Planung übernahm: Johann David Friedrich Otto Schulze(-Kolbitz, Geh. Baurat, Berlin), Leitung der Ausführungsplanung v. April 1898-April 1902 (vorw. Rohbau): W. Körber (Kgl. Baurat), besondere Bauleitung, Geschäftsführung: Albert Fischer (Landbauinspektor), ferner Fritsch (Kreisbauinspektor, Hersfeld), Fiebelkorn, Krause, Oehlmann (Reg.-Baumeister), Döpner (Reg.-Bauführer), Geisler, Schäde, Schlüter
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Abort-, Bade-, Waschtischanlagen: Otto Höhns, David Grove, •Asphalt- u. Dachdeckerarbeiten: W. Neumeister, •Aufzüge: Karl Flohr, •Beleuchtungskörper: Schäffer & Walcker, Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft (Berlin), K.A. Seyffert (Mügeln), •Be- u. Entwässerungsanlagen: Otto Höhns, •Bildhauerarbeiten: Modelle: Otto Lessing, W. Wiedemann, Konstantin Starck, Ernst Westphal, G. Muth, O. Richter, Reichel, •Blitzableiter, Fahnenstange: Xaver Kirchhoff, •Dekorationsmalerei: Hans Koberstein, Max Koch, •Eisenlieferung u. -konstruktionen: Bretschneider & Krügner, Thyssen & Co., Breest & Co., •Elektr. Beleuchtungsanlage: Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft (Berlin), •Erd-, Maurer- u. Zimmerarbeiten: Held & Francke, •Fliesenbeläge: Villeroy & Boch, Emil Ende, •Freitragende Teilungswände: Alb. Lugino & Co., •Gartenanlagen: Fr. Mäcker, R. Köhler, J. Haack Nachf., •Glaser- u. Kunstglaserarbeiten: C. Lange, F.W. Meyer, Gebr. Drabig, Frohns & Plath, Georg Schmitt, •Gobelins: W. Ziesch & Co., •Herdanlagen: Gebr. Hammer, •Holzbildhauerarbeiten: Riegelmann, Hoffmann, •Innenausstattung, Möbel: G. Olm(s), C. Müller, J. Joost, Kimbel & Friederichsen, Bodenheim, Zwiener, C. Prächtel, J. Groschkuß, G. Kuntzsch (Wernigerode), •Kieslieferung: L. Suckrow Nachf., •Klempnerarbeiten: H. Kunitz, P. Thom, •Klingelleitung: Mix & Genest, •Kücheneinrichtungen: H. Kunitz, Alex Müller, •Kunstmarmorarbeiten: Karl Hauer, •Kunststeintreppen: Czarnikow & Co., •Kupfertreibarbeiten: H. Kunitz, Alex Müller, •Lieferung des Kalkmörtels: Vereinigte Berliner Mörtelwerke, •Lieferung von Mauer- bzw. Verblendsteinen: F.W. Maaß, W. Rusch, Mallmitzer Tonwerke, Oskar Zucker, •Linoleumlieferung: Quantmeyer & Eicke, •Marmorarbeiten: AG für Marmorindustrie Kiefer (Kiefersfelden/Berlin), •Mosaik- u. Terrazzofußböden: Joh. Odorico, Pellarin & Co., •Parkettfußböden: Kampmeyer & Co., •Pferdestalleinrichtungen: Heyweiler & Co., •Schlosserarbeiten: J.C. Spinn & Co. (Plön), J. Schmidt, Bernhardt & Zielke, Scheerer, •Schmiede- u. Kunstschmiedearbeiten: Ed. Puls, Alb. Gossen, P. Marcus, P. Miksits, •Steinmetz- u. Steinbildhauerarbeiten: P. Wimmel & Co., Karl Schillig, C.F. Förster (Riesa), Gebr. Kerber (Büchlberg), Saalburger Marmorwerke, Fr. Krauss, •Steinsetzerarbeiten: R. Brekow, •Tapetenlieferung: Lieck & Heyder, Rommel & Nölting, •Tapeziererarbeiten, Fensterausstattungen etc.: Raschky, Ehrenhaus & Co., A. Müller, •Teppiche: Raschky, Ehrenhaus & Co., Quantmeyer & Eicke, Karl Grunow, R. Hertzog, Karl Hozak, •Tischlerarbeiten: G. Olm(s), C. Müller, J. Joost, G. Wenckel Nachf., Gebr. Faul, L. Lüdtke, C. Trost, •Zementlieferung: Bernouilly & Co., •Zentralheizung: Rietschel & Henneberg, David Grove, **•Zug- u. Antragearbeiten: Boswau & Knauer (Berlin)**, R. Schirmer, Karl Hauer.
Quellen:	Hermann Knauer: Eine Amerikafahrt und die Weltausstellung in St. Louis 1904, Berlin 1903, S. 48. – Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 4, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905].
Literatur:	K. Hinckeldeyn: Reichstags- und Landtags-Gebäude, in: Architekten-Verein zu Berlin/Vereinigung Berliner Architekten (Hrsg.): Berlin und seine Bauten, T.2, Berlin 1896, S. 53-72, hier S. 66-72. – N.N.: Berliner Neubauten. Nr. 111. Das neue Herrenhaus des preußischen Landtages, in: Deutsche Bauzeitung 38, 1904, Nr. 7, S. 40-42; Nr. 9, S. 52-53; Nr. 23, S, 137-141, Taf. vor S. 137. – N.N.: Das neue Herrenhaus in Berlin, in: Zentralblatt der Bauverwaltung 24, 1904, Nr. 5, S. 26-27; Nr. 7, S. 38-41; Nr. 11, S. 66-68; Nr. 12, S. 73; Nr. 13, S. 81-82. – N.N.: Der Neubau des Herrenhauses in Berlin, in: Zentralblatt der Bauverwaltung 24, 1904, Nr. 29, S. 190-192. – N.N.: Das neue preußische Herrenhaus in Berlin, in: Architektonische Rundschau 20, 1904, Nr. 6, S. 41-45, Taf. 47. – N.N.: Das neue Gebäude des Herrenhauses in Berlin, in: Baugewerks-Zeitung 36, 1904, Nr. 9, S. 93-95. – Aktiengesellschaft für Marmorindustrie Kiefer (Hrsg.): Denkschrift über die Entwicklung der Aktiengesellschaft für Marmorindustrie Kiefer in Kiefersfelden in den ersten fünfundzwanzig Jahren ihres Bestehens, o.O. o.J. [um 1908], S. 81. – Hubert Staroste: Die Gebäude des preußischen Landtages. Eine Baubiographie, in: Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege u.a. (Hrsg.): Gebaute Vergangenheit heute. Berichte aus der Denkmalpflege, Berlin/München 1993, S. 161-184. – Sibylle Badstübner-Gröger/Michael Bollé/Ralph Paschke u.a. (Bearb.): Berlin, in: Georg Dehio. Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler, Neubearb., 2. Aufl., duchges. u. erg. von Michael Bollé, München/Berlin 2000, S. 72. – Godehard Hoffmann: Architektur für die Nation? Der Reichstag und die Staatsbauten des Deutschen Kaiserreichs 1871-1918, Köln 2000, S. 78-83. – Landesdenkmalamt Berlin (Hrsg.): Denkmalliste Berlin, online unter: URL:http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmalliste/ [zuletzt überprüft am 21.01.2015].

S38 1 < Vestibül
S38 2 < Treppenhaus









S38 3 < Wandelhalle
S38 4 > Wandelgang
S38 5 > Treppenhaus Präsidenten-wohnung
S38 6 > Kleiner Festsaal


Verkauf
von Postwerthzeichen in
kleinen Mengen.



S39 **Postgebäude, Frankfurt a.O., Logenstraße 9-10/Lindenstraße 1-3,** Neubau (restauriert und im Bereich der Schalterhalle rekonstruiert, als Baudenkmal eingetragen)

Bauzeit:	Juni 1899-August 1902, Abrissbeginn der Vorgängerbauten: 07.05.1899, Baubeginn: 29.06.1899, Grundsteinlegung: 07.10.1899, vollständige Inbetriebnahme: 24.08.1902
Bauherr:	Kaiserliche Reichspost-Bauverwaltung (Berlin)
Baukosten:	Gesamtkosten: ~1.023.008 M (Kostenvoranschlag: ~1.127.000 M zzgl. 190.000 M für zusätzliche Gründungsmaßnahmen)
Entwurf/Bauleitung:	Entwurf: Ernst M. Hake (Geh. Ober-Post-Baurat, Technisches Baubüro der Kaiserlichen Reichspost-Bauverwaltung Berlin), Ausführungsplanung: Freiherr von Rechenberg, Oberbauleitung: Waltz (Kaiserl. Post-Baurat), örtl. Bauleitung: Rubach (Postbauinspektor)
Ausführung:	k.A.
Quellen:	Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 4, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. Bauakten im Stadtarchiv Frankfurt a.O. zur Litzmannstraße 1-4, Bd. 1 (1865-1936), Bd. II (1899-1943) erhalten, Hinweise in: Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Achäologisches Landesmuseum im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur (siehe Literaturangaben).
Literatur:	H. Ende: Entwurf zu einem Reichs-Post- und Telegraphengebäude in Frankfurt a. d. O., in: Centralblatt der Bauverwaltung 19, 1899, Nr. 33, S. 193-194. – Manfred Mittelstedt (Hrsg.): Die Post in Frankfurt an der Oder und ihr Hauptgebäude, Berlin 1999 (Einzelveröffentlichung der Brandenburgischen Historischen Kommission e.V. II). – Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur (Hrsg.): Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland. Denkmale in Brandenburg, Bd. 3, Stadt Frankfurt (Oder), Worms 2002, S. 38, 287-289.





S39 1 < Schalterhalle
S39 2 < Wandelhalle
S39 3 > Treppenhaus
S39 4 > Eingangshalle


DER TAG



S40 **(Vierter) Alster-Pavillon, Hamburg, Jungfernstieg/Anleger,** Neubau (1914 durch fünften Alster-Pavillon ersetzt)

Bauzeit:	Sommer 1899-Jan. 1900, Einweihung: 20.01.1900
Bauherr:	Pächter des Grundstücks von der Stadt Hamburg und Entwurfsauftraggeber: Hermann Heinze (Inh. Restaurant Hackerbräu Alterwall/Rathausmarkt)
Baukosten:	k.A.
Entwurf/Bauleitung:	Wilhelm Hauers
Ausführung:	k.A.
Quellen:	Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 4, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905].
Literatur:	Carl Düsterdieck: 150 Jahre Alsterpavillon am Jungfernstieg, Hamburg 1949.



S40 1 < Innenraum
S40 2 < Nebensaal
S40 3 > Ansicht



S41 < Lesesaal

S41 **Haus der Lange-Stiftung, Hannover, Theaterstraße 14,** Neubau (im 2. WK teilweise zerstört, 1948-52 mit Veränderungen im Dachbereich vereinfacht wiederaufgebaut, 1985-87 Umbau zur Geschäftspassage, als Baudenkmal eingetragen)

Bauzeit:	Frühjahr 1900-Herbst 1901
Bauherr:	Stiftung des Hofmaurermeisters Karl Lange
Baukosten:	~500.000 M, bebaute Fläche ~1.150 qm
Entwurf/Bauleitung:	Albrecht Haupt (Hannover)
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Bildhauerarbeiten: Erlewein (Hannover), Gundelach (Hannover), •Elektr. Lichtanlage: Schiller (Hannover), •Heizungsanlage (Niederdruck-Dampfheizung): Gebr. Körting (Hannover), •Kupfer- u. Messingbeschläge: Gebr. Söhlmann (Hannover), •Maurerarbeiten: Flaudörfer (Hannover), •Steinmetz- u. Bildhauerarbeiten: L. Kramer (Hannover), •Zimmerarbeiten: A. Blume, R. Krebs (Hannover); keine weiteren Angaben zur Beteiligung der Firma Boswau & Knauer.
Quellen:	Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 4, Berlin/Düseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. Bauakten im 2. WK durch Brand zerstört.
Literatur:	N.N.: Neubau in Hannover, in: Konkurrenz-Nachrichten. Beiblatt zu den Deutschen Konkurrenzen, Juni 1898, Nr. 54, S. 46. – N.N.: Neubau der Langestiftung in Hannover, in: Konkurrenz-Nachrichten. Beiblatt zu den Deutschen Konkurrenzen, Dezember 1898, Nr. 60, S. 94. – N.N.: Neubau der Lange-Stiftung in Hannover, in: Baugewerks-Zeitung 34, 1902, Nr. 50, S. 799-801. – E. Karsch: Die Lange-Stiftung in Hannover, in: Zeitschrift für Bauhandwerker 47, 1903, Nr. 12, S. 89-91, Taf. nach S. 88. – E. Karsch: Die Lange-Stiftung in Hannover, in: Wiener Bauindustrie-Zeitung 22, 1905, Bd. 2, S. 366-369. – N.N.: Wohn- und Geschäftshaus (Lange-Stiftung) in Hannover, in: Zentralblatt für das deutsche Baugewerbe 10, 1911, Nr. 51, S. 601, 603. – Hans Herbert Möller (Hrsg.): Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland. Baudenkmale in Niedersachsen 10.1, Stadt Hannover T.1, Braunschweig/Wiesbaden 1983, S. 73-74. – Helmut Knocke/Hugo Thielen: Hannover. Kunst- und Kultur-Lexikon. Handbuch und Stadtführer, Hannover 1994, 3. revidierte Aufl., Hannover 1995, S. 180.




Ausgang
Ausgang

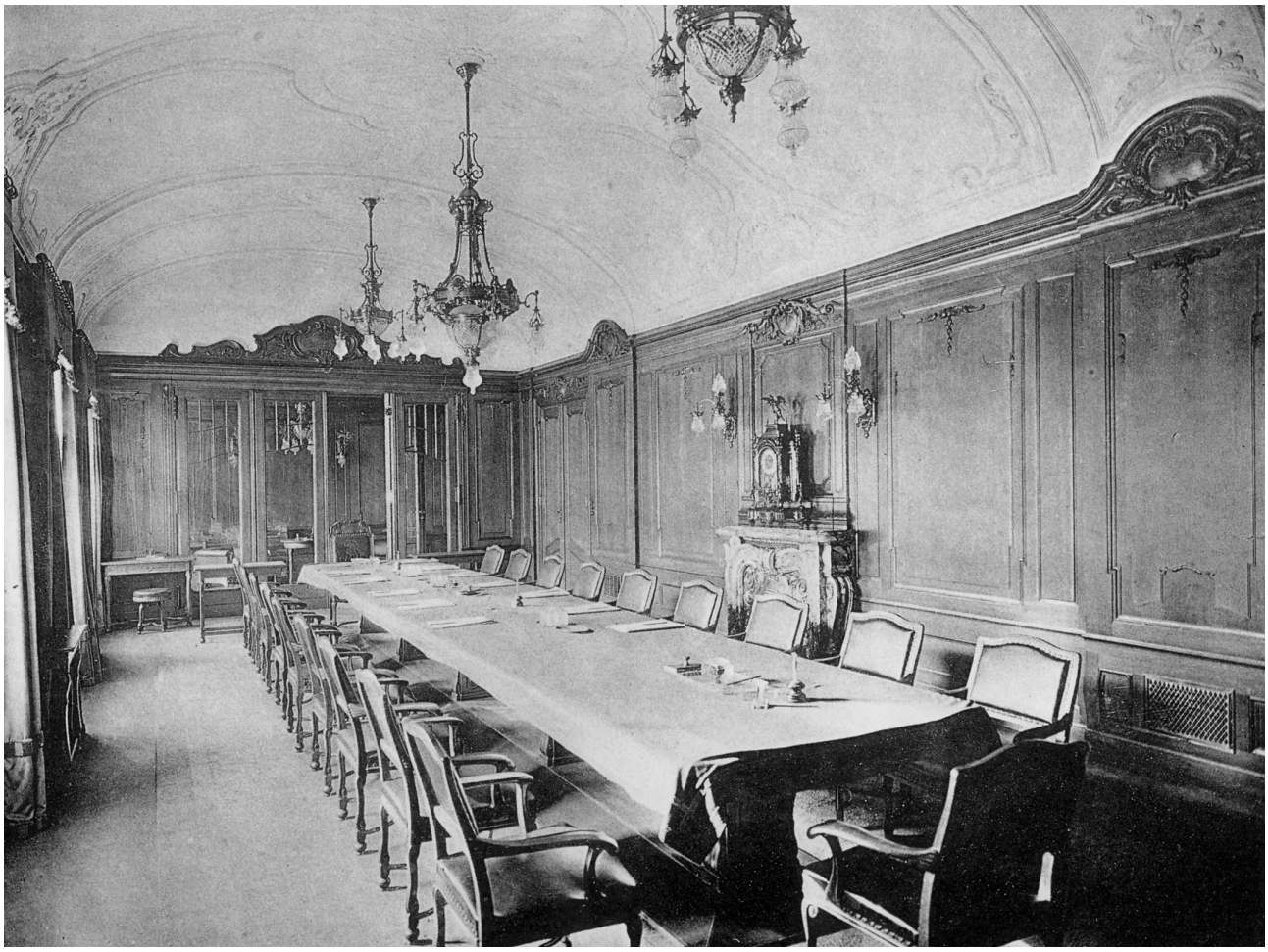
S42 **Fleischer-Innung, Hannover, Kanalstraße/Artilleriestraße 11 (heute Kurt Schumacher-Straße 11),** Neubau (im 2. WK zerstört, 1953-54 durch Neubau ersetzt)

Bauzeit:	März 1900-Jan. 1901, Beginn der Abbrucharbeiten auf dem Grundstück: Herbst 1899, Grundsteinlegung: 14.03.1900, Einweihung: 20.01.1901
Bauherr:	Fleischer-Innung (Hannover)
Baukosten:	~265.000 M, bebaute Fläche ~825 qm, umbauter Raum ~14.200 cbm (~320,40 M/qm, ~18,00 M/cbm), zzgl. Grundstückskosten: ~160.000 M, Innenausstattung des Restaurants ~25.000 M
Entwurf/Bauleitung:	Louis Höhle
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: **•Drahtputzgewölbe, Innenarchitektur: Boswau & Knauer (Berlin/Hannover)**, •Heizungsanlage: F. Kaeferle (Hannover), •Maurerarbeiten, Eisenkonstruktionen: A. Olfermann (Hannover), •Zimmerarbeiten: W. Steinmann (Hannover).
Quellen:	Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 1, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. Bauakten im 2. WK durch Brand zerstört.
Literatur:	N.N.: Das Fleischer-Innungshaus in Hannover, in: Zeitschrift für Bauhandwerker 46, 1902, Nr. 2, S. 9-11, Taf. nach S. 8. – N.N.: Das Fleischer-Innungshaus in Hannover, in: Baugewerks-Zeitung 34, 1902, Nr. 41, S. 649-651, Taf. nach S. 648. – N.N.: Wiederaufbau des Fleischer-Innungshauses Hannover 1953/54, o.O. o.J. [um 1954]. – Freie Fleischer-Innung Hannover (Hrsg.): Chronik der Freien Fleischer-Innung Hannover, Hannover 1990, S. 56-65.



S42 1 < Restaurant
S42 2 < Festsaal
S42 3 > Ansicht


DEPOSITEN-CASSE

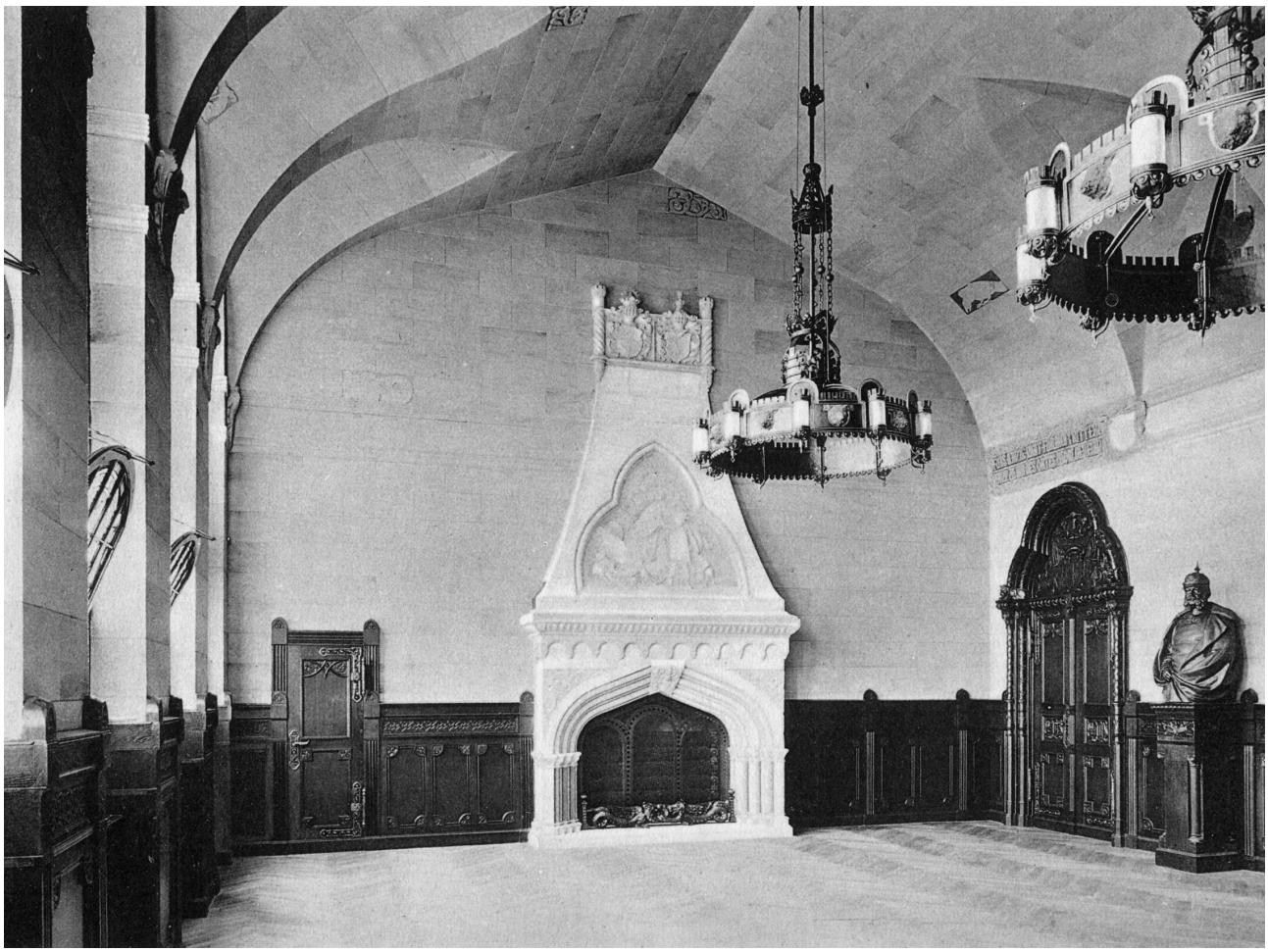


S43 **Berliner Bank, Berlin-Mitte, Behrenstraße 46/Rosmarinstraße 10/Charlottenstraße 47 (heute Sparkassenhaus),** Neubau (1920 aufgestockt, erweitert, im 2. WK beschädigt, saniert u. umgebaut, als Baudenkmal eingetragen)

Bauzeit:	Mai 1900-Dez. 1901, Einweihung: 01.12.1901
Bauherr:	Berliner Bank
Baukosten:	~2.300.000 M
Entwurf/Bauleitung:	Wilhelm Martens (Berlin)
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Bildhauerarbeiten: Brütt, Gerschel (Berlin), •Kunstschlosserarbeiten: Ed. Puls, Baechler & Paasche (Berlin), •Malerarbeiten: M.J. Bodenstein (Berlin), •Möbel: Direktionsräume: Kimbel & Friedrichsen (Berlin) •Tischlerarbeiten: G. Olm, G. Kuhnert (Berlin); keine weiteren Angaben zur Beteiligung der Firma Boswau & Knauer.
Quellen:	Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 3, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905].
Literatur:	N.N.: o.T., in: Die Architektur des XX. Jahrhunderts 2, 1902, Nr. 1, S. 7-9, Taf. 6. – Commerzbank AG (Hrsg.): 100 Jahre Commerzbank 1870-1970, Frankfurt a.M. 1970, S. 52-53. – Detlef Krause: Die Commerz- und Disconto-Bank 1870-1920/23. Bankgeschichte als Systemgeschichte, Stuttgart 2004 (Beiträge zur Unternehmensgeschichte 19), S. 230-231, 287. – Sibylle Badstübner-Gröger/Michael Bollé/Ralph Paschke u.a. (Bearb.): Berlin, in: Georg Dehio. Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler, Neubearb., 2. Aufl., durchges. u. erg. von Michael Bollé, München/Berlin 2000, S. 72. – Landesdenkmalamt Berlin (Hrsg.): Denkmalliste Berlin, online unter: URL:http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmalliste/ [zuletzt überprüft am 21.01.2015].



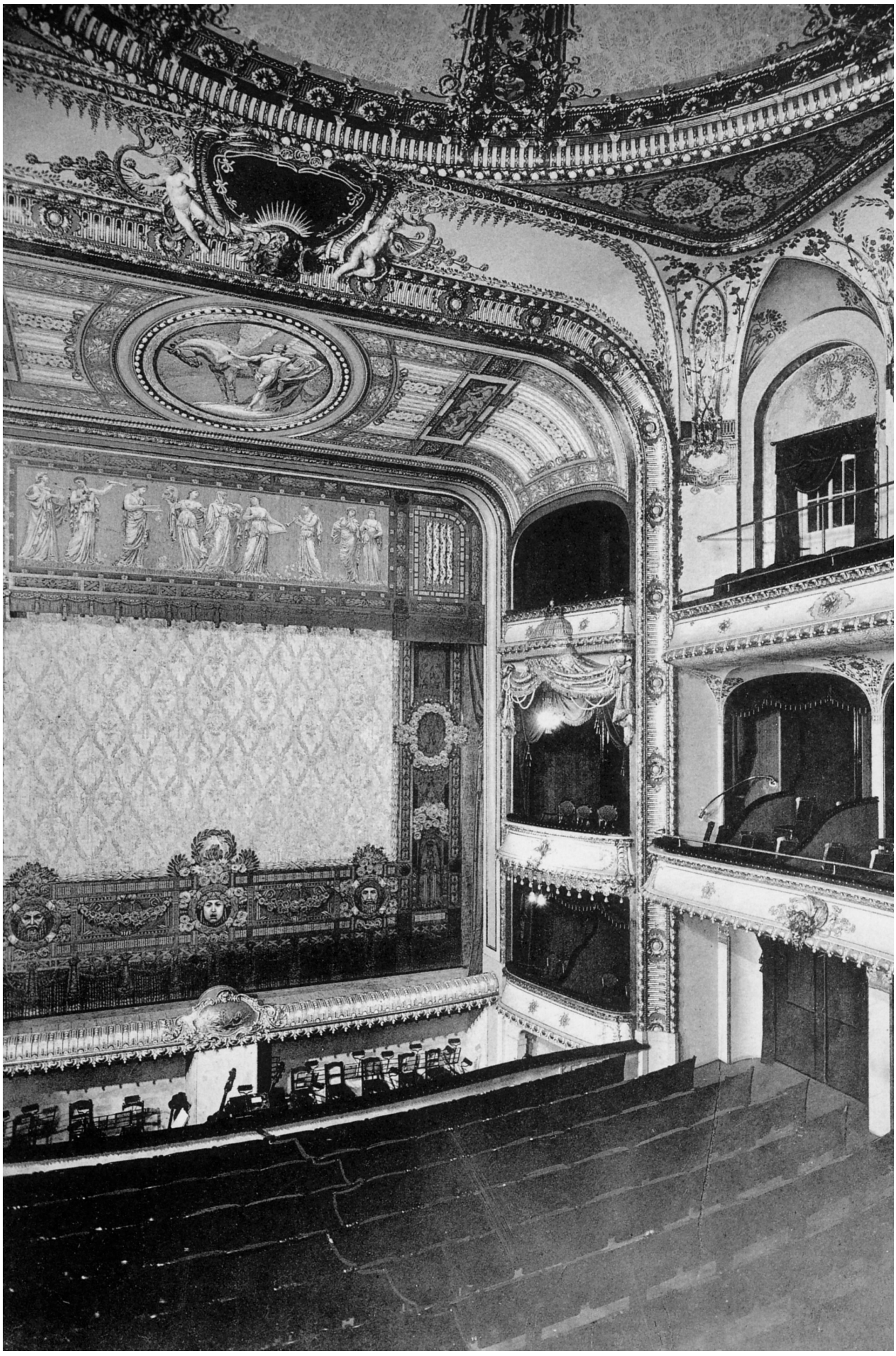
S43 1 < Kassenraum
S43 2 < Sitzungssaal
S43 3 > Vestibül



S44 < Sitzungssaal

S44 **Rathaus, Schmargendorf, Spandauer Straße/Kösenerstraße/ Auguste Victoriastraße, Berkaerplatz,** Neubau (als Baudenkmal eingetragen)

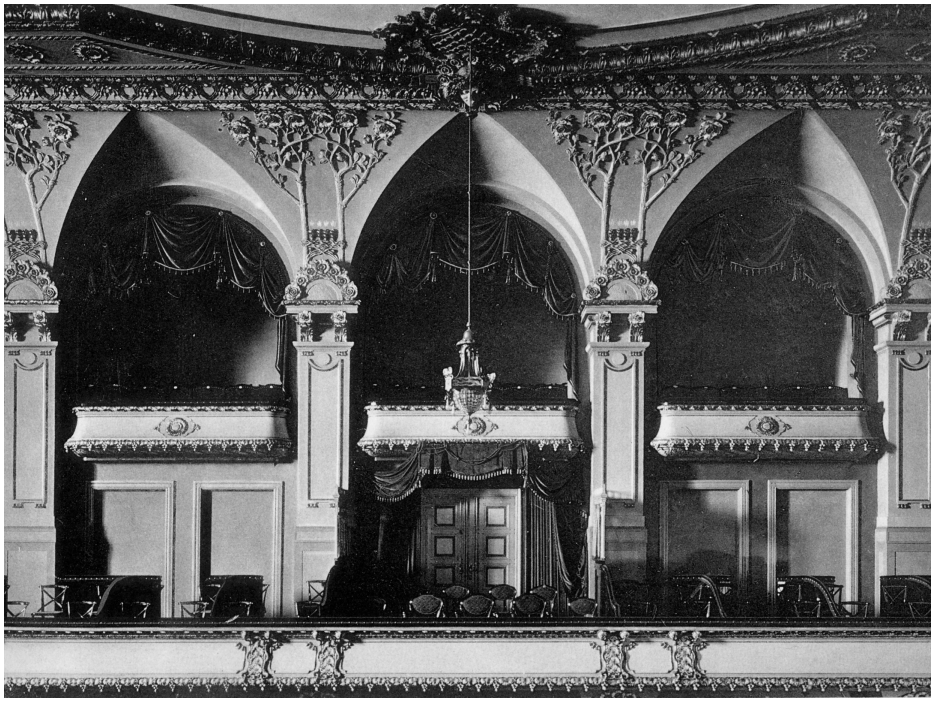
Bauzeit:	01.06.1900-01.06.1902
Bauherr:	Gemeinde Schmargendorf
Baukosten:	~394.000 M, bebaute Fläche ~825 qm, umbauter Raum ~14.488 cbm (~490 M/qm, ~26 M/cbm)
Entwurf/Bauleitung:	Julius Otto Kerwien (Potsdam)
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Antragearbeiten: Skulpturen aus Stuckwerk: Dammrich & Co. (Schöneberg), •Beleuchtungskörper: Sitzungssaal: Otto Nachtigall (Berlin), •Bildhauerarbeiten: Rudolf Franke, •Gasleitung: Imperial-Continental-Gas-Association (Berlin), Installation Gas- u. Wasserleitung: Kneipp (Berlin), •Glaserarbeiten: Kunzig (Schmargendorf), •Glasmosaike: Puhlmann & Wagner (Berlin), •Heizungsanlage (Niederdruckdampfheizung): Rietschel & Henneberg (Berlin), •Holzschnitzarbeiten: Saaltüren: Schmager (Nowawes b. Potsdam), •Horizontaldecken im Hauptraum des Ratskellers: Höfchen & Peschke (Berlin), •Kamin: Oskar Fiebiger (Hofsteinmetzmeister, Potsdam), •Lieferung der Verblendsteine: C.G. Mathes & Sohn (Rathenow), •Malerarbeiten: Peters (Schmargendorf), •Maurerarbeiten: Menzel & Kaspar (Berlin), •Schlosserarbeiten: Böckes Kunstschlosserei, Inh. Franz Hoppe, Hebold (Schmargendorf), •Schmiedeeiserne Beschläge: Paul Golde (Wilmersdorf), **•Stuck- und Rabitzarbeiten der Gewölbe im großen Sitzungssaal: Boswau & Knauer (Berlin)**, •Tischlerarbeiten: Wegner (Wilmersdorf), Suchland (Schmargendorf), •Zimmerarbeiten: Wagner (Schmargendorf).
Quellen:	Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 4, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/ Wiesbaden o.J. [um 1905].
Literatur:	N.N.: o.T., in: Berliner Architekturwelt 5, 1903, S. 13-16, 18, 21-23, Taf. vor S. 1. – N.N.: Das neue Rathaus in Schmargendorf, in: Baugewerks-Zeitung 34, 1902, Nr. 76, S. 1233-1235. – Christine Klautzsch: Das Rathaus Schmargendorf. Baugeschichte und Ausstattung, Masch.-schr. Magisterarbeit TU Berlin 1980. – Sibylle Badstübner Gröger/Michael Bollé/Ralph Paschke u.a. (Bearb.): Berlin, in: Georg Dehio. Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler, Neubearb., 2. Aufl., duchges. u. erg. von Michael Bollé, München/Berlin 2000, S. 514-515. – Landesdenkmalamt Berlin (Hrsg.): Denkmalliste Berlin, online unter: URL:http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmalliste/ [zuletzt überprüft am 21.01.2015].



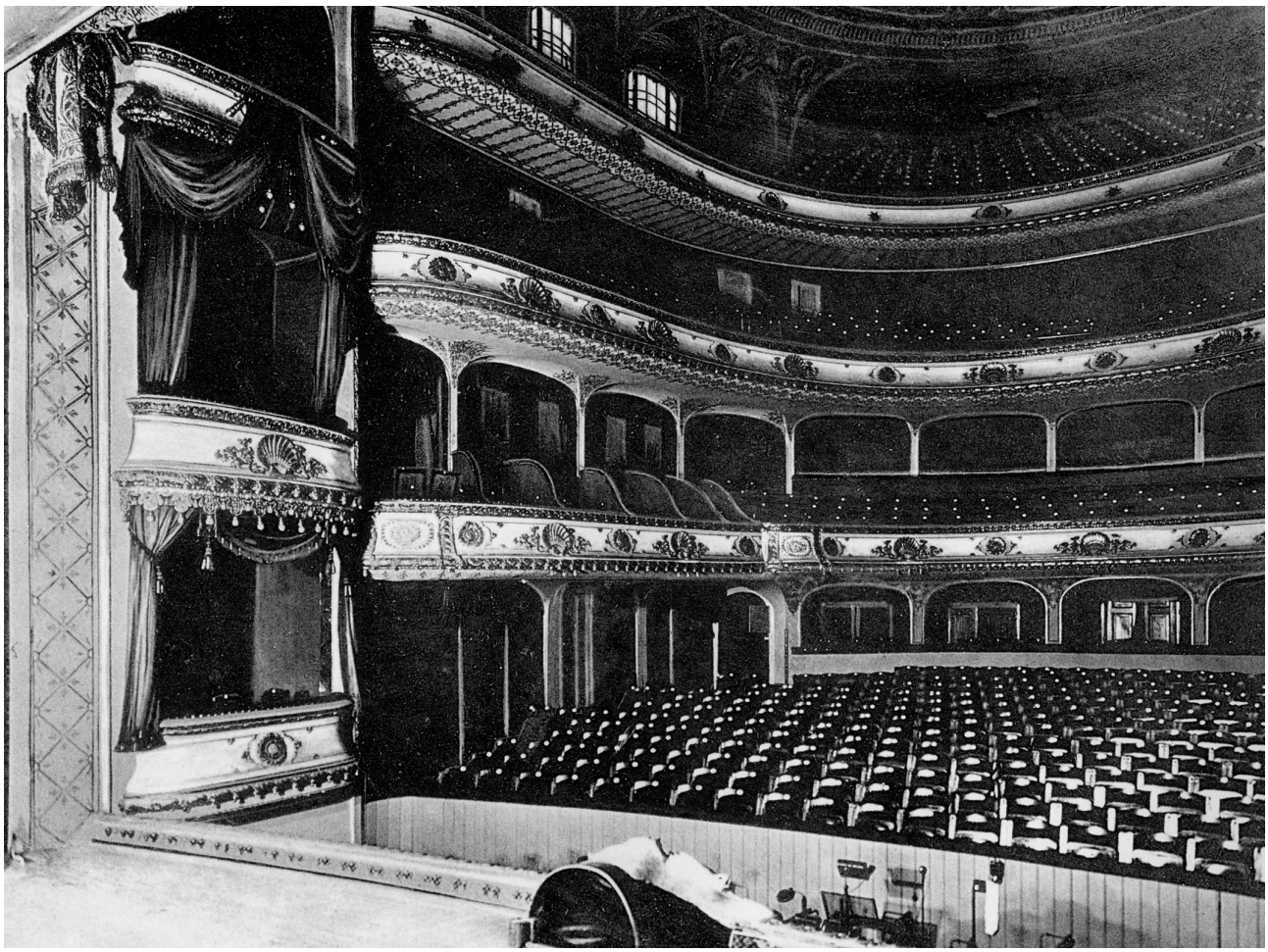
S45 **Fürstliches Theater, Gera,** Neubau (erweitert u. restauriert erhalten)

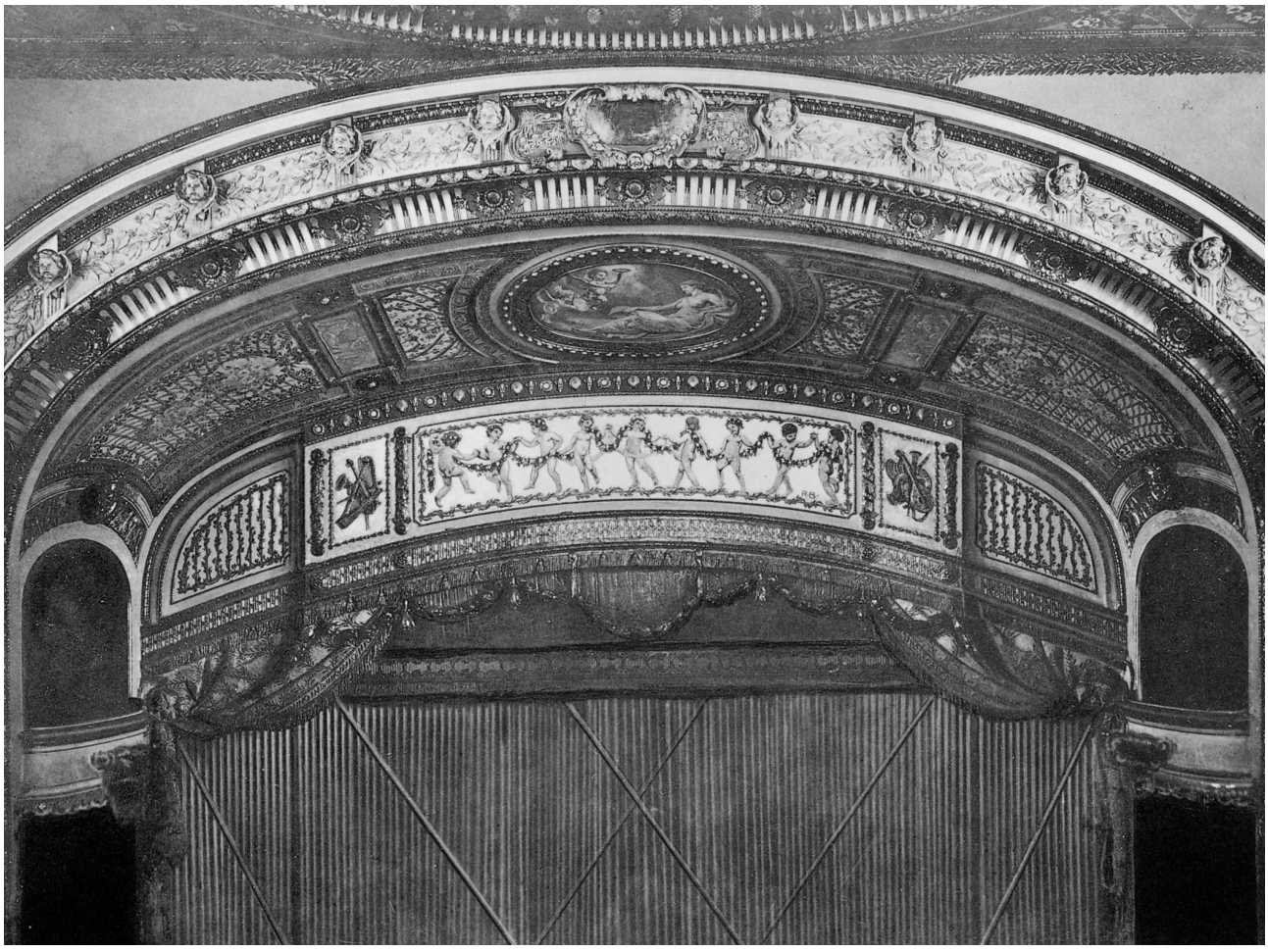
Bauzeit:	Juni/Juli 1900-Okt. 1902, Eröffnung: 18.10.1902
Bauherr:	Erbprinz Heinrich XXVII. Reuß j. L.
Baukosten:	~1.100.000 M (die Angaben differieren)
Entwurf/Bauleitung:	Entwurf u. Oberbauleitung: Heinrich Seeling (Berlin), Julius Knüpfer (Stellvertreter im Büro Seeling, Berlin), örtl. Bauleitung: Fritz Körberlein, A. Matthes (Gera)
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Bildhauerarbeiten: A. Meißner (Friedenau), Zuschauerraum: Ernst Westphal (Berlin), Konzertsaal: Gebr. Bieber (Berlin), •Dekorationsmalerei: Roland (Berlin), **•Stuckarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin).**
Quellen:	Hermann Knauer: Eine Amerikafahrt und die Weltausstellung in St. Louis 1904, Berlin 1903, S. 48. – Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 3, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. Keine Bauakten erhalten, Hinweise bei: Irmhild Heckmann von Wehren (siehe Literaturangaben).
Literatur:	N.N.: o.T., in: Deutsche Bauzeitung 36, 1902, Nr. 25, S. 158. – N.N.: Das städtische Schauspielhaus in Frankfurt a.M. und das fürstliche Theater in Gera, in: Die Architektur des XX. Jahrhunderts 4, 1904, Nr. 17-21, Taf. 29-31. – Harald Zielske: Deutsche Theaterbauten bis zum Zweiten Weltkrieg. Typologisch-historische Dokumentation einer Baugattung, Berlin 1971 (Schriften der Gesellschaft für Theatergeschichte 65), S. 183-186. – Irmhild Heckmann von Wehren: Heinrich Seeling – Ein Theaterarchitekt des Historismus, Diss. Univ. Oldenburg 1990, Münster/Hamburg 1994 (Oktogon. Studien zu Architektur und Städtebau 9), S. 215-216.





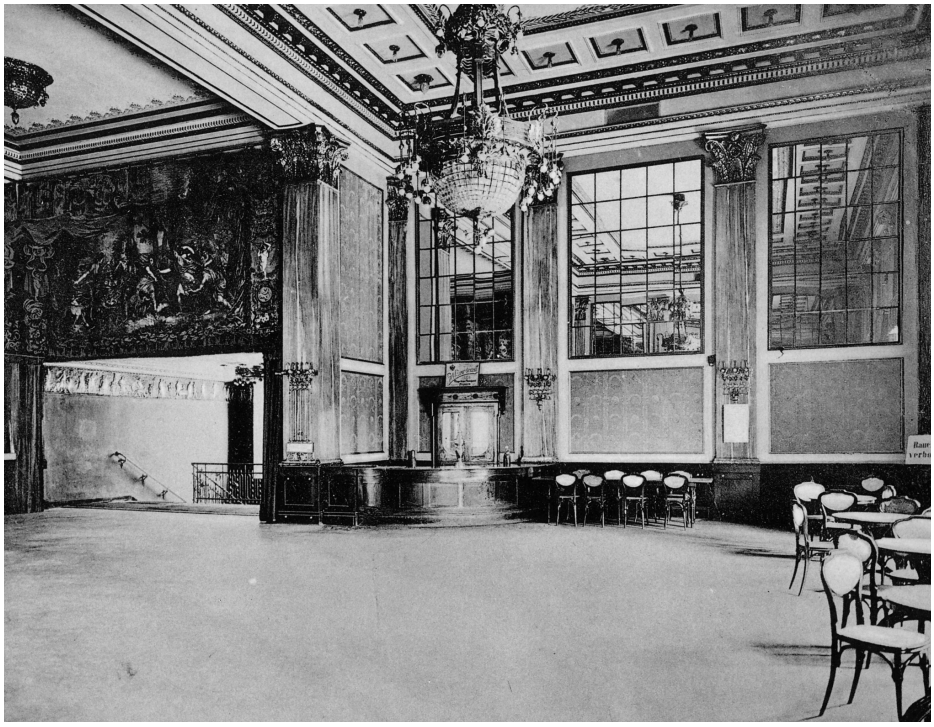
S45 1 < Zuschauerraum
S45 2 > Konzertsaal
S45 3 > Konzertsaal, Fürsten- und Seitenloge

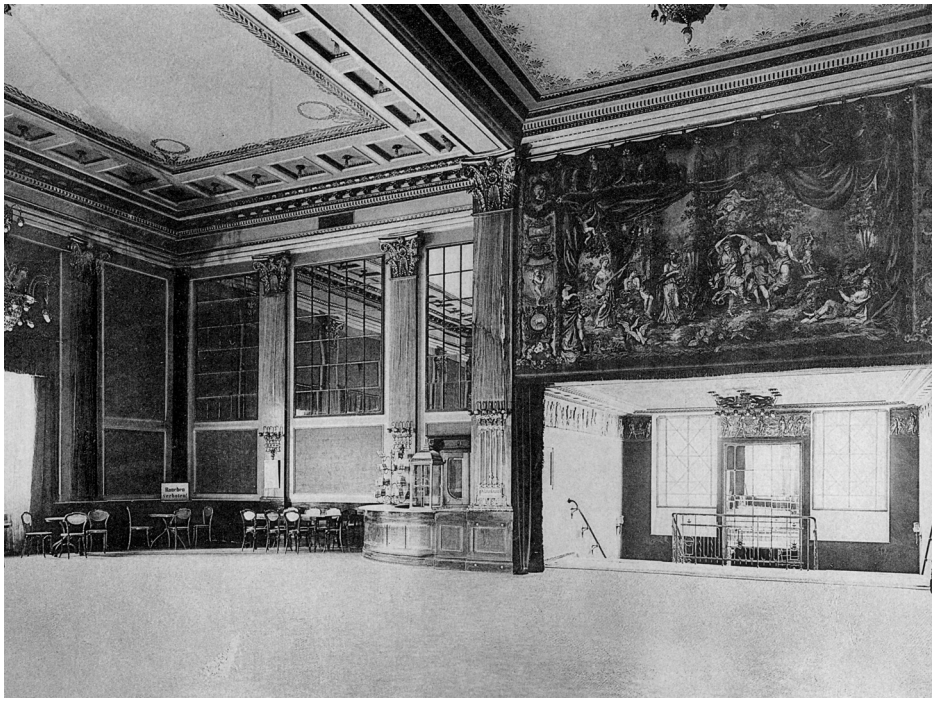




S46 **Stadttheater, Aachen,** Umbau (im 2. WK weitgehend zerstört, Teile im Wiederaufbau fragmentarisch erhalten)

Bauzeit:	Juli 1900-Sept. 1901, Vertragsabschluss: 23.11./09.12.1899, Beginn der Abbrucharbeiten: 14.07.1900, Einweihung: 16.09.1901
Bauherr:	Magistrat der Stadt Aachen
Baukosten:	Kostenvoranschlag: ~595.000 M, Gesamtkosten: ~710.000 M
Entwurf/Bauleitung:	Entwurf u. Oberbauleitung: Heinrich Seeling (Berlin), Julius Knüpfer (Stellvertreter im Büro Seeling, Berlin), örtl. Bauleitung: Hinzpeter (Berlin), W. Redeke (Hildesheim)
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Bildhauerarbeiten: Modelle: F. Krüger, Ausführung: Knodt (Frankfurt a.M.), •Gobelins: Mohr (Berlin), •Steinmetzarbeiten: P. Rademacher (Aachen), **•Stuckarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin)**, Ernst Westphal (Berlin).
Quellen:	Hermann Knauer: Eine Amerikafahrt und die Weltausstellung in St. Louis 1904, Berlin 1903, S. 48. – Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 3, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. Bauakten im Stadtarchiv Aachen erhalten, Hinweise bei: Irmhild Heckmann von Wehren (siehe Literaturangaben).
Literatur:	Irmhild Heckmann-von Wehren: Heinrich Seeling – Ein Theaterarchitekt des Historismus, Diss. Univ. Oldenburg 1990, Münster/Hamburg 1994 (Oktogon. Studien zu Architektur und Städtebau 9), S. 226-227.





S46 1 < Zuschauerraum von der Bühne aus
S46 2 < Proszenium
S46 3 > Foyer, Blick zur Treppe
S46 4 > Foyer



S47 **Ministerialgebäude, Rudolstadt, Schwarzburger Straße,** Neubau (erhalten)

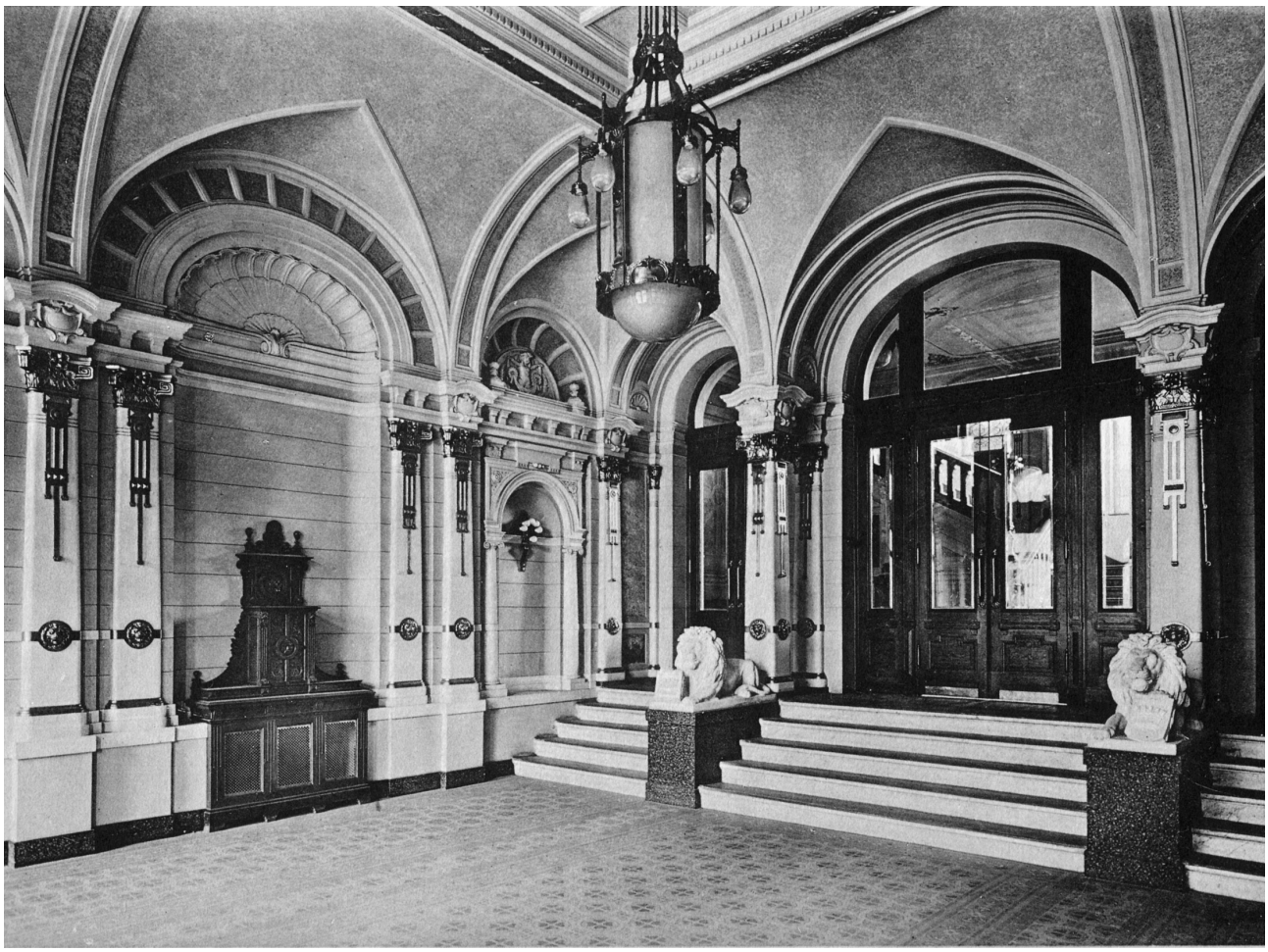
Bauzeit:	Spätherbst 1900-Anfang Sept. 1903
Bauherr:	Ministerium Schwarzburg-Rudolstadt
Baukosten:	~435.000 M
Entwurf/Bauleitung:	Entwurf: Adolf Hartung (Berlin) als Wettbewerbssieger, technische u. geschäfltiche Bauleitung: A. Holtmeyer
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Gasbeleuchtung: Schäfer & Hauschner (Berlin), •Kunstglaserarbeiten: Fenster im Haupttreppenhaus: Ferd. Müller (Quedlinburg), •Maurerarbeiten: A. Bornschein u.a., •Modelle für ornamentale Steinmetzarbeiten: Riegelmann (Berlin), •Steinmetzarbeiten: Gundermann & Anding (Rudolstadt), •Tischerlarbeiten: Deckenbekleidung m. Paneelen in Koptoxyl-Technik: B. Harras (Böhlen in Thüringen), •Warmwasserheizung: Bechem & Post (Hagen), •Zimmerarbeiten: Karl Mächtig (Rudolstadt), **•Zug- und Stuckarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin).**
Quellen:	Bauakten im Thüringischen Staatsarchiv Rudolstadt erhalten: Thüringisches Staatsarchiv Rudolstadt, Findbuch Ministerium Rudolstadt, I. Abteilung (Staatsministerium) (1720-1924), 1758: 1901-1903, Bau des Ministeriums in Rudolstadt Bd. 2, enthält: Vergabe der Bauarbeiten, Registratursignatur: H XXXI 16; 1759: 1902-1919, Das neu erbaute Ministerialgebäude in Rudolstadt, enthält: Gebäudeverwaltung, Beleuchtungs-, Heizungs- und Telefonanlagen, Raumverteilung, Registratursignatur: H XXXI 18; 1760: Das neu erbaute Ministerialgebäude in Rudolstadt, 1902-1919, Anlageband, darin: Zeichnungen, Registratursignatur H XXXI 18.
Literatur:	Adolf Hartung: Das Ministerialgebäude in Rudolstadt, in: Berliner Architekturwelt 5, 1903, Nr. 9, S. 296-304.

S48 **Evangelische Pfarrkirche, Bromberg, Hann-von-Weyhern-Platz (heute Koscieleckich-Platz),** Neubau auf dem Gelände der alten Burg Bydgoszcz (erhalten)

Bauzeit:	1900-1903
Bauherr:	k.A.
Baukosten:	k.A.
Entwurf/Bauleitung:	Heinrich Seeling (Berlin)
Ausführung:	k.A.
Quellen:	Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 1, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905].
Literatur:	N.N.: o.T., in: Deutsche Bauzeitung 31, 1897, Nr. 32, S. 202. – N.N.: o.T., in: Deutsche Bauzeitung 39, 1905, Nr. 4, S. 25. – Heinrich Metzger/Fritz Schulz: Führer durch Bromberg und Umgebung, Bromberg o.J. [um 1914], S. 36.



S48 1 < Kirchenschiff mit Altar
S48 2 > Seitenansicht



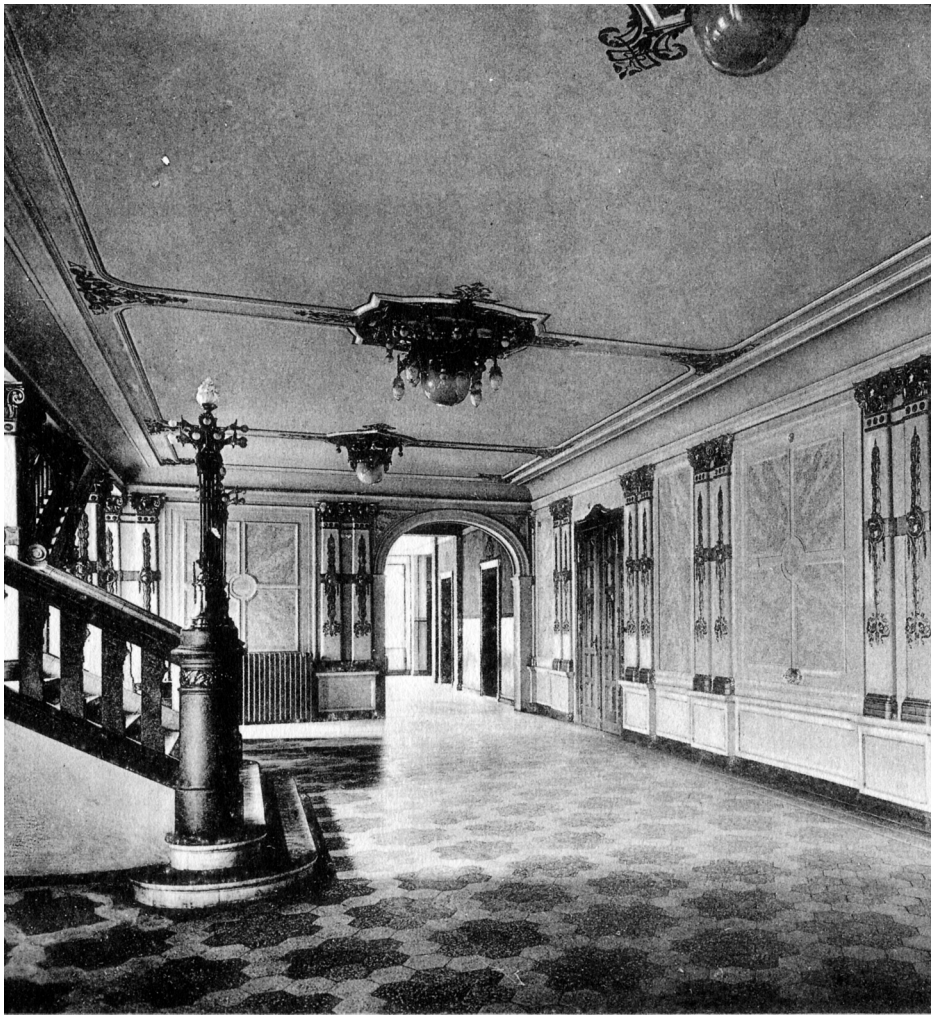


S49 **Humboldt-Schule, (Hannover-)Linden, Beethovenstraße 5,** Neubau (mit wenigen Veränderungen erhalten, als Baudenkmal eingetragen)

Bauzeit:	Winter 1900/01-Okt. 1903
Bauherr:	k.A., vermutlich Magistrat der Stadt Linden
Baukosten:	~280.000 M, bebaute Fläche ~1.040 qm (~270,00 M/qm, bzw. ~16,00 M/cbm), zusätzlich 10.000 M f. Nebenanlagen (Vorgarten, Einfriedung, Hof, Spielplatz), 25.000 M f. Inventar
Entwurf/Bauleitung:	Entwurf: Fassade: Alfred Sasse (Hannover-Linden), Entwurf Grundrisse u. bauliche Oberleitung: G. Fröhlich (Stadtbaurat, Hannover), Martens (Stadtbauassistent), örtl. Bauleitung: Karl Müller
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Einrichtung d. Turnhalle: Aug. Pape (Linden), •Glasmalereien: Henning & Andres (Hannover), •Heizungsanlage: Gebr. Körting (Linden), •Lichtanlage: Elektrizitätswerk Schuckert & Co. (Hannover), •Massive Decken: Hans Häntzsche (Hannover), •Maurerarbeiten: H. Hoffmeier (Linden), •Steinbildhauerarbeiten u. Modelle: Heid & Mönckeberg (Hannover), **•Stuckarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin/Hannover).**
Quellen:	Bauakten im 2. WK durch Brand zerstört.
Literatur:	N.N.: Die Humboldt-Schule in Hannover-Linden, in: Der Profanbau 2, 1907, Nr. 4, S. 59-63. – Emil Karsch: Die Humboldtschule in Linden bei Hannover, in: Wiener Bauindustrie-Zeitung 22, 1904/05. – S. 337-340. – Hans Herbert Möller (Hrsg.): Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland. Baudenkmale in Niedersachsen 10.2, Stadt Hannover T.2, Braunschweig/Wiesbaden 1985, S. 130-131.

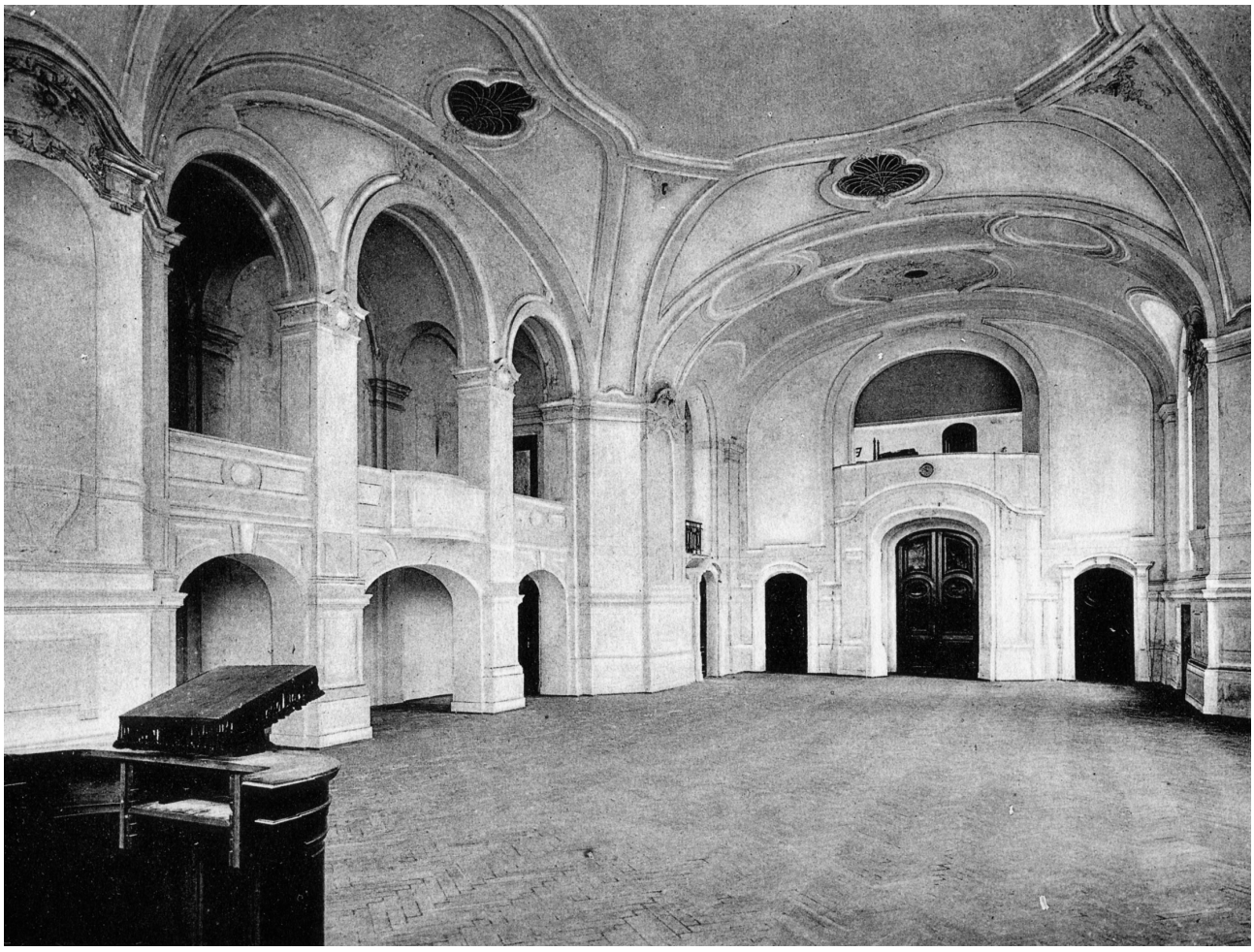
S50 **Rathaus, Pankow, Breite Straße (heute Breite Straße 24A-26/Neue Schönholzer Straße 36),** Neubau (restauriert, als Baudenkmal eingetragen)

Bauzeit:	1901-1903, Grundsteinlegung: 12.07.1901, Einweihung: 18.04.1903
Bauherr:	Gemeinde Pankow
Entwurf/Bauleitung:	Franz Wilhelm Johow (Pankow)
Ausführung:	k.A.
Quellen:	Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 4, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905].
Literatur:	Arwed Steinhausen/Dieter Geisthardt/Hans Klockmann: Rathaus Pankow 1903-1993, Berlin 1993. – Landesdenkmalamt Berlin (Hrsg.): Denkmalliste Berlin, online unter: URL:http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmalliste/ [zuletzt überprüft am 21.01.2015].



S50 1 < Eingang
S50 2 < Vestibül
S50 3 > Haupttreppenhaus

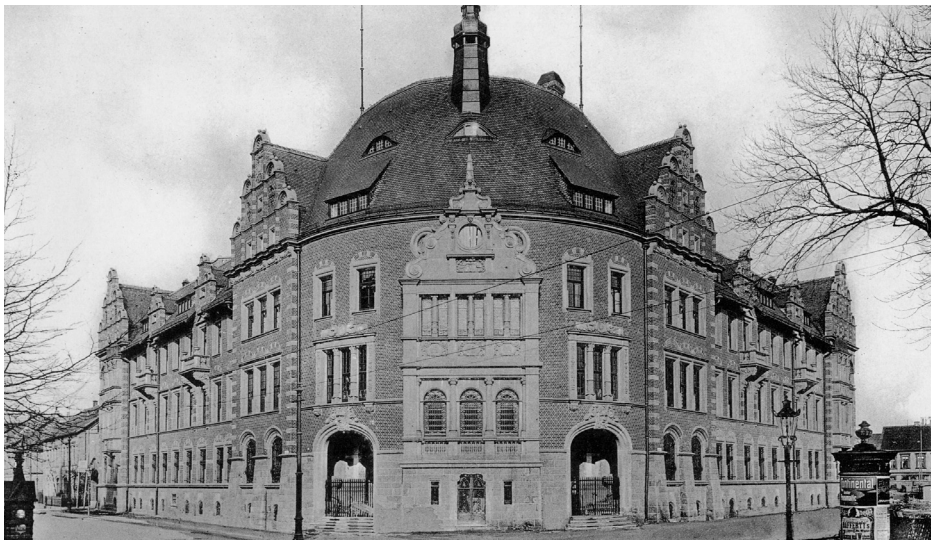
S51 > Ansicht
S52 < Aula



S51 **Postgebäude, Bielefeld, Reichspoststraße/Turnerstraße/Herforder Straße 14 (heute Friedrich-Ebert-Straße),** Neubau (als Baudenkmal eingetragen)

Bauzeit: April 1902-Okt. 1904, Baubeginn: 04.04.1902, Bezug der Räume: 01.10.1904
Bauherr: Kaiserliche Reichspost-Bauverwaltung (Berlin)
Baukosten: k.A.
Entwurf/Bauleitung: Kaiserliches Reichspostamt, örtl. Bauleitung: Klahn
Ausführung: Arbeiten u. Lieferungen: •Beleuchtungsanlage: Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft (Berlin), •Dachdeckung mit bunt glasierten Biberschwanzziegeln: Schlesische Dachstein- u. Falzziegelfabriken vorm. G. Sturm AG (Freiwaldau), •**Drahtputzarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin)**, •Heizungsanlage (Niederdruck-Dampfheizung): Gebr. Körting AG (Hannover), •Maurerarbeiten: H. Brinkmann, H. Gaus, •Oberlichtbauten: W. Dietrich (Hannover), •Oberlichtverglasung: Henning & Andres (Hannover), •Parkettböden: Norddeutsche Parkettfabrik (Hannover), •Sandsteinarbeiten: Vorder- u. Giebelfronten: Kaisersteinbruch AG (Köln), Hinterfront: Paul Rühling (Kreuznach), •Schmiedeeiserne Gitter etc.: Ed. Puls (Tempelhof b. Berlin), Hermann Fritzsche (Leipzig), •Stabzugläden: Jul. Bonnet & Co. (Berlin), •Tischlerarbeiten: W. Barkey (Bielefeld), L. Kamlah (Minden), Otten, Schmeiß (Duisburg), •Zimmerarbeiten: Peter Bjerring (Bielefeld).

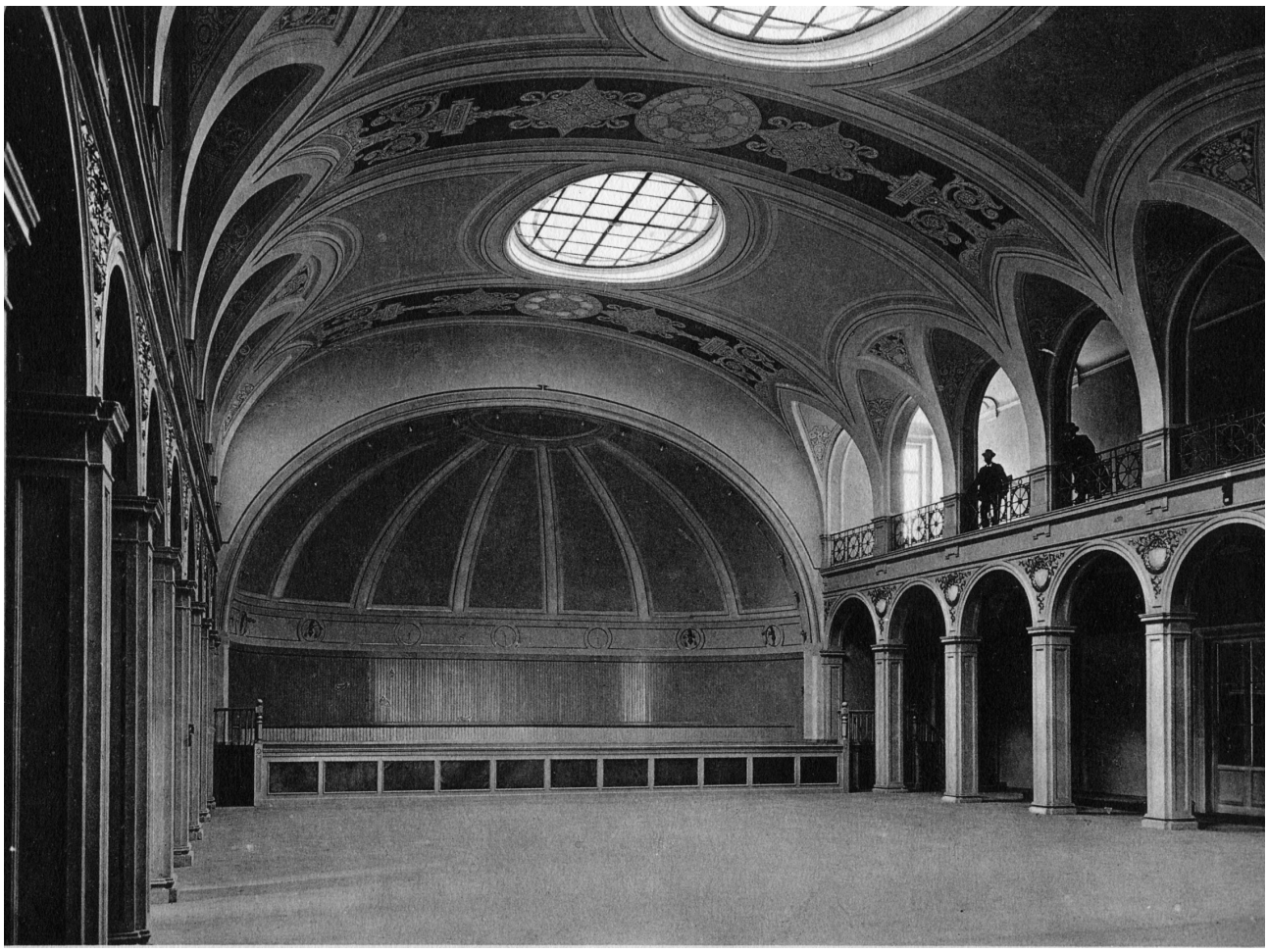
Quellen: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 2, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905].
Literatur: N.N.: Das neue Postgebäude in Bielefeld, in: Baugewerks-Zeitung 39, 1907, Nr. 33, S. 401-402; Nr. 34, S. 411-412; Nr. 35, S. 426. – Heinrich Walters: Post und Telekommunikation im nördlichen Westfalen. Die Oberpostdirektion Münster und die ehemalige Oberpostdirektion Minden, Münster 1990, S. 176, 216-217, 272.

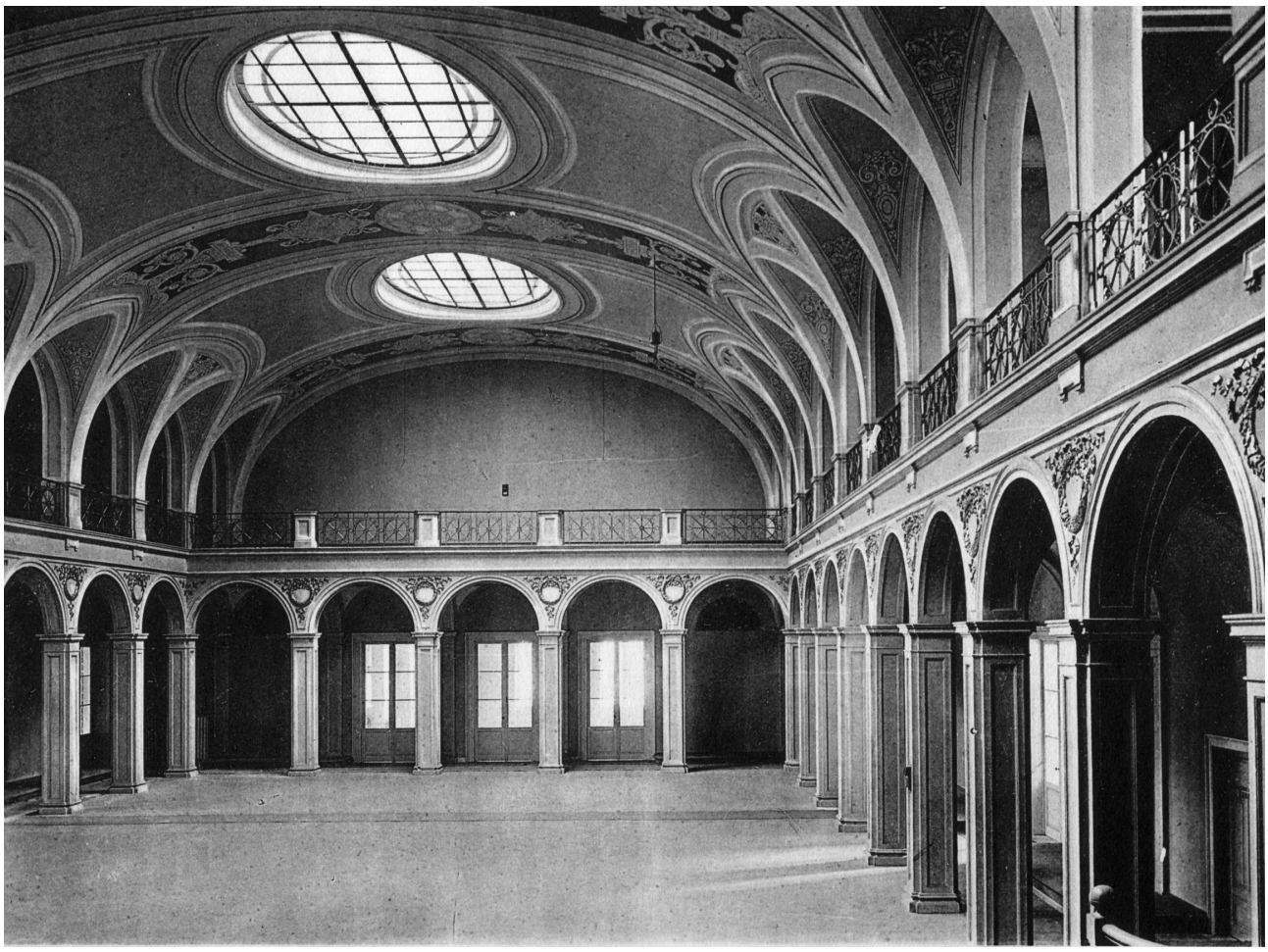


S52 **Reformgymnasium, Düsseldorf, Rethelstraße 13-15,** Neubau (im 2. WK zerstört, Neubau in den späten 1950er Jahren in der Graf-Recke Straße)

Bauzeit: Mai 1902-Frühjahr 1903, ~11 Monate, Baubeginn: Mitte Mai 1902
Bauherr: Stadt Düsseldorf
Baukosten: Bewilligter Betrag: 701.000 M (einschl. 55.000 M für Utensilien, 35.000 M für Direktorenwohnung), k.A. zu tatsächlichen Baukosten, bebaute Fläche (ohne Direktorenwohnhaus): ~1.320 qm, umbauter Raum: ~20.700 cbm
Entwurf/Bauleitung: Entwurf: Radke (Stadtbaurat, Düsseldorf), Schneeloch, Kurzrock, Kleffner, Joussen, Entwurf innere Einrichtung der Fachlehrschule: Wimmer (sämtl. I. Abt. der Hochbauverwaltung, Düsseldorf), Oberbauleitung: Wessing (II. Abt. der Hochbauverwaltung, Düsseldorf), örtl. Bauleitung: Bensberg (Bauassistent, Düsseldorf)
Ausführung: Arbeiten u. Lieferungen: •Arbeitstische in den Laboratorien: Max Kohl (Chemnitz), •Abzugsschränke u. Kapellen: Th. Zinsen Sohn, •Anstreicherarbeiten: Wilh. Faust, •Asphaltarbeiten u. Plattenbeläge: Gehlen & Cie., •**Außenputz: Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf)**, •Ausstattung des Konferenz- u. Direktorenzimmers: Karl Stürmann, •Bänke: Th. Zinsen Sohn, •Bautischlerarbeiten: F.W. Zensen, •Beleuchtungskörper: Schulz & Holdefleiß (Berlin), •Beschlagarbeiten: Arn. Kiekert & Söhne, •Betonarbeiten: Carl Brandt, •Blitzableiter-Anlage: C. Vosskuhl, •Bodenbeläge der Aula u. der Turnhalle: Gebr. Blome, •Dachdeckerarbeiten: Jack Heidtkamp, •Eisenkonstruktionen: Hein, Lehmann & Cie., •Erdarbeiten: Gebr. Jansen, •Gas-, Wasser-, u. Kanalisationsanlage: F. Westerholz, •Glaserarbeiten: Kinon & Cie., •Granitarbeiten: Innen: Düsseldorfer Marmor-Industrie, •Heizung: Fr. Halbig, •Klingelanlage: O. Just, •Lichtanlage: W. Lang & Cie., •Linoleumbelag in Fluren u. Klassen: A. Depmeyer, •Klempnerarbeiten: Paul Paethel, •Maurer- u. Putzarbeiten: Gebr. Joh. Cl. Schaaf, •Möbel: Kamp & Burghartz, •Sandstein- u. Granitarbeiten: Dalchow & Cie., •Schlosserarbeiten: Jack. Kemper, F. Burg, •Terranova-Arbeiten der Vorhalle: Zobus & Eisenmenger, •Uhrenanlage: G. Wedemeyer, •Verdunkelungen u. Subsellien in den Lehrsälen: L.G. Vogel (Benrath), •Zementlieferung: Hanten & Karsch, •Zimmerarbeiten: Peter Zingraf.

Quellen: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 4, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesabden o.J. [um 1905]. Bauakten im Stadtarchiv Düsseldorf StAD erst ab 1906 erhalten.
Literatur: Architekten- u. Ingenieurverein zu Düsseldorf (Hrsg.): Düsseldorf und seine Bauten, Düsseldorf 1904, S. 219, 225-228. – N.N.: Das Reformgymnasium an der Rethelstrasse in Düsseldorf, in: Zentralblatt für das deutsche Baugewerbe 3, 1904, Nr. 5, S. 33-35. – G. Mühlberg u.a. (Hrsg.): 75 Jahre Rethel-Gymnasium Düsseldorf im Wechsel der Zeit 1903-1978, Düsseldorf o.J. [um 1978].





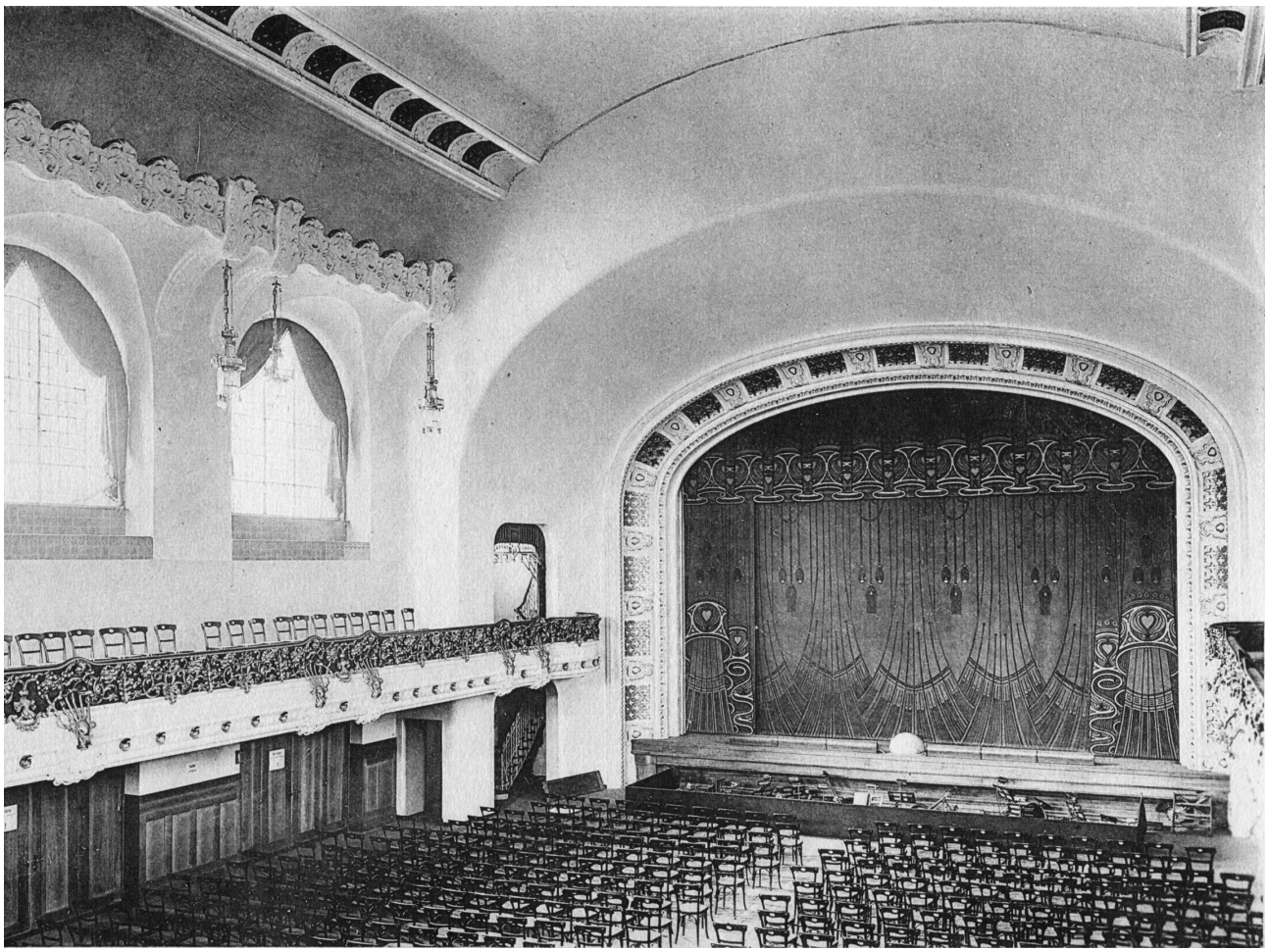
S53 **Paulinenschlößchen, Wiesbaden, Sonnenberger Straße (heute Prinzessin Elisabeth-Straße),** Umbau (im 2. WK weitgehend zerstört, wenige Jahre später abgerissen)

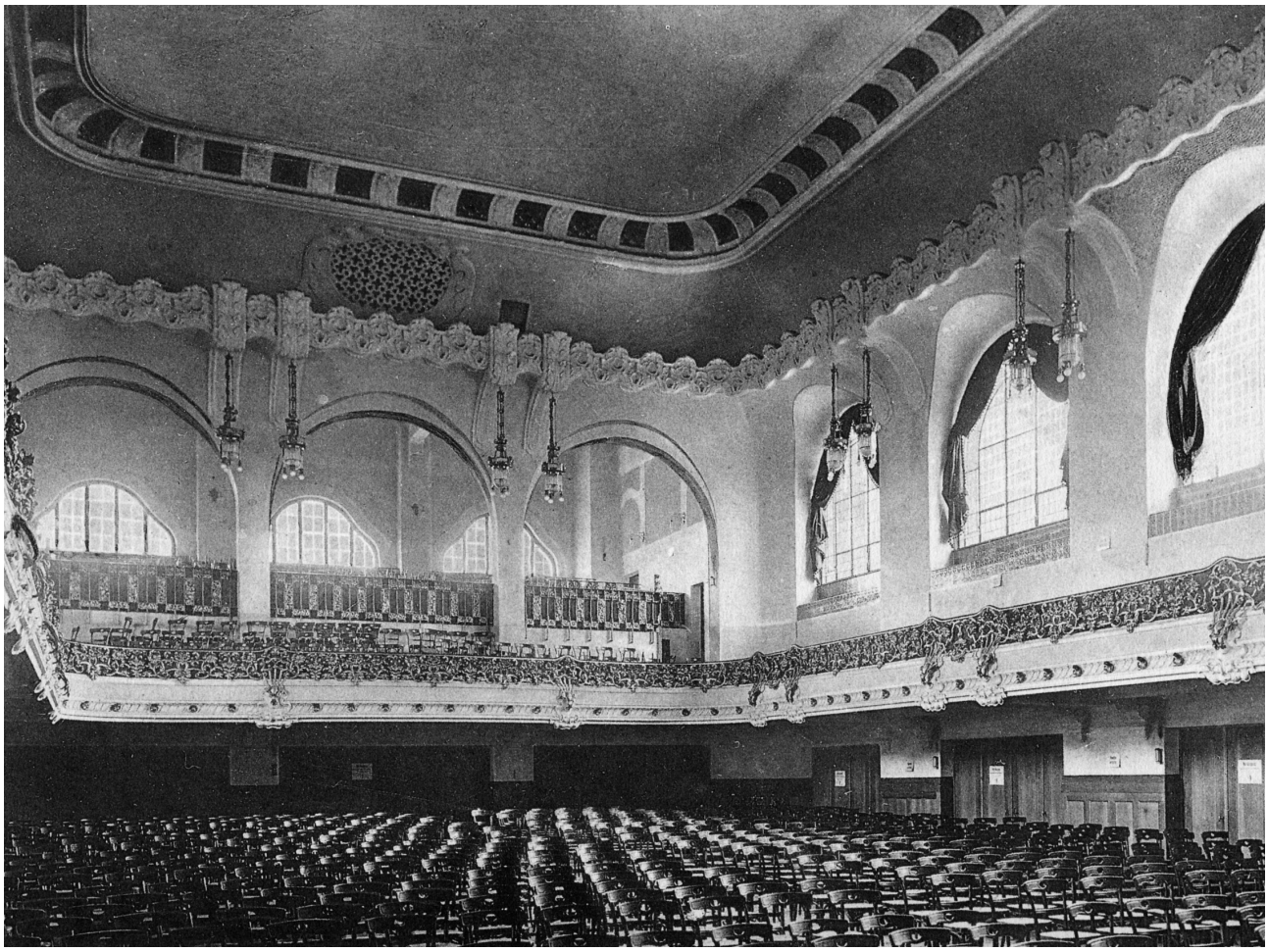
Bauzeit:	Mai 1902-Herbst 1903, Ursprungsbau: 1842-45, Ankauf der Stadt Wiesbaden: 1900
Bauherr:	Stadt Wiesbaden
Baukosten:	k.A.
Entwurf/Bauleitung:	Felix Genzmer (Stadtbaumeister, Wiesbaden)
Ausführung:	k.A.

Quellen: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 4, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg Wiesbaden o.J. [um 1905]. Hinweise durch Jochen Dollwet (Stadtarchiv Wiesbaden), Sigrid Russ (Landesamt für Denkmalpflege Hessen).



S53 1 < Kursaal mit Orchester
S53 2 < Eingangsseite
S53 3 > Säulengang





S54 **Kaiser Friedrich-Halle, Mönchengladbach, Kaiserpark,** Neubau (1964 u. 1977 Brandzerstörungen, wiederaufgebaut, als Baudenkmal eingetragen)

Bauzeit:	Mai 1902-Ende Nov. 1903, 19 Monate, Eröffnung: 29.11.1903
Bauherr:	Magistrat der Stadt Mönchengladbach
Baukosten:	~800.000 M (einschl. Inventar, Bühnenfundus, Nebenanlagen u. Zubehör), bebaute Fläche: ~2.015 qm, (~397 M/qm)
Entwurf/Bauleitung:	Entwurf, künstler. Leitung: Paul Huber, Friedrich F. Werz (Wiesbaden), Oberbauleitung: Arendt (Stadtbaurat, Mönchengladbach)
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Bildhauerarbeiten, Stuckverzierungen: Boysen (Darmstadt), •Bühneneinrichtung: Tillmanns (Remscheid), •Dachdeckerarbeiten: Fassbender (Mönchengladbach), •Eisenkonstruktionen des Dachstuhls: Maschinenbau-AG (Gustavsberg), •Erd- u. Maurerarbeiten: Martin Graf (Mönchengladbach), •Glaserarbeiten: Blech (Mönchengladbach), •Glasmalerei: Lüthi (Frankfurt a.M.), •Heizungsanlage: R.O. Meyer (Hamburg), •Klempner- u. Installationsarbeiten: Fromberg, Tillmanns, Royen, Heil (Mönchengladbach), •Kunstschlosserarbeiten: Schumacher, Köster (Mönchengladbach), •Maler- u. Anstreicherarbeiten: Vieten, Degen, Abt (Mönchengladbach), •Marmorarbeiten: Karl Lülf (Mönchengladbach), •Messingbeschläge: S.A. Loewy (Berlin), •Orgel: Seyffert (Köln), •Plattenbeläge: Hohf, Venne, Adrians, Lentzen (Mönchengladbach), •Schreinerarbeiten: Schwamborn, Westphalen, Delhougne, Rongen, Günther (Mönchengladbach), Schipperges (Kleinenbroich), •Stuck-, u. Verputzarbeien: Pliestermeister Willms (Mönchengladbach), **•Stuck-, Zug- u. Drahtputzarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf)**, •Werksteinarbeiten: AG Kaisersteinbruch (Köln).
Quellen:	Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 2, 4, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. Bauakten bei Luftangriffen im 2. WK zerstört.
Literatur:	N.N.: Stadthalle in M.-Gladbach, in: Konkurrenz-Nachrichten. Beiblatt zu den Deutschen Konkurrenzen, September 1901, Nr. 93, S. 363. – N.N.: Die Kaiser Friedrich-Halle in München-Gladbach, in: Schweizerische Bauzeitung 43, 1904, Nr. 1, S. 14. – N.N.: Kaiser Friedrich-Halle zu München-Gladbach, in: Der Profanbau 2, 1906, Nr. 22, S. 337-344. – Hans Walter Hütter/Wolfgang Löhr: 100 Jahre Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach, Mönchengladbach 2003.



S54 1 < Konzertsaal, Bühnenansicht
S54 2 < Konzertsaal von der Bühne aus
S54 3 > Seitenansicht





S55 **Warenhaus Tietz, Berlin-Mitte, Alexanderplatz,** Neubau (im 2. WK zerstört)

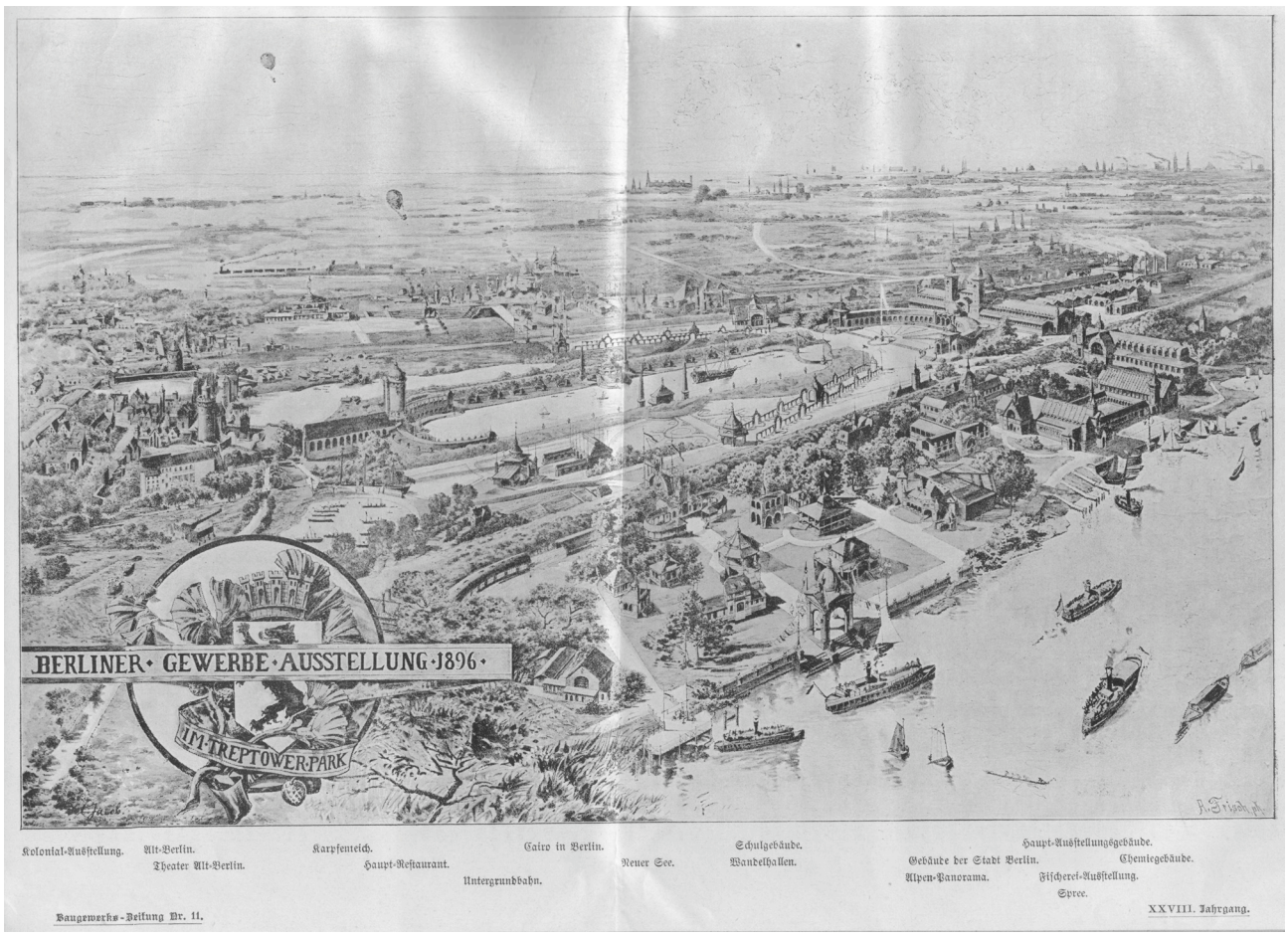
Bauzeit:	Okt. 1904-Sept. 1905
Bauherr:	Oscar Tietz
Baukosten:	k.A.
Entwurf/Bauleitung:	Cremer & Wolffenstein (Berlin)
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Aufzüge: Carl Flohr (Berlin), •Beleuchtungskörper: Gebr. Jonas, C. Kramme, •Bildhauerarbeiten: Ernst Westphal (Berlin), •Dachdeckerarbeiten: Kopp & Co., •Dekorationsmalerei: M.J. Bodenstein (Berlin), •Eisenkonstruktionen: G.E. Dellschau (Berlin), •Elektr. Einr.: Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft (Berlin) m. Dieselmotoren der Augsburger Maschinenfabrik, •Glaserarbeiten: J. Salomonis (Berlin), •Heizung: Junck, •Klempnerarbeiten: A. Puppel (Berlin), •Kunstschmiedearbeiten: Schulz & Holdefleiss (Berlin), Ed. Puls (Tempelhof-Berlin), Markus, •Kunsttischlerarbeiten: Siebert & Aschenbach, •Marmorarbeiten: AG für Marmorindustrie Kiefer (Kiefersfelden/Berlin), •Maurer- und Zimmerarbeiten: Gottheiner (Reg.-Baumeister), •Schlosserarbeiten: Franke u. Scherbel, **•Stuckarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin).**
Literatur:	N.N.: Das Warenhaus Tietz am Alexanderplatz in Berlin, in: Blätter für Architektur und Kunsthandwerk 19, 1906, Nr. 12, S. 93, Taf. 111-113. – Aktiengesellschaft für Marmorindustrie Kiefer (Hrsg.): Denkschrift über die Entwicklung der Aktiengesellschaft für Marmorindustrie Kiefer in Kiefersfelden in den ersten fünfundzwanzig Jahren ihres Bestehens, o.O. o.J. [um 1908], S. 82. – HERTIE-Gruppe (Hrsg.): Seit über 100 Jahren HERTIE, Berlin 1991, S. 7-9.



S54 4 < Kaiserhalle
S54 5 < Ansicht
S55 > Ansicht

Ausstellungsbauten (A), 1895-1906

< Vogelperspektive



Berliner Gewerbeausstellung, 01.05.-15.10.1896

Hauptgebäude, Hallen, Raumausstattungen

A01 **Hauptgebäude und Wandelhalle**, Neubau mit Verwendung älterer Eisenkonstruktionen

Bauzeit: 1895-96
Die Eisenkonstruktion der Haupthalle wurde von der Ausstellung in Antwerpen 1894 übernommen, die Wandelhalle und der Kuppelbau neu errichtet. Aufstellung der neuen Eisenkonstruktionen: Wandelhalle: Mai-Juni 1895; Kuppelbauten, Türme: ~3 Monate bis 15.10.1895.

Bauherr: Arbeits-Ausschuss der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896

Baukosten: ~1.559.000 M, bebaute Fläche ~56.352 qm (z.T. widersprüchliche Angaben)

Entwurf/Bauleitung: Entwurf: Bruno Schmitz (Charlottenburg), Berechnung der Eisenkonstruktion ohne Wandelhalle: O[tto] Leitholf (Ing., Berlin)

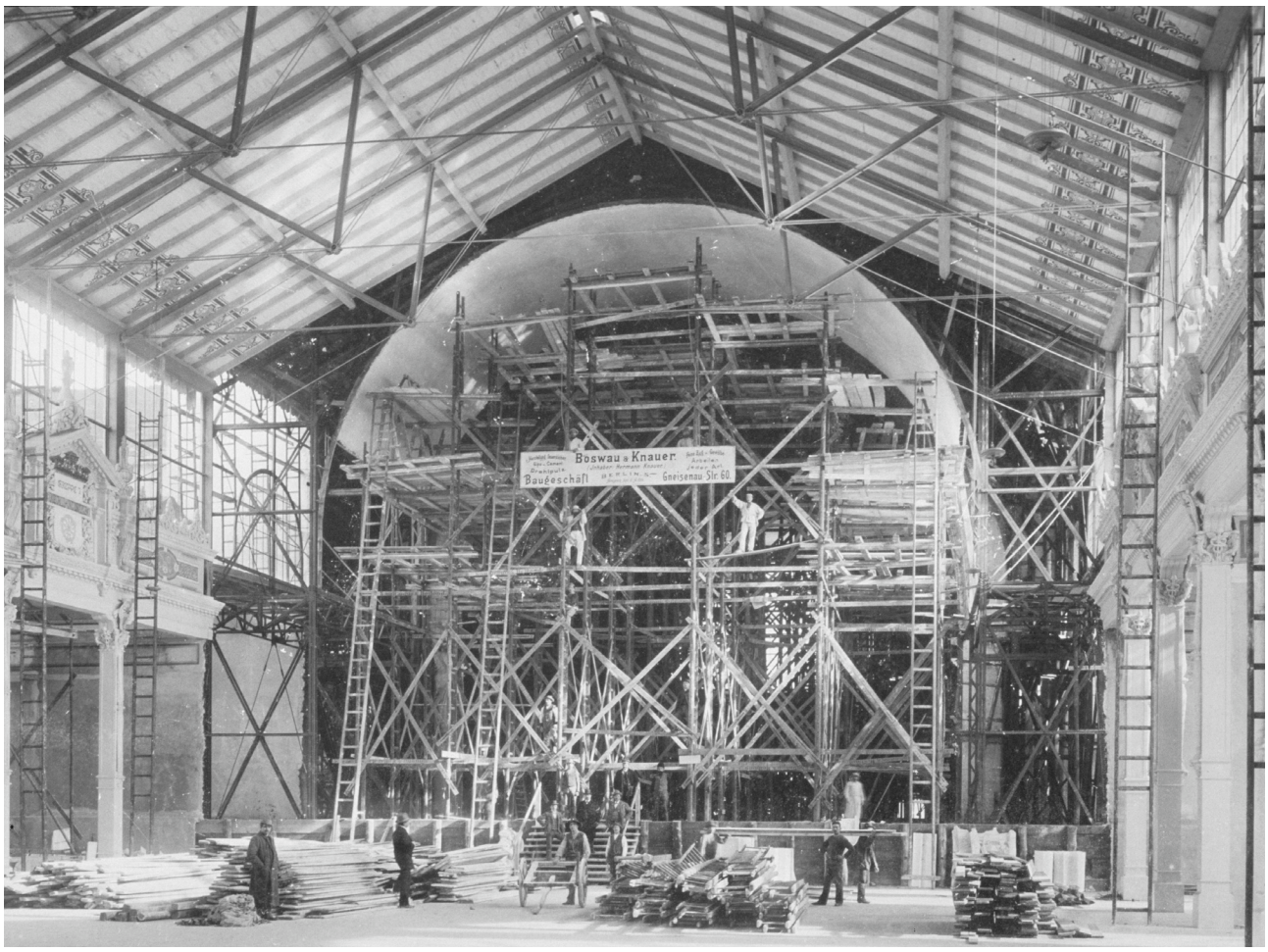
Ausführung: Arbeiten u. Lieferungen: •Aluminium-Eindeckung, Turmspitzen: P. Thom, •Aufstellung der übernommenen Hallenbauten: Arthur Koppel, •Bildhauerarbeiten: August Vogel, Große Haupthalle in der Längsaxe der Kuppel: R. Schirmer, Turmäußeres, Kuppeln, Wandelhalle etc.: Zeyer & Drechsler, •Blitzableiter-Anlage: Xaver Kirchhoff, •Dachdeckung mit Mönch u. Nonne: W. Neumeister, Eckert & R. Reichelt, Dachdeckung der Hallenbauten m. Dachpixdeckung: Kleemann & Co., •Dekorations-, Maler- u. Anstreicherarbeiten: Klein-Chevalier (Düsseldorf), Halle in der Querachse der Kuppel: Kips, Unger, F. Baars, Sobotta, Stefansky, •**Drahtputzarbeiten**: Hallen: J. Donath & Co., **Kuppeln, Türme, Wandelhalle mit Zubehör: Boswau & Knauer (Berlin)**, •Eisenkonstruktion der Wandelhalle u. Kuppel: Brass & Hertslet (Berlin), •Eiserne Oberlichte, Türen, Tore etc.: König, Kücken & Co., •Erdarbeiten: R. Schneider, •Fundamente u. Zementfußboden: Reimarus & Hetzel, •Glaserarbeiten: F. Krüger (Spandau), •Klempnerarbeiten: P. Thom, •Schlosserarbeiten: A. Prause, •Tischlerarbeiten: Gebr. Weinmann, •Zimmerarbeiten: F. Plumplun & Co., W. Küster, Ernst Trewendt.

Quellen: Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896. Ausführungen der Firma Boswau & Knauer. Ehrenpreis der Berliner Gewerbeausstellung 1896. Silberne Medaille der Leipziger Ausstellung 1897, o.O. o.J. [um 1897], Firmenarchiv der Walter-Bau-AG vereinigt mit DYWIDAG, Augsburg [Stand: 2003]. – Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 1, 4, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. – Ludwig Pietsch: Das neue Schauspielhaus und Der Mozartsaal am Nollendorfplatz in Berlin. Erbaut von Boswau & Knauer, Architekten, o.O. o.J. [um 1906], S. 10. – Pracht-Album Photographischer Aufnahmen der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896, Berlin o.J., S. 12, 29-32, 85-160.

Literatur: N.N.: Die Berliner Gewerbeausstellung 1896, in: Zentralblatt der Bauverwaltung 15, 1895, S. 153-156. – N.N.: Die Anlage und die Bauten der Berliner Gewerbe-Ausstellung des Jahres 1896, in: Deutsche Bauzeitung 30, 1896, Nr. 34, S. 209-211, 213, Taf. vor S. 209; Nr. 36, S. 225-229; Nr. 38, S. 237-238, 240; Nr. 42, S. 265, 268-269; Nr. 44, S. 277, 280; Nr. 50, S. 317-318, 320-321; Nr. 58, S. 365-366, 369, Taf. vor S. 365, hier S. 225-229. – N.N.: Die Bautechnik auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896, in: Deutsche Bauzeitung 30, 1896, Nr. 60, S. 382-383; Nr. 62, S. 391-395; Nr. 64, S. 403-405; Nr. 72, S. 453-455, hier S. 382. – N.N.: o.T., in: Deutsche Bauzeitung 30, 1896, Nr. 66, S. 420. – Daehr: Die Bauten der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896, in: Österreichische Monatsschrift für den öffentlichen Baudienst und das Berg- und Hüttenwesen 2, 1896, S. 282-288, Taf. 35, hier S. 283-285, Taf. 35. – N.N.: Die Kostenveranschlagung der Berliner Gewerbeausstellung, in: Centralblatt der Bauverwaltung 16, 1896, Nr. 19, S. 212. – N.N.: Die Berliner Gewerbeausstellung, in: Centralblatt der Bauverwaltung 16, 1896, Nr. 8, S. 77-79; Nr. 12, S. 126-128; Nr. 13, S. 137-139; Nr. 16, S. 170-174; Nr. 18, S. 201-202; Nr. 27, S. 294-298; Nr. 29, S. 319-321; Nr. 30, S. 330-332; Nr. 32, S. 350-353; Nr. 34, S. 381-382; Nr. 39, S. 429-431; Nr. 40, S. 438-440; Nr. 41, S. 449-451; Nr. 47, S. 515-517, hier S. 170-174, 201, 294 298. – N.N.: Die Eröffnung der Berliner Gewerbe-Ausstellung, in: Baugewerks-Zeitung 28, 1896, Nr. 37, S. 467-468. – N.N.: Von der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896, in: Baugewerks-Zeitung 28, 1896, Nr. 8, S. 77-79; Nr. 11, S. 115-116; Nr. 32, S. 395-397; Nr. 49, S. 631-632; Nr. 57, S. 747; Nr. 58, S. 757-758; Nr. 60, S. 785-786; Nr. 67, S. 893-894; Nr. 69, S. 921-922; Nr. 72, S. 957-959; Nr. 79, S. 1059-1060, hier S. 115-116. – N.N.: Gewerbe-Ausstellung zu Berlin 1896, in: Süddeutsche Bauzeitung 6, 1896, Nr. 15, S. 124-126. – Annette Ciré: Temporäre Ausstellungsbauten für Kunst, Gewerbe und Industrie in Deutschland 1896-1915, Diss. Rheinische Friedrichs-Univ. Bonn 1993, Frankfurt a.M./Berlin/Bern/New York/Paris/Wien 1993 (Europäische Hochschulschriften Reihe 28, Kunstgeschichte 158), S. 199-201.

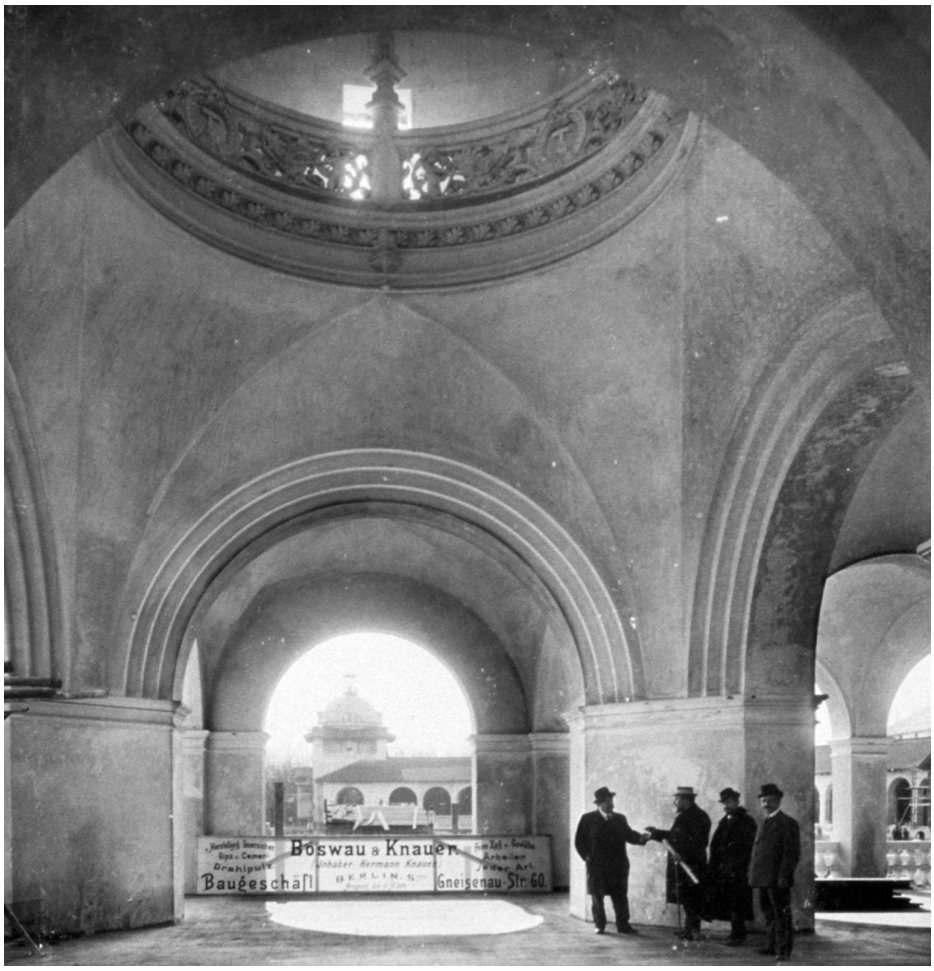


A01 1 > Ansicht


Boswau & Knauer
Baugeschäft
Gneisenau-Str. 60







A01 2 < Blick in die große Kuppel
A01 3 < Große Kuppel
A01 4 > Kleine Kuppel
A01 5 > Eckpavillon, ganz rechts im Bild Hermann Knauer




Böswau + Knauer

A02 Wasser- und Aussichtsturm

Bauzeit:	1895-1896, **Drahtputzarbeiten Boswau & Knauer: Anfang Februar-Anfang Mai, ~3 Monate**
Bauherr:	Arbeits-Ausschuss der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896
Baukosten:	~289.000 M (einschl. Teichanlage), bebaute Fläche ~3.500 qm
Entwurf/Bauleitung:	Entwurf: Bruno Schmitz (Charlottenburg), Berechnung der Eisenkonstruktion: R. Bergfeld (Ing.), Berechnung des Wasserbehälters: Intze (Geh. Reg.-Rat, Aachen)
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Aluminiumkuppel: Karney, •Aufzüge: Berlin-Anhaltsche Maschinenbau-AG (Berlin-Moabit), Carl Flohr (Berlin), •Dachdeckung mit Mönch u. Nonne: Neumeister, **•Drahtputzarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin)**, •Eisenkonstruktionen: Berlin-Anhaltsche Maschinenbau-AG (Berlin-Moabit), •Fundamente: H. Jaenicke, •Malerarbeiten: Gathemann & Keller, Biusky, Sonnenburg, •Rüstungsarbeiten: Klemke & Ulrich, •Stuck- u. Bildhauerarbeiten: Zeyer & Drechsler, Schirmer, Olbricht, Kretschmar, •Zimmerarbeiten: Klemke & Ulrich, Schwien.
Quellen:	Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896. Ausführungen der Firma Boswau & Knauer. Ehrenpreis der Berliner Gewerbeausstellung 1896. Silberne Medaille der Leipziger Ausstellung 1897, o.O. o.J. [um 1897], Firmenarchiv der Walter-Bau-AG vereinigt mit DYWIDAG, Augsburg [Stand: 2003]. – Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 2, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. – Ludwig Pietsch: Das neue Schauspielhaus und Der Mozartsaal am Nollendorfplatz in Berlin. Erbaut von Boswau & Knauer, Architekten, o.O. o.J. [um 1906], S. 10. – Pracht-Album Photographischer Aufnahmen der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896, Berlin o.J., S. 12.
Literatur:	N.N.: Die Anlage und die Bauten der Berliner Gewerbe-Ausstellung des Jahres 1896, in: Deutsche Bauzeitung 30, 1896, Nr. 34, S. 209-211, 213, Taf. vor S. 209; Nr. 36, S. 225-229; Nr. 38, S. 237-238, 240; Nr. 42, S. 265, 268-269; Nr. 44, S. 277, 280; Nr. 50, S. 317-318, 320-321; Nr. 58, S. 365-366, 369, Taf. vor S. 365, hier S. 237-238, 240. – N.N.: Die Bautechnik auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896, in: Deutsche Bauzeitung 30, 1896, Nr. 60, S. 382-383; Nr. 62, S. 391-395; Nr. 64, S. 403-405; Nr. 72, S. 453-455, hier S. 382. – N.N.: Die Kostenveranschlagung der Berliner Gewerbeausstellung, in: Centralblatt der Bauverwaltung 16, 1896, Nr. 19, S. 212. – N.N.: Die Berliner Gewerbeausstellung, in: Centralblatt der Bauverwaltung 16, 1896, Nr. 8, S. 77-79; Nr. 12, S. 126-128; Nr. 13, S. 137-139; Nr. 16, S. 170-174; Nr. 18, S. 201-202; Nr. 27, S. 294-298; Nr. 29, S. 319-321; Nr. 30, S. 330-332; Nr. 32, S. 350-353; Nr. 34, S. 381-382; Nr. 39, S. 429-431; Nr. 40, S. 438-440; Nr. 41, S. 449-451; Nr. 47, S. 515-517, hier S. 319-321. – N.N.: Gewerbe-Ausstellung zu Berlin 1896, in: Süddeutsche Bauzeitung 6, 1896, Nr. 15, S. 124-126. – N.N.: Von der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896, in: Baugewerks-Zeitung 28, 1896, Nr. 8, S. 77-79; Nr. 11, S. 115-116, Taf. nach S. 116; Nr. 15, S. 163-164; Nr. 32, S. 395-397; Nr. 49, S. 631-632; Nr. 55, S. 719-720; Nr. 57, S. 747; Nr. 58, S. 757-758; Nr. 60, S. 785-786; Nr. 67, S. 893-894; Nr. 69, S. 921-922; Nr. 72, S. 957-959; Nr. 79, S. 1059-1060, hier S. 785-786.





A01 6 < Wandelhalle, im Bau
A01 7 < Wandelhalle
A02 1 > Turm im Bau, 01.03.1896
A02 2 > Ansicht





A03 Gebäude für Chemische Industrie etc.

Bauzeit: 1895-1896
Aufstellung des Eisenwerks bis 15.11.1895, ~10 Wochen, Fertigstellung im April 1896
Bauherr: Arbeits-Ausschuss der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896
Baukosten: ~290.000 M, bebaute Fläche ~4.700 qm (z.T. widersprüchliche Angaben)
Entwurf/Bauleitung: Dinklage & Grisebach (Hans Otto Friedrich Julius Grisebach (Berlin), August Georg Dinklage (Reg.-Baumeister, Berlin)), Berechnung der Eisenkonstruktion: O[tto] Leitholf (Ing., Berlin)
(General-)Ausführung: Reimarus & Hetzel
Arbeiten u. Lieferungen: •Bildhauerarbeiten: H. Giesecke, Olbrich, König & Albert, **•Drahtputz- u. Zugarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin)**, •Eisenkonstruktionen: Rössemann u. Kühnemann, •Eiserne Fenster: Bauch, •Klempnerarbeiten: Thielemann, •Malerarbeiten: Gathemann & Kellner, •Zementstufen: G.A.L. Schulz & Co., •Zimmerarbeiten: Reuter & Hartmann.

Quellen: Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896. Ausführungen der Firma Boswau & Knauer. Ehrenpreis der Berliner Gewerbeausstellung 1896. Silberne Medaille der Leipziger Ausstellung 1897, o.O. o.J. [um 1897], Firmenarchiv der Walter-Bau-AG vereinigt mit DYWIDAG, Augsburg (Stand: 2003). – Ludwig Pietsch: Das neue Schauspielhaus und Der Mozartsaal am Nollendorfplatz in Berlin. Erbaut von Boswau & Knauer, Architekten, o.O. o.J. [um 1906], S. 10. – Pracht-Album Photographischer Aufnahmen der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896, Berlin o.J., S. 12, 36-38.

Literatur: N.N.: Die Anlage und die Bauten der Berliner Gewerbe-Ausstellung des Jahres 1896, in: Deutsche Bauzeitung 30, 1896, Nr. 34, S. 209-211, 213, Taf. vor S. 209; Nr. 36, S. 225-229; Nr. 38, S. 237-238, 240; Nr. 42, S. 265, 268-269; Nr. 44, S. 277, 280; Nr. 50, S. 317-318, 320-321; Nr. 58, S. 365-366, 369, Taf. vor S. 365, hier S. 265, 268-269. – N.N.: Die Bautechnik auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896, in: Deutsche Bauzeitung 30, 1896, Nr. 60, S. 382-383; Nr. 62, S. 391-395; Nr. 64, S. 403-405; Nr. 72, S. 453-455, hier S. 382. – Daehr: Die Bauten der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896, in: Österreichische Monatsschrift für den öffentlichen Baudienst und das Berg- und Hüttenwesen 2, 1896, S. 282-288, Taf. 35, hier S. 286-287. – N.N.: Die Kostenveranschlagung der Berliner Gewerbeausstellung, in: Centralblatt der Bauverwaltung 16, 1896, Nr. 19, S. 212. – N.N.: Die Berliner Gewerbeausstellung, in: Centralblatt der Bauverwaltung 16, 1896, Nr. 8, S. 77-79; Nr. 12, S. 126-128; Nr. 13, S. 137-139; Nr. 16, S. 170-174; Nr. 18, S. 201-202; Nr. 27, S. 294-298; Nr. 29, S. 319-321; Nr. 30, S. 330-332; Nr. 32, S. 350-353; Nr. 34, S. 381-382; Nr. 39, S. 429-431; Nr. 40, S. 438-440; Nr. 41, S. 449-451; Nr. 47, S. 515-517, hier S. 350-353. – N.N.: Gewerbe-Ausstellung zu Berlin 1896, in: Süddeutsche Bauzeitung 6, 1896, Nr. 15, S. 124-126. – N.N.: Von der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896, in: Baugewerks-Zeitung 28, 1896, Nr. 8, S. 77-79; Nr. 11, S. 115-116, Taf. nach S. 116; Nr. 15, S. 163-164; Nr. 32, S. 395-397; Nr. 49, S. 631-632; Nr. 55, S. 719-720; Nr. 57, S. 747; Nr. 58, S. 757-758; Nr. 60, S. 785-786; Nr. 67, S. 893-894; Nr. 69, S. 921-922; Nr. 72, S. 957-959; Nr. 79, S. 1059-1060, hier S. 395-397. – Annette Ciré: Temporäre Ausstellungsbauten für Kunst, Gewerbe und Industrie in Deutschland 1896-1915, Diss. Rheinische Friedrichs-Univ. Bonn 1993, Frankfurt a.M./Berlin/Bern/New York/Paris/Wien 1993 (Europäische Hochschulschriften Reihe 28, Kunstgeschichte 158), S. 202-203.



A03 1 < Innenraum
A03 2 < Innenraum
A03 3 > Ansicht


Boswau & Knauer Baugeschäft
Inhaber: Hermann Knauer
Sculpturen
C. Dechtritz


Ausgeführt
von
Boswau & Knauer.

A04 Freihaus der Gruppe III

Bauzeit:	1895-96
Bauherr:	Arbeits-Ausschuss der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896
Baukosten:	k.A., ein großer Teil der Lieferungen erfolgte unentgeltlich (Mörtel etc.)
Entwurf/Bauleitung:	Entwurf Treppe in der Haupthalle: Ende & Böckmann (Berlin), Klein'sche Decken in der Bogenhalle: A. Stapf (Reg.-Baumeister, Berlin) u.a.
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Außenwände in Drahtgeflecht mit Tonauflagen u. in Rohrgewebe: P. Stauss & H. Ruff (Cottbus), •Beschlagarbeiten: Franz Spengler, Bruno Mädler (Berlin), •Bildhauerarbeiten: M.J. Bodenstein (Berlin), von Uechtritz (Berlin), Modelle für die Hauptfassade: Alb. Kretzschmar (Berlin), Teile der Hauptfassade: Internationale Sandstein-Gießerei „Ischyrota", Bloemendal & Grünberg (Berlin), Granitfreitreppe u. Sandstein-Balustrade in der Bogenhalle: Otto Metzing (Königl. Hofsteinmetzmeister, Berlin), •Dacheindeckung: mit Schindeln: Karl Meier & Sohn, mit Schiefer: Gustav Adolph Wernicke, W. Neumeister (Berlin), •Dekorationsmalerei im Innern u. an der Vorderfassade: M.J. Bodenstein (Berlin), **•Drahtputzausführung der Gewölbe und Decken im Innern und des Vestibüls: Boswau & Knauer (Berlin)**, •Fliesenarbeiten: Emil Ende (Berlin), N. Rosenfeld & Co., •Kunststeinarbeiten an der Hauptfassade: Rathenower Kunst-Sandsteinwerk (Rathenow a.d. Havel, Vertr. L. Georg Jackwitz, Berlin), •Kunstschmiedearbeiten: Ferd. Paul Krüger, •Kunststeintreppe: G.A.L. Schultz & Co., •Kunsttischlerarbeiten: G. Riegelmann, •Kunstverglasung, Glasmalerei: Didden & Busch, Georg Engel, Hugo Jaeckel, L. Jessel (Berlin), Münchener Glasmalerei M. Auerbach & Co., J.C. Spinn & Sohn, •Marmorarbeiten: Fussbodenbelag in der Vorhalle: Marmor-Industrie von C.E. Kelch (Wittenberg), Verblendung der Vorhalle: Robert Hankow (Berlin), •Marmorlieferung für das Innere des Freihauses: Saalburger Marmorwerk Riedel & Co., •Materiallieferung für das Innere des Freihauses (ohne nähere Angabe): M.L. Schleicher, •Möbel: Gebr. Weinmann GmbH (Charlottenburg), •Mörtellieferung: Berliner Mörtelwerke, Gebr. Tabbert, •Mosaikarbeiten, Wandbekleidung im EG: Johann Odorico (Berlin), Mosaikpflaster für die Kolonnaden: P. Schuffelhauer (Groß-Lichterfelde), •Parkettböden 1. OG: Emil Ende (Berlin), •Stampfbetonarbeiten an den Freitreppen am Hauptgebäude und der Bogenhalle: Berliner Cement-Bau-Gesellschaft O. Schmid & Co. (Berlin), •Stuckmarmorarbeiten: Karl Hauer (Berlin), „Heliolith", Adolf Möller (Berlin), •Quaderzementputzlieferung für die Fassade: Gesellschaft für tragbare Isolier-Zementsteinbauten Behrens & Co., •Tapeten: Emil Liepmann (Berlin), •Tischlerarbeiten: Ernst Gossow, C. Hardt, Edmund Schramm (Charlottenburg), •Verblendmateriallieferung für die Bogenhalle: Max Koch (Berlin), •Wasserspeier, verzierte Kupferarbeiten des Turmes: Heinrich Kunitz (Berlin), •Zementputz in den Quadern an der Fassade des Hauptgebäudes: Gesellschaft für tragbare Isolir-Cementsteinbauten Behrens & Co. (Berlin), •Zentral-Uhrenanlage: F.A. Löbner (Berlin), •Zimmerarbeiten, Glockentürmchen: A. Kösel (Berlin).
Quellen:	Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896. Ausführungen der Firma Boswau & Knauer. Ehrenpreis der Berliner Gewerbeausstellung 1896. Silberne Medaille der Leipziger Ausstellung 1897, o.O. o.J. [um 1897], Firmenarchiv der Walter-Bau-AG vereinigt mit DYWIDAG, Augsburg [Stand: 2003]. – Arbeitsausschuß der Berliner Gewerbe-Ausstellung (Hrsg.): Offizieller Haupt-Katalog der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896. Illustrierte Pracht-Ausgabe, Berlin 1896, S. 38-39.
Literatur:	N.N.: Die Bautechnik auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896, in: Deutsche Bauzeitung 30, 1896, Nr. 60, S. 382-383; Nr. 62, S. 391-395; Nr. 64, S. 403-405; Nr. 72, S. 453-455, hier S. 394, 403.

A04 1 < Innenraum
A04 2 < Sterngewölbe im Vestibül



Architekt: **Gustav Hochgürtel.** Ausführung in Drahtstuck: **Hermann Knauer.**

BERLINER GEWERBE-AUSSTELLUNG 1896.

Alpenpanorama: Bergfahrt im Zillerthal zur Berliner Hütte.

General-Ausführung: Baumeister Rathszimmermeister **Schwager.**



Pavillons, Bauten des Vergnügungsviertels

A05 Zu den heute kaum noch näher darstellbaren Bauten zählen das **Alpenpanorama: Bergfahrt im Zillerthal zur Berliner Hütte**, entworfen durch Gustav Hochgürtel, Generalausführung durch den Bau- und Ratszimmermeister Friedrich Schwager aus Berlin, Dekorationsarbeiten des Malers Rummelspacher, Drahtstuckarbeiten von Boswau & Knauer (siehe hierzu ausführlicher Bd. I, Kap. III: Alpenpanoramen und
A06 Ausstellungsbeteiligungen ab 1895/96). Ferner zählen hierzu der **Blumen-Pavillon J.C. Schmidt**, basierend auf einem Entwurf des Architekten Hans Grisebach, in
A07 Drahtstuck ausgeführt von Boswau & Knauer, das **Gebäude der Brauerei Oswald Berliner**, entworfen von Cremer & Wolffenstein (Berlin), auch dieser in Drahtstuck ausgeführt durch Boswau & Knauer, Glasmalereien von A. Lüthi (Frankfurt a.M.), farbig glasierte Dachsteine für Walmdächer, Türmchen und Erker durch August Burg.
A08 Weiteren Bauten waren der **Brauereiausschank Karl Siechen**, in Generalausführung übernommen durch den Baumeister Schäfer (Berlin), auch dieser in Drahtstuck
A09 durch Boswau & Knauer errichtet, der **Pavillon A. Motard & Co., Stearinwerke**,
A10 entworfen von Hans Grisebach, das **Haus der Fabrik für Mühlen-Einrichtungen der Firma Petzold & Comp. Ld. in Berlin, Inowrazlaw u. London**, entworfen von
A11 Bruno Schmitz (Charlottenburg), die **Camera Obscura**, ein Entwurf des Baumeis-
A12 ters Ravoth, und der von Schöltz & von Prusinowski entwickelte **Zündhölzer Pavillon Herman Priester**, auch dieser in Drahtstuck ausgeführt von Boswau & Knauer.

Quellen: Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896. Ausführungen der Firma Boswau & Knauer. Ehrenpreis der Berliner Gewerbeausstellung 1896. Silberne Medaille der Leipziger Ausstellung 1897, o.O. o.J. [um 1897], Firmenarchiv der Walter-Bau-AG vereinigt mit DYWIDAG, Augsburg [Stand: 2003]. – Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 2, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. – Ludwig Pietsch: Das neue Schauspielhaus und Der Mozartsaal am Nollendorfplatz in Berlin. Erbaut von Boswau & Knauer, Architekten, o.O. o.J. [um 1906], S. 10. – Pracht-Album Photographischer Aufnahmen der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896, Berlin o.J., S. 38, 177-180, leider kriegsverlustig: Das Alpenpanorama Bergfahrt im Zillerthal zur Berliner Hütte der Section Berlin des D. u. Ö. Alpenvereins auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896, Amtl. Ausg., Berlin 1896.

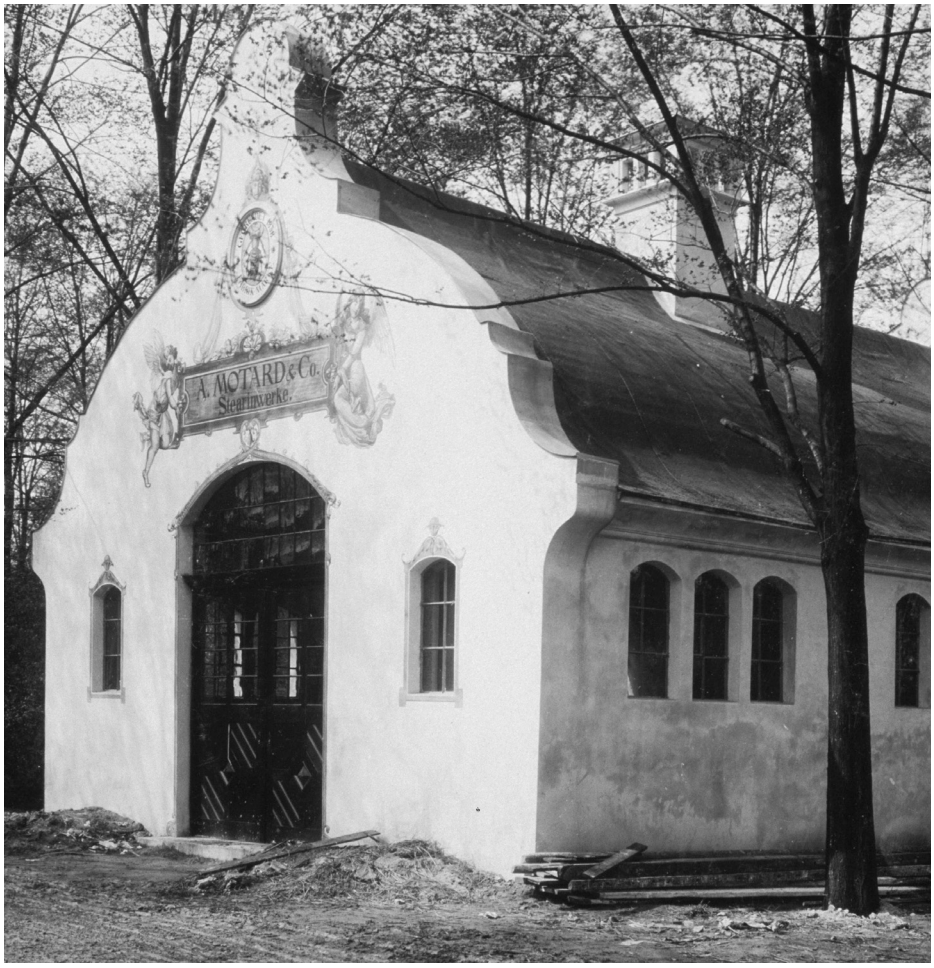
Literatur: N.N.: Die Anlage und die Bauten der Berliner Gewerbe-Ausstellung des Jahres 1896, in: Deutsche Bauzeitung 30, 1896, Nr. 34, Taf. vor S. 209, S. 209-211, 213; Nr. 36, S. 225-229; Nr. 38, S. 237-238, 240, Nr. 42, S. 265, 268-269; Nr. 44, S. 277, 280; Nr. 50, S. 317-318, 320-321; Nr. 58, Taf. vor S. 365, S. 365-366, 369, hier S. 318. – N.N.: Die Bautechnik auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896, in: Deutsche Bauzeitung 30, 1896, Nr. 60, S. 382-383; Nr. 62, S. 391-395; Nr. 64, S. 403-405; Nr. 72, S. 453-455, hier S. 383. – Annette Ciré: Temporäre Ausstellungsbauten für Kunst, Gewerbe und Industrie in Deutschland 1896-1915, Diss. Rheinische Friedrichs-Univ. Bonn 1993, Frankfurt a.M./Berlin/Bern/New York/Paris/Wien 1993 (Europäische Hochschulschriften Reihe 28, Kunstgeschichte 158). – DAV Sektion Berlin (Hrsg.): Dem Sturme Trutz, dem Wanderer Schutz. 125 Jahre Berliner Hütte 1897-2004, Beil. zum Berliner Bergsteiger und Sonderdruck, Berlin 2004 (Schriften der DAV Sektion Berlin 1). – Anneliese Gidl: Alpenverein. Die Städter entdecken die Alpen, Wien/Köln/Weimar 2007.



A05 < Ansicht
A06 < Ansicht
A07 1 > Ansicht




Sieche n.





A07 2 < Ansicht
A08 < Ansicht
A09 > Ansicht
A10 > Ansicht


Boswau & Knauer
Inhaber: Hermann Knauer
Baugeschäft, Gneisenau Str. 68a
CAMÈRA OBSCŪRA


Herman Priester
Erste Bindwaaren-Fabrik v. West.
Filiale Berlin.
Alexanderstr. 69.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Leipzig, 24.04.-19.10.1897

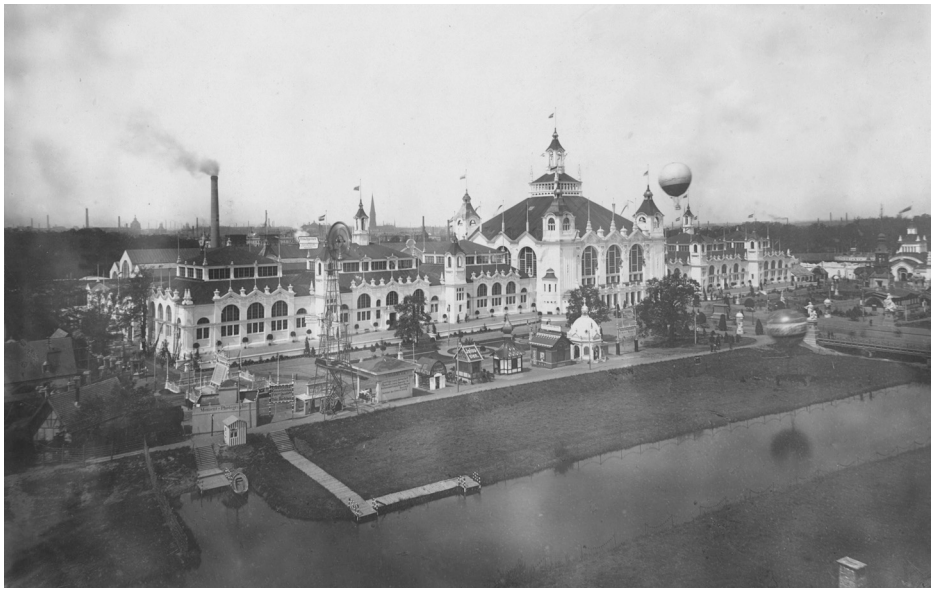
Hauptgebäude, Hallen, Raumausstattungen

A13 Haupt-Ausstellungsgebäude

Bauzeit:	Anfang August 1896-97
Bauherr:	Geschäftsführender Ausschuss der Ausstellung
Baukosten:	~800.000 M, bebaute Fläche: 23.550 qm
Entwurf/Bauleitung:	Schmidt & Johlige (Leipzig)
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Holzkonstruktion: Philipp Holzmann (Frankfurt a.M.), Linke, **•Bekleidung: Boswau & Knauer (Berlin)**, •ornamentaler u. figürlicher Schmuck: Zeyer & Drechsler (Berlin).

Quellen: Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897. Ausführungen der Firma Boswau & Knauer, o.O., o.J. [um 1897], Firmenarchiv der Walter-Bau-AG vereinigt mit DYWIDAG, Augsburg [Stand: 2003].

Literatur: Amann: Von der sächsisch-thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Leipzig 1897, in: Deutsche Bauzeitung 31, 1897, Nr. 91, S. 565-566, 569; Nr. 92, S. 573, 577, 580; Nr. 95, S. 593-594, 597, hier S. 566, 569. – N.N.: Die Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Leipzig, in: Baugewerks-Zeitung 29, 1897, Nr. 71, S. 1123-1125; Nr. 72, S. 1143-1144; Nr. 74, S. 1173-1174, hier S. 1124. – Leonhard Fraenkel: Offizieller Führer durch die Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung, Leipzig 1897, S. 64-66. – Geschäftsführender Ausschuss der Ausstellung (Hrsg.): Illustrierte Chronik der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Leipzig 1897, Leipzig 1899. – Annette Ciré: Temporäre Ausstellungsbauten für Kunst, Gewerbe und Industrie in Deutschland 1896-1915, Diss. Rheinische Friedrichs-Univ. Bonn 1993, Frankfurt a.M./Berlin/Bern/New York/Paris/Wien 1993 (Europäische Hochschulschriften Reihe 28, Kunstgeschichte 158), S. 227-228.





A11 < im Bau
A12 < Ansicht
A13 1 > Vogelperspektive
A13 2 > Seitenansicht, Eingang zur Bergbaugruppe


Holzstoff- und Papierfabrik- und Schlema- und Schneeberg
erschlema

Pavillons, Bauten des Vergnügungsviertels

Zu den nach eigenen Angaben der Firma Boswau & Knauer ausgeführten Bauten
A14 zählen der **Pavillon einer Holzstoff-Papierfabrik zu Schleema bei Schneeberg**,
A15 entworfen durch den Königlich-Sächsischen Baurat Arwed Rossbach (Leipzig), **Alt-Leipzig mit Auerbachs- und Ratskeller** nach Entwurf des Architekten Heinrich Tscharmann (Dresden), bei welchem Boswau & Knauer die Drahtputzarbeiten und die Bekleidung mit Stauß- & Ruffschen Dachziegeln übernahmen (siehe Bd. I, Kap. III: Patente, Lizenzen, Konstruktionen 1892-1914) und die Zimmerarbeiten durch Franke
A16 & Böllert in Leipzig-Connewitz ausgeführt wurden, das **Alpen-Diorama mit der Burg Taufers** (siehe Bd. I, Kap. III: Alpenpanoramen und Ausstellungsbeteiligungen ab 1895/96), für dessen äußere Gestaltung Fritz Drechsler Sorge trug, dessen Innenraumentwurf Heinrich Tscharmann und dessen technische Einrichtung Johann Denk, Obermaschinenmeister, übernahmen. Die Maschinerie wurde ausgeführt durch die Maschinenfabrik E. Bachmann & Reiter in Leipzig-Reudnitz. Hierzu zählen ferner
A17 der von Fritz Drechsler entworfene **Musik-Pavillon**, der von Mossdorf Jr. entwor-
A18 fene **Pavillon Otto Mossdorf**, Landschaftsgärtnerei in Leipzig, eine von Schmidt &
A19 Johlige in Leipzig gestaltete **Plakatsäule**, die durch Heinrich Tscharmann entwickel-
A20-A21 te **Springbrunnen-Anlage mit Felspartie** und das **Bratwurstglöckle**, eine der Nachbildungen des Nürnberger Gasthauses ‚Bratwurstglöckle'), die auf Fritz Drechs-
A22 ler zurückgehende **Wernesgrüner Schänke**, Inhaber H. Petzold, Wirt des Voigtlän-
A23 der Hofes in Leipzig, und der **Pavillon Zörner**. Das Material der einzelnen Bauten ist nur noch teilweise bekannt, die überwiegende Anzahl der baulichen Anlagen bestand aus Drahtstuck mit Unterkonstruktion.

Quellen: Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897. Ausführungen der Firma Boswau & Knauer, o.O., o.J. [um 1897], Firmenarchiv der Walter-Bau-AG vereinigt mit DYWIDAG, Augsburg [Stand: 2003].

Literatur: Amann: Von der sächsisch-thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Leipzig 1897, in: Deutsche Bauzeitung 31, 1897, Nr. 91, S. 565-566, 569; Nr. 92, S. 573, 577, 580; Nr. 95, S. 593-594, 597, hier S. 573, 580. – N.N.: Die Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Leipzig, in: Baugewerks-Zeitung 29, 1897, Nr. 71, S. 1123-1125; Nr. 72, S. 1143-1144; Nr. 74, S. 1173-1174, hier S. 1124. – Leonhard Fraenkel: Officieller Führer der Sächsisch Thüringischen Industrie- u. Gewerbe Ausstellung, Leipzig 1897, S. 44. – Annette Ciré: Temporäre Ausstellungsbauten für Kunst, Gewerbe und Industrie in Deutschland 1896-1915, Diss. Rheinische Friedrichs-Univ. Bonn 1993, Frankfurt a.M./Berlin/Bern/New York/Paris/Wien 1993 (Europäische Hochschulschriften Reihe 28, Kunstgeschichte 158), S. 230.

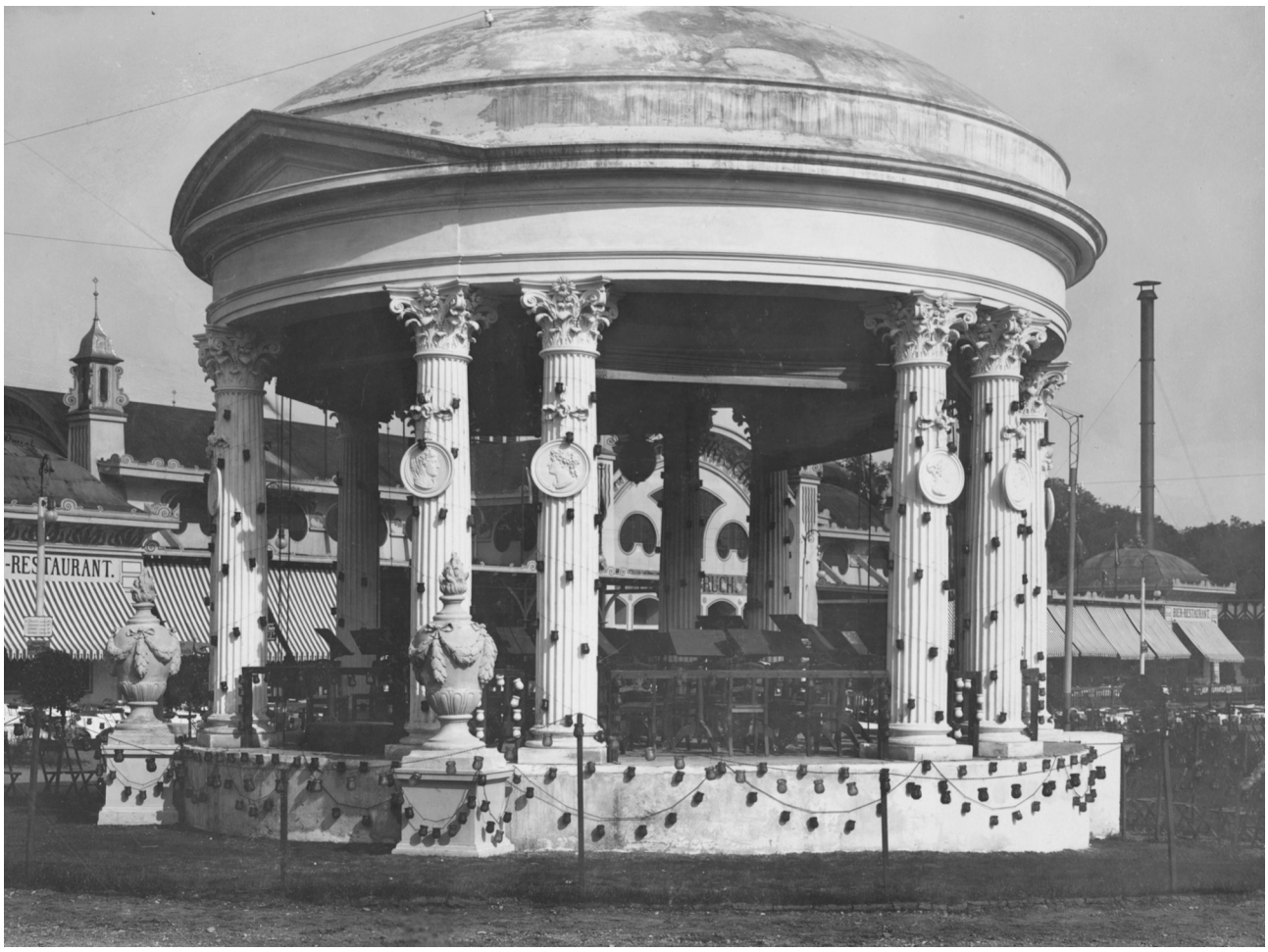








A15 1 < Alt-Leipzig, Ansicht
A15 2 < Ratskeller
A15 3 > Auerbachs Keller
A16 > Burg Taufers, Ansicht


-RESTAURANT.


Otto Mossdorf, Landschaftsgärtner. Otto Mossdorf, Landschaftsgärtner, Leipzig-L.





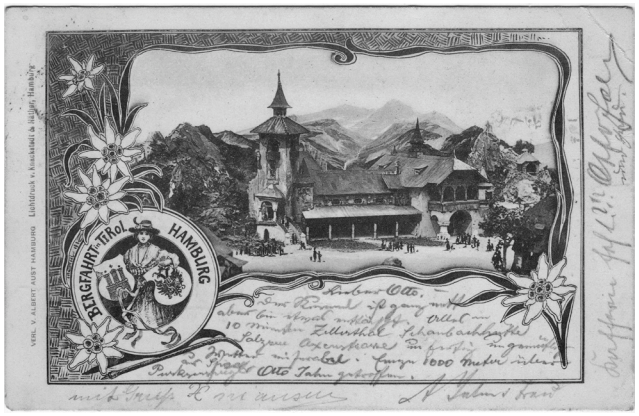
A17 < Ansicht
A18 < Ansicht
A19 > Ansicht
A20 > Ansicht, Felspartie

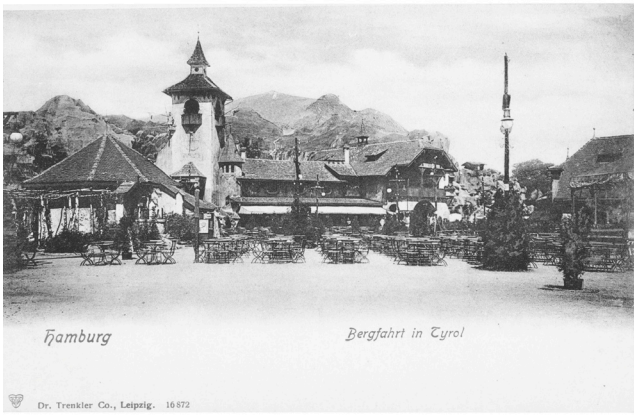

Bratwurstglöckle.
Special Ausschank vom Bürgerbräu München
Aufgang zur Terasse im Bratwurstglöckle

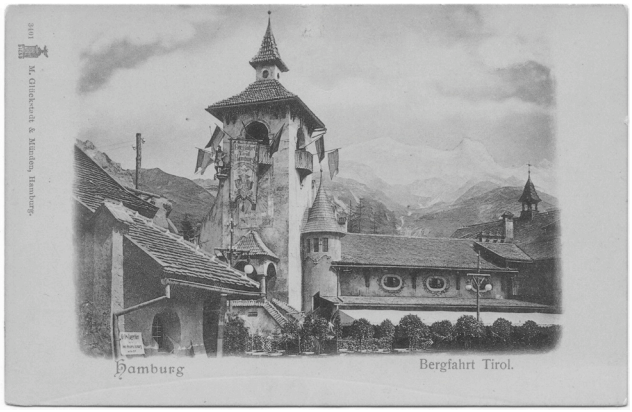

Wernesgrüner Schänke
Surrogatfrei!!
Voigtl. Pilsner
Weissbier
Dominikaner

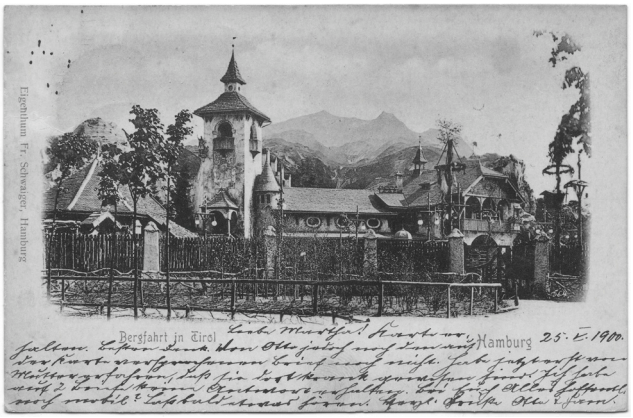
A21 < Ansicht
A22 < Ansicht
A23 > Ansicht

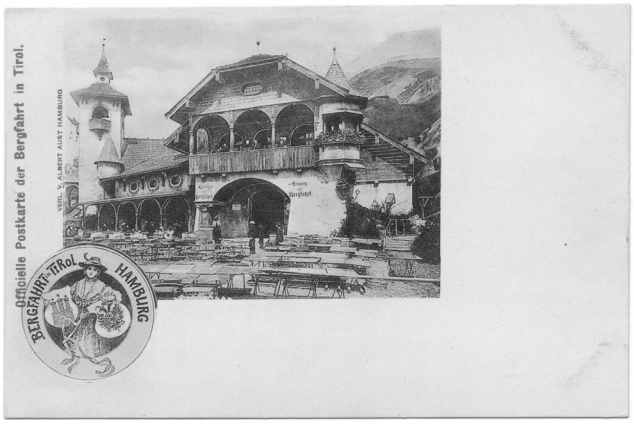


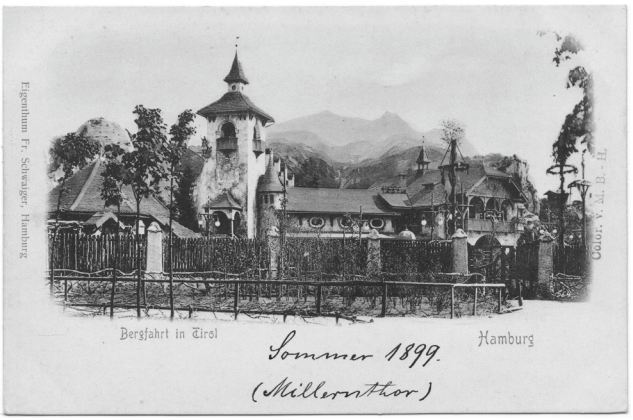

BERGFAHRT-TIROL
HAMBURG


Hamburg
Bergfahrt in Tyrol
Dr. Trenkler Co., Leipzig. 16872

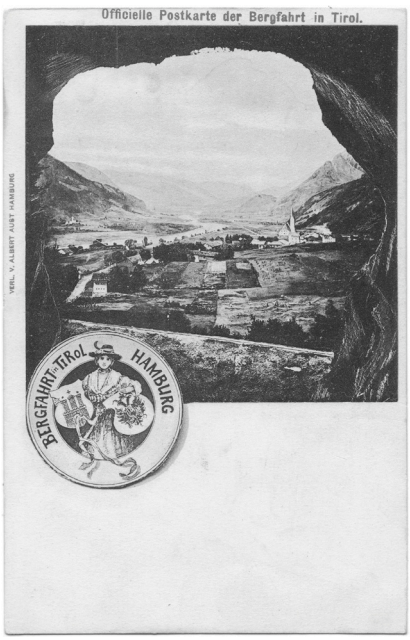

Hamburg
Bergfahrt Tirol.

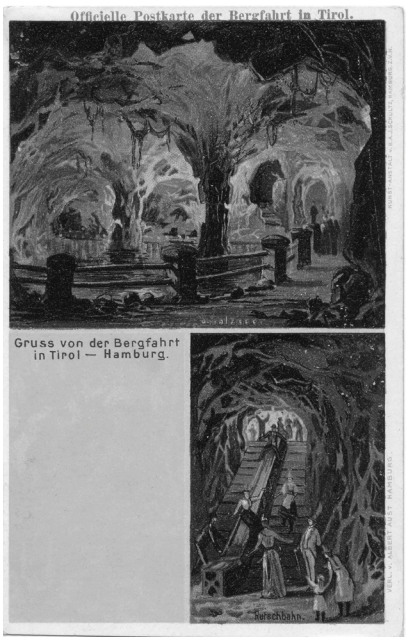

Eigenthum Fr. Schwager, Hamburg
Bergfahrt in Tirol
Hamburg


Officielle Postkarte der Bergfahrt in Tirol.
BERGFAHRT-TIROL
HAMBURG


Eigenthum Fr. Schwager, Hamburg
Bergfahrt in Tirol
Hamburg
Sommer 1899.
(Millernthor)


Gruss aus der
BERGFAHRT in TIROL
Hamburg.


Officielle Postkarte der Bergfahrt in Tirol.
BERGFAHRT-TIROL
HAMBURG


Officielle Postkarte der Bergfahrt in Tirol.
Gruss von der Bergfahrt
in Tirol — Hamburg.

Ausstellungsplatz an der Glacis-Chaussee, Hamburg, 1899

Pavillons, Bauten des Vergnügungsviertels

A24 **Alpenpanorama Bergfahrt in Tirol Hamburg,** ausgeführt durch Boswau & Knauer, entworfen von Gustav Hochgürtel.

Quellen: Bergfahrt in Tirol Hamburg. Ausführung der Gesammtanlage einschl. etwa 10 000 qm Fels- u. Grottenbauten von Boswau & Knauer, Hamburg unter Mitwirkung des Architekten Hochgürtel, Hamburg 1899, Stadtarchiv Düsseldorf StAD, XVIII 156, Boswau und Knauer. Zillerthaler Alpenbahn, Panoramen etc. Schiedsspruch ./. Loch & Aurich 1901-1902.

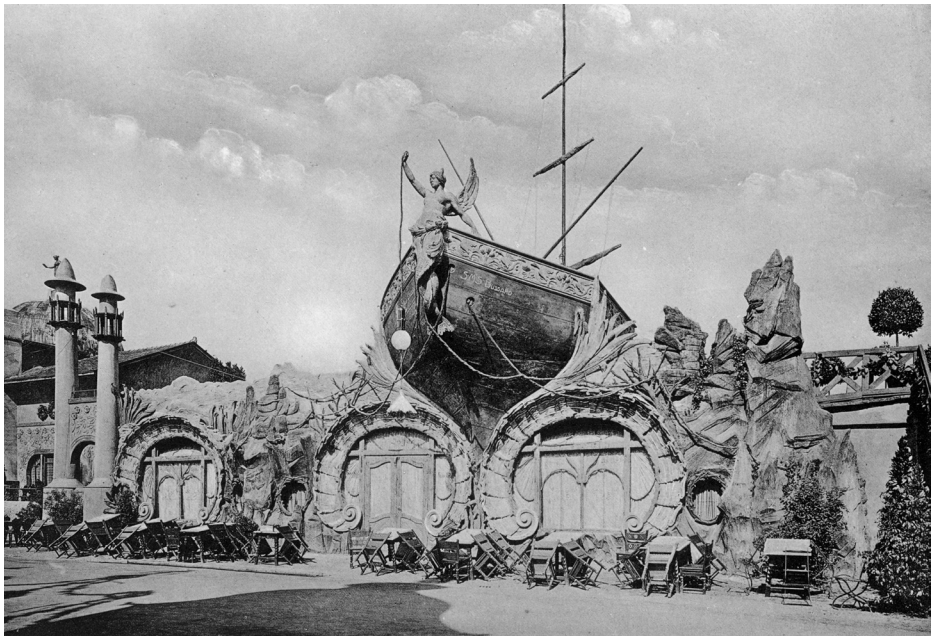
Deutsche Bauausstellung Dresden, 01.07.-15.10.1900

Pavillons, Bauten des Vergnügungsviertels

A25 **Schifffahrtshaus**, entworfen von Martin Pietzsch (Dresden), ausgeführt von Boswau & Knauer.

Quellen: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 2, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. – Der Reichskommissar (Hrsg.): Weltausstellung in St. Louis 1904. Amtlicher Katalog der Ausstellung des Deutschen Reichs, Berlin o.J. [um 1904], S. 516.

Literatur: N.N.: Die deutsche Bauausstellung zu Dresden 1900, in: Schweizerische Bauzeitung 36, 1900, Nr. 2, S. 14-18, hier S. 18. – N.N.: Die Deutsche Bauausstellung in Dresden, in: Centralblatt der Bauverwaltung 20, 1900, Nr. 55, S. 338-339; Nr. 57, S. 345-346; Nr. 58, S. 354-355; Nr. 60, S. 366-368; Nr. 62, S. 377-378; Nr. 66, S. 401-402, hier S. 402. – N.N.: Die deutsche Bau-Ausstellung in Dresden 1900, in: Österreichische Wochenschrift für den öffentlichen Baudienst 7, 1901, S. 113-116, 124-128, hier S. 114-115. – N.N.: Das Vergnügungseck der deutschen Bauausstellung zu Dresden, in: Deutsche Bauhütte 4, 1900, S. 208. – N.N.: Deutsche Bauausstellung in Dresden, in: Baugewerks-Zeitung 32, 1900, Nr. 58, S. 987-989; Nr. 59, S. 1007-1008; Nr. 60, S. 1019; Nr. 62, S. 1053-1054; Nr. 69, S. 1179-1180; Nr. 80, S. 1367-1368; Nr. 82, S. 1401-1403, hier S. 1403. – N.N.: Das Vergnügungseck der Dresdener Bauausstellung 1900, in: Centralblatt der Bauverwaltung 19, 1899, S. 334-335. – R. Melling: Deutsche Bauausstellung in Dresden, in: Süddeutsche Bauzeitung 10, 1900, Nr. 35, S. 289; Nr. 36, S. 298-300; Nr. 37, S. 307-308.



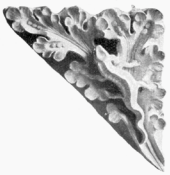
A24 < 9 Ansichtskarten, 1899/1900
A25 > Ansicht







Zwickel und Kartusche
vom Schifffahrtsgebäude auf der Pariser Weltausstellung 1900.
Architekt: Georg Thielen †.
Ausgeführt von Boswau & Knauer in Berlin.





Kapitäl vom Schiffahrtsgebäude auf der Pariser Weltausstellung 1900.
Architekt: Georg Thielen †.
Ausgeführt von Boswau & Knauer in Berlin.



Füllungen am Schiffahrtsgebäude
auf der Pariser Weltausstellung 1900.



Architekt: † Georg Thielen.
Ausgeführt von Boswau & Knauer in Berlin.



Kapitäl
vom Schiffahrtsgebäude
auf der Weltausstellung
in Paris 1900.

Architekt: † Georg Thielen
Ausgeführt von
Boswau & Knauer in Berlin.

Weltausstellung Paris, 14.04.- 12.11.1900

Hauptgebäude, Hallen, Raumausstellung

A26 **Die Ausstattung der deutschen kunstgewerblichen Abteilung** im rechten Flügel des Palastes auf der Invaliden-Esplanade in einer Drahtputzbekleidung mit Unterkonstruktion wurde durch die Firmen Boswau & Knauer, Philipp Holzmann & Co. und die Bildhauerwerkstatt Schirmer (Wilmersdorf) ausgeführt. Den Mosaikfußboden verlegte die AG für Marmor-Industrie Kiefer (Kiefersfelden/Berlin), das Glasmosaik Puhl & Wagner (Rixdorf). Max Koch schuf das Wandgemälde über dem Durchgangsportal, die Modelle für die berittenen Herolde neben dem Durchgang stammten von R. Maison (München), für die Gruppe inmitten des Hofes von Fritz Hausmann (Frankfurt a.M.), ausgeführt wurde letztere in Schmiedeeisen durch die Firma Gebrüder Armbruester.

Pavillons, Bauten des Vergnügungsviertels

A27 Zu den auf der Weltausstellung in Paris durch die Firma Boswau & Knauer errichteten freistehenden Bauten zählen das **Deutsche Schifffahrtsgebäude** nach dem Entwurf von Georg Thielen (Hamburg), dessen Gesamtausführung die Firma Boswau & Knauer übernahm, sowie zwei Pavillons, die von Karl Hoffacker (Karlsruhe)

A28 entworfen waren: Der **Elektrizitätspavillon für die Firma Siemens** entstand mit einem Kostenaufwand von 70.000 M; die Kunstschlosserarbeiten führten Paul Marcus und Methling & Gleichauf (Berlin) aus, die Kunstverglasungen stammten von Spinn & Co. (Berlin), die Malerarbeiten von M.J. Bodenstein (Berlin) und die Tischler-

A29 arbeiten von dem Hoftischlermeister Naumann (Cöthen). Der **Parfümeriepavillon** wurde für neun Vertreter der deutschen Parfümeriebranche innerhalb von 14 Tagen mit einem Kostenaufwand von 50.000 M errichtet. Beide Pavillons wurden aus einer Holzkonstruktion mit feuersicherer Drahtputzbekleidung durch die Firma Boswau & Knauer hergestellt. Die Firma hatte auf dem Ausstellungsgelände eigene Ateliers eingerichtet, in denen auch die Bildhauerarbeiten ausgeführt wurden.

Quellen: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 2, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. – N.N.: Weltausstellung Paris 1900. Pavillon der Deutschen Schiffahrts-Ausstellung, in: Deutsche Bauhütte 4, 1900, Nr. 4, S. 31.

Literatur: N.N.: Berliner Architektur und Kunstgewerbe auf der Weltausstellung in Paris 1900, in: Berliner Architekturwelt 2, 1900, Nr. 12, S. 436-440, Taf. nach S. 440; 3, 1901, Nr. 1, S. 3-10, Taf. vor S. 3; Nr. 2, S. 46-54; Nr. 3, S. 77-82; Nr. 4, S. 114-123; Nr. 5, S. 155-158; Nr. 6, S. 187-189, Taf. vor S. 187, hier S. 77-80, S. 155-158. – Carl Zetsche: Neue Formen. Deutsche Ornamentik, in: Architektonische Rundschau 19, 1903, Nr. 1, S. 1-3; Nr. 2, S. 9-12; Nr. 3, S. 17-19, hier S. 1-2, 17.



Bekrönung des Parfümerie-Pavillons auf der Pariser Weltausstellung 1900. Architekt: Professor Karl Hoffacker in Karlsruhe. Ausgeführt von Boswau & Knauer in Berlin.



Pilasterornament am Parfümerie-Pavillon auf der Pariser Weltausstellung 1900. Architekt: Professor Karl Hoffacker in Karlsruhe. Ausgeführt von Boswau & Knauer in Berlin.

A27 1 < Modell
A27 2 < Details
A29 > Details







Internationale Ausstellung für Feurschutz und Feuerrettungswesen Berlin, Beginn 25.05.1901

Pavillons, Bauten des Vergnügungsviertels

A30 Mittelbau des Hauptgebäudes

Bauzeit: 14.03.-25.05.1901
Bauherr: k.A.
Baukosten: k.A., bebaute Fläche: ~9.000 qm
Entwurf/Bauleitung: Entwurf u. Bauleitung: Karl Hoffacker (Charlottenburg), Franz Jaffé (Berlin)
(General-)Ausführung: **einschl. Stuckarbeiten u. Errichtung der Gewölbe: Boswau & Knauer (Berlin)**,
Arbeiten u. Lieferungen: •Dekorationsmalerei: J. Sobotta (Berlin); keine weiteren Angaben.

Quellen: Hermann Knauer: Eine Amerikafahrt und die Weltausstellung in St. Louis 1904, Berlin 1903, S. 48. – Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 2, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905].

Literatur: Carl Zetsche: Von der internationalen Ausstellung für Feuerschutz in Berlin, in: Deutsche Bauhütte 5, 1901, Nr. 30, S. 202-203. – Felix Schossberger: Die Internationale Ausstellung für Feuerschutz- und Rettungswesen. Berlin 1901, in: Wiener Bauindustrie-Zeitung 19, 1901/1902, Nr. 1, S. 2-5, Taf. 2-3. – N.N.: Die internationale Ausstellung für Feuerschutz und Feuerrettungswesen zu Berlin, in: Deutsche Bauzeitung 35, 1901, Nr. 55, S. 341-343. – N.N.: Die internationale Ausstellung für Feuerschutz und Feuerrettungswesen Berlin 1901, in: Baugewerks-Zeitung 33, 1901, Nr. 46, S. 781-782; Nr. 61, S. 1047-1048. – Annette Ciré: Temporäre Ausstellungsbauten für Kunst, Gewerbe und Industrie in Deutschland 1896-1915, Diss. Rheinische Friedrichs-Univ. Bonn 1993, Frankfurt a.M./Berlin/Bern/New York/Paris/Wien 1993 (Europäische Hochschulschriften Reihe 28, Kunstgeschichte 158).

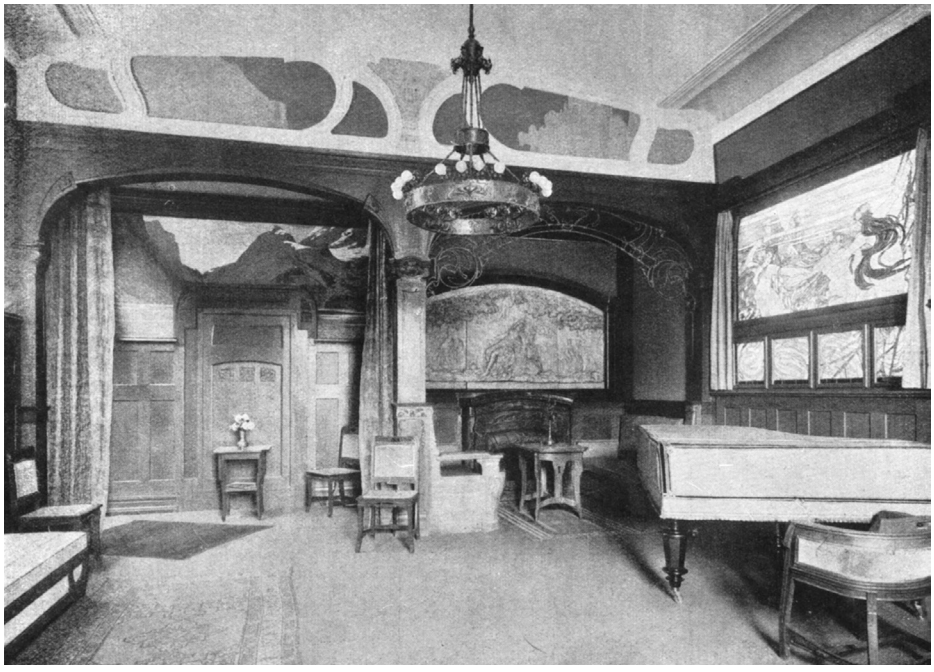
Große Berliner Kunstausstellung, Berlin, 1901

Hauptgebäude, Hallen, etc.

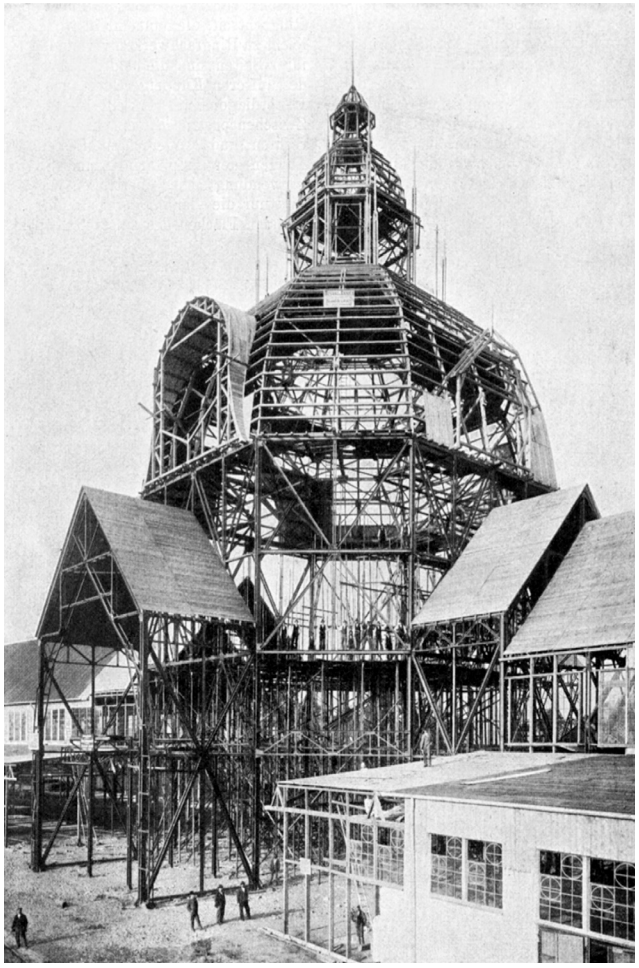
A31

Das auf der Großen Berliner Kunstausstellung von K.F. Bangert (Berlin) entworfene **Arbeitszimmer eines Tondichters** war als Eckzimmer eines Eigenheims für einen Komponisten oder Orchesterdirigenten konzipiert und konnte als Musik-, Arbeits- und Empfangszimmer dienen. An der Ausführung waren beteiligt: Decke und Antragearbeiten: Boswau & Knauer, Flügeldecke: Rudolph Hertzog, Kamin aus Verona-Marmor: F. Angeli, Kunstverglasungen: Oetken & Eissing, Malerarbeiten: W. Richter (Rheinsberg), Möbel- und Holzarbeiten: C. Prächtel, Relief über dem Kamin: G. Elster, Schmiede- und Treibarbeiten: Fritz Gräfen.

Literatur: N.N.: o.T., in: Berliner Architekturwelt 4, 1902, Nr. 9, S. 328-329, 333.



A30 1 < Ansicht
A30 2 < Eingangsportal
A30 3 < Vortragssaal
A31 > Innenansicht







Industrie- und Gewerbeausstellung für Rheinland, Westfalen und benachbarte Bezirke verbunden mit einer Deutsch-Nationalen Kunst-Ausstellung, Düsseldorf, 01.05.-20.10.1902

Hauptgebäude, Hallen etc.

A32 Hauptausstellungsgebäude (Halle II) mit Anbau

Bauzeit: Dez. 1900-Nov. 1901, ~11 Monate

Bauherr: Verein zur Veranstaltung einer Industrie- und Gewerbe-Ausstellung für Rheinland, Westfalen und benachbarte Bezirke, verbunden mit einer deutsch-nationalen Kunst-Ausstellung Düsseldorf 1902

Baukosten: Hauptausstellungshalle: ~882.000 M, bebaute Fläche ~36.000 qm, Anbau: ~8.000 M

Entwurf/Bauleitung: Entwurf Gesamtanlage: Georg Thielen (Hamburg), Entwurf Mittelbau: Joseph Kleesattel, Adolf Schill, Ausarbeitung: Karl Stock, Entwurf u. Berechnung der Konstruktion: O[tto] Leitholf (Berlin)

(General-)Ausführung: **einschl. Aufstellung, Vorhaltung, Wiederbeseitigung: Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf)** Arbeiten u. Lieferungen: •Dekorationsmalerei: Fritz Roeber, **•Drahtputzarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf),** •Eisenkonstruktion der Kuppel: Hein, Lehmann & Cie. (Düsseldorf-Oberbilk); keine weiteren Angaben.

Quellen: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 2, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. – Stadtarchiv Düsseldorf StAD, XVIII 213, Hauptindustriehalle 1900-1901, darin Vertrag mit der Firma Boswau & Knauer. – Stadtarchiv Düsseldorf StAD, XVIII 156, Boswau und Knauer. Zillerthaler Alpenbahn, Panoramen etc. Schiedsspruch ./. Loch & Aurich 1901-1902.

Literatur: Carl Zetsche: Die Industrie , Gewerbe- und Kunstausstellung in Düsseldorf 1902, in: Deutsche Bauhütte 5, 1901, Nr. 21, S. 140, Abb. S. 143. – C. Pfeiffhoven: Industrie- und Gewerbeausstellung in Düsseldorf 1902, in: Centralblatt der Bauverwaltung 22, 1902, Nr. 33, S. 199-201; Nr. 35, S. 210-213; Nr. 43, S. 261-264; Nr. 47, S. 285-288; Nr.49, S. 299-302; Nr. 52, S. 321-323, hier S. 263-264. – O[tto] Leitholf: Industrie- und Gewerbeausstellung in Düsseldorf 1902, in: Centralblatt der Bauverwaltung 22, 1902, Nr. 101, S. 622-628. – N.N.: Von der Industrie- u. Kunstausstellung in Düsseldorf 1902. III. Konstruktion und Einrichtung einiger Ausstellungs-Bauten, in: Deutsche Bauzeitung 22, 1902, Nr. 38, S. 244-246; Nr. 44, S. 278-280, 283; Nr. 48, S. 306-310; Nr. 49, S. 313-315, hier S. 278-279, 283. – N.N.: Eine Voreröffnung auf der Ausstellung, in: Die Woche der Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung Düsseldorf 1902, Nr. 1, S. 36. – Karl Franck: Ausstellungsbauten, in: Die Woche der Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung Düsseldorf 1902, Nr. 3, S. 90-93. – N.N.: Die Architektur der Industrie- und Gewerbeausstellung zu Düsseldorf 1902, in: Schweizerische Bauzeitung 40, 1902, Nr. 12, S. 123-127; Nr. 13, S. 138-142; Nr. 14, S. 150-151; Nr. 15, S. 155-157; Nr. 16, S. 172-175; Nr. 18, S. 180-193, Taf. vor S. 123, 133, 155, 167, hier S. 138-140. – Joseph Kleesattel/Adolf Schill: Die Bauten, in: Gottfried Stoffers (Hrsg.): Die Industrie- und Gewerbe-Ausstellung für Rheinland, Westfalen und benachbarte Bezirke verbunden mit einer Deutsch-Nationalen Kunst-Ausstellung Düsseldorf 1902, Düsseldorf 1903, S. 164-179, hier S. 172-174. – Annette Ciré: Temporäre Ausstellungsbauten für Kunst, Gewerbe und Industrie in Deutschland 1896-1915, Diss. Rheinische Friedrichs-Univ. Bonn 1993, Frankfurt a.M./Berlin/Bern/New York/Paris/Wien 1993 (Europäische Hochschulschriften Reihe 28, Kunstgeschichte 158), S. 257-258.

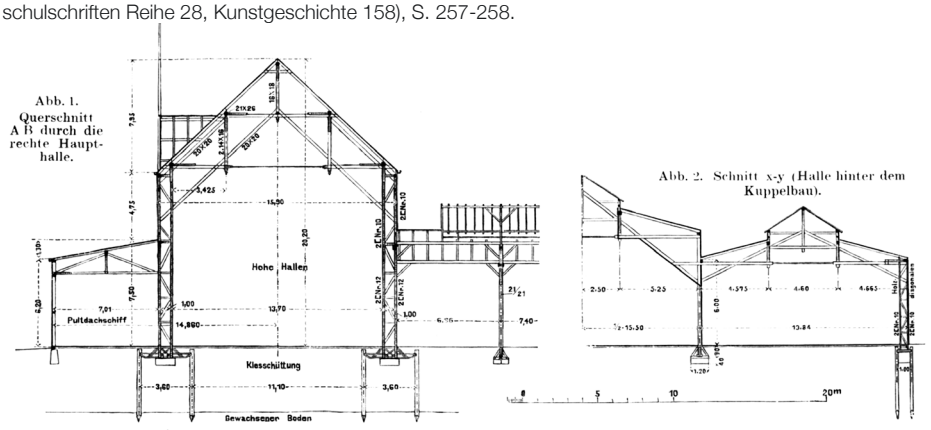


Abb. 1. Querschnitt A B durch die rechte Haupthalle.

Abb. 2. Schnitt x-y (Halle hinter dem Kuppelbau).

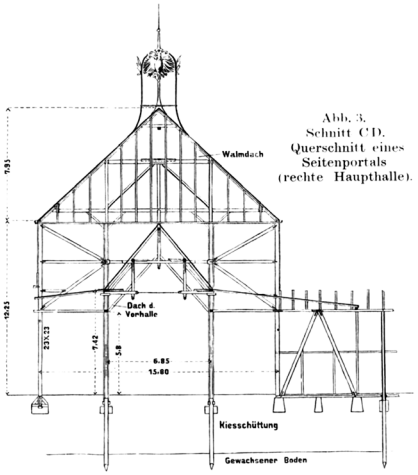


Abb. 3. Schnitt CD. Querschnitt eines Seitenportals (rechte Haupthalle).

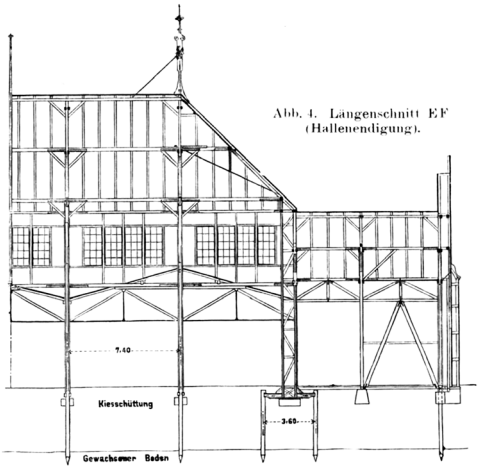


Abb. 4. Längenschnitt EF (Hallenendigung).

A32 1 < im Bau
A32 2 < Mittelbau
A32 3 < Gesamtansicht
A32 4 > Schnitte, M 1:500

Abb. 8.
Vorderes Kuppelfenster.

Seitenansicht.

Abb. 9.
Schnitt *A B* durch die Kuppelhalle.

Abb. 10.
Schnitt *A C* (Binder) der Kuppel.

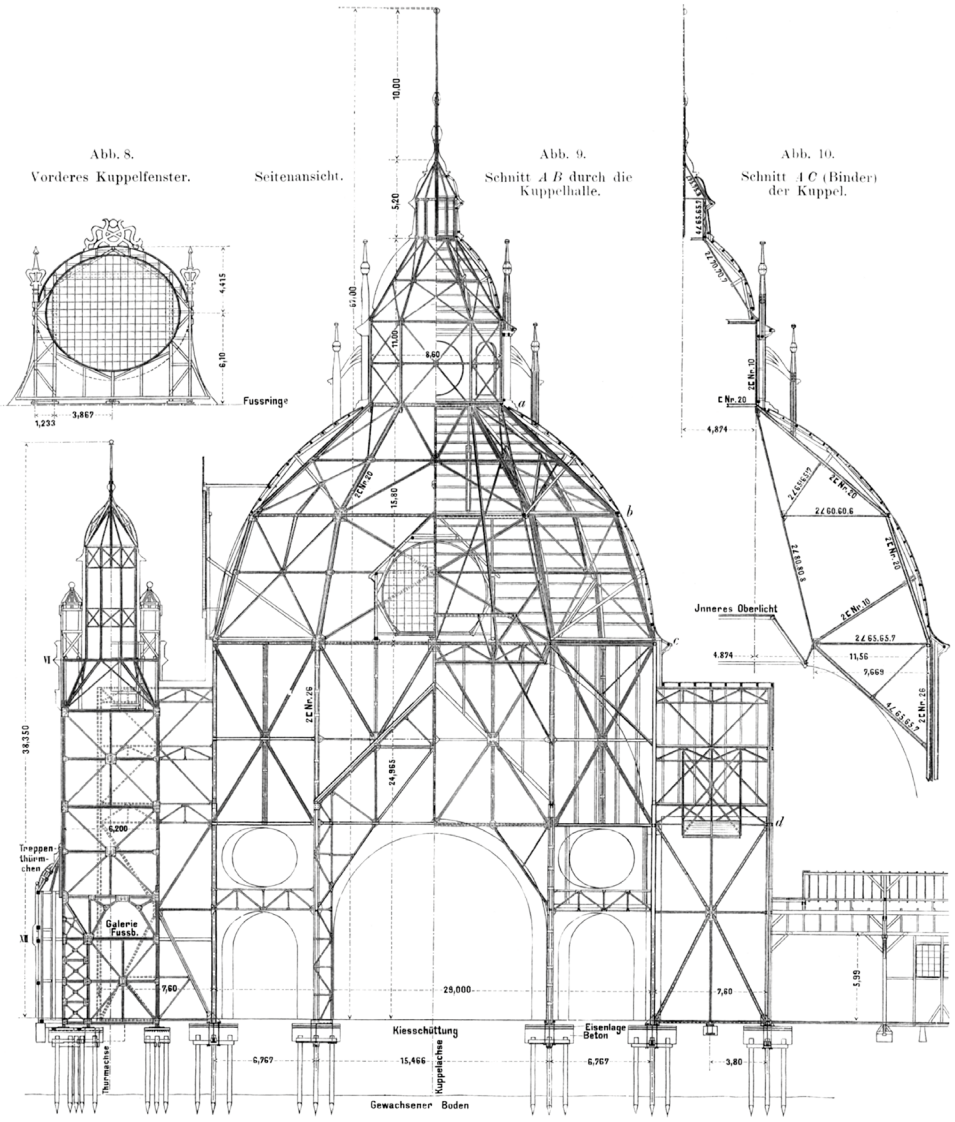
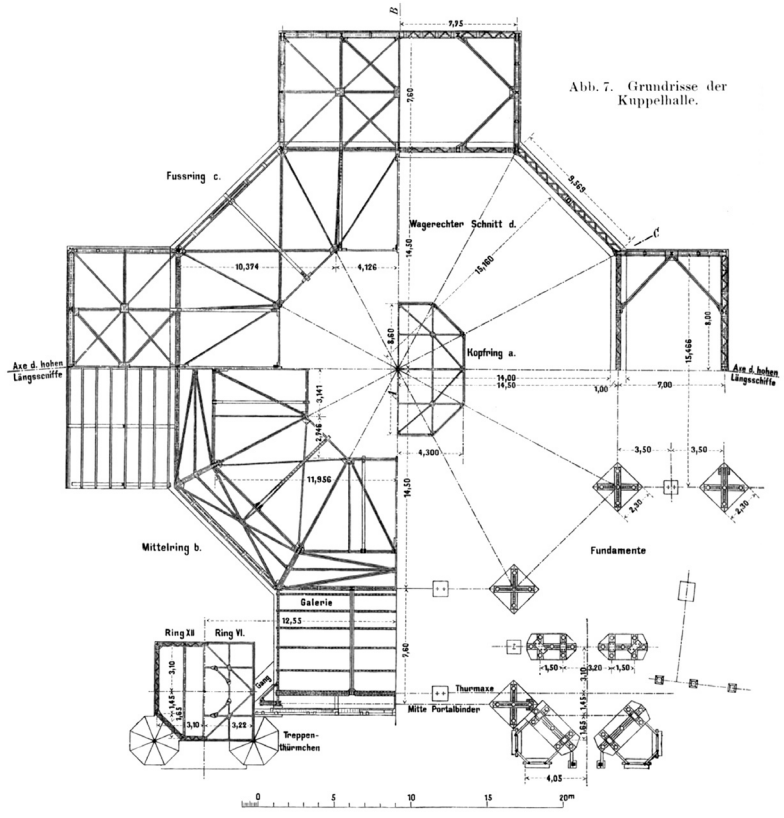


Abb. 7. Grundrisse der Kuppelhalle.



A33 Fassade der Maschinenhalle

Bauzeit: Fassade: 2 Monate
Baugesuch für die Maschinenhalle v. 15.02.1900

Bauherr: Verein zur Veranstaltung einer Industrie- und Gewerbe-Ausstellung für Rheinland, Westfalen und benachbarte Bezirke, verbunden mit einer deutsch-nationalen Kunst-Ausstellung Düsseldorf 1902

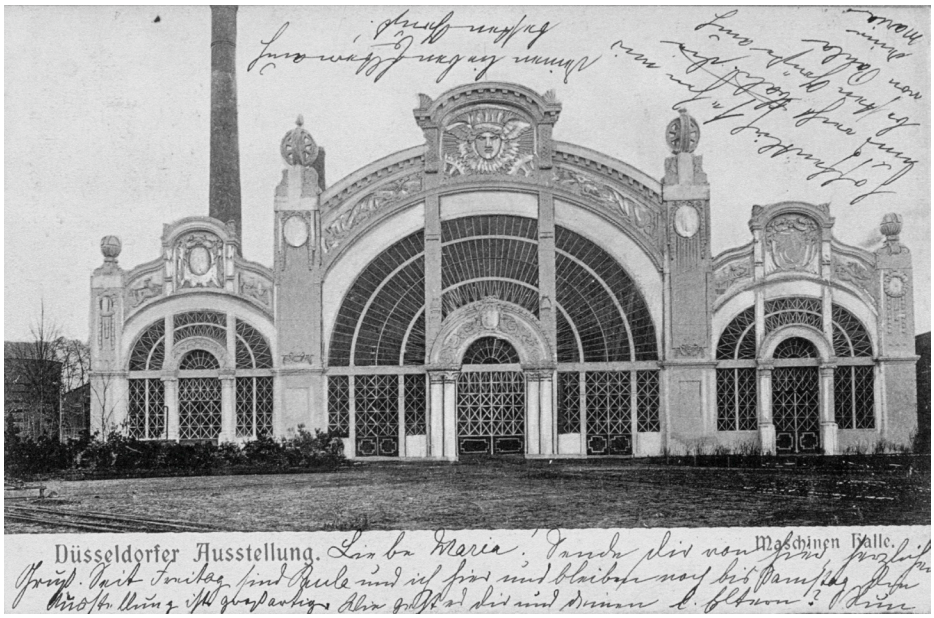
Baukosten: k.A.

Entwurf/Bauleitung: Entwurf: Kayser & von Groszheim (Berlin/Düsseldorf), Max Wöhler (Zweigbüro von Kayser & von Groszheim in Düsseldorf)

Ausführung: Arbeiten u. Lieferungen: **•Drahtputzarbeiten der Fassade: Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf)**; keine weiteren Angaben.

Quellen: Stadtarchiv Düsseldorf StAD, XVIII 214, Maschinenhalle mit zahlreichen Plänen und Zeichnungen 1899-1903. – Stadtarchiv Düsseldorf StAD, XVIII 209, Erteilung von Bauerlaubnissen 1900-1901.

Literatur: Carl Zetsche: Die Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung in Düsseldorf 1902, in: Deutsche Bauhütte 5, 1901, Nr. 21, S. 140, Abb. S. 143. – C. Pfeiffhoven: Industrie- und Gewerbeausstellung in Düsseldorf 1902, in: Centralblatt der Bauverwaltung 22, 1902, Nr. 33, S. 199-201; Nr. 35, S. 210-213; Nr. 43, S. 261-264; Nr. 47, S. 285-288; Nr. 49, S. 299-302; Nr. 52, S. 321-323, hier S. 262. – N.N.: Die Architektur der Industrie- und Gewerbeausstellung zu Düsseldorf 1902, in: Schweizerische Bauzeitung 40, 1902, Nr. 12, S. 123-127; Nr. 13, S. 138-142; Nr. 14, S. 150-151; Nr. 15, S. 155-157; Nr. 16, S. 172-175; Nr. 18, S. 180-193, Taf. vor S. 123, 133, 155, 167, hier S. 124, 141. – Annette Ciré: Temporäre Ausstellungsbauten für Kunst, Gewerbe und Industrie in Deutschland 1896-1915, Diss. Rheinische Friedrichs-Univ. Bonn 1993, Frankfurt a.M./Berlin/Bern/New York/Paris/Wien 1993 (Europäische Hochschulschriften Reihe 28, Kunstgeschichte 158), hier S. 258-259.



A34 Festhalle, Hauptbierrestaurant

Bauzeit: k.A., Baubeginn: Frühsommer 1901, zeitweilige Unterbrechung von baupolizeilicher Seite und statische Überarbeitung im Juni 1901

Bauherr: Verein zur Veranstaltung einer Industrie- und Gewerbe-Ausstellung für Rheinland, Westfalen und benachbarte Bezirke, verbunden mit einer deutsch-nationalen Kunst-Ausstellung Düsseldorf 1902

Baukosten: ~ 110.000 M

Entwurf/Bauleitung: Entwurf: Georg Thielen (Hamburg), Ausarbeitung: Karl Stock, Otto Husung, Entwurf u. Berechnung der Konstruktion: O[tto] Leitholf (Berlin)

Ausführung: Arbeiten u. Lieferungen: **Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf)**; keine weiteren Angaben.

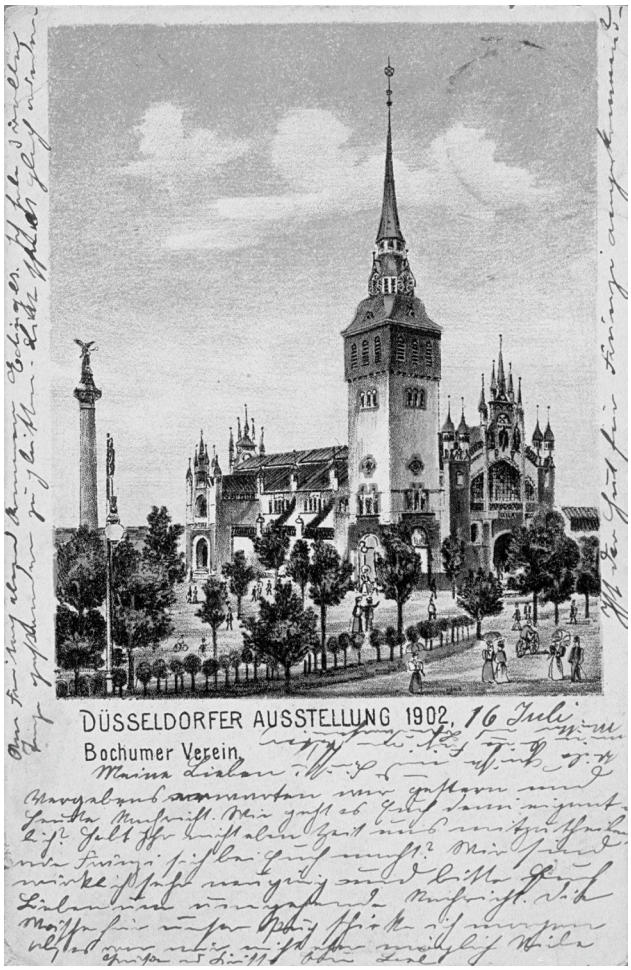
Quellen: Stadtarchiv Düsseldorf StAD, XVIII 148, Hauptbierrestaurant mit 3 Plänen 1901-1903. – Stadtarchiv Düsseldorf StAD, XVIII 209, Erteilung von Bauerlaubnissen 1900-1901.

Literatur: N.N.: Von der Industrie- u. Kunstausstellung in Düsseldorf 1902. III. Konstruktion und Einrichtung einiger Ausstellungs-Bauten, in: Deutsche Bauzeitung 22, 1902, Nr. 38, S. 244-246; Nr. 44, S. 278-280, 283; Nr. 48, S. 306-310; Nr. 49, S. 313-315, hier S. 279-280.

A32 5 < Schnitt, Grundriss Kuppelhalle M 1:500
A33 > Ansichtskarte, 1902

A35 < Ansichtskarte, 1902
A36 1 < Ansichtskarte, 1902
A36 2 < Ansicht





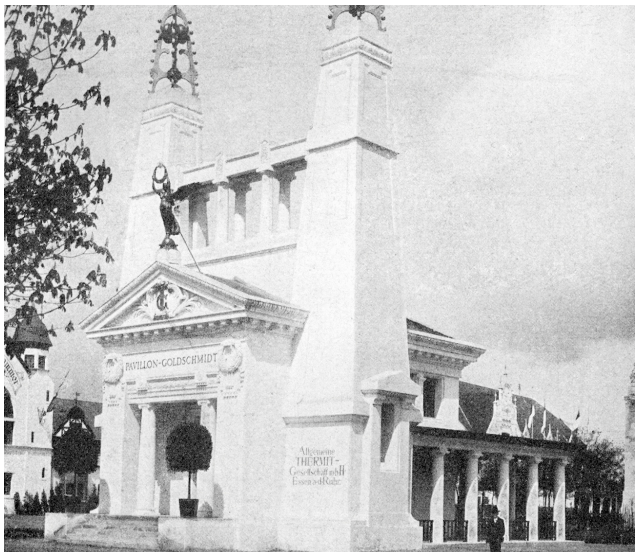


Pavillons, Bauten des Vergnügungsviertels, etc.

Zu den für private Bauherren ausgeführten Bauten der Firma Boswau & Knauer zählen mit unbekannter Bauzeit und häufig ungenauer Angabe der einzelnen Bauleistungen: der **Pavillon des Hörder Bergwerks- und Hüttenvereins**, entworfen von Ernst Marx (Dortmund), der **Pavillon des Bochumer Vereins für Bergbau und Gussstahlfabrikation**, entworfen von H. Schumacher (Bochumer Verein), dessen Eisenkonstruktionen durch die Firma Hein, Lehmann & Cie. in Düsseldorf-Oberbilk ausgeführt wurden, das **Gebäude des Vereins für die bergbaulichen Interessen im Ober-Bergamtsbezirk Dortmund**, an dessen Entwurf Georg Thielen (Hamburg), Fischer und der Baurat Radtke (Entwürfe zum Inneren des Kuppelraums) beteiligt waren und dessen Konstruktion durch Otto Leitholf (Berlin) entworfen und berechnet wurde. Die Betonierungs- und Rammarbeiten, Zimmer-, Maurer-, Stuck- und Bildhauerarbeiten übernahmen Boswau & Knauer, die Ausführung der Eisenkonstruktion Hein, Lehmann & Cie. Hinweise auf eine Beteiligung der Firma Boswau & Knauer finden sich überdies für den **Pavillon der Düsseldorfer Maschinenfabrik-Actien-Gesellschaft, vormals J. Losenhausen Düsseldorf-Grafenberg**, entworfen von Josef Hundt (Düsseldorf), für das **Gebäude der Allgemeinen Thermitgesellschaft in Essen an der Ruhr**, dessen Entwurf auf Josef Kleesattel und Adolf Schill zurückging, den **Pavillon der Vereinigten Zinkwalzwerke in Oberhausen**, entworfen von H. Goerke und E. Roeting (Düsseldorf), bei dessen Dachdeckung, Giebelspitzen, Knäufen etc. aus galvanisch verkupfertem Zink das Unternehmen Karl Fecht vormals Grillo & Fecht (Oberhausen) beteiligt war, und den **Pavillon der Buderusschen Eisenwerke**, entworfen von Hermann vom Endt und Bauer (Düsseldorf). Hierzu zählen ebenfalls das **Gebäude der Actiengesellschaft F. Küppersbusch u. Söhne in Schalke i.W.**, auch dieses entworfen von H. Goerke und E. Roeting in Düsseldorf, der **Pavillon der Königlichen Eisenbahndirektionen von Köln, Elberfeld und Essen**, welcher durch den Baurat Ruedell im Ministerium für öffentliche Arbeiten entworfen wurde und bei dessen künstlerischer Bauleitung der Königliche Landbauinspektor Friedrich Mettegang beteiligt war, das **Empfangsgebäude der Staatsbahn**, das ebenfalls im Ministerium der öffentlichen Arbeiten entworfen wurde und bei dessen Bauleitung der Regierungs- und Baurat Stampfer und auch hier Friedrich Mettegang mitwirkten. Die Fußböden aus Zementbeton stellte die Düsseldorfer Firma Diss. & Co. her. Akten und nähere Angaben, die Hinweise auf eine Beteiligung Boswau & Knauers bestätigen könnten, sind ebenfalls nicht erhalten für das **Arbeiterhaus des Gelsenkirchener Bergwerk-Vereins** und die von Kayser & von Groszheim entworfene **Burg Rüdesheim**, bei dessen Innenausstattung vor allem Rüdesheimer Bauhandwerker mitgewirkt haben sollen. Lediglich zum **Alpenpanorama Suldenthal und Zillerthal**, welches 1903 an eine amerikanische Gesellschaft verkauft wurde und dessen Verbleib unbekannt ist, finden sich im Stadtarchiv Düsseldorf einzelne Schriftstücke. Diesen zufolge übernahm die Firma Boswau & Knauer das Projekt im Jahr 1901, nachdem bereits 1899-1900 die Ausstellungsleitung Vereinbarungen mit der Internationalen Panorama- u. Automaten-AG bezüglich der Errichtung eines Alpenpanoramas mit dem Namen ‚Bergfahrt Jungfrau-Bahn' getroffen hatte, deren Bauausführung die Firma Boswau & Knauer hätte übernehmen sollen. Zur Bauzeit sind keine Angaben überliefert, eröffnet wurde das Vergnügungsareal am 26.04.1902 auf einer bebauten Fläche von rund 8.000 Quadratmetern. Die Bautenentwürfe stammten von Gustav Hochgürtel und Otto Stipp (Berlin), als Dekorationsmaler war Georg Hacker aus Düsseldorf beteiligt (siehe Bd. I, Kap. III: Architekten: Bernhard Sehring, Albert Frölich, Johann Emil Schaudt, Otto Rehnig und weitere Planer, sowie: Alpenpanoramen und Ausstellungsbeteiligungen ab 1895/96). Auch der **Musikpavillon** geht auf die Firma zurück, bei dem sie als Bauherrin auftrat, für Entwurf und Bauleitung verantwortlich zeichnete und die Ausführung übernahm.

A35 **A36** **A37** **A38** **A39** **A40** **A41** **A42** **A43** **A44** **A45** **A46** **A47** **A 48**




PAVILLON-GOLDSCHMIDT
Allgemeine
THERMIT-
Gesellschaft mbH
Essen a.d.Ruhr


VEREINIGTE
ZINKWALZWERKE

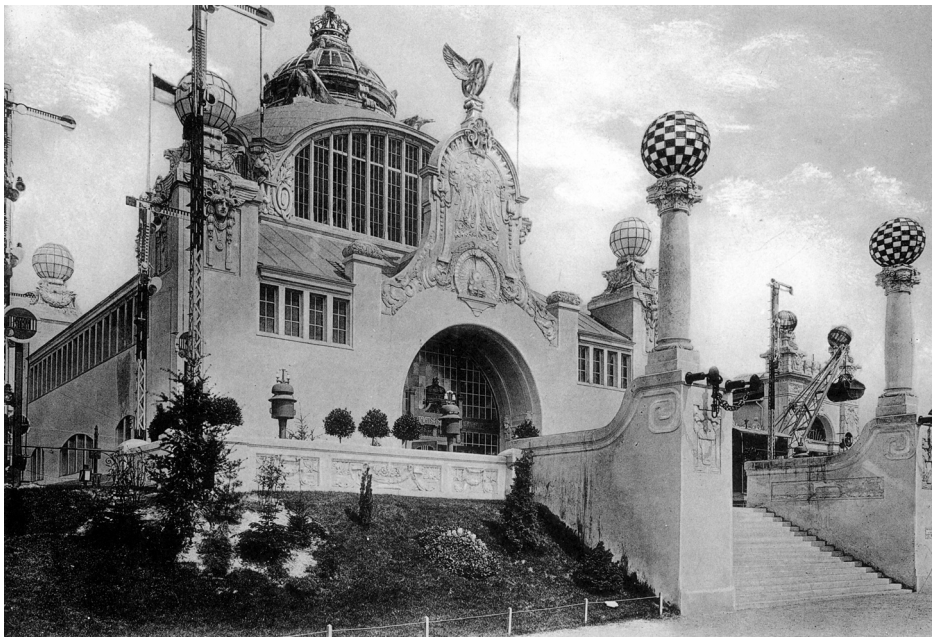

RHEINISCHE EISENWERKE


KÖPPERSBUSCH SÖHNE

Quellen: Hermann Knauer: Eine Amerikafahrt und die Welt-Ausstellung in St. Louis 1904, Berlin 1903, S. 89. – Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 1, 2, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. – Acten des Polizei-Präsidiums zu Berlin, betreffend den Architekt Hermann Karl Franz Knauer. Geheime Präsidial-Registratur. 1902-1909, Landesarchiv LA Berlin, A Pr. Br. Rep. 030 Nr. 11259. – Stadtarchiv Düsseldorf StAD, XVIII 156, Boswau und Knauer. Zillerthaler Alpenbahn, Panoramen etc. Schiedsspruch ./. Loch & Aurich 1901-1902.

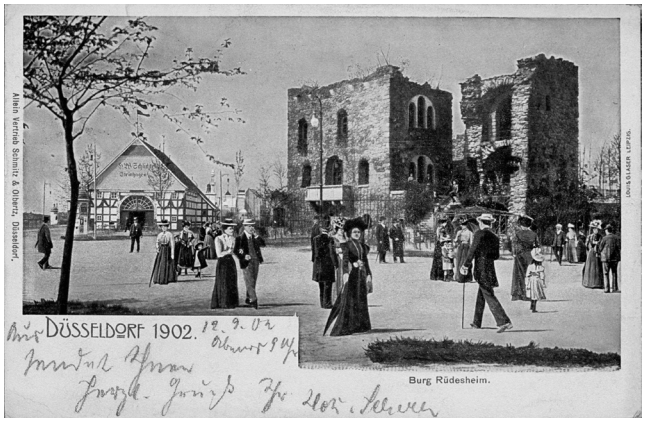
Literatur: C. Pfeiffhoven: Industrie- und Gewerbeausstellung in Düsseldorf 1902, in: Centralblatt der Bauverwaltung 22, 1902, Nr. 33, S. 199-201; Nr. 35, S. 210-213; Nr. 43, S. 261-264; Nr. 47, S. 285-288; Nr.49, S. 299-302; Nr. 52, S. 321-323. – N.N.: Eine Voreröffnung auf der Ausstellung, in: Die Woche der Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung Düsseldorf 1902, Nr. 1, S. 36. – Karl Franck: Ausstellungsbauten, in: Die Woche der Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung Düsseldorf 1902, Nr. 3, S. 90-93. – N.N.: Die Architektur der Industrie- und Gewerbeausstellung zu Düsseldorf 1902, in: Schweizerische Bauzeitung 40, 1902, Nr. 12, S. 123-127; Nr. 13, S. 138-142; Nr. 14, S. 150-151; Nr. 15, S. 155-157; Nr. 16, S. 172-175; Nr. 18, S. 180-193, Taf. vor S. 123, 133, 155, 167. – O. Vorländer: Von der Industrie- und Kunstausstellung in Düsseldorf 1902. IV. Die Ausstellungsbauten in künstlerischer Hinsicht, in: Deutsche Bauzeitung 36, 1902, Nr. 38, S. 245; Nr. 49, S. 314-315; Nr. 59, S. 377-379; Nr. 60, S. 381-386, hier S. 385-386. – N.N.: Von der Industrie- u. Kunstausstellung in Düsseldorf 1902. III. Konstruktion und Einrichtung einiger Ausstellungs-Bauten, in: Deutsche Bauzeitung 22, 1902, Nr. 38, S. 244-246; Nr. 44, S. 278-280, 283; Nr. 48, S. 306-310; Nr. 49, S. 313-315, hier S. 313-314. – Joseph Kleesattel/Adolf Schill: Die Bauten, in: Gottfried Stoffers (Hrsg.): Die Industrie- und Gewerbe-Ausstellung für Rheinland, Westfalen und benachbarte Bezirke verbunden mit einer Deutsch-Nationalen Kunst-Ausstellung Düsseldorf 1902, Düsseldorf 1903, S. 164-179. – Annette Ciré: Temporäre Ausstellungsbauten für Kunst, Gewerbe und Industrie in Deutschland 1896-1915, Diss. Rheinische Friedrichs-Univ. Bonn 1993, Frankfurt a.M./Berlin/Bern/New York/Paris/Wien 1993 (Europäische Hochschulschriften Reihe 28, Kunstgeschichte 158), S. 260-261.



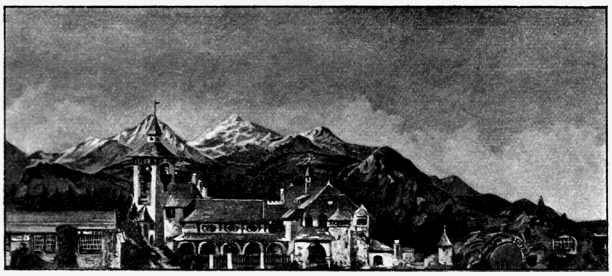


A37 < Ansicht
A39 < Ansicht
A40 < Ansicht
A41 < Ansicht
A42 < Ansicht
A43 > Ansicht
A44 > Ansicht





Boswau & Knauer, Inhaber: Hermann Knauer



Bauausführungen.

Düsseldorf ▫ Berlin ▫ Cöln
Hamburg ▫ Hannover ▫ Dresden
Mannheim ▫ Leipzig

Fernsprecher: No. 891.

Giro-Conto:
Bergisch-Märkische Bank, Düsseldorf.

Betrifft: J. No. 6108 E.

J. No 6108 E.
Eing: 11 MAI. 1902
Beantw:

Düsseldorf, den 10 Mai 1902
Ausstellungsgelände
Abtheilung Suldenthal und Zillerthal.

An
die Geschäftsleitung der Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Düsseldorf 1902.

Düsseldorf.

Auf Ihr Geehrtes vom 7ten theilen wir Ihnen ergebenst mit, daß wir mit Ihrem Vorschlage gern einverstanden sind und werden wir unsere Leute dementsprechend instruiren.

Hochachtungsvoll
p. Boswau & Knauer
Abtheilung
Suldenthal und Zillerthal
[illegible]

A. L. [illegible]

Anfrage wegen Anerkennung Presskarte für die Herren der Leitung

Weltausstellung in St. Louis, 30.04.-01.12.1904

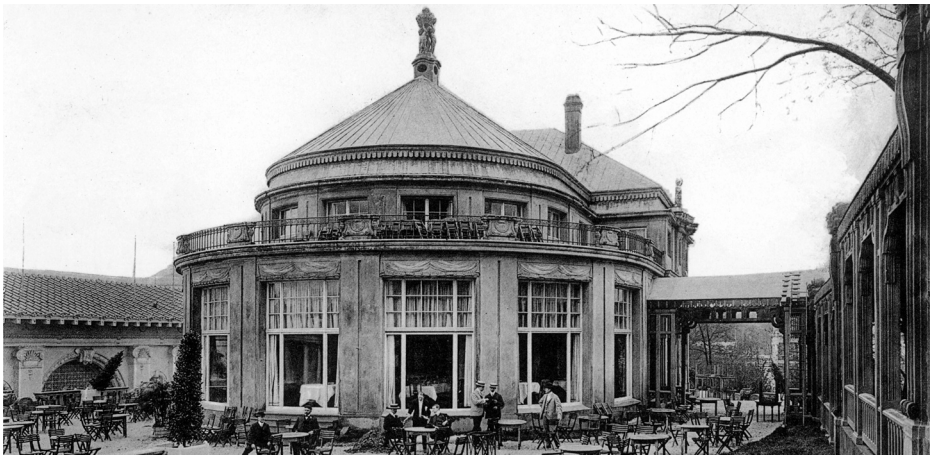
Hauptgebäude, Hallen, Raumausstellungen

A49 Deutsches Haus mit Pergola und Weinrestaurant

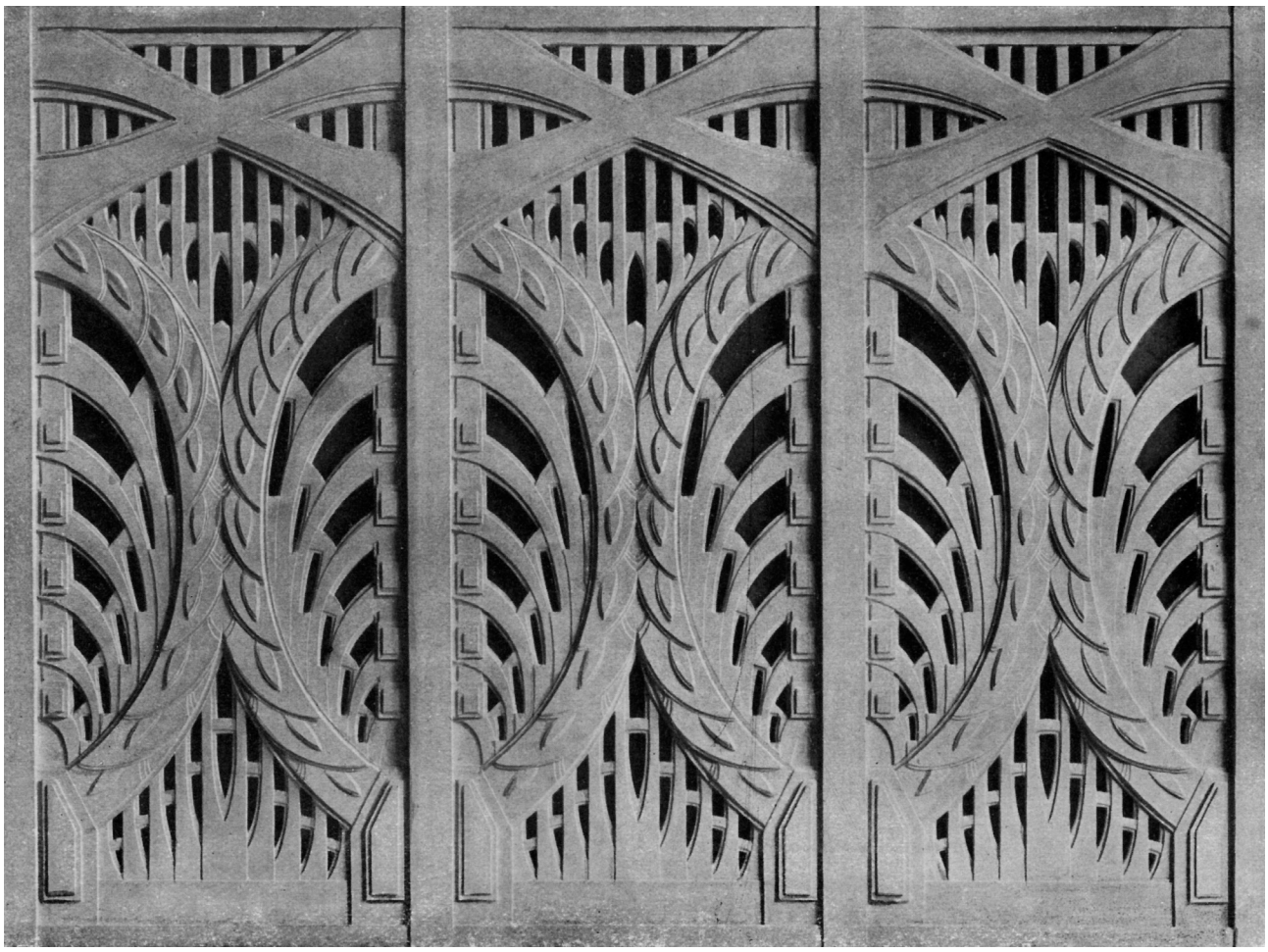
Bauzeit: Anfang Okt. 1903–Mitte April 1904, Richtfest: 10.12.1903
Bauherr: Deutsches Reich, Reichskommissariat
Baukosten: k.A.
Entwurf/Bauleitung: Entwurf: Bruno Schmitz (Charlottenburg), Entwurf Gartenanlagen: Emil Schmitz (Düsseldorf)
Hauptausstellungshalle: ~882.000 M, bebaute Fläche ~36.000 qm, Anbau: ~8.000 M
Ausführung: Arbeiten u. Lieferungen: •Beleuchtungskörper: H. Frost & Söhne (Berlin), •Bogenlampen im Raum der Chemigraphischen Ausstellung, Pressezimmer, Lesesaal, Bureau, Veranda: Regina-Bogenlampenfabrik GmbH (Köln), •Deckengemälde Haupttreppe: Richard Guhr (Berlin), •Feuerlöschmittel: Laboratorium für chemische Feuerschutz- u. Löschmittel Conrad Gautsch GmbH (München, Subdirektion Berlin), Max Eberhardt (München), Minimax-Apparate-Baugesellschaft mbH (Berlin), •Feuersichere Dachleineneindeckung der Pergola: Weber-Falckenberg (Berlin), •Fliesenbelag Veranda: Villeroy & Boch (Mettlach, Rheinpreußen), •Gardinen, Stores u. Lambrequins: Rudolph Hertzog (Berlin), •Geschmiedete Bronzetür i.d. Eintrittshalle: H.C.E. Eggers & Co. Kunstschmiede (Hamburg), •Gaslaternen: Schulz & Holdefleiß Kunstschmiedewerkstatt (Berlin), •Glühlampen: Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft (Berlin), •Kandelaber a.d. Hauptaufgangstreppe: G. Knodt Metallwarenfabrik (Frankfurt a.M.), •Linoleumbelag im Raum der Chemigraphischen Ausstellung u. Pressezimmer: Germania-Linoleum-Werke AG (Bietigheim), im Lesesaal: Deutsche Linoleum- u. Wachstuch-Compagnie (Rixdorf-Berlin), im Bureau: Delmenhorster Linoleumfabrik (Delmenhorst b. Bremen), •Maler-, Vergolder- u. Anstreicherarbeiten: Marno Kellner (Charlottenburg), •Marmorfußbodenbelag u. Marmortisch in der Eintrittshalle u. Haupttreppe: Deutsche Steinindustrie-AG vorm. M.L. Schleicher (Berlin), •Marmortischfuß: C.A. Lang (Kehlheim), •Möbel im Pressezimmer, Bureau: Shannon-Registrator-Co. (August Zeiß & Co., Berlin), **•Rohbau-, Putz- u. Bildhauerarbeiten, Bauarbeiten zu Pergola u. Terrassen: Boswau & Knauer GmbH**, •Schmiedeeisernes Gitter a.d. Hinterfront: R. Herrmann Kunstschlosser (Berlin), •Treppengeländer geschmiedete Bronze: Schulz & Holdefleiß (Berlin), •Treppenläufer: Barmer Teppichfabrik Vorwerk & Co. (Barmen), •Türen im EG, Pressezimmer, Lesesaal, Bureau, Holzpostamente: L. Kayser Tischlerei (Berlin), •Wandbespannungsstoffe im Raum d. Chemigraphischen Ausstellung u. Pressezimmer: Wilhelm Vogel (Chemnitz), •Wandvertäfelungen, Möbel, Deckenmalerei, Beleuchtungskörper, Teppich, Entwürfe f. Inneneinrichtung im Sitzungszimmer, Lesesaal, Halle im OG: Kimbel & Friederichsen (Berlin).

Quellen: Hermann Knauer: Deutschland am Mississippi. Neue Eindrücke und Erlebnisse, Berlin 1904, S. 127. – Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 1, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. – Der Reichskommissar (Hrsg.): Weltausstellung in St. Louis 1904. Amtlicher Katalog der Ausstellung des Deutschen Reichs, Berlin o.J. [um 1904], S. 369-372, 438.





A45 < Ansicht
A46 < Ansichtskarte, 1902
A47 < Briefkopf v. Boswau & Knauer, Abteilung Suldenthal und Zillerthal
A49 1 > Gesamtansicht
A49 2 > Ansicht Deutsches Restaurant





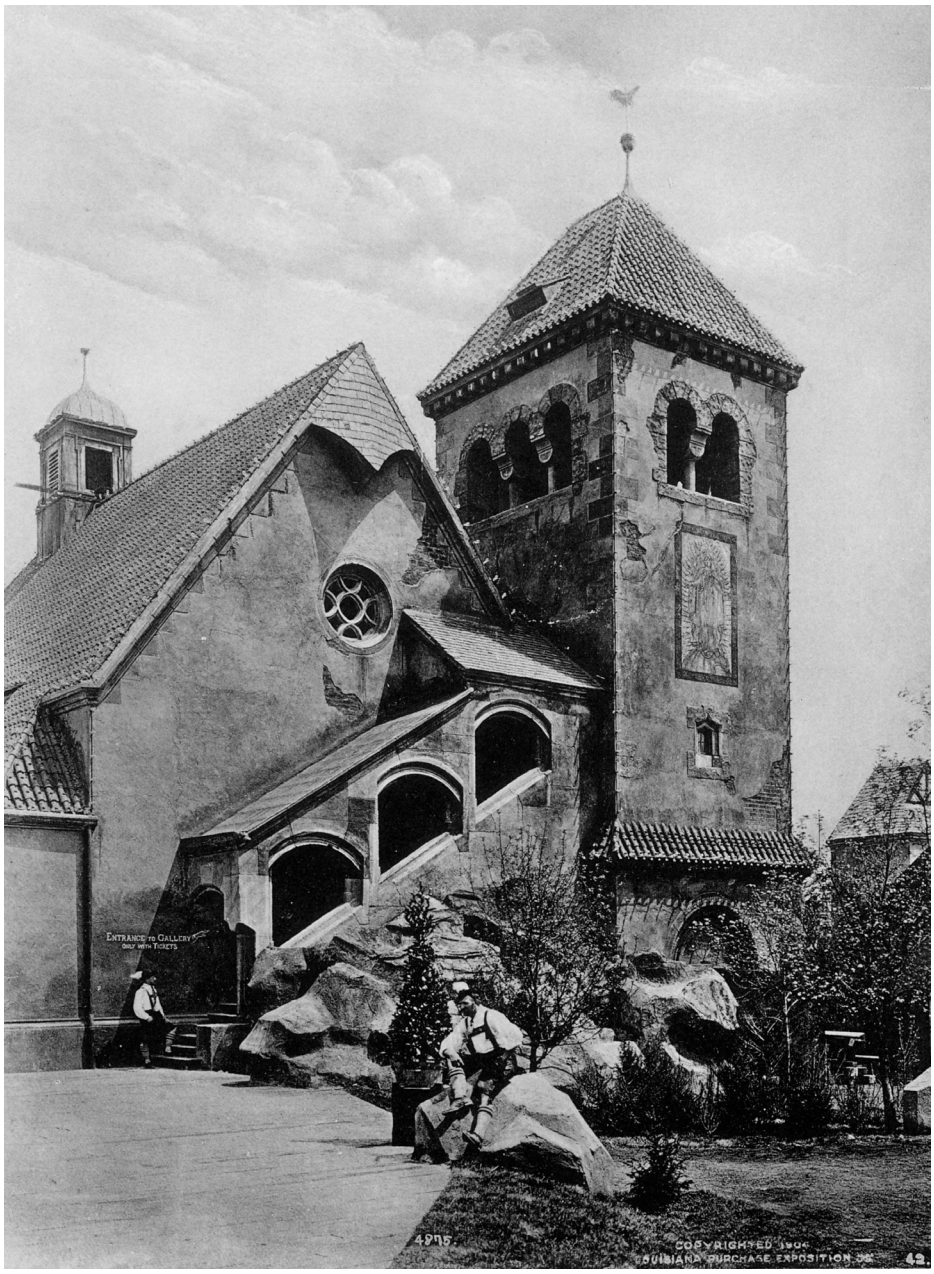
Pavillons, Bauten des Vergnügungsviertels, Ausstellungsbereiche

Die Beteiligung an der Weltausstellung in St. Louis fand weniger in Form von privaten Pavillons als vielmehr in verschiedenen Ausstellungsabteilungen statt, hierzu zählen die **Deutsche kunstgewerbliche Abteilung im Gebäude der Varied Industries**, die bis Mitte April 1904 auf einer Grundfläche von rund 4.000 Quadratmetern eröffnet wurde, die **Ausstellung der Porzellanmanufaktur**, die am 20.04.1904 fertiggestellte **Ausstellung des Kultusministeriums** und die **Ausstellung der Staatsbahnen, der Kunstgewerbegruppe Bayern** und der **Südwestdeutschen Staaten**. Etwas ausführlichere Angaben finden sich zu den **Deutsch-Tiroler Alpen**, 1903 bis April 1904 auf einer Fläche von ca. 36.000 Quadratmetern durch Boswau & Knauer erbaut, bei welchen die Leuchtfontäne und Märchengrotte durch Schaeffer & Walcker (Berlin) hergestellt wurden (siehe Bd. I, Kap. III: Alpenpanoramen und Ausstellungsbeteiligungen ab 1895/96).

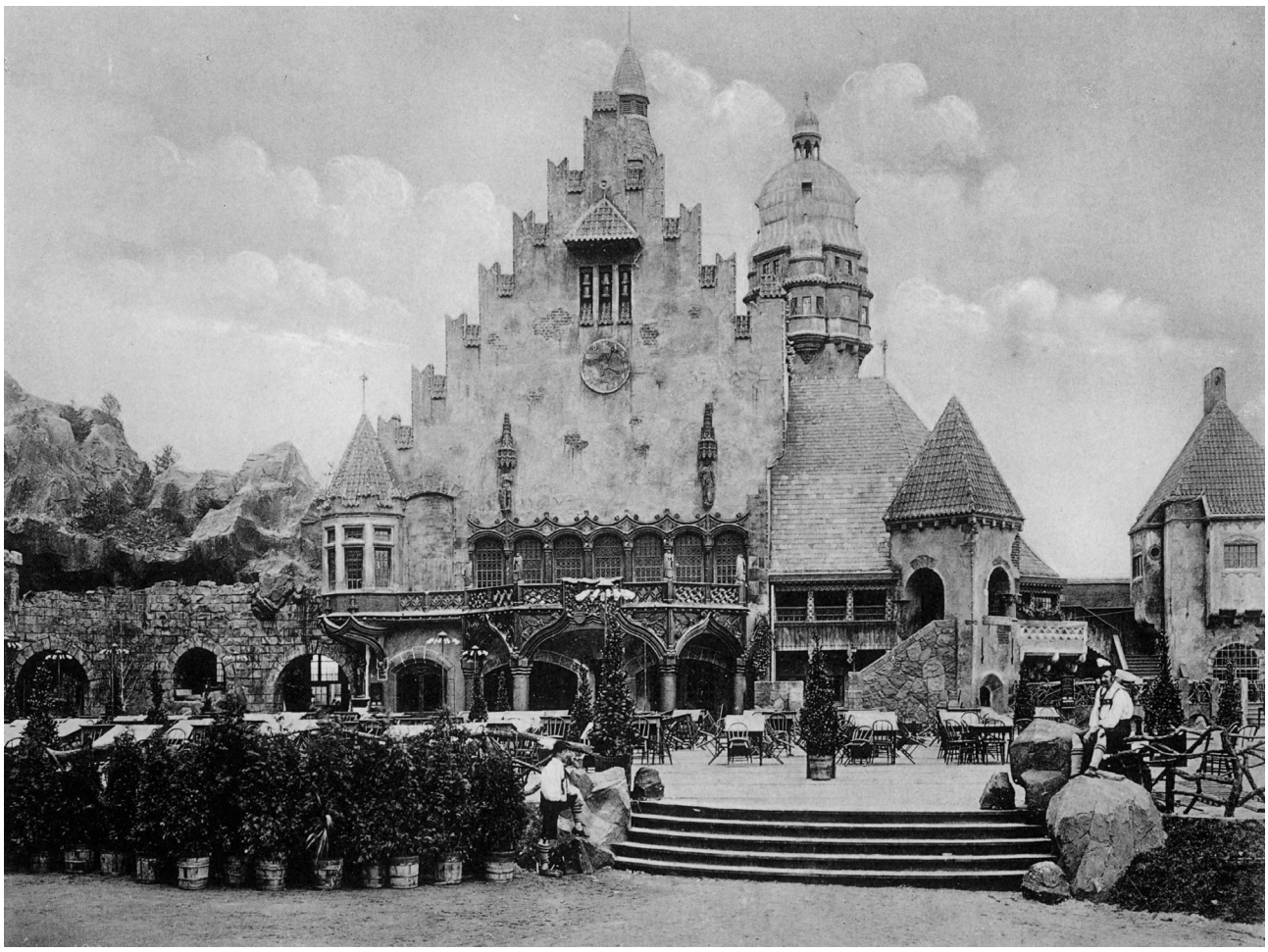
A50
A51
A52-A53
A54-A55
A56

Quellen: Hermann Knauer: Eine Amerikafahrt und die Welt-Ausstellung in St. Louis 1904, Berlin 1903, S. 89. – Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 1, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. – Der Reichskommissar (Hrsg.): Weltausstellung in St. Louis 1904. Amtlicher Katalog der Ausstellung des Deutschen Reichs, Berlin o.J. [um 1904], S. 438, 516.

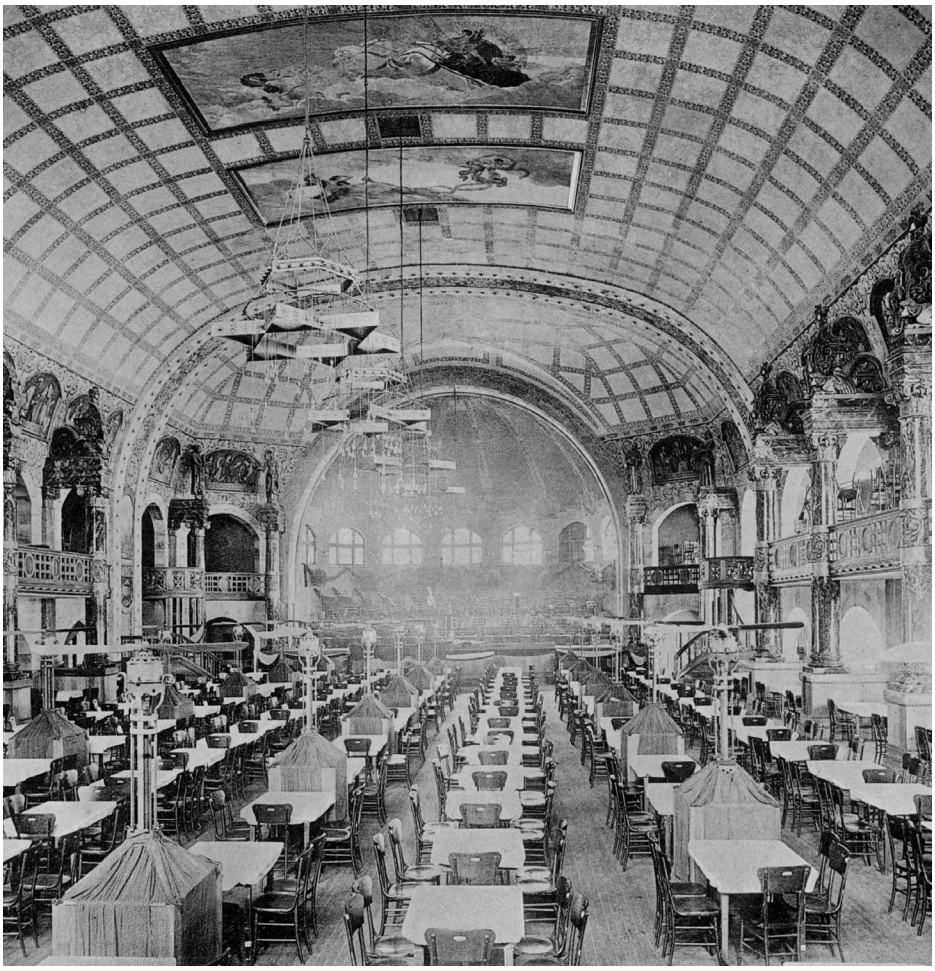
Literatur: Leo Nacht: Berlin auf der Weltausstellung in St. Louis 1904, in: Berliner Architekturwelt 7, 1905, S. 19-38.



A50 < Füllungen in der Deckenkonstruktion des großen Saales der Abteilung für Deutsches Kunsthandwerk, Modelle von Boswau & Knauer
A56 1 < Ansicht Schloss
A56 2 > Ansicht Kirche







Kunstausstellung zu Köln, 01. Mai-November 1906

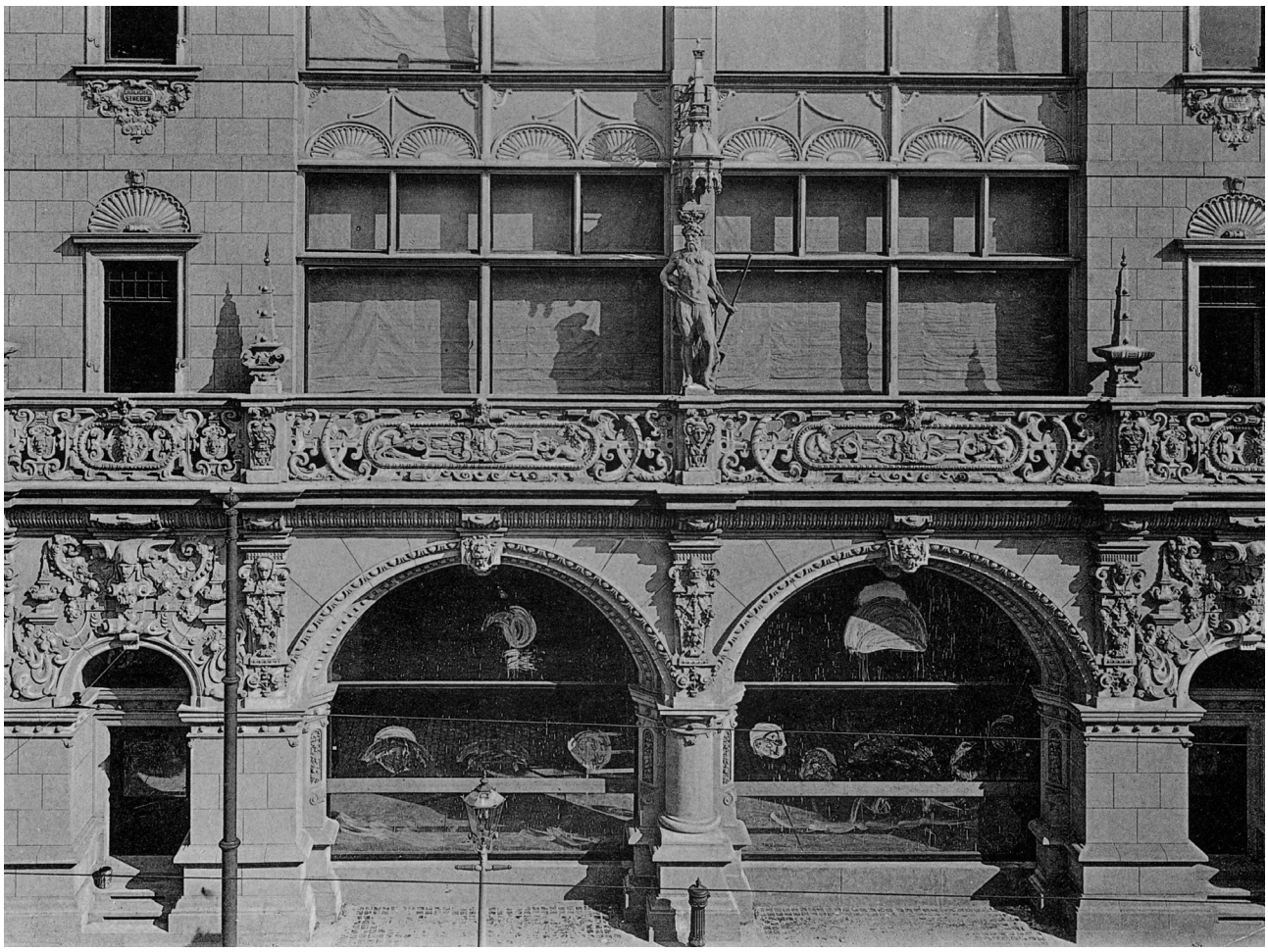
Hauptgebäude, Hallen, etc.

A57 Auf der Kunstausstellung 1906 zu Köln errichtete die Firma Boswau & Knauer den von Joseph Maria Olbrich entworfenen ‚Frauen-Rosenhof', der der Ausstellung von Schmuck, Spitzen u.ä. diente.

Quellen: N.N.: Kunstausstellung 1906 zu Köln, Rhein, in: Die Gartenkunst 7, 1905, Nr. 12, S. 207-208.

A56 3 < Ansicht Rathaus
A56 4 < Dorfstraße
A56 5 > Festsaal

Gesamtbauten in Bau- und Generalunternehmung (G), 1900-1914





G01 **Baumwollbörse, Bremen, Wachtstraße 17-24/Marktstraße 6-11,** Neubau (Umbau 1923-24, als Baudenkmal eingetragen)

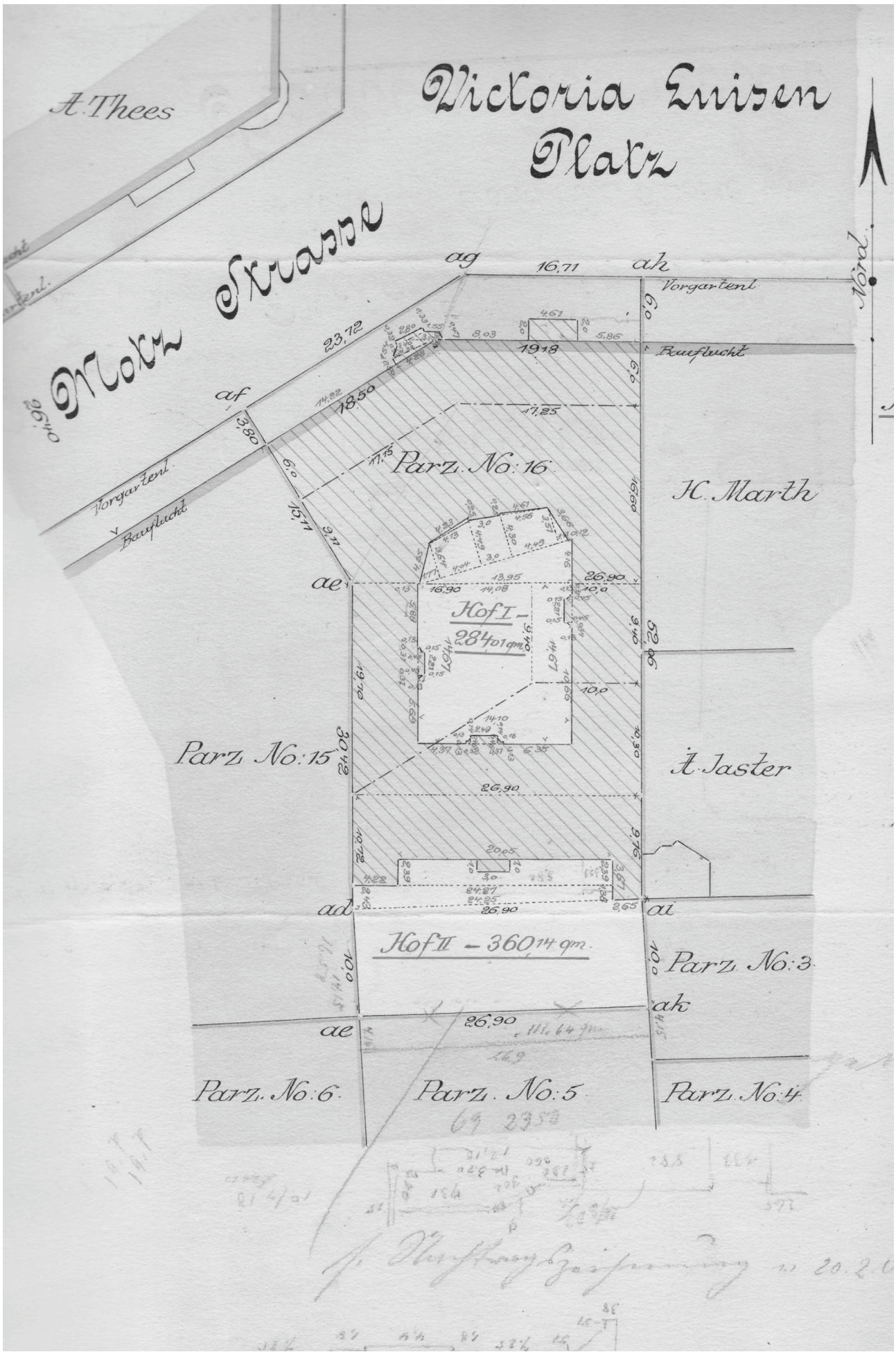
Bauzeit: 1900-02
Bauherr: Bremer Baumwollbörse
Baukosten: k.A.
Entwurf/Bauleitung: Johann G. Poppe (Bremen) als Wettbewerbssieger
(General-)Ausführung: **Boswau & Knauer (Berlin/Bremen)**; keine weiteren Angaben.

Quellen: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 1, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. – Boswau & Knauer Aktiengesellschaft Düsseldorf, o.O. o.J. [um 1954], (Sonderdruck aus: Deutsches Wirtschaftsarchiv).

Literatur: N.N.: Baumwollbörse in Bremen, in: Konkurrenz-Nachrichten. Beiblatt zu den Deutschen Konkurrenzen, Februar 1898, Nr. 50, S. 14. – N.N.: Baumwollbörse in Bremen, in: Konkurrenz-Nachrichten. Beiblatt zu den Deutschen Konkurrenzen, Juli 1898, Nr. 55, S. 58. – N.N.: Baumwollbörse in Bremen, in: Konkurrenz-Nachrichten. Beiblatt zu den Deutschen Konkurrenzen, Oktober 1898, Nr. 58, S. 82. – N.N.: Geschäftshaus der Baumwollbörse in Bremen, in: Schweizerische Bauzeitung 32, 1898, Nr. 4, S. 33. – N.N.: Für das Geschäftshaus der Bremer Baumwollbörse am Marktplatz in Bremen, in: Centralblatt der Bauverwaltung 18, 1898, Nr. 7, S. 78. – N.N.: In dem Wettbewerb um Entwürfe für das Geschäftshaus der Bremer Baumwollbörse, in: Centralblatt der Bauverwaltung 18, 1898, Nr. 26, S. 310. – Landesamt für Denkmalpflege Bremen (Hrsg.): Denkmalliste für das Land Bremen, online unter: URL:http://www.denkmalpflege.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen02.c.730.de [zuletzt überprüft am 21.01.2015].



G01 1 < Fassadendetail
G01 2 < Turmgewölbe
G01 3 > Ansicht, Eckturm


Victoria Luisen Platz
Mokz Strasse
A. Thees
Vorgartenl.
Bauflucht
Nord
Parz. No: 16
H. Marth
Hof I – 284,01 qm
Parz. No: 15
A. Jaster
Hof II – 360,14 qm
Parz. No: 3
Parz. No: 6
Parz. No: 5
Parz. No: 4

G02 **Geschäftshaus der Firma Boswau & Knauer, (Berlin-)Schönberg, Viktoria-Luise-Platz 9/Ecke Motzstraße 55,** Neubau (als Baudenkmal eingetragen)

Bauzeit: März 1901-Feb. 1902, prov. Bauerlaubnis f. Ausschachtungsarbeiten v. 08.02.1901, Bauerlaubnis v. 18.03.1901

Bauherr: **Boswau & Knauer (Berlin)**

Baukosten: ~730.000 M, bebaute Grundstücksfläche ~1.000 qm

Entwurf/Bauleitung: **Fritz Pohlmann (Reg.-Baumeister a.D., Boswau & Knauer)**, Paepper, Gustav Hochgürtel (Berlin)

(General-)Ausführung: **Boswau & Knauer (Berlin/Bremen)**
Arbeiten u. Lieferungen: •Aufzug: Carl Flohr (Berlin), •Dekorationsmalerei im Festsaal: F.W. Mayer, Julius Voß (Berlin), **•Eisenbetonarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin)**, •Eisenkonstruktionen, Träger: Hein, Lehmann & Co. (Berlin), •Kunststeintreppen: Gebr. Friesecke (Berlin), •Kunsttischlerarbeiten Speisezimmer: M.H. Wegner (Berlin), **•Stuck-, Putzarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin)**, •Treppenkonstruktionsträger: Pfeiffer & Druckenmüller; keine weiteren Angaben.

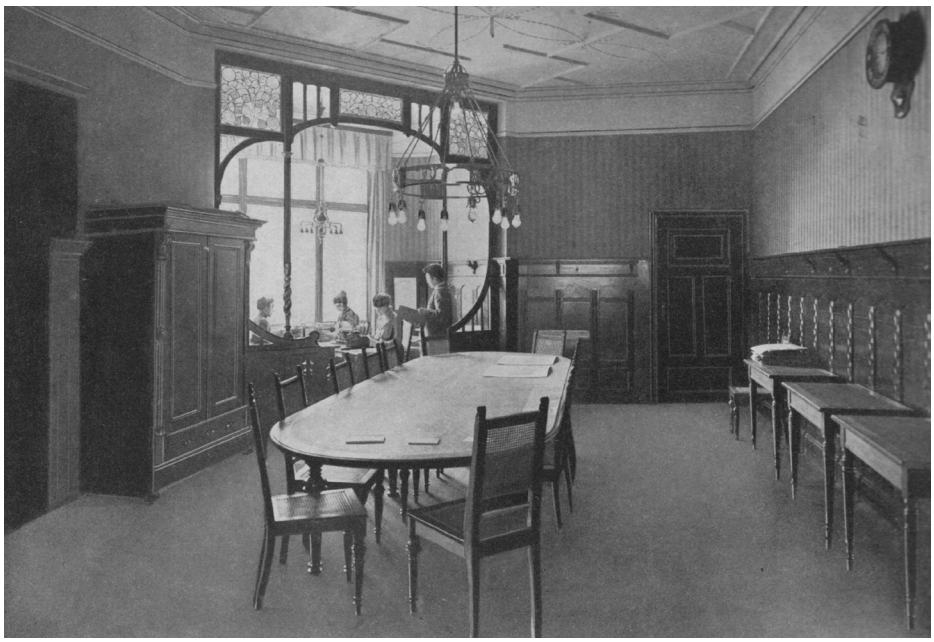
Quellen: Boswau & Knauer, Inhaber: Hermann Knauer, Bauausführungen (Hrsg.): Geschäfts-Haus der Firma Boswau & Knauer. Inhaber Hermann Knauer, Berlin W.30. Victoria Luise-Platz 9, o.O., o.J. – Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 1, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. – Bauakten in der Bauaktenkammer, Rathaus Tempelhof, Berlin, Bezirksamt Schöneberg von Berlin Abt. Bauwesen – Bau- und Wohnungsaufsichtsamt – Grundstück Motzstr. 55, I. – Dietrich Worbs: Gutachten zur Denkmaleigenschaft. Wohn- und Geschäftshaus Viktoria-Luise-Platz 9/Motzstraße 55 in Berlin-Schöneberg, Berlin 2002, Landesdenkmalamt Berlin, LDA 122.

Literatur: N.N.: Fensterumrahmung vom Hause Viktoria Louise-Platz 9, Berlin, Detailansicht, in: Zentralblatt für das deutsche Baugewerbe 1, 1902, Nr. 11, S. 84. – N.N.: Haus der Firma Boswau & Knauer, Victoria-Luise-platz 9, Grundrisse und Ansicht, in: Berliner Architekturwelt 5, 1903, S. 232-233, Abb. 383-385. – N.N.: Festsaal im Hause Viktoria-Luisenplatz 9 in Berlin, in: Architektonische Rundschau 20, 1904, Nr. 5, S. 40, Taf. 39. – N.N.: Speisezimmer im Hause Viktoria-Luisenplatz 9 in Berlin, in: Architektonische Rundschau 20, 1904, Nr. 8, S. 64, Taf. 64. – Landesdenkmalamt Berlin (Hrsg.): Denkmalliste Berlin, online unter: URL:http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmalliste/ [zuletzt überprüft am 21.01.2015].



G02 1 < Lageplan, M 1:500
G02 2 > Ansicht

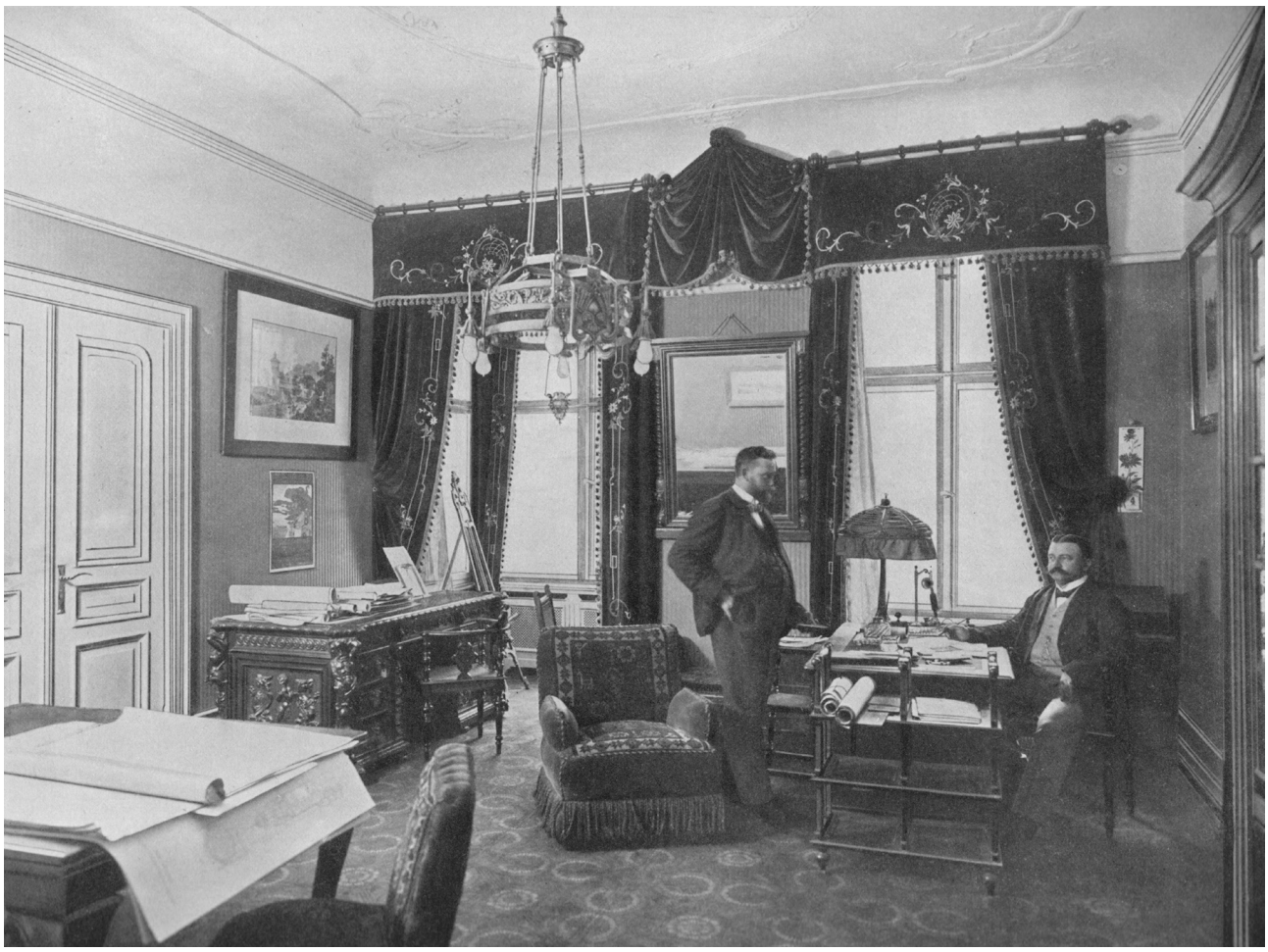

Victoria Luisen Platz
9

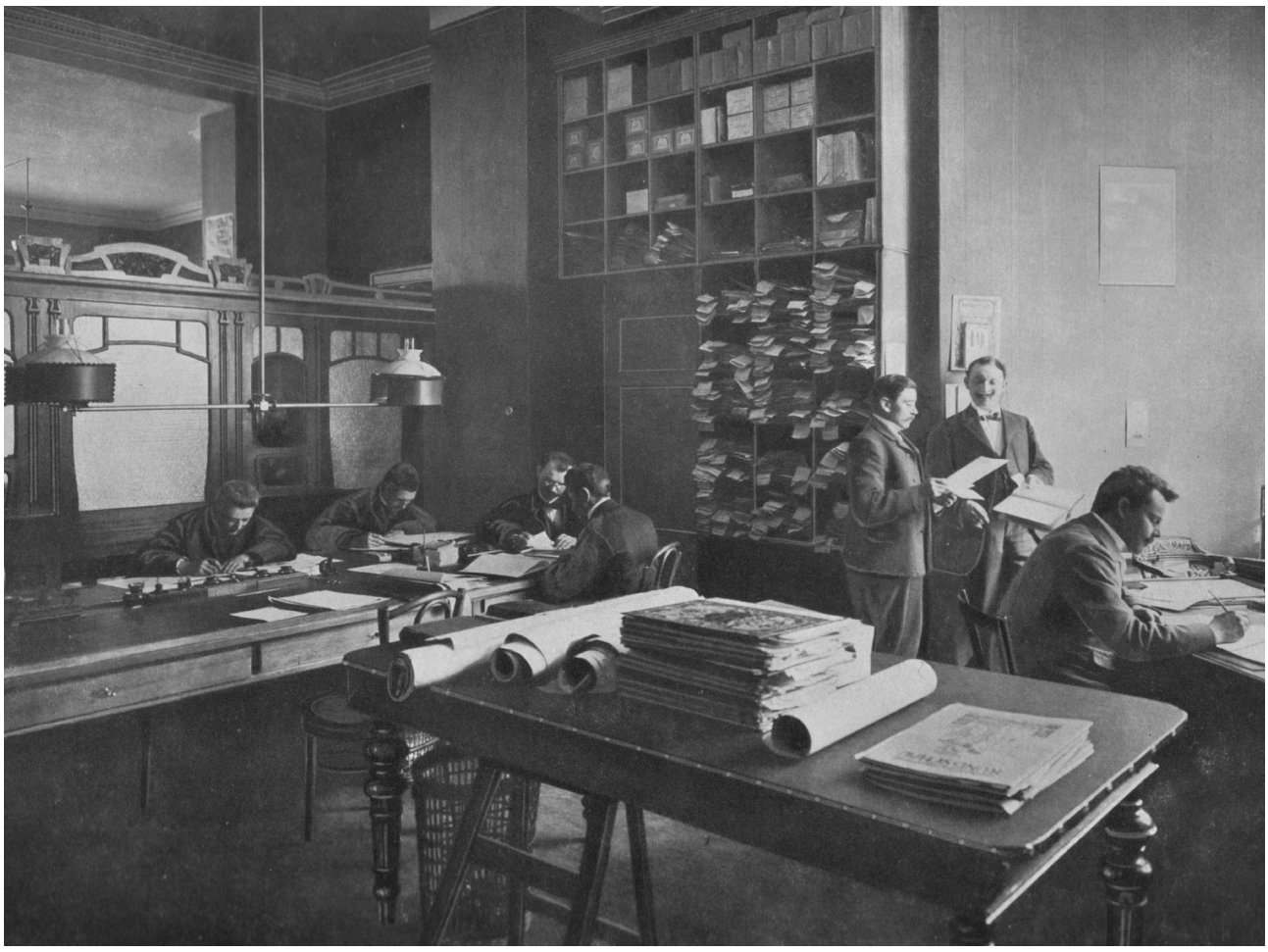






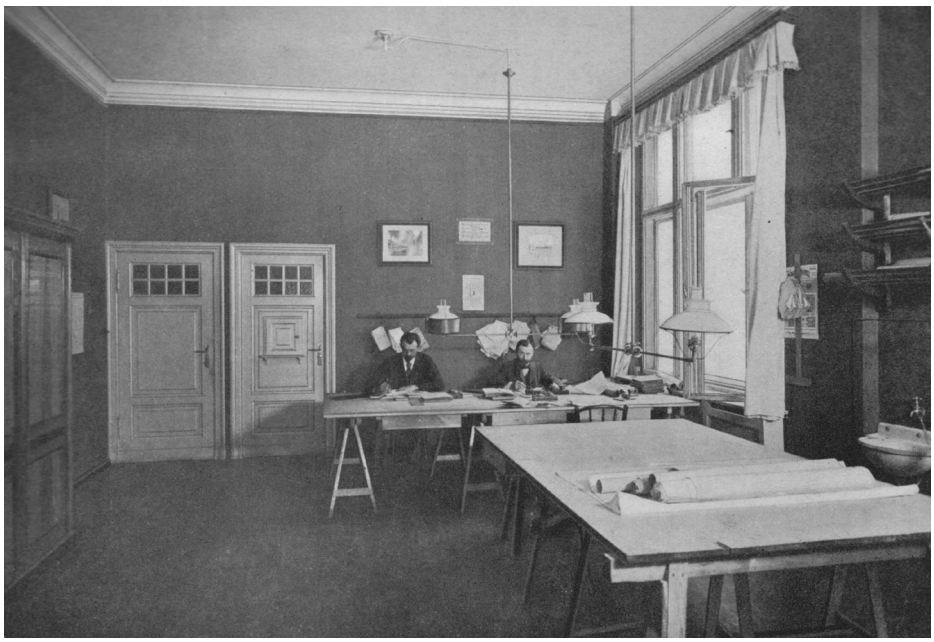
G02 3< Haupteingang
G02 4> Konferenzzimmer
G02 5> Technisches Büro I
G02 6> Lohnbüro











G02 7 < Privatbüro Hermann Knauer, rechts im Bild
G02 8 < Registratur und Expedition
G02 9 > Technisches Büro II
G02 10 > Technisches Büro III
G02 11 > Technisches Büro IV

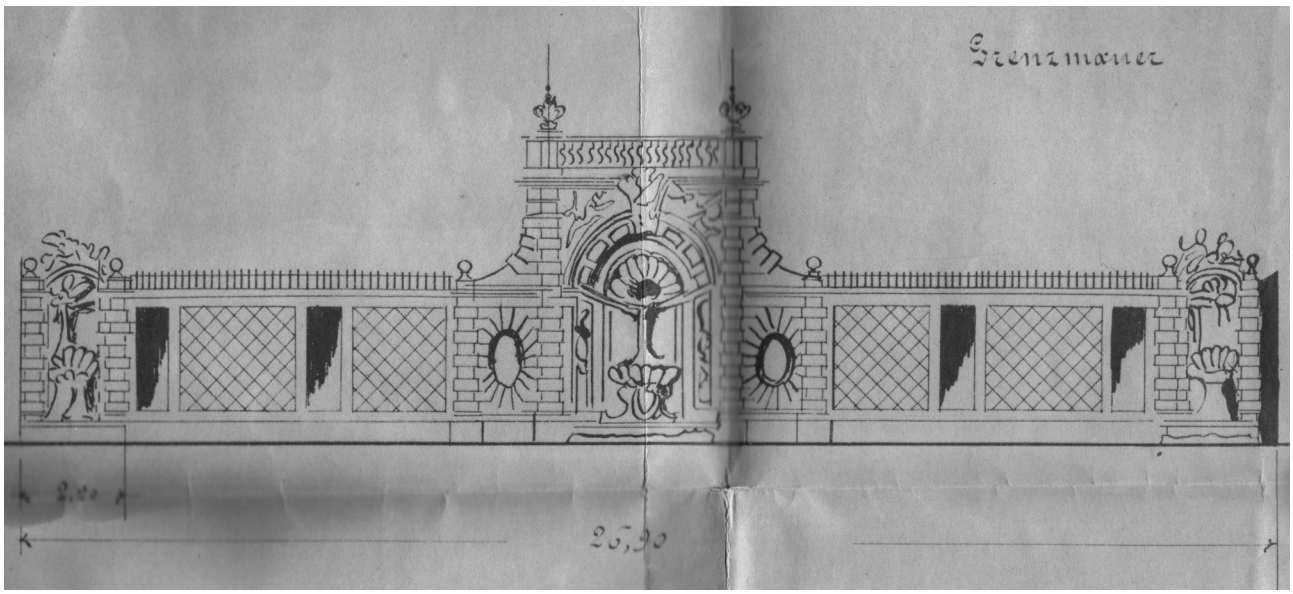


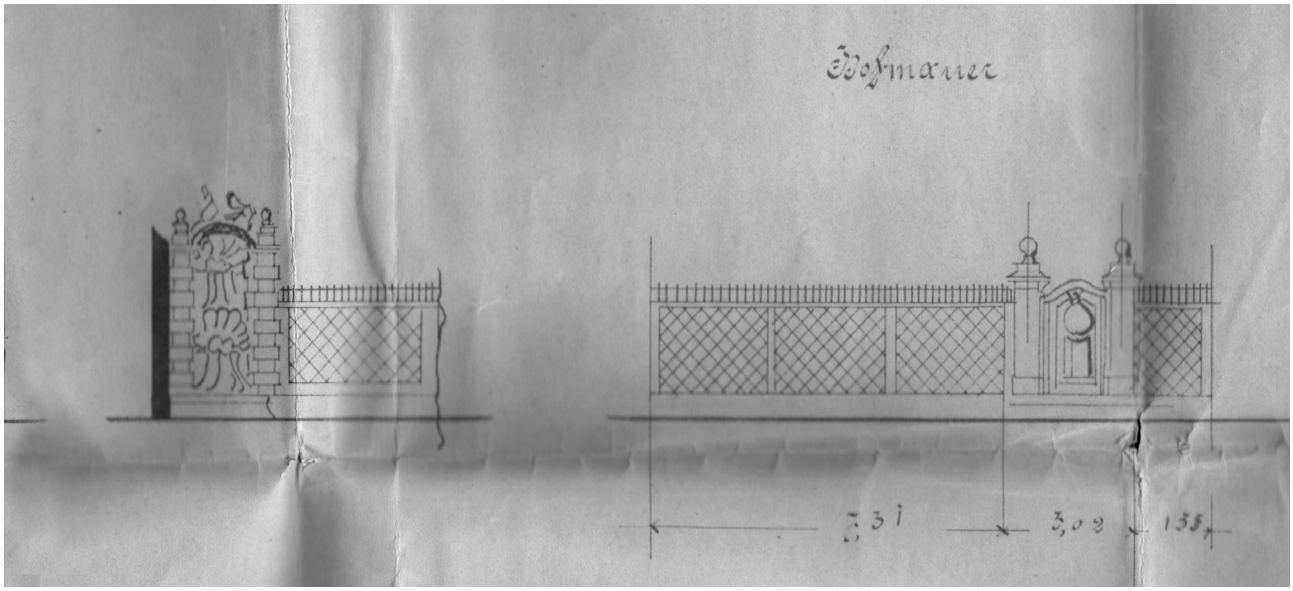


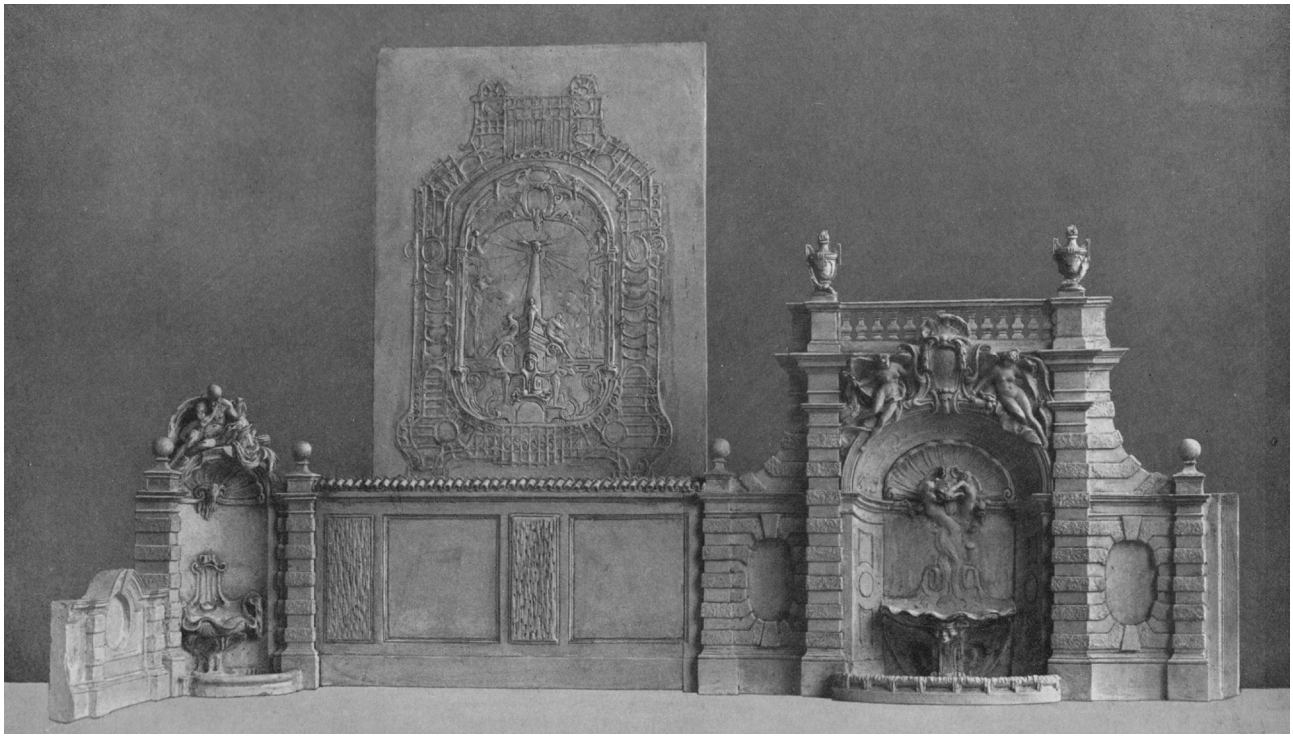




G02 12< Vestibül
G02 13< Festsaal
G02 14> Bad
G02 15> Eingang zum Festsaal


Grenzmauer
25,90


Hofmauer
3,31
3,02
1,35

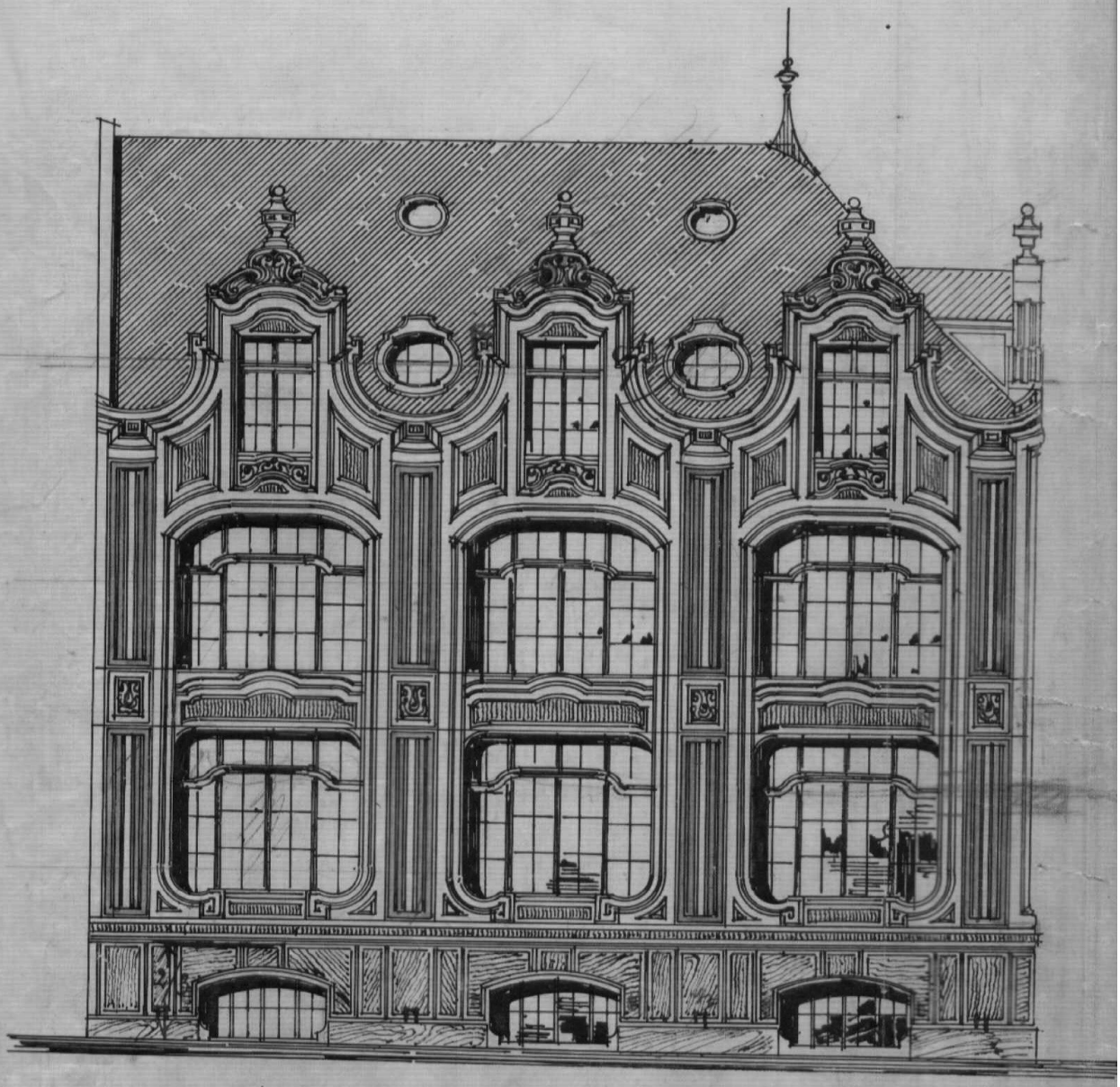


G03 **Erweiterung des Königlichen Kunstgewerbemuseums, Berlin-Mitte, Prinz-Albrecht-Straße 8/Königgrätzerstraße (heute Niederkirchnerstraße/ Stresemannstraße),** Erweiterungsbau (im 2. WK stark zerstört, in den 1950er Jahren abgerissen)

Bauzeit:	01.04.1901-01.10.1905
Bauherr:	Verein Deutsches Gewerbemuseum zu Berlin
Baukosten:	~2.700.000 M einschl. Bauleitungs- u. Anliegerkosten, ohne Grundstück, ~2.000.000 M ohne Bauleitungs-, Ausstattungskosten u. Grundstück, umbauter Raum ~103.725 cbm, ~19,14 Mk/cbm, innere Einrichtung ~300.000 M
Entwurf/Bauleitung:	Entwurf, örtl. Bauleitung: Büttner (Kgl. Baurat), ferner Stausebach (Reg.-Baumeister), Oberbauleitung: Friedrich Oskar Hoßfeld (Reg.- u. Baurat, Berlin), Julius Emmerich (Geh. Baurat, Berlin), Mühlke (Geh. Baurat), ferner Schmülling, Otto, Weickert, Krell, Müller, Fritz, Schmidt, Decker, Melchereck, Tessendorff, Bohnsack, Wiens, Köppen, Schickore (Reg.-Baumeister)
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Be- u. Entwässerung: Jos. Junk (Berlin), •Bildhauerarbeiten: Modelle für Fassade: Otto Richter, Otto Haverkamp, Modelle für die inneren Arbeiten: Ohlert, •Blitzableiteranlage: Xaver Kirchhoff (Friedenau), •Dachdeckerarbeiten: Berlinia-Asphalt-Gesellschaft Kopp & Co., •Eisenarbeiten u. Verbundkonstruktionen: A. Thyssen & Co. (Berlin), •Elektr. Beleuchtung: Siemens-Schuckertwerke (Berlin), •Estricharbeiten: Johann Odorico, •Fenster: Jos. Kiefer Nachf. Otto Kiefer (Spremberg), •Gründungsarbeiten: H. Leist (Berlin), •Heizung: R.O. Meyer (Berlin), •Klempnerarbeiten: P. Thom (Schöneberg), •Kunstschmiedearbeiten: Schulz & Holdefleiß, P. Marcus, B. Miksits, •Lastenaufzüge: Armin Tenner (Berlin), •Linoleum: Poppe & Wirth, •Malerarbeiten: M.J. Bodenstein, Birkle & Thomer, •Marmorarbeiten: Saalburger Marmorwerke, •Massivdecken: A. Stapf-Kleine (Berlin), AG für Betonbauten, **•Maurer-, Versatz- u. Putzarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin)**, •Personenaufzug: Karl Flohr, •Schlosserarbeiten: Paul Heinrichs, •Steinmetzarbeiten: C. Schilling (Hofsteinmetzmeister), •Tischlerarbeiten: Lesesaal u. Lipperheidesaal: Ludwig Lüdtke, A. Bünger, Spinn & Mencke, •Treibarbeiten: Lind Nachf., •Türen u. Magazinschränke: Gebr. Faul (Berlin), •Windfänge, Haustüren, ein Teil der inneren Einrichtung: Ludwig Lüdtke, •Zimmerarbeiten: G. Müller (Tegel).
Quellen:	Ludwig Pietsch: Das neue Schauspielhaus und Der Mozartsaal am Nollendorfplatz in Berlin. Erbaut von Boswau & Knauer, Architekten, o.O. o.J. [um 1906], S. 12.
Literatur:	Büttner: Der Neubau der Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbemuseums in Berlin, in: Zentralblatt der Bauverwaltung 26, 1906, Nr. 47, S. 296-299; Nr. 49, S. 310-313. – Büttner: Der Erweiterungsbau des Königlichen Kunstgewerbemuseums in Berlin, in: Zeitschrift für Bauwesen 58, 1908, Nr. 10-12, Sp. 509-528, Taf. 58-61.

G02 16< Zeichnung Grenz-/ bzw. Gartenmauer
G02 17< Zeichnung Hofmauer
G02 18< Modell der Gartenmauer

FÜR DIE AUSFÜRUNG:



ANSICHT AN DER BERG-STR.

G04 **Geschäftshaus Hartenstein in Plauen, Vogtland, Rädelstraße 9/Ecke Bergstraße,** Neubau (Teilanbau im 2. WK zerstört, Hauptgebäude erhalten, zu einem Wohn- u. Geschäftshaus umgebaut)

Schriftverkehr, der auf die Auftragsvergabe hindeuten könnte, ist nicht überliefert; die Pläne enthalten als Angaben zu den Ausführenden Stempel der Firma Boswau & Knauer, unterschrieben von Heinrich Stridde.

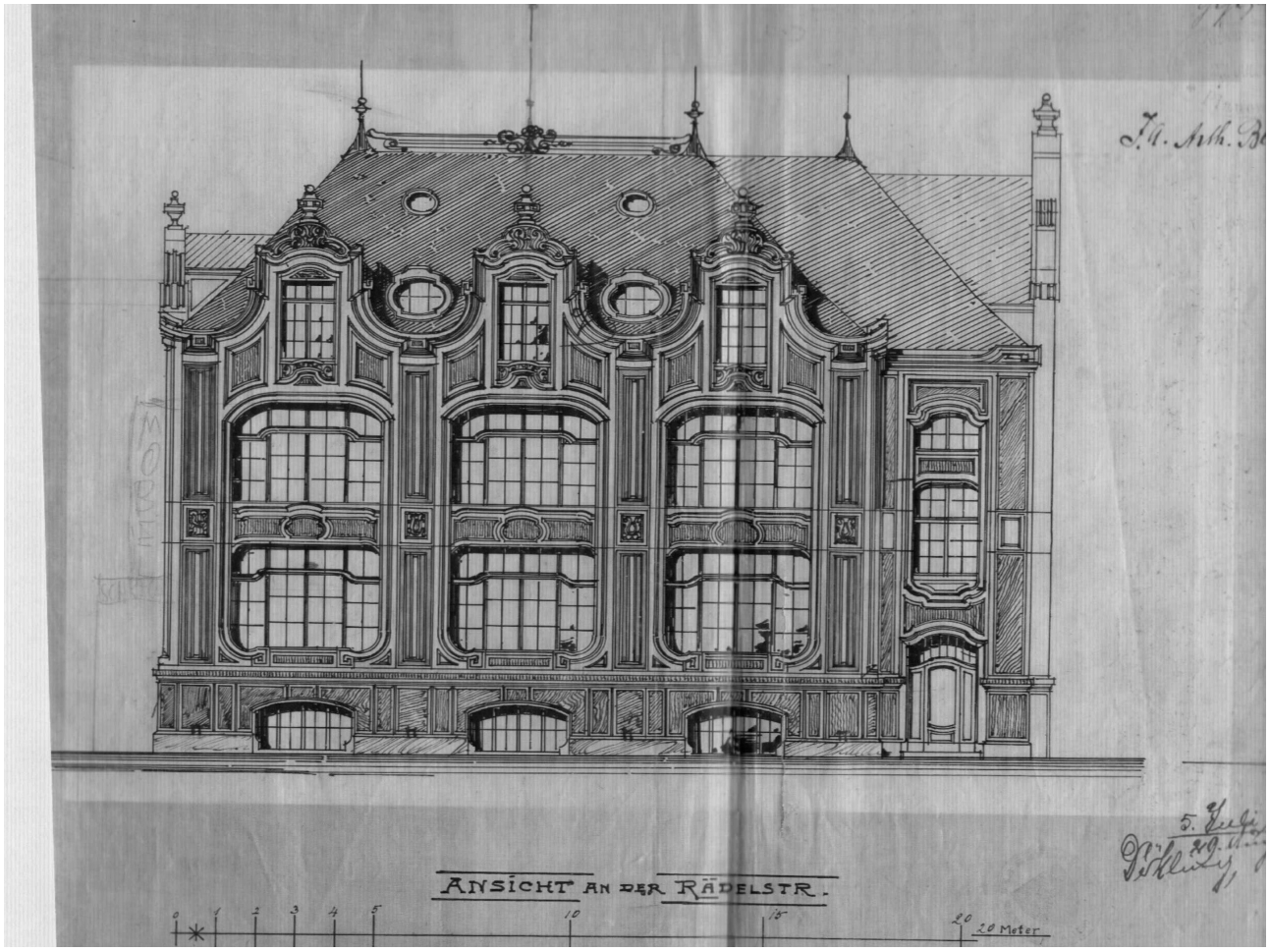
Bauzeit:	Sept. 1901-Juli 1902, Teilanbau bis 1903, Bauerlaubnisschein zur Errichtung des Neubaus v. 09.09.1901, Bauerlaubnisschein zur Ausführung der Träger- u. Säulenkonstruktionen v. 21.10.1901, Bauerlaubnisschein zur Errichtung des Hofkellers v. 27.05.1902, Gesuch um Schlussabnahme v. 21.07.1902, Schlussabnahme des Hauptgebäudes: 26.07.1902
Bauherr:	Max Hartenstein (Kaufmann, Plauen)
Baukosten:	k.A.
Entwurf/Bauleitung:	**Boswau & Knauer (Berlin/Leipzig, ohne nähere Angaben)**
Ausführung:	**Boswau & Knauer (Berlin/Leipzig)** Arbeiten u. Lieferungen: •Dachdeckerarbeiten: Holzzementdach, Dachpappdeckung der Mansarden: C.F. Weber (Leipzig-Plagwitz); keine weiteren Angaben.
Quellen:	Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 1, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. – Stadtarchiv Plauen, Baupolizeiakten des Rates der Stadt Plauen, Rädelstr. 9 (Bauakte: Rädelstr. 9).



G04 1 < Zeichnung, 05.07.1901
G04 2 > Ansicht



GARTEN - ANSICHT



ANSICHT AN DER RÄDELSTR.

0 1 2 3 4 5 10 15 20 20 Meter

G05 **Kinderheilstätte vom Roten Kreuz, Hohenlychen, Uckermark,** Neubau (Um- u. Ausbau 1933-39, z.T. im 2. WK zerstört, z.T. heute restauriert erhalten)

Bauzeit:
- Abt. V: Viktoria-Luise-Kinderheilstätte, erste Bauten: 1902-1904, Erweiterungsbauten: bis ca. 1907
- Abt. VI: Ländliche Kolonie Königin-Luise-Andenken, erster Bau: 1904, Grundsteinlegung: 19.07.1903, Erweiterungsbau: 1908
- Helenenkapelle: Feb. 1904-Okt. 1904, Baubeginn: 25.02.1904, Richtfest: 21.04.1904, Einweihung: 22.10.1904
- Abt. VII: Cecilienheim, erster Bau: 1906, Erweiterungsbau: 1906-1907, Grundsteinlegung: 22.10.1906, Einweihung: 20.09.1907
- Villa Prof. Pannwitz: 1905

Bauherr: Volksstättenverein vom Roten Kreuz (Lychen, Uckermark)

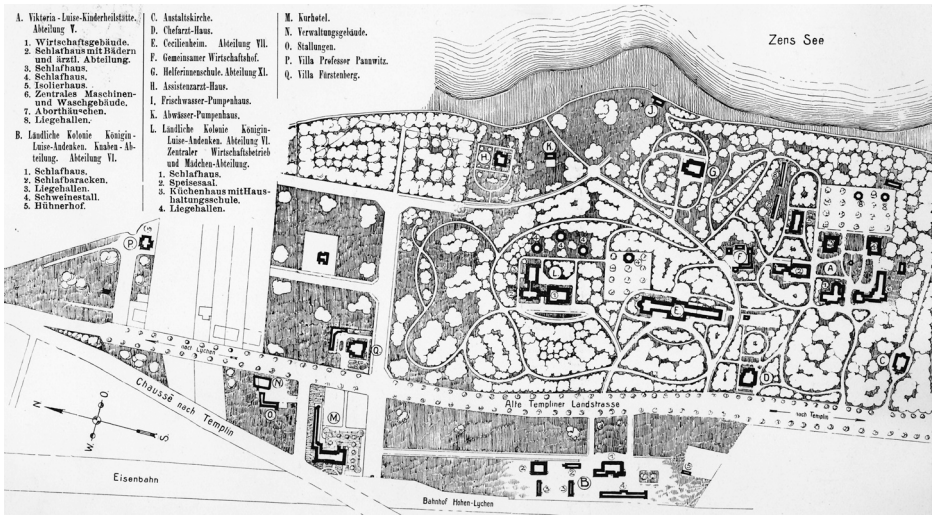
Baukosten: k.A.

Entwurf/Bauleitung: Entwürfe: Hakenholz & Brandes (Hannover), Bauleitung: Paul Brandes (Hannover)

Ausführung: Kaum Angaben zur Bauausführung genannter Bauten, keine Hinweise zu den sonstigen Heilstättengebäuden, eine Beteiligung der Firma Boswau & Knauer kann nur vermutet werden.
Arbeiten u. Lieferungen teilweise bekannt für:
- Abt. VI: Ländliche Kolonie Königin-Luise-Andenken: •Wirtschaftsgebäude des Jugendheims: **mit 40.000 M auf Kosten der Firma Boswau & Knauer (Berlin) errichtet u. dem Verein zur Verfügung gestellt**
- Abt. VII: Cecilienheim, erster Bau, Arbeiten u. Lieferungen: **•Ausführung in Steinfachwerk: Boswau & Knauer (Berlin)**, Erweiterungsbau, Arbeiten u. Lieferungen: •Aufzüge: Armin Tenner (Berlin), •Beleuchtungsanlage: Allg Elektrizitäts-Gesellschaft (Berlin), •Be- u. Entwässerung, außerhalb des Gebäudes: Börner & Herzberg (Berlin), innerhalb des Gebäudes: Chr. Walkemeyer (Hannover), •Dampfkochanlage: A. Senking (Hildesheim), •Dekorationsmalerei: C. Plinke (Hannover), •Eismaschinen u. Entsaubungsanlage: A. Freundlich (Düsseldorf), •Erd- u. Maurerarbeiten: Köppen (Lychen), Wolff (Lychen), •Fliesen: Villeroy & Boch (Berlin), •Heizung: Arendt, Mildner & Evers GmbH (Hannover), •Signalleitungen: Mix & Genest (Berlin)
- Helenenkapelle: Arbeiten u. Lieferungen: •Dekorationsmalerei: C. Plinke (Hannover); keine weiteren Angaben zur Beteiligung der Firma Boswau & Knauer.

Quellen: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 1, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905]. – Acten des Polizei-Präsidiums zu Berlin, betreffend den Architekt Hermann Karl Franz Knauer. Geheime Präsidial-Registratur. 1902-1909, Landesarchiv LA Berlin, A Pr. Br. Rep. 030 Nr. 11259.

Literatur: Fritz Arendt: Die Kinderheilstätten vom Roten Kreuz in Hohenlychen, Hannover 1910. – Daffis: Aus Hohenlychens Chronik, in: A. Koch (Hrsg.): Festschrift zum 25-jährigen Bestehen der Heilanstalten und Berufsschulen Hohenlychen, Berlin 1927, S. 8-14. – Hans Waltrich: Aufstieg und Niedergang der Heilanstalten Hohenlychen (1902-1945), Schwerin 2001.

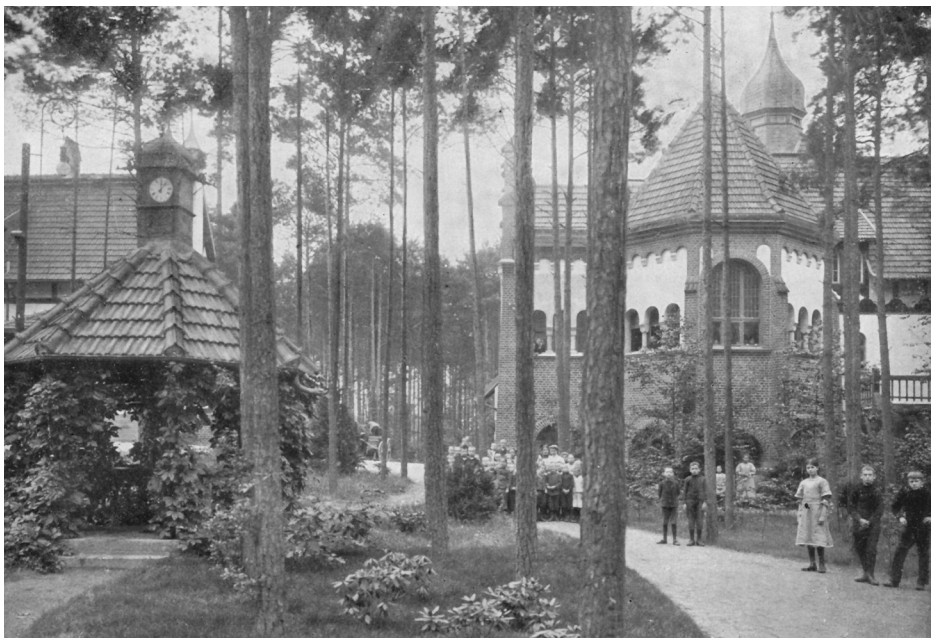




G04 3 < Zeichnung, 05.07.1901
G04 4 < Zeichnung, 05.07.1901
G05 1 > Lageplan
G05 2 > Abt. V, Schlafhaus für 30 Mädchen











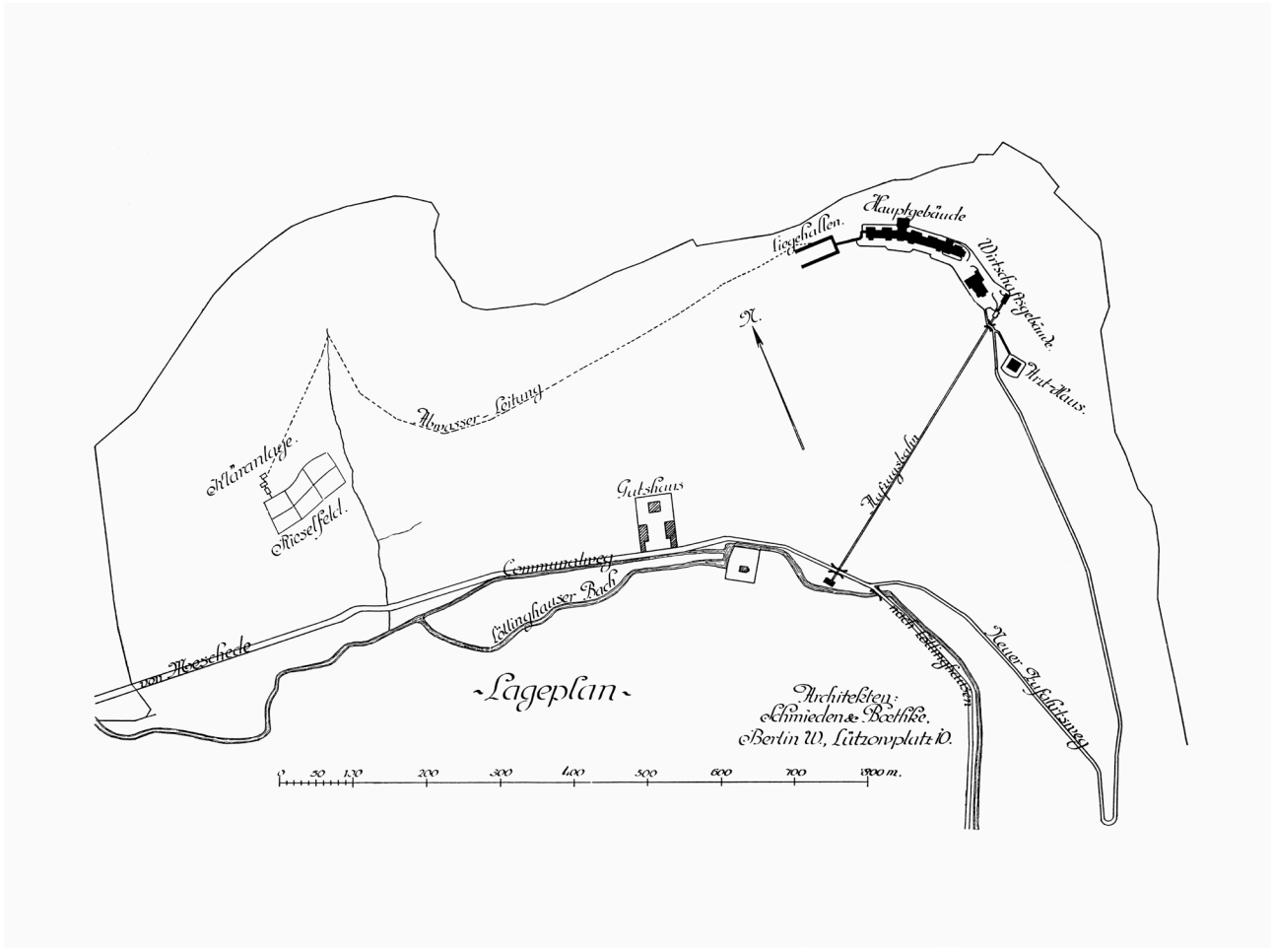
G05 3< Abt. VI, neues Hauptgebäude, Nordseite
G05 4< Abt. VI, neues Hauptgebäude, Westseite
G05 5> Abt. V, Hauptgebäude
G05 6> Abt. VI, Knabenabteilung
G05 7> Villa Prof. Pannwitz







G05 8< Abt. VII, Vorderansicht mit Wirtschaftsgebäude
G05 9< Abt. VII, Vorderansicht
G05 10> Kirche

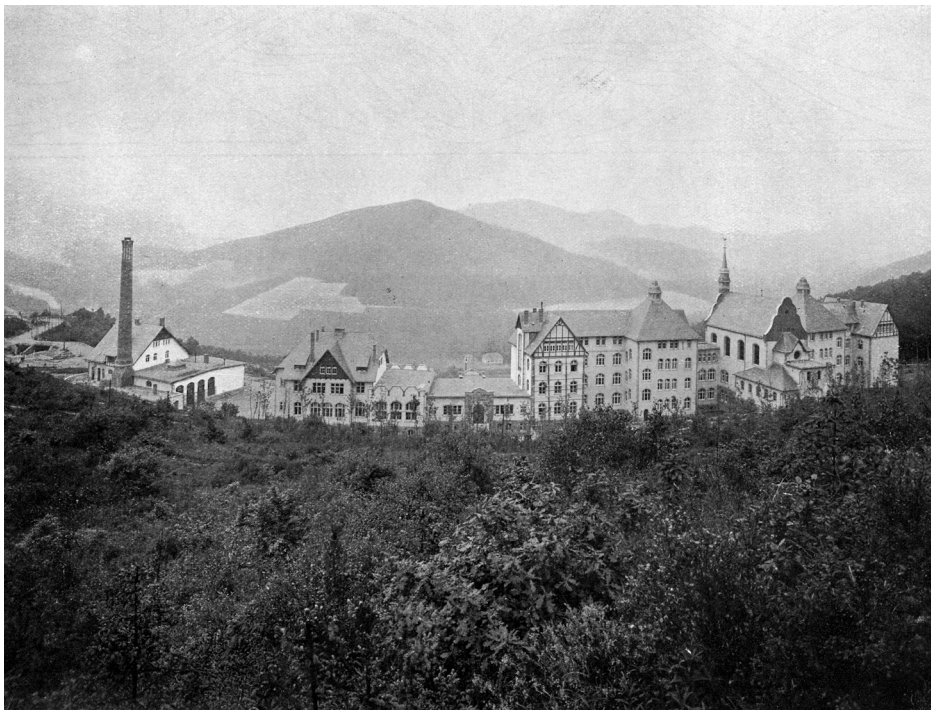

Hauptgebäude
Liegehallen.
Wirtschaftsgebäude.
Arzt-Haus.
N.
Abwasser-Leitung
Kläranlage.
Rieselfeld.
Gutshaus
Aufzugsbahn
Communalweg
Löttinghauser Bach
von Moeschede
nach Löttinghausen
Neuer Aufahrtsweg
Lageplan
Architekten:
Schmieden & Boethke.
Berlin W., Lützowplatz 10.
0 50 100 200 300 400 500 600 700 800 m.



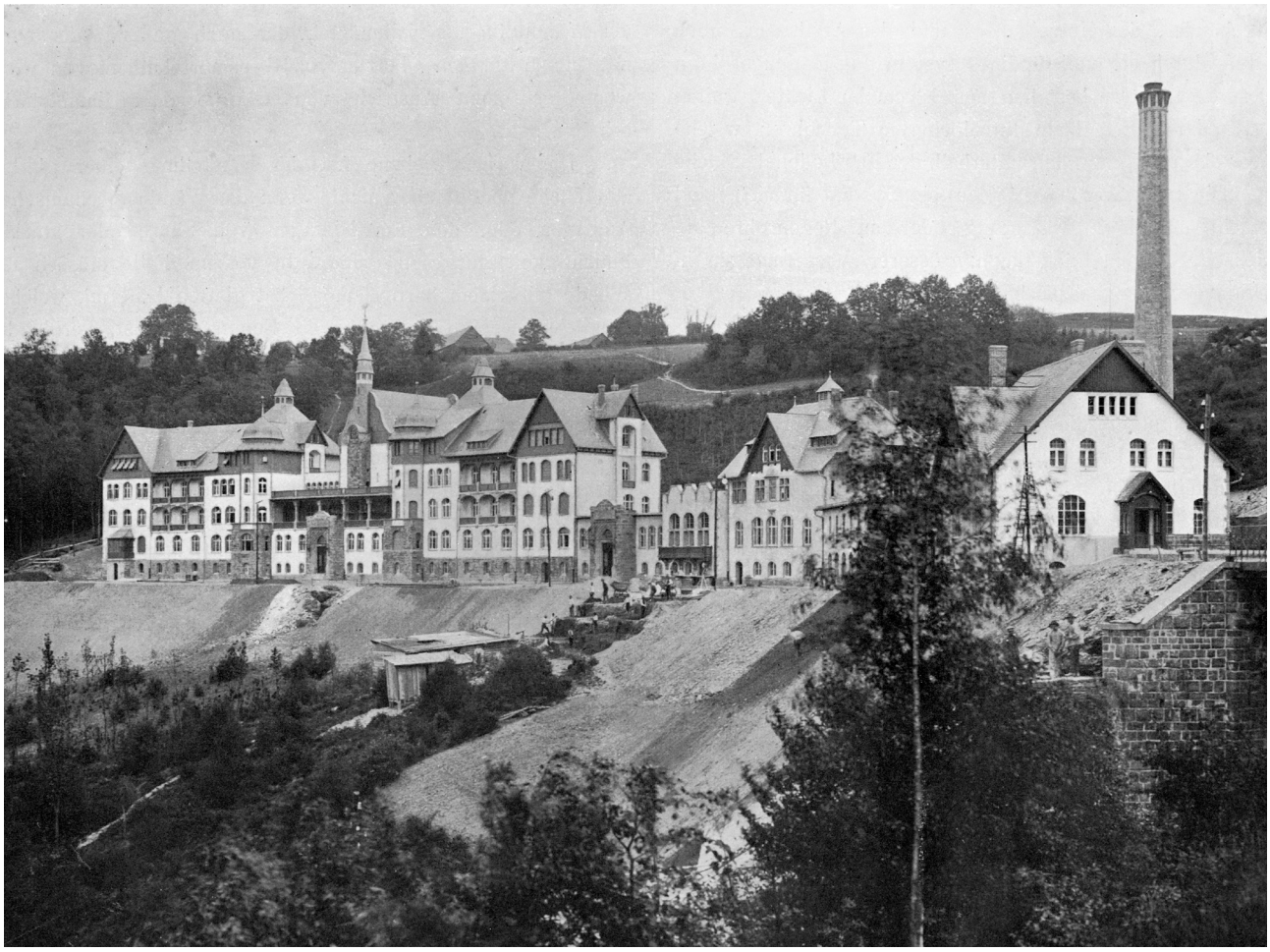
G06 **Auguste Viktoria Knappschafts-Heilstätte, Beringhausen b. Meschede i.W.,** Neubau (umgebaut, als Klinik erhalten)

Bauzeit: Juli 1902-Sommer 1904, Vorarbeiten: 1901-Anfang 1902, Beginn der Rohbauarbeiten: Juli 1902
Bauherr: Allgemeiner Knappschafts-Verein (Bochum)
Baukosten: ~1.750.000 M (einschl. Grundstückskosten, Um- u. Ausbau der angrenzenden Gutshäuser, Innenausstattung, landmesserische Arbeiten, Wegeregulierung, Park- u. Gartenanlagen, Bauaufzüge, Pump- u. Wasserwerk, elektr. Anlagen)
Entwurf/Bauleitung: Entwurf u. bauliche Oberleitung: Schmieden & Boethke (Berlin), örtl. Bauleitung: Hülsenbeck, später O. Müller
(General-)Ausführung: **Rohbauarbeiten u. Materiallieferung: Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf)** in beschränktem Submissionsverfahren
Arbeiten u. Lieferungen: •Aufzüge: L. Hopmann (Köln-Ehrenfeld), •Aufzugsbahn: Arthur Koppel (Bochum), •Bekleidung: Gebr. Eickhoff (Heinrichsthal), •Beleuchtungskörper: H. Frost & Söhne (Berlin), •Bettstellen: Alb. Grothoff (Iserlohn), •Be- u. Entwässerungsanlagen: Börner & Herzberg (Berlin), •Blitzableiter- u. Schwachstromanlagen: Friedr. Hinterthür (Siegen i.W.), •Drahtzäune: Liebrecht & Brenken (Bochum), Bernh. Rösler (Essen), •Dynamos: Lahmeyer & Co. (Duisburg), •Eis-Erzeugungsapparat: Knauss & Daun (Mannheim), •Elektr. Anlage: Union-Elektrizitäts-Gesellschaft (Berlin/Dortmund), •Erdarbeiten: C. Kessler (Freienohl), •Fensterbänke aus Granit: Georg Dassel (Allagen), •Fliesen- u. Wandbekleidungen: Utzschneider & Jaunez (Zahna), •Harmonium: A. Schumacher (Bochum), •Hemden, Unterzeuge: L. Hesse (Meschede), •Holzmobilien: F. Schniewind (Bochum), •Kirchenglocke: Bochumer Verein, •Kläranlage u. Rieselfeld: Allg. Städte-Reinigungs-Gesellschaft (Wiesbaden), •Kochküchenanlage: F. Küppersbusch & Söhne AG (Schalke i.W.), •Küchengeschirr: Th. Meschede (Meschede), •Kühlanlage: Denecke & Co. (Berlin), •Kunstschmiedearbeiten: Ed. Puls (Berlin), •Kunstverglasungen: J. Schmidt (Berlin), •Liegesessel, Eisenmobilien, Laboratoriumseinrichtung: Medizinisches Warenhaus (Berlin), •Maler- u. Anstreicherarbeiten: C. Birkenfeld Jr. (Bochum), •Maschinelle Wäschereianlage: Boy & Rath (Duisburg), •Matratzen, Betten: H. Buschhoff (Bochum), •Pflanzenlieferungen: Dahs, Reuter & Co., •Pflasterarbeiten: H. Wiese, Chr. Dreibholz (Meschede), •Pianino: Rud. Ibach (Barmen/Heidersdorf/Düsseldorf), •Porzellan-Emaillefarben: Rosenzweig & Baumann (Kassel), •Pumpen: Klein, Schanzlin & Becker, •Röntgenapparat, Lichtbad, elektr. Massageapparat: W.A. Hirschmann (Berlin), •Schlosserarbeiten: H. Brinkmeier (Bochum), C. Bleckmann (Hofstede), Carl Franken (Bochum), •Stabfußböden: N. Rosenfeld & Co. (Berlin), •Tapeten: Lieck & Heider (Berlin), •Tischler- u. Glaserarbeiten: H. Brinkmeier (Bochum), C. Bleckmann (Hofstede), •Vorhänge, Gardinen etc.: Ferd. Becker Wwe. (Hagen), •Wäsche: Grünebaum (Paderborn), •Wasserwerk: Friedrich von Hof (Bremen), •Wolldecken: Raschke & Dingel (Calbe a.S.), •Zentesimalwage: Mohr & Federhoff, •Zentralheizung, Lüftungsanlage, Dampfzentrale: W. Zimmerstädt (Elberfeld), •Ziffernblatt der Turmuhr: Adolf Puppel (Berlin).

Quellen: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 1, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905].
Literatur: Allgemeiner Knappschafts-Verein in Bochum (Hrsg.): Die Auguste Viktoria Knappschafts-Heilstätte in Beringhausen bei Meschede i.W. Denkschrift zur Feier der Eröffnung der Anstalt, Bochum 1904.



G06 1 < Lageplan
G06 2 < Gesamtansicht
G06 3 > Nordansicht









G06 4 < Südansicht
G06 5 < Hauptgebäude
G06 6 > Wohnhaus des leitenden Arztes
G06 7 > Zufuhrwegbrücke über die Aufzugsbahn



G07 **Villa Elisabeth von Paepke, (Berlin-)Grunewald, Wangenheimstraße 3/Kunzbuntschuhstraße,** Neubau (nicht erhalten)

Bauzeit:	1903-04
Bauherr:	Elisabeth von Paepke (geb. Eicken, Landschaftsmalerin)
Baukosten:	k.A.
Entwurf/Bauleitung:	Ludwig Otte (Reg.-Baumeister, Berlin)
Ausführung:	**Boswau & Knauer (Berlin)**; keine weiteren Angaben.
Quellen:	Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 2, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905].
Literatur:	Ludwig Otte: Neubau von Paepke, Grunewald, in: Zentralblatt für das deutsche Baugewerbe 3, 1904, Nr. 46, S. 361-363. – Berliner Adressbuch 1905, T.1, S. 1527.

G08 **Schloss Landsberg, Mülheim an der Ruhr,** Umbau (Anfang des 20. Jahrhunderts als Tagungszentrum umgebaut, ergänzt, restauriert u. teilweise rekonstruiert, als Baudenkmal eingetragen)

Bauzeit:	April 1903-Aug. 1904, ~15 Monate Unterzeichnung des Kaufvertrags: 21.04.1903, Bauende: 11.08.1904
Bauherr:	Firma Thyssen et Comp.
Baukosten:	k.A.
Entwurf/Bauleitung:	Entwurf u. Oberbauleitung: Otto Lüer (Hannover), örtl. Bauleitung: Kemper, Gartenanlagen: Julius Trip (Stadtgartendirektor, Hannover)
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Dekorationsmalerei: Oskar Wichtendahl (Hannover), •Innenausstattung: A. Bembé (Mainz), •Installationen, Gesundheitseinrichtungen: Voltz & Wittmer (Straßburg), •Marmorarbeiten: AG für Marmorindustrie Kiefer (Kiefersfelden/Berlin), **•Maurer-, Zimmer- u. Stuckarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf)**, •Natursteinlieferungen: Kaisersteinbruch Köln, •Zentralheizung: Zentralheizungswerke Hannover.
Quellen:	Hinweise durch Stephan Strauß unter Bezug auf die Unterlagen im Adelsarchiv Landsberg-Velen, Bestand Landsberg Akte 26: Vertrag zwischen Ignatz von Landsberg-Velen und der Firma Thyssen et Comp. zu Mülheim an der Ruhr, vertreten durch Direktor Conrad Verlohr, zeitgenössische Photographien und die Mülheimer Zeitung, 11.08.1904, Nr. 147, o.S.
Literatur:	Otto Lüer: Schloß Landsberg an der Ruhr, in: Deutsche Bauzeitung 40, 1906, Nr. 28, S. 191-192, 194-195, Taf. vor S. 191. – Aktiengesellschaft für Marmorindustrie Kiefer (Hrsg.): Denkschrift über die Entwicklung der Aktiengesellschaft für Marmorindustrie Kiefer in Kiefersfelden in den ersten fünfundzwanzig Jahren ihres Bestehens, o.O. o.J. [um 1908], S. 84. – Gisbert Knopp: Schloss Landsberg (Engl. Übers. Susanne Salms-Moss), 2. Aufl., Duisburg/Mülheim a.d. Ruhr 1994, S. 18-26. – Carl-Friedrich Baumann: Schloss Landsberg and Thyssen (Engl. Übers. Susanne Salms-Moss), Duisburg/Mülheim a.d. Ruhr 1993, S. 32-38. – Stephan Strauß: Landsberg. Eine Burg als Landhaus?, in: Uta Hassler/Norbert Nußbaum (Hrsg.): Ein Haus für ein Unternehmen. Thyssen und Landbserg, Mainz/Zürich 2007, S. 112-125.

G07 < Ansicht
G08 > Luftaufnahme, Ansichtskarte, um 1944







G09 **Bergisch-Märkische Bank, Filiale Düsseldorf, Königsallee 45/Canal-/Benrather Straße,** Neubau (im 2. WK stark zerstört, Fassaden beim Wiederaufbau weitgehend erhalten, als Baudenkmal eingetragen)

Boswau & Knauer, Düsseldorf, wurden – obwohl sie in verschiedenen Bereichen nicht die preiswertesten Anbieter waren – durch die geschäftlichen Beziehungen zur Bergisch-Märkischen Bank als Bauunternehmer herangezogen (vgl. Bd. I, Kap. III: Bankenunterstützung 1902-1914), übernahmen nach Preisverhandlungen die Erdausschachtung, Erd-, Maurer-, Asphalt- und einen Teil der Zimmerarbeiten, die Montage der Eisenkonstruktionen, sowie die Drahtputz- und Zugarbeiten.

Bauzeit: 1904-05, ~15 Monate, Baugenehmigung: 14.03.1904, **Beginn der Bauarbeiten durch Boswau & Knauer im Sommer 1904**

Bauherr: Bergisch-Märkische Bank (Elberfeld)

Baukosten: Gesamtkosten: 1.596.226,39 M (Grundstückskosten ~308.000 M bei einer Fläche v. ~1.578 qm); **die Firma Boswau & Knauer erhielt für ihre gesamten Arbeiten ~291.439 M**

Entwurf/Bauleitung: u. Vergabe: Wilhelm Martens (Kgl. Baurat, Berlin), Bielenberg, Moser (Stellvertreter), örtl. Bauleitung: Seewald, Vermessungsarbeiten: Franz Kremer (Düsseldorf), Josef Hundt (Düsseldorf), Oscar Pohlig (Düsseldorf), Anfertigung v. stat. Berechnungen: Heinr. Barth (Berlin)

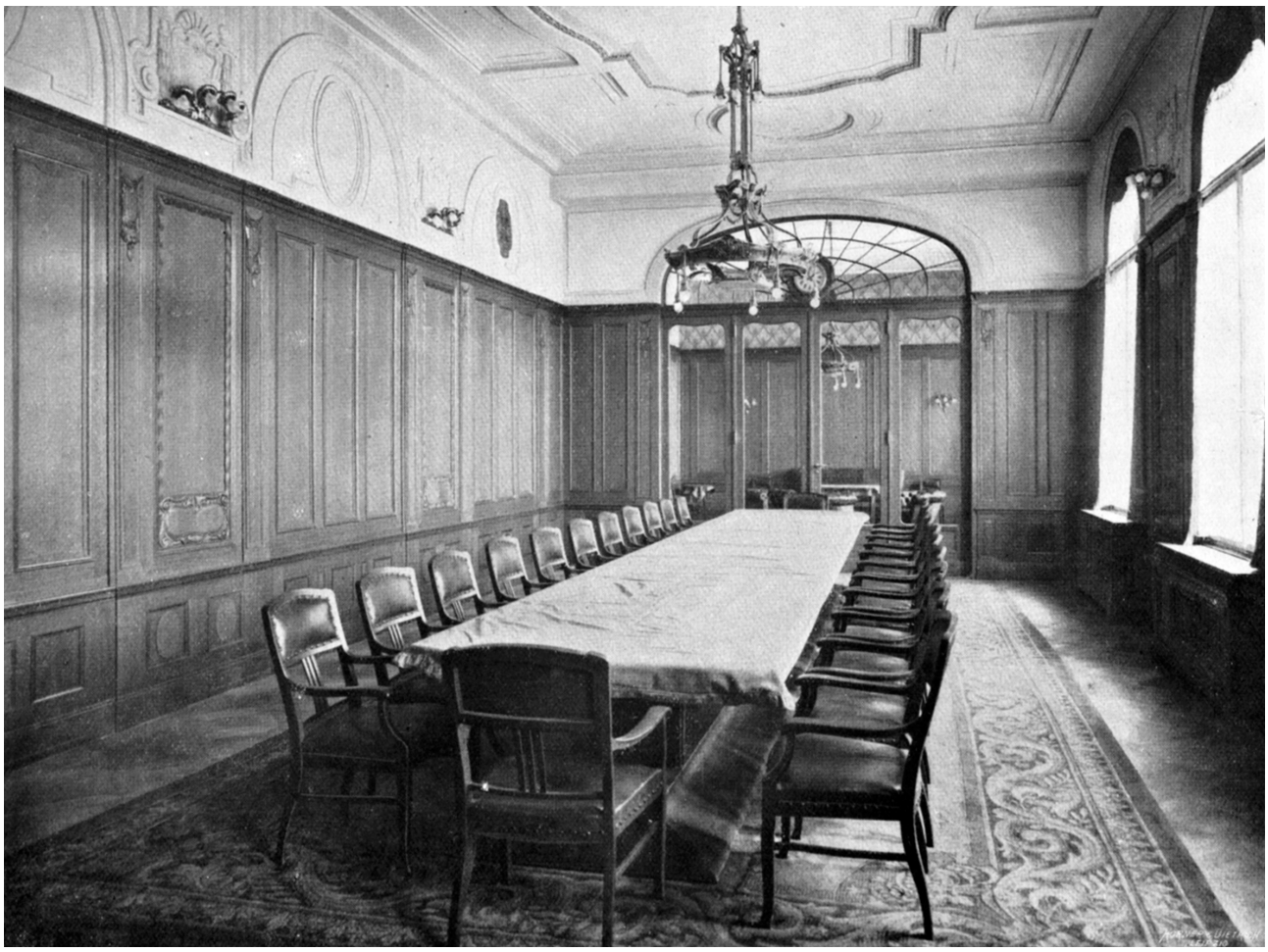
Ausführung: Arbeiten u. Lieferungen: •Absenkpumpen: L. Uflacker (Düsseldorf-Bilk), **•Asphaltarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf)**, Rhein. Asphalt Gesellschaft (Köln), •Aufzüge: J.P. Diem (Berlin), H. Hammelsbeck (Köln), •Beleuchtungskörper: Deutsches Luxfer-Prismen Syndikat (Berlin), Gasapparat-Gußwerk (Mainz), •Be- u. Entwässerungsanlage: Emil Füdicker (Elberfeld), •Bildhauerarbeiten: Ruh. Gerschel (Berlin), •Bleiverglasungen: J.C. Spinn & Co. (Berlin), •Blitzableiteranlage: Xaver Kirchhoff (Friedenau), Ferd. Strohband (Düsseldorf), •Dachdeckerarbeiten: Leonhard Weiß (Düsseldorf-Derendorf), W. Neumeister (Berlin), •Dekorationsarbeiten: Jean Sporrer (Düsseldorf), •Detailzeichnungen v. Glasätzungen: F.W. Mayer & Weber (Berlin), •Drahtglasscheiben: Alb. Lennarz (Düsseldorf), **•Drahtputz- u. Zugarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf), •Eisenguß- u. Walzarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf)**, Steffens & Nölle, •Effektenschränke: Carl Brebeck & Co. (Barmen), •Eisenlieferungen: J.H. Feldmann (Düsseldorf), •Elektr. Beleuchtungsanlage: Siemens-Schuckert-Werke (Düsseldorf), •Elektr. Uhrenanlage: J.L. Löbner (Berlin), **•Erdausschachtung, Erd-, Maurerarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf)**, •Fliesenlieferung: Villeroy & Boch (Berlin), •Garderobenständer: Emil Scherler (Berlin), •Granitarbeiten: AG für Marmorindustrie Kiefer (Kiefersfelden/Berlin), •Heizungsanalge: Bechem & Post (Hagen i.W.), •Isolierarbeiten: A. Haake & Co. (Celle), •Jalousien: Heinr. Freese (Berlin), •Klempnerarbeiten: Adolf Puppel (Berlin), Josef Wecker (Düsseldorf), •Korkfundamente f.d. Aufzüge: Emil Zorn (Gr. Lichterfelde), •Kunstschlosserarbeiten: Ed. Puls (Berlin-Tempelhof), Herm. Schmidt (Elberfeld), •Lieferung d. eisernen Fenster: May & Herrmann (Hamburg-Uhlenhorst), •Lieferung v. Mutterboden f.d. Vorgarten: Carl Wolf (Düsseldorf), •Lieferung v. Zementplatten: H. Reinarz (Heerdt b. Neuss), •Linoleumarbeiten: A. Jacques Nachf., •Maler- u. Anstreicherarbeiten: Heinr. Bales (Köln), •Marmorarbeiten: Meug & Liebefrau (Düsseldorf), AG für Marmorindustrie Kiefer (Kiefersfelden/Berlin), •Messingbuchstaben: Koch & Bein (Berlin), •Messingschilder: H. Mittrup (Düsseldorf), •Möbellieferung, Teppiche etc.: W. Landmann (Hamm i.W.), Carl Hilgers Nachf., (Düsseldorf), •Papierkörbe: Jos. Kochs (Düsseldorf), •Parkettböden: A. Bembé (Mainz), •Polsterung der Telefonzellen u. Türen: H. Bohr & Lohn (Berlin), •Schlosserarbeiten: Heinr. Ruppertzhoven (Düsseldorf), Lorenz Huiskens (Düsseldorf), •Steinmetzarbeiten: Philipp Holzmann & Co. (Frankfurt a.M.), •Steinmodelle etc.: H. Giesecke (Berlin), •Tapeten: Paul Braess (Düsseldorf), Jacob Vosel (Köln), •Terrazzoarbeiten: Gottfr. Simons (Düsseldorf), •Tischlerarbeiten: Heinr. Kann (Elberfeld), Striewe & Hückelheim (Elberfeld), Carl Müller (Berlin), Heinr. Pallenberg (Köln), H. & Alb. Rauch (Köln), Heinr. Schaette (Elberfeld), •Telefon- u. Klingelanlage: Max & Genest AG (Fil. Köln), •Trägerlieferungen: Hein, Lehmann & Co, (Düsseldorf-Oberbilk), Barop & Becker (Düsseldorf), •Transport alter Schränke: De Limon Fluhme & Co. (Düsseldorf-Bilk), •Treibarbeiten: Alex Müller (Berlin), •Tresortüren u. -schränke: Verein-Geldschrankfabrik AG (Stuttgart), L.J. Aronheim (Berlin), •Türschließer: Schmidt & Meldau (Köln), •Tür- u. Fensterbeschläge: A.L. Benecke (Berlin), •Verglasung d. Fenster u. Türen: Herm. Reeder (Elberfeld), Julius Gerdt (Düsseldorf), **•Zimmerarbeiten**: Philipp Fuchs (Düsseldorf), **Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf).**

Quellen: Historisches Institut der Deutschen Bank, Frankfurt a.M., K15/003, Bergisch Märkische Bank Filiale Düsseldorf. – Historisches Institut der Deutschen Bank, Frankfurt a.M., K15/004, Bergisch Märkische Bank Filiale Düsseldorf, Neubau des Bankgebäudes in Düsseldorf, Königsallee 45, ab 1903 und Erweiterungsbau des Geschäftsgebäudes Breite Straße, 1912, Baupläne. – Historisches Institut der Deutschen Bank, Frankfurt a.M., K15/005, Bergisch-Märkische Bank Filiale Düsseldorf, Rechnungen Nr. 1-37 zur Abrechnung betr. Neubau der Bergisch Märkischen Bank Düsseldorf. – Historisches Institut der Deutschen Bank, Frankfurt a.M., K15/006, Bergisch Märkische Bank Filiale Düsseldorf, Rechnungen Nr. 38-94 zur Abrechnung betr. Neubau der Bergisch Märkischen Bank Düsseldorf. Erhalten ist der Vertrag zwischen Wilhelm Martens und der Bergisch Märkischen Bank in Elberfeld, einzelne Pläne, Rechnungen, Schlussaufstellungen über die am Bau beteiligten Unternehmen und der Schriftverkehr zwischen den Architekten, den Unternehmern und der Bank.

Literatur: N.N.: Bergisch-Märkische Bank zu Düsseldorf. Architekt: Königlicher Baurat W. Martens, Berlin, in: Der Profanbau 2, 1907, Nr. 11, S. 170-172. – Aktiengesellschaft für Marmorindustrie Kiefer (Hrsg.): Denkschrift über die Entwicklung der Aktiengesellschaft für Marmorindustrie Kiefer in Kiefersfelden in den ersten fünfundzwanzig Jahren ihres Bestehens, o.O. o.J. [um 1908], S. 83. – Christoph Kopper/Manfred Pohl/Angelika Raab-Rebentisch: Stationen, Frankfurt a.M. 1995, S. 86-89. – Jörg Heimeshoff: Denkmalgeschützte Häuser in Düsseldorf mit Garten- und Bodendenkmälern, Düsseldorf 2001, S. 145.

G09 1 < Ansicht
G09 2 < Kassenraum



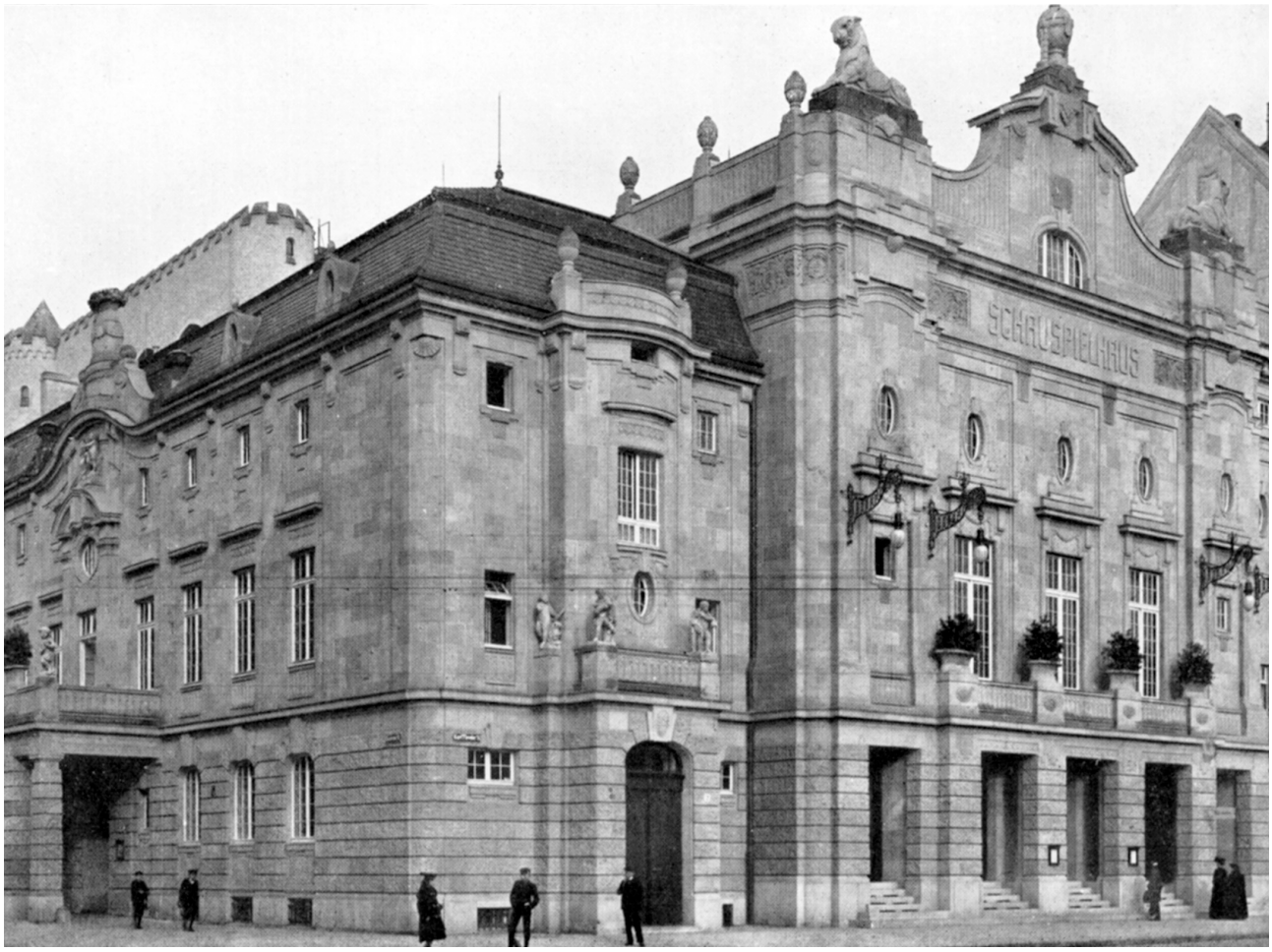


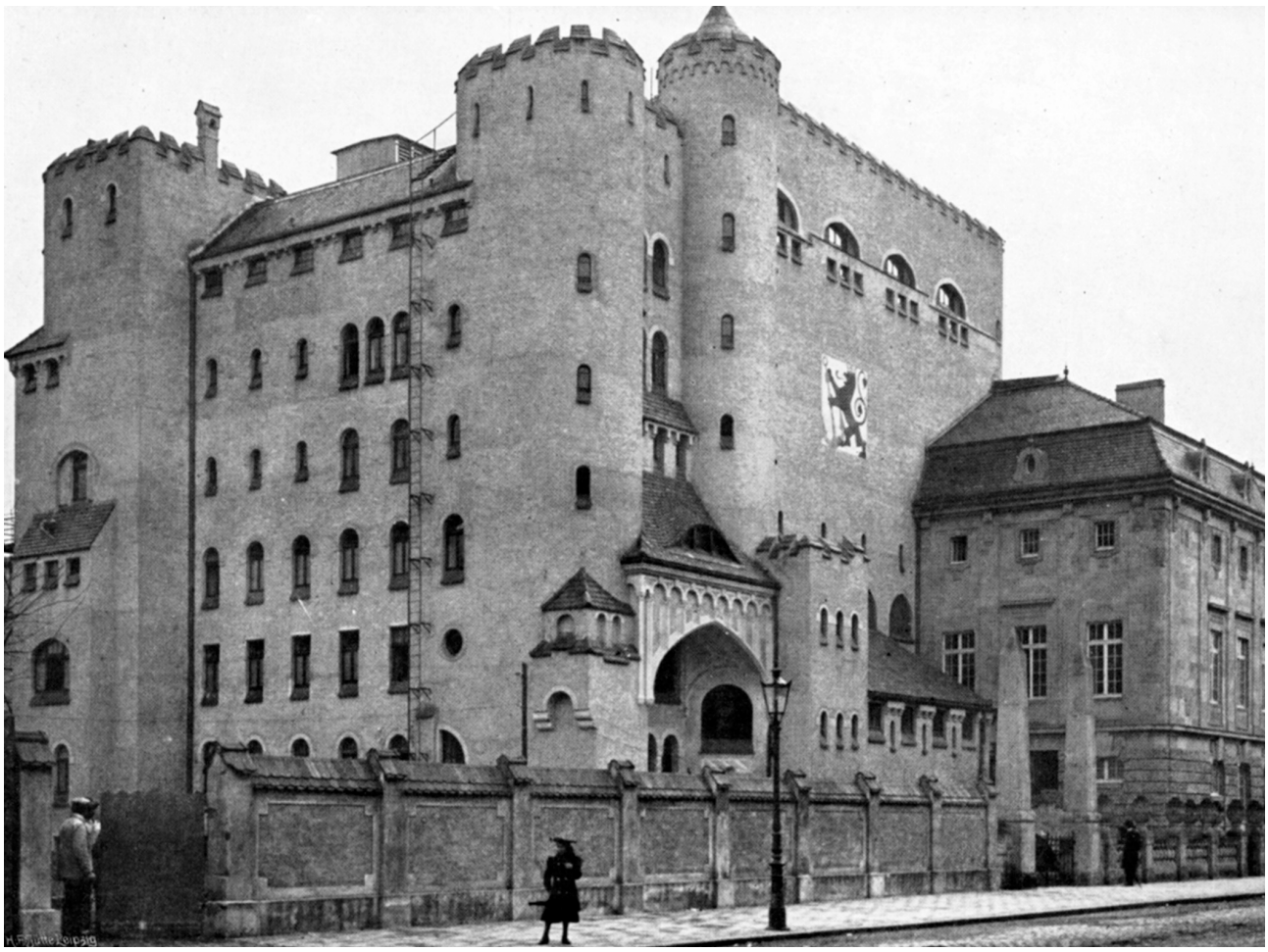
G10 **Oberpostdirektion Minden, Heidestraße 10/Besselstraße/Paulinenstraße (ehemaliger Besselplatz),** Neubau (restauriert erhalten, als Baudenkmal eingetragen)

Bauzeit:	1904-06, Bezug der Räume: 01.10.1906
Bauherr:	Kaiserliche Oberpostdirektion Minden
Baukosten:	~700.000 M
Entwurf/Bauleitung:	k.A.
Ausführung:	k.A.
Quellen:	Hermann Knauer: Das Thalia-Theater in Elberfeld erbaut von Boswau & Knauer. Denkschrift zur Feier der Eröffnung, Berlin/Düsseldorf 1906, S. 6. – Ludwig Pietsch: Das neue Schauspielhaus und Der Mozartsaal am Nollendorfplatz in Berlin. Erbaut von Boswau & Knauer, Architekten, o.O. o.J. [um 1906], S. 12. – Hinweise durch Monika M. Schulte, Kommunalarchiv Minden.
Literatur:	Heinz Neumann: Die Leiter der Oberpostdirektion Minden (1850-1869 und 1876-1934), in: Mindener Heimatblätter 35, 1963, Nr. 7/8, S. 65-71, Nr. 9/10, S. 105-117. – Heinz Neumann: Die Leiter der Oberpostdirektion Minden 1850-1869 und 1876-1934, in: Mitteilungen des Mindener Geschichtsvereins 52, 1980, S. 77-111, hier S. 95, 105. – Heinrich Walters: Post und Telekommunikation im nördlichen Westfalen. Die Oberpostdirektion Münster und die ehemalige Oberpostdirektion Minden, Münster 1990, S. 83-84, 93. – H. Winter: Kaiserstrasse 33, Kaiserliche Obepostdirektion. Artikel in: Fred Kaspar (Bearb.): Stadt Minden. Minden ausserhalb der Stadtmauern, Teilbd. 2, Essen 1998 (Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen 50, T.5), S. 1465-1474.

G11 **Verwaltungsgebäude der Rheinischen Stahlwerke (Duisburg-)Meiderich, Ecke Charlotten- und Stahlstraße,** Neubau (heute Teil des Landschaftsparks Duisburg-Nord)

Bauzeit:	Juni 1904-Juli 1905, Baugesuch: 13.04.1904, Baugenehmigung: 25.06.1904, Rohbauabnahme: Okt. 1904, Schlussabnahme: Bescheinigung v. 06.07.1905
Bauherr:	Rheinische Stahlwerke (RSW)
Baukosten:	~305.000 M (laut Kostenvoranschlag, abzügl. 12.500 M f. die von den RSW zu liefernden I-Eisen)
Entwurf/Bauleitung:	Fritz Niebel (Düsseldorf/(Duisburg-)Ruhrort), örtl. Bauleitung: Arthur Grote
Ausführung:	**Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf)** Arbeiten u. Lieferungen: k.A.
Quellen:	Hermann Knauer: Das Thalia-Theater in Elberfeld erbaut von Boswau & Knauer. Denkschrift zur Feier der Eröffnung, Berlin/Düsseldorf 1906, S. 5-6. – Ludwig Pietsch: Das neue Schauspielhaus und Der Mozartsaal am Nollendorfplatz in Berlin. Erbaut von Boswau & Knauer, Architekten, o.O. o.J. [um 1906], S. 12. Bauakten im Hausaktenarchiv der Stadt Duisburg, Hinweise bei Birgit Schlüter (siehe Literaturangaben).
Literatur:	Birgit Schlüter: Verwaltungsbauten der Rheinisch-Westfälischen Stahlindustrie 1900-1930, Masch.-schr. Diss. Univ. Bonn 1991, S. 67-75, Katalog, Abbildungen.


SCHAUSPIELHAUS



G12 **Schauspielhaus Düsseldorf, Karl-Theodor-Straße 2/Ecke Kasernenstraße,** Neubau (im 2. WK zerstört)

Die Auftragsvergabe an die Firma Boswau & Knauer lässt sich mittlerweile anhand des erhaltenen Materials nicht mehr nachvollziehen. Als Generalunternehmerin übernahm diese die Korrespondenz mit Unternehmern und Behörden, wurde im Schriftverkehr mit letzteren in Vertretung der Schauspielhausgesellschaft als Bauherrin angesprochen und unterschrieb Pläne in der Rubrik ‚Eigentümer' z.T. stellvertretend (siehe Bd. I, Kap. III: Architekten: Bernhard Sehring, Albert Frölich, Johann Emil Schaudt, Otto Rehnig und weitere Planer).

Bauzeit: Nov. 1904-Mitte Okt. 1905, 234 Arbeitstage, Gesuch um Genehmigung der Erdarbeiten v. 12.10.1904, 17.10.1904 (gestattet am 25.10.1904 bis zur Höhe der Straßenkrone), Gesuch um Genehmigung der Ausschachtungsarbeiten v. 12.11.1904 bis 0,25-1,0 m Tiefe (genehmigt am 23.11.1904), Baugesuch v. 11.11.1904 (nicht genehmigt), Gesuch um Genehmigung der Fundierungsarbeiten für die Wände v. 22.11.1904 (genehmigt auf eigene Gefahr der Unternehmer am 03.12.1904), Bauerlaubnis für die veränderte Ausführung Nr. 1756 v. 15.07.1905, Bauerlaubnis für die Drehbühne v. 16.08.1905, Rohbauabnahme: 31.08./01.09.1905, Gebrauchsabnahme: 20.08.1906

Bauherr: Schauspielhausgesellschaft m.b.H. (Stammkapital 600.000 M, Louise Dumont mit Anteil von 260.000 M und über eine Kapitalvertreterin mit weiteren 50.000 M beteiligt, Gustav Lindemann mit 50.000 M, Einlage des Bankhauses Trinkaus von 100.000 M und von Frau Commerzienrath Ferd. Heye mit 40.000 M, zusätzlich von weiteren zehn Mitgliedern angesehener Düsseldorfer Industriellenfamilien, Beamten und Mitgliedern der Kunstakademien mit je 10.000 M), **im Schriftverkehr mit der Baupolizeibehörde vertreten durch Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf)**

Baukosten: ~750.000 M (hier widersprechen sich die Angaben)

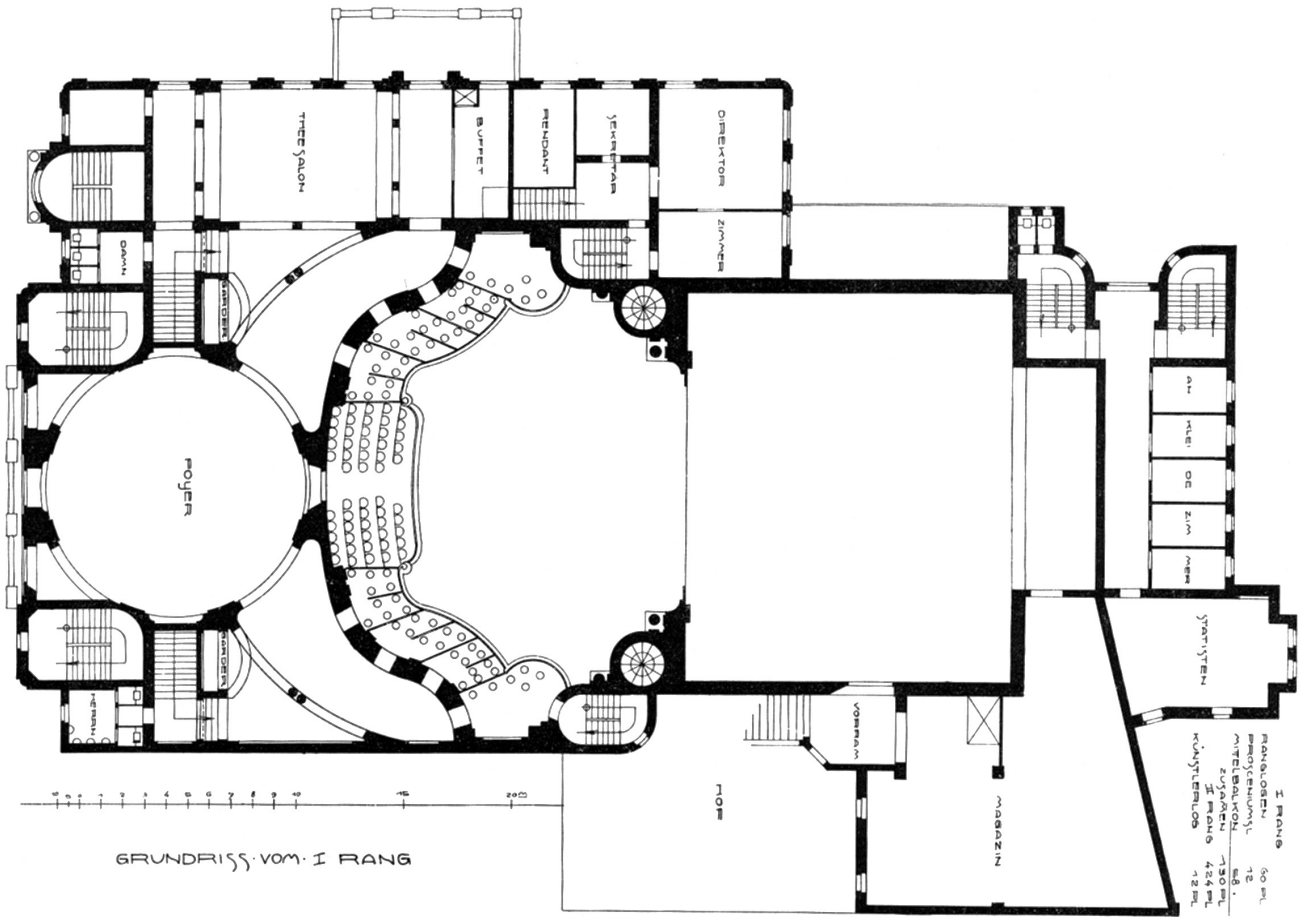
Entwurf/Bauleitung: Entwurf: Bernhard Sehring (Berlin), **Bauleitung: Entwurf/Bauleitung Philipp Feldt, W. Naumann, Ing.: Carl Berghoff, Robert Teske (Boswau & Knauer, Berlin/Düsseldorf)**

(General-)Ausführung: **Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf)**
Arbeiten u. Lieferungen: •Anstricharbeiten: Heinr. Weischede (Düsseldorf), •Asphaltarbeiten: J. Norbisrath (Neuss), •Beleuchtungsanlage: Siemens-Schuckert-Werke (Fil. Düsseldorf), •Beleuchtungskörper: Siemens-Schuckert-Werke (Fil. Düsseldorf), •Sächs. Broncewarenfabrik (Wurzen), •Beschläge etc.: F. & J. Strassmann, D.H. Feltmann, H. Adrian (Düsseldorf), **•Bildhauerarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf)**, •Dachdecker-, Klempnerarbeiten u. Blitzableiteranlage: Gebr. Eickeler (Düsseldorf), •Dekorationsmalerei: Hemming & Witte (Düsseldorf), Heinr. Weischede (Düsseldorf), •Drahtgeflechte etc.: E. Scharnhorst, B. Flintz (Düsseldorf), •Eisenkonstruktion: Gebr. Bieber (Duisburg), •Eisenlieferung: Fr. W. Markmann (Düsseldorf), •Geländer u. Nottreppe: Maschinenbau-Anstalt Humboldt (Kalk b. Köln), •Gestühlslieferung: Jac. & Josef Kohn i.V. Gebr. Hartoch (Düsseldorf), •Glaserarbeiten: F.C. Conzen (Düsseldorf), •Granitlieferung u. -arbeiten: Ph. Holzmann & Co. (Frankfurt a.M.), **•Heizkörperverkleidung:** Franz Schwarz, **Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf),** •Heizungsanlage: Gebr. Körting (Hannover), •Holzlieferung: J. Hüttemann, W. Brügmann & Sohn (Düsseldorf), •Installation: J. Wolfferts (Düsseldorf), •Küchenanlage: F. Küppersbusch & Söhne (Gelsenkirchen), •Kunststeine & Trottoirplatten: Compagnie Immobilière de Düsseldorf, •Linoleumlieferung: Bedburger Linoleumfabrik i.V. Gebr. Hartoch (Düsseldorf), •Marmorlieferung: Harzheim & Hagen (Rath b. Düsseldorf), •Möbeleinrichtung: J. Buyten & Co. (Düsseldorf), •Parkettboden: Lohmann & Co. (Düsseldorf), •Plattenbelag: Fr. Wolff (Oberkassel), **•Schlosserarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf),** Peter Lippgens, Martin Meiswinkel (Düsseldorf), •Speiseaufzüge u. Büffets: Neumann & Reichel (Düsseldorf), •Tapeziererarbeiten: J. Buyten & Co. (Düsseldorf), •Telephon, Feuermelder u. Signalanlage: Mix & Genest (Berlin), •Terrazzoböden: Harzheim & Hagen (Düsseldorf), **•Tischlerarbeiten:** Fr. Felder (Hilden), Borschmann (Krefeld), **Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf),** •Tuffsteinlieferung: Westdeutsche Eisenbahngesellschaft (Brohl a.R.), •Zementlieferung: Fr. Wolff (Oberkassel), •Ziegellieferung: Fr. Wolters, Otto Jordan (Düsseldorf).

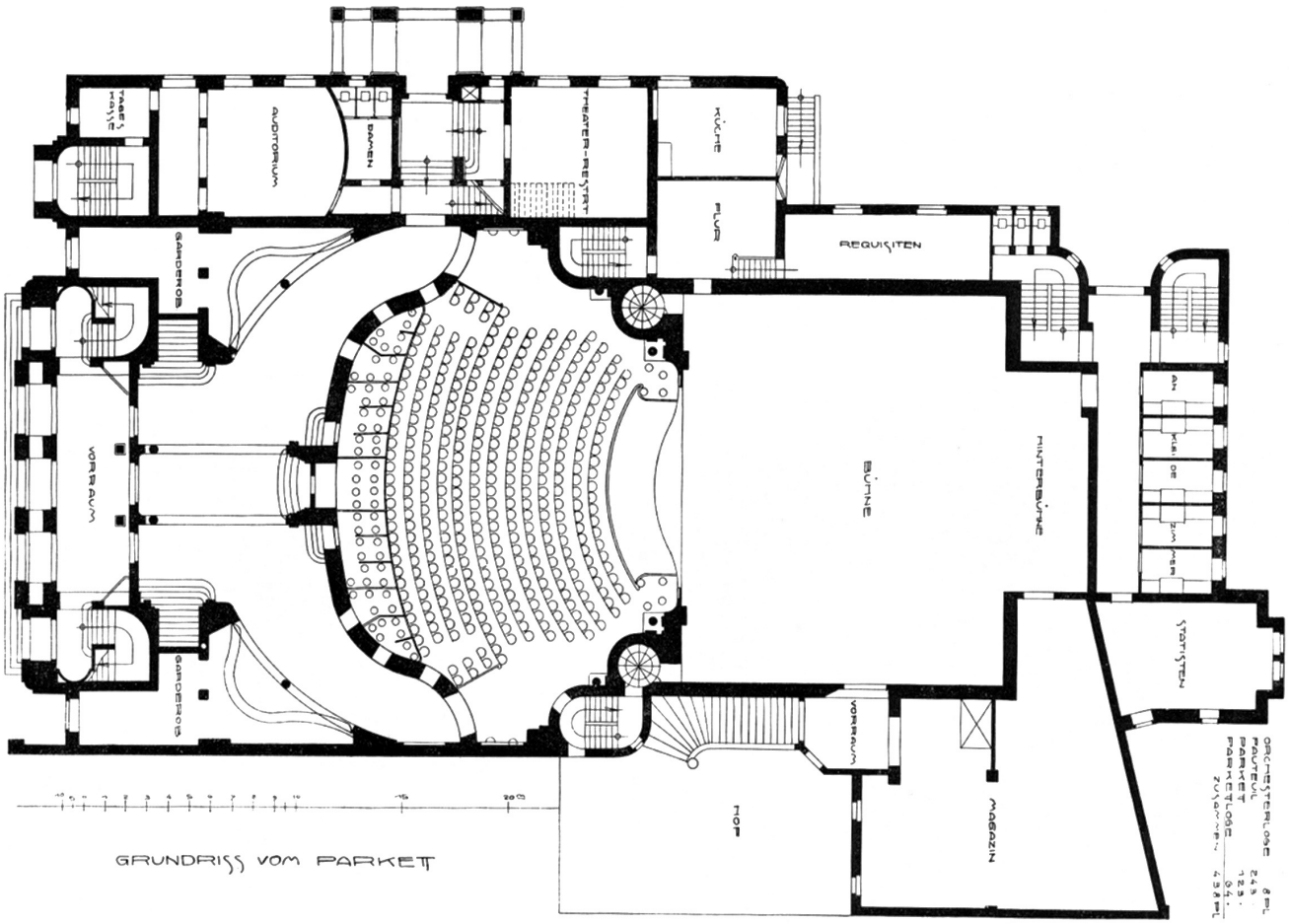
Quellen: Hermann Knauer: Das Schauspielhaus in Düsseldorf erbaut von Boswau & Knauer. Denkschrift zur Feier der Eröffnung, Berlin/Düsseldorf, 1905. – Stadtarchiv Düsseldorf StAD, Hausakten, VI 2516, Carl Theodorstrasse No. 2/Neues Schauspielhaus, angefangen 1905, geschlossen 1905, 11 Bände.

Literatur: N.N.: Neues Schauspielhaus in Düsseldorf. Architekt Bernhard Sehring, Berlin, in: Der Profanbau 1, 1906, Nr. 21, S. 332-336. – N.N.: Ueber Grossbau-Unternehmer, in: Deutsche Bauhütte 9, 1905, Nr. 44, S. 334-336. – N.N. o.T., in: Berliner Architekturwelt 18, 1916, S. 94-98. – Winrich Meiszies: Das „Schauspielhaus Düsseldorf" als Theater der Moderne im Rheinland, in: Dieter Breuer (Hrsg.): Die Moderne im Rheinland. Ihre Förderung und Durchsetzung in Literatur, Theater, Musik, Architektur, angewandter und bildender Kunst 1900-1933, Köln 1994 (Vorträge des Interdisziplinären Arbeitskreises zur Erforschung der Moderne im Rheinland), S. 201-221. – Ralph Berndt: Bernhard Sehring. Ein Privatarchitekt und Theaterbaumeister des Wilhelminischen Zeitalters. Leben und Werk, Masch.-schr. Diss. TU Cottbus 1998.

G12 1< Ansicht
G12 2< Ansicht Bühnenhaus

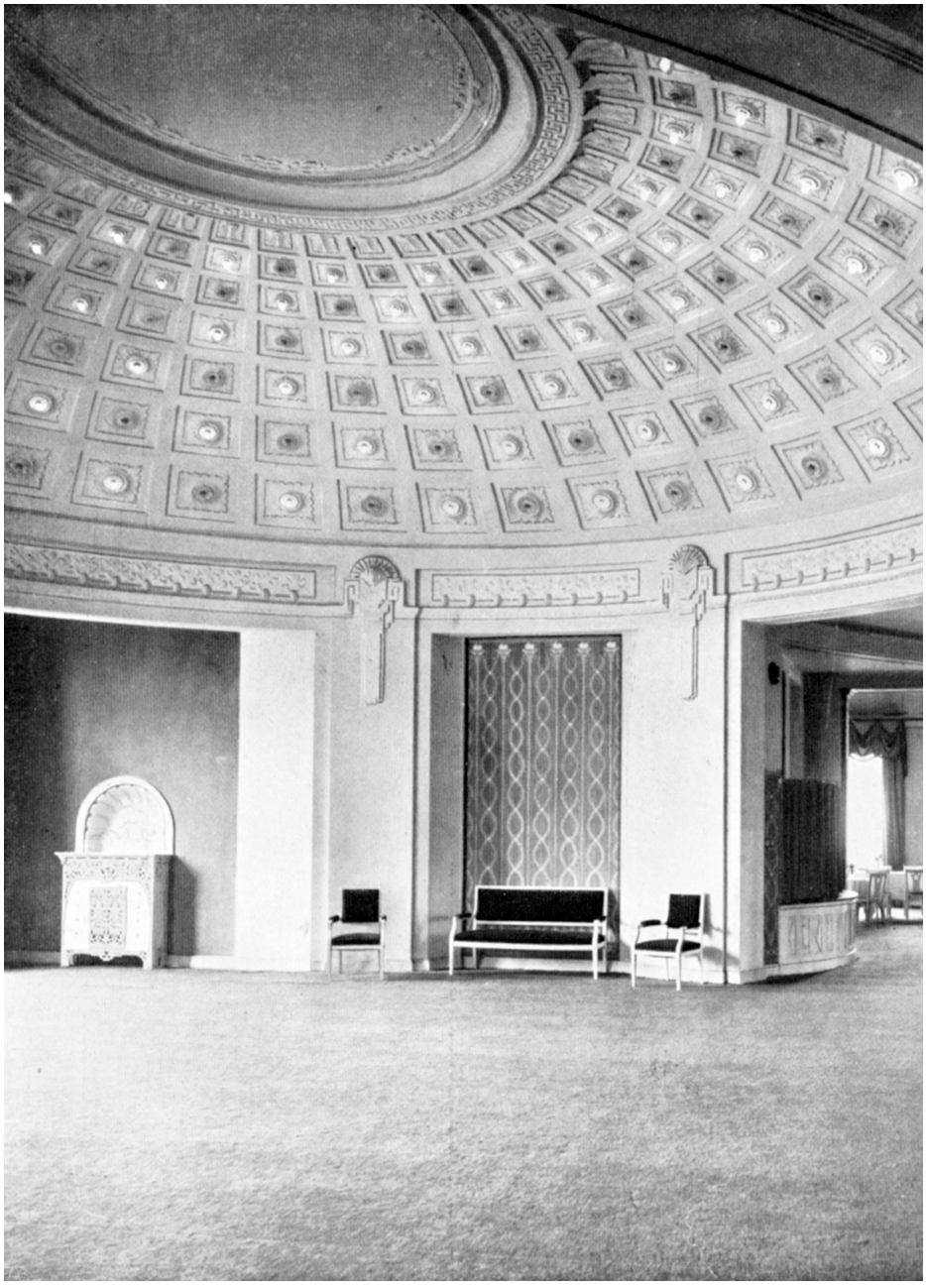


GRUNDRISS VOM I RANG



GRUNDRISS VOM PARKETT





G12 3< Grundrisse, M 1:350
G12 4> Teesalon
G12 5> Foyer





G13 **Geschäftshaus Blumenthal, Wiesbaden, Kirchgasse 39-41,** Neubau (Anfang der 1960er Jahre abgerissen)

Bauzeit: Anfang 1905-06
Bauherr: Seligmann Blumenthal
Baukosten: k.A.
Entwurf/Bauleitung: Entwurf u. Oberbauleitung: Friedrich Lang & Friedrich Wolf (Reg.-Baumeister, Wiesbaden)
Ausführung: Arbeiten u. Lieferungen: •Absprießungen: Nortmann (Wiesbaden), •Anstreicherarbeiten: Ludwig (Wiesbaden), •Aufzüge: Flohr (Berlin), •Beleuchtungskörper: Schmidt (Iserlohn), •Bronzearbeiten: Förster & Kracht (Düsseldorf), **•Dachdeckerarbeiten: Schmidt (Wiesbaden) als Subunternehmer von Boswau & Knauer, •Eisenkonstruktionen u. Decken: Brückenbauanstalt Gustavsburg als Subunternehmer von Boswau & Knauer,** •Eisenkonstruktion der Fenster, Hebegitter etc.: Maschinenfabrik (Wiesbaden), •Elektr. Beleuchtung u. Lüftung: Buchner (Wiesbaden), •Elektr. Einrichtung: Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm C. Buchner (Wiesbaden), •Elektr. Installation: Wagner (Wiesbaden), •Erdarbeiten: Ruppert & Egenolf (Wiesbaden), •Glaserarbeiten: Vittall, Schäfer (Wiesbaden), •Heizung: Raven (Dortmund), •Installation: Dofflein (Wiesbaden), •Kunstschmiedearbeiten: Schulz & Holdefleiß (Berlin), •Kunstverglasung: Wunderwald (Düsseldorf), Zentner (Wiesbaden), •Malerarbeiten: Heining & Witte (Düsseldorf), •Parkettböden: Wächtersbacher Parkettfabrik, •Plattenarbeiten: Reichwein (Wiesbaden), **•Rohbauarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin/Wiesbaden),** •Schlosserarbeiten: Weyer, Hörsle, Ritzel & Menges (Wiesbaden), •Schreinerarbeiten: Neugebauer, Gail, Arzbach, Müller, Kißling, Birnbaum, Foß (Wiesbaden), **•Spenglerarbeiten: Haberstock (Wiesbaden) als Subunternehmer von Boswau & Knauer, •Steinhauerarbeiten: Hauser & Kiesewetter (Wiesbaden) als Subunternehmer von Boswau & Knauer, •Tüncher- u. Bildhauerarbieten: Boswau & Knauer (Berlin/Wiesbaden).**

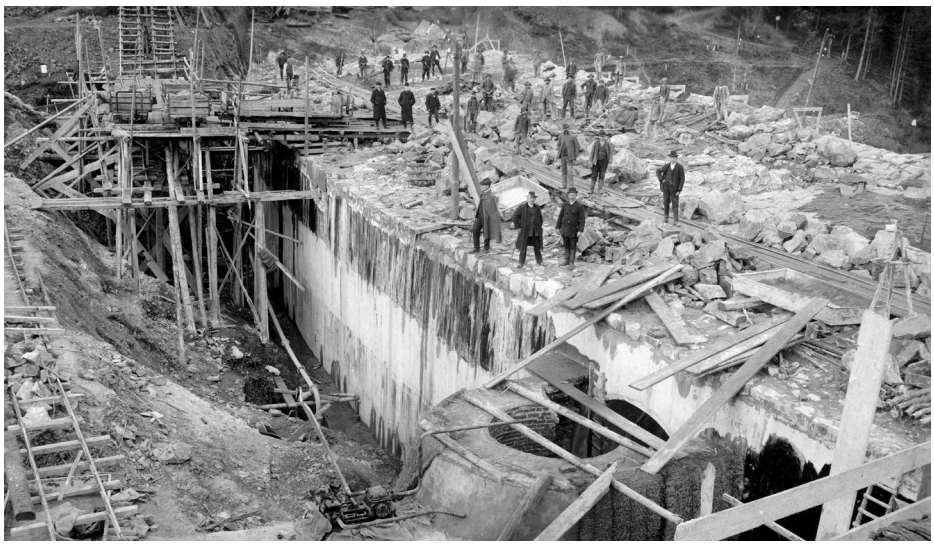
Quellen: Hermann Knauer: Das Thalia-Theater in Elberfeld erbaut von Boswau & Knauer. Denkschrift zur Feier der Eröffnung, Berlin/Düsseldorf 1906, S. 6. – Ludwig Pietsch: Das neue Schauspielhaus und Der Mozartsaal am Nollendorfplatz in Berlin. Erbaut von Boswau & Knauer, Architekten, o.O. o.J. [um 1906], S. 12. Hinweise durch Jochen Dollwet, Stadtarchiv Wiesbaden, Sigrid Russ, Landesamt für Denkmalpflege Hessen.
Literatur: N.N.: Das Kaufhaus Blumenthal, in: Der Profanbau 2, 1906, Nr. 13, S. 217-223. – M.E. Lintbrecht: Wiesbadener Neubauten, in: Deutsche Bauhütte 10, 1906, S. 149-152.

G14 **Oestertalsperre, Plettenberg,** Neubau (erhalten)

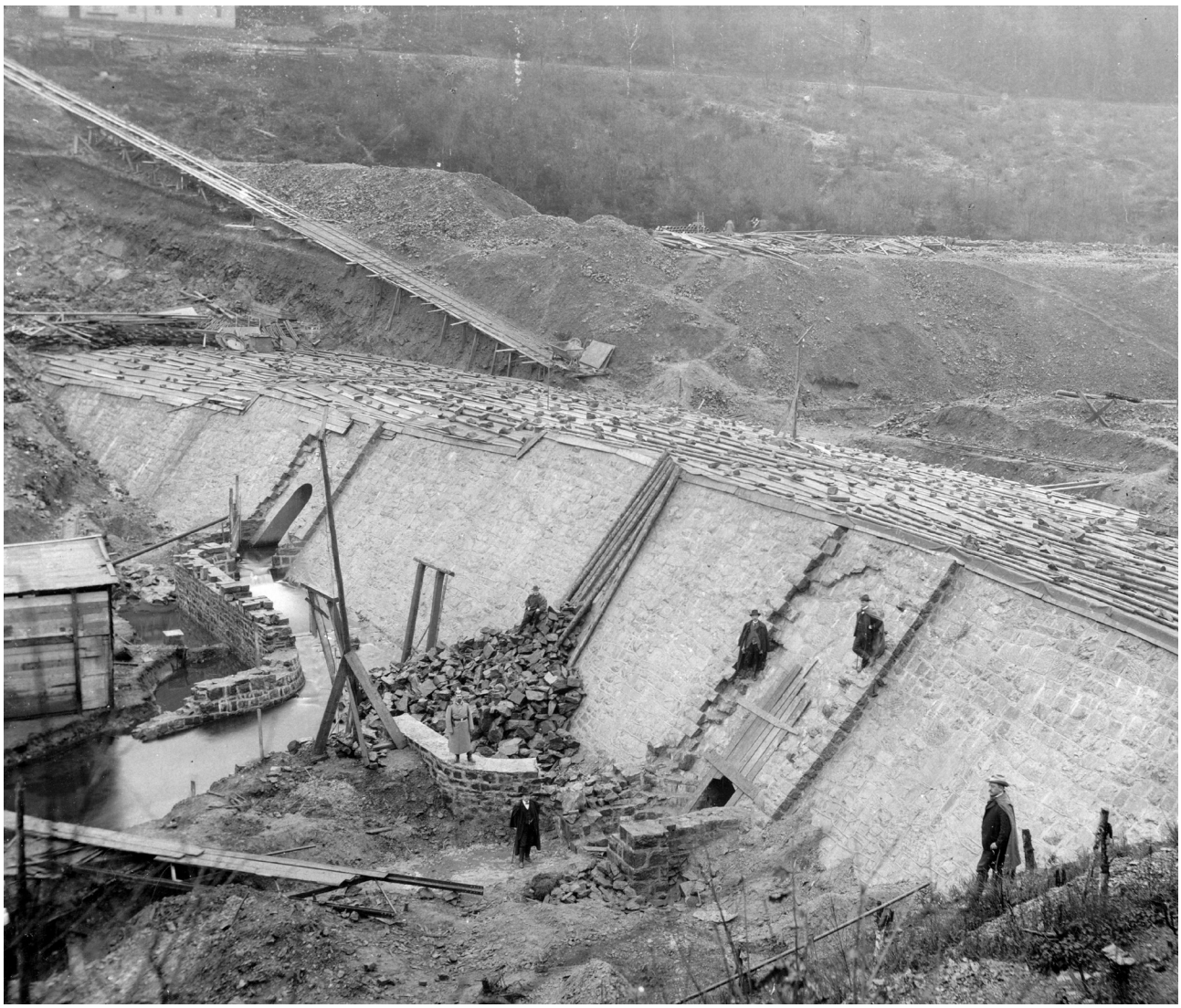
Die Firma Boswau & Knauer übernahm die Ausführung, nachdem verschiedene vorangegangene Bauunternehmen in Konkurs gegangen waren; nach drei Monaten stellte diese aufgrund von Differenzen mit der Genossenschaft die Arbeiten jedoch ebenfalls ein. Ein Vergleichsverfahren fand erst im Dezember 1909 seinen Abschluß; die Oestertalsperre wurde von der Genossenschaft in Eigenregie beendet.

Bauzeit: 1904-06, Baugenehmigung: 23.03.1903, **Beteiligung v. Boswau & Knauer: Aug. 1905-Dez. 1905**
Bauherr: Oestertalsperren-Genossenschaft (ansässige Fabriksbesitzer)
Baukosten: ~1.800.000 M
Entwurf/Bauleitung: Entwurf: Otto Intze (Geh. Reg.-Rat, Aachen), Oberbauleitung, Vergabe ab 1906: Schäfer (Reg.-Baumeister)
Ausführung: Arbeiten u. Lieferungen: ~1/3 der Mauer in zeitlicher Reihenfolge durch: Hermann Schütte (Barmen), nach deren Konkurs Lennartz (Ehrenbreitstein), ebenfalls nach deren Konkurs **Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf).** Restliche Arbeiten ab 1906 direkt vergeben u. überwacht durch den Regierungsbaumeister Schäfer, vorwiegend an Gastarbeiter.

Quellen: Baupläne und Abbildungen im Stadtarchiv Plettenberg erhalten, Hinweise durch Maria Wittkopp-Beine, Stadtarchiv Plettenberg.
Literatur: Horst Hassel: Oestertalsperre feierte ihr 75jähriges Bestehen, in: Süderland – Heimatland, heimatkundliche Beigabe zum Süderländer Tageblatt, 08.04.1978, Nr. 75, o.S.



G14 1< im Bau, 03.08.1905
G14 2< im Bau, 16.11.1905
G14 3> im Bau, 16.11.1905




Hannover
Hansa-Haus

G15 **Büro- und Geschäftsgebäude Hansahaus, Hannover, Ägidientorplatz 4/Arnswaldstraße/Marienstraße,** Neubau (1922 Umbau des Cafés im EG, 1976 bei Umbauten geringfügig verändert, als Baudenkmal eingetragen)

Bauzeit: 1905-1906
Bauherr: **Hansahaus-Gesellschaft m.b.H. (gegr. durch Boswau & Knauer)**
Baukosten: k.A., bebaute Fläche ~2.000 qm
Entwurf/Bauleitung: **Otto Rehnig (Boswau & Knauer)**
(General-)Ausführung: **Boswau & Knauer (Berlin)**
Arbeiten u. Lieferungen: •Baubeschläge: O. Grieshammer AG (Dresden), •Elektr. Einr.: Siemens-Schuckert-Werke, (Berlin), •Marmorarbeiten: Harzheim, Hagen & Jacobi Jr., •Schaufensteranlage in Bronze: Gebr. Armbruster (Frankfurt a.M.); keine weiteren Angaben.

Quellen: Ludwig Pietsch: Das neue Schauspielhaus und Der Mozartsaal am Nollendorfplatz in Berlin. Erbaut von Boswau & Knauer, Architekten, o.O. o.J. [um 1906], S. 12. – Otto Rehnig, Atelier für Architektur Berlin-Schöneberg, Innsbruckstr. 7: Masch.-schr. Werkverzeichnis, o.J., Nachlass in Privatbesitz der Familie Rolf Simlinger, Wien. Bauakten im 2. WK verbrannt.

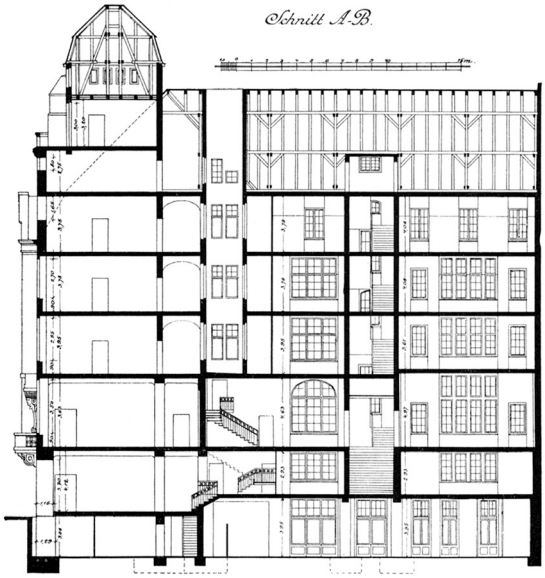
Literatur: N.N.: Bureau- und Geschäftsgebäude „Hansahaus“ in Hannover. Architektur- und Bauausführung Boswau & Knauer, Berlin, in: Der Profanbau 2, 1907, Nr. 14, S. 218-223. – N.N.: Das Hansa-Haus in Hannover, in: Zeitschrift für das Baugewerbe 51, 1907, S. 165-166. – Hans-Herbert Möller (Hrsg.): Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland. Baudenkmale in Niedersachsen 10.1, Stadt Hannover T.1, Braunschweig/Wiesbaden 1983, S. 77. – Helmut Knocke/Hugo Thielen: Hannover. Kunst- und Kultur-Lexikon. Handbuch und Stadtführer, Hannover 1994, 3. revidierte Aufl., Hannover 1995, S. 64.

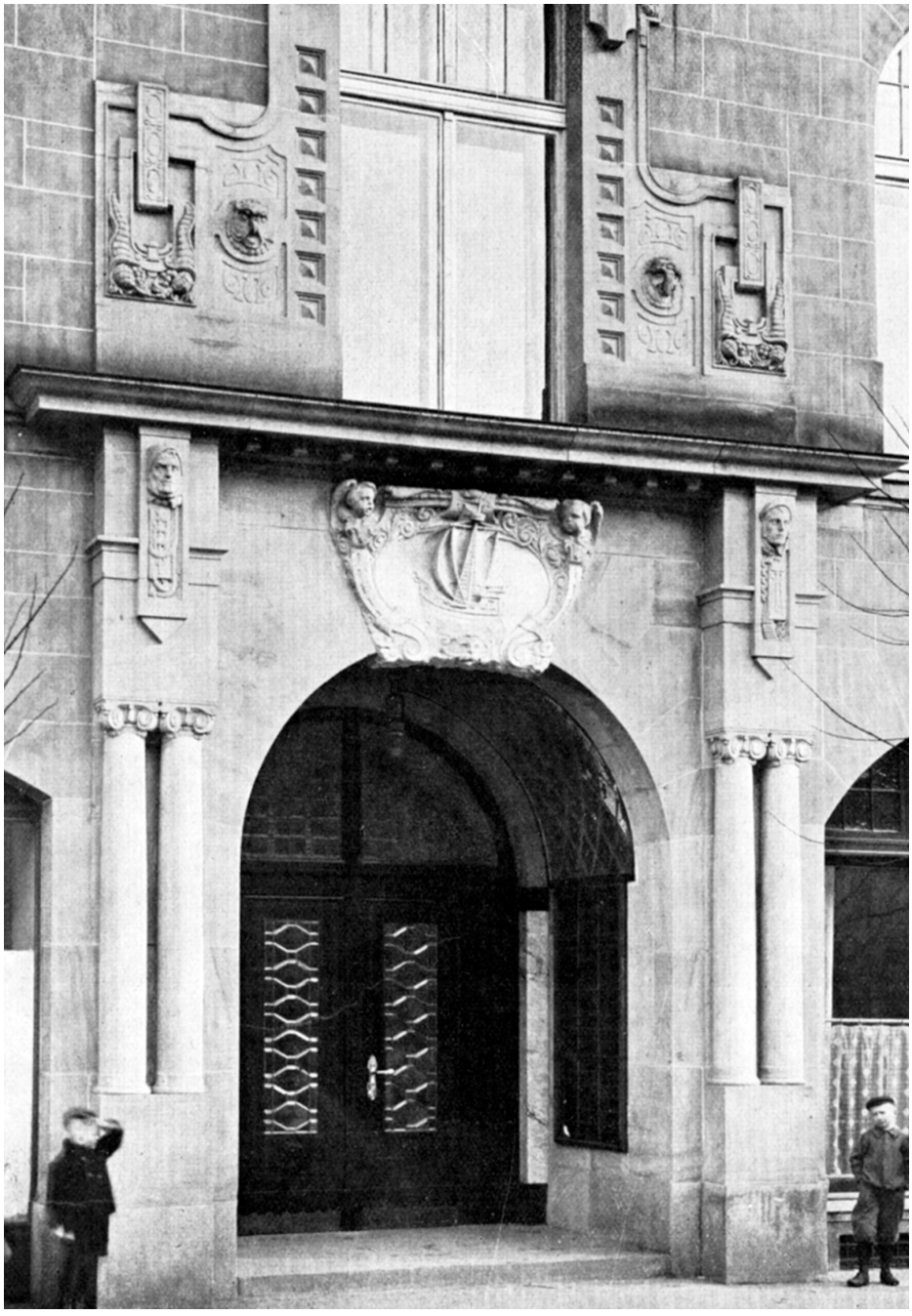


G14 4< im Bau, 15.12.1905
G15 1< Ansichtskarte, um 1908
G15 2> Fassadenausschnitt









G15 3 < Ansicht von der Marienstraße
G15 4 < Ansicht vom Ägidientorplatz
G15 5 > Schnitt, M 1:500
G15 6 > Haupteingang



G15 7 < Hauptvestibül
G16 1 > Ansicht

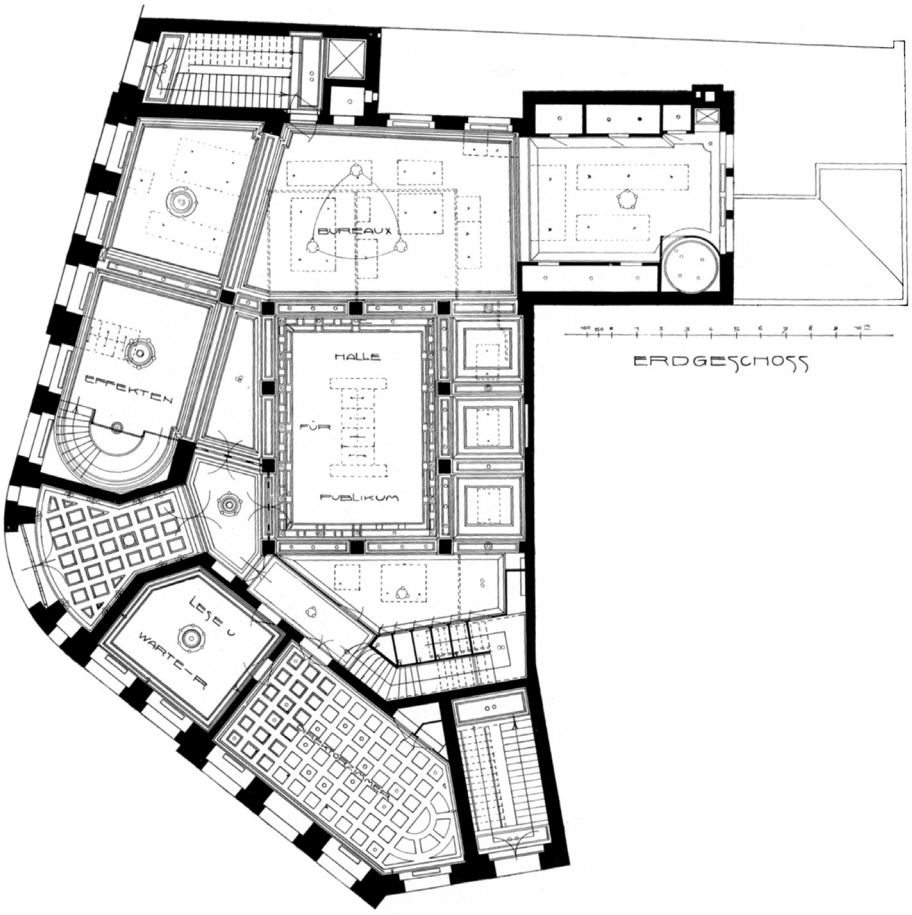
G16 **Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank), Hannover, Ägidientorplatz,** Neubau (nicht erhalten)

Bauzeit: ca. 1905-April 1906
Bauherr: **Darmstädter Bank für Handel und Industrie Filiale Hannover**
Baukosten: k.A.
Entwurf/Bauleitung: **Emil Schaudt, Otto Rehnig, örtl. Bauleitung: Ernst Weißhaar (Atelier Boswau & Knauer)**
(General-)Ausführung: **Boswau & Knauer (Berlin/Hannover)**
Arbeiten u. Lieferungen: •Asphaltarbeiten: Deutsche-Asphalt-AG (Hannover), **•Bildhauer-, Drahtputz-, Zug- u. Antragearbeiten: Boswau & Knauer (Berlin/Hannover),** •Blitzableiteranlage: Rudolf Siemsen (Hannover), •Bronzearbeiten u. Beleuchtungskörper: Gasapparat u. Gusswerk (Mainz), Sächsische Bronzewarenfabrik (Magdeburg), Gebr. Armbrüster (Frankfurt a.M.), Max Kray & Co. (Berlin), Maschinenbauanstalt Humboldt (Kalk b. Köln), J.C. Spinn & Sohn (Berlin), •Dekorationsmalerei: H.A. Dirksen (Hannover), •Eisenkonstruktion, Kunstschlosser- u. Schmiedearbeiten: Gustav Verclas (Hannover), Gebr. Armbrüster (Frankfurt a.M.), Hermann Bode (Hannover), O. Rohde (Hannover), Ernst Sorst & Co. (Hannover), •Elektr. Beleuchtungsanlage: Siemens-Schuckert-Werke GmbH (Berlin), •Elektr. Uhren: M. Stellmann (Hannover), •Granitlieferung: Marmorwerke Balduinstein Guido Krebs (Balduinstein im Lahntal), •Heizungsanlage: Gebr. Körting AG (Körtingsdorf), •Installation: Wilhelm Möller (Hannover), •Küchenanlage, Fliesen u. Plattenbelag: Oskar Winter (Hannover), H.B. Peinemann (Hannover), Ed. Mertens (Hannover), •Kunstverglasung u. Glasmalerei: Henning & Andres (Hannover), •Linoleumlieferung: L. Kaufmann (Hannover), •Marmorlieferung: Saalburger Mamorwerke (Berlin), Louis Hauer (Osnabrück), •Panzeranlage, diebessichere Gewölbe, Safes u. Gewölbepanzertüren: S.I. Arnheim (Berlin), Vereinigte Geldschrankfabriken AG (Stuttgart), •Papierkörbe: P. Raddatz & Co. (Berlin), •Parkettböden: Norddeutsche Parkettfabrik GmbH Herrenhausen (Hannover), •Personen- u. Aktenaufzüge: Karl Flohr (Hannover), •Prismeneinfallichte f. Hof-Unterkellerung u. Oberlicht Halle: Deutsche Luxfer-Prismen-Synd. GmbH (Weißensee b. Berlin), •Rolljalousien u. Fenster: C. Behrens (Hannover), •Sandsteinlieferung: Otto Plöger (Hannover), **•Steinbildhauerarbeiten: Boswau & Knauer (Hannover), Traugott Knoll (Hannover),** •Tapeten- u. Stofflieferung: Louis Fuge (Hannover), Paul Quidde (Hannover), Stolberg & Co. (Hannover), •Telephon-, Alarm- u. Klingelanlage: Telephonfabrik AG vorm. I. Berliner (Hannover), •Tür- u. Fensterbeschläge: Michaelis & Eggerding (Hannover), Baubeschlägefabriken Otto Grieshammer AG (Dresden), •Tischlerarbeiten u. Möbeleinrichtung: Paul Quidde (Hannover), Louis Fuge (Hannover), Fr. Bähre Jun. (Linden), Andreas Bünger (Berlin), Perles & Heine (Hannover), Wallheinecke & Schubert (Hannover), Fr. Meyer (Hannover), Rohl & Barckmann (Hannover), A. Rehbock (Hannover), •Verblendsteine: Gebr. Mehring (Hannover).

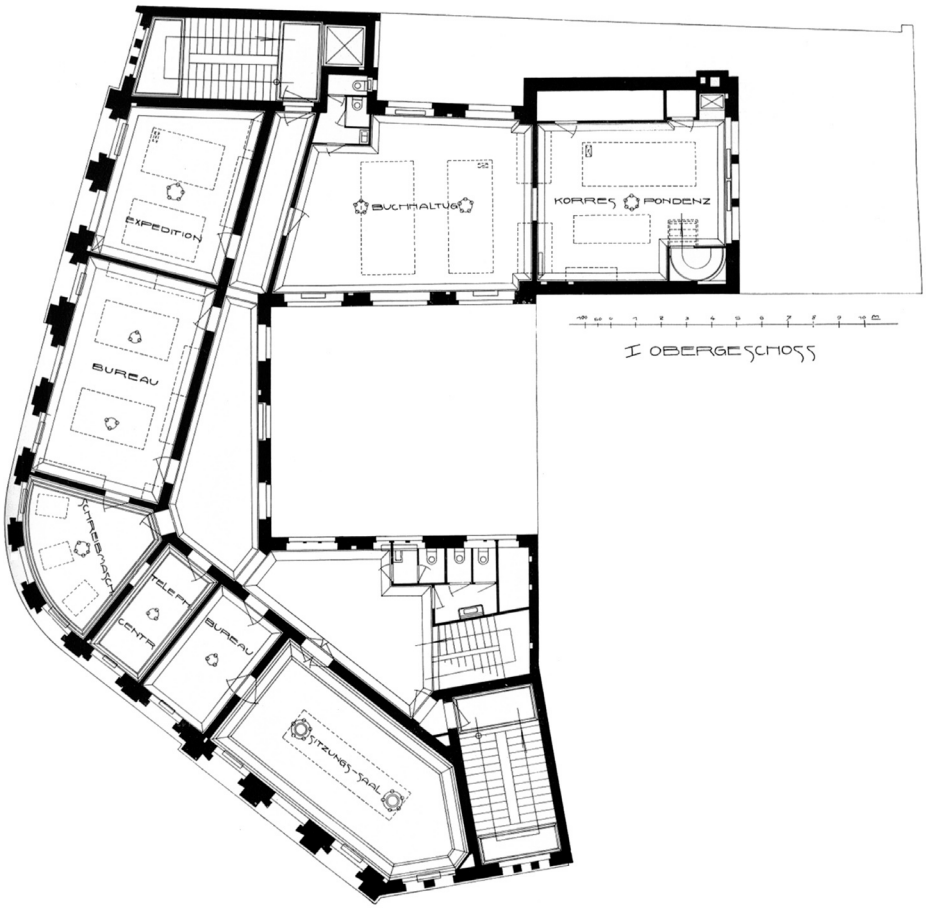
Quellen: Ludwig Pietsch: Das neue Schauspielhaus und Der Mozartsaal am Nollendorfplatz in Berlin. Erbaut von Boswau & Knauer, Architekten, o.O. o.J. [um 1906], S. 12. – Historisches Institut der Deutschen Bank, Frankfurt a.M., K19/008, Hildesheimer Bank Filiale Goslar. Bankgebäude, darin: Schreiben der Firma Boswau & Knauer an die Hildesheimer Bank, z.Hd. Kommerzienrat Leeser v. 15.02.1909 (Angaben zur Lieferung der Papierkörbe). – Bank für Handel und Industrie Filiale Hannover (Darmstädter Bank), Anzeige in: Adreßbuch Stadt- und Geschäfts-Handbuch der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Hannover der Stadt Linden sowie der Ortschaften Döhren-Waldhausen, Limmer, Ricklingen und Wülfel 1906, nach S. 1308. – Otto Rehnig, Atelier für Architektur Berlin-Schöneberg Innsbruckstr. 7: Masch.-schr. Werkverzeichnis, o.J., Nachlass in Privatbesitz der Familie Rolf Simlinger, Wien. Bauakten im 2. WK verbrannt.

Literatur: N.N.: Bank für Handel und Industrie in Hannover, in: Der Profanbau 3, 1908, Nr. 3, S. 29-33.



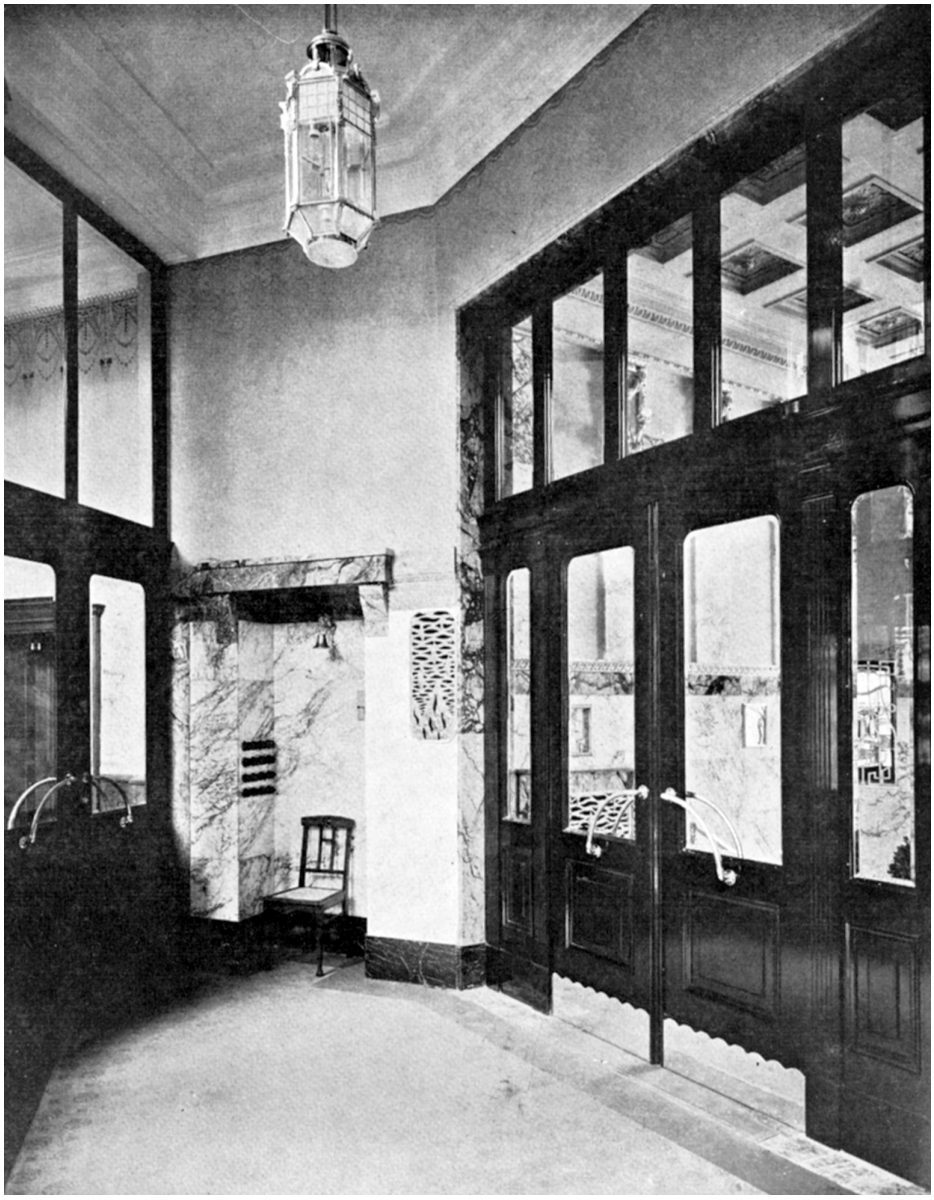


ERDGESCHOSS



I OBERGESCHOSS





G16 2 < Grundrisse, M 1:300
G16 3 > Sitzungssaal
G16 4 > Vorraum



G16 5 < Kassenhalle
G18 > Ansicht

G17 **Wohn- und Geschäftshaus, (Berlin-)Charlottenburg, Kurfürstendamm 26a/ Fasanenstraße 75,** Neubau (als Baudenkmal eingetragen)

Bauzeit: 1905-07
Bauherr: R. Schönner
Baukosten: k.A., bebaute Fläche ~1.300 qm
Entwurf/Bauleitung: **Boswau & Knauer (Berlin, ohne nähere Angaben)**
(General-)Ausführung: **Boswau & Knauer (Berlin)**
Arbeiten u. Lieferungen: •Kunsttischlerarbeiten: A. Bunger (Hoftischlermeister), R. Blume (Charlottenburg), **•Putz-, Stuck- u. Bildhauerarbeiten: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin),** •Tischlerarbeiten: Gebr. Raabe (Berlin), Gebr. Paul.

Quellen: Ludwig Pietsch: Das neue Schauspielhaus und Der Mozartsaal am Nollendorfplatz in Berlin. Erbaut von Boswau & Knauer, Architekten, o.O. o.J. [um 1906], S. 11.
Literatur: N.N.: Wohn- und Geschäftshaus Kurfürstendamm 26a in Berlin, in: Baugewerks-Zeitung 34, 1907, Nr. 90, S. 1169, Abb. S. 1170-1171.

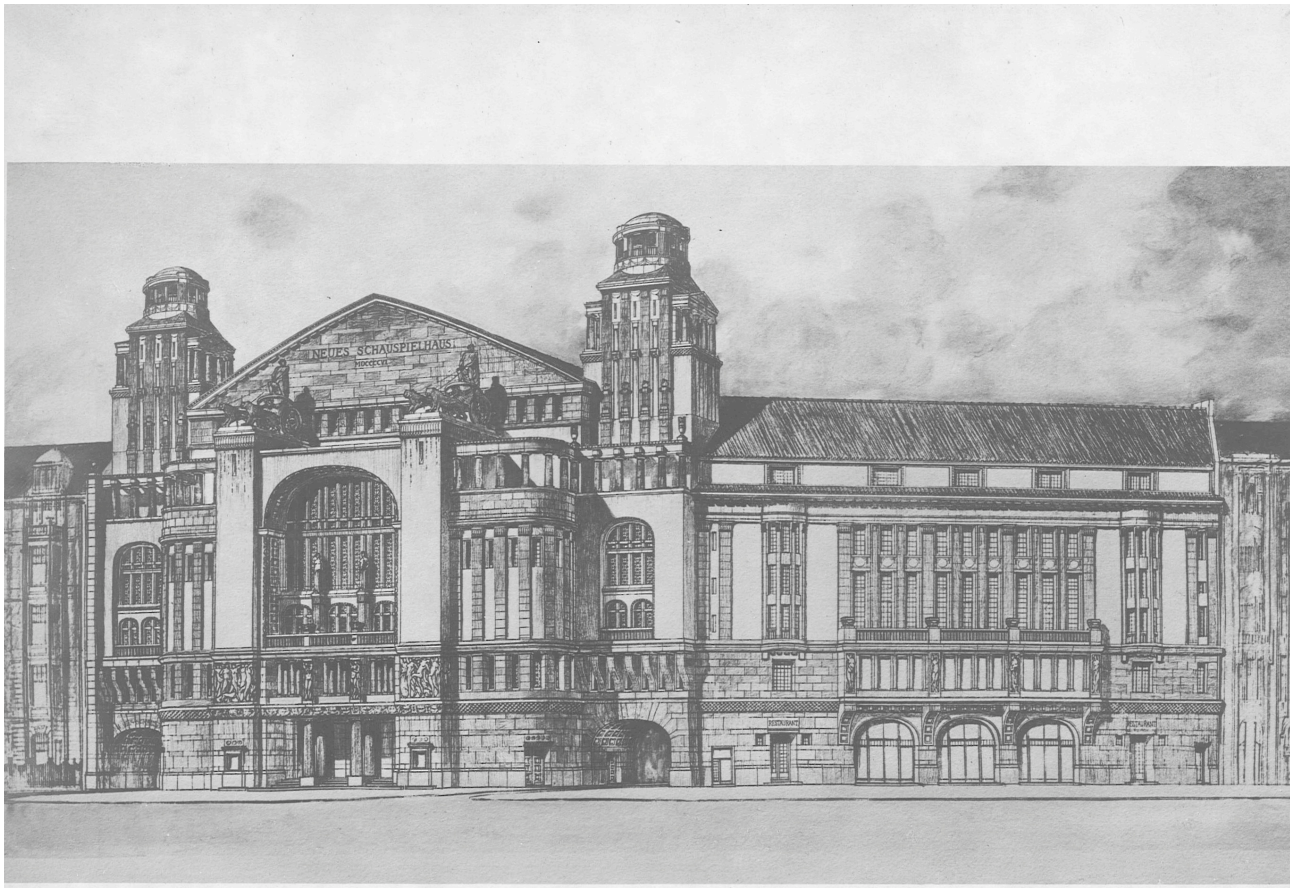
G18 **Bismarckturm, Aachen, ‚An den Fuchslöchern' im Burtscheider Stadtwald, nahe Raerener Straße (heute Monschauer Straße, Waldfriedhof),** Neubau (1910 erste Reparaturen: Erneuerung des Fugenputzes, nach 2. WK wegen Baufälligkeit gesperrt, 1999-2000 u. 2005 saniert, als Baudenkmal eingetragen)

Bauzeit: 14.10.1905-Juni 1907, Baugenehmigung: 14.09.1905, Rohbauabnahme: 17.12.1906, Einweihung: 22.06.1907, Bauzeit ca. 10 Monate
Bauherr: Denkmalkomitee aus Studierenden der RWTH Aachen u. Aachener Bürgern, Vors.: Robert v. Görschen
Baukosten: ~25.000 M
Entwurf/Bauleitung: und Ausführungsplanung: Georg Frentzen (Aachen)
Ausführung: **einschließlich Modell- und Bildhauerarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin/Aachen)**
Arbeiten u. Lieferungen: •Bildhauerarbeiten Büsten: Haller (Köln), Karl Krauss (Aachen); keine weiteren Angaben.

Literatur: N.N.: Der Bismarckturm im Aachen-Burtscheider Walde, in: Zeitschrift für das Baugewerbe 5, 1907, Nr. 23, S. 188-189. – Joachim Kleinmanns: Rheinische Aussichtstürme im 19. und 20. Jahrhundert, Masch.-schr. Diss. Aachen 1985, S. 271-273. – Sieglinde Seele/Günter Kloss: Bismarck-Türme und Bismarck-Säulen. Eine Bestandsaufnahme, Petersberg 1997, S. 36. – Sieglinde Seele: Lexikon der Bismarck-Denkmäler. Türme, Standbilder, Büsten, Gedenksteine und andere Ehrungen. Eine Bestandaufnahme in Wort und Bild, Petersberg 2005, S. 28. – Denkmalliste der Stadt Aachen, online unter: http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/planen_bauen/denkmalpflege/index.html [zuletzt überprüft am 21.01.2015].







NEUES SCHAUSPIELHAUS - MOZART-SAAL

G19 **Neues Schauspielhaus und Mozartsaal, (Berlin-)Schöneberg, Nollendorfplatz 5/Ecke Motzstraße 1-3, Nollendorfstraße,** Neubau (umgebaut erhalten, als Baudenkmal eingetragen)

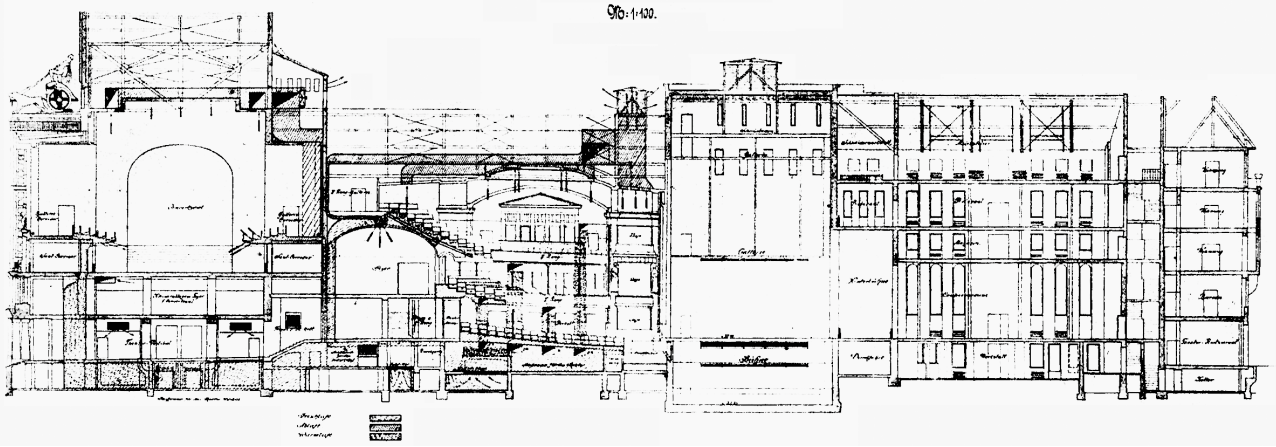
Bauzeit: Dez. 1905-06, 227 Arbeitstage, Eröffnung: 25.09.1906
Bauherr: **Theater- und Saalbau AG (gegr. durch Boswau & Knauer)**
Baukosten: k.A.
Entwurf/Bauleitung: **Entwurf: Otto Rehnig (Boswau & Knauer), Albert Frölich (Boswau & Knauer, Theaterbüro, Berlin), Anton Lechner (Boswau & Knauer, Theaterbüro, Berlin), A.L. Schüler u.a., Bauleitung: (Entwurf/Bauleitung) Philipp Feldt, Fuchs, (Ing.): Carl Berghoff, Robert Teske, Mälzer, Mietsch, Werkstatt f. plast. Arbeiten: Klemm**
(General-)Ausführung: **Boswau & Knauer (Berlin)**
Arbeiten u. Lieferungen: •Anschlägerarbeiten: R. Herrmann (Berlin), Oskar Fritz & Co. (Berlin), Wilhelm Janke (Berlin), Carl Müller (Berlin), Türschließer: Schubert & Werth (Berlin), •Asphalt-Arbeiten: Hans Biehn & Co. (Berlin), Paul Fischer & Co. (Charlottenburg), •Asphalt-Pflaster: Reh & Co., Gesellschaft San Valentino (Berlin), F. Schlesing Nachf. (Berlin), •Aufzüge: Carl Flohr (Berlin), •Beleuchtungskörper: Spinn & Sohn (Berlin), Max Kray & Co. (Berlin), Sächsische Bronzewaren-Fabrik Wurzen AG, Julius Lennhoff (Berlin), **•Beton-Estriche: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin), •Beton-Fundamente: Boswau & Knauer (Berlin), •Bildhauerarbeiten: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin),** Richard Gerschel (Berlin), Hermann Feuerhahn (Charlottenburg), O. Beyer (Charlottenburg), Nikolaus Friedrich (Charlottenburg), •Blitzableiteranlage: Xaver Kirchhoff (Friedenau-Berlin), •Bogenlampen, Kandelaber: Eisenhütten- u. Emaillierwerk Tangerhütte, •Bromsilbertafeln: Rotophot-Gesellschaft (Berlin), •Bronzebuchstaben u. leuchtende Buchstaben: Koch & Bein (Kgl. Hoflieferanten, Berlin), •Dachdeckerarbeiten: F.W. Neutze (Berlin), •Dekorationsmalerei: Gg. Friedrich Fricke (Berlin), M.J. Bodenstein (Berlin), **•Drahtputz- u. Stuckarbeiten: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin),** •Eiserne Treppen: König, Kücken & Co. (Berlin), R. Herrmann (Berlin), **•Erdarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin),** •Fahnen: Rudolph Hertzog (Berlin), •Fliesenarbeiten: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin), Villeroy & Boch (Berlin), Wessels Plattenfabrik (Bonn), •Gas- u. Wasser-Installation: J. Wolfferts (Düsseldorf), •Gestühl für den Theater-Zuschauerraum: Jacob & Josef Kohn (Berlin/Wien), •Gestühl für den Konzertsaal: Walter Hyan (Berlin), •Glaserarbeiten: R. Ganter (Berlin), Oberlichtprismen: Deutsches Luxfer-Prismen-Syndikat (Berlin), •Gründungsarbeiten, Grundwassersenkung: Julius Schneevoigt (Berlin), Grundwasserdichtung: Hans Biehn & Co. (Berlin), •Kegelbahn-Einrichtung: Höfchen & Peschke (Berlin), •Klempnerarbeiten: Moritz Schultz (Berlin), •Küchengeräte: A. Bertuch (Berlin), •Kunstmalerei: Joseph Rummelspacher (Berlin), Sebastian Lucius (Berlin), Hermann Katsch (Berlin), Klein-Chevalier (Berlin), Otto Marcus (Berlin), Albert Klingner (Charlottenburg), Gg. Friedrich Fricke (Berlin), M.J. Bodenstein (Berlin), •Kunststeinarbeiten: Gebr. Friesecke (Berlin), •Kunstverglasungen: Gottfried Heinersdorff & Co. (Berlin), •Linoleum-Belag: Rudolph Hertzog (Berlin), •Maler- u. Anstreicherarbeiten: M.J. Bodenstein (Berlin), Gg. Friedrich Fricke (Berlin), Gustav E. Jahn (Berlin), Wilhelm Hauser (Rixdorf-Berlin), •Marmorarbeiten: Saalburger Marmorwerke AG, Dyckerhoff & Neumann (Wetzlar), Marmorwerke Balduinstein, Guido Krebs (Balduinstein, Hessen-Nassau), •Maschinelle Anlage: Bühnenmaschinerie: Eisenwerk München AG (München), Entstäubungsanlage: P. Schauer (Berlin), Kochmaschinen: Gebr. Hammer (Berlin), Kühlanlage: A. Borsig (Tegel-Berlin), Büfettanlage: H. Dennecke & Co. (Friedenau-Berlin), M. Schachtmeyer & Co. (Berlin), **•Massive Decken: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin),** AG für Beton- und Monierbau (Berlin), **•Maurerarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin),** •Möbellieferung für die Foyers u. Umgänge, Restaurants: Schneider & Hanau (Frankfurt a.M.), A. Mowitz (Berlin), Klapptische für den Konzertsaal: H.W. Burmester (Berlin), Ausstattung der Direktoren-, Presse- u. Konversationszimmer: A.S. Ball (Berlin), Ausstattung der Büros: August Zeiss & Co. (Berlin), Bluen & Co. (Berlin), Jacob & Josef Kohn (Berlin/Wien), Fr. Rahn (Berlin), **Ausstattung der Künstlergarderoben:** Kuttner & Hanf (Berlin), **Boswau & Knauer (Berlin),** •Parkettböden: L. Kampmeyer GmbH (Berlin), •Pflasterarbeiten: August Nitze (Berlin), **•Putzarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin),** Terranova-Industrie (München), Paul Schwendt (Berlin), •Schlosser-, Kunstschmiede- u. Bronzearbeiten: Treppengeländer, Fahrstuhlumwehrung: Eduard Puls (Tempelhof-Berlin), Treppengeländer, Lichtschachtgitter, Feuersichere Türen: R. Herrmann (Berlin), Heizkörperverkleidungen: Julius Lennhoff (Berlin), Gustav Lind Nachf. (Berlin), Panther-Gespanne: Beck & Friede (Berlin), •Schmiedearbeiten: R. Herrmann (Berlin), Wilhelm Knaust (Berlin), •Schwachstromanlagen, Klingelanlagen, Telephone, Signal- u. Alarmanlagen, Feuermelder: Deutsche Telephonwerke (Berlin), R. Stock & Co., •Stakerarbeiten: Carl Schöne (Berlin), •Starkstromanlagen: Siemens-Schuckertwerke AG (Berlin), •Steinbildhauerarbeiten: Carl Schilling (Hofsteinmetzmeister, Tempelhof-Berlin), •Tapezierarbeiten: A. Schultz Sohn (Berlin), Wilhelm Kielhorn (Wilmersdorf-Berlin), •Teppiche u. Läufer: Rudolph Hertzog (Berlin), •Theatervorhänge, Schabracken u. sämtl. Dekorationen: A. Schultz Sohn (Berlin), Fischer & Wolff (Berlin), •Tischlerarbeiten, äußere Türen: Gebr Raabe (Berlin), Fenster: Gebr. R. & M. Faul (Berlin), Gebr. Bauer (Berlin), innere Türen: Heinrich Mittag (Berlin), Paneele u. Türen in den Umgängen, Garderobentische: A.S. Ball (Berlin), Paneele u. Türen im Konzertsaal u. Weinrestaurant: Heinrich Pfaff & Co. (Berlin), Paneele u. Türen in den Bierrestaurants u. Gesellschaftszimmern: Ludwig Lüdtke (Berlin), Treppengeländer: H. Sichtermann (Berlin), Treppenhandläufe: W. Küster (Berlin), •Tresor-Einrichtung: S.J. Arnheim (Berlin), •Trägerlieferung u. Eisenkonstruktion: Träger u. Säulen, Dachbinder über dem Saal u. Magazin: Hein, Lehmann & Co. AG (Reinickendorf-Berlin), Dachbinder über dem Zuschauerraum u. Rangkonstruktion über dem Konzertsaal: Brass & Hertslet (Marienfelde-Berlin), Rangkonstruktion im Zuschauerraum: D. Hirsch (Düsseldorf-Obercassel/Lichtenberg-Berlin), Dachbinder über dem Bühnenhaus: Eisenwerk München AG (München), Eisengerüst des Rheostatenaufbaues: Panzer AG (Berlin), •Ventilatoren: Gesellschaft für elektrische Maschinen u. Installationsbedarf (Berlin), •Werkstein- u. Granitarbeiten: Fassade in Muschelkalk: Carl Schilling (Hofsteinmetzmeister, Tempelhof-Berlin), Granitlieferung: C.G. Kunath (Dresden), Carl Winckler (Berlin), •Zentralheizung u. Lüftung: Gebr. Körting AG (Berlin), **•Zimmerarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin).**

G19 1 < Ansichtskarte, 1907
G19 2 < Zeichnung

Neues Schauspielhaus am Bollendorfplatz.

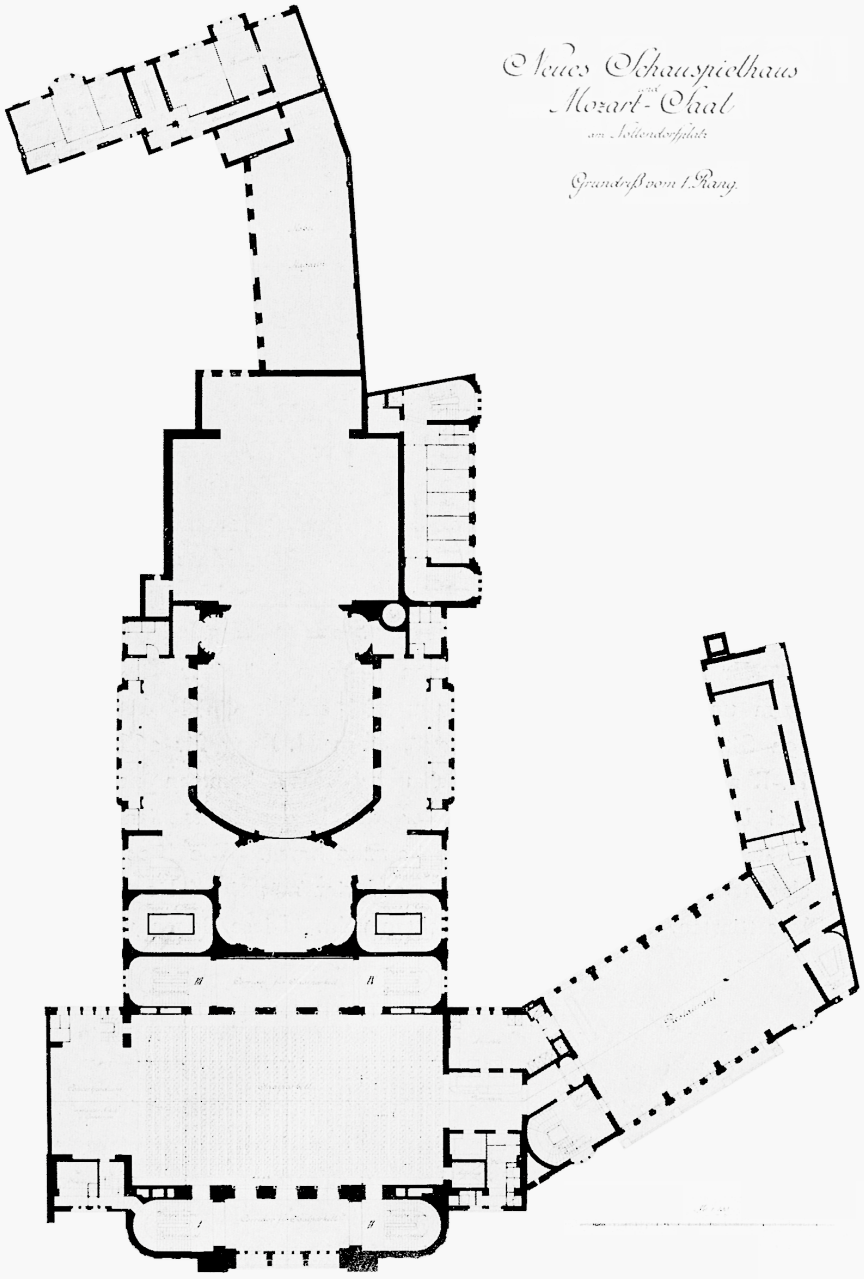
Schnitt durch das Theater und den Concertsaal.

M/S: 1:100.



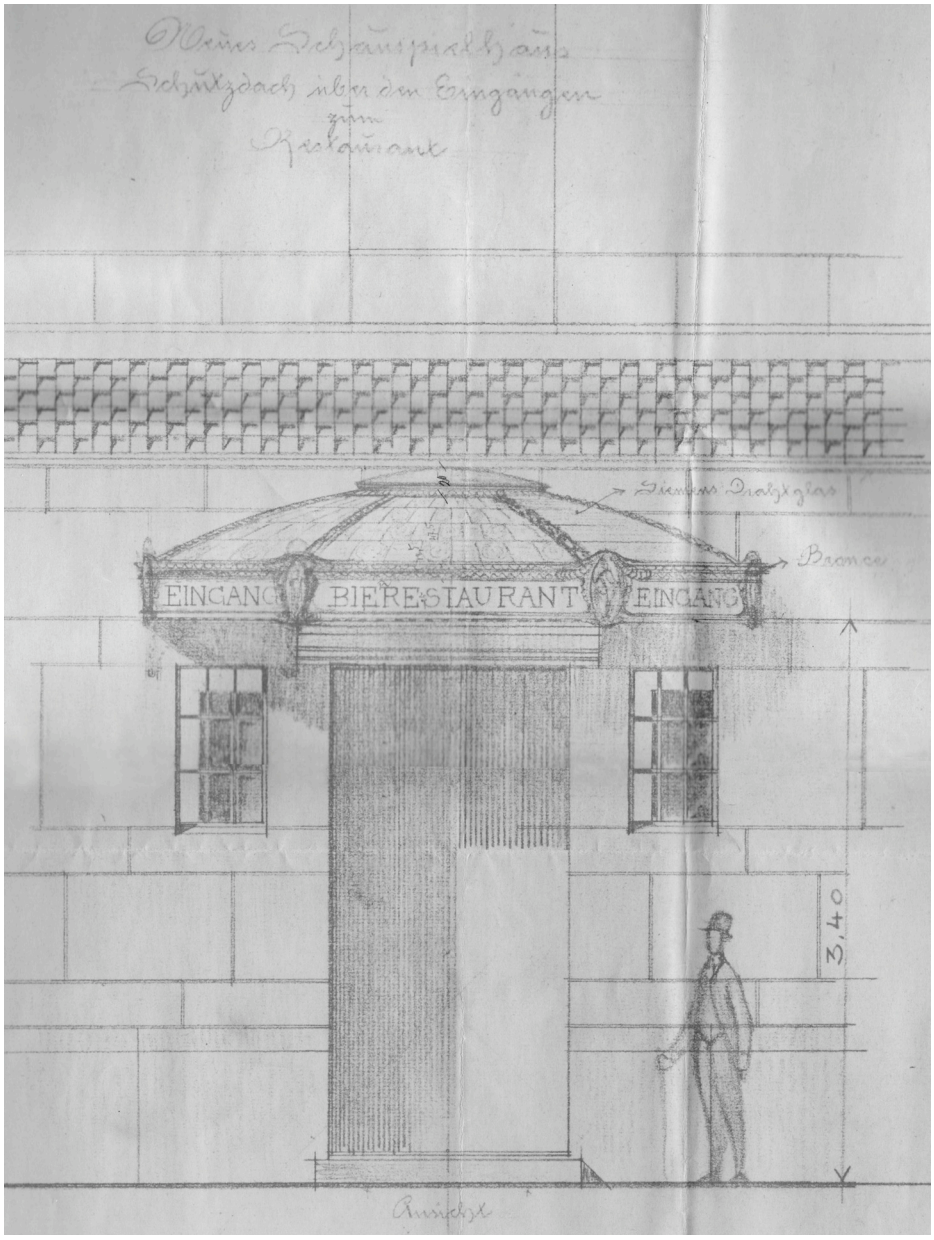
Neues Schauspielhaus
mit
Mozart-Saal
am Bollendorfplatz

Grundriß vom 1. Rang.

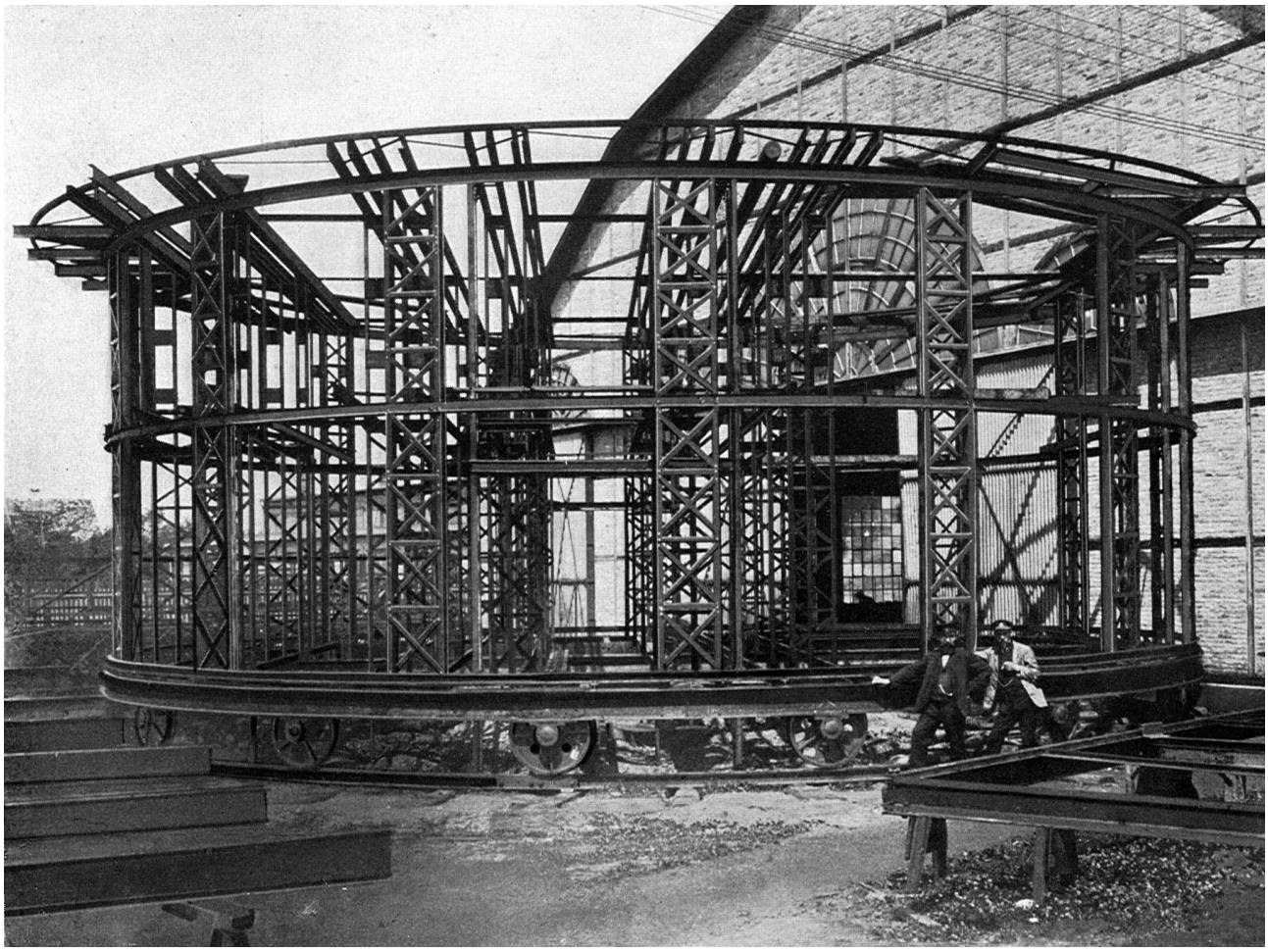


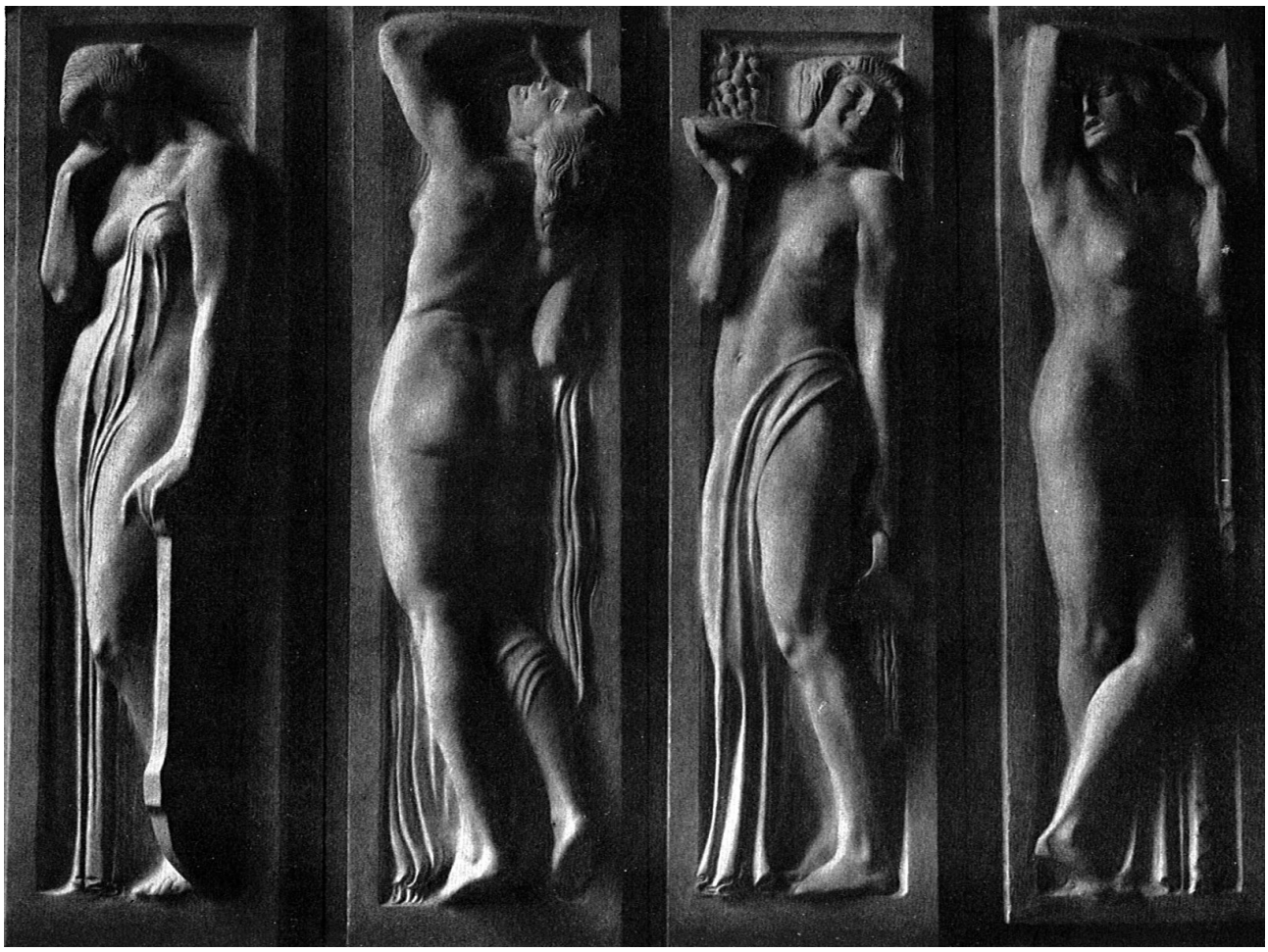
Quellen: Hermann Knauer, Vortrag: Das neue Schauspielhaus und der neue Konzertsaal mit ihren Nebenanlagen (Gesellschaftssälen, Restaurants usw.) am Nollendorfplatz Berlin, Berlin 1906. – Ludwig Pietsch: Das neue Schauspielhaus und Der Mozartsaal am Nollendorfplatz in Berlin. Erbaut von Boswau & Knauer, Architekten, o.O. o.J. [um 1906]. – Bauakten in der Bauaktenkammer, Rathaus Tempelhof, Berlin, Baupolizei Berlin Bezirk: Schöneberg, Haupt-Akte Theater am Nollendorfplatz (bzw. Bezirksamt Schöneberg von Berlin, Abt. Bauwesen – Bauaufsichtsamt) – Grundstück Motzstr. 1/3, Akten 1-32. – Otto Rehnig, Atelier für Architektur Berlin-Schöneberg Innsbruckstr. 7: Masch.-schr. Werkverzeichnis, o.J., Nachlass in Privatbesitz der Familie Rolf Simlinger, Wien.

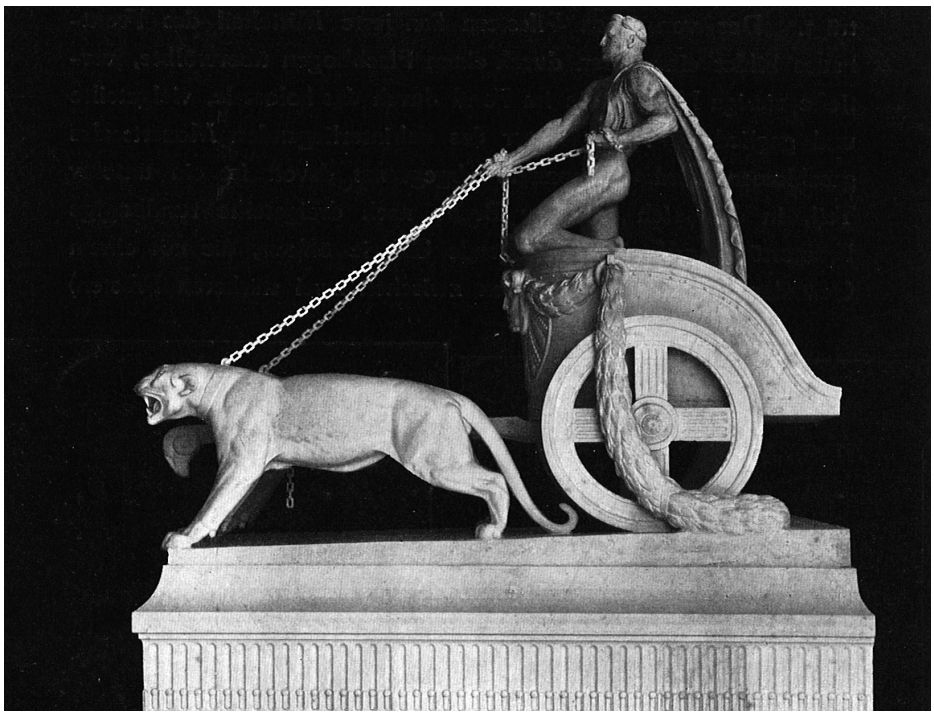
Literatur: N.N.: Der Bau des Neuen Schauspielhauses und des Mozartsaales am Nollendorfplatz in Berlin, in: Baugewerks-Zeitung 38, 1906, Nr. 85, S. 1009-1010. – N.N.: Das neue Schauspielhaus am Nollendorfplatz zu Berlin, in: Schweizerische Bauzeitung 54, 1909, Nr. 14, S. 195-199, Taf. 16. – N.N.: Dem neuen Schauspielhause und dem Mozartsaal am Nollendorfplatz in Berlin, in: Zentralblatt der Bauverwaltung 26, 1906, Nr. 85, S. 541. – Sibylle Badstübner-Gröger/Michael Bollé/Ralph Paschke u.a. (Bearb.): Berlin, in: Georg Dehio. Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler, Neubearb., 2. Aufl., duchges. u. erg. von Michael Bollé, München/Berlin 2000, S. 363. – Landesdenkmalamt Berlin (Hrsg.): Denkmalliste Berlin, online unter: URL:http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmalliste/ [zuletzt überprüft am 21.01.2015]. – N.N.: Neuer Pächter für Berliner Club Goya, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 03.05.2007, Nr. 102, S. 18.

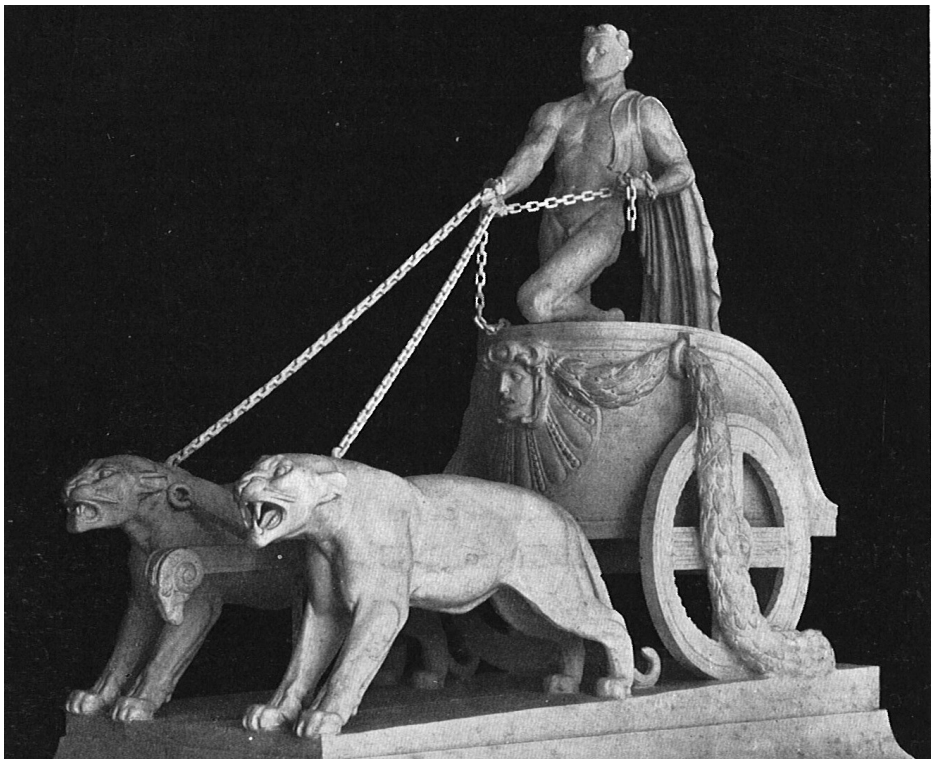


G19 3< Schnitt
G19 4< Grundriss, ohne Maßstab
G19 5> Eingang zum Restaurant, Zeichnung



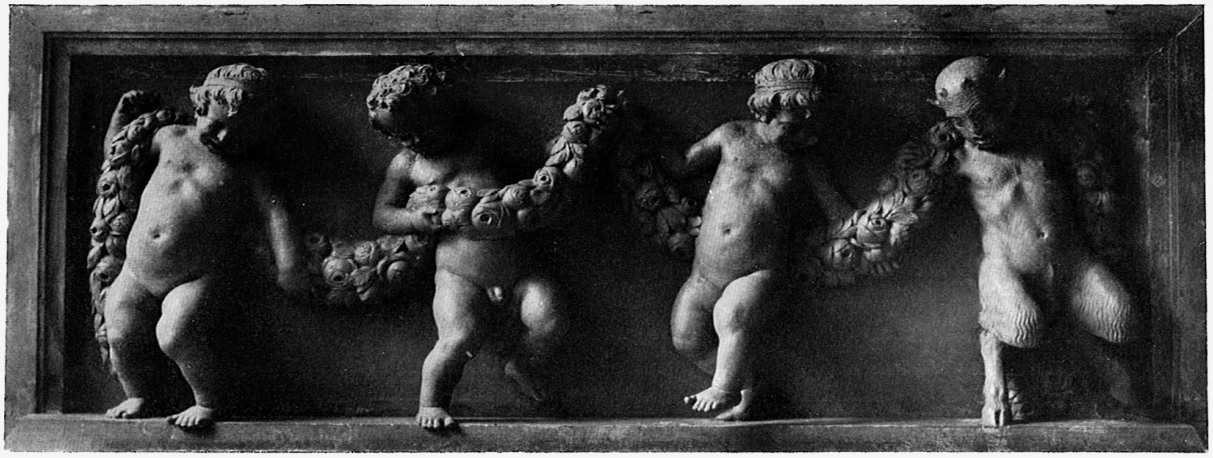


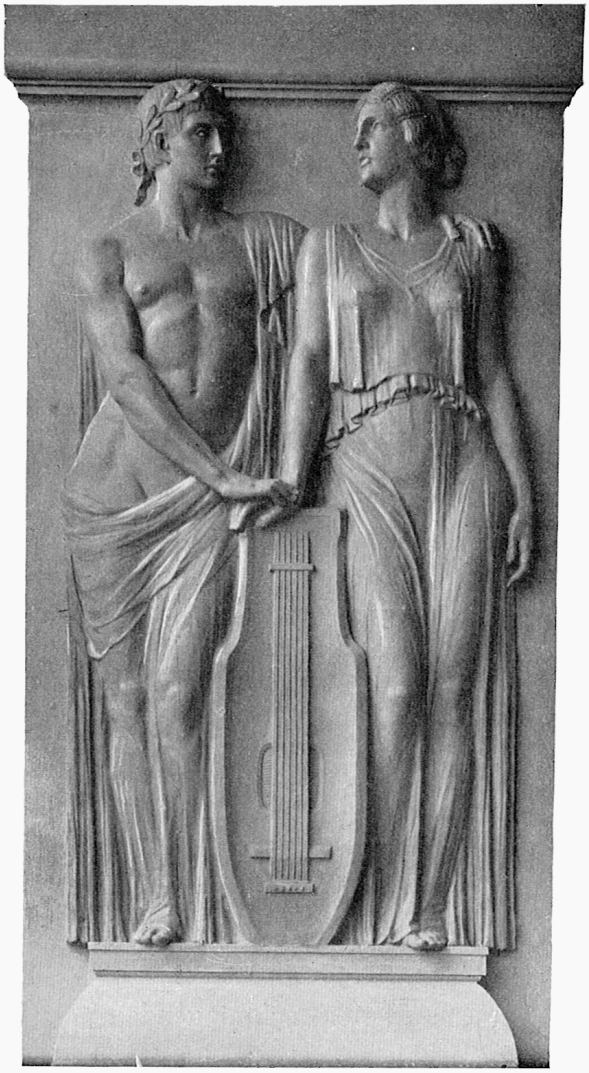






G19 6< Drehbühne während der Montage
G19 7< Figuren an der Fassade des Restaurantgebäudes
G19 8> Wagen mit Tigergespann, Seitenansicht
G19 9> Wagen mit Tigergespann
G19 10> Detail

















G19 11 < Putten am Schauspielhaus
G19 12 < Gruppen an der Fassade
G19 13 < Detail
G19 14 > Figuren an der Fassade
G19 15 > Detail
G19 16 > Detail





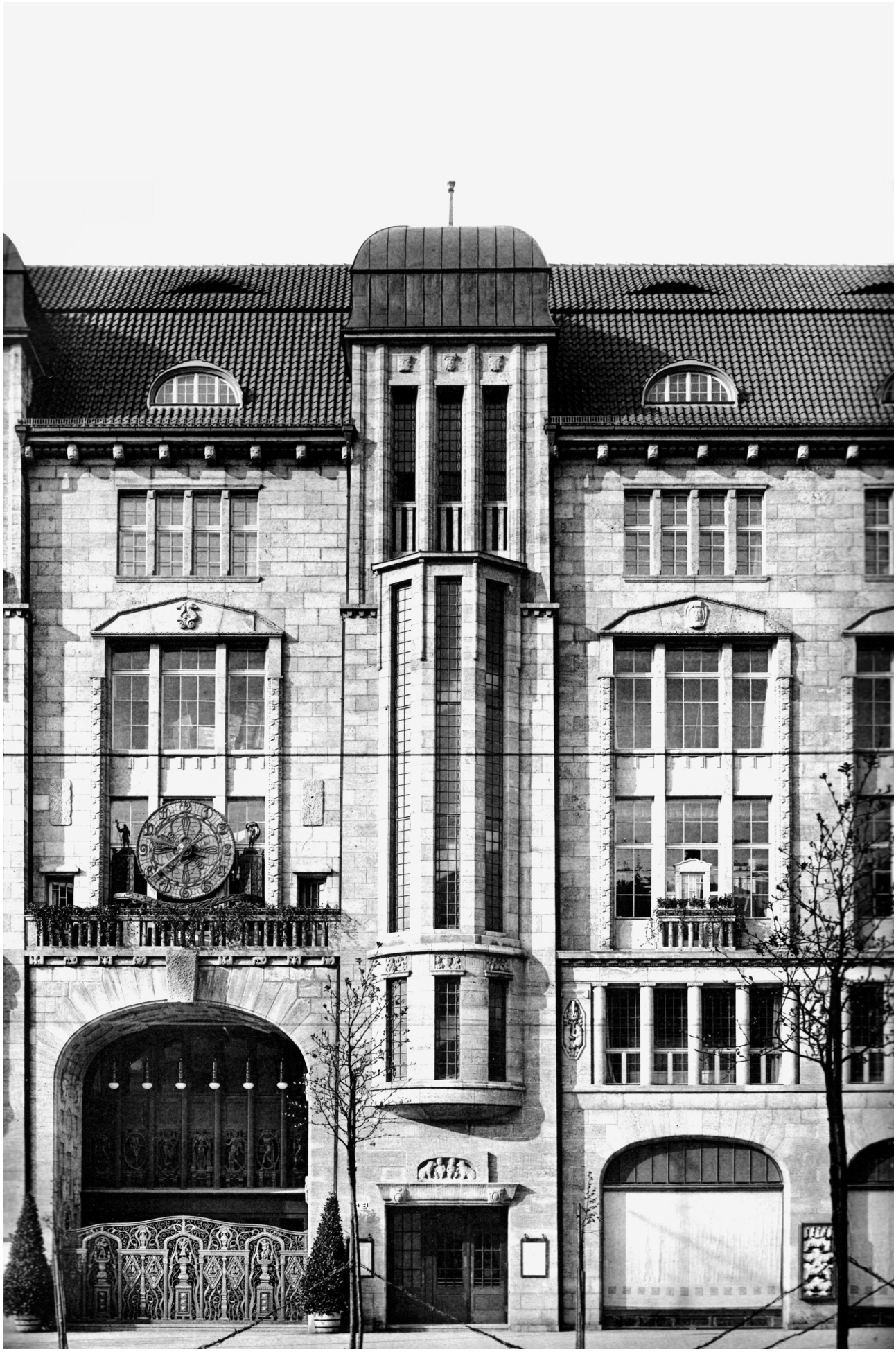
G20 **Kaufhaus des Westens, (Berlin-)Schöneberg, Wittenbergplatz, Ecke Ansbacher-, Tauentzien- und Passauer Straße,** Neubau (in den 1920er Jahren erweitert, im 2. WK fast vollständig zerstört, vereinfacht wiederauf- und mehrfach umgebaut)

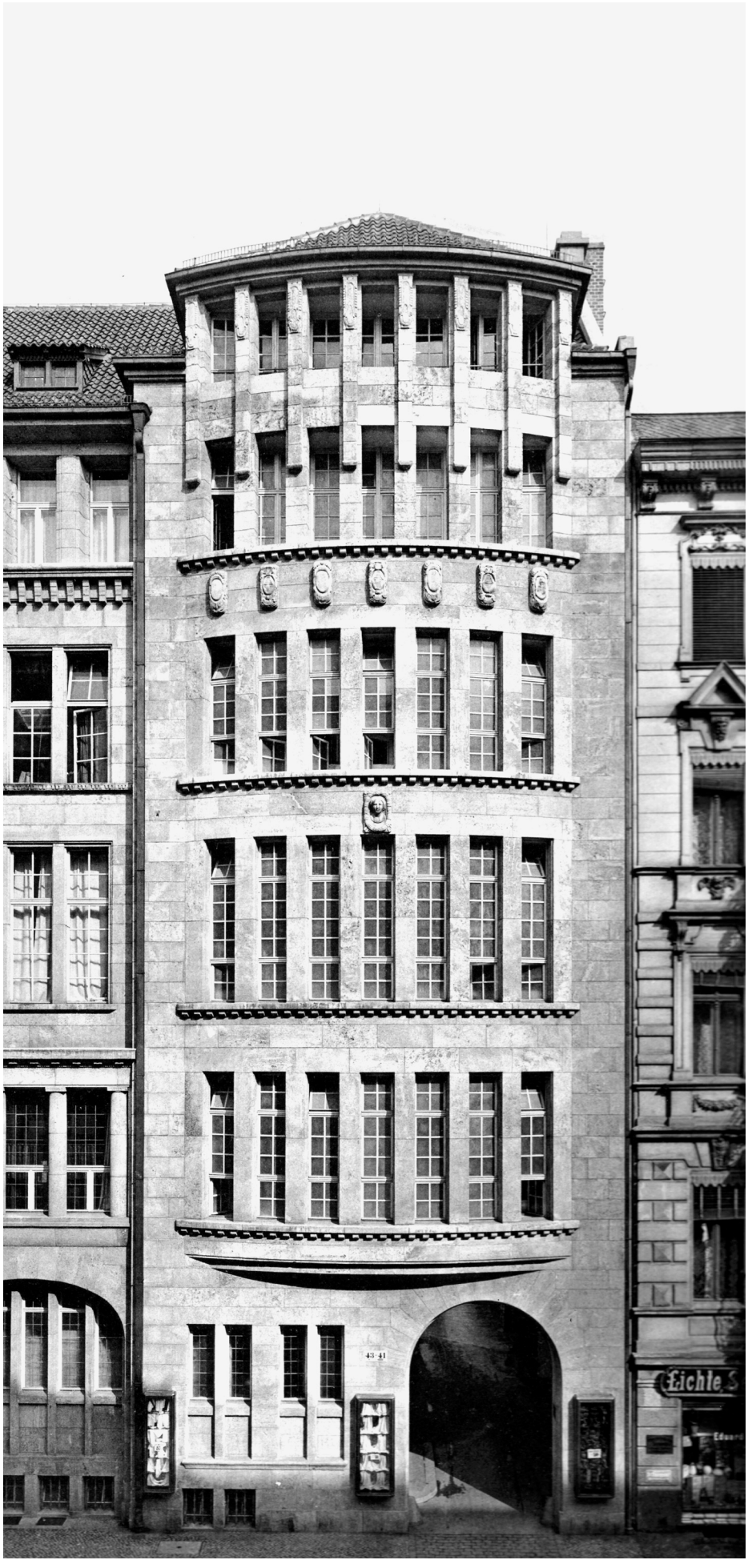
Bauzeit: 1906-07, 260 Arbeitstage
Bauherr: ‚Kaufhaus des Westens' GmbH (beteiligte Unternehmen: A. Jandorf, M.J. Emden & Söhne, Deutsche Bank)
Baukosten: k.A.
Entwurf/Bauleitung: **Emil Schaudt (Atelier Boswau & Knauer)**
(General-)Ausführung: **Boswau & Knauer (Berlin)**
Arbeiten u. Lieferungen: •Asphaltarbeiten: Fischer & Co. (Charlottenburg), F. Schlesing Nachf. AG (Berlin), •Beleuchtungskörper: Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft (Berlin), J.C. Spinn & Sohn AG (Berlin), Steinicken & Lohr (München), Wilhelm & Co. (München), •Beschläge- u. Anschlägerarbeiten: Carl Legel (Berlin), H. Scherbel (Berlin), R. Blume (Charlottenburg), **•Beton- u. Eisenbetonundamente: Boswau & Knauer (Berlin)**, •Be- u. Entwässerungsanlagen: Hilbert & Hannemann, Inh. Otto Gillmann (Berlin), **•Bildhauerarbeiten: Gesellschaft für Spezialbauausführungen mbH (Berlin)**, •Blitzableiteranlage: Xaver Kirchhoff (Friedenau-Berlin), •Bronzebildwerke: Georg Wrba (Berlin), •Dachdeckerarbeiten: F.W. Neutze (Berlin), **•Drahtputz- u. Stuckarbeiten: Gesellschaft für Spezialbauausführungen mbH (Berlin)**, •Eisenbetondecken: AG f. Beton- u. Monierbau (Berlin), •Entstäubungsanlage: Berliner Maschinenbau AG vorm. L. Schwartzkopff (Berlin), **•Erdarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin)**, •Fahrstühle (Original Stigler): J.P. Diem (Berlin), •Fenster: Ernst Mittag (Berlin), Ferd. Wolff (Berlin), **•Fliesenarbeiten: Gesellschaft für Spezialbauausführungen mbH (Berlin)**, Villeroy & Boch, Fabriklager (Berlin), •Glaserarbeiten: J. Salomonis (Berlin), R. Ganter (Berlin), •Granitlieferung: Heinr. Backofen (Berlin), Hofsteinmetzmeister P. Wimmel & Co (Berlin), •Gründungsarbeiten: Grundwassersenkung: Herm. Nilewsky (Charlottenburg), Dichtung gg. Grundwasser: Hans Biehn & Co. (Berlin), •Hauswirtschaftliche Anlagen: Carl Kisch (Berlin), •Holztäfelungen: Ludwig Lü[d]tke (Berlin), Andreas Bünger (Berlin), Gast & Bruck (Berlin), Hofmöbelfabrik M. Ballin (Berlin/München), A. Stavenow Nachf. P. Teichert (Berlin), Kuttner & Hanff (Berlin), Frederik Sage & Co. (Berlin/London), •Innentüren u. Glaswände: Ludwig Lüdtke (Berlin), Gast & Bruck (Berlin), Ernst Mittag (Berlin), •Klempnerarbeiten: F. Thom, •Kühl- u. Gefrieranlage: L.A. Riedinger Maschinen- u. Bronzewarenfabrik AG (Augsburg, Fil. Berlin), •Kunstmalerei: J. Böhland (Berlin), •Kunstverglasungen: J. Salomonis (Berlin), •Maler- u. Anstreicherarbeiten: M.J. Bodenstein (Berlin), •Marmorarbeiten/Marmormosaik: Saalburger Marmorwerke GmbH, Vertreter; Hans Köstner (Berlin), AG für Marmorindustrie Kiefer (Kiefersfelden/Berlin), **•Maurerarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin), •Monierwände, Betonboden u. Zementestrich: Gesellschaft für Spezialbauausführungen mbH (Berlin),** •Müllverbrennungsofen: AG f. Feuerungsanlagen (Köln a.Rh.), •Pflasterarbeiten: Allg. Straßenbaugesellschaft u. Kunststeinwerke vorm. Paul Schuffelhauer AG (Groß-Lichterfelde), **•Putzarbeiten: Innenputz: Boswau & Knauer (Berlin),** Hoffassaden: Terranova-Industrie (München), Vertreter: Paul Schwenn (Berlin), **•Schmiedearbeiten u. Eiserne Treppen: Boswau & Knauer (Berlin),** Otto Speck (Schöneberg-Berlin), H. Scherbel (Berlin), Albert Gossen (Berlin), Golde & Raebel (Halensee-Berlin), R. Blume (Charlottenburg), •Schwachstromanlagen: Siemens & Halske AG, Wernerwerk (Berlin), •Stabfußböden: Hoflieferanten Gebr. Bauer (Berlin), L. Kampmeyer GmbH (Berlin), Berliner Parkett- u. Stabfußbodenfabrik Bademeyer GmbH (Tempelhof-Berlin), •Starkstromanlagen: Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft (Berlin), Accumulatoren-Fabrik AG (Hagen), •Steinbildwerk: Modelle: Georg Wrba (Dresden), Ausführung: Hofsteinmetzmeister Carl Schilling (Tempelhof-Berlin), August Köstner (Mannheim), •Tischlerarbeiten: Modelle zu den Bildschnitzereien, Hauptportal: Herm. Feuerhahn (Charlottenburg), •Trägerlieferung u. Eisenkonstruktionen: Thyssen & Co. (Berlin), •Treppenhandläufer: W. Küster (Berlin), •Schlosser-, Kunstschmiede- u. Bronzearbeiten: Schulz & Holdefleiss (Berlin), Ferd. Paul Krüger (Berlin), Ed. Puls (Tempelhof-Berlin), H. Scherbel (Berlin), Steinicken & Lohr (München), •Treppenstufenbeläge: Stärker & Fischer (Leipzig), •Vakuum-Anlage: Vacuum-Reiniger GmbH (Charlottenburg), •Werkstein- u. Granitarbeiten, Fassaden in Muschelkalk: Hofsteinmetzmeister Carl Schilling (Tempelhof-Berlin), Hofsteinmetzmeister P. Wimmel & Co. (Berlin), Adolf Kolkmeyer (Berlin), •Windfänge u. Außentüren: Hoftischlermeister Andreas Bünger (Berlin), Gast & Bruck (Berlin), •Zentralheizungs- u. Entlüftungsanlagen: Gebr. Körting AG (Berlin), •Zentralkassenanlage: Lamson Pneumatic Tube Co. Ltd. (London), **•Zimmerarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin).**

Quellen: Boswau & Knauer (Hrsg.): Das Kaufhaus des Westens am Wittenbergplatz Berlin W., o.O. o.J. [um 1907]. – Ludwig Pietsch: Das neue Schauspielhaus und Der Mozartsaal am Nollendorfplatz in Berlin. Erbaut von Boswau & Knauer, Architekten, o.O. o.J. [um 1906], S. 11.

Literatur: M. Creutz: Das Kaufhaus des Westens, in: Berliner Architekturwelt 10, 1908, S. 80-106. – N.N.: Berichtigung, in: Berliner Architekturwelt 10, 1908, Nr. 4, S. 158. – N.N.: Das Kaufhaus des Westens am Wittenberg-Platz in Berlin, in: Blätter für Architektur und Kunsthandwerk 21, 1908, Nr. 2, S. 6, Taf. 11-14. – Aktiengesellschaft für Marmorindustrie Kiefer (Hrsg.): Denkschrift über die Entwicklung der Aktiengesellschaft für Marmorindustrie Kiefer in Kiefersfelden in den ersten fünfundzwanzig Jahren ihres Bestehens, o.O. o.J. [um 1908], S. 82, 85. – Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin (Hrsg.): Berlin und seine Bauten, T.8, Bauten für Handel und Gewerbe, Berlin/München 1978, S. 18-20, 52-55, 73-74. – Mechthild Küpper: Alter Glanz von Berlin. Das Kaufhaus des Westens feiert 100. Geburtstag, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 02.03.2007, Nr. 52, S. 9.

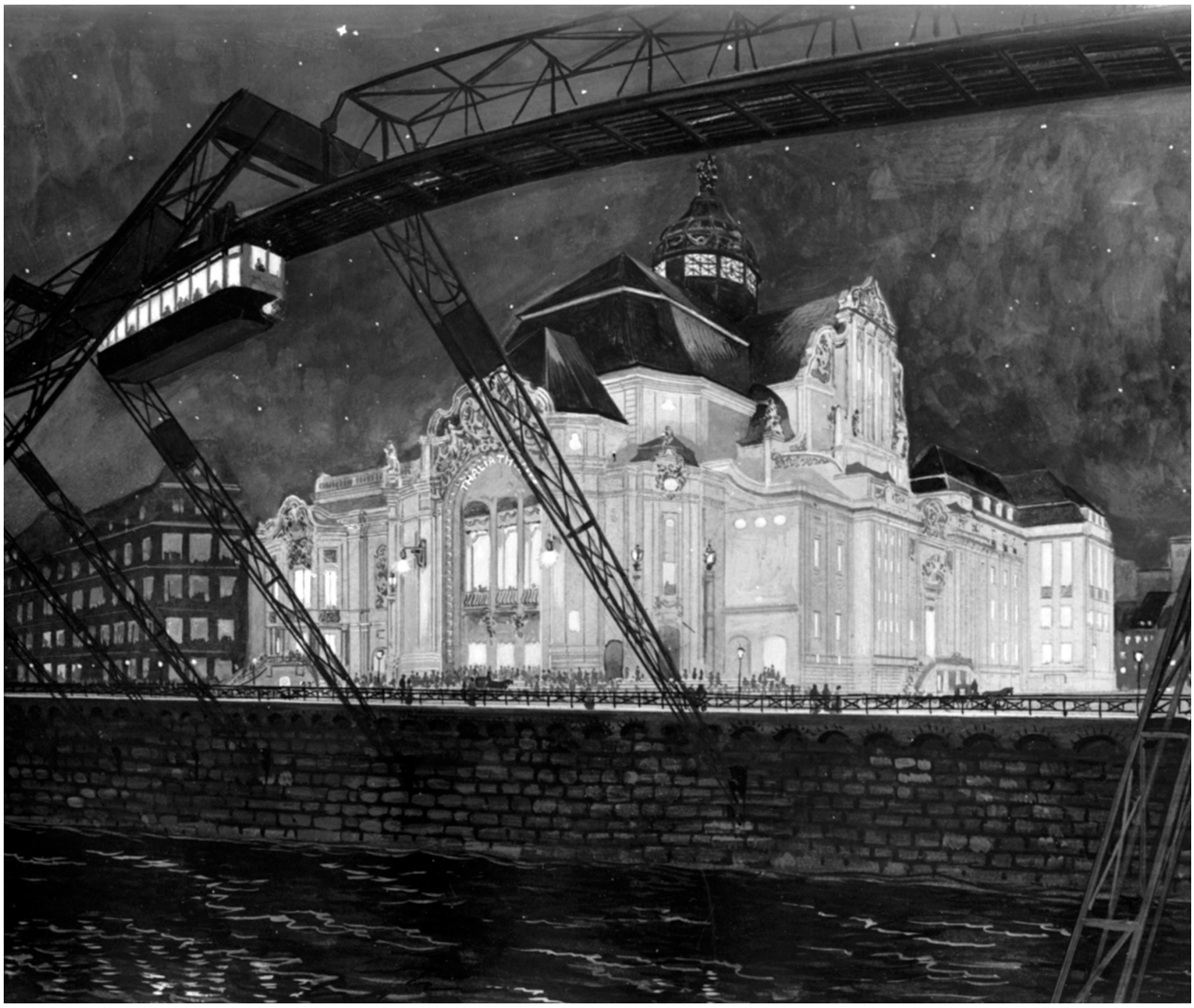
G20 1 < Gesamtansicht
G20 2 < Teilansicht an der Passauer Straße





G20 3 < Teilansicht an der Tauentzienstraße
G20 4 > Endbau in der Passauer Straße


Elberfeld
Thalia=Theater
THALIA-THEATER
Gastspiel



G21 **Thalia-Theater, (Wuppertal-)Elberfeld, Islandufer 15,** Neubau (1967 zerstört)

Bauzeit: 05.02.1906-12.12.1906, 219 Arbeitstage, Baugenehmigung: 05.01.1906, Baubeginn: 05.02.1906, Grundsteinlegung: 05.05.1906, Fertigstellung des Rohbaus: 30.07.1906, Eröffnung: 12.12.1906

Bauherr: **Theater- und Saalbau AG (Berlin/Düsseldorf, gegr. durch Boswau & Knauer)**

Baukosten: k.A., bebaute Fläche ~5.000 qm

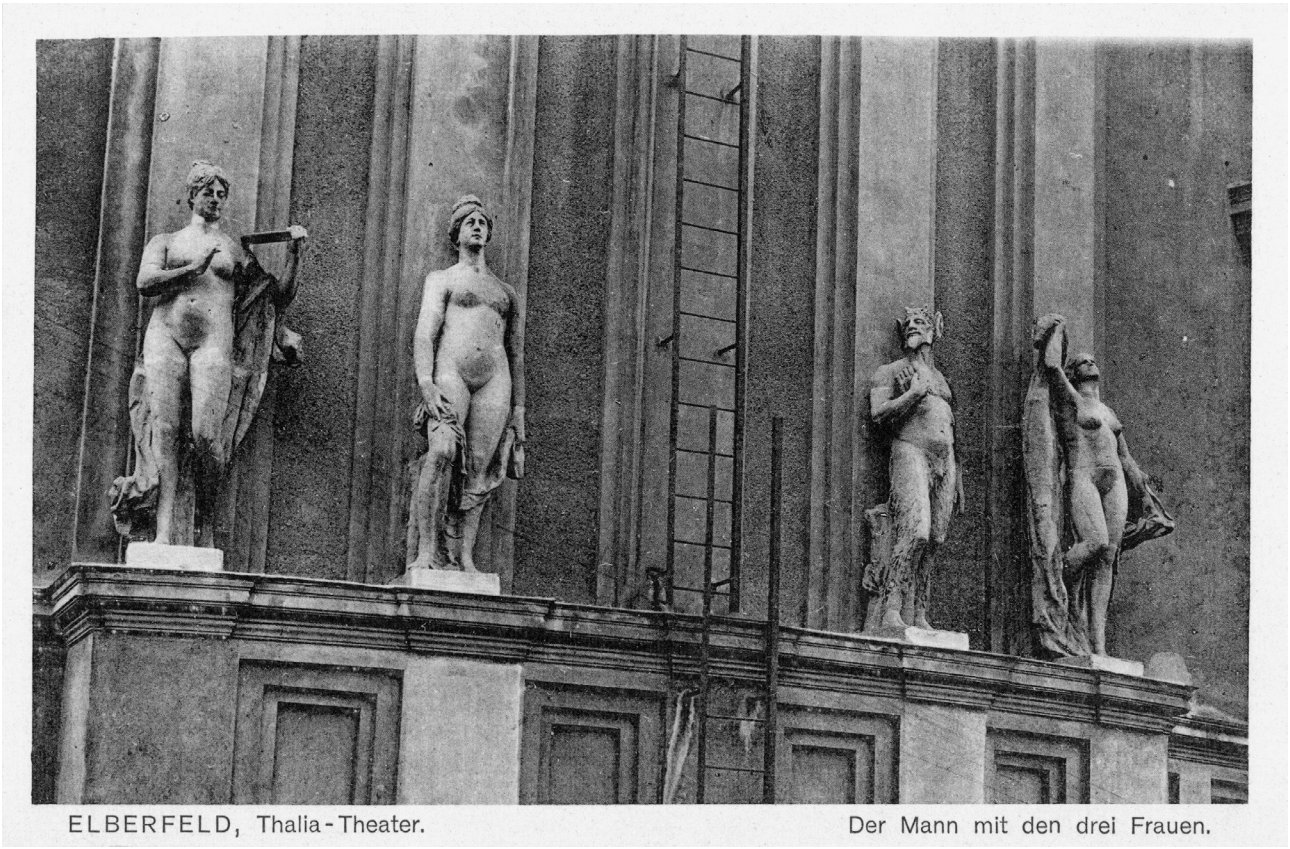
Entwurf/Bauleitung: **Otto Rehnig (Boswau & Knauer)**

(General-)Ausführung: **Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf)**

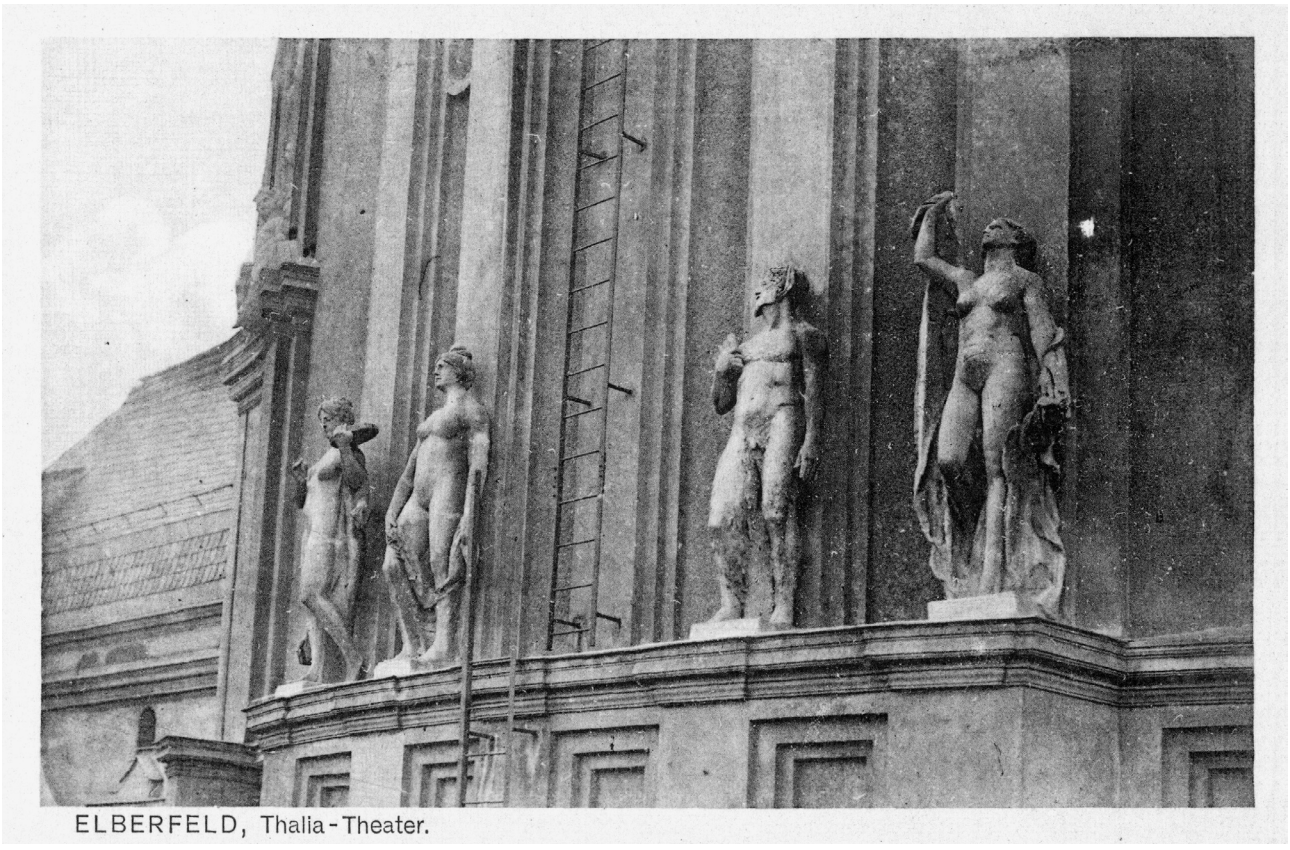
Arbeiten u. Lieferungen: •Anschlägerarbeiten: Fritz Felder (Hilden), H. Kann (Elberfeld), O. Schnier (Elberfeld), O. Schnicks (Elberfeld), R. Schöler Jr. (Barmen), •Asphaltarbeiten: Joh. Norbisrath (Neuss), •Aufzüge: Düsseldorfer Maschinenbau AG vorm. J. Losenhausen (Düsseldorf), •Außentüren, Hof-, Bühnenhaus-, Innentüren f. Magazin- u. Ankleideräume: R. Schöler Jr. (Barmen), Zuschauerhaus: Fritz Felder (Hilden), **•Baubeleuchtung, Installation d. Baumaschinen:** Westdeutsche Installations-Gesellschaft mbH (Elberfeld), **Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf),** •Beleuchtungskörper: Stotz & Co. (Stuttgart), Julius Lennhoff (Berlin), **•Betonestriche: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin/Düsseldorf), •Betonfundamente: Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf),** •Bettwäsche: Ph. Freudenberg (Elberfeld), **•Bildhauerarbeiten: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin/Düsseldorf),** •Blitzableiter-Anlagen: Westdeutsche Installationsgesellschaft mbH (Elberfeld), •Bromsilbertafeln: Rotophot (Berlin), •Büfettanlage: Neumann & Reichel (Düsseldorf), •Bühneneinrichtung, Vorhänge etc.: Georg Hartwig & Co. (Charlottenburg-Berlin), •Dachdeckerarbeiten: Heinr. Herzog (Barmen), •Dachkonstruktion f. Restaurierungsgebäude: Friedr. Hué (Barmen), •Dachreitereindeckung: Westfälische Metallornamenten-Fabrik GmbH (Münster i.W.), •Dekorationen f. Zuschauerhaus: Hugo Poenicke (Elberfeld), Ph. Freudenberg (Elberfeld), •Dekorationsmalerei Zuschauerhaus, Tunnel: Hemming & Witte (Düsseldof), Gebr. Fricke (Berlin), Heinr. Wipperling (Elberfeld), •Dolomitwerksteine: Carl Jacoby (Anröchte i.W.), **•Drahtputz- u. Stuckarbeiten: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin/Düsseldorf),** •Eisenkonstruktionen, Dach- u. Rangkonstruktionen sowie Stützen: Gebr. Bieber AG (Duisburg), •Eisenlieferungen: Peter Holzrichter (Barmen), August Kirberg (Elberfeld), Fr.W. Markmann (Düsseldorf), M. Marum (Mannheim), Gebr. Bieber AG (Duisburg), •Eisentreppen: R. Olszewski (Hagen i.W.), **•Eiskelleranlage: Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf),** •Elektr. Bauwinden: L. Meulmann (Elberfeld), **•Erdarbeiten:** Josef Weygold (Elberfeld), **Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf),** •Fensterlieferung f. Magazin- u. Ankleideräume, Zuschauerhaus: O. Schnicks, O. Schnier (Elberfeld), •Feuerleitungsanlage: Heinr. Schulte (Elberfeld), •Feuerlöschgeräte: Wieland & Co. (Berlin), Vereinigte Feuerlöschgeräte-Fabriken Ewald & Co. (Berlin), •Feuersichere Türen: Heinr. Schulte (Elberfeld), **•Fliesenarbeiten: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin/Düsseldorf),** H. Linnert (Elberfeld), Hüllbach (Barmen), •Garderobeneinrichtung f. Theater u. Restaurants: A. Welfonder (Elberfeld), •Gas- u. Wasserinstallation: C.W. Herzogenrath (Elberfeld), •Gestühl f. d. Restaurant: Jacob & Josef Kohn (Wien/Berlin), Ph. Freudenberg (Elberfeld), Firma Mowitz (Rathenow b. Berlin), Gestühl f. d. Theaterzuschauerraum: Jacob & Josef Kohn (Wien/Berlin), •Glaserarbeiten: Fr.W. Rafflenbeul (Elberfeld), Herm. Reeder (Elberfeld), •Glas- u. Porzellanlieferung: A.C. Hahn (Berlin), Gebr. Höfchen (Berlin), A. Sticher (Elberfeld), •Granitlieferung: Gebr. Kerber (Büchlberg, Bayern), H. Schüller (Herdecke), •Heizkörperverkleidungen: August Schwarze (Brackwede i.W.), Hohmann-Werke (Vohwinkel), •Holztreppen, Innen- u. Außentüren f. Wohngebäude, Holzfußböden f. Wohn- u. Restaurationsgebäude, Installation d. Bauwasserleitung: Theodor Huter (Elberfeld), •Kleineisenzeug etc.: Albert Schmidt (Barmen), •Klempnerarbeiten: Theodor Huter (Elberfeld), •Kochmaschinen: Hildesheimer Sparherdfabrik A. Senking (Hildesheim), •Konstruktion f. Zuschauer- u. Bühnenhaus, Magazin- u. Wohngebäude: Gebr. Bieber AG (Duisburg), •Kücheneinrichtung, Kochgeschirre, Wirtschaftsgeräte: A. Welfonder (Elberfeld), •Küchenmöbel: Wilhelm Wever (Elberfeld), •Kühlanlagen: Neumann & Reichel (Düsseldorf), •Kunstmalerei: Hans Seeliger (Berlin), G. u. F. Fricke (Berlin), Heinr. Wipperling (Elberfeld), Henning & Witte (Düsseldorf), •Kunststeinarbeiten, Stufen f. Zuschauerhaus, Wohn- u. Restaurationsgebäude: J. Simonis GmbH (Köln), •Kunstverglasungen: Gottfr. Heinersdorff & Co. (Berlin), •Lieferung d. eisernen Fenster: Friedr. Hué (Barmen), •Lincrusta: C.W. Schröder (Elberfeld), •Linoleumbelag: Friedr. Seyd & Söhne (Elberfeld), •Maler- u. Anstreicherarbeiten: Heinr. Weischede (Düsseldorf-Obercassel), •Marmorarbeiten: Bernh. Weber (Elberfeld), •Maschinelle Anlagen, Bühnenmaschinerie: Eisenwerk München AG (München), **•Massive Decken: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin/Düsseldorf),** •Materiallieferungen: Barmer Ziegel- & Kalkwerke (Hottenstein), Gebr. Döllinger (Düsseldorf), Eckardt & Köttgen (Elberfeld), A. Idel (Elberfeld), P.F. Kampermann (Elberfeld), Wilh. Kuhn (Duisburg), Kolk & Wagenmann (Vohwinkel), H. Linnert (Elberfeld), G. Mass (Elberfeld), F. Mehmel (Elberfeld), Rud. Scheuermann (Elberfeld), Chr. Teerling Holzhandlung (Elberfeld), Verkaufsstelle der Vereinigten Ziegelwerke GmbH (Elberfeld), Vereinigung für Baubedarf (Elberfeld), Franz Wolf (Obercassel-Düsseldorf), C. Will (Elberfeld), •Materiallieferung Isolierung: Stössel & Co. (Berlin), **•Maurerarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf),** •Möbel f. Büros: Ph. Freudenberg (Elberfeld), Möbel f. Künstlergarderoben: Leonhard Tietz AG (Elberfeld), •Oberlichte: Gebr. Alb (Feuerbach-Stuttgart), Friedr. Hué (Barmen), •Oberlichtprismen: Allg. Sternprismengesellschaft Valentin & Asch (Berlin), •Parkettböden: Walter Bach (Schwelm), •Pflasterarbeiten: Jos. Weygoldt (Elberfeld), **•Putzarbeiten: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin/Düsseldorf),** •Rangstufen: Gebr. Bieber AG (Duisburg), •Reklamebeleuchtung: Koch & Bein (Berlin), •Schlosser-, Kunstschmiede- u. Bronzearbeiten, Treppengeländer, Geländer, Restaurationsdach etc.: Chr. Döbbrick (Barmen), Friedr. Hué (Barmen), Heinr. Schulte (Elberfeld), •Schwachstromanlagen, Klingelanlagen, Telephone etc.: Berg.-Märk. Installationsgesellschaft (Elberfeld), •Silbergeräte f. Restaurants: Berndorfer Metallwarenfabrik Krupp (Berlin), Gebr. Hepp (Köln), •Spiegel: Aug. Wenner (Barmen), **•Stakerarbeiten: Boswau & Knauer GmbH (Düsseldorf),** •Starkstromanlagen: Siemens-Schuckert-Werke GmbH (Berlin), **•Steinbildhauerarbeiten: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin/Düsseldorf),** •Stufen f. Bühnenhaus u. Magazin: Niederrheinische Cementwaren-Fabrik GmbH (Dülken), •Tapetenlieferung: C.W. Schröder (Elberfeld), •Tapezierarbeiten: Schelp (Elberfeld), •Teppiche: Rudolph Hertzog (Berlin), Ph. Freudenberg (Elberfeld), •Terrazzoarbeiten: J. Simonis GmbH (Köln), •Theater-, Vestibül-, Außentüren, Fensterlieferung f. Wohn- u. Restaurationsgebäude Hinterfront: Heinr. Kann (Elberfeld), •Tischlerarbeiten: Außen- u. Innentüren f. Restaurationsgebäude, Paneele, Glasverschlüsse: Fritz Felder (Hilden), •Trottoirbeläge: August Reiser (Elberfeld), •Uhrenanlage: Magneta GmbH (Berlin), •Unterlagsplatten, Gusseisen: Friedr. Feldhoff & Co. (Barmen), •Ventilatoren: Gebr. Körting AG (Düsseldorf), Wächter-Kontrolluhrenanlage: A. Sartorius Nachf. (Düsseldorf), •Werkstein- u. Granitarbeiten, Sandsteinarbeiten: Rheinische Sandstein-Industrie AG (Trier), •Zentralheizung u. Lüftung: Gebr. Körting AG (Düsseldorf), **•Zimmerarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf).**

G21 1< Ansichtskarte, um 1909

G21 2< Zeichnung, um 1906



ELBERFELD, Thalia-Theater. Der Mann mit den drei Frauen.



ELBERFELD, Thalia-Theater.

G21 3< Ansichtskarte, Fassadendetails, o.J.
G21 4< Ansichtskarte, Fassadendetails, o.J.

Quellen: Hermann Knauer: Das Thalia-Theater in Elberfeld erbaut von Boswau & Knauer. Denkschrift zur Feier der Eröffnung, Berlin/Düsseldorf 1906. – Ludwig Pietsch: Das neue Schauspielhaus und Der Mozartsaal am Nollendorfplatz in Berlin. Erbaut von Boswau & Knauer, Architekten, o.O. o.J. [um 1906], S. 12. – N.N.: Modell des Thalia-Theaters, in: Täglicher Anzeiger für Berg und Mark 81, 20.09.1906, Nr. 220, 1. Beil., Stadtarchiv StA Wuppertal, Täglicher Anzeiger 1906 II. – N.N.: Das Thalia-Theater, in: Täglicher Anzeiger für Berg und Mark 81, 07.12.1906, Nr. 286, 2. Beil., Stadtarchiv StA Wuppertal, Täglicher Anzeiger 1906 II. – N.N.: Das Thaliatheater, in: General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen, 31.07.1906, Nr. 177, Blatt 2, Stadtarchiv StA Wuppertal, General-Anzeiger 1906, Bd. III, Z 23/75. – N.N.: Die Eröffnungsveranstaltung des Thaliatheaters, in: General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen, 13.12.1906, Nr. 292, Stadtarchiv StA Wuppertal, General-Anzeiger 1906, Bd. IV, Z 23/76. – Koch (Hrsg.): Deutschlands Städtebau Elberfeld, Berlin-Halensee 1922, S. 16-24, Abb. 1, Stadtarchiv StA Wuppertal (140), A VII 1187. – Otto Rehnig, Atelier für Architektur Berlin-Schöneberg Inns-bruckstr. 7: Masch.-schr. Werkverzeichnis, o.J., Nachlass in Privatbesitz der Familie Rolf Simlinger, Wien. Bauakten sind nicht mehr erhalten.

Literatur: Heinrich Freese: Das neue Thaliatheater in Elberfeld, in: Die Schaubühne 3, 1907, Bd. 1, S. 514-516. – Philipp Koep: Thalia – Ein Hauch von Großstadt. Die Geschichte des Thalia-Theaters in Wuppertal, Wuppertal 1993, 2. durchges. Aufl., Wuppertal 1994.


H. van den Bergh

G22a **Büro- und Geschäftsgebäude der Rheinhof-Gesellschaft mbH, Düsseldorf, Ecke Benratherstraße 29/Breitestraße 20,** Neubau (nicht erhalten)

Otto Greulich, Architekt der Firma Boswau & Knauer in der Filiale Düsseldorf, trat im Auftrag der Firma am 12.08.1905 mit einem Kaufangebot an die Stadt Düsseldorf heran, das ehemalige militärfiskalische Grundstück an der Benrather-/Breitestraße – angrenzend an die Bergisch-Märkische Bank Filiale Düsseldorf – zu erwerben, mit dem Vorbehalt, innerhalb einer gewissen Zeit davon zurücktreten zu können. Zu erfüllen waren gewisse Bauauflagen (keine Bebauung mit einem einheitlichen Warenhaus, Baubeginn spätestens 01.06.1906, Vorgabe des Fassadenmaterials in Haustein u.ä.); das Kaufangebot wurde Ende August 1905 angenommen. Die Firma Boswau & Knauer ließ sich vertraglich das Recht einräumen, das Kaufangebot auch durch von ihr benannte Dritte endgültig erwerben und bebauen zu lassen; die Vertragsverhandlungen übernahm Karl Menking als Firmenvertreter. Zu diesem Zweck gründeten Boswau & Knauer die ‚Rheinhof'-Baugesellschaft mbH, Düsseldorf, deren Gründer und Gesellschafter wiederum Hermann Knauer und Karl Menking waren; notariell eingetragen wurde die ‚Rheinhof'-Baugesellschaft am 28.10.1905 in Düsseldorf. Als Geschäftsführer fungierten Ernst Jänchen und Bruno Groth (beide Düsseldorf). Am 08.11.1905 bestätigte Hermann Knauer als Geschäftsführer der Firma Boswau & Knauer das Angebot zum Ankauf des Grundstücks und übertrug die Rechte aus diesem Kaufangebot auf die ‚Rheinhof'-Baugesellschaft mit beschränkter Haftung in Düsseldorf; Boswau & Knauer übernahmen die Ausführung als Generalunternehmer.

Bauzeit: 1906
Bauherr: **‚Rheinhof'-Baugesellschaft mbH (Düsseldorf, gegr. v. Boswau & Knauer)**
Baukosten: Grundstückskosten: 350.000 M, bebaute Fläche ~1.589 qm; keine weiteren Angaben
Entwurf/Bauleitung: **Otto Rehnig (Boswau & Knauer)**
(General-)Ausführung: **Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf)**
Arbeiten u. Lieferungen: •Beleuchtungskörper u. Türbeschläge in Bronze: Paul Stotz, Otto Schlee (Stuttgart), •Grundmauerabdeckung: Bauartikelfabrik A. Siebels (Düsseldorf), •Patent-Oberlichtöffner: Peter Hesemann (Düsseldorf), •Schreibmöbeleinrichtung: teilweise F. Soennecken (Bonn), •Verblendsteine: Vereinigte Verblendsteinwerke GmbH (Düsseldorf); keine weiteren Angaben.

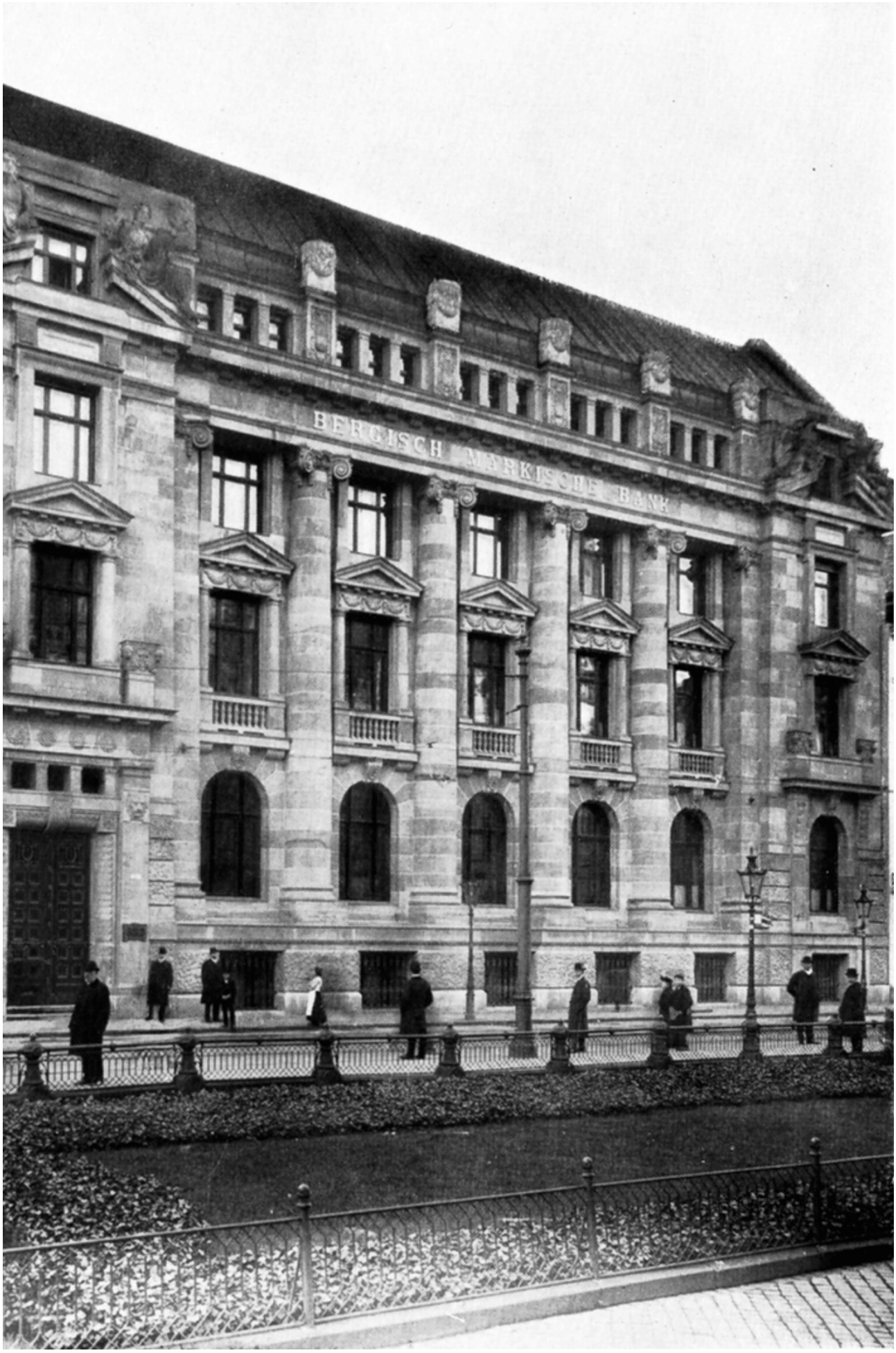
Quellen: Ludwig Pietsch: Das neue Schauspielhaus und Der Mozartsaal am Nollendorfplatz in Berlin. Erbaut von Boswau & Knauer, Architekten, o.O. o.J. [um 1906], S. 12. Keine Bauakten vorh. zum Neubau, hingegen Akten des Liegenschaftsamtes: Stadtarchiv Düsseldorf StAD, III 21507, Akten der Stadt Düsseldorf betr. das Grundstück – Exerzierplatz – Benrather- und Breitstraße. Verkauft an Firma Boswau & Knauer. Angefangen 1905, geschlossen 1907. – Stadtarchiv Düsseldorf StAD, III 21578, Akten der Stadt Düsseldorf betr. den Verkauf an Boswau & Knauer bezw. Rheinhof Baugesellschaft Grundstück Breitestraße. Angefangen 1906, geschlossen 1918. – Otto Rehnig, Atelier für Architektur Berlin-Schöneberg Innsbruckstr. 7: Masch.-schr. Werkverzeichnis, o.J., Nachlass in Privatbesitz der Familie Rolf Simlinger, Wien.
Literatur: N.N.: Bureau und Geschäftsgebäude „Rheinhof" in Düsseldorf, in: Der Profanbau 2, 1907, Nr. 15, S. 231-233.

G22b **Büro- und Geschäftsgebäude der Rheinhof-Gesellschaft mbH, Düsseldorf, Ecke Benratherstraße 29/Breitestraße 20,** Erweiterungsbau (nicht erhalten)

Bereits aus dem Jahr 1906 findet sich ein Vorantrag auf den Ankauf des benachbarten, an der Breitestraße anschließenden Grundstücks, auf welchem teilweise später der Erweiterungsbau ausgeführt wurde. Zur Verhandlung erschienen Ernst Jänchen und Otto Rehnig als Vertreter der Firma Boswau & Knauer; der Angebotspreis lautete wie bei dem ersten Grundtsück 350.000 Mark; auch hier finden sich Bauauflagen, der Baubeginn wurde spätestens auf den 01.03.1907 anberaumt. Dieser Termin wurde jedoch durch die Firma mehrfach aus Gründen der ungünstigen Konjunktur verschoben, von diesem Grundstück wurde im Jahr 1911, noch vor Baubeginn, etwa die Hälfte abgeteilt und verkauft. Auch hier war die Bauherrin die ‚Rheinhof'-Baugesellschaft, die ausführende Firma Boswau & Knauer.

Bauzeit: Sommer 1912-Frühjahr 1913
Bauherr: **‚Rheinhof'-Baugesellschaft mbH (Düsseldorf, gegr. v. Boswau & Knauer)**
Baukosten: Grundstückskosten: 350.000 M, bebaute Fläche ~880 qm; keine weiteren Angaben
Entwurf/Bauleitung: **Otto Rehnig (Boswau & Knauer, Berlin)**
(General-)Ausführung: **Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf)**
Arbeiten u. Lieferungen: keine weiteren Angaben.

Quellen: Bauakten im Stadtarchiv Düsseldorf StAD, VI 17210, 1912-1913. Breitestraße 20. – Stadtarchiv Düsseldorf StAD, VI 17206, 1913-1954. Breitestraße 20. – Otto Rehnig, Atelier für Architektur Berlin-Schöneberg Innsbruckstr. 7: Masch.-schr. Werkverzeichnis, o.J., Nachlass in Privatbesitz der Familie Rolf Simlinger, Wien.


BERGISCH MÄRKISCHE BANK

G23 **Bergisch-Märkische Bank, Filiale Köln, An den Dominikanern 15-21,** Neubau (nicht erhalten)

Die Bauleistung und Kosten wurden ähnlich veranschlagt wie bei der Bergisch-Märkischen Bank Filiale St. Johann (Saarbrücken). Auch in Köln erhielt die Firma Boswau & Knauer durch ihre Kontakte zu der Bergisch-Märkischen Bank den Direktauftrag, durch ihre Filiale das Gebäude zu errichten (siehe Bd. I, Kap. III: Bankenunterstützung 1902-1914), übernahm die Planausarbeitung, verschiedene Bauleistungen und setzte die von Hermann Knauer gegründete ‚Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen' ein.

Bauzeit: 1906-07, Richtfest: 19.01.1907
Bauherr: Bergisch-Märkische Bank (Elberfeld)
Baukosten: k.A., bebaute Fläche ~1.000 qm
Entwurf/Bauleitung: **Otto Rehnig (Boswau & Knauer)**
(General-)Ausführung: **Boswau & Knauer (Berlin/Köln)**
Arbeiten u. Lieferungen: •Akten- u. Briefaufzüge: Maschinenfabrik Wiesbaden, •Asphaltarbeiten: von der Wetten & Wissdorf (Köln), C.F. Beer Söhne (Köln), •Ausschachtungsarbeiten: Chr. Steinhausen (Köln), •Beleuchtungskörper: Gasapparat u. Gusswerk Mainz, Paul Stotz & Otto Schlee GmbH (Stuttgart), K.A. Seifert (Mügeln-Dresden), Heichemer & Schmeidel (Köln), **•Bildhauerarbeiten: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen (Berlin/Köln),** •Blitzableiteranlage: Heinrich Berghausen (Köln), •Bronzearbeiten: Kunstgewerbliche Metallindustrie Düsseldorf, Homann-Werke GmbH (Vohwinkel), Württembergische Metallwarenfabrik (Geislingen), Ostermann & Flüs (Köln), R. & G. Schmöle (Menden i.W.), •Dachdecker- u. Klempnerarbeiten: Johann Bolz (Köln), •Dekorationsmalerei: Heinr. Bales (Köln), **•Drahtputzarbeiten: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen (Berlin/Köln), •Eisenbetondecken: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen (Berlin/Köln),** •Eisenkonstruktion u. Trägerlieferung: Carl Später GmbH (Duisburg), Wilh. Liesegang (Köln-Arnoldshöhe), August Zerres (Köln), Georg Thelen (Aachen), •Eiserne Rolladenaufzugsanlage: Tillmanns'sche Eisenbau-AG (Remscheid), •Elektr. Beleuchtungsanlage: Siemens-Schuckertwerke GmbH (Köln), •Elektr. Uhrenanlage: Siemens & Halske AG (Köln), •Entstaubungsanlage: H. Hammelrath & Co. GmbH (Köln-Lindenthal), •Feuerlösch- u. Berieselungsanlage: Lambert Billig (Köln), •Feuersichere Türen: Cornel Esser (Köln), •Fliesen- u. Plattenbeläge: Gustav Nolting (Köln), •Glaserarbeiten: Adolf Rommel (Köln), Kinon & Kotz (Köln), Deutsches Luxfer-Prismen-Syndikat Alois Liebl (Köln), **•Granitsteinlieferung: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen (Berlin/Köln),** Niederbayrische Granitwerke (Metten), •Heizungs- u. Lüftungsanlage: Bechem & Post GmbH (Hagen i.W.), •Holzlieferung: B. Boisserée GmbH (Köln-Bayenthal), Heinr. Auer (Köln-Nippes), •Kalklieferung: Gebrüder Döllinger (Köln-Bayenthal), •Kücheneinrichtung: J. van Norden (Köln), •Kühlanlage: Bechem & Post GmbH (Hagen i.W.), •Kunstschmiede- u. Schmiedearbeiten: Ed. Puls (Tempelhof-Berlin), Peter Heyartz (Köln), Gebr. Armbrüster (Frankfurt a.M.), •Kunstverglasung: Gottfr. Heinersdorff & Co. (Berlin), •Lieferung d. eichenen Fenster: Fr. Bähre (Hannover-Linden), •Lieferung d. eichenen Rolläden: C. Behrens (Hannover), •Lieferung v. Tapeten, Stoffbespannungen u. Dekorationen: H.J. von Wittgenstein (Köln), Rath & Balbach (Köln), Christian Meyer (Köln), Blum & Schloss (Köln), •Lieferung v. Teppichen u. Läufern: Rath & Balbach (Köln), Christian Meyer (Köln), Malmedé & Geissendörfer (Köln), S. Zöllner (Köln), •Linoleumlieferung: H.J. von Wittgenstein (Köln), **•Marmorarbeiten: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen (Berlin/Köln),** Aug. Wings & Iltgen (Köln), •Möbeleinrichtungen sowie Bureaumöbel: F. Soennecken (Bonn a.Rh.), Malmede & Geissendörfer (Köln), Heinr. Pallenberg (Köln), Wilde & Co. (Köln), Lichtken & Friederichs (Köln), C. & M. Bornheim (Köln), Heinr. Marschner (Elberfeld), •Panzeranlagen, diebessichere Gewölbe, Safes und Gewölbetüren: S.J. Arnheim (Berlin), •Parkettböden: Heinr. Thomas (Köln), •Personenfahrstuhl Original Stigler: H. Hammelsbeck (Köln), •Rohrpostanlage: A.G. Mix & Genest (Köln), **•Sandsteinlieferung: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen (Berlin/Köln),** Steinbruch Gebr. Zahn (Lauterecken, Rheinpfalz), •Sand- u. Kieslieferung: Chr. Krutwig (Köln), Rheinische Sandstein-Industrie (Trier), •Sanitäre Anlagen, Be- u. Entwässerung: Lambert Billig (Köln), •Schallsichere Telephonzellen: Isolierwerk Witten-Ruhr, **•Steinbildhauerarbeiten: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen (Berlin/Köln),** •Telephon-, Alarm- u. Klingelleitungen: A.G. Mix & Genest (Köln), •Tischlerarbeiten: Andreas Bünger (Berlin), Lichtken & Friederichs (Köln), Malmede & Geissendörfer (Köln), H. & Alb. Rauch (Köln), Fr. Bähre (Hannover-Linden), Menden & Graetz (Köln), Gerhard van Thiel (Köln-Nippes), •Tür- u. Fensterbeschläge: Schmidt & Meldau (Köln), •Verblendsteine: Jos. Klutmann (Köln), •Zementlieferung: Portland-Cement-Fabrik Germania, Vertreter R. Braun & Co. (Köln), •Ziegelsteine: Kölnisches Ziegel-Syndikat (Köln), Heinrich Becker (Worringen a.Rh.), **•Zimmerarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin/Köln), •Zug- u. Antragearbeiten: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen (Berlin/Köln).**

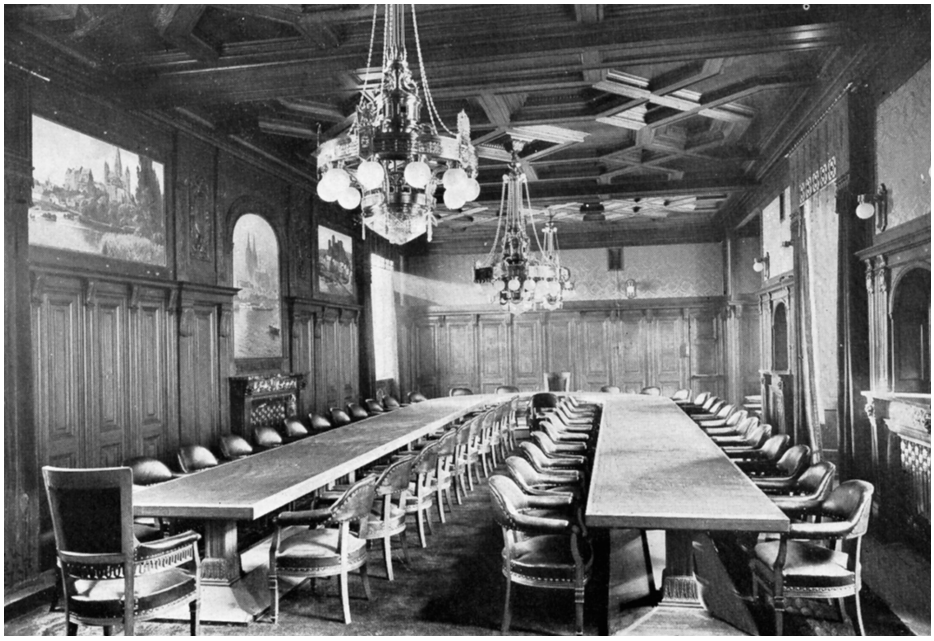
Quellen: Hermann Knauer: Das neue Heim der Bergisch-Märkischen Bank in Köln erbaut von Boswau & Knauer, o.O., o.J. [um 1907]. – Ludwig Pietsch: Das neue Schauspielhaus und Der Mozartsaal am Nollendorfplatz in Berlin. Erbaut von Boswau & Knauer, Architekten, o.O. o.J. [um 1906], S. 12. – Architekten- und Ingenieurverein für den Niederrhein und Westfalen und Köln (Hrsg.): Köln. Bauliche Entwicklung 1888-1927, Berlin-Halensee 1927, Historisches Archiv der Stadt Köln HAStK, Eb 84, S. 44 (als Verweis auf den Bau der ‚Deutschen Bank' von Boswau & Knauer mit der vagen Zeitangabe 1903-1907). – Greven's Adreßbuch für Köln und Umgebung 54, 1908, T.4, S. 22, Historisches Archiv der Stadt Köln HAStK. – Historisches Institut der Deutschen Bank, Frankfurt a.M., BMB A 1 1-257, Deutsche Bank Saar AG Akte-Nr.: 183. Neubau der Bergisch Märkischen Bank Fil. Saarbrücken. – Otto Rehnig, Atelier für Architektur Berlin-Schöneberg Innsbruckstr. 7: Masch.-schr. Werkverzeichnis, o.J., Nachlass in Privatbesitz der Familie Rolf Simlinger, Wien.

Literatur: Dieter Klein-Meynen/Henriette Meynen/Alexander Kierdorf: Kölner Wirtschaftsarchitektur von der Gründerzeit bis zum Wiederaufbau, Köln 1996, S. 56-57, 58-60.



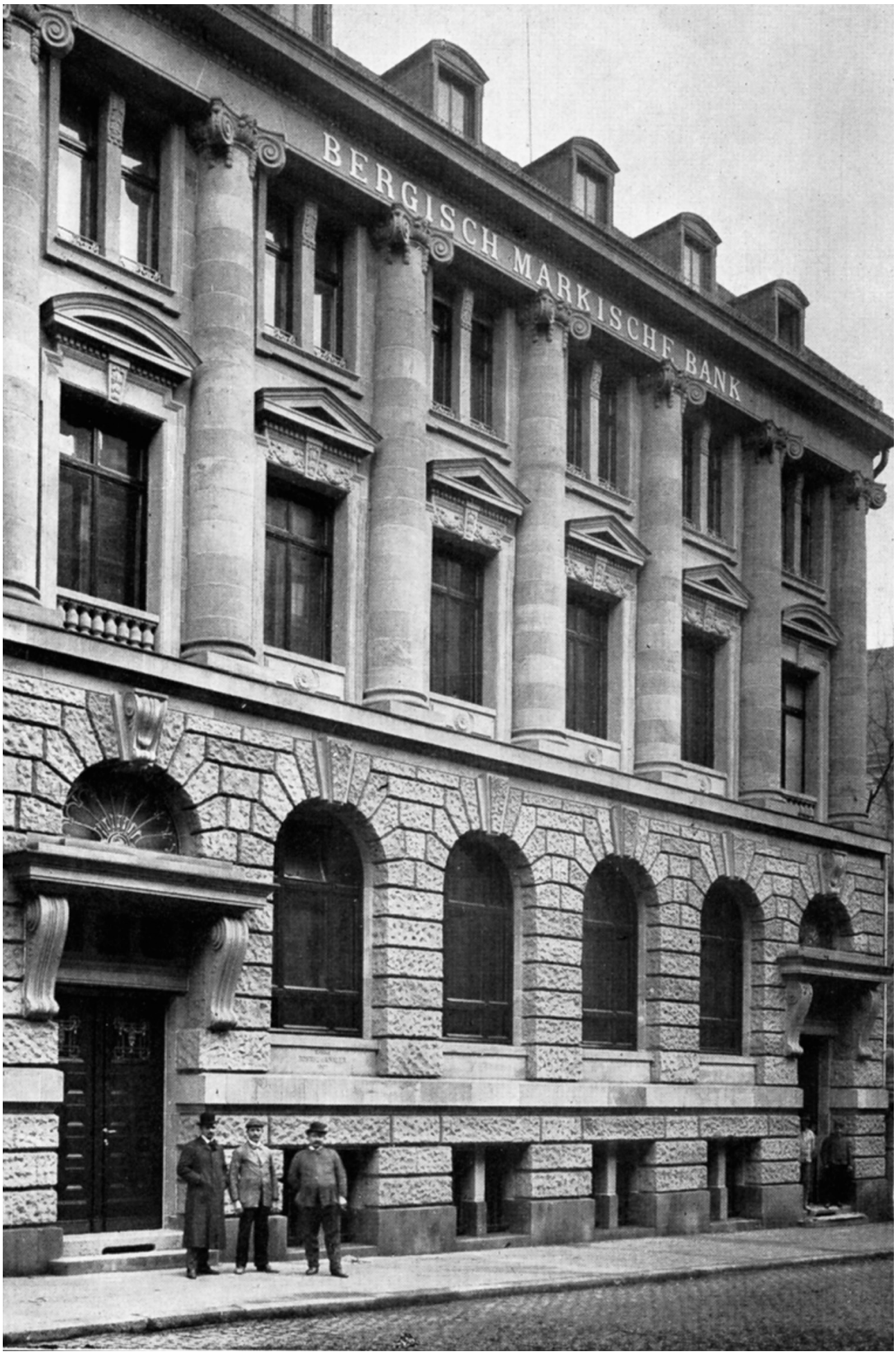








G23 2< Kassenhalle
G23 3< Schalterraum
G23 4> Hauptbüro
G23 5> Sitzungssaal
G23 6> Zimmer der Direktion


BERGISCH MARKISCHE BANK

G24 Bergisch-Märkische Bank, Filiale St. Johann (Saarbrücken), Kaiserstraße, Neubau

Dieser Neubau wurde von der Direktion der Bergisch-Märkischen Bank in Elberfeld als Sitz der Zweiganstalt ‚Bergisch-Märkische Bank, St. Johann-Saarbrücken' errichtet, welche aus der Übernahme der in St. Johann ansässigen Kommanditgesellschaft Lazard, Brach & Co. hervorgegangen war. Ähnlich wie in Köln wurde der Bau als Direktauftrag an die Boswau & Knauer GmbH vergeben (siehe Bd. I, Kap. III: Bankenunterstützung 1902-1914), deren Düsseldorfer Filiale vor Ort ein temporäres Baubüro einrichtete und als Generalunternehmerin die Baugenehmigungsplanung, Ausführungszeichnungen, Fassadenvorschläge und einen Teil der Bauleistungen übernahm. Ein Großteil der Arbeiten wurde nach Angebotseinholung von der Firma Boswau & Knauer in Rücksprache mit der Direktion der Bergisch-Märkischen Bank weiter vergeben; sowohl die Bergisch-Märkische Bank, als auch Boswau & Knauer baten einzelne Unternehmen direkt, Offerten abzugeben und schlugen Betriebe für die einzelnen Bauleistungen vor. Der Berliner Architekt Wilhelm Martens, der bei verschiedenen Umbauten und dem Bau der Bergisch-Märkischen Bank Filiale Düsseldorf beteiligt war, wurde hier als Gutachter bereits zu Projektbeginn in Erwägung gezogen, aus Kostengründen wurde jedoch auf einem regional tätigen Sachverständigen bestanden.

Bauzeit: Nov. 1906-Nov. 1907, Richtfest: 27.04.1907

Bauherr: Bergisch-Märkische Bank (Elberfeld)

Baukosten: ~75.000 M Grundstückskosten, keine weiteren Angaben, **für die Rohbauarbeiten wurde von der Firma Boswau & Knauer ein Betrag von 180.000 M veranschlagt, für die Ausbauarbeiten wurden die nachweislichen Selbstkosten zzgl. 20% Aufschlag für Bauleitung und Unternehmergewinn gezahlt**

Entwurf/Bauleitung: Grundrissskizzen: Bergisch Märkische Bank Elberfeld, Baubüro (evt. von Hillger), **Ausführungsplanung: Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf, Ansprechpartner Otto Schimkat, unter Beteiligung von Otto Rehnig), Bauleitung: Kirstein (Bauführer, vermutlich Boswau & Knauer).**

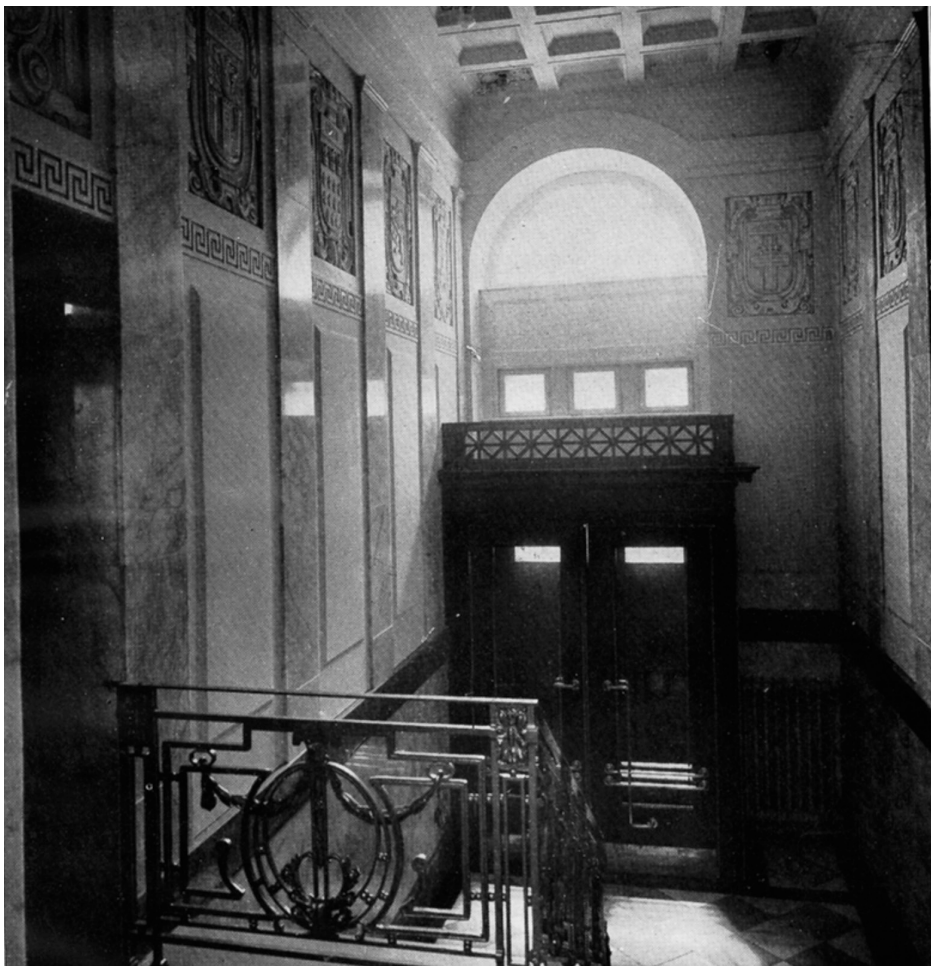
(General-)Ausführung: **Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf, Baubüro St. Johann-Saarbrücken)**
Arbeiten u. Lieferungen: •Abbruchsarbeiten: Otto Meyer (Malstatt-Burbach, fungierte gleichzeitig als ‚Vertrauensmann' der Bergisch-Märkischen Bank als vereideter Taxator bei den Grundstücksverhandlungen), •Asphaltarbeiten: Nicolaus Keller (St. Johann-Saar), •Ausschachtungsarbeiten: Adolf Jonas Fr. (Saarbrücken), •Be- u. Entwässerungsanlage: Heckel & Nonweiler (Saarbrücken), **•Bildhauerarbeiten: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin/Düsseldorf),** •Blitzableiteranlage: Heckel & Nonweiler (Saarbrücken), •Bronzearbeiten u. Beleuchtungskörper: Kissing & Möllmann (Iserlohn), K.A. Seifert (Mügeln b. Dresden), R. & G. Schmöle (Menden), •Dachdeckerarbeiten: Joh. Arendt Wwe. (Malstatt-Burbach), •Dekorationsmalerei: H. Bales (Köln), **•Drahtputzarbeiten: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin/Düsseldorf), •Eisenbetondecken: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin/Düsseldorf), Gebr. Zahn (Lauterecken, Pfalz),** •Eisenkonstruktion u. Trägerlieferung. Gebr. Gans & Co. (St. Johann-Saar), L. Pabst (Saarbrücken), •Eiserne Rollädenaufzüge: Tillmann'sche Eisenbauanstalt (Remscheid), •Elektr. Beleuchtungsanlage: Adolf Mertz (St. Johann-Saar), •Elektr. Uhrenanlage: Siemens & Halske (Straßburg), •Feuerlöschanlage: Heckel & Nonweiler (Saarbrücken), •Feuersichere Türen: W. Kropp (Saarbrücken), **•Fliesen- u. Plattenbeläge: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin/Düsseldorf)**, Jos. Jost (St. Johann-Saar), •Glaserarbeiten: Hch. Schneider & Sohn (St. Johann-Saar), **•Granitsteinlieferung: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin/Düsseldorf),** •Heizungs- u. Entlüftungsanlage: Steinmetz & Nagel (Elberfeld), •Holzlieferung: Fr. Maret (St. Johann-Saar), •Kalklieferung: Westdeutsche Kalkwerke (St. Ingbert, Pfalz), •Kunstschmiede- u. Schmiedearbeiten: Ed. Reuther (St. Johann-Saar), K. Reuther Söhne (Saarbrücken), L. Pabst (Saarbrücken), W. Kopp (Saarbrücken), •Kunstverglasung: Sebastian Schieren & Co. (Köln), •Lieferung d. eichenen Fenster: Hch. Schneider & Sohn (St. Johann-Saar), •Lieferung d. eichenen Rolläden. Tillmann'sche Eisenbau-AG (Remscheid), •Lieferung v. Tapeten, Stoffbespannung u. Dekoration: E. Klischowski & Co. (Köln), J. Lyon Söhne (St. Johann-Saar), Arnold Becker & Co. (St. Johann-Saar), •Lieferung v. Teppichen u. Läufern: E. Klischowski & Co. (Köln), Arnold Becker & Co. (St. Johann-Saar), •Linoleumbelag: J. Lyon Söhne (St. Johann-Saar), **•Marmorarbeiten: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin/Düsseldorf),** Harzheim (Hagen), Jacobi Jr. (Düsseldorf-Rath), Arnold Schüller (Trier), •Möbeleinrichtung, Bureaumöbel: Hch. Schneider & Sohn (St. Johann-Saar), Gebr. Gatermann (Elberfeld), Chr. Gatermann (Duisburg), W. Landmann (Hamm), L. Steinthal (St. Johann-Saar), E. Klischowski & Co. (Köln a.Rh.), •Panzeranlage, diebessichere Gewölbe, Safes u. Gewölbetüren. Hermann Hansen (Köln a.Rh.), •Parkettböden: W. Gail Wwe. (Biebrich), **•Sandsteinlieferung: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin/Düsseldorf),** •Sand- u. Kieslieferung: Fr. W. Dautert (Saarbrücken), Adolf Jolas Jr. (Saarbrücken), Peter Binz (Malstatt-Burbach), •Schallsichere Telephonzellen: Hch. Schneider & Sohn (St. Johann-Saar), **•Steinbildhauerarbeiten: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin/Düsseldorf),** •Speisefahrstuhl: Hch. Schneider & Sohn (St. Johann-Saar), •Telephon-, Alarm- u. Klingelanlage: Siemens & Halske (Straßburg), •Tischlerarbeiten: Hch. Schneider & Sohn (St. Johann-Saar), E. Klischowski & Co. (Köln), Daniel Müller & Co. (Saarbrücken), •Tür- u. Fensterbeschläge: Schmidt & Meldau (Köln), •Verblendsteine: Gustav Köhl (St. Johann-Saar), •Zementlieferung: Süddeutsche Zementverkaufstelle (Heidelberg), •Ziegelsteine: Rheinisch-Lothringische Ziegelwerke Neunkirchen (Trier), •Zimmerarbeiten: Cl. Kleinehr (St. Johann-Saar), **•Zug- u. Antragarbeiten: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin/Düsseldorf).**

Quellen: Hermann Knauer: Das neue Heim der Bergisch-Märkischen Bank in St. Johann-Saarbrücken erbaut von Boswau & Knauer, o.O., o.J. [um 1907]. – Historisches Institut der Deutschen Bank, Frankfurt a.M., BMB A 1 1-257, Deutsche Bank Saar AG Akte-Nr.: 183. Neubau der Bergisch Märkischen Bank Fil. Saarbrücken. – Otto Rehnig, Atelier für Architektur Berlin-Schöneberg Innsbruckstr. 7: Masch.-schr. Werkverzeichnis, o.J., Nachlass in Privatbesitz der Familie Rolf Simlinger, Wien.

Literatur: Hellmuth Oetker: Die Bergisch-Märkische Bank und das rheinisch-westfälische Wirtschaftsleben, Diss. Würzburg 1921, S. 34.









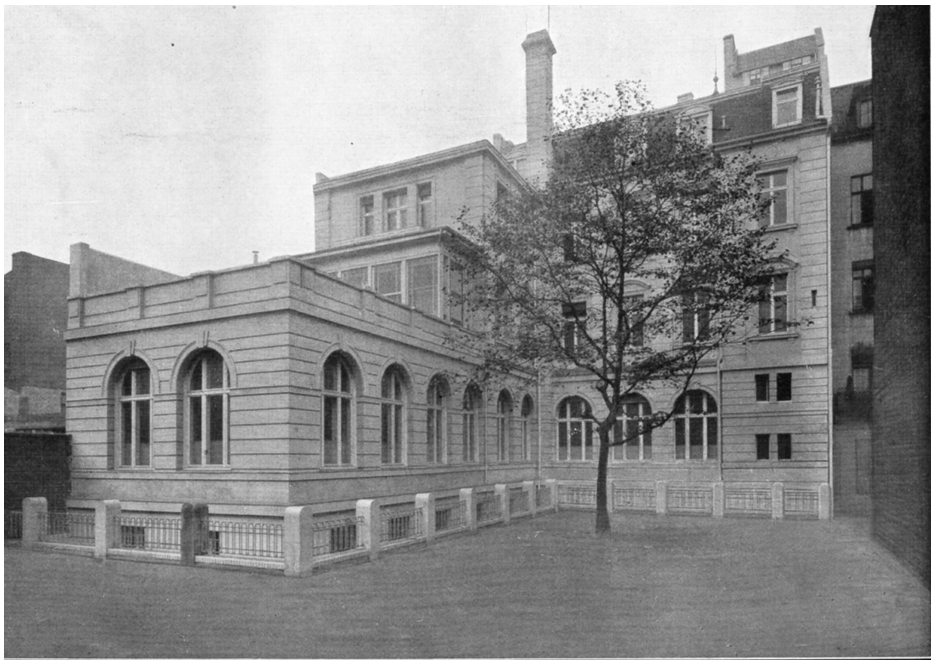
G24 2 < Kassenhalle
G24 3 < Effekten-Kasse
G24 4 > Vestibül
G24 5 > Zimmer der Direktion


BERGISCH MÄRKISCHE BANK

G25 **Bergisch-Märkische Bank, Filiale Hagen i.W., Bahnhofstraße 51,** Neubau (erhalten)

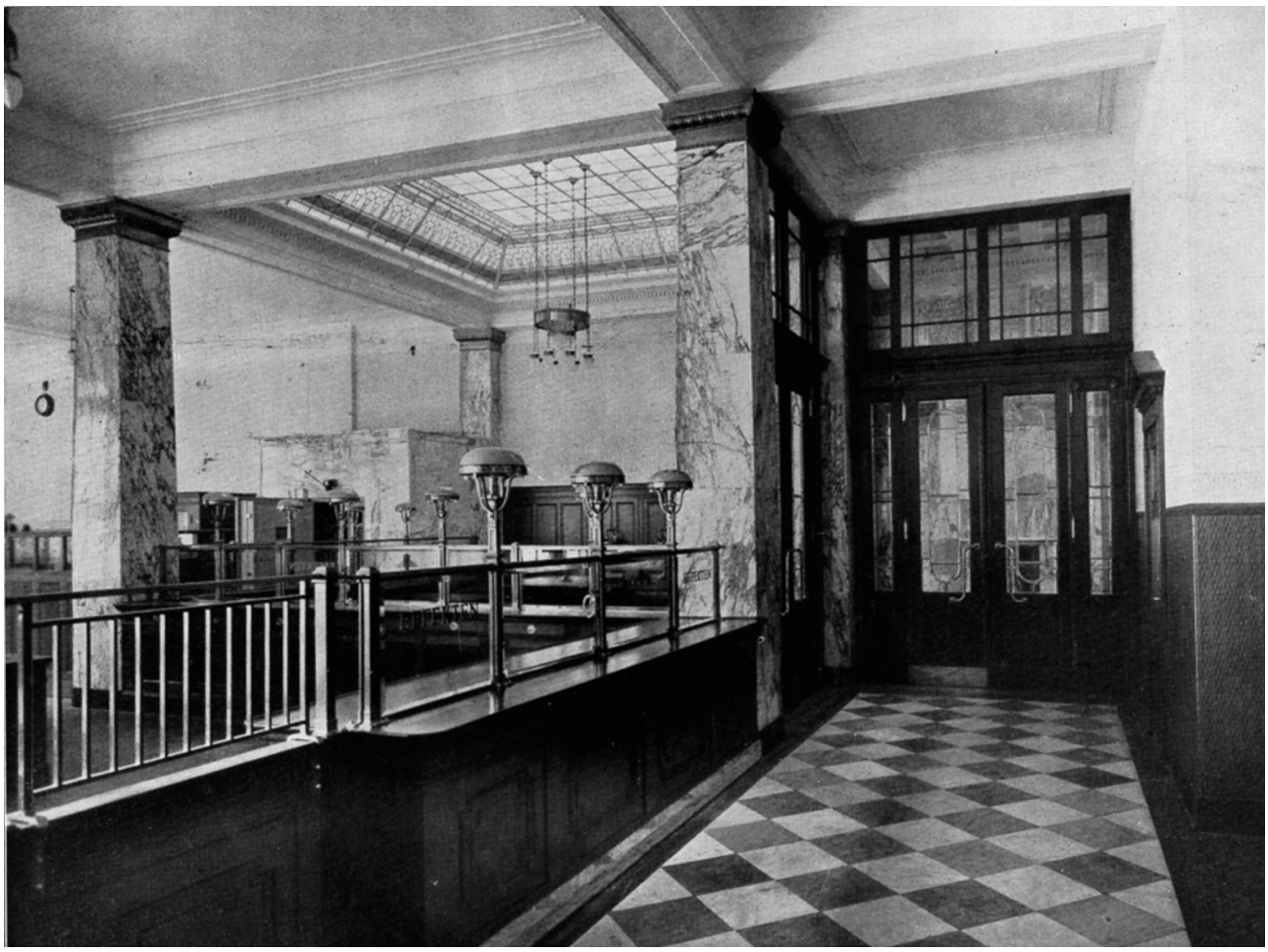
Bauzeit: 14.12.1906-Nov. 1907, 11 Monate, Richtfest: 27.04.1907
Bauherr: Bergisch-Märkische Bank (Elberfeld)
Baukosten: k.A.
Entwurf/Bauleitung: **Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf, unter Beteiligung von Otto Rehnig)**
(General-)Ausführung: **Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf)**
Arbeiten u. Lieferungen: •Abbruch- u. Ausschachtungsarbeiten: Jos. Fischer (Hagen), •Asphaltarbeiten: Aug. Haschet (Hagen), **•Bildhauerarbeiten, Fassaden u. Modelle: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin/Düsseldorf),** •Blitzableiteranlage: Westf. Blitzableiter-Spezial-Geschäft (Dortmund), •Bronzearbeiten u. Beleuchtungskörper: Kissing & Möllmann (Iserlohn), R. & G. Schmöle (Menden), Homann-Werke GmbH (Vohwinkel), •Bronze-Kassentisch-Aufsätze: Gasapparat- und Gusswerk (Mainz), •Dachdeckerarbeiten: Karl Haarbusch (Hagen), **•Drahtputz- u. Stuckarbeiten: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin/Düsseldorf),** •Dekorationsmalerei: Aug. Wenner (Hagen), **•Eisenbetondecken: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin/Düsseldorf),** •Eisenkonstruktion, Trägerlieferung: H. Ibing-Waskönig (Hagen), Carl Joachim (Hagen), Aug. Zerres (Köln), •Elektr. Beleuchtungsanlage: Siemens-Schuckert-Werke (Essen), •Elektr. Uhrenanlage: Deutsche Telephonwerke (Düsseldorf), •Fensterbeschläge: Amerikanische Baubeschlag-Industrie (Düsseldorf), •Fensterlieferung: H. Kann (Elberfeld), •Feuerlösch- u. Berieselungsanlage: H. Trimpop GmbH (Hagen), **•Fliesenarbeiten: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin/Düsseldorf)**, •Glaserarbeiten: Gebr. Becker (Hagen), **•Granit- u. Sandsteinlieferung: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin/Düsseldorf),** •Heizung: Bechem & Post GmbH (Hagen), •Holzlieferung: Wickingsche Industrie f. Holz- u. Baubedarf, F. Rüggeberg & Co. (Hagen), •Kalklieferung: Wickingsche Industrie f. Holz- u. Baubedarf, Heinrich Theis (Hagen), •Klempnerarbeiten: Otto Severin (Hagen), •Kunstschmiedearbeiten: G.A. Heyer (Hagen), •Kunstverglasung: Knoch & Lysek (Koburg), •Linoleumarbeiten: Gebr. Becker (Hagen), **•Marmorarbeiten: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin/Düsseldorf),** •Möbellieferung: W. Landmann (Hagen), H. Kann (Elberfeld), Ernst Rabenschlag (Hagen), •Panzerarbeiten, Tresortüren, Safes- u. Effektenschränke: C. Brebeck & Co. (Barmen), •Parkettböden: W. Gail Wwe (Bibrich), •Rolläden u. Stabjalousien: C. Behrens (Hannover), •Sand- u. Kieslieferung: F. Lueg (Hagen), F. Zimmer Wwe. (Schlebusch), Gebr. Döllinger (Düsseldorf), •Schallsichere Telephonzellen: Isolierwerk GmbH (Witten a.d. Ruhr), •Speiseaufzug: C. Hopmann (Ehrenfeld), •Stoffbespannungen u. Tapeten: Gebr. Becker (Hagen), C. Zimmermann (Hagen), •Telephon-, Alarm- u. Klingelanlagen: Deutsche Telephonwerke (Düsseldorf), •Teppiche u. Dekorationen: Ph. Freudenberg (Elberfeld), H. Poenicke & Co. (Elberfeld), Hugo Becker (Hagen), •Tischlerarbeiten: H. Kann (Elberfeld), Fr. Bähre (Linden-Hannover), H. Freitag (Hagen), Chr. Rüsseler (Hagen), •Türbeschläge: Schmidt & Meldau (Köln), •Verblendsteine: Jos. Klutmann (Köln), •Zementlieferung: Franz Wolf (Oberkassel), •Ziegelsteine: Carl Ashauer (Hagen), **•Zimmerarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin/Düsseldorf).**

Quellen: Hermann Knauer: Das neue Heim der Bergisch-Märkischen Bank in Hagen i. W. erbaut von Boswau & Knauer, o.O., o.J. [um 1907]. Hinweise zur Hausnummer durch das Stadtarchiv Hagen auf Basis der regionalen Adressbücher. Bauakten erhalten im Bauordnungsamt der Stadt Hagen/Registratur. – Otto Rehnig, Atelier für Architektur Berlin-Schöneberg Innsbruckstr. 7: Masch.-schr. Werkverzeichnis, o.J., Nachlass in Privatbesitz der Familie Rolf Simlinger, Wien.



G25 1 < Ansicht
G25 2 > Rückansicht


KASSE







G25 3< Kassenhalle
G25 4< Kassenhalle
G25 5> Zimmer der Direktion
G25 6> Sitzungssaal

G26 1 < Ansichtskarte, o.J.
G26 2 < Ansichtskarte, o.J.
G26 3 > Ansichtskarte, o.J.
G26 4 > Ansichtskarte, o.J.





G26 **Hotel Esplanade, Hamburg, Stephansplatz 10/Esplanade/Dammtoranlagen,** Neubau (stark verändert erhalten)

Bauzeit: 1906-07
Bauherr: **Deutsche Hotel AG (Hamburg-Berlin, gegr. durch Boswau & Knauer)**
Baukosten: ~2.000.000 M
Entwurf/Bauleitung: **Otto Rehnig (Boswau & Knauer),** Oberbauleitung: Gustav C.E. Blohm (Reg.-Baumeister)
(General-)Ausführung: **Boswau & Knauer (Berlin/Hamburg)**
Arbeiten u. Lieferungen: k.A.

Literatur: N.N.: Hotel Esplanade in Hamburg, in: Zeitschrift für das Baugewerbe 53, 1909, Nr. 1, S. 1-3; Nr. 2, S. 9-12, Taf. 1. – O[tto] Leitholf: Deckenkonstruktionen für Saalbauten in Etagenhäusern (insbesondere bei Hotelbauten), in: Deutsche Bauzeitung 44, 1910, Nr. 1-2, S. 6-11; Nr. 6, S. 34-37, hier S. 37. – Paul Damm-Etienne: Das Hotelwesen, Leipzig 1910, S. 34-35, 50, 56, 76-77. – Max Wöhler: Gasthäuser und Hotels, Leipzig 1911 Bd. 2, S. 38-44. – Architekten- und Ingenieur-Verein zu Hamburg (Hrsg.): Hamburg und seine Bauten unter Berücksichtigung der Nachbarstädte Altona und Wandsbek, Bd. 1, Hamburg 1914, S. 397-400. – Maria Wenzel: Palasthotels in Deutschland. Untersuchungen zu einer Bauaufgabe im 19. und frühen 20. Jahrhundert, Hildesheim 1991, S. 319-320.



Hotel Esplanade, Hamburg - Schreibsaal.



Hotel Esplanade, Hamburg - Das Restaurant.


Gebruder
Kroner
Chemische
Fabrik

G27 **Industriepalast, (Berlin-)Friedrichshain, Warschauerstraße 39-40, 43-44,** Neubau (Nr. 41-43 im 2.WK zerstört, wiederaufgebaut, als Baudenkmal eingetragen)

Bauzeit: 1906-07
Bauherr: k.A.
Baukosten: k.A.
Entwurf/Bauleitung: **Emil Schaudt (Boswau & Knauer, Berlin)**
(General-)Ausführung: **Boswau & Knauer (Berlin)**
Arbeiten u. Lieferungen: k.A.

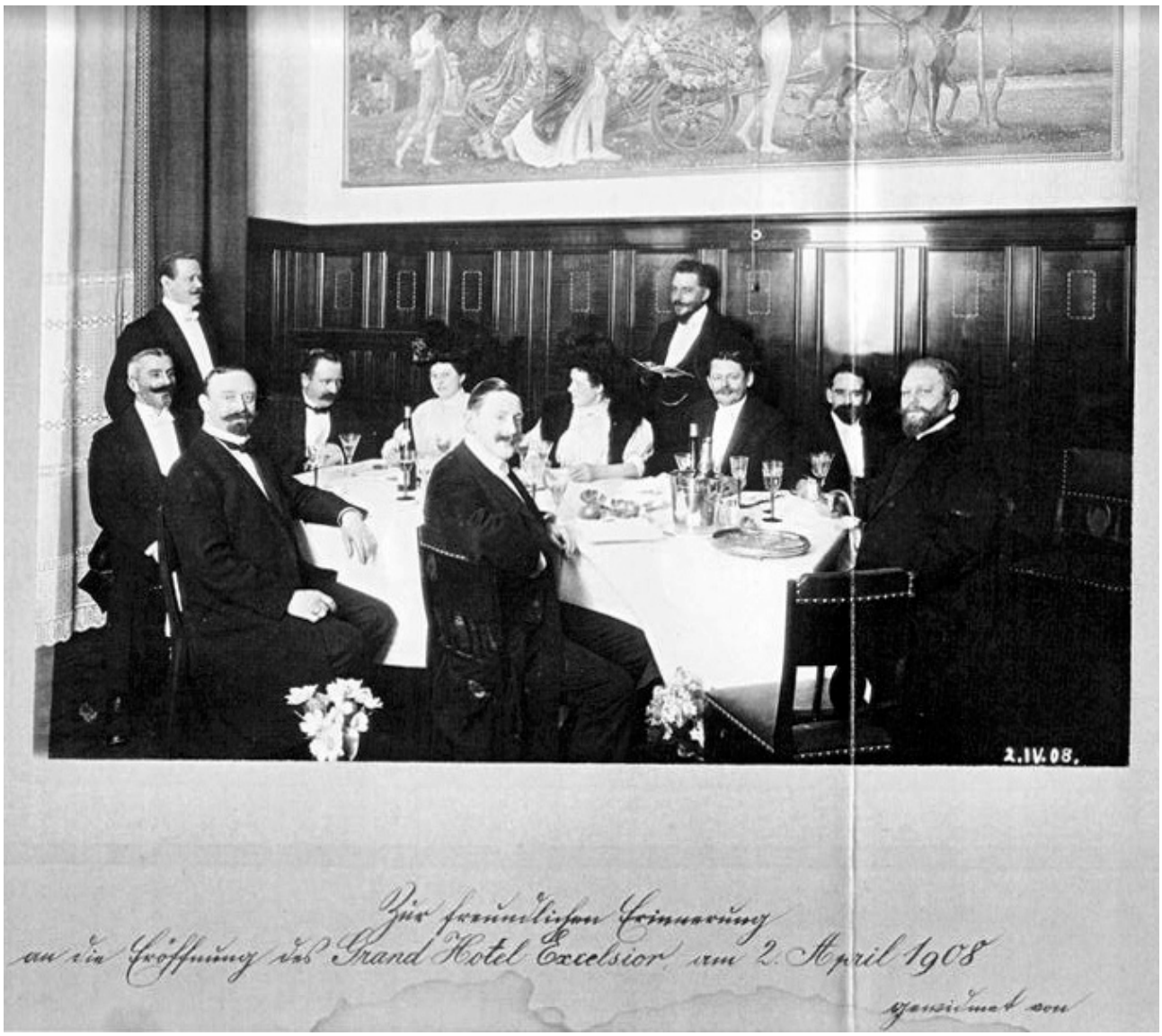
Quellen: Ludwig Pietsch: Das neue Schauspielhaus und Der Mozartsaal am Nollendorfplatz in Berlin. Erbaut von Boswau & Knauer, Architekten, o.O. o.J. [um 1906], S. 11.

Literatur: Max Osborn: Emil Schaudt, in: Moderne Bauformen. Monatshefte für Architektur 6, 1907, S. 473-502, hier S. 474, 491-493. – Walter Curt Behrendt: Der Industriepalast an der Warschauerbrücke in Berlin, in: Neudeutsche Bauzeitung 42, 1907, S. 332-333, Abb. S. 330-331. – Landesdenkmalamt Berlin (Hrsg.): Denkmalliste Berlin, online unter: URL:http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmalliste/ [zuletzt überprüft am 21.01.2015].





G27 1< Ansicht
G27 2> Ansicht
G27 3> Fassadenausschnitt



Excelsior /02.04.1908

Platten-No. 16971.

für Nachbestellungen genügt
Angabe dieser Platten-N[illegible]

Grave, Dir. v. Lehn
Bln. Schauspielhaus
Lehnhz, Prok. v. Herz

Maler
Georg Fricke
Lehrmkat
Frau Lehrmkat

Lübke
Lehner
Opa, Omi
= OTTO REHNIG
= ANTONIE REHNIG (GEB. URTEL)
Bachmann
?

G28a **Hotel Excelsior, (Berlin-)Kreuzberg, Königgrätzer Straße 112-113 (heute Stresemannstraße 78),** Neubau (im 2.WK zerstört)

Bauzeit: 1906-08
Bauherr: Hermann Wendel, **seit 27.06.1908: Excelsior-Betriebe GmbH, Tochtergesellschaft der Theater- und Saalbau AG (gegr. durch Boswau & Knauer, Berlin)**
Baukosten: k.A.
Entwurf/Bauleitung: **Otto Rehnig (Boswau & Knauer)**
(General-)Ausführung: **Boswau & Knauer (Berlin)**
Arbeiten u. Lieferungen: k.A.

Quellen: Bauakten im Landesarchiv LA Berlin, B Rep. 206, Bezirksamt Kreuzberg Nr. 2036 (Acc. 1985). – Landesarchiv LA Berlin, B Rep. 206, Bezirksamt Kreuzberg Nr. 2037 (Acc. 1985). – Landesarchiv LA Berlin, B Rep. 206, Bezirksamt Kreuzberg Nr. 2038 (Acc. 1985). – Landesarchiv LA Berlin, B Rep. 206, Bezirksamt Kreuzberg Nr. 5626 (Acc. 3329), jeweils zur Stresemannstr. 78, früher Königgrätzer Str. 112/113. – Otto Rehnig, Atelier für Architektur Berlin-Schöneberg Innsbruckstr. 7: Masch.-schr. Werkverzeichnis, o.J., Nachlass in Privatbesitz der Familie Rolf Simlinger, Wien.
Literatur: N.N.: o.T., in: Zentralblatt für das deutsche Baugewerbe 7, 1908, Nr. 16, S. 181, 183. – Maria Wenzel: Palasthotels in Deutschland. Untersuchungen zu einer Bauaufgabe im 19. und frühen 20. Jahrhundert, Hildesheim 1991, S. 307. – Architekten- und Ingenieurverein (Hrsg.): Berlin und seine Bauten, T.8, Bauten für Handel und Gewerbe, Bd. B: Gastgewerbe, Berlin/München/Düsseldorf 1980, S. 9-10, 40.

G28b **Hotel Excelsior, (Berlin-)Kreuzberg, Königgrätzer Str. 112-113/Anhalter Straße 8/9, (heute Stresemannstraße 78/Anhalter Straße 6),** Um- und Erweiterungsbau (im 2. WK zerstört)

Bauzeit: 1911-12
Bauherr: **Hotelgesellschaft Excelsior mbH (gegr. durch Boswau & Knauer, Berlin)**
Baukosten: k.A.
Entwurf/Bauleitung: **Otto Rehnig (Boswau & Knauer),** statische Berechnung Umbau: Gossen Fabrik für Eisenhoch- und Brückenbau Trägerlager (Berlin-Reinickendorf)
(General-)Ausführung: **Boswau & Knauer (Berlin)**
Arbeiten u. Lieferungen: k.A.

Quellen: Bauakten im Landesarchiv LA Berlin, B Rep. 206, Bezirksamt Kreuzberg Nr. 2039 (Acc. 1985), zur Stresemannstr. 78, früher Königgrätzer Str. 112/113. Landesarchiv LA Berlin, B Rep. 206, Bezirksamt Kreuzberg Nr. 1067 (Acc. 1985). – Landesarchiv LA Berlin, B Rep. 206, Bezirksamt Kreuzberg Nr. 1068 (Acc. 1985). – Landesarchiv LA Berlin, B Rep. 206, Bezirksamt Kreuzberg Nr. 1069 (Acc. 1985). – Landesarchiv LA Berlin, B Rep. 206, Bezirksamt Kreuzberg Nr. 5302 (Acc. 3329), jeweils zur Anhalter Str. 8/9. – Otto Rehnig, Atelier für Architektur Berlin-Schöneberg Innsbruckstr. 7: Masch.-schr. Werkverzeichnis, o.J., Nachlass in Privatbesitz der Familie Rolf Simlinger, Wien.
Literatur: N.N.: Erweiterung des Grand Hotel Excelsior, in: Die Bauwelt. Register, Bauten-Nachweis, Submissions- und Subhastations-Anzeiger 2, 1911, Nr. 5, S. 4. – Bautennachweis, in: Die Bauwelt. Register, Bauten-Nachweis, Submissions- und Subhastationsanzeiger 2, 1911, Nr. 3, S. 35, Nr. 50, S. 9. – N.N.: Vom Hotelbau Excelsior am Anhalter Bahnhof, in: Die Bauwelt 3, 1912, Nr. 9, S. 15. – Maria Wenzel: Palasthotels in Deutschland. Untersuchungen zu einer Bauaufgabe im 19. und frühen 20. Jahrhundert, Hildesheim 1991, S. 307. – Architekten- und Ingenieurverein (Hrsg.): Berlin und seine Bauten, T.8, Bauten für Handel und Gewerbe, Bd. B: Gastgewerbe, Berlin/München/Düsseldorf 1980, S. 9-10, 40.



G28a 1 < Photographie anlässlich der Eröffnung des Grand-Hotel Excelsior, Berlin, 02.04.1908
G28a 2 < Rückseite der Photographie
G28b 3 > Ansichtskarte, o.J.




ERBAUT IM JAHRE 1907
D. BAUMSTR. Sonnenthal

G29 **Deutsche Waffen- u. Munitionsfabriken, (Berlin-)Wittenau, Eichborndamm,** Neubau (umgebaut, restauriert, als Baudenkmal eingetragen, heute u.a. Landesarchiv Berlin)

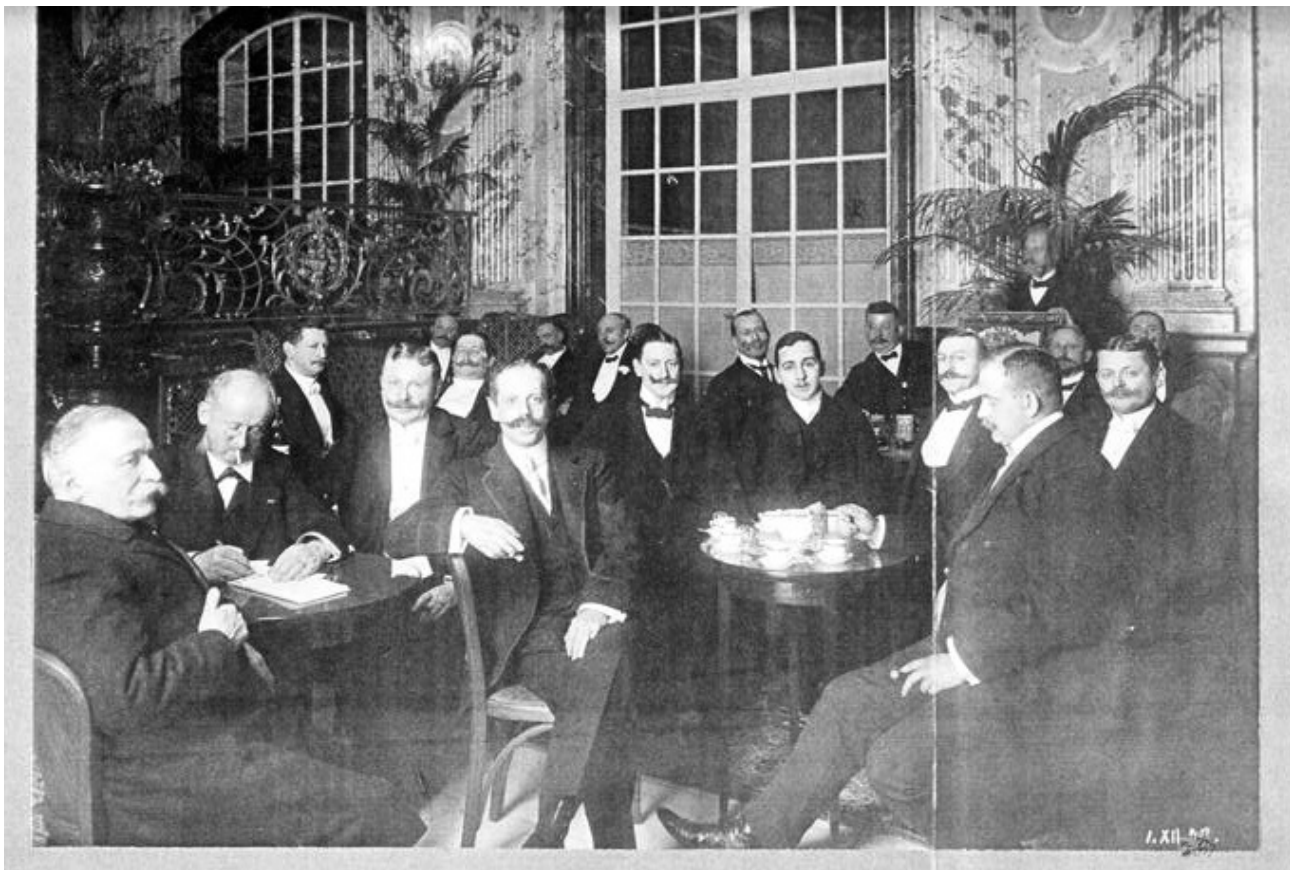
Bauzeit:	1906-18
Bauherr:	Deutsche Waffen- und Munitionsfabrik (DWM)
Baukosten:	k.A.
Entwurf/Bauleitung:	Generaldirektor v. Gontard, Erweiterung ab 1912 durch Alfred Kühne, **unter Beteiligung von Otto Rehnig**
Ausführung:	Arbeiten u. Lieferungen: •Dachkonstruktionen (Eisen): D. Hirsch, Düsseldorf-Obercassel/Berlin-Lichtenberg); keine weiteren Angaben zur Beteiligung der Firma Boswau & Knauer.
Quellen:	Hermann Knauer: Das Thalia-Theater in Elberfeld erbaut von Boswau & Knauer. Denkschrift zur Feier der Eröffnung, Berlin/Düsseldorf 1906, S. 6. – Ludwig Pietsch: Das neue Schauspielhaus und Der Mozartsaal am Nollendorfplatz in Berlin. Erbaut von Boswau & Knauer, Architekten, o.O. o.J. [um 1906], S. 11. – D. Hirsch, Fabrik für Eisenkonstruktionen. Anzeige in: Die Bauwelt 2, 1911, Nr. 39, S. 9. – Otto Rehnig, Atelier für Architektur Berlin-Schöneberg Innsbruckstr. 7: Masch.-schr. Werkverzeichnis, o.J., Nachlass in Privatbesitz der Familie Rolf Simlinger, Wien.
Literatur:	Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken AG (Hrsg.): 50 Jahre Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken, Berlin 1939, S. 80-81. – Sibylle Badstübner-Gröger/Michael Bollé/Ralph Paschke u.a. (Bearb.): Berlin, in: Georg Dehio. Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler, Neubearb., 2. Aufl., duchges. u. erg. von Michael Bollé, München/Berlin 2000, S. 358. – Landesdenkmalamt Berlin (Hrsg.): Denkmalliste Berlin, online unter: URL:http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmalliste/ [zuletzt überprüft am 21.01.2015].

G30 **Handelsstätte Friedrichstadt, Berlin-Mitte, Ecke Charlottenstraße 56/Taubenstraße 31,** Neubau (im 2. WK beschädigt, wiederaufgebaut, heute als Baudenkmal eingetragen)

Bauzeit:	01.01.1907-01.10.1907
Bauherr:	k.A.
Baukosten:	k.A., bebaute Fläche ~655 qm
Entwurf/Bauleitung:	Hugo Sonnenthal (Berlin)
(General-)Ausführung:	**Boswau & Knauer (Berlin)**
	Arbeiten u. Lieferungen: k.A.
Literatur:	R. Kausche: Zwei neue Berliner Geschäfts- und Bureauhäuser. Architekt Hugo Sonnenthal, Berlin, in: Der Profanbau 3, 1908, Nr. 12, S. 149-152. – N.N.: Handelsstätte Friedrichstadt in Berlin, Charlottenstraße 56, Ecke Taubenstraße, in: Baugewerks-Zeitung 41, 1909, Nr. 24, S. 235-236; Nr. 25, S. 245-246. – N.N.: o.T., in: Berliner Architekturwelt 11, 1909, S. 246-247. – Landesdenkmalamt Berlin (Hrsg.): Denkmalliste Berlin, online unter: URL:http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmalliste/ [zuletzt überprüft am 21.01.2015].



G30 1< Fassadenausschnitt
G30 2< Detail über dem Eingang
G30 3> Ansicht



Zur freundlichen Erinnerung
an die Eröffnung des Hôtels Esplanade, Berlin, am 30. November 1908

Gewidmet von
HERMANN KNAUER

Hôtel Esplanade, Berlin, 30.11.1908

~~Thiddt~~

Thiddt

Platten-No. 17873
für Nachbestellungen genügt
Angabe dieser Platten-Nummer

Otto Rehwig Berghoff
Blume

Bachmann

Helbrig
Maler Limmer

G31a **Hotel Esplanade, (Berlin-)Tiergarten, Bellevuestraße 16-18a,** Neubau (im 2. WK weitgehend zerstört, östl. Vorgebäude, Kaisersaal und Frühstückssaal als Baudenkmal eingetragen, transloziert im heutigen Sony Center erhalten)

Bauzeit: 1907-Ende 1908
Bauherr: Fürstenkonsortium/‚Fürstenkonzern' der Häuser Hohenlohe und zu Fürstenberg, dem die Berliner Terrain- und Bau-AG angehörte, später **Deutsche Hotel AG (Hamburg-Berlin, als Tochtergesellschaft v. Boswau & Knauer)**
Baukosten: k.A., bebaute Fläche ~6.504 qm
Entwurf/Bauleitung: **Otto Rehnig (Boswau & Knauer)**
(General-)Ausführung: **Boswau & Knauer (Berlin)**
Arbeiten u. Lieferungen: •Asphaltarbeiten: F. Schlesing Nachf. AG (Berlin), •Aufzüge: Carl Flohr (Berlin), Berlin-Anhaltsche Maschinenbau-AG, •Be- u. Entwässerungsanlagen: Deco-Aktiengesellschaft (Küßnacht-Zürich, Zweigbüro Berlin), **•Bildhauer- u. Steinbildhauerarbeiten: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin),** •Blitzableiteranlage: Xaver Kirchhof (Friedenau-Berlin), •Dachdeckerarbeiten: H. Richter (Berlin), •Dichtung gg. Grundwasser: Hans Biehn & Co. (Berlin), **•Drahtputz-, Zug- u. Stuckarbeiten: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin),** •Eisenbetondecken (Pohlmann-Decke): Steffens & Nölle (Tempelhof), •Erdarbeiten: Göhrke & Co. (Charlottenburg), **•Fassade in Cottaer Sandstein: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin), •Fliesenarbeiten: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin), •Granitlieferung: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin), •Gründungsarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin),** •Grundwasserversenkung: Emil Wilsgale (Berlin), **•Hoffassaden: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin), •Holztäfelungen: Gesellschaft für Innenbaukunst mbH (Berlin),** Schwarz & Fröhlich (Berlin), Rößler Jr. (Berlin), Andreas Bünger (Berlin), **•Innenputz: Boswau & Knauer (Berlin),** •Klempnerarbeiten: A. Puppel (Berlin), **•Marmorarbeiten: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin), •Marmorkamine: Gesellschaft für Innenbaukunst mbH (Berlin),** •Massivdecken: H. Raebel GmbH (Berlin), **•Maurerarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin), •Monierwände, Betonboden u. Zementestrich: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin), •Putzarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin),** Remmert & Comp. (Berlin), **•Schlosser , Kunstschmiede- u. Bronzearbeiten: Gesellschaft für Innenbaukunst mbH (Berlin),** Schulz & Holdefleiss (Berlin), R. Blume (Berlin), Ed. Puls (Berlin), Golde & Raebel (Berlin), Semmler & Bleiberg (Berlin), •Schmiedearbeiten u. eiserne Treppen: R. Herrmann (Berlin), R. Blume (Charlottenburg), E. Puls (Tempelhof), Golde & Raebel (Weißensee), **•Stabfußböden: Gesellschaft für Innenbaukunst mbH (Berlin),** L. Kampmeyer (Berlin), •Starkstromanlagen: Siemens-Schuckertwerke (Berlin), **•Tischlerarbeiten: Gesellschaft für Innenbaukunst mbH (Berlin), Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin),** Andreas Bünger (Berlin), L. Lüdtke (Berlin), Lübnitz & Reese (Berlin), Raabe (Berlin), •Trägersicherung u. Eisenkonstruktionen: Steffens & Nölle (Tempelhof), **•Werkstein- u. Granitarbeiten: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin),** •Zentralheizungs- u. Entlüftungsanlagen: Deco-Aktiengesellschaft (Küßnacht-Zürich, Zweigbüro Berlin), Zuck & Friede, **•Zimmerarbeiten: Gesellschaft für Spezial-Bauausführungen mbH (Berlin).**

Quellen: Boswau & Knauer (Hrsg.): Hotel Esplanade Berlin W. Bellevue-Strasse erbaut von Boswau & Knauer, o.O. o.J. – Acten des Polizei-Präsidiums zu Berlin betreffend den Architekt Hermann Karl Franz Knauer. Geheime Präsidial-Registratur. 1902-1909, Landesarchiv LA Berlin, A Pr. Br. Rep. 030 Nr. 11259. – Otto Rehnig, Atelier für Architektur Berlin-Schöneberg Innsbruckstr. 7: Masch.-schr. Werkverzeichnis, o.J., Nachlass in Privatbesitz der Familie Rolf Simlinger, Wien.

Literatur: N.N.: Veränderungen des Berliner Stadtbildes, in: Kunstchronik 20, 1908/09, Sp. 173-174. – N.N.: Hotel Esplanade in Berlin, in: Baugewerks-Zeitung 41, 1909, Nr. 2, S. 13-15; Nr. 3, S. 19-20. – H. Geiger: Moderne Hotels, Kaffeehäuser und Restaurants, in: Deutsche Bauhütte 14, 1910, S. 406-411. – O[tto] Leitholf: Deckenkonstruktionen für Saalbauten in Etagenhäusern (insbesondere bei Hotelbauten), in: Deutsche Bauzeitung 44, 1910, Nr. 1-2, S. 6-11; Nr. 6, S. 34-37. – Paul Damm-Etienne: Das Hotelwesen, Leipzig 1910, S. 33-34, 48-50, 54-56, 60-62, 75-76. – Architekten- und Ingenieurverein (Hrsg.): Berlin und seine Bauten, T.8, Bauten für Handel und Gewerbe, Bd. B Gastgewerbe, Berlin/München/Düsseldorf 1980, S. 10-13, 41. – Michael Schmitt: Palast-Hotels. Architektur und Anspruch eines Bautyps 1870-1920, Berlin 1982, S. 45-46, 154, 160. – Karl-Hermann Leukert: Pracht, Prunk und Morbidezza, in: Die Zeit, 28.2.1986, S. 90. – Maria Wenzel: Palasthotels in Deutschland. Untersuchungen zu einer Bauaufgabe im 19. und frühen 20. Jahrhundert, Hildesheim 1991, S. 306-307. – Landesdenkmalamt Berlin (Hrsg.): Denkmalliste Berlin, online unter: URL:http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmalliste/ [zuletzt überprüft am 21.01.2015].

G31a 1 < Photographie anlässlich der Eröffnung des Grand-Hotel Esplanade, Berlin, 30.11.1908
G31a 2 < Rückseite der Photographie

G31 3 < Ansichtskarte, um 1920
G31 4 > Ansichtskarte, o.J.
G31 5 > Ansichtskarte, o.J.



G31b **Hotel Esplanade, (Berlin-)Tiergarten, Bellevuestraße 16-18a,** Um- und Erweiterungsbau (im 2. WK zerstört, östl. Vorgebäude erhalten)

Bauzeit: 1911-12
Bauherr: **Deutsche Hotel AG**
Baukosten: insges. ~25.000.000 M, bebaute Fläche insges. ~11.104 qm
Entwurf/Bauleitung: **Otto Rehnig (Boswau & Knauer),** stat. Berechnung: Otto Leitholf
(General-)Ausführung: **Boswau & Knauer (Berlin)**
Arbeiten u. Lieferungen: •Bildhauerarbeiten: Gustav Klemm (Berlin), •Heizungs-Anlage inkl. Kohlenbeschickung u. Aschenbeförderungs-Anlage, sanitären u. Lüftungs-Anlagen, sonst. techn. Anlagen (Schmutzwasser-Hebeanlage, Fernthermometer-Anlage): Deco GmbH (Berlin), •Kühlanlage: Escher, Wyss & Co. (Zürich-Berlin), •Lieferung d. Träger u. Eisenkonstruktionen: Steffens & Nölle (Tempelhof), •Marmorarbeiten: Saalburger Marmorwerke, •Sandsteinausführung d. Fassade: Kaisersteinbruch-Gesellschaft mbH, •Schwachstrom-Anlage: Mix & Genest, •Starkstrom-Anlage: Siemens-Schuckert-Werke (Berlin).

Quellen: Otto Rehnig, Atelier für Architektur Berlin-Schöneberg Innsbruckstr. 7: Masch.-schr. Werkverzeichnis, o.J., Nachlass in Privatbesitz der Familie Rolf Simlinger, Wien.

Literatur: N.N.: Moderner Luxus im Hotel Esplanade zu Berlin, in: Die Bauwelt 3, 1912, Nr. 13, S. 14-15. – N.N.: Das Hotel Esplanade in Berlin, in: Deutsche Bauzeitung 47, 1913, Nr. 83, S. 753-754, 756-757; Nr. 84, S. 760-767; Nr. 86, S. 776-781; Nr. 87, S. 792-793. – Architekten- und Ingenieurverein (Hrsg.): Berlin und seine Bauten, T.8, Bauten für Handel und Gewerbe, Bd. B: Gastgewerbe, Berlin/München/Düsseldorf 1980, S. 10-13, 41. – Michael Schmitt: Palast-Hotels. Architektur und Anspruch eines Bautyps 1870-1920, Berlin 1982, S. 45-46, 154, 160.



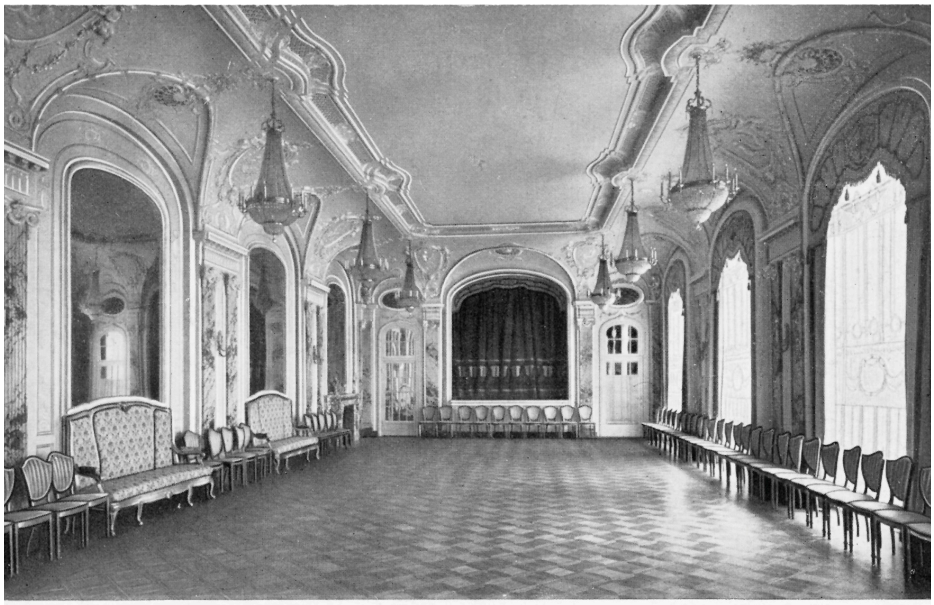
Hotel Esplanade, Berlin *Winter-Restaurant*



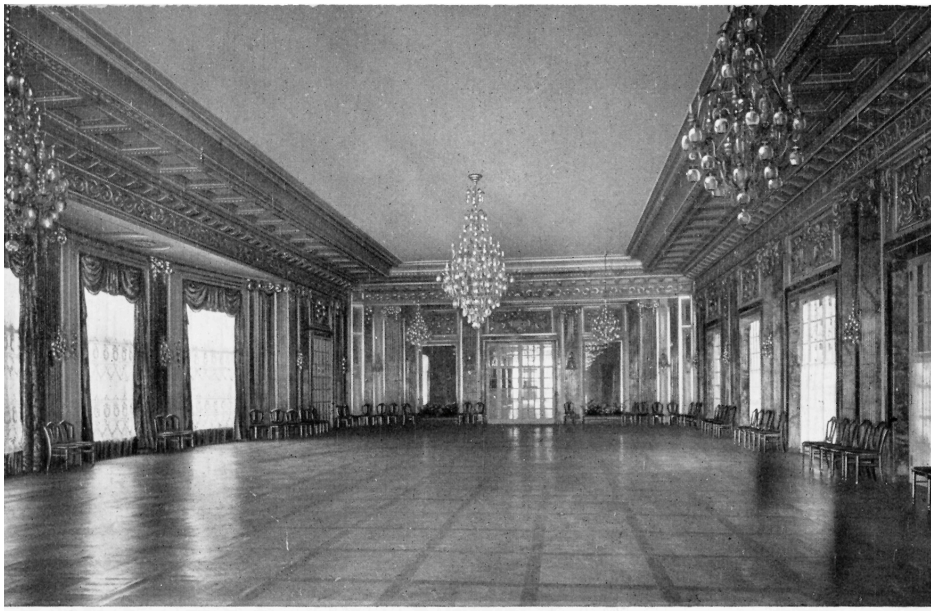
Hotel Esplanade, Berlin *Salon*



G31 6 < Ansichtskarte, o.J.
G31 7 > Ansichtskarte, o.J.
G31 8 > Ansichtskarte, o.J.
G31 9 > Ansichtskarte, o.J.



Hotel Esplanade, Berlin — *Kleiner Festsaal mit Bühne*



Hotel Esplanade, Berlin — *Marmorsaal*



Hotel Esplanade, Berlin — *Damensalon*





Holländisches Zimmer

G32 1 < Ansichtskarte, o.J.
G32 2 < Ansichtskarte, o.J.

G32 **Hotel Atlantic, Hamburg, An der Alster 72-74/Holzdamm,** Neubau (erhalten, heute Atlantic-Kempinski)

Bauzeit:	1907-09, Eröffnung: 01.05.1909
Bauherr:	Berliner Hotelgesellschaft
Baukosten:	k.A., ~ 4.660 qm bebaute Grundstücksfläche
Entwurf/Bauleitung:	Wellermann & Fröhlich (Bremen), **später Otto Rehnig (Boswau & Knauer)**
(General-)Ausführung:	**Boswau & Knauer (Berlin/Hamburg)**
	Arbeiten u. Lieferungen: •Innenausstattung: Salons, Gesellschaftsräume: Eduard Pfeiffer, Campbell, Mossner in Zusammenarbeit mit den Pössenbacher Werkstätten (München/Berlin); keine weiteren Angaben.
Quellen:	Boswau & Knauer (Hrsg.): Hotel Esplanade Berlin W. Bellevue-Strasse erbaut von Boswau & Knauer, o.O. o.J. – Otto Rehnig, Atelier für Architektur Berlin-Schöneberg Innsbruckstr. 7: Masch.-schr. Werkverzeichnis, o.J., Nachlass in Privatbesitz der Familie Rolf Simlinger, Wien.
Literatur:	N.N.: Das Atlantic-Hotel in Hamburg, in: Deutsche Bauzeitung, 43, 1909, Beil. 20 zu Nr. 40, S. 78. – G. Heyden: Moderne Renaissancepaläste, in: Deutsche Bauhütte 14, 1910, S. 106-108. – O[tto] Leitholf: Deckenkonstruktionen für Saalbauten in Etagenhäusern (insbesondere bei Hotelbauten), in: Deutsche Bauzeitung 44, 1910, Nr. 1-2, S. 6-11; Nr. 6, S. 34-37, hier S. 34-35. – Paul Damm-Etienne: Das Hotelwesen, Leipzig 1910, S. 34. – Paul Westheim: Neue Räume im Hotel Atlantic in Hamburg und andere Arbeiten der Pössenbacher Werkstätten, in: Deutsche Kunst und Dekoration 30, 1912, S. 30-49. – Architekten- und Ingenieur-Verein zu Hamburg (Hrsg.): Hamburg und seine Bauten unter Berücksichtigung der Nachbarstädte Altona und Wandsbek, Bd. 1, Hamburg 1914, S. 399-403. – Michael Schmitt: Palast-Hotels. Architektur und Anspruch eines Bautyps 1870-1920, Berlin 1982, S. 37, 48, 56-57, 147, 163. – Maria Wenzel: Palasthotels in Deutschland. Untersuchungen zu einer Bauaufgabe im 19. und frühen 20. Jahrhundert, Hildesheim 1991, S. 319.


NORD-DEUTSCHE VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT



G33 **Geschäftshaus der Norddeutschen Versicherungsgesellschaft, Hamburg, Alter Wall 12,** Neubau (im 2. WK stark zerstört, verändert wiederaufgebaut)

Bauzeit:	1907-09
Bauherr:	Norddeutsche Versicherungsgesellschaft Hamburg
Baukosten:	~1.000.000 M inkl. besondere Innenausstattung
Entwurf/Bauleitung:	Johann Emil Schaudt (Berlin), Emil Janda
Ausführung:	k.A.

Literatur: Walther Puritz: Neue Hamburger Bauten, in: Moderne Bauformen. Monatshefte für Architektur 9, 1910, S. 245-284, hier S. 245-263. – N.N.: o.T., in: Berliner Architekturwelt 17, 1915, S. 281-284. – K.A. Frank: Hamburger Neubauten, in: Deutsche Bauhütte 15, 1911, Nr. 6, S. 49-51; Nr. 7, S. 57-58, hier S. 49-51. – Architekten- und Ingenieur-Verein zu Hamburg (Hrsg.): Hamburg und seine Bauten unter Berücksichtigung der Nachbarstädte Altona und Wandsbek, Bd. 1, Hamburg 1914, S. 478-479. – Walter G. Schües: Die Geschichte der „Nord-Deutsche Versicherungs-Gesellschaft" zu Hamburg 1857-1957, o.O. o.J. [Hamburg um 1957], S. 76.

G34 **Land- und Amtsgerichtsgebäude (mit Gefängnis), Essen/Ruhr, Zweigertstraße/Kortumstraße (Andreasstraße, heute Krawehlstraße),** Neubau (im 2. WK stark zerstört, 1951-56 verändert wiederaufgebaut, später erweitert)

Bauzeit:	1908-Mai 1913, Teilbezug der Räume: 01.04.1913, Einweihung: 17.05.1913
Bauherr:	Preußische Justizverwaltung
Baukosten:	~4.000.000 M
Entwurf/Bauleitung:	Paul Thoemer (Wirkl. Geh. Baurat, Ministerium der öffentlichen Arbeiten), künstler. Ausgestaltung: Dechant (Reg.-Baumeister), örtl. Bauleitung u. Entwurfsbearbeitung: Georg Güldenpfennig (Reg.-Baumeister, Landbauinspektor, örtl. Leiter der Essener Justizneubauten), Hochhaus, Schulz (Reg.-Baumeister)
Ausführung:	k.A.

Quellen: Hans Gerlach (Einl.): Boswau & Knauer Aktiengesellschaft. Bauausführungen, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, Berlin 1930 (Neue Werkkunst). – Büscher (Hrsg.): Festschrift zur Feier der Einweihung des neuen Justizgebäudes in Essen am 17. Mai 1913, Essen o.J. [um 1913], Stadtarchiv Essen Om 1.9. – Laarmann: Das Justizgebäude in Essen nach dem Wiederaufbau eingeweiht am 18. Januar 1956, o.O. 1956 (Sonderdruck der Essener Woche zur Einweihung des wiederaufgebauten Justizgebäudes am 18. Januar 1956), Stadtarchiv Essen 834 628. – N.N.: Justizneubauten, in: Essener Volkszeitung 41, 09.09.1908, o.S., Stadtbibliothek Essen, Abt. Heimatkunde, Za 15,4. – N.N.: Der Essener Justizneubau, in: Essener Volkszeitung 44, 15.09.1911, o.S., Stadtbibliothek Essen, Abt. Heimatkunde, D 1127. – N.N.: Das Haumannshof-Viertel, in: Essen Information 1991, Nr. 70, o.S.; Nr. 71, o.S., 1992; Nr. 73, o.S., Stadtbibliothek Essen, Abt. Heimatkunde, Th II 123,1-96. – Klaus Wygold: Justizgebäude – 75 Jahre in Rüttenscheid, in: Bürger- und Verkehrsverein Rüttenscheid e.V. (Hrsg.): Rüttenscheider Jahrbuch '88, S. 64-74, Stadtarchiv Essen Oc 2.6. Akten der Abt. IV, Hochbauamt, sind nicht überliefert.

Literatur: N.N.: Die neuen Gerichtsbauten in Essen a.d. Ruhr, in: Zentralblatt der Bauverwaltung 33, 1913, Nr. 39, S. 257-261, 263. – Friedrich Paulsen: Das Essener Justizgebäude als abschreckendes Beispiel, in: Neudeutsche Bauzeitung, 7, 1911, S. 119-120.



G33 1 < Ansicht
G33 2 < Ansicht Fleetseite
G34 > Ansicht


Thos. Cook & Son
ALSTERHALLE
EUROPA HAU
Reisebureau
BELVEDERE
CAFE
Thos. Cook & Son

G36 < Ansicht

G35 **Hildesheimer Bank Filiale Goslar, Fischmäkerstraße 13,** Neubau

Die Firma Boswau & Knauer wurde 1908 von der Direktion der Hildesheimer Bank zur Erstellung eines Vorprojektes für die geplante Filiale in Goslar herangezogen (Grundrisslösungen, Fassadenausgestaltung, Kostenvoranschlag u.ä.). Ansprechpartner bei Boswau & Knauer war der Prokurist Ernst Weisshaar von der Filiale Hannover, beratender Architekt der Hildesheimer Bank war Heinrich Ehelolf, welcher die einzelnen Arbeiten in Rücksprache mit der Hildesheimer Bank vergab, für Vorskizzen, Abbruchgenehmigungen des Vorgängerbaus etc. zuständig war und Parallelentwürfe einreichte (die später abgelehnt wurden). In die Zeit der Projektierung des Baus fiel der Tod Hermann Knauers; die Planung wurde von Franz Ahrens, Kaiserlichem Baurat in Berlin, übernommen, bauausführend tätig blieben Boswau & Knauer, die als einzige zur Abgabe eines Gesamtangebotes aufgefordert wurden.

Bauzeit: Anfang Juni 1909-Frühjahr 1910 (Beginn der Vorentwürfe von Seiten der Bank ca. April 1908, **Planausarbeitung durch Boswau & Knauer seit Ende November 1908**)
Bauherr: Hildesheimer Bank
Baukosten: k.A.
Entwurf/Bauleitung: Raumprogramm, Vorentwürfe u. Vergabe in Generalentreprise durch Heinrich Ehelolf als beratender Architekt der Hildesheimer Bank, **Ausführungsplanung: Otto Rehnig (Boswau & Knauer, Berlin)**
(General-)Ausführung: **Boswau & Knauer (Berlin/Hannover)**, Ansprechpartner bei der Vergabe der Bauleistungen bleibt Heinrich Ehelolf für die Hildesheimer Bank

Quellen: Historisches Institut der Deutschen Bank, Frankfurt a.M., K19/008, Hildesheimer Bank Filiale Goslar. Bankgebäude. – N.N.: Die Hildesheimer Bank von 1886 bis 1911, o.O. o.J. [um 1911], Historisches Institut der Deutschen Bank, Frankfurt a.M., o.Sign.

G36 **Europahaus, Hamburg, Hermannstraße/Alsterdamm 39 (später Ballindamm 39),** Neubau (2003 abgerissen)

Bauzeit: 1909-13, drei Bauphasen: 1909-10, 1911, 1913
Bauherr: H. Mutzenbecher Jr.
Baukosten: ~2.200.000 M (~33 M/cbm)
Entwurf/Bauleitung: George Radel (Hamburg)
Ausführung: k.A.

Quellen: Hans Gerlach (Einl.): Boswau & Knauer Aktiengesellschaft. Bauausführungen, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, Berlin 1930 (Neue Werkkunst).
Literatur: Architekten- und Ingenieur-Verein zu Hamburg (Hrsg.): Hamburg und seine Bauten unter Berücksichtigung der Nachbarstädte Altona und Wandsbek, Bd. 1, Hamburg 1914, S. 460-461. – K.A. Frank: Hamburger Neubauten, in: Deutsche Bauhütte 15, 1911, Nr. 6, S. 49-51; Nr. 7, S. 57-58, hier S. 57-58. – Walther Puritz: Neue Hamburger Bauten, in: Moderne Bauformen. Monatshefte für Architektur 9, 1910, S. 245-284, hier S. 245-263, 278.

G37 **Viktoriaspeicher 1, (Berlin-)Kreuzberg, Köpenicker Straße 22,** Neubau (als Baudenkmal eingetragen)

Bauzeit: 1910-11
Bauherr: k.A.
Baukosten: k.A.
Entwurf/Bauleitung: k.A.
Ausführung: Arbeiten u. Lieferungen: •**Maurerarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin)**; keine weiteren Angaben.

Quellen: Akten vorhanden im Landesarchiv LA Berlin, Hinweise bei Christian Reher (siehe Literaturangaben).
Literatur: Christian Reher: Der kaiserliche Baurat Franz Ahrens. Aufbruch in die Moderne, Masterarbeit BTU Cottbus, Cottbus 2003, S. 58, 104. – Landesdenkmalamt Berlin (Hrsg.): Denkmalliste Berlin, online unter: URL:http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmalliste/ [zuletzt überprüft am 21.01.2015].





G38 **Haus Potsdam (nach 1914 ‚Haus Vaterland'), Berlin-Mitte, Königgrätzer Straße 15-16/Köthener Straße 1-5 (heute Berlin-Tiergarten, Stresemannstraße/ Köthener Straße),** Neubau (im 2. WK u. am 17.06.1958 stark beschädigt, 1976 abgerissen)

Bauzeit: Frühjahr 1911-12, Eröffnung des Café Piccadilly: 16.02.1912
Bauherr: Berliner Bank für Grundbesitz und Handel
Baukosten: k.A.
Entwurf/Bauleitung: Franz Heinrich Schwechten (Geh. Baurat, Berlin), örtl. Bauleitung: Karl Wachtel, stat. Berechnung: O[tto] Leitholf (Berlin)
(General-)Ausführung: **Boswau & Knauer (Berlin)**
Arbeiten u. Lieferungen: •Aufzüge: Carl Flohr (Berlin), •Bildhauerarbeiten: August Vogel, •Dekorationsmalerei: Marno Kellner, Adolf Becker, •Eisenkonstruktionen: Steffens & Nölle AG (Berlin), •Elektr. Anlage: Siemens-Schuckert-Werke (Berlin), •Kunsttischlerarbeiten, Mobiliar Café: J.C. Pfaff, •Marmorlieferungen: Saalburger Marmorwerke, Gebr. Zeidler, •Mosaike: Deutsche Glasmosaik-Gesellschaft Puhl & Wagner (Neukölln), **•Rohbauarbeiten ohne Steinmetzarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin),** •Stuckarbeiten: Zeichnungen: Reich

Quellen: Hans Gerlach (Einl.): Boswau & Knauer Aktiengesellschaft. Bauausführungen, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, Berlin 1930 (Neue Werkkunst).
Literatur: N.N.: Der Monumentalbau am Potsdamer Bahnhof, in: Die Bauwelt 2, 1911, Nr. 42, S. 9. – N.N.: Die Eröffnung des „Picadilly" verschoben, in: Die Bauwelt 2, 1911, Nr. 122, S. 14. – N.N.: Das Café der Tausende. Das Weltstadt-Café Piccadilly, in: Die Bauwelt 3, 1912, Nr. 17, S. 29-31. – O[tto] Leitholf: Eisen-Konstruktion des Geschäftshauses Ecke Königgrätzer- und Köthener-Straße in Berlin, in: Deutsche Bauzeitung 46, 1912, Nr. 15, S. 145-150; Nr. 18, S. 170-175; Nr. 19, S. 180, 182-183; Nr. 20, S. 185-188. – N.N.: o.T., in: Berliner Architekturwelt 15, 1913, S. 98-102. – Vera Frowein-Ziroff: Die Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche. Entstehung und Bedeutung, Berlin 1982 (Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin 9), S. 68-73. – Peer Zietz: Franz Heinrich Schwechten. Ein Architekt zwischen Historismus und Moderne, Stuttgart/London 1999, S. 50-51.

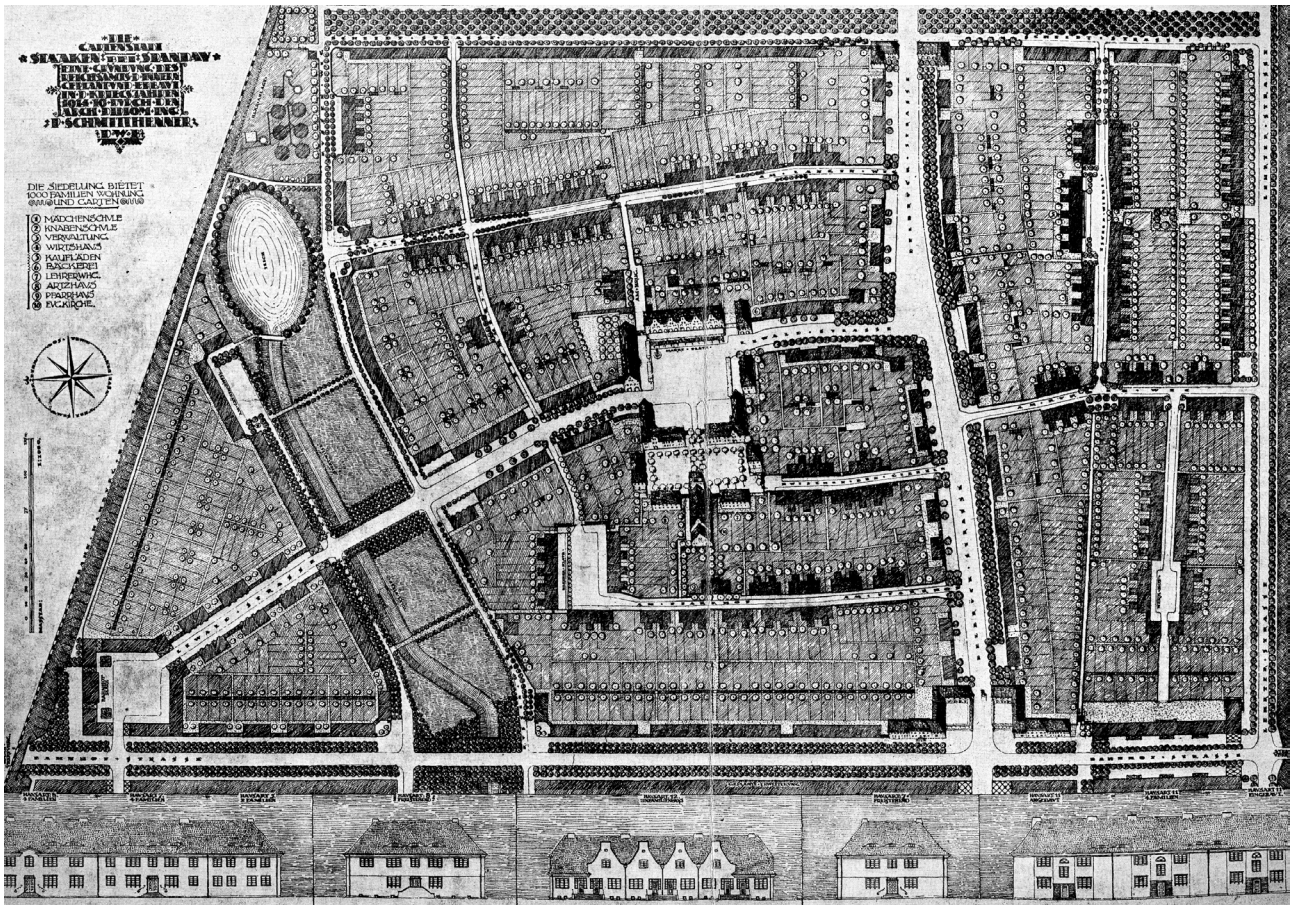
G39 **Deutsches Opernhaus, (Berlin-)Charlottenburg, Bismarckstraße 34-37/Sesenheimer-/Krummestraße,** Neubau (1935 umgebaut, im 2. WK bis auf das Verwaltungsgebäude zerstört, stark verändert wiederaufgebaut)

Bauzeit: Sept. 1911-Nov. 1912, weniger als 14 Monate, Beginn der Abbrucharbeiten: Juli 1911, Baubeginn Sept. 1911, Eröffnung: 07.11.1912
Bauherr: Magistrat der Stadt Charlottenburg als Pächter der ‚Deutsche Oper Betriebs-AG'
Baukosten: 3.205.000 M (Opernhaus u. Restaurationsgebäude ohne Grundstück u. sonst. Kosten)
Entwurf/Bauleitung: Heinrich Seeling (Stadtbaurat, Königl. Baurat Charlottenburg), geschäftl. u. techn. Leitung, techn. Planausarbeitung: Weynand (Arch., Leiter des für den Opernneubau gegründeten Bauamtes), künstler. Planausarbeitung: Joseph Reuters, Gestaltung d. äußeren Aufbaus: Pipper, Gestaltung der Haupt-Innenräume: Jooss, örtl. Bauleitung: Ernst Hoffmann (Arch.), Krause, Pusch, Henze (Techniker), Heyden (Vorsteher des Bauamtes, Techn. Buchhalter), Theatertechnik: Blüthner (Arch.), Siedenberg, F. Niedenhoff (Arch., techn. Hilfskräfte), Groenke (Techniker), stat. Berechnung der Eisenkonstruktionen: O[tto] Leitholf, Heizungs- u. Lüftungstechnik: E. Purschian, Bühnenmaschinerie: F. Brandt (techn. Leiter der königl. Bühnen), ferner: Winterstein (Magistratsbaurat), Brabant, Meyer (Magistratsbaurat)
Ausführung: Arbeiten u. Lieferungen: •Ausschachtung u. Maurerarbeiten bis Parketthöhe: AG für Bauausführungen (Berlin), •Be- u. Entwässerung: Grün, •Bildhauerarbeiten: Attikafiguren: R. Bendorf[f], Portalreliefs: Hermann Feuerhahn, •Bühnenmaschinerie: Untermaschinerie: Kölle & Hensel, Obermschinerie: Hillerscheidt & Kasbaum, •Dekorationsmalerei: Haupträume: H. Böhland, Zuschauerrraum: M.J. Bodenstein, Foyer: Georg u. Friedrich Fricke, Kassenhalle, Parkettfoyer, untere Umgänge: Mayer & Weber, •Eisenkonstruktion, Kuppelhorizont: Kölle & Hensel, sonst.: Kammerich u. Belter & Schneevogel'sche Werke, Breest & Co. (Berlin), Steffens & Nölle, •Elektr. Beleuchtung: Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft (Berlin), **•Rohbau einschl. Dachdecker-, Steinmetz- u. Innenputzarbeiten: Boswau & Knauer (Berlin),** •Zug- u. Stuckarbeiten: Zuschauerraum: Robert Schirmer, Foyer, Umgänge, Kassenhalle: Leopold Fernbach.

Literatur: N.N.: Das Deutsche Opernhaus zu Charlottenburg, in: Deutsche Bauzeitung 47, 1913, Nr. 10, S. 85-90; Nr. 11, S. 97-101; Nr. 13, S. 113-115, 118, Taf. vor S. 85, 97, 113. – Werner Bollert: 50 Jahre Deutsche Oper Berlin. 7. November 1912-7. November 1962, Berlin o.J. [um 1962]. – Harald Zielske: Deutsche Theaterbauten bis zum Zweiten Weltkrieg. Typologisch-historische Dokumentation einer Baugattung, Berlin 1971 (Schriften der Gesellschaft für Theatergeschichte 65), S. 203-206. – Irmhild Heckmann-von Wehren: Heinrich Seeling – Ein Theaterarchitekt des Historismus, Diss. Univ. Oldenburg 1990, Münster/Hamburg 1994 (Oktogon. Studien zu Architektur und Städtebau 9), S. 224-226. – Sibylle Badstübner-Gröger/Michael Bollé/ Ralph Paschke u.a. (Bearb.): Berlin, in: Georg Dehio. Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler, Neubearb., 2. Aufl., durchges. u. erg. von Michael Bollé, München/Berlin 2000, S. 174-175.

G39 1 < Ansichtskarte, o.J.
G39 2 < Großes Foyer

G41 < Lageplan



G40 **Caledoniahaus, Hamburg, Mönckebergstraße 5,** Neubau (erhalten)

Bauzeit:	1912-13
Bauherr:	F. Rosenstern & Co.
Baukosten:	~500.000 M (~24,5 M/cbm)
Entwurf/Bauleitung:	Ernst Friedheim (Reg.-Baumeister, Hamburg)
Ausführung:	k.A.

Literatur: Gerstner: Hamburg und seine Bauten, in: Der Profanbau 9, 1914, Nr. 20/21, S. 514-520. – Architekten- und Ingenieur-Verein zu Hamburg (Hrsg.): Hamburg und seine Bauten unter Berücksichtigung der Nachbarstädte Altona und Wandsbek, Bd. 1, Hamburg 1914, S. 453-454.

G41 **Gartenstadt Staaken-Spandau,** Neubau (weitgehend erhalten, als Denkmalbereich eingetragen)

Die Erd-, Maurer-, Asphalt-, Zimmerer-, Staker-, Eisen-, Dachdecker- und Klempnerarbeiten wurden zusammen ausgeschrieben und an die Firma Boswau & Knauer vergeben, die hier nach zeitgenössischen Angaben 1914 rund 500 Arbeiter beschäftigte.

Bauzeit:	Anfang Mai 1914-1917, Richtfest: 19.06.1914, Bezug der ersten Wohnungen: 01.12.1914
Bauherr:	Gartenstadt Staaken eGmbH (gegründet durch das Reichsamt des Innern für die Munitionsarbeiter der staatlichen Werkstätten in Spandau)
Baukosten:	k.A., Grundstückskosten: ~700.000 M, Geländegrundfläche: ~350.000 qm, Ansiedelungsgebühr, Straßenbau, Kanäle, Gas, Elektrizität, Wasser, Gartenanlagen etc.: ~1.800.000 M
Entwurf/Bauleitung:	Paul Schmitthenner, Zerna (auf Empfehlung des Reichsamts des Innern)
(General-)Ausführung:	**Boswau & Knauer GmbH (Berlin)**
	Arbeiten u. Lieferungen: k.A.

Literatur: Paul Schmitthenner: Die Gartenstadt Staaken, Berlin o.J. [um 1917]. – Karl Kiem: Die Gartenstadt Staaken als Prototyp der modernen deutschen Siedlung, in: Vittorio Magnago Lampugnani/Romana Schneider (Hrsg.): Moderne Architektur in Detuschland 1900 bis 1950. Reform und Tradition, Stuttgart 1992, S. 133-149. – Karl Kiem: Die Gartenstadt Staaken (1914-1917). Typen, Gruppen, Varianten, Berlin 1997 (Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin Beiheft 26). – Sibylle Badstübner-Gröger/Michael Bollé/Ralph Paschke u.a. (Bearb.): Berlin, in: Georg Dehio. Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler, Neubearb., 2. Aufl., durchges. u. erg. von Michael Bollé, München/Berlin 2000, S. 393. – Angelika Klein: Festschrift zum 90jährigen Bestehen der Gartenstadt Staaken eG, Berlin 2004. – URL:http://www.gartenstadt-staaken.de/ [zuletzt überprüft am 21.01.2015]. – Landesdenkmalamt Berlin (Hrsg.): Denkmalliste Berlin, online unter: URL:http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmalliste/ [zuletzt überprüft am 21.01.2015].

Bewerbungen, nicht ausgeführte Projekte

Für verschiedene Bauvorhaben lassen sich Bewerbungen der Firma mit eigenen Entwurfsvorschlägen finden, die später nicht in dieser Form oder ohne Firmenbeteiligung entstanden. Zum einen ist dies das von der Firma Boswau & Knauer in **Hannover** angebotene **Theater-Konzerthallen-Projekt** (1906-07), das aufgrund zu hoher Kosten nicht zur Ausführung gelangte,[1] zum anderen das **Gebäude der Ruhr-Knappschaft in Bochum, Pieperstraße 14-28**.[2] Bei diesem, im Zweiten Weltkrieg zerstörten und beim Wiederaufbau stark veränderten Objekt nahm die Firma an der Ausschreibung zum Bau teil. Das Preisgeld, 3.000 Mark, wurde zwischen den Firmen Boswau & Knauer und Schaedtler aus Hannover aufgeteilt, alle fünf Bewerber erhielten eine Entschädigungssumme von 2.000 Mark: *„Wie aus dem Urteil des Preisrichterkollegiums schon hervorgeht, ist keiner der Entwürfe für die Ausführung als reif empfunden worden. Es kam ferner noch hinzu, dass manche, später noch aufgenommene Gesichtspunkte bezüglich der Anordnung der Räume die Umarbeitung des Projektes der beiden preistragenden Firmen notwendig machte. Aber auch durch mehrfache Ergänzungen der Ideenskizzen durch die Architektenfirmen, ließ sich ein, den Anforderungen* […] *Rechnung tragendes Projekt nicht erreichen. Der Vorstand beschloß daher* […] *die weitere Bearbeitung des Entwurfs sowie die Leitung des ganzen Baues einem eigenen, hierfür besonders anzustellenden Baubeamten zu übertragen. Auf diesen Posten wurde der Kgl. Bauinspektor a.D. Ernst Thierbach* […] *berufen.“*[3] Der Bau wurde in den Jahren 1908-10 unter der Leitung Thierbachs ausgeführt und am 18.06.1910 eingeweiht.

[1] Hinweise durch das Stadtarchiv Hannover auf einen Aktenbestand in der Hauptregistratur 13 (Bausachen), in dem der projektierte Stadthallenbau aus den Jahren 1906-07 dokumentiert ist, vgl. hierzu auch Reinhold Happel: Karl Börgemann. Ein Architekt der Hannoverschen Schule zwischen Historismus und Moderne, Diss. Univ. Hamburg 1988, Hannover 1993 (Schriften des Institutes für Bau- und Kunstgeschichte der Univ. Hannover 8), S. 119. Möglicherweise handelt es sich hierbei um dasselbe Projekt, das Philipp Koep – falsch verstanden – als bereits ausgeführtes ‚Groß-Varieté-Theater‘ der durch Knauer gegründeten Theater- und Saalbau AG beschreibt, vgl. Philipp Koep: Thalia – Ein Hauch von Großstadt. Die Geschichte des Thalia-Theaters in Wuppertal, Wuppertal 1993, 2. durchges. Aufl., Wuppertal 1994, S. 12.
[2] N.N.: Verwaltungsgebäude des Knappschaftsvereins in Bochum, in: Konkurrenz-Nachrichten. Beiblatt zu den Deutschen Konkurrenzen, 13.11.1906, Nr. 156, S. 968. Otto Rehnig scheint nach eigenen Angaben Entwurfsverantwortlicher gewesen zu sein, vgl. Otto Rehnig, Atelier für Architektur Berlin-Schöneberg Innsbruckstr. 7: Masch.-schr. Werkverzeichnis, o.J., Nachlass in Privatbesitz der Familie Rolf Simlinger, Wien.
[3] N.N.: o.T., in: Zentralblatt der Bauverwaltung 26, 1906, Nr. 94, S. 606, Hinweise durch das Stadtarchiv Bochum, zitiert aus der Denkschrift zur Einweihung des neuen Verwaltungsgebäudes 18. Juni 1910, S. 64. Vgl. hierzu auch Bernhard Kerber: Bochums Bauten 1860-1940. Ausgewählte Quellen, Bochum 1982, S. 23-35 und Thierbach: Aktenspeicher im neuen Verwaltungsgebäude des Allgemeinen Knappschaftsvereins in Bochum, in: Zentralblatt der Bauverwaltung 31, 1911, Nr. 58, S. 361-362.

Bauten ohne nähere Angaben



Unter den Hinweisen auf Bauprojekte der Firma Boswau & Knauer finden sich verschiedene Angaben, die heute kaum noch näher belegbar sind. Zu den im Folgenden aufgelisteten Projekten zählen Bauten, zu denen keine näheren Informationen zusammengetragen werden konnten, da sie z.T. in den gängigen Fachzeitschriften keine, oder keine detaillierte Erwähnung gefunden haben, deren genaue Adresse nicht mehr ermittelbar ist, oder deren Bauakten trotz Kenntnis der Adresse nicht erhalten sind bzw. im Rahmen dieser Arbeit nicht näher eingesehen werden konnten.

Aachen

Zu den am schwierigsten darzustellenden Bauprojekten der Firma Boswau & Knauer zählen Umbaumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. Im Aachener Raum betrifft dies Geschäftshäuser, zu denen nur noch vage Angaben vorhanden sind, wie z.B. das **Warenhaus Leonhard Tietz** gegenüber vom Markt,[1] oder das Gebäude der **Rheinisch-Westfälischen Disconto-Gesellschaft**.[2]

Berlin/Umgebung

Zu den nicht mehr näher recherchierbaren Bauten im Berliner Raum zählen die **Wohnhäuser Hohenstaufenstraße Nr. 6 und Nr. 33 (Berlin-Schöneberg)**,[3] die – teilweise rückwärtig angrenzend an das Grundstück des eigenen, neu errichteten Geschäftshauses am Viktoria Luise-Platz – wahrscheinlich kurz nach der Genehmigung zur Parzellierung und Bebauung durch die Schöneberger Stadtverordnetenversammlung im Dezember 1902 von der Firma Boswau & Knauer errichtet wurden und heute nicht mehr erhalten sind. Ferner zählen hierzu das noch existierende **Wohnhaus in (Berlin-)Charlottenburg-Wilmersdorf, Schlüterstraße 45** aus dem Jahr 1911, bei dem die Firma als Bauunternehmerin an der Ausführung beteiligt war, das heute als Baudenkmal eingetragen und als ‚Hotel Bogota' erhalten ist,[4] sowie das ebenfalls noch als Denkmal erhaltene, nahegelegene **Wohnhaus Schlüterstraße 42** ebenfalls um 1911[5] und das um die gleiche Zeit ausgeführte **Wohnhaus Kaiserallee 26**.[6] Nicht mehr vollständig überliefert sind in Berlin wie an anderen Orten die verschiedenen Geschäftsumbauten. In Berlin fehlen insbesondere Angaben zur Erweiterung des **Gebäudes der Dresdner Bank** in der **Behrensstraße 36-39**, welches 1887-89 von Ludwig Heim begonnen und vor 1910 mehrfach erweitert wurde. Im Zweiten Weltkrieg zerstört, wurde es 1952 wiederaufgebaut und ist als Baudenkmal eingetragen.[7] Es fehlen ferner Angaben zum mittlerweile nicht nicht mehr erhaltenen **Geschäftshaus in der Mohrenstraße 42/44**,[8] zum zerstörten **Weinrestaurant Kempinski** in der **Leipzigerstraße 25/Krausenstraße** vor der Erweiterung in den Jahren 1906-07,[9] zum Abbrch und Neubau eines **Geschäftshauses für die Handelsstätte Königshaus** an der **Neuen Königstraße 61/62**[10] und zum Um- und Neubau des **Hauses in der Wilhelmstraße 67** für die Bau- und Betriebs-Gesellschaft Wilhelmstraße mbH um 1911.[11] Kaum Angaben sind greifbar zum Umbau der **Komischen Oper** um ca. 1898,[12] den **Gemeindeschulen in Treptow und Pankow**[13] und einer **Schule in Rummelsburg** (Bezirk Lichtenberg) ohne nähere Angaben,[14] sowie den **Städtischen Krankenhäusern in Charlottenburg** (später Westend, heute Universitätsklinikum Rudolf Virchow, Spandauer Damm 130). Die Planungen hierfür begannen 1895 und wurden 1901-04 bzw. 1905-07 von Schmieden und Boethke fortgeführt, in die Zeit vor 1905 muss auch die Beteiligung von Boswau & Knauer fallen. 1912-16 wurden Erweiterungen des Komplexes von Heinrich Seeling, Winkler und Richard Ermisch geplant.[15] Keine Angaben finden sich mehr für die **Große Landesloge in Berlin** (ebenfalls vor 1905),[16] für den inzwischen nicht mehr erhaltenen Neubau des **Verwaltungsgebäudes Siemens & Halske am Askanischen Platz**, das vor 1906 von Walter Hentschel entworfen wurde (Frühstücksraum von F. Kühnemann, Regierungsbaumeister, Berlin),[17] für den mittlerweile teilzerstörten Erweiterungsbau der **Verwaltungsgebäude der Borsigschen Maschinenbauanstalt, Berliner Str. 19-37 (heute Thyssen AG)** nach 1910[18] und der **Ausstellungshalle am Kaiserdamm** aus der unmittelbaren Vorkriegszeit.[19] Dazu zählen auch der **Industriepalast am Schlesischen Tor in (Berlin-)Kreuzberg,**

< Berlin, Wohnhaus Hohenstaufenstraße 33, Ansicht

Schlesische Straße 29-30, der für die Gebr. Schultze geplant, 1907-08 als Neubau ausgeführt wurde und heute als Baudenkmal eingetragen ist,[20] sowie **Bauten für die AEG in (Berlin-)Wedding**, wie die **Fabrik für Transformatoren, Widerstände und Hochspannungsmaterial** (Hochspannungsfabrik, 1909-10), der 3. Abschnitt der **Kleinmotorenfabrik in der Voltastraße**, der 1910-13 ausgeführt wurde, die **Neue Fabrik für Bahnmaterial** (1911-12), sämtliche von Peter Behrens geplant.[21]

> Berlin, Weinhaus Kempinski, Innenraum






7.XII.03







< Lichtenberg, Schule in Rummelsburg, Hofansicht
< Lichtenberg, Schule in Rummelsburg, Vorderansicht
> Charlottenburg, Städtische Krankenhäuser, Verwaltung
> Charlottenburg, Städtische Krankenhäuser, Wirtschaftsgebäude, Isolierpavillons
> Charlottenburg, Städtische Krankenhäuser, Küchengebäude




Insel St

Beuthen O.S.

In Beuthen fehlen nähere Angaben zu dem **Café Hindenburg**[22] sowie dem **Café Boulevard**,[23]

Bremen

in Bremen für den um 1900 erfolgten Um- und Erweiterungsbau der **Deutschen Bank am Domhof 22-25**.[24]

Düsseldorf

In Düsseldorf betreffen Informationslücken insbesondere die Neubauten der **Villa Dr. jur. Carl Pahl**, Amts- bzw. später Landrichter, in der **Inselstraße 6/Ecke Freiligrathstraße** und der gegenüberliegenden **Villa Friedrich (bzw. Fritz) Zinzen**, Ingenieur und Teilhaber der Firma Haberfang & Zinzen GmbH und der Düsseldorfer Werkzeugmaschinenfabrik und Eisengießerei GmbH, in der **Inselstraße 8/Ecke Freiligrathstraße** (um ca. 1900/01). Beide Gebäude sind heute nicht mehr erhalten.[25] Das gleiche gilt für die Um- und Erweiterungsbauten des **Wohn- und Geschäftshauses** in der **Friedrichstraße 53 für die Damen- und Herrenausstatter Strauss & Cie.** und der **Filiale Am Wehrhahn 34/36 für die Gebr. Hartoch** (beide um ca. 1903/04),[26] sowie zur **Arbeiterkolonie Rheinlust in Düsseldorf-Oberkassel** (vor 1905).[27]



< Berlin, Große Landesloge, Innenraum
< Düsseldorf, Villa Friedrich Zinzen, Ansicht
> Düsseldorf, Villa Dr. jur. Carl Pahl, Ansicht


53
STRAUSS & Co.
53



< Düsseldorf, Strauss & Co., Ansicht
> Düsseldorf, Gebr. Hartoch, Ansicht





Erfurt

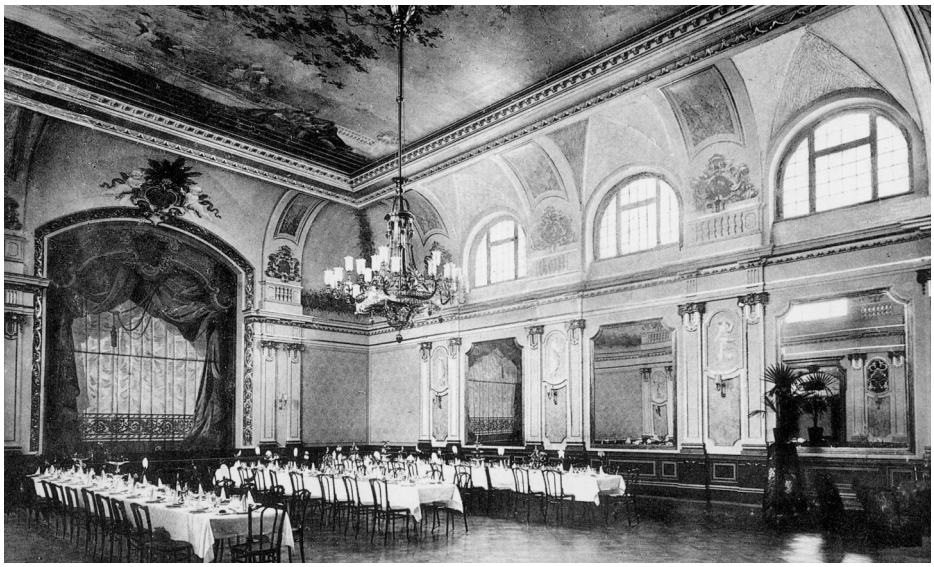
In Erfurt mangelt es an Angaben zu dem **Theater Ressource**,[28]

Freiburg im Breisgau

in Freiburg im Breisgau zu der **Rheinischen Creditbank**[29]

Gelsenkirchen

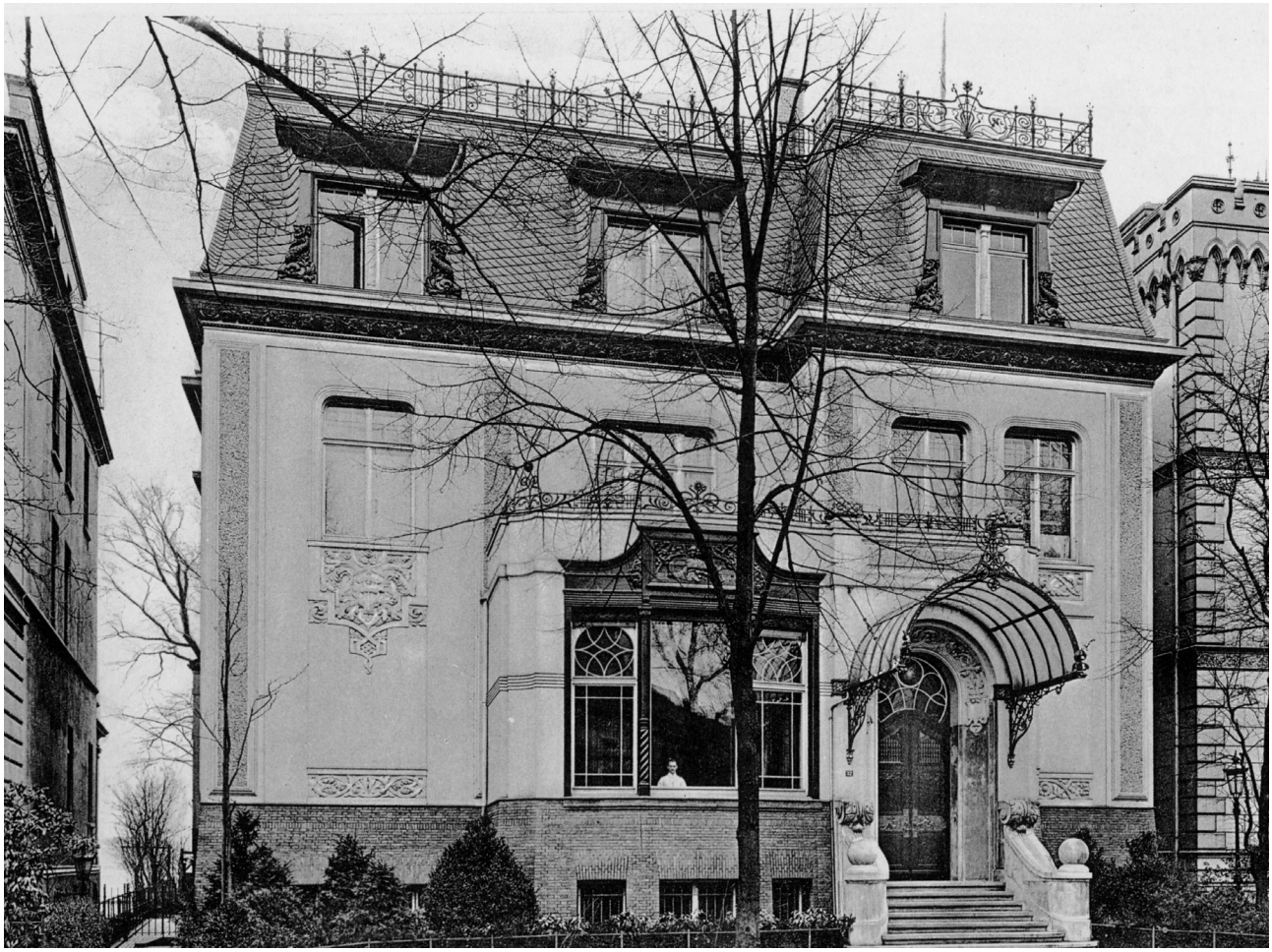
und in Gelsenkirchen zu dem **Direktionsgebäude der Bergwerks-Aktien-Gesellschaft**.[30]

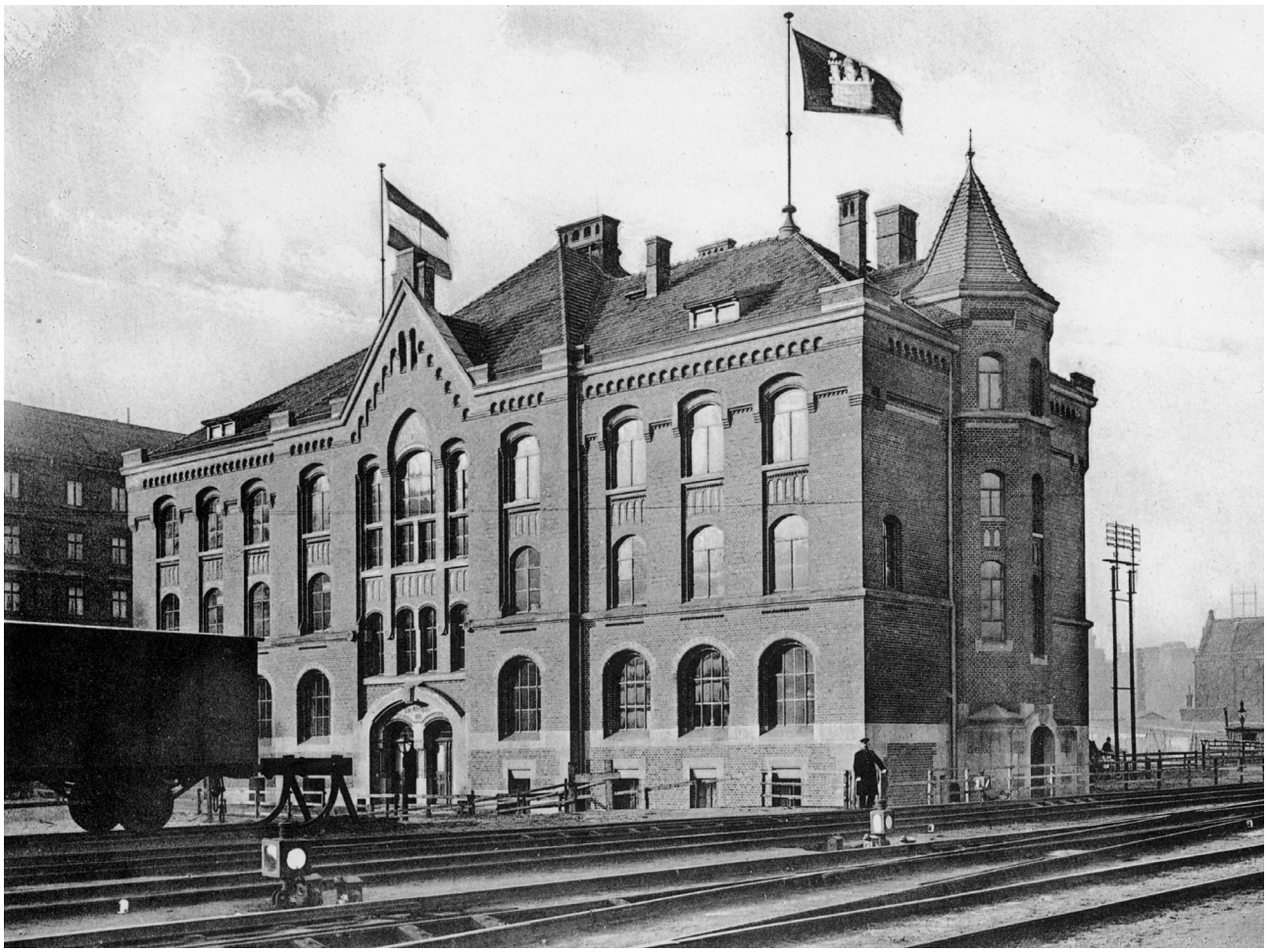






< Düsseldorf-Oberkassel, Rheinlust, Ansicht
< Düsseldorf-Oberkassel, Arbeiterkolonie Rheinlust, Ansicht
> Erfurt, Theater Ressource, Festsaal
> Freiburg im Breisgau, Rheinische Creditbank, Kassensaal
> Gelsenkirchen, Direktionsgebäude der Bergwerks-Aktien-Gesellschaft, Ansicht





Hamburg

In Hamburg betreffen Lücken Angaben zur Baubeteiligung an der **Villa Ballin** (wobei es sich hierbei den erhaltenen Abbildungen zufolge nicht um die 1908/09 für den Direktor der Hamburg-Amerika-Linie, Albert Ballin, erbaute Stadtvilla in der Feldbrunnenstraße 58 handelt, die seit 1982 unter Denkmalschutz steht und heute Sitz des Unesco Instituts für lebenslanges Lernen ist);[31] zum **Güterabfertigungsgebäude**,[32] zum **Fernsprechamt in (Hamburg-)Altona** vor 1912, das durch den Geheimen Postbaurat Schuppan geplant wurde[33] und zum **Kaufmannshaus Hamburg** an den **Großen Bleichen 31/Bleichenbrücke 10** aus den Jahren 1907-09, das umgebaut erhalten ist.[34]

Hannover

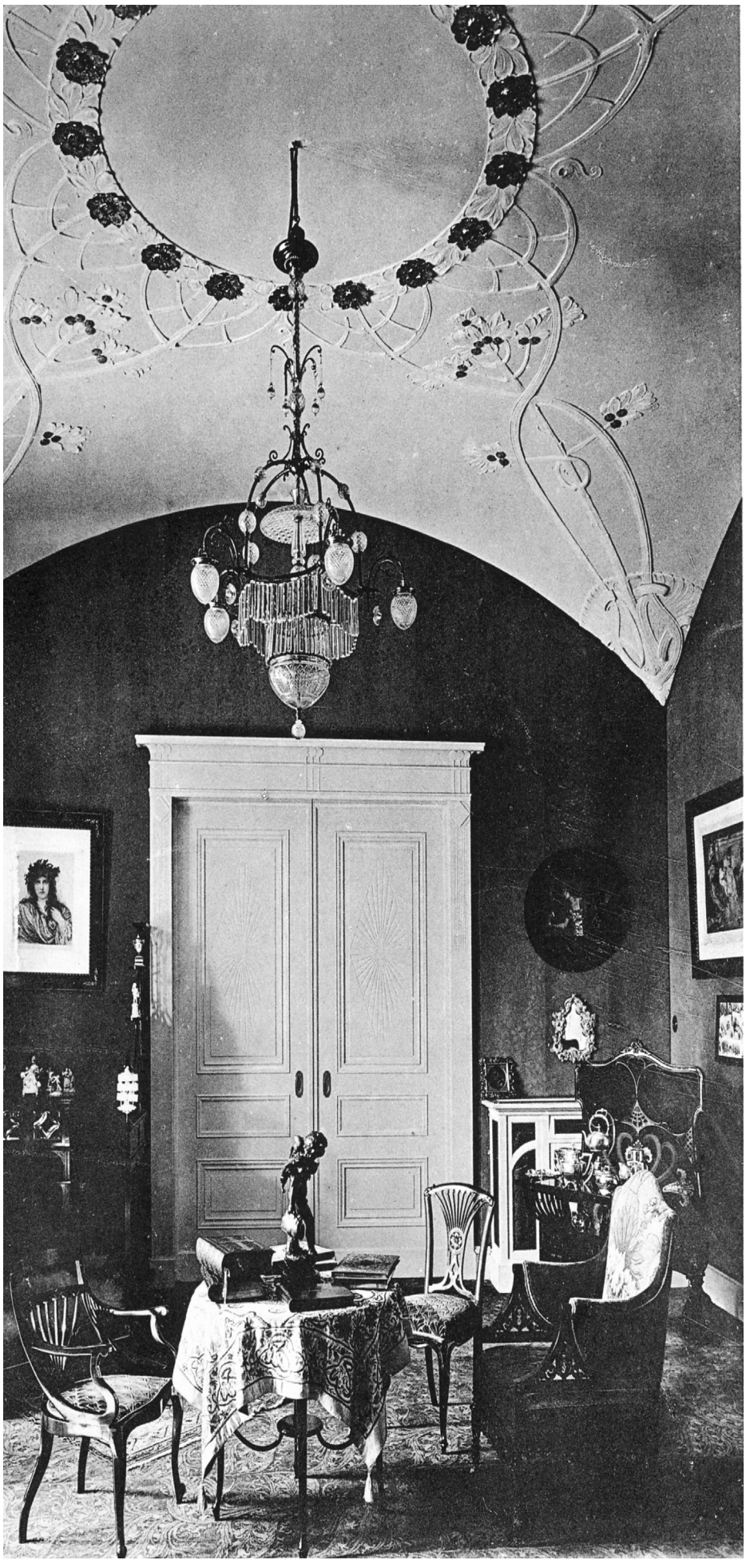
Nur noch wenige Angaben finden sich zu den Villen, die um 1900 in Hannover errichtet wurden und die keine Dokumentation in zeitgenössischen Fachartikeln oder Firmenschriften erfuhren. Vereinzelte Hinweise sind in den Denkmallisten enthalten; Bauakten sind durch die Zerstörung des Bauordnungsamtes im Zweiten Weltkrieg weitgehend verloren. Zu den heute kaum noch recherchierbaren Bauten, an denen das Unternehmen Boswau & Knauer beteiligt gewesen sein soll, zählen das **Wohnhaus Müller** in der **Hohenzollernstrasse 45/46**, welches zwischen 1897 und 1900 erbaut wurde und heute als Baudenkmal eingetragen ist,[35] die nicht mehr erhaltene **Villa Rehbock, Rühlmannstraße 1**, die im Oktober 1901 fertiggestellt wurde und an deren Putzarbeiten das Unternehmen beteiligt war,[36] die gleichfalls nicht mehr erhaltene **Villa Professor Schlange, Hannover, Walderseestraße 5**, welche in den Jahren vor 1905 entstand,[37] die in ungefähr denselben Jahren erbaute, ebenfalls zerstörte **Villa Aschaffenburg, Lüerstraße 7**,[38] und das zu gleicher Zeit errichtete, jedoch kaum noch in seiner genauen Lage zu verortende **Wohnhaus Prior**.[39]
Ferner zählen zu den nur noch schwierig rekonstruierbaren Baumaßnahmen die Umbauarbeiten an Geschäftshäusern wie an dem nicht mehr erhaltenen **Warenhaus M. Molling & Co.** (vor 1905) an der **Seilwinderstraße/Ecke Osterstraße**[40] und an dem ebenfalls vor 1905 erbauten, nicht mehr näher bestimmbaren **Geschäftshaus Sasse**.[41] Zu den späteren Objekten zählen die um 1912 **in Sehnde bei Hannover errichteten Arbeiterhäuser für die Kaliwerke Friedrichshall**.[42]



< Hamburg, Villa Ballin, Ansicht
< Hamburg, Güterabfertigungsgebäude, Ansicht
> Hannover, Wohnhaus Müller, Ansicht

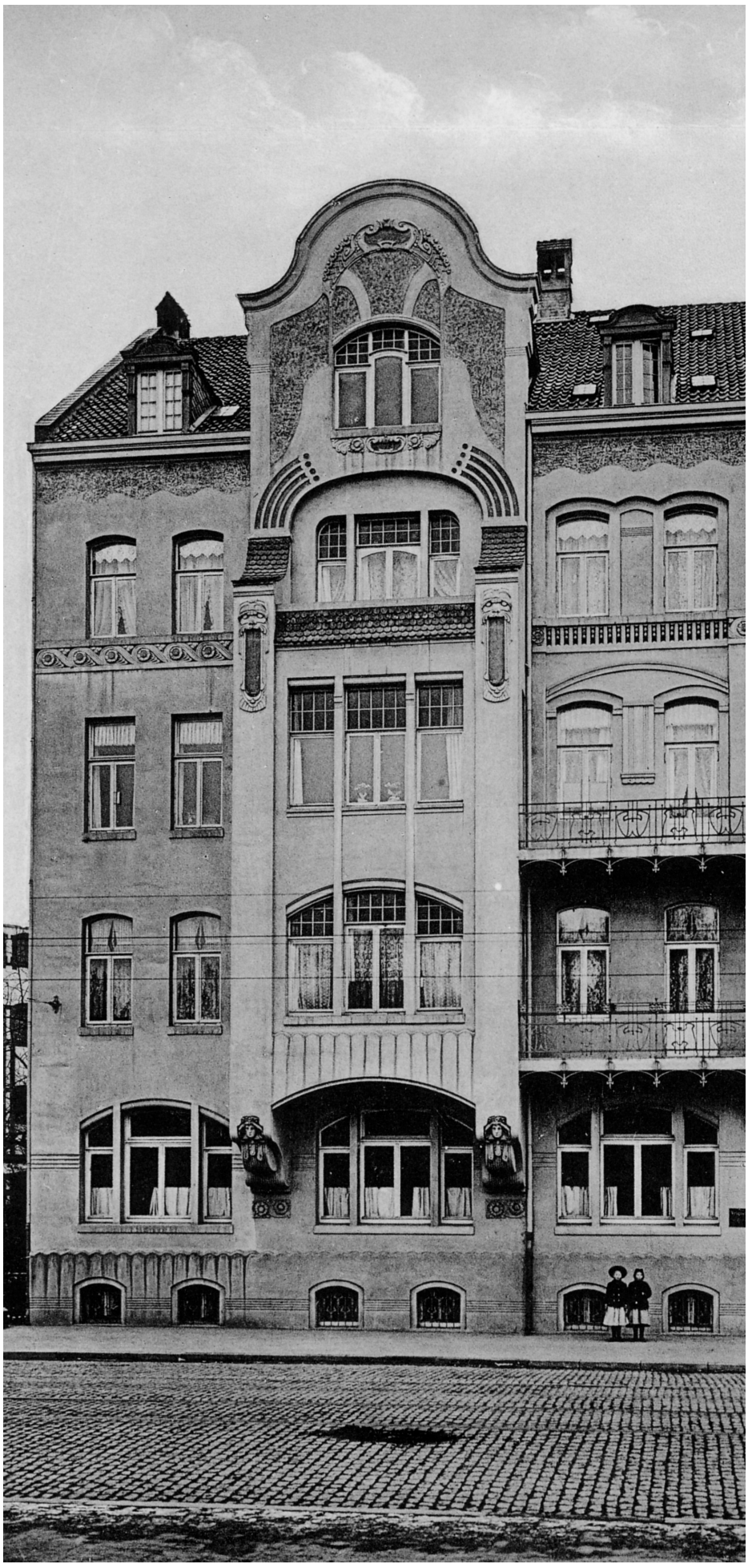






< Hannover, Villa Prof. Schlange, Ansicht
< Hannover, Villa Prof. Schlange, Halle
> Hannover, Villa Prof. Schlange, Damenzimmer


ZIEH: NACH: OWCK: NICHT: AUS. -: SUCH'S: IM: EIGNEN: HAUS!



< Hannover, Villa Aschaffenburg, Ansicht
> Hannover, Wohnhaus Prior, Ansicht


M. MOLLING & Co.
Neu erbaut 1905
HILLER & KUHMANN

< Hannover, Warenhaus M. Molling & Co., Innenraum
> Hannover, Geschäftshaus Sasse, Ansicht







Heiligenstadt

In Heiligenstadt fehlen Angaben für den **Eichsfelder Hof**,[43]

Ischl

in Ischl für das **Schloß Rothstein**.[44]

Köln

Eine ähnliche Lage wie in Hannover finden wir in Köln, wo die Akten der Baupolizei (heute Bauaufsicht) mitsamt dem Gebäude im Zweiten Weltkrieg verbrannten. Zu den in weiteren Quellen kaum dokumentierten Objekten, bei denen eine Beteiligung der Firma Boswau & Knauer vermutet werden darf, zählen das im Zweiten Weltkrieg zerstörte **Geschäftshaus Dahmen & Cie, Köln, Aachenerstraße 3**,[45] der bereits vor dem Ersten Weltkrieg durch Umbaumaßnahmen zerstörte Erweiterungsbau für das **Warenhaus Leonhardt Tietz mit Kaiserin Auguste-Passage, Köln, Hohe Straße 47-49/An Sankt Agatha 32-36**, 1901-02 (Eröffnung: 06.12.1902),[46] und der noch heute erhaltene, von Carl Moritz entworfene Neubau der **Villa Heyer, Köln, Worringer Straße 23**, erbaut um 1905-07 für den Kommerzienrat Wilhelm Heyer, Papierfabrikant in Köln.[47]

Leutzsch bei Leipzig

Zu den weitghend undokumentierten Bauten zählt die **Villa Wolff** in Leutzsch.[48]



< Ischl, Schloss Rothstein, Ansicht
< Ischl, Schloss Rothstein, Damensalon
> Köln, Geschäftshaus Dahmen & Co., Ansicht

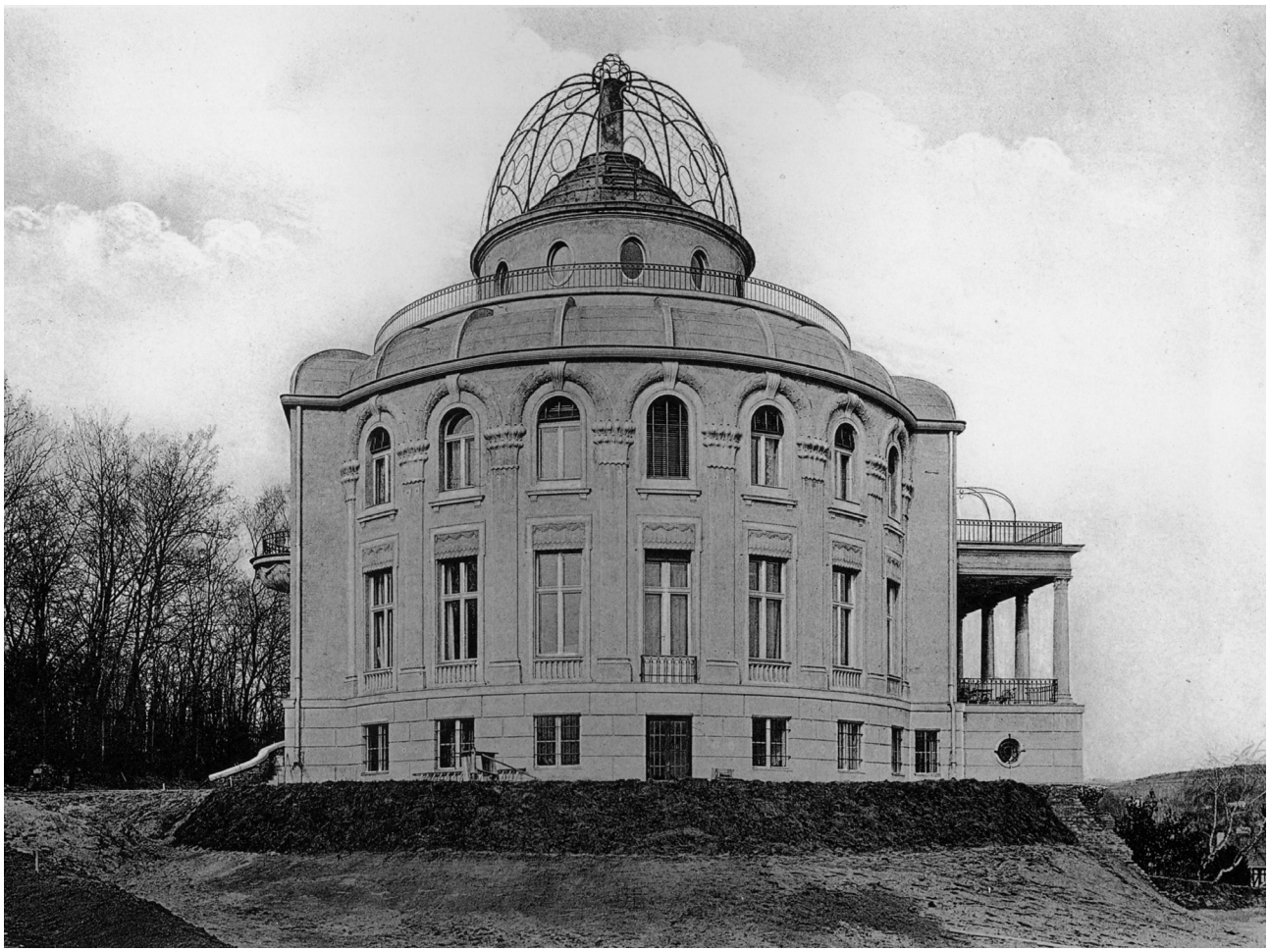






< Köln, Warenhaus Tietz, Innenraum
> Köln, Villa Heyer, Ansicht
> Leutzsch bei Leipzig, Villa Wolff, Ansicht





Mannheim

In Mannheim fehlen überlieferte Angaben zu der um 1900 ausgeführten **Villa Dr. Richard Kahn am Werderplatz 14**, entworfen von Kayser & von Groszheim.[49]

Neubabelsberg/ Potsdam

Es finden sich Hinweise für eine Beteiligung der Firma Boswau & Knauer beim Bau der **Villa Dr. Heidmann in Neubabelsberg**,[50] bei den **Wohnungsanlagen des Beamten-Wohnungsvereins Potsdam, Nauener Vorstadt** aus den Jahren 1903/04,[51]

Weissenfels

zum heute noch erhaltenen **Kreishaus** in Weissenfels,[52]

Wendisch-Wilmersorf

sowie zu Umbaumaßnahmen an dem erhaltenen und als Denkmal eingetragenen **Schloss des Grafen von Schwerin in Wendisch- bzw. Märkisch-Wilmersdorf (Brandenburg), Parkstraße 1, Trebbin**,[53]

Wildpark

zur **Villa Dr. Herzfeld** in Wildpark[54]

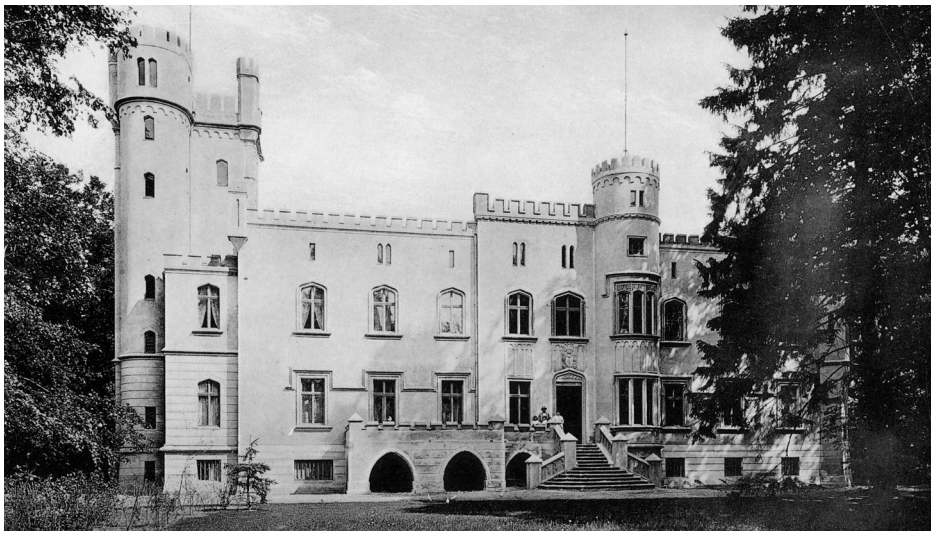
Wilhelmshaven

und zu den **Arbeiter-Wohnhäusern des Bauvereins Rüstringen bei Wilhelmshaven (versch. Typen)**, sowie zu dortigen **Kasernements (vor 1905/06)**.[55]

Wuppertal-Elberfeld

In (Wuppertal-)Elberfeld fehlen aufgrund von kaum noch überliefertem Material Angaben zu dem Neu- und Erweiterungsbau der **Bergisch-Märkischen Bank, (Wuppertal-)Elberfeld, Königstraße/Laurentiusstraße,** errichtet um ca. 1903.[56]

Angaben zu den so genannten **‚Arbeiterkolonien Iserlohn‘** liessen sich nicht ermitteln; unklar ist bislang, ob es sich hierbei um die Ortsangabe handelt – laut Angaben des Stadtarchivs Iserlohn sind keine Arbeitersiedlungen vermerkt – oder um den Namen einer Siedlung in unbekannter Lage.[57]





< Mannheim, Villa Dr. Kahn, Ansicht
< Neubabelsberg, Villa Dr. Heidmann, Ansicht
> Wendisch-Wilmersdorf, Schloss des Grafen von Schwerin, Ansicht
> Wendisch-Wilmersdorf, Schloss des Grafen von Schwerin, Halle





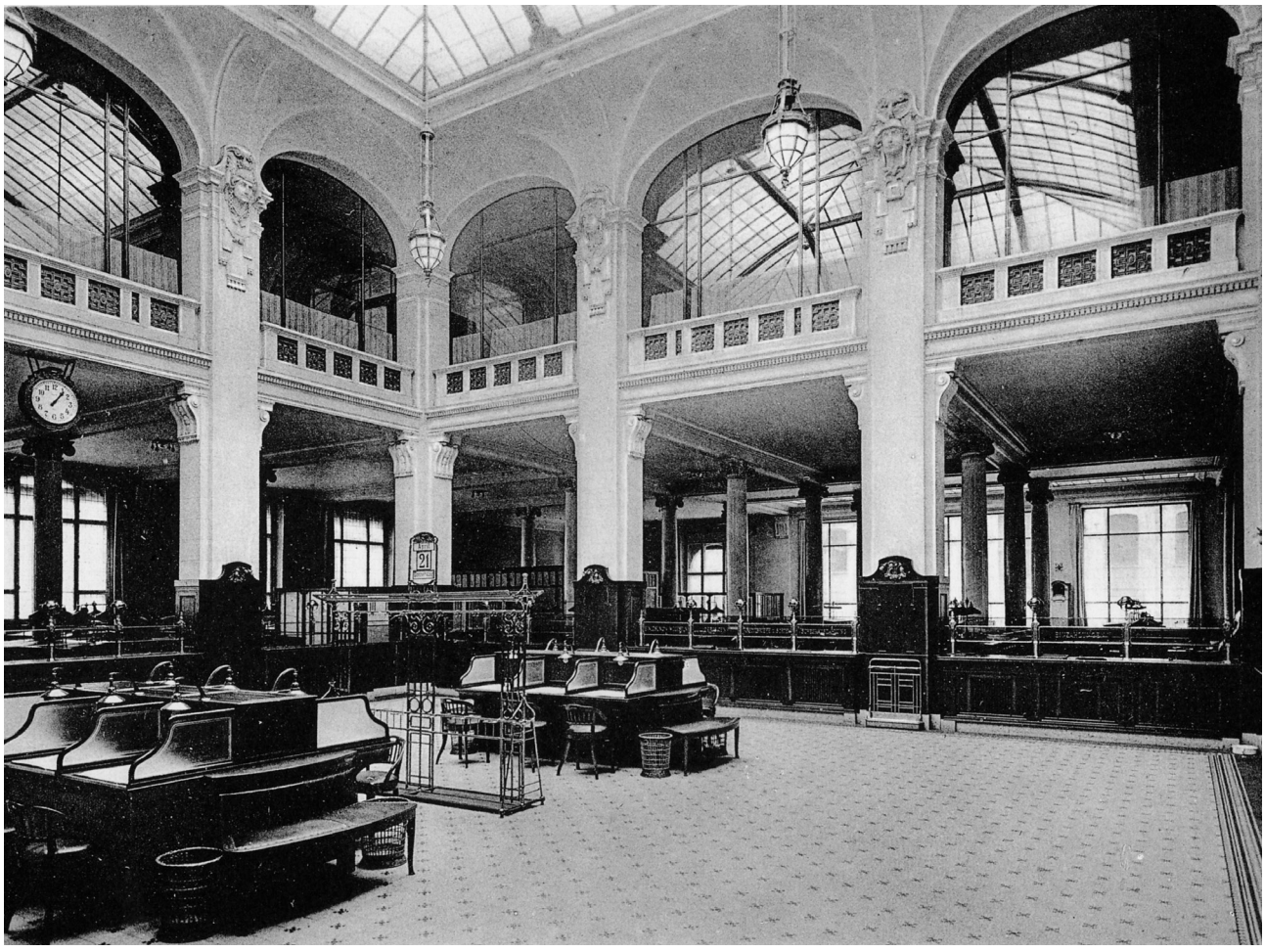


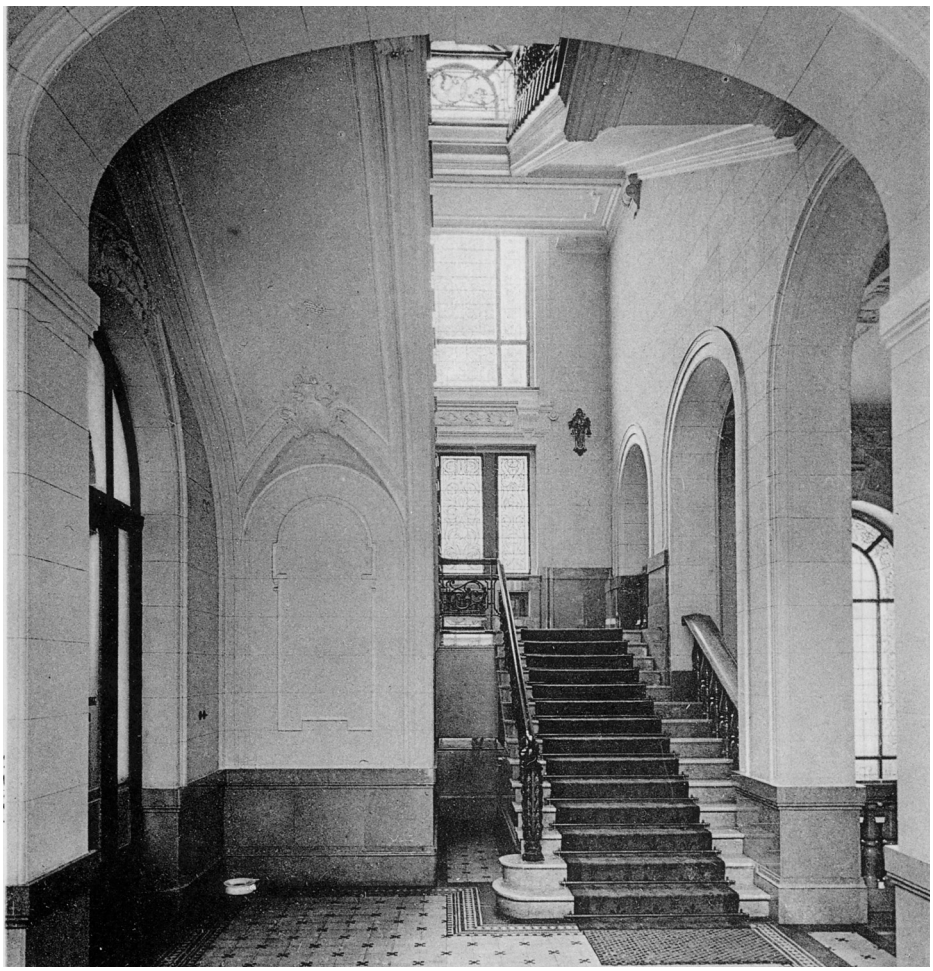


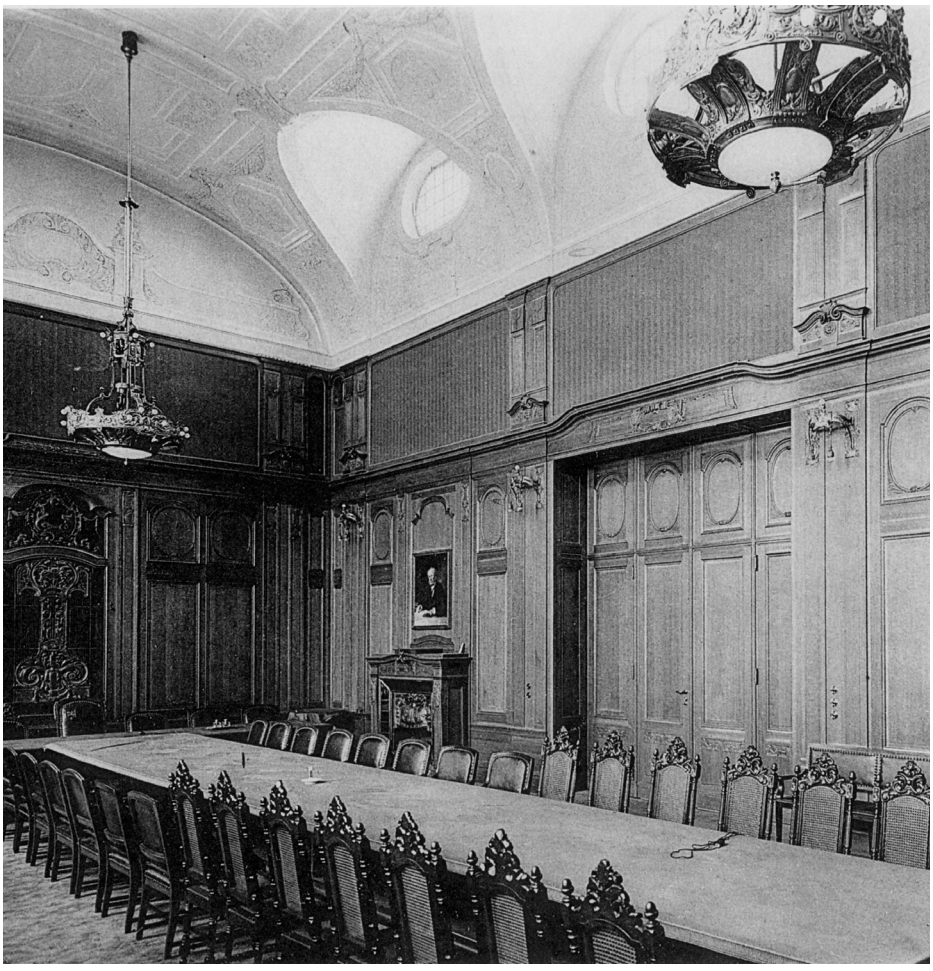


< Wildpark, Villa Dr. Herzfeld, Ansicht
< Wilhelmshaven, Arbeiterhäuser des Bauvereins Rüstringen, Gesamtansicht
> Wilhelmshaven, Arbeiterhäuser des Bauvereins Rüstringen, Typ I
> Wilhelmshaven, Arbeiterhäuser des Bauvereins Rüstringen, Typ II und III
> Wilhelmshaven, Arbeiterhäuser des Bauvereins Rüstringen, Typ IV









< Elberfeld, Bergisch-Märkische Bank, Vestibül
< Elberfeld, Bergisch-Märkische Bank, Kassensaal
> Elberfeld, Bergisch-Märkische Bank, Treppenhaus
> Elberfeld, Bergisch-Märkische Bank, Sitzungssaal

[1] Hinweise: Hermann Knauer: Das Thalia-Theater in Elberfeld erbaut von Boswau & Knauer. Denkschrift zur Feier der Eröffnung, Berlin/Düsseldorf 1906, S. 5, Ludwig Pietsch: Das neue Schauspielhaus und Der Mozartsaal am Nollendorfplatz in Berlin. Erbaut von Boswau & Knauer, Architekten, o.O. o.J. [um 1906], S. 12, nur knappe Erwähnung bei Julius Hirsch: Das Warenhaus in Westdeutschland, Leipzig 1910, Anlage I.
[2] Hinweise: Hermann Knauer: Das Thalia-Theater in Elberfeld (wie Anm. 1), S. 5, Ludwig Pietsch (wie Anm. 1), S. 12.
[3] Hinweise auf das Gebäude Nr. 6 in: Acten des Polizei-Präsidiums zu Berlin, betreffend den Architekt Hermann Karl Franz Knauer. Geheime Präsidial-Registratur. 1902-1909, Landesarchiv LA Berlin, A Pr. Br. Rep. 030 Nr. 11259, auf das Gebäude Nr. 33 in: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 2, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905], o.S.
[4] Hinweise: Landesdenkmalamt Berlin (Hrsg.): Denkmalliste Berlin, online unter: URL:http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmalliste/ [zuletzt überprüft am 21.01.2015], Luisenstädtischer Bildungsverein: URL:http://www.luise-berlin.de/Lexikon/Chawi/s/Schlueterstrasse.htm [zuletzt überprüft am 21.01.2015]. Kopien der Bauakten wurden 2011 durch den heutigen Eigentümer, Joachim Rissmann, zugänglich gemacht. Sie enthielten für die Bauzeit nur wenige Hinweise, wie z.B. den Behändigungsschein zur Baugenehmigung für Robert Leibbrand v. 19.12.1911 und Angaben zu den Mietern aus dem Jahr 1913.
[5] Hinweise: Bautennachweis, in: Die Bauwelt. Register, Bauten-Nachweis, Submissions- und Subhastationsanzeiger 2, 1911, Nr. 41, S. 8, Bauherr war auch hier Rob[ert] Leibbrand, Berlin, Oranienburger Straße 1, Landesdenkmalamt Berlin (Hrsg.): Denkmalliste Berlin (wie Anm. 4).
[6] Hinweise: Bautennachweis, in: Die Bauwelt. Register, Bauten-Nachweis, Submissions- und Subhastationsanzeiger 2, 1911, Nr. 1, S. 28, Bauherr war Albert Baer, Charlottenburg, Kaiserdamm 111; kein Eintrag als Baudenkmal.
[7] Komplex der Dresdener Bank auf den Grundstücken Behrenstr. Nr. 36 bis 39. Diese Bank, 1872 in Dresden gegründet, richtete 1881 in Berlin eine Filiale ein. 1884 verlegte die Geschäftsleitung ihren Sitz nach Berlin, behielt aber den alten Namen bei. Für die Leitung des Unternehmens errichtete der Architekt Ludwig Heim in den Jahren 1887 bis 1889 dieses Gebäude, unklar ist, wann und in welcher Form Boswau & Knauer an diesem Bau tätig waren, Hinweise bei: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3, Bd. 3, o.S. Zum Denkmalstatus Sibylle Badstübner-Gröger/Michael Bollé/Ralph Paschke u.a. (Bearb.): Berlin, in: Georg Dehio. Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler, Neubearb., 2. Aufl., durchges. u. erg. von Michael Bollé, München/Berlin 2000, S. 114.
[8] Hinweis: Ludwig Pietsch (wie Anm. 1), S. 11.
[9] Die Hinweise in: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 4, o.S., beziehen sich auf Baumaßnahmen vor dem vergleichsweise gut dokumentierten Erweiterungsbau in der Leipziger Straße 25/Krausenstraße 72-74 der Jahre 1906-07, die Artikel: N.N.: Das Weinhaus Kempinski & Co. in Berlin, Leipziger Straße 35, in: Blätter für Architektur und Kunsthandwerk 21, 1908, S. 14-15, Taf. 38-39 (hier mit fehlerhafter Hausnummernangabe) und Max Creutz: Der Neubau Kempinksi, in: Berliner Architekturwelt 9, 1907, S. 283-320, erwähnen die Firma Boswau & Knauer nicht mehr. Die Berliner Adressbücher geben an dieser Stelle keinen nennenswerten Hinweise, Einträge zum Restaurantbetrieb finden sich seit 1898 für das Haus in der Leipzigerstraße 25/Krausenstraße 73.
[10] Hinweis: Bautennachweis, in: Die Bauwelt. Register, Bauten-Nachweis, Submissions- und Subhastationsanzeiger 2, 1911, Nr. 1, S. 6; heute Otto-Braun-Straße.
[11] Hinweis: Bautennachweis, in: Die Bauwelt. Register, Bauten-Nachweis, Submissions- und Subhastationsanzeiger 2, 1911, Nr. 5, S. 7.
[12] Nur vage Hinweise bei Philipp Koep: Thalia – Ein Hauch von Großstadt. Die Geschichte des Thalia Theaters in Wuppertal, Wuppertal 1993, 2. durchges. Aufl., Wuppertal 1994, S. 12, keine Angaben bei Sibylle Badstübner-Gröger/Michael Bollé/Ralph Paschke u.a. (Bearb., wie Anm. 7), S. 97.
[13] Hinweis: Ludwig Pietsch (wie Anm. 1), S. 11. Um welche Schule es sich in Treptow handelt, ist bislang unklar; die Schule in Pankow ist vermutlich die zweite Gemeindeschule, heute zweite Grundschule in der Grunowstraße 17, die 1903/04 von Wilhelm Johow geplant wurde, vgl. die Angaben bei Sibylle Badstübner-Gröger/Michael Bollé/Ralph Paschke u.a. (Bearb., wie Anm. 7), S. 302.
[14] Hinweis: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 1, o.S.
[15] Hinweise: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 1, o.S., Sibylle Badstübner-Gröger/Michael Bollé/Ralph Paschke u.a. (Bearb., wie Anm. 7), S. 167.
[16] Hinweis: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 4, o.S.
[17] Hinweis: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 4, o.S. Angaben bei: N.N.: Verwaltungs-Hauptgebäude der Firma Siemens & Halske am Askanischen Platze in Berlin, in: Baugewerks-Zeitung 33, 1901, S. 543 (nur Abb.), N.N.: o.T., in: Architektonische Rundschau 18, 1902, Nr. 10, S. 79, F. Rudolf Vogel: Das Bureauhaus für Siemens & Halske in Berlin, in: Deutsche Bauhütte 8, 1904, S. 162, M. Rapsilber: Verwaltungsgebäude Siemens & Halske, in: Der Profanbau 2, 1906, Nr. 12, S. 204-208.
[18] Hinweis: Sibylle Badstübner-Gröger/Michael Bollé/Ralph Paschke u.a. (Bearb., wie Anm. 7), S. 350.
[19] Hinweis: Hans Gerlach (Einl.): Boswau & Knauer Aktiengesellschaft. Bauausführungen, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, Berlin 1930 (Neue Werkkunst), knappe Informationen bei: N.N.: Eine Automobil-Ausstellungshalle (mit Wein- und Bierrestaurant am Kaiserdamm in Berlin), in: Die Bauwelt 5, 1914, Nr. 24, S. 29.
[20] Hinweise: URL:http//www.luise-berlin.de/. – Landesdenkmalamt Berlin (Hrsg.): Denkmalliste Berlin (wie Anm. 4).
[21] Hinweise: Tilmann Buddensieg: Industriekultur. Peter Behrens und die AEG 1907-1914, Berlin 1979, S. D34-D43 (Fabrik für Transformatoren, Widerstände und Hochspannungsmaterial, Hochspannungsfabrik der AEG in Berlin), S. D50-D61 (Kleinmotorenfabrik der AEG in Berlin), D70-D75 (Neue Fabrik für Bahnmaterial der AEG in Berlin), Miron Mislin: Industriearchitektur in Berlin 1840-1910, Tübingen/Berlin 2002, S. 398-403, 419, Karin Wilhelm: Behrens und Gropius: Industriebaudiskussion und Moderne, in: Wilhelm Busch/Thorsten Scheer (Hrsg. im Auftrag der Stiftung Zollverein): Symmetrie und Symbol. Die Industriearchitektur von Fritz Schupp und Martin Kremmer, Essen/Köln 2002, S. 235-248, hier Abb. 4 (Rohbauaufnahme mit Bauschild), S. 239.
[22] Hinweise: Hans Gerlach (Einl., wie Anm. 19), S. 46. Noch keine Angaben in: Georg Mejer (Hrsg. im amtl. Auftr.): Adreß-Buch der Stadt Beuthen O.-S. einschließlich des Verwaltungsbezirks Schwarzwald und der Gemeinde Rossberg o.J. [um 1906], Anhang S. VII (Cafés).
[23] Hinweis: Felix Dietrich/Reinhard Dietrich: Bibliographie der Deutschen Zeitschriften-Literatur 1912, S. 73. Angaben: Otto Rehnig, Atelier für Architektur Berlin-Schöneberg Innsbruckstr. 7: Masch.-schr. Werkver-

zeichnis, o.J., Nachlass in Privatbesitz der Familie Rolf Simlinger, Wien.
[24] Hinweis: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 3, o.S. Angaben: Manfred Pohl/Angelika Raab-Rebentisch: Die Deutsche Bank in Bremen 1871-1996, München/Zürich 1996.
[25] Hinweis: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 2, o.S. Angaben in: Adressbuch Düsseldorf ab 1901, T.1, S. 510 zur Villa Zinzen, ab 1902, T.2, S. 232; T.3, S. 578 zur Villa Dr. Pahl, Stadtarchiv Düsseldorf StAD. Hausakten zur Inselstraße 6 und 8 sind im Stadtarchiv Düsseldorf StAD IV 23435-23436, Straßenakten 1843-1968, nicht erhalten.
[26] Hinweis: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 2 (wie Anm. 3), o.S. Angaben in: Adressbücher Düsseldorf 1896-1906, Stadtarchiv Düsseldorf StAD, Hausakten zur Friedrichstraße 53 sind nicht erhalten. Zum Geschäftshaus der Gebr. Hartoch ferner: Architekten- und Ingenieurverein zu Düsseldorf (Hrsg.): Düsseldorf und seine Bauten, Düsseldorf 1904, S. 354, erbaut wurde das Gebäude um ca. 1896 nach dem Entwurf von Adolf Liertz für Johann de Haer, 1900 erfolgten Änderungen für den neuen Eigentümer Friedr. Wilhelm Hüllstrung, geplant durch den Architekten W. Kordt (Düsseldorf), 1903-04 erfolgte die Erweiterung nach den Plänen von Richard Hultsch. Bauakten im Stadtarchiv Düsseldorf StAD, VI 392, enthalten nur Angaben bis zum Jahr 1900.
[27] Hinweis: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 2 o.S. Keine Angaben im Stadtarchiv Düsseldorf StAD, Hinweise in der Kartei ohne Signatur- und Standortangabe, keine Angaben in Stadtarchiv Düsseldorf StAD, XV 245, Acta Specialia, Natural-Verpflegungs-Stationen Arbeiter-Colonien und Stadtarchiv Düsseldorf StAD, III 1171, Der Rheinische Verein für katholische Arbeiter-Kolonien.
[28] Hinweis: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 3, o.S.
[29] Hinweis: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 3, o.S.
[30] Hinweis: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 2, o.S.
[31] Hinweis: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 2, o.S. Angaben: Kulturbehörde Denkmalschutzamt Hamburg, online unter: http://www.hamburg.de/kulturbehoerde/denkmaeler/, ferner: Ralf Lange: Architekturführer Hamburg, Stuttgart 1995, S. 128.
[32] Hinweis: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 1, o.S.
[33] Hinweis: Hans Gerlach (Einl., wie Anm. 19), S. 52.
[34] Hinweis: Ludwig Pietsch (wie Anm. 1), S. 11.
[35] Hinweis: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 2, o.S. Angaben bei: Hans-Herbert Möller (Hrsg.): Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland. Baudenkmale in Niedersachsen, Stadt Hannover T.1, Braunschweig/Wiesbaden 1983, S. 152-153.
[36] Hinweis: Carl Zetsche: Neue Formen. Deutsche Ornamentik, in: Architektonische Rundschau 19, 1903, Nr. 1, S. 1-3; Nr. 2, S. 9-12; Nr. 3, S. 17-19, hier S. 1. Wenige weitere Angaben in: N.N.: o.T., in: Die Architektur des XX. Jahrhunderts 2, 1902, Nr. 2, S. 23, Taf. 37. Architekten waren Hantelmann & Baule (Hannover), die Bauzeit betrug ungefähr ein Jahr.
[37] Hinweis: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 2, o.S.
[38] Hinweis: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 2, o.S.
[39] Hinweis: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 2, o.S. Die Angaben in den Adressbüchern der Stadt Hannover lassen wenig konkrete Schlüsse zu, vermerken bis ca. 1905: *„Prior, Amalie, geb. Engel, We. T.d. F. Carl Meyer (Gustav Prior), Hinüberstr. 18.1, -Hennie, geb. Detmering, Kfm. We., Yorkstr. 16.1, v. Apr. Gretchenstr. 32.3“*, Adressbuch. Stadt- und Geschäfts-Handbuch der königlichen Haupt- und Residenzstadt Hannover 1898, Abt. I, T.3, S. 918; ferner Abt. I, T.2, S. 278: *„18 Prior, Gustav, Verlagsbuchhdl. (We., 1). Carl Meyer, Verlagsbuchhdl., P.“* In gleicher Form im Adressbuch 1900, Abt. I, T.3, S. 973; Abt. I, T.2, S. 290, Adressbuch 1901, Abt. I, S. 1005, 294, Adressbuch 1902, Abt. I, S. 1014, 299, Adressbuch 1903, Abt. I, S. 1033, 304. Im Jahr 1905 scheint ein Umzug stattgefunden zu haben, vgl. die Angaben in: Adreßbuch Stadt- und Geschäfts-Handbuch der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Hannover der Stadt Linden sowie der Ortschaften Döhren-Waldhausen, Limmer, Ricklingen und Wülfel 1905, Abt. I, S. 1063: *„Prior, Amalie, geb. Engel, We., F.d. F. Carl Meyer (Gustav Prior), Podbielskistr. 85.P“* (so auch in den folgenden Jahren). Zu keiner der beiden Adressen lassen sich durch den Verlust der Bauakten heute noch aussagekräftige Angaben machen.
[40] Hinweis: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 3, o.S. Die Angaben im Adreßbuch Stadt- und Geschäfts-Handbuch der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Hannover 1898-1906 lassen konkrete Hinweise auf Umbaumaßnahmen nicht zu, bereits um 1898 hatte das Geschäft seinen Sitz in der Seilwinderstraße 7, 8 u. 9, im Jahr 1901 wird zwischenzeitlich zusätzlich die Hausnummer 10 erwähnt, mit dem Jahr 1905 nur noch die Nr. 8.
[41] Hinweis: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 2, o.S., in den Adressbüchern der Stadt Hannover finden sich sowohl zeitweilig Angaben zu einem ‚Agent. und Kommiss.-Geschäft in der Hildesheimerstraße von Wilh. Adolf Sasse‘ (bis ca.1899), als auch zu dem Sitz des Architekten Alfred Sasse in der Blumenauerstraße 28A in Linden.
[42] Hinweis: N.N.: Neue Aufträge am Baumarkt, in: Die Bauwelt 3, 1912, Nr. 51, S. 18. Bauherr war der ‚Fürstenkonzern‘, die Baukosten beliefen sich auf ungefähr 300.000 Mark.
[43] Hinweis: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 4, o.S.
[44] Hinweis: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 2, o.S.
[45] Hinweis: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 2, o.S., zur Hausnummer Grevens Adressbuch 1904, T.2, S. 101; T.3, S. 3; T.4, S. 31. Angaben zur Trümmerräumung Ende der 1960er Jahre: Historisches Archiv der Stadt Köln HAStK, 863 Trümmeramt, Acc. 323, Nr. 1, Aachenerstraße 3-22.
[46] Zeitgenössische Artikel erst für den Folgebau, entworfen von Wilhelm Kreis, Hinweise auf eine Beteiligung der Firma Boswau & Knauer in: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 3, o.S. Allgemeine Angaben bei: Peter Fuchs: 100 Jahre Kaufhof Köln 1891-1991, Köln 1991, S. 38-43, Dieter Klein-Meynen/Henriette Meynen/Alexander Kierdorf: Kölner Wirtschaftsarchitektur von der Gründerzeit bis zum Wiederaufbau, Köln 1996, S. 201, Kaufhof Warenhaus AG (Hrsg.): Erlebniswelt Kaufhof: Ein Warenhaus in Deutschland, Köln 2001, S. 62. Akten der Baupolizei (heute Bauaufsicht) im 2. WK verbrannt.
[47] Hinweis: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 2, o.S. Angaben: Architekten- und Ingenieurverein für den Niederrhein und Westfalen und Köln (Hrsg.): Köln. Bauliche Entwicklung 1888-1927, Berlin-Halensee 1927, S. 50, Historisches Archiv der Stadt Köln HAStK, Eb 84, Wolfram Hagspiel: Köln: Marienburg. Bauten und Architekten eines Villenvorortes – einschließlich der Villengebiete von Bayenthal, Bd. 2, Köln 1996 (Stadtspuren – Denkmäler in Köln 8), S. 892-895, Historisches Archiv der Stadt Köln HAStK, Ak 281,8,2. Keine Angaben in: Historisches Archiv der Stadt Köln HAStK, 863 Trümmeramt, Acc. 323, Nr. 2085, Worringerstraße u.a. Akten der Baupolizei (heute Bauaufsicht) im 2. WK verbrannt.

[48] Hinweis: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 2, o.S.
[49] Hinweis: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 1, o.S., leider nur sehr lückenhaft dokumentiert durch: Wilhelm Söhner: Die Entwicklung des neueren Einfamilienhauses in Mannheim, in: Deutsche Bauzeitung 34, 1905, Nr. 70, S. 421-422, 424-425; Nr. 72, S. 437; Nr. 74, S. 445-446, 449; Nr. 84, S. 505, 507; Nr. 85, S. 515; Nr. 92, S. 553-554; Nr. 93, S. 561-563; Nr. 96, S. 577-579, Taf. vor S. 433, 553, Unterrheinischer Bezirk des Badischen Arch.- u. Ing.-Vereins u. vom Arch. u. Ing.-Verein Mannheim-Ludwigshafen (Hrsg.): Mannheim und seine Bauten, Mannheim 1906, S. 337-338.
[50] Hinweis: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 1, o.S.
[51] Hinweis: Ludwig Pietsch (wie Anm. 1), S. 12. Angaben: Caroline Gegenbauer: Die Architektur des Beamten-Wohnungsvereins in Potsdam, in: Wohnungsbaugenossenschaft 1903 e.G. (Hrsg.): 100 Jahre genossenschaftlich wohnen in Potsdam. Vom Potsdamer Beamten-Wohnungsverein zur Wohnungsbaugenossenschaft 1903 Potsdam. Festschrift zum 100. Jubiläum unserer Genossenschaft am 27. März 2003, Potsdam 2003, S. 77-94.
[52] Hinweis: Ludwig Pietsch (wie Anm. 1), S. 12; es müßte sich hierbei um das Landratsamt handeln, das noch heute als solches benutzt wird und um 1906 eröffnet wurde, Bauakten und Unterlagen sind vorhanden, Hinweise durch das Stadtarchiv Weißenfels und das Kreisarchiv/Bauaktenarchiv Weißenfels.
[53] Hinweis: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 1, o.S., Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (Hrsg.): Denkmalliste des Landes Brandenburg, online unter: URL:http://vv.potsdam.de/vv/produkte/173010100000003720.php [zuletzt überprüft am 21.01.2015].
[54] Hinweis: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 1, o.S.
[55] Hinweise: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 1, o.S., Ludwig Pietsch (wie Anm. 1), S. 12.
[56] Hinweis: Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie Anm. 3), Bd. 3, o.S. Angaben: N.N.: Bankgebäude der Bergisch-Märkischen Bank in Elberfeld, in: Konkurrenz-Nachrichten. Beiblatt zu den Deutschen Konkurrenzen, Oktober 1901, Nr. 94, S. 367-368, N.N.: Bankgebäude der Bergisch-Märkischen Bank in Elberfeld, in: Konkurrenz-Nachrichten. Beiblatt zu den Deutschen Konkurrenzen, Dezember 1901, Nr. 96, S. 383, Koch (Hrsg.): Deutschlands Städtebau Elberfeld, Berlin-Halensee 1922, o.S., Stadtarchiv StA Wuppertal, (140), A VII 1187, Jürgen W. Müchler: Die Bergisch Märkische Bank zu Elberfeld 1891-1914. Masch.-schr. Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe I, Remscheid 1978, Stadtarchiv StA Wuppertal, 79.27, S. 157-158. Bauakten sind nicht erhalten.
[57] Hinweise: Ludwig Pietsch (wie Anm. 1), S. 12, Tanja Marschall, Stadtarchiv Iserlohn.

Abbildungsnachweis

Stuckarbeiten (S), 1892-1905

Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen, Bd. 4, Berlin/Düsseldorf/Köln/Hannover/ Hamburg/Wiesbaden o.J. [um 1905], o.S.	1-5	**S01**
Kaiserl. Reichs-Postamts-Gebäude zu Berlin. Ausführungen der Firma Boswau & Knauer, o.O. o.J. [um 1897], Firmenarchiv der Walter-Bau-AG vereinigt mit DYWIDAG, Augsburg [Stand: 2003], Taf. 1-8	1-8	**S02**
Blätter für Architektur und Kunsthandwerk 11, 1898, Taf. 109		**S03**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 4, o.S.		**S04**
Centralblatt der Bauverwaltung 16, 1896, S. 205		**S05**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.	1-2	**S06**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 3, o.S.	1-2	**S07**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.	1-2	**S08**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 3, o.S.	1-2	**S09**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 4, o.S.		**S10**
Stadtarchiv StA Wuppertal	1-2	**S11**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 4, o.S.		**S13**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 4, o.S.	1-2	**S14**
Blätter für Architektur und Kunsthandwerk 17, 1904, Taf. 41	3	
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 4, o.S.	1	**S16**
Berliner Architekturwelt 11, 1909, S. 156	2	
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 3, o.S.	1-3	**S18**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 3, o.S.	1-2	**S19**
Berliner Architekturwelt 2, 1900, S. 238	3	
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 4, o.S.	1-2	**S20**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 4, o.S.	1-4	**S21**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 3, o.S.	1-2	**S22**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 3, o.S.	1-3	**S23**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.	4	
Blätter für Architektur und Kunsthandwerk 14, 1901, Taf. 55		**S24**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 4, o.S.		**S25**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 4, o.S.		**S26**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 4, o.S.	1-2	**S27**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.		**S28**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 4, o.S.		**S29**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 4, o.S.		**S30**
Deutsche Bauzeitung 37, 1903, Taf. vor S. 541 (hier fälschlicherweise mit Haus Heinrich Stollwerck unterschrieben)	1	**S32**
Architektonische Rundschau 20, 1904, S. 7	2-3	
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.		**S33**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 4, o.S.		**S34**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 4, o.S.		**S35**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 3, o.S.	1-6	**S36**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 3, o.S.	1-3	**S37**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 4, o.S.	1-6	**S38**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 4, o.S.	1-4	**S39**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 4, o.S.	1-2	**S40**
Ansichtskarte, o.J., ungelaufen, Privatbesitz der Autorin	3	
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 4, o.S.		**S41**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 1, o.S.	1-3	**S42**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 3, o.S.	1-3	**S43**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 4, o.S.		**S44**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 3, o.S.	1-3	**S45**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 3, o.S.	1-4	**S46**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 1, o.S.	1-2	**S48**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 4, o.S.	1-3	**S50**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.		**S51**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 4, o.S.		**S52**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 4, o.S.	1-3	**S53**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 4, o.S.	1-2	**S54**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.	3-5	
Blätter für Architektur und Kunsthandwerk 19, 1906, Taf. 111		**S5**

Ausstellungsbauten (A), 1895-1906

Baugewerks-Zeitung 28, 1896, o.S. (in Nr. 11)		Vogelperspektive
Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896. Ausführungen der Firma Boswau & Knauer. Ehrenpreis der Berliner Gewerbeausstellung 1896. Silberne Medaille der Leipziger Ausstellung 1897, o.O. o.J. [um 1897], Firmenarchiv der Walter-Bau-AG vereinigt mit DYWIDAG, Augsburg [Stand: 2003], Taf. 1-23		**A01-A12**
Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897. Ausführungen der Firma Boswau & Knauer, o.O. o.J. [um 1897], Taf. 1, 3-15		**A13-A23**
9 Ansichtskarten, o.J., z.T. 1899/1900 gelaufen, Privatbesitz der Autorin		**A24**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.		**A25**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.	1	**A27**
Architektonische Rundschau 19, 1903, S. 2, 17	2	
Architektonische Rundschau (wie A27, 2), S. 1-2		**A29**
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.	1-3	**A30**
Berliner Architekturwelt 4, 1902, S. 328		**A31**
Centralblatt der Bauverwaltung 22, 1902, S. 625	1	**A32**

2-3 Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.
4 Centralblatt der Bauverwaltung (wie A32, 1), S. 624
5 Centralblatt der Bauverwaltung (wie A32, 1), S. 626-627

A33 Ansichtskarte, o.J., 1902 gelaufen, LWL-Industriemuseum, Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur, Dortmund, Sammlung historischer Ansichtskarten

A35 Ansichtskarte, 1902, 1902 gelaufen, LWL-Industriemuseum Dortmund (wie A33)

A36 1 Ansichtskarte, 1902, 1902 gelaufen, LWL-Industriemuseum Dortmund (wie A33)
2 Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.

A37 Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.

A39 Centralblatt der Bauverwaltung (wie A32, 1), S. 287

A40 Centralblatt der Bauverwaltung (wie A32, 1), S. 287

A41 Centralblatt der Bauverwaltung (wie A32, 1), S. 287

A42 Centralblatt der Bauverwaltung (wie A32, 1), S. 287

A43 Centralblatt der Bauverwaltung (wie A32, 1), S. 301

A44 Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 1, o.S.

A45 Centralblatt der Bauverwaltung (wie A32, 1), S. 302

A46 Ansichtskarte, 1902, 1902 gelaufen, LWL-Industriemuseum Dortmund (wie A33)

A47 Brief v. Boswau & Knauer an die Geschäftsleitung der Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Düsseldorf 1902 v. 10.05.1902, Stadtarchiv Düsseldorf StAD, XVIII 156, Boswau & Knauer. Zillerthaler Alpenbahn, Panoramen etc. Schiedsspruch Loch ./. Aurich 1901-1902

A49 1-2 Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 1, o.S.

A50 Berliner Architekturwelt 7, 1905, S. 27

A56 1-5 Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 1, o.S.

Gesamtbauten in Bau- und Generalunternehmung (G), 1900-1914

G01 1-3 Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 1, o.S.

G02 1 Zeichnung v. Frankenberg, Reg.-Geometer, 04.1901, Bauakten in der Bauaktenkammer, Rathaus Tempelhof, Berlin, Bezirksamt Schöneberg von Berlin Abt. Bauwesen – Bau- und Wohnungsaufsichtsamt – Grundstück Motzstr. 55, I.
2 Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 1, o.S.
3-12 Boswau & Knauer, Inhaber: Hermann Knauer, Bauausführungen: Geschäftshaus der Firma Boswau & Knauer. Inhaber Hermann Knauer, Berlin W.30. Victoria Luise-Platz 9, o.O. o.J., o.S.
13-15 Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 1, o.S.
16-17 Zeichnung v. Pohlmann, 31.03.1901, Bauakten in der Bauaktenkammer, Rathaus Tempelhof, Berlin, Bezirksamt Schöneberg von Berlin Abt. Bauwesen (wie G02, 1)
18 Boswau & Knauer, Inhaber: Hermann Knauer, Bauausführungen (wie G02, 3-12), o.S.

G04 1 Plan mit drei Ansichten (von der Berg-Str., Rädelstr., Gartenansicht), 05.07.1901, Stadtarchiv Plauen, Baupolizeiakten des Rates der Kreisstadt Plauen, Rädelstr. 9 (Bauakte: Rädelstr. 9)
2 Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 1, o.S.
3-4 Plan mit drei Ansichten (wie G04, 1)

G05 1-5 Fritz Arendt: Die Kinderheilstätten vom Roten Kreuz in Hohenlychen, Hannover 1910, o.S. (Abb. 1), S. 33, 37, 45, 46
6-7 Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 1, o.S.
8-10 Fritz Arendt (wie G05, 1-5), S. 52, 54, 69

G06 1-4 Allgemeiner Knappschafts-Verein in Bochum (Hrsg.): Die Auguste Viktoria Knappschafts-Heilstätte in Beringhausen bei Meschede i.W. Denkschrift zur Feier der Eröffnung der Anstalt, Bochum 1904, S. 6, 12, 14, 34
5 Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 1, o.S.
6 Allgemeiner Knappschafts-Verein in Bochum (Hrsg., wie G06, 1-4), S. 30
7 Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 1, o.S.

G07 Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.

G08 Ansichtskarte, o.J., 1944 gelaufen, Privatbesitz der Autorin

G09 1-4 Der Profanbau 2, 1907, S. 170-172

G12 1-5 Der Profanbau 1, 1906, S. 332-336

G14 1-4 Stadtarchiv Plettenberg, o. Sign.

G15 1 Ansichtskarte, o.J., 1908 gelaufen, Privatbesitz der Autorin
2-7 Der Profanbau 2, 1907, S. 218-223

G16 1-5 Der Profanbau 3, 1908, S. 29-33

G18 Zeitschrift für das Baugewerbe 5, 1907, S. 189

G19 1 Ansichtskarte, 1907, 1908 gelaufen, Privatbesitz der Autorin
2-4 Ludwig Pietsch: Das neue Schauspielhaus und Der Mozartsaal am Nollendorfplatz in Berlin. Erbaut von Boswau & Knauer, Architekten, o.O. o.J. [um 1906], Abb. nach S. 5, S. 28, 30
5 Zeichnung, Bauakten in der Bauaktenkammer Rathaus Tempelhof, Berlin, Baupolizei Berlin Bezirk: Schöneberg, Haupt-Akte Theater am Nollendorfplatz (bzw. Bezirksamt Schöneberg von Berlin, Abt. Bauwesen – Bauaufsichtsamt) – Grundstück Motzstr. 1/3, Akte 25
6-16 Ludwig Pietsch (wie G19, 2-4), S. 13, 15, 16, 17,19, 21, 24, 27, 34, 43, 79

G20 1-4 Blätter für Architektur und Kunsthandwerk 21, 1908, Taf. 11-14

G21 1 Ansichtskarte, o.J., 1909 gelaufen, Privatbesitz der Autorin
2 Hermann Knauer: Das Thalia-Theater in Elberfeld erbaut von Boswau & Knauer. Denkschrift zur Feier der Eröffnung, Berlin/Düsseldorf 1906, o.S.
3-4 Ansichtskarten, o.J., Stadtarchiv StA Wuppertal

G22 Der Profanbau (wie G15, 2-7), S. 231-232

G23 1-6 Hermann Knauer: Das neue Heim der Bergisch-Märkischen Bank in Köln erbaut von Boswau & Knauer, o.O. o.J. [um 1907], o.S., Abb. nach S. 4, 8, 10

G24 1-5 Hermann Knauer: Das neue Heim der Bergisch-Märkischen Bank in St. Johann-Saarbrücken erbaut von Boswau & Knauer, o.O. o.J. [um 1907], o.S., Abb. nach S. 4, 6

G25 1-6 Hermann Knauer: Das neue Heim der Bergisch-Märkischen Bank in Hagen i.W. erbaut von Boswau & Knauer, o.O. o.J. [um 1907], o.S., Abb. nach S. 4, 8

Ansichtskarten, o.J., ungelaufen, Privatbesitz der Autorin	1-4	**G26**
Moderne Bauformen. Monatshefte für Architektur 6, 1907, S. 491-493	1-3	**G27**
Privatbesitz der Familie Rolf Simlinger, Wien	1-2	**G28**
Ansichtskarte, o.J., 1925 gelaufen, Privatbesitz der Autorin	3	
Der Profanbau (wie G16, 1-5), S. 149-151	1-3	**G30**
Privatbesitz der Familie Rolf Simlinger, Wien, freundlicherweise zur Nutzung überlassen	1-2	**G31**
Ansichtskarten, z.T. 1920, z.T. o.J., ungelaufen, Privatbesitz der Autorin	3-9	
Ansichtskarten, o.J., ungelaufen, Privatbesitz der Autorin	1-2	**G32**
Moderne Bauformen. Monatshefte für Architektur 9, 1910, S. 248-249	1-2	**G33**
Hans Gerlach (Einl.): Boswau & Knauer Aktiengesellschaft. Bauausführungen, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, Berlin 1930 (Neue Werkkunst), S. 39		**G34**
Moderne Bauformen (wie G33, 1-2), S. 278		**G36**
Ansichtskarte, o.J., 1914 gelaufen, Privatbesitz der Autorin	1	**G39**
Deutsche Bauzeitung 47, 1913, Taf. vor S. 113	2	
Paul Schmitthenner: Die Gartenstadt Staaken, Berlin o.J. [um 1917], o.S.		**G41**

Bauten ohne nähere Angaben

Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.	Berlin, Wohnhaus Hohenstaufenstraße 33
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 4, o.S.	Berlin, Weinhaus Kempinski
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 1, o.S.	Lichtenberg, Schule in Rummelsburg, Hof- u. Vorderansicht
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 1, o.S.	Charlottenburg, Städtische Krankenhäuser, Verwaltung, Wirtschaftsgebäude, Isolierpavillons, Küchengebäude
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 4, o.S.	Berlin, Große Landesloge
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.	Düsseldorf, Villa Friedrich Zinzen
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.	Düsseldorf, Villa Dr. jur. Carl Pahl
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.	Düsseldorf, Strauss & Co.
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.	Düsseldorf, Gebr. Hartoch
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.	Düsseldorf-Oberkassel, Rheinlust, Arbeiterkolonie Rheinlust
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 3, o.S.	Erfurt, Theater Ressource
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 3, o.S.	Freiburg im Breisgau, Rheinische Creditbank
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.	Gelsenkirchen, Direktionsgebäude der Bergwerks-Aktien-Gesellschaft
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.	Hamburg, Villa Ballin
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 1, o.S.	Hamburg, Güterabfertigungsgebäude
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.	Hannover, Wohnhaus Müller
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.	Hannover, Villa Prof. Schlange, Ansicht, Halle, Damenzimmer
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.	Hannover, Villa Aschaffenburg
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.	Hannover, Wohnhaus Prior
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 3, o.S.	Hannover, Warenhaus M. Molling & Co.
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.	Hannover, Geschäftshaus Sasse
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.	Ischl, Schloss Rothstein, Ansicht, Damensalon
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.	Köln, Geschäftshaus Dahmen & Co.
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 3, o.S.	Köln, Warenhaus Tietz
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.	Köln, Villa Heyer
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 2, o.S.	Leutzsch bei Leipzig, Villa Wolff
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 1, o.S.	Mannheim, Villa Dr. Kahn
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 1, o.S.	Neubabelsberg, Villa Dr. Heidmann
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 1, o.S.	Wendisch-Wilmersdorf, Schloss des Grafen von Schwerin, Ansicht, Halle
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 1, o.S.	Wildpark, Villa Dr. Herzfeld
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 1, o.S.	Wilhelmshaven, Arbeiterhäuser des Bauvereins Rüstringen, Gesamtansicht, Typ I-IV
Boswau & Knauer GmbH (Hrsg.): Bauausführungen (wie S01, 1-5), Bd. 3, o.S.	Elberfeld, Bergisch-Märkische Bank, Vestibül, Kassensaal, Treppenhaus, Sitzungssaal

Ich habe mich intensiv bemüht, alle Inhaber von Abbildungsrechten ausfindig zu machen. In einzelnen Fällen war es jedoch leider nicht möglich, die heutigen Inhaber von Urheberrechten zu ermitteln. Personen und Institutionen, die Rechte an verwendeten Abbildungen beanspruchen, werden gebeten, sich nachträglich an mich zu wenden.